B2–C1

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN



mit Sprechtraining

Cornelsen

B2–C1

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN



mit Sprechtraining

Cornelsen

B2–C1

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

VERSTEHEN · ÜBEN · SPRECHEN



Audios online verfügbar unter www.cornelsen.de/webcodes. **Code: kefexu**



Dieses Buch gibt es auch auf www.scook.de/eb

Cornelsen

Grammatik aktiv

VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN

von

Friederike Jin

Ute Voß

Projektleitung: Gertrud Deutz

Redaktion: Stephanie Manz, Julia Schulte

Beratende Mitwirkung: Angelika Goedeking (Frankfurt) und Andrea Rohde (Stuttgart)

Layout und technische Umsetzung: klein & halm Grafikdesign, Berlin

E-Book-Herstellung und Auslieferung: readbox publishing, Dortmund, www.readbox.net

Illustrationen: Bettina Nutz, Andreas Terglane

Sprechtraining

Studio: speak low, Berlin

SprecherInnen: Julian Mehne, Monika Oschek, Nina West

Regie und Aufnahmeleitung: Harald Krewer

Tontechnik: Matthias Erb, Marian Bolt

Redaktion: Stephanie Manz, Julia Schulte

www.cornelsen.de

ihnen verlinkt sind.

E-Book ISBN 978-3-06-023962-7

Liebe Deutschlernende,

Sie möchten die Strukturen der deutschen Grammatik vertiefen, Ihre grammatischen Kenntnisse systematisch erweitern und verbessern oder einzelne Strukturen nachschlagen und üben? Dann haben Sie richtig gewählt!

Grammatik aktiv VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN

ist das Ergebnis unserer langjährigen praktischen Erfahrung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache.

Die Grammatik erklärt die wichtigsten grammatischen Themen der Niveaustufen B2 und C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens mit einfachen Worten und zeigt sie in Tabellen, Bildern und Grafiken.

Sie bietet vielfältige Übungen, in denen die Themen, die erfahrungsgemäß mehr Schwierigkeiten bereiten, besonders intensiv geübt werden können. In diesem Buch finden Sie außerdem über 30 Sprechübungen (MP3-Download: www.cornelsen.de/grammatik-aktiv), die Ihnen helfen, die Strukturen zu automatisieren, damit sie Ihnen auch in der mündlichen Kommunikation flüssig zur Verfügung stehen.

Grammatik aktiv VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN

enthält 88 Kapitel, die nach einem klaren Prinzip aufgebaut sind. Zuerst finden Sie Erklärungen auf der linken Seite oder einer Doppelseite, dann folgen die Übungen. Die Lösungen befinden sich im Anhang hinten im Buch.

Alle Grammatikthemen können Sie unabhängig voneinander bearbeiten.

Auf den Partnerseiten können Sie anhand von spielerischen Übungen für zwei Personen die gelernte Grammatik beim Sprechen trainieren und selbst korrigieren. So üben Sie wichtige grammatische Strukturen auch für die mündliche Kommunikation.

Die weiteren Vorteile auf einen Blick:

► vollständige Mittelstufengrammatik (B2 – C1)

► einfache und anschauliche Erklärungen mit vielen Zeichnungen

► abwechslungsreiche Übungen mit Kennzeichnung der Niveaustufe

► niveaugerechter Wortschatz aus verschiedenen thematischen Bereichen

► hilfreiche Merksätze zu vielen Regeln

► 9 Partnerseiten für kooperative Übungen

► gut geeignet für das Selbststudium oder als kursbegleitendes Material für den Unterricht

Die Autorinnen, die Redaktion und der Verlag wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg!

Diese Übung entspricht dem Niveau B2/C1 (Wortschatz und/oder Grammatik).
Das ist eine Ausnahme.
Hier finden Sie einen Merksatz.
Unter dieser Tracknummer finden Sie eine Sprechübung im Internet unter www.

In anderen Grammatiken verwendete Begriffe	Begriffe in Grammatik aktiv
Abtönungspartikeln	Modalpartikeln
Adjektivdeklination Typ 1, 2, 3	Adjektivdeklination mit Sig
adverbiale Angaben	Angaben, Lokalangaben, Ze
Akkusativergänzung	Akkusativ(objekt)
Attributsätze	Relativsätze
bestimmter Artikel	definiter Artikel
Dativergänzung	Dativ(objekt)
direktes Objekt	Akkusativ(objekt)
Ergänzung	Subjekt, Objekt
feste Präpositionen	Verben mit Präpositionen
Funktionsverbgefüge mit passivischer Bedeutung	
generalisierende Relativsätze	Relativpronomen mit w-
Genitivattribut	Genitiv
Gerundiv	modales Partizip
Imperfekt	Präteritum
indefinite Pronomen	Indefinitpronomen
indirektes Objekt	Dativ(objekt)
Irrealis	Konjunktiv II
Konjunktion	Konnektor
Konjunktionaladverbien	satzverbindende Adverbien
Lokaladverbien	Position und Direktion
Mittelfeld	
modale Ausdrucksformen	Alternativen zum Passiv
modalverbähnliche Verben	

Modalverben in der indirekten Rede	Wiedergabe von Aufforderu
Modalverben zum Ausdruck von Wahrscheinlichkeit	andere Bedeutung der Moda
Modalverben zur subjektiven Aussage	Wiedergabe von Aufforderu
	andere Bedeutung der Moda
modifizierende Verben	
Nachfeld	nach Verb(teil)2
Nomen-Verb-Verbindung	Funktionsverbgefüge
Partizipialattribut	Linksattribut
Partizipialkonstruktion	Linksattribut
Partizip Perfekt	Partizip II
Partizip Präsens	Partizip I
Passiv mit bekommen	Formen mit Passivbedeutun
Passiv mit sein	Partizip II als Attribut
Passiv mit werden	Passiv
Passiversatz(formen)	Alternativen zum Passiv
präpositionale Angaben	Angaben, Lokalangaben, Ze
präpositionale Gruppe	
präpositionales Objekt	Objekt mit Präposition
	Information direkt zum Verb
Rangattribute	Fokuspartikeln
Redepartikeln	Modalpartikeln
Rektion der Verben	Verben mit Nominativ, Akku
Satzglieder	Satzteile
Satzklammer	Satzbrücke
schwache Deklination (Nomen)	n-Deklination
singerichtete Infinitivkonstruktionen	finale und modale Infinitivs
starke Verben	unregelmäßige Verben
subjektive Bedeutung der Modalverben	andere Bedeutungen der Mo
	Wiedergabe von Aufforderu
subjektloses Passiv	Passiv ohne Subjekt
Subjunktion	Konnektor mit Nebensatz N
Substantiv	Nomen
Tempus	Zeiten
Umformungen	Präposition-Adverb-Konnek

unbestimmter Artikel	indefiniter Artikel
unpersönliche Ausdrucksformen	Alternativen zum Passiv
unpersönliches Passiv	Passiv ohne Subjekt
Verbergänzungen	Verben mit Nominativ, Akku
Verbindungsadverbien	satzverbindende Adverbien
Verbvalenz	Verben mit Nominativ, Akku
Vorfeld	Position 1
Vorgangspassiv	Passiv
Vorsilbe	Präfix
weiterführende Nebensätze	
weiterführende Relativsätze	Relativsätze mit w-
Wortstellung	Wortposition
zweigliedrige Konnektoren	Doppelkonnektoren
zweiteilige Konnektoren	Doppelkonnektoren
Zustandspassiv	Partizip II als Attribut

Verbposition in einfachen Sätzen

Heute möchte ich ins Schwimmbad gehen

Die Satzbrücke: Position 2 und Ende



		Position 2 konjugiertes Verb		Ende Verb(teil) 2
Aussagesatz	Ich	gehe	heute ins Schwimmbad.	
W-Frage	Wohin	gehst	du heute?	
trennbare Verben	Ich	hole	dich um zwei Uhr	ab.
Modalverben	Ich	möchte	schon lange ins Schwimmbad	gehen.
Verb + Verb **Nomen + Verb** **Adjektiv + Verb**	Ich Ich Ich	gehe spiele bin	sehr gerne im Schwimmbad auch gerne beim Schwimmen sehr	schwimmen. Volleyball. glücklich.
Perfekt	Ich	bin	letzte Woche nicht ins Schwimmbad	gegangen.
Plusquamperfekt	Es	hatte	den ganzen Tag	geregnet.
Futur	Die Sonne	wird	heute sicher den ganzen Tag	scheinen.
Passiv	Das Bad	wird	jetzt	renoviert.
Konjunktiv	Ich	würde	am liebsten jeden Tag	gehen.

■ Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 2.

■ Das zweite Verb / der zweite Verbteil (z. B. trennbares Präfix, Infinitiv oder Partizip) steht am Satzende. Diese „Brücke“ gibt es bei Perfekt, trennbaren Verben, Modalverben, Passiv, Plusquamperfekt, Futur, Konjunktiv und Verb + Verb-, Nomen + Verb- und Adjektiv + Verb-Kombinationen.

Position 1

	Position 1	Position 2	Position 3		Ende
	Ich	gehe	heute	ins Kino.	
	Heute	gehe	ich	ins Kino.	
	Wie jeden Dienstag	möchte	ich	auch heute ins Kino	gehen.
	Obwohl ich wenig Zeit habe,	gehe	ich	auch heute ins Kino.	
Ja,	ich	möchte	unbedingt	ins Kino	gehen.

■ Das Subjekt steht rechts oder links direkt neben dem Verb.

■ Auf Position 1 kann (fast) jeder Satzteil stehen. Auf Position 1 können mehrere Wörter stehen. ► Kapitel 8

■ Wenn der Nebensatz auf Position 1 steht, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb (auf Position 2).

■ Nach Position 1 steht kein Komma (außer wenn ein Nebensatz auf Position 1 steht).

■ Wenn z. B. nach ja oder nein ein Komma steht, beginnt danach der Satz mit Position 1.

■ Das Reflexivpronomen sich kann vor dem Subjekt stehen, wenn das Subjekt ein Nomen ist: Heute hat sich meine Mutter angekündigt.

⚠ Satzteile nach Verb(teil) 2

	Position 2		Ende	
Sie	sind	schneller als wir am Bahnhof	angekommen.	
Sie	sind	schneller am Bahnhof	angekommen	als wir.
Er	kauft	dasselbe wie gestern	ein.	
Er	kauft	dasselbe	ein	wie gestern auf dem Flohmarkt in Hamburg.

Bei Vergleichssätzen kann der Satzteil mit wie oder als nach Verb(teil) 2 stehen. Das macht man häufig, wenn dieser Satzteil lang ist.

Mündlich, seltener auch schriftlich, kann man fast alle Satzteile hinter Verb(teil) 2 verschieben: Er hat sich sehr gefreut über den Wein. ► Kapitel 88

Sätze, die mit einem Verb beginnen

	Satzanfang		Ende	
Ja/Nein-Frage	Holst	du einen Kaffee?		
Imperativ	Bring	mir bitte einen Kaffee	mit.	
C1 irrealer Wunschsatz	Wäre	es doch bloß nicht so heiß!		
C1 Konditionalsatz	Hat	der Kunde nicht	bezahlt,	(dann) bekommt er eine Mahnung.

Die Ja/Nein-Frage, der Imperativsatz, der uneingeleitete irreale Wunschsatz ► Kapitel 12 und der uneingeleitete Konditionalsatz ► Kapitel 65 beginnen mit dem konjugierten Verb.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

URLAUBSDISKUSSIONEN: Ordnen Sie die Sätze.

1. hat • In diesem Jahr • gemacht • Marie • keinen richtigen Urlaub • .

2. noch keinen Urlaub • nehmen • Sie • konnte • .

3. Denn • angefangen • sie • hatte • gerade erst in der Firma • .

4. würde • Am liebsten • sie • machen • nächstes Jahr eine Wanderung in den

Alpen • .

5. geht • gerne in den Bergen • wandern und klettern • Sie •.

6. ihr Freund • Leider • bei solchen Urlauben nicht • mit • macht • .

7. ihren Freund • Wie • könnte • sie • überzeugen • ?

8. Er • ihre Urlaubsideen • findet • zu anstrengend • .

9. wird • Im Kino • gezeigt • gerade ein Film über die Alpen • .

10. Er hat versprochen: • wird • Er • anschauen • den Film • .

- **B2**
- **2**
- **Schreiben Sie die Sätze neu und stellen Sie den unterstrichenen Satzteil auf Position 1.**

1. Nur wenige Studierende haben sich früher

▪

für ein Auslandssemester beworben.

2. Die bürokratischen und finanziellen Probleme waren für die meisten jungen Leute

▪

zu groß.

3. Die Studierenden mussten außerdem

▪

nach dem Auslandsjahr oft ein Studienjahr wiederholen.

4. Ein Auslandssemester ist jetzt durch Stipendienprogramme wie Erasmus

▪

viel einfacher geworden.

5. Die Studierenden können sich die Leistungsnachweise anerkennen lassen, wenn sie an der ausländischen Uni Prüfungen abgelegt haben.

▪

6. Die Studierenden verlieren durch ein Auslandssemester keine Zeit, dadurch dass die meisten Studienleistungen aus dem Ausland auch an der heimischen Universität anerkannt werden.

▪

▪

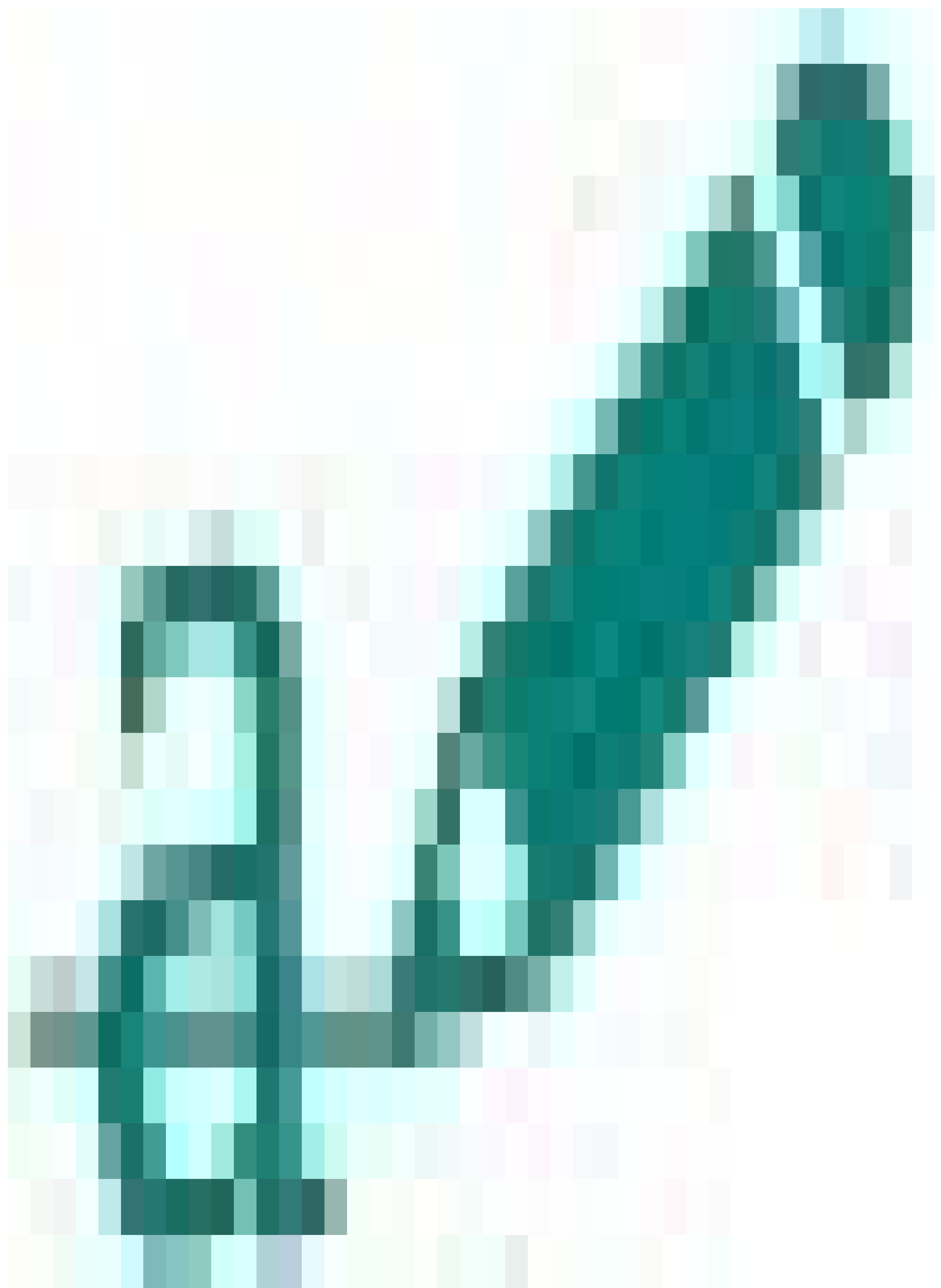
B2

▪

3

▪

FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung oder bei der Kommasetzung. Korrigieren Sie.



1. In meiner Präsentation es   Kreativität.

2. Kreativität heute in vielen Lebensbereichen spielt eine wichtige Rolle.

3. Künstler ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern brauchen, Kreativität bei ihrer täglichen Arbeit.

4. Beim kreativen Schaffen muss betrachten man Dinge aus einer anderen, neuen Perspektive.

5. Wie kann eine solche neue Perspektive man finden?

6. Schon seit vielen Jahren ich interessiere mich für die Bedingungen, unter denen ein Mensch kreativ sein kann.

7. Kreative Ideen werden erkannt manchmal gar nicht auf den ersten Blick.

8. Wenn wir gar nicht daran denken, sich kreative Momente stellen oft ganz überraschend ein.

9. Die besten Dinge mir unter der Dusche oder beim Joggen fallen ein.

10. Ich deshalb möchte Sie abschließend ermutigen, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

-

B2

-

4

-

FEHLERSÄTZE. Finden Sie in jeder E-Mail fünf Fehler in Satzpositionen und korrigieren Sie sie.





Sehr geehrter Herr Kleinkötter,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Produktpalette. Wie Sie gewünscht haben, Sie erhalten ein Exemplar unseres gerade erschienenen Produktkataloges. Sie noch haben Fragen? Oder wünschen weitere Informationen Sie?
Sie sich wenden bitte an Herrn Dieckmann unter der Telefonnummer 04801-731265. Er Sie gerne berät.

Mit freundlichen Grüßen
Lina Deister (Vertriebsassistentin)



Typisch deutsch: Die Satzbrücke



Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich im kommenden Monat nach Hamburg umziehe, ich möchte hiermit kündigen meinen Vertrag mit dem Clever-Fit-Fitnesscenter.
Meine Mitgliedsnummer lautet: 77305012016.
Sie Buchen bitte ab für den Monat Mai keine Mitgliedsbeiträge von meinem Konto.
Ich wäre dankbar Ihnen, wenn Sie mir innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Bestätigung der Kündigung würden schicken.
Wenn Sie Fragen haben, Sie schreiben mir bitte an die folgende E-Mail-Adresse: www.adajan@dmx.de

Mit freundlichen Grüßen
Jan Adamovic

▪

B2

▪

5

▪

ELEKTROSMOG. Ordnen Sie die Sätze

1. Die modernen Industriestaaten • sind • versorgt • flächendeckend • mit Hochleistungsnetzen • seit Jahren • .

2. Fast alle • unterwegs überall » möchten • nutzen • können • ihre Handys • .

3. In den dafür nötigen elektromagnetischen Feldern • einige Leute • sehen • eine Gefahr • für die Gesundheit • .

4. Sie nehmen an, • dass • führt • in der Nähe von Mobilfunkmasten • zu Bluthochdruck und Krebs • die Dauerbestrahlung • .

▪

B2

▪

6

▪

TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN. Stellen Sie den Vergleich an die

elegantere Position hinter Verb(teil) 2.

1. Der zunehmende Autoverkehr sorgt dafür, dass man in den Großstädten mehr als früher im Stau steht.

2. Moderne Autos stoßen bei höherer Leistung deutlich weniger Schadstoffe als die Autos vor 50 Jahren aus.

3. Die Ernährung in den Industriestaaten ist mit weniger Arbeit als in den Jahrhunderten zuvor verbunden.

4. Durch die IT-Technik kann man von zu Hause aus genauso gut wie im Büro arbeiten.

5. Die Frage ist, ob die Menschen dieselben wie vor 100 Jahren geblieben sind.

-

C1

-

7

-

VIELE WÜNSCHE. Schreiben Sie irreale Wunschsätze.

1. Ich möchte so gerne einen Porsche haben.

2. Ich wünsche mir sehr, dass ich einen tollen Job hier in der Stadt finde.

3. Ich würde am liebsten morgen nicht arbeiten müssen.

4. Ich würde mir wünschen, dass ich das nicht gesagt hätte.

5. Ich wünsche mir, dass mir jemand helfen würde.

6. Ich wünsche mir, dass es keine Kriege auf der Welt gibt.

1. Hätte ich doch einen Porsche!

- **C1**
- **8**
- **Schreiben Sie Bedingungssätze ohne Konnektor.**

1. Wenn ich Zeit hätte, würde ich dir gerne helfen.

2. Wenn es morgen regnet, verschieben wir den Ausflug.

3. Wenn irgendwelche Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt.

4. Wenn sich die Symptome verschlimmern sollten, gehen Sie bitte zum ärztlichen Notdienst.

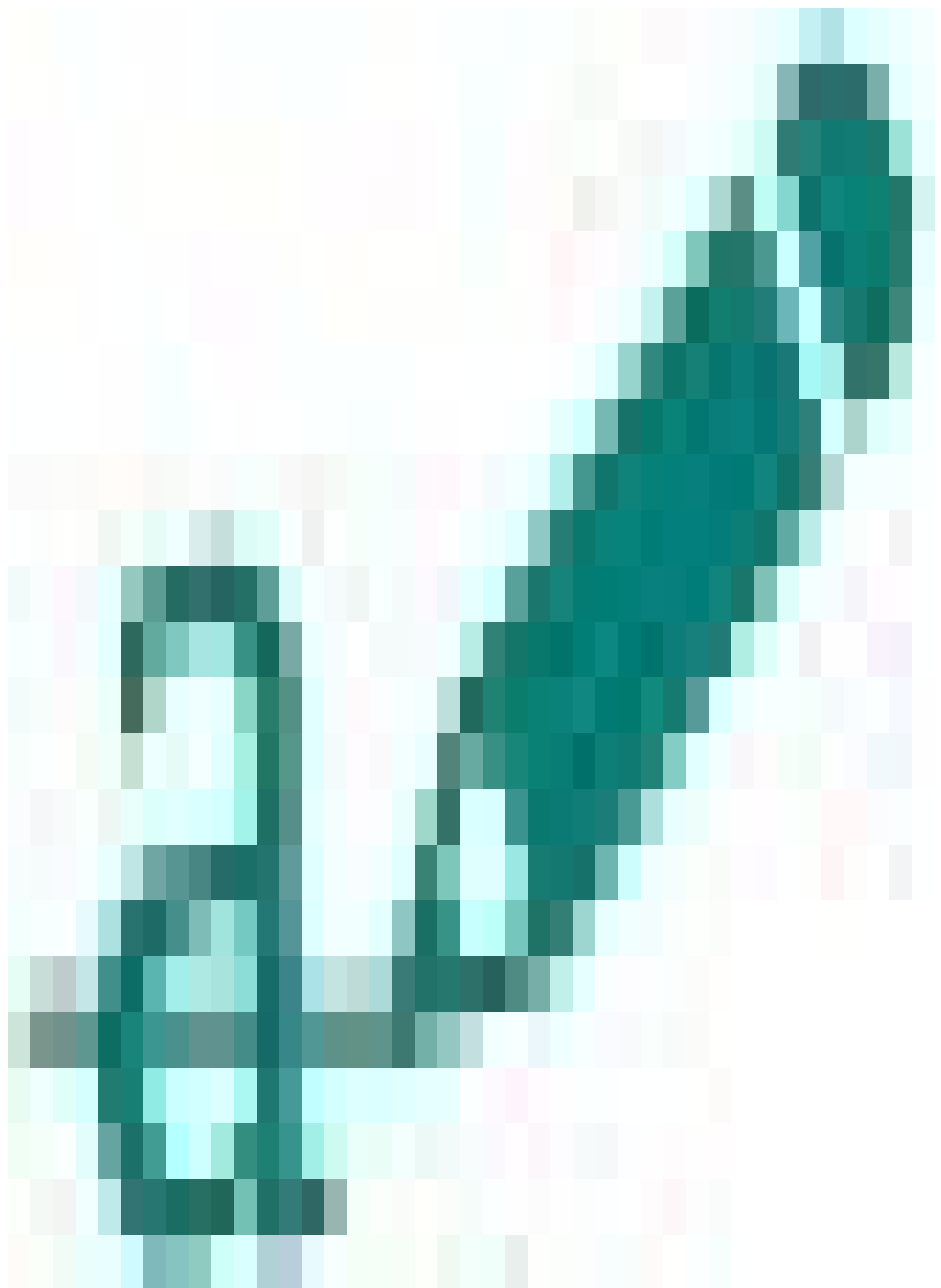
5. Kommen Sie bitte zum Schalter 5, wenn Sie den Antrag abgeben möchten.

6. Drücken Sie bitte die 3, wenn Sie eine Bestellung aufgeben möchten.

1. Hätte ich Zeit, würde ich dir gerne helfen.

- **C1**
- **9**
-

FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung oder bei der Kommasetzung. Korrigieren Sie.



1. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2016, sind die meisten Menschen in Deutschland mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden.

2. Die Frage ist, inwieweit hängen das Glück und die Zufriedenheit von den materiellen Bedingungen ab.

3. Man hat zu wenig Geld, dann ist das Leben oft schwierig und anstrengend.

4. Aber viel Geld macht zufrieden und glücklich?

5. Kann man sich jeden Abend ein Essen in einem teuren Restaurant leisten, dieses Essen wird zur Normalität und das Glücksempfinden stumpft ab.

6. Glücklich könnten wir doch immer sein!

- **C1**
- **10**
- **SPRICHWÖRTER. Schreiben Sie Bedingungssätze ohne Konnektor. (So werden diese Sprichwörter meist verwendet.)**

1. Wenn du (et)was hast, bist du (et)was.

2. Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.

3. Wenn der Ruf erst ruiniert ist, lebt es sich ganz ungeniert.

4. Wenn du dir Weisheit erjagen willst, lerne erst Wahrheit ertragen.

5. Wenn Zeit kommt, kommt Rat.

6. Wenn der Hahn früh auf dem Mist kräht, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.

7. Wenn es im Mai regnet, ist der April vorbei.

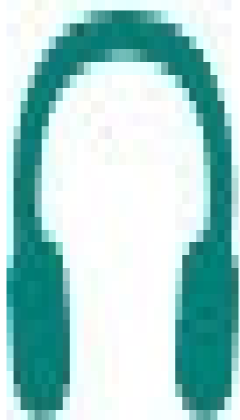
8. Wenn der Hunger groß ist, ist die Liebe klein.

1. Hast du was, bist du was.

Verbposition in Satzverbindungen

Ich gehe ins Schwimmbad, obwohl ich arbeiten müsste





Sprechtraining 3



Nebensatzkonnektoren

Hauptsatz	Nebensatz				
	Konnektor	Subjekt		andere Verbteile	Ende konjugiertes Verb[1]
Er hat sich ausgeruht,	während	wir	den ganzen Tag	gearbeitet	haben.
Wir haben uns geärgert,	dass	er	nicht	mit	hilft.

■ Im Nebensatz steht das Subjekt direkt nach dem Konnektor und das konjugierte Verb am Ende. Verb(teil) 2 steht direkt vor dem konjugierten Verb. Für die anderen Satzteile gelten die gleichen Regeln wie im Hauptsatz.

Hauptsatzkonnektoren auf Position 1

Hauptsatz		Hauptsatz			
	Position 1 Konnektor	Position 2 konjugiertes Verb	Subjekt		Ende Verb(teil) 2
Ich müsste arbeiten,	trotzdem	werde	ich	ins Schwimmbad	gehen.
Die Sonne scheint,	deshalb	möchte	ich	ins Schwimmbad	gehen.
Ich arbeite später.	Zuerst	gehe	ich		schwimmen.
Ich entspanne mich,	dann	fange	ich	mit der Arbeit	an.

■ Zwischen den beiden Hauptsätzen kann ein Punkt oder ein Komma stehen.

■ Diese Hauptsatzkonnektoren sind Adverbien und können auch auf Position 3 oder auch weiter hinten im Satz auf der Position, die ihrer Bedeutung entspricht, stehen (deshalb = kausal, zuerst = temporal) ► Kapitel 4: Es regnet, ich gehe trotzdem ins Schwimmbad. Es regnet, ich gehe nach der Arbeit trotzdem ins Schwimmbad. Sie müssen aber immer nach den Pronomen stehen; Es regnet, ich kaufe mir trotzdem ein Eis.

Hauptsatzkonnektoren auf Position 0

Hauptsatz		Hauptsatz			
	Position 0 Konnektor	Position 1	Position 2 konjugiertes Verb		Ende Verb(teil) 2
Ich gehe heute spazieren,	denn	das Wetter	ist	schön.	
Heute habe ich keine Lust,	aber	morgen	komme	ich gerne	mit.

■ Die Konnektoren aber, denn, und, sondern und oder („aduso“) verbinden zwei Hauptsätze. Sie stehen außerhalb des Satzes auf Position 0. Ebenso doch, wenn es adversativ ist.

■ Bei und, oder, aber und sondern kann man doppelte Satzteile weglassen: Ich komme mit und (ich) helfe dir.

ÜBUNGEN

■

1

■

IM PRAKTIKUM. Weil und denn. Schreiben Sie die Sätze neu. Verwenden Sie den vorgegebenen Konnektor.

1. In den ersten Tagen musste ich als Praktikant viel fragen, weil alles neu für mich war. (denn)

2. Ich wollte aber nicht zu viel fragen, denn ich wollte den anderen in der Abteilung nicht lästig fallen. (weil)

3. In der ersten Woche konnte ich nicht viel selbstständig machen, weil keiner Zeit hatte, mir etwas zu erklären. (denn)

4. Die Mitarbeiter haben wenig Zeit für mich, denn sie müssen gerade ein Projekt zu Ende bringen. (weil)

5. Sie freuen sich aber, denn ich koche ihnen Kaffee und nehme ihnen die lästigen Kopierarbeiten ab. (weil)

6. In der nächsten Woche wird es bestimmt interessanter, weil ich in dem neuen Projekt mitarbeiten darf. (denn)



aduso: Position 0

2

▪

URLAUB. Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie den vorgegebenen Konnektor.

1. Im Sommer konnten wir wegen unserer Arbeit keinen Urlaub nehmen. Wir haben noch 20 Urlaubstage. (deshalb)

2. Wir müssen den Urlaub schnell buchen. Wir bekommen keine Plätze mehr. (sonst)

3. Wir fahren lieber mit der Bahn. Es ist bequemer als mit dem Auto. (weil)

4. Ich schaue aus dem Fenster und höre Musik. Ich fahre mit dem Zug. (während)

5. Wir wollen im Urlaub nicht arbeiten. Wir haben uns vorgenommen, die Handys ausgeschaltet zu lassen. (sondern)

6. Wir sind angekommen. Wir gehen an den Strand und schwimmen. (sobald)

7. Leider ist das Wetter dort manchmal nicht so gut. Das macht uns nichts aus.

(aber)

3

▪

SPRACHEN LERNEN. Welche Satzteile kann man weglassen? Streichen Sie so viel wie möglich.

1. Ich muss heute die neuen Wörter üben oder ich muss heute die Grammatik wiederholen.

2. Gestern habe ich das Interview gehört und ich habe gestern den Zeitungsartikel gelesen.

3. Meine Lieblingsaktivität ist es, Sprechübungen zu machen, und meine Lieblingsübung ist auch, mit einem Partner Dialoge zu spielen.

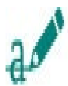
4. Ich möchte an der Prüfung im Oktober oder an der Prüfung im Dezember teilnehmen.

5. Ich möchte nicht nur sprechen lernen, sondern ich möchte auch schreiben lernen.

4

▪

FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie zwölf Fehler in den Wortpositionen.



Musik

Musik ist überall und wir können ihr nicht entfliehen. Die Augen kann man schließen, aber sind die Ohren immer offen. Während wir im Einkaufszentrum, beim Zahnarzt oder im Fitnessstudio sind, wir hören Musik im Hintergrund. Viele Leute wollen nicht mehr ohne Musik sein. Deshalb sie hören in der S-Bahn über Kopfhörer Musik, schalten im Auto das Radio ein, hören zu Hause Musik über eine Anlage oder gehen sie in Konzerte. Täglich geben wir Milliarden Euro für Musik aus.

Man kann sich fragen, warum Musik ist uns so wichtig. Wie nehmen wir Musik auf, welche Gefühle löst sie in uns aus? Das sind Fragen, die erforschen viele verschiedene Wissenschaftler.

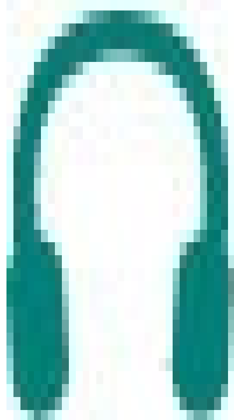
Sicher ist, dass Musik in allen Kulturen es gibt und dass es gibt sie schon seit sehr langer Zeit. Schon vor vielen Tausend Jahren haben Menschen Musik gemacht, was beweist der Fund einer 42 000 Jahre alten Flöte in einer Höhle auf der Schwäbischen Alb. Wir wissen nicht, wie Musik entstanden ist, aber man nimmt an, dass der Rhythmus sich hat als Erstes entwickelt. In der Musik geht es immer um Gefühle. Man jedoch kann die Wirkung nicht genau erklären. Ein Musikstück, das auf einen Menschen überwältigend wirkt, einen anderen Menschen lässt kalt.

1 Wenn es im Nebensatz zwei Infinitive gibt, steht das konjugierte Verb vor den beiden Infinitiven ► Kapitel 37. Das sieht so aus, als ob wir das selbst hätten machen können.

Position von Dativ- und Akkusativobjekt

Der Kellner holt der Dame den Kaffee und bringt ihn ihr

B2



Sprechtraining 4



Der Kellner	serviert	der Dame	den Kaffee.

Reihenfolge bei Nomen:
Nominativ – Dativ – Akkusativ



Der Kellner	serviert	ihr	den Kaffee.



Der Kellner	serviert	ihn	der Dame.

Pronomen immer vor Nomen



Er	serviert	ihn	ihr.

Reihenfolge bei Pronomen:
Nominativ – Akkusativ – Dativ

■ Pronomen stehen direkt nach dem Subjekt und Verb(teil) 1: Ich habe es ihm gestern gegeben. Gestern hat der Lehrer es ihm gegeben.

Genauso Reflexivpronomen: Ich habe mir die Haare gewaschen.

■ Die Reihenfolge von Nominativ, Akkusativ und Dativ ändert sich nicht, wenn andere Satzteile ergänzt werden. Im Garten serviert der Kellner heute der Dame den Kaffee.

1

▪

EIN HUNDCHEN. Formen Sie die unterstrichenen Nomen in Pronomen um.

1. Wir haben den kleinen süßen Hund im Zoogeschäft gekauft.

2. Wir wollen unserer Tochter den Hund zum Geburtstag schenken.

3. Am Geburtstag geben wir dem Kind die Hundeleine.

4. Unsere Tochter möchte den Hund sofort sehen.

5. Wir zeigen unserer Tochter den Hund.

6. Sie gibt dem Hund gleich ein Stück Kuchen.

7. Der Hund leckt unserer Tochter die Hand.

ÜBUNGEN

▪

2

▪

EINE BEKANNTSCHAFT. Formen Sie die Pronomen in Nomen um.

1. Sie hat ihn seit langer Zeit zum ersten Mal wieder gesehen. (die Frau • der Mann)

2. Er hat ihn ihr bestellt. (der Mann • der Kaffee • die Frau)

3. Sie fand ihn ganz toll. (die Frau • der Mann)

4. Sie hat sie ihm gegeben. (die Frau • ihre Adresse • der Mann)

5. Er hat sie ihr gekauft. (der Mann • Blumen • die Frau)

6. Er hat sie am Abend besucht. (der Mann • die Frau)

7. Sie hat es ihm geschenkt. (die Frau • ihr Herz • der Mann)

3

▪

EIN GEBURTSTAG. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem Subjekt.

1. unserer Chefin • ein Buch • kaufen • wir • .

2. zum Geburtstag • wir • es • schenken • ihr • .

3. ihr • wir • auch eine Karte • schreiben • .

4. alle • es • am Morgen • ihr • bringen • .

5. das Buch • wir • überreichen • in ihrem Büro • ihr • .

6. sie • allen • die Hand • gibt • .

7. sehr gut • ihr • das Buch • gefällt • .

8. es • sie • später • will • uns • leihen • .

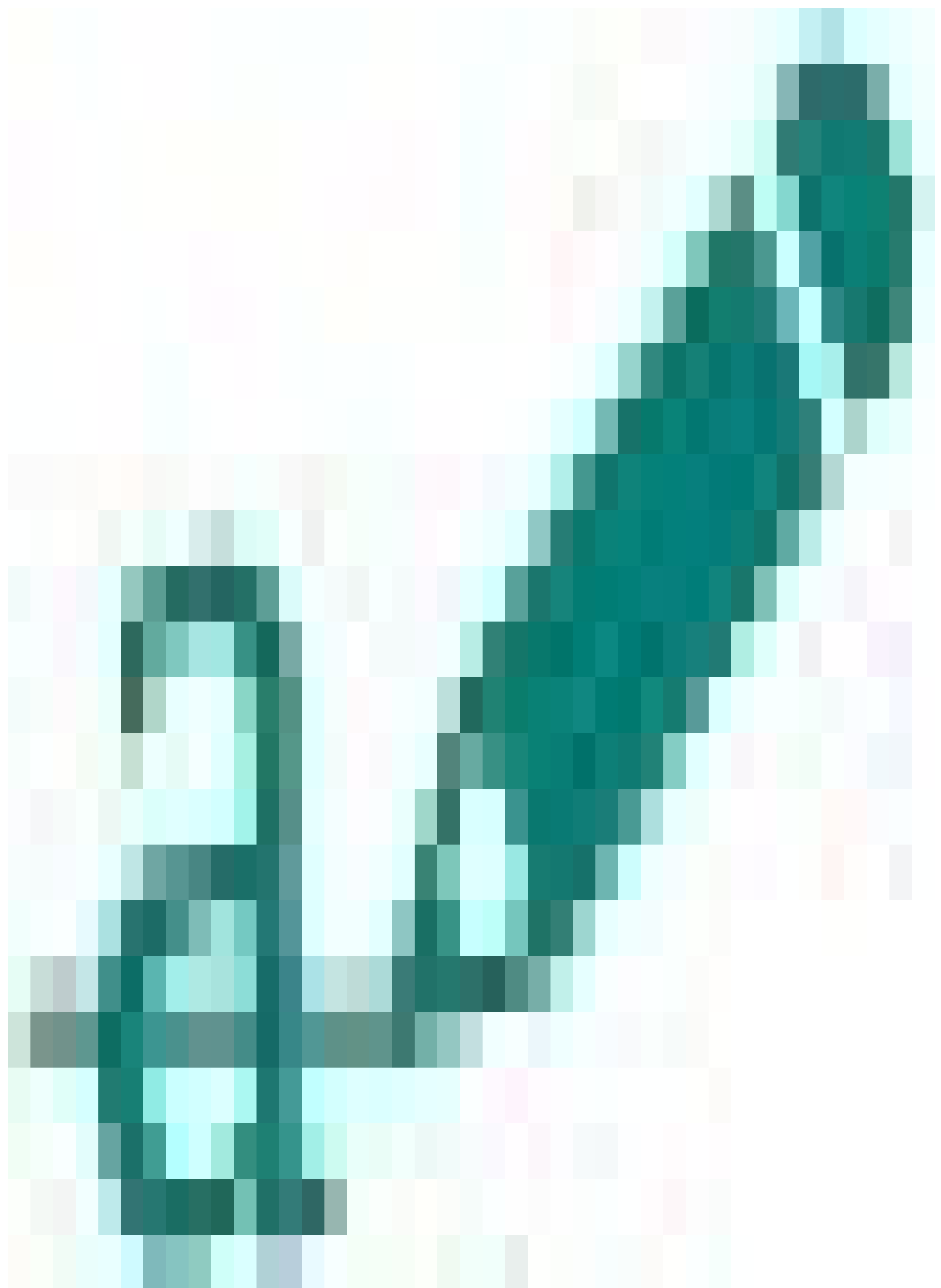
9. Sekt • dann • sie • in der Cafeteria • serviert • uns • .

10. mit ihr • wir • ihn • trinken •

4

▪

FEHLERSÄTZE – EIN GESCHENK. Korrigieren Sie die Wortposition. In jedem Satz ist ein Fehler.



1. Der Vater hat   gekauft.

2. Ich möchte heute Abend ihm das Buch vorlesen.

3. Oh, der Vater hat gestern der Nachbarin es gegeben.

4. Sie will uns es morgen zurückbringen.

5. Ich koche einen Kakao dem Kind.

6. Ich bringe ihm ihn ans Bett.



Pronomen links und Akkusativ vor Dativ

5

▪

(IN)DISKRET. Antworten Sie mit Ja, … Benutzen Sie Pronomen statt der unterstrichenen Nomen.

1. Lädt Ihr Kollege

▪

Ihren Chef

▪

nach Hause ein?

2. Zeigt er dem Chef

▪

seine Wohnung

▪

?

3. Gibt Ihr Chef

▪

den Mitarbeitern

▪

normalerweise Ratschläge

▪

?

4. Schicken Sie Ihren Kollegen

▪

Postkarten aus dem Urlaub

▪

?

5. Leiht Ihre Kollegin

▪

Ihrem Chef Ihr Handy

▪

?

6. Müssen Sie der Firma

▪

Ihre neue Adresse

▪

mitteilen?

7. Stellt der Chef

▪

Ihnen sofort den neuen Mitarbeiter

▪

vor?

8. Zeigt der Chef

▪

dem neuen Mitarbeiter

▪

die ganze Firma

▪

?

1. Ja, er lädt ihn nach Hause ein.

6

▪

EIN BESUCH. Ergänzen Sie die Pronomen (Nominativ, Akkusativ und Dativ).

1. Der Hausherr hat uns das Haus gezeigt. Zwei Stunden lang hat __________ __________ alle Zimmer im Haus gezeigt.

2. Er hatte uns ein Essen versprochen und wollte __________ __________ auf der Terrasse servieren.

3. Ich habe ihn um ein Glas Wasser gebeten, und nach langem Warten gab _________ _________ _________ endlich.

4. Lange Zeit warteten wir auch auf das Essen, und endlich brachte _________ _________ _________ .

5. Leider schmeckte _________ _________ nicht besonders.

6. Wir hören immer gerne seine Geschichten und er erzählt _________ _________ auch gerne.

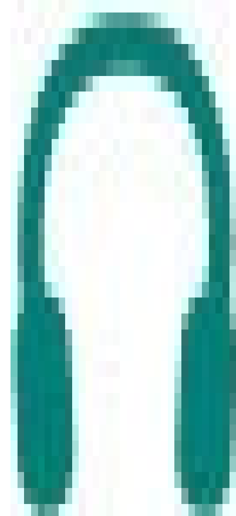
7. Jedes Mal hören _________ _________ gespannt zu.

8. Nach Mitternacht bat ich ihn, ein Taxi zu rufen, und er bestellte _________ _________ .

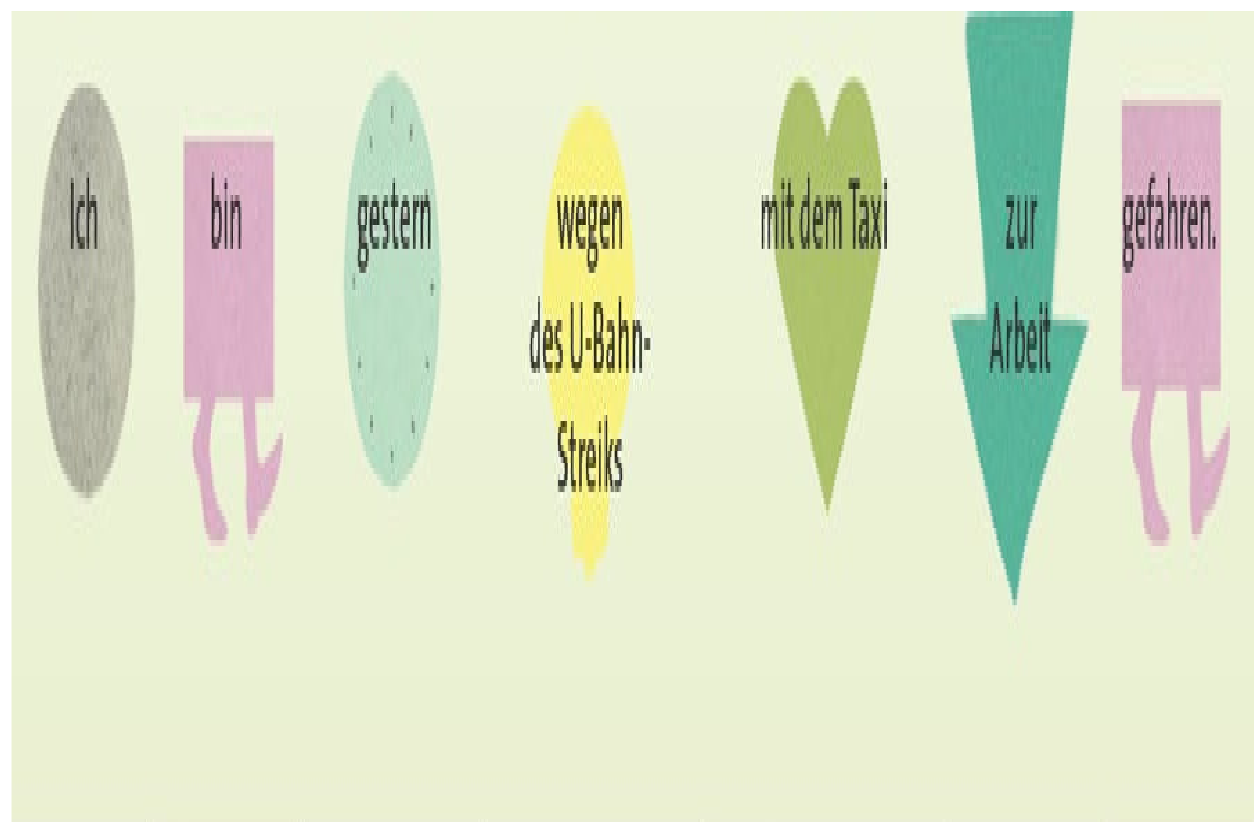
Position der Angaben im Satz

wann – warum – wie – wo

B2



Sprechtraining 5



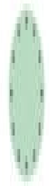
Ich	bin	gestern	wegen des U-Bahn-Streiks	mit dem Taxi	zur Arbeit	gefahren.
Subjekt	Verb 1	**wann?** (wie oft? wie lange?)	**warum?**	**wie?** (auf welche Art und Weise?)	**wo?** (wohin? woher?)	Verb 2
		temporal	**kausal**	**modal**	**lokal**	

■ Die Reihenfolge der Angaben im Satz ist normalerweise temporal – kausal – modal – lokal = tekamolo.

■ Jede der Angaben kann auf Position 1 vor dem Verb stehen. Besonders häufig steht die temporale Angabe auf Position 1: Gestern bin ich wegen des U-Bahn-Streiks mit dem Taxi zur Arbeit gefahren.

Je nach Fokus ist auch eine andere Reihenfolge der Angaben möglich, aber nie lokal vor temporal inmitten des Satzes.

Reihenfolge von mehreren Angaben eines Typs



Temporale Angaben: Reihenfolge: von groß nach klein

Wir sind vor einem Jahr | im Mai | an einem Dienstag | morgens | um 4 Uhr hier angekommen.



Lokale Angaben: Reihenfolge: von klein nach groß

Wir fahren zu unseren Freunden | in ein kleines Dorf | im Süden | von Kroatien.

1

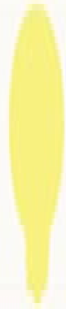
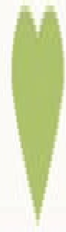
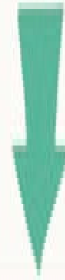
▪

Sortieren Sie die Angaben in die Tabelle. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

▪

im Sommer • aus London • sofort • oft • aus Liebe • mit Liebe • trotz des Regens • gerne • mit dem Auto • zwei Stunden lang • beim Sport • während der Arbeitszeit • wegen seiner Verletzung • vor Freude • diese Woche • nach Australien • mit viel Freude • ohne Grund • in großer Eile

▪

temporal 	kausal 	modal 	lokal 
im Sommer			

ÜBUNGEN

▪

2

▪

DAS NEUE AUTO. Fügen Sie die Angaben an der markierten Stelle in der richtigen Reihenfolge in die Sätze ein.

1. Ich habe mir ▌ ein neues Auto gekauft. (mit großer Freude • vor zwei Wochen)

2. Ich habe es ▌ einem Freund geliehen. (unvorsichtigerweise • vorgestern • aus Nettigkeit)

3. Er hat es ▌ kaputt gefahren. (eine Stunde später • einige Kilometer entfernt)

4. Er hat mir die schlechte Nachricht ▌ mitgeteilt. (per SMS • erst Stunden später • wegen seines schlechten Gewissens)

5. Ich habe mich ▌ geärgert. (wegen seiner Feigheit • den ganzen Tag)

6. Er ist ▌ zu mir gekommen. (mit der U-Bahn • abends • ganz unglücklich)

7. Er hat sich ▌ entschuldigt. (bei mir • mit schönen Worten • eine halbe Stunde lang)

8. Er muss mir das Auto ▌ reparieren lassen. (so schnell wie möglich • in einer guten Werkstatt)

3

▪

EINE NEUE LIEBE. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem Subjekt.

1. Er • jeden Samstag • mit seinen Freunden • ausgehen • gerne • .

2. gestern • Sie • in die Disco • wie immer • gegangen • sind • .

3. hat • auf der großen Tanzfläche • Er • getanzt • Samstagnacht • stundenlang • mit Nina • .

4. bald • möchte • sie • irgendwo • Er • wiedersehen • .

5. am Ende • zugesagt • Nina • hat • trotz ihrer Bedenken • noch in der Disco • .

6. ins Kino gehen • Sie • zusammen • wollen • am Sonntagabend • .

7. alle seine Freunde • Er • hat • zu einem Drink eingeladen • vor Freude • in der Disco • .

4

▪

Sortieren Sie die Angaben und fügen Sie sie in die Sätze ein.

1. Ich möchte mit dir frühstücken. (am Montag • um 11 Uhr • nächste Woche)

2. Wir waren im Urlaub. (im Mittelmeer • auf einem Campingplatz • auf einer kleinen Insel)

3. Er hatte gestern einen Unfall. (in seiner Heimatstadt • auf der Straße • direkt vor dem Haus)

4. Wir möchten umziehen. (zu unserer Familie • zu einem günstigen Zeitpunkt • in Italien • in ein paar Jahren • in eine Stadt)

5. Wir machen eine Reise. (in der Nordsee • im Juni • für ein paar Tage • nächstes Jahr • auf einer kleinen Insel • in ein Ferienhaus)

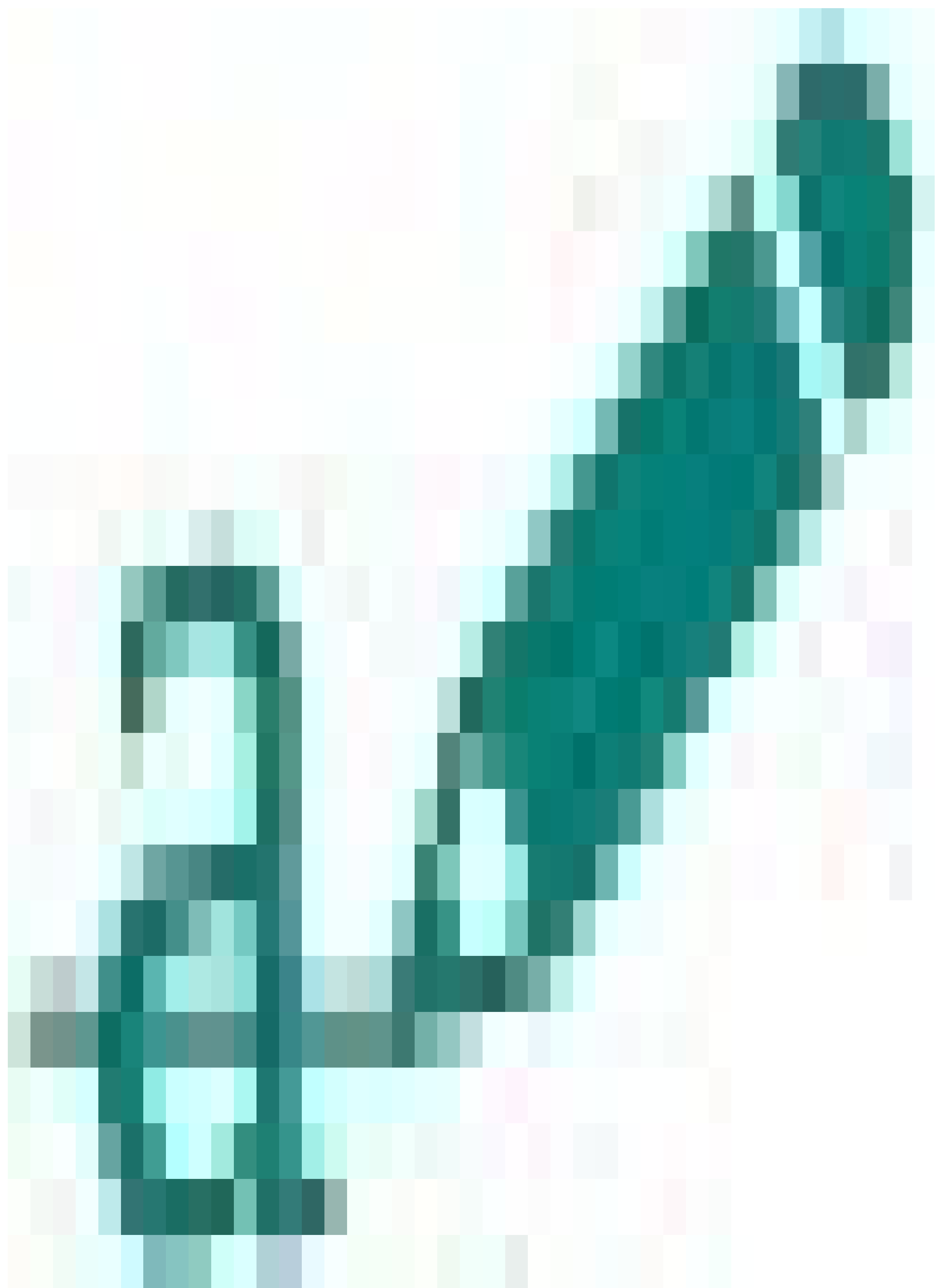


tekamolo

5

▪

FEHLERSÄTZE – URLAUB AN DER NORDSEE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung. Korrigieren Sie.



1. Viele Leute machen   Urlaub.

2. Wir machen aus Nostalgie auf einer Nordseeinsel Urlaub seit vielen Jahren.

3. Mein Sohn hat wegen seiner Allergien hier Kuren als Kind machen müssen.

4. Man kann selten sich wegen der niedrigen Temperaturen faul in die Sonne legen.

5. Man ist aktiv meistens aufgrund des rauen Wetters und bewegt sich viel.

6

-

EIN REFERAT ÜBER MEINE HEIMATSTADT. Schreiben Sie die Sätze korrekt. Beginnen Sie immer mit dem Subjekt.

1. möchte • ich • Ihnen • heute • gerne • in der Klasse meine Heimatstadt • wegen Ihrer netten Nachfragen • präsentieren • .

2. mit den geographischen Daten meiner Stadt • anhand dieser Folien • beginne • ich • erst einmal • für einen besseren Überblick • .

3. Ihnen • zur Befriedigung der touristischen Bedürfnisse • ich • werde • dann • mit Bildern • die schönsten Sehenswürdigkeiten zeigen • .

4. zur Abrundung des Eindrucks • danach • mithilfe von statistischen Angaben • im dritten Teil des Referats • einige Probleme auf, die durch den Tourismus entstanden sind • ich • zeige • .

5. von Herzen • ich • möchte • mich • für Ihr Interesse • bedanken • schon jetzt • .

Informationen direkt zum Verb

Er hat gestern drei Stunden lang Tennis gespielt


B2

Es gibt im Deutschen Verben, die nicht alleine stehen, sondern von anderen Wörtern begleitet werden. Diese Wörter sind Informationen, die direkt zum Verb gehören und eng mit dem Verb verbunden sind.

Diese Verbgefährten stehen am Ende des Satzes oder direkt vor Verb(teil)2.

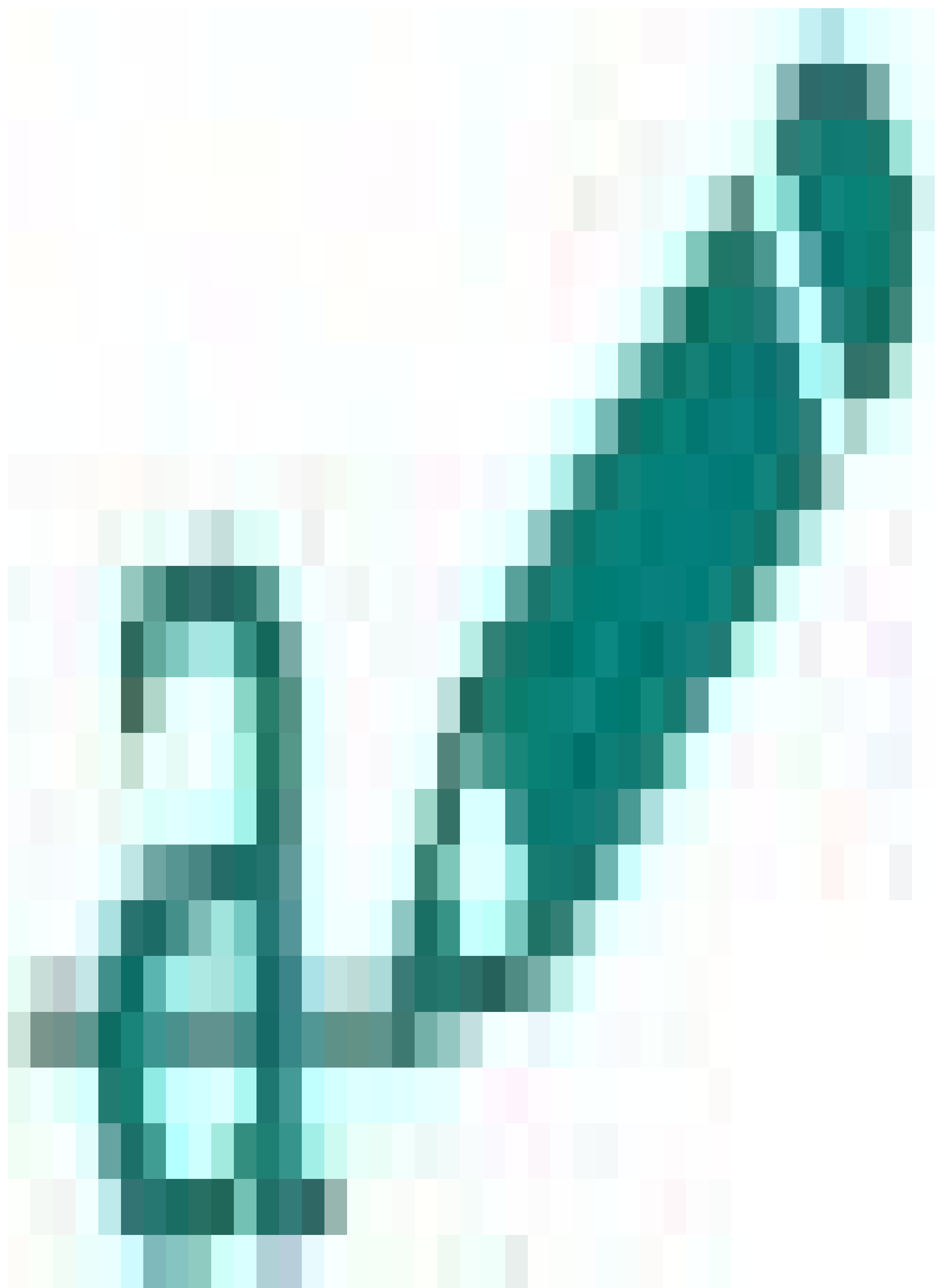


		Verb(teil) 1		Information direkt zum Verb = Verbgefährte	Verb(teil) 2
Verb + Objekt mit Präposition *sich freuen auf*	Er	**freut**	sich schon lange	**auf die Party.**	
genauso: **Präpositionalpronomen** *darauf*	Er	**hat**	sich schon lange	**darauf**	**gefreut.**
Verb + Adjektiv-Kombination *müde sein*	Ich	**bin**	zurzeit immer schon mittags im Büro	**müde.**	
genauso: **machen / werden / sich fühlen + Adjektiv** *müde machen, müde werden, sich müde fühlen*	Ich	**bin**	letztes Jahr immer schon mittags im Büro	**müde**	**geworden.**
Verb-Nomen-Kombination *Tennis spielen*	Sie	**spielt**	täglich drei Stunden mit ihrem Freund	**Tennis.**	
Bei Verb-Nomen-Kombinationen hat das Nomen keinen Artikel. *Klavier spielen ≠ ein Klavier kaufen*	Sie	**will**	im Urlaub täglich mit ihrem Freund	**Tennis**	**spielen.**
Funktionsverbgefüge *ein Referat halten*	Wir	**halten**	oft im Unterricht vor der ganzen Klasse	**Referate.**	
	Wir	**haben**	oft im Unterricht vor der ganzen Klasse	**Referate**	**gehalten.**
Verb-Verb-Kombination *einkaufen gehen*	Sie	**geht**	im Urlaub jeden Tag	**einkaufen.**	
	Sie	**möchte**	im Urlaub unbedingt jeden Tag	**einkaufen**	**gehen.**

1

▪

FEHLERSÄTZE – PROBLEME BEI DER ARBEIT. Korrigieren Sie die Wortposition.



1. Frau Schmitz ist in letzter Zeit immer müde ab mittags bei der Arbeit im Institut gewesen.

2. Das hat ihren Chef ärgerlich mit der Zeit gemacht.

3. Auch alle Kollegen von Frau Schmitz sind ungeduldig an den Nachmittagen nach und nach geworden.

4. Die Situation im Institut hat Frau Schmitz nach einiger Zeit unsicherer täglich gemacht.

5. Aber Frau Schmitz hat sich viel fitter dann nach einem schönen Urlaub auf einer Insel glücklicherweise gefühlt.

ÜBUNGEN

-

2

-

BEIM ARZT. Schreiben Sie Sätze.

1. muss • Ich • im Wartezimmer • immer • warten • sehr lange • auf den Arzt • .

2. geärgert • Ich • mich • habe • oft • darüber • .

3. Ich • dann die ganze Zeit • fürchte • vor dem Arztbesuch • mich • .

4. glücklicherweise • Dieses Mal • war • sehr freundlich • der Arzt • zu mir • .

5. netterweise • Er • hat • mir • zum Geburtstag • gratuliert • .

6. daran • Er • hat • gedacht • also • .

3

▪

Verb-Nomen-Kombinationen: Schreiben Sie die passenden Nomen zu den Verben.

▪

Ski • Musik • Theater • Hausarbeit • Französisch • Tango • Russisch • Klavier • Motorrad • Radio • Urlaub • Schwedisch • Schlittschuh • Pause • Karten • Fahrrad • Hausaufgaben • Fußball

▪

1. *Ski* _______________ fahren

2. _______________ spielen

3. _______________ sprechen

4. _______________ lernen

5. _______________ hören

6. _______________ machen

4

▪

Verb-Nomen-Kombination oder Akkusativobjekt? Schreiben Sie Sätze.

1. mache • Dieses Jahr • ich • Urlaub • glücklicherweise • im Sommer • .
2. den Urlaub • Wir • im Internet • buchen • dieses Jahr • .
3. hört • am Nachmittag • Er • im Büro • Radio • immer • .
4. das Radio • Er • schaltet • ein • nachmittags • im Büro • .
5. seit drei Jahren • in der Oper • Sie • spielt • Cello • .
6. Sie • das Cello • kauft • in diesem Geschäft • übermorgen • .
7. unbedingt • Ich • möchte • lernen • nächstes Jahr • Judo • .
8. gegen Bobby Fischer • Er • hat • Schach • gespielt • schon • .

9. Russisch • spricht • Sie • schon mit zehn Jahren • ausgezeichnet • .



Verbgefährten ans Ende!

5

▪

EIN GUTES REFERAT. Welche Position haben die Nomen in Klammern? Schreiben Sie Sätze.

Ich möchte Ihnen ▮ gerne ▮ geben (einen Rat), wie Sie ▮ am besten ▮ halten können (ein Referat). Sie sollten ▮ nicht nur ▮ halten (eine Rede), sondern ▮ auch ▮ gegenüber den Zuhörern ▮ bringen (zum Ausdruck), dass sie ▮ Ihnen ▮ jederzeit ▮ stellen können (Fragen). Sie müssen natürlich so gut informiert sein, dass ▮ Sie ▮ immer ▮ geben können (eine Antwort). Am besten ist es, wenn ▮ Sie ▮ am Ende des Referats ▮ miteinander führen (eine Diskussion).

6

▪

Unterstreichen Sie das Verb und die direkte Information zum Verb.

1. In Deutschland war es früher üblich, sonntags spazieren

▪

zu gehen

▪

.

2. Im Mai haben wir glücklicherweise mehrmals hintereinander ein paar Tage Urlaub gehabt.

3. In der Schweiz ist es ziemlich teuer, wenn man essen geht.

4. Wir treiben normalerweise bis zu dreimal wöchentlich mit unseren Freunden zusammen Sport.

5. In Deutschland üben die Parteien oft und offen aneinander Kritik.

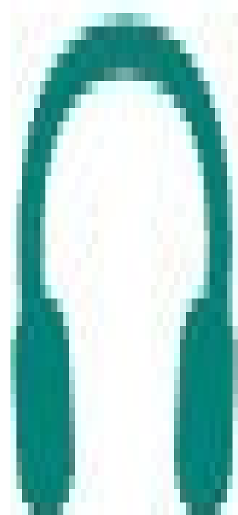
6. Ich gehe jede Woche mit Begeisterung in unserem städtischen Schwimmbad schwimmen.

7. Er hat seiner Lehrerin den ganzen Vormittag pausenlos Fragen gestellt.

Position von nicht

Das habe ich nicht gesagt

B2



Sprechtraining 6



1. Satznegation:

Das Wort *nicht* macht die Aussage des ganzen Satzes negativ.

Ich	*konnte*	*meinen Vater*	*gestern*	*wegen eines Termins*	*nicht*	*pünktlich*	*am Bahnhof*	*abholen.*
Subjekt	**Verb 1**	**Akkusativ-objekt**	**temporal**	**kausal**	**nicht**	**modal**	**lokal**	**Verb 2**

Ich	*kann*	*mich*	*heute*	*wegen einer Konferenz*	*nicht*	*um meinen Kollegen*	*kümmern.*
Subjekt	**Verb 1**	**Pronomen**	**temporal**	**kausal**	**nicht**	**Information direkt zum Verb = Verbgefährte**	**Verb 2**

Das Wort nicht steht bei der Satznegation tendenziell rechts im Satz. Nicht steht fast immer vor der Modalangabe, vor der Lokalangabe und vor dem Verbgefährten. ► Kapitel 5

2. Teilnegation:

Das Wort nicht negiert einen einzelnen Satzteil.

Man kann jeden einzelnen Satzteil verneinen, indem man nicht direkt davor setzt. Die unterstrichenen Satzteile werden betont.

Nicht ich

▪

schenke ihr heute den Ring zur Verlobung (sondern er).

Ich schenke nicht ihr

▪

heute den Ring zur Verlobung (sondern ihm).

Ich schenke ihr nicht heute

▪

den Ring zur Verlobung (sondern morgen).

Ich schenke ihr heute nicht den Ring

▪

zur Verlobung (sondern die Blumen).

Ich schenke ihr heute den Ring nicht zur Verlobung

▪

(sondern zum Geburtstag).

1

▪

Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Stehen sie links oder rechts von nicht, wenn nicht den ganzen Satz negiert?

▪

mit Mühe • gestern • sich • letzten Sommer • ihr • meiner Frau • ungern • um die Kinder (kümmern) • oben • zu Hause • Klavier (spielen) • das Klavier • wegen der Nachbarn • trotz der Kälte • spazieren (gehen) • mit Liebe • aus Liebe • den Herrn • manchmal

▪

links von nicht						rechts von nicht		
Pronomen	Dativobjekt	Akkusativobjekt	temporal	kausal		modal	lokal	Verbgefährte
					nicht	*mit Mühe*		

ÜBUNGEN

▪

2

▪

AM MORGEN. Negieren Sie den ganzen Satz. Wo steht nicht?

1. Ich konnte heute um 7.00   dem Bett kommen.

2. Ich bin zehn Minuten später ins Bad gegangen.

3. Ich habe um 8.00 Uhr in der Küche gefrühstückt.

4. Ich bin danach aus dem Haus gegangen.

5. Ich bin kurz darauf in den Zug eingestiegen.

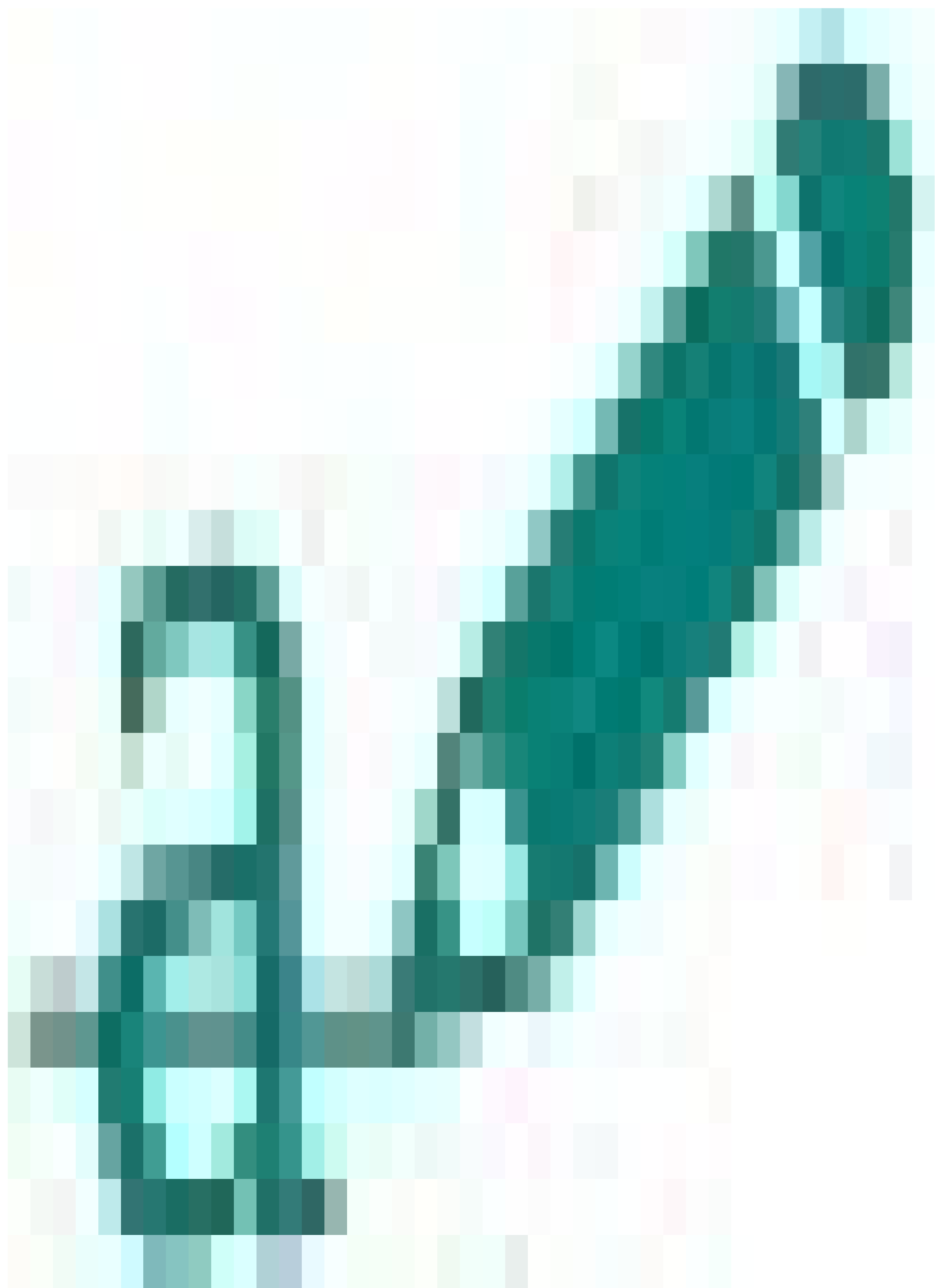
6. Ich bin um 9.00 Uhr im Büro angekommen.

7. Mein Chef hat sich an diesem Morgen gefreut.

3

▪

FEHLERSÄTZE – KEINE ZEIT. Korrigieren Sie die Position von nicht.



1. An diesem Sonntag konnte Stefan   treiben.
2. Er konnte auch spazieren nicht gehen.
3. Er will so faul nicht sein.
4. Deshalb konnte er sich von der Arbeit nicht erholen.
5. Er war nicht den ganzen Tag damit zufrieden.
6. Aber nächsten Sonntag will er auf seinen Sport nicht verzichten.



teka-*nicht*-molo

4

▪

Negieren Sie den ganzen Satz. Wo steht nicht?

1. Er versteht .

2. Er versteht mich gut.

3. Ich kann heute Abend kommen.

4. Sie geht auf den Balkon.

5. Wir gehen gerne ins Museum.

6. Er wollte seiner kleinen Schwester den Teddy schenken.

7. Sie passt diesen Dienstag am Abend auf die Tochter ihrer Nachbarin auf.

8. Er möchte in diesem Sommer im Urlaub surfen gehen.

9. Sie verabredet sich heute im Café.

10. Die Prüfungen konnten letztes Jahr im Institut abgehalten werden.

11. Ich kenne den neuen Kollegen.

5

▪

EWIGE LIEBE. Teilnegation. Ergänzen Sie die Satzteile aus dem Kasten.

▪

eine andere • er • ein paar Mal • der anderen • weil sie so schön war • eine schöne Zeit

▪

1. Er hat das Mädchen nicht oft getroffen, sondern ____ .

2. Er hat ihr nicht ewige Liebe versprochen, sondern ____ .

3. Er hat nicht sie geliebt, sondern ____ .

4. Er hat nicht ihr den Ring geschenkt, sondern
____ .

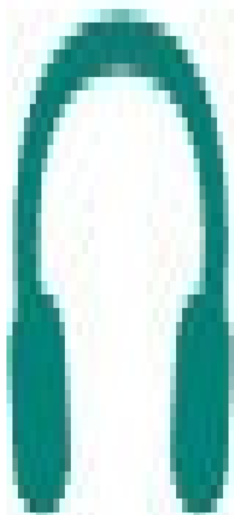
5. Er hat sie nicht wegen ihres Geldes geliebt, sondern
____ .

6. Nicht sie war glücklich, sondern
____ .

Position von auch und Fokuspartikeln

Gehst du morgen auch ins Kino?





Sprechtraining 7



1. Wenn sich das *auch* auf den ganzen Satz bezieht, hat es dieselbe Position wie *nicht* bzw. steht direkt vor dem *nicht*.

Ich	*konnte*	*meinen Vater*	*gestern*	*dank deiner Hilfe*	*auch*	*pünktlich*	*am Bahnhof*	*abholen.*
Subjekt	**Verb 1**	**Akkusativ**	**temporal**	**kausal**	**auch**	**modal**	**lokal**	**Verb 2**

Ich	*kann*	*mich*	*heute*	*auch*	*nicht*	*um meinen Kollegen*	*kümmern.*
Subjekt	**Verb 1**	**Pronomen**	**temporal**	**auch**	**nicht**	**Information direkt zum Verb = Verbgefährte**	**Verb 2**

2. Hervorheben eines Satzteils (Fokuspartikel)

Das Wort auch als Fokuspartikel steht direkt vor dem Satzteil, den es hervorhebt. Der Satzteil nach auch wird betont gesprochen:

Auch ich schenke dir dieses Jahr Blumen zum Geburtstag (nicht nur er).

Ich schenke auch dir

▪

dieses Jahr Blumen zum Geburtstag (nicht nur ihm).

Ich schenke dir auch dieses Jahr

▪

Blumen zum Geburtstag (nicht nur letztes Jahr).

Ich schenke dir dieses Jahr auch Blumen

▪

zum Geburtstag (nicht nur Pralinen).

Ich schenke dir dieses Jahr Blumen auch zum Geburtstag

▪

(nicht nur zum Hochzeitstag).

Auf dieser Position stehen auch andere Fokuspartikeln:

1. ebenfalls, ebenso, gleichfalls	Seine Eltern sind eben
2. nur, bloß, lediglich, allein, ausschließlich, einzig	Heute konnte ich ledig
3. sogar, selbst, nicht einmal	Heute hat sogar meine
4. gerade, genau, eben, ausgerechnet, insbesondere	Dass gerade er gekom

Das Wort auch und die anderen Fokuspartikeln können nicht alleine

▪

auf Position 1 stehen.

Das Wort auch als Modalpartikel ► Kapitel 81

1

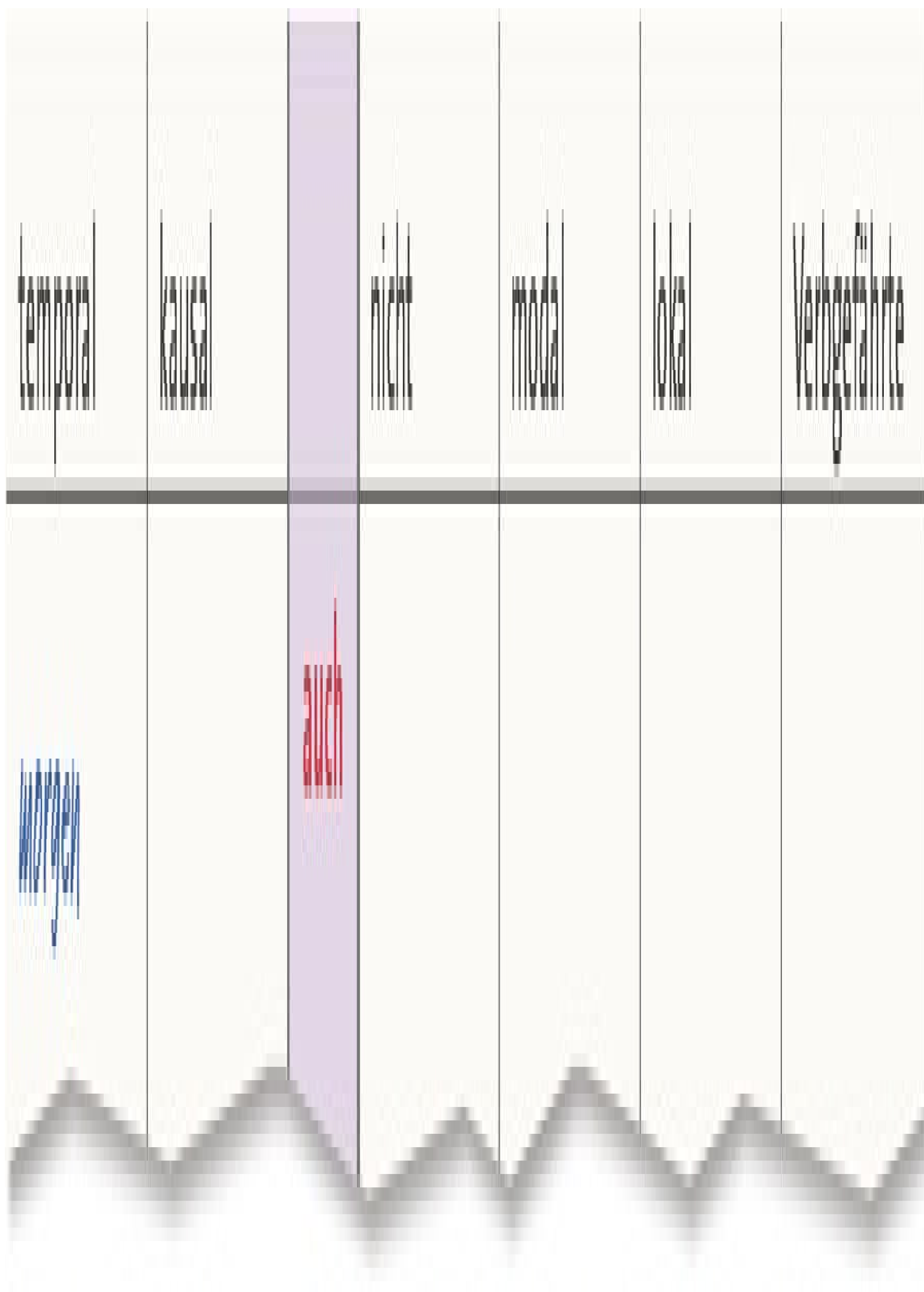
▪

Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Stehen sie links oder rechts von auch, wenn sich auch auf den ganzen Satz bezieht?

▪

zum Geburtstag (gratulieren) • nicht mehr • höflich • letzte Woche • zu Hause • wegen des Staus • Musik (hören) • noch nie • mit dem Auto • in ihrem Büro • morgen • eine Rolle (spielen) • aufgrund von Krankheiten • nachts

▪



temporal
kausal
nicht
modal
lokal
Verbgefährte
morgen
auch

ÜBUNGEN

▪

2

▪

HEUTE WAR ES GENAU WIE GESTERN. Schreiben Sie die Sätze und ergänzen Sie auch, sodass es sich auf den ganzen Satz bezieht.

1. Ich bin gestern ohne Wecker aufgewacht.

2. Ich bin gestern mit meinem Hund spazieren gegangen.

3. Ich habe gestern Musik gehört.

4. Wir sind gestern ins Kino gegangen.

5. Wir mussten gestern wegen der vielen Leute lange Schlange stehen.

6. Der Film gestern hat uns nicht so gut gefallen.

1. Ich bin heute auch ohne Wecker aufgewacht.

3

▪

ORDNEN SIE DIE SÄTZE. Das Wort auch soll sich auf den ganzen Satz beziehen.

1. ein • setzen • Roboter • Ingenieure • auch • gerne • für gefährliche Aufgaben • .

2. eine große Rolle • auch • Moderne Technik • spielt • bei jungen Leuten • .

3. selbstständig • In der Zukunft • handeln • können • Roboter • auch • .

4. schon jetzt • eingesetzt • in Krankenhäusern • Roboter • werden • auch • .

5. mit selbstfahrenden Autos und Bussen • Einige Länder • experimentieren • auch • .

4

▪

Stellen Sie auch an verschiedene Positionen im Satz und schreiben Sie eine passende Ergänzung.

1. Mein Kollege hat heute im Seminar eine Präsentation gehalten.

2. Mein Zug hält wegen des Unwetters in Butzbach.

3. In der Kantine habe ich beim Kaffeetrinken viele alte Freunde getroffen.

1. Auch mein Kollege hat heute im Seminar eine Präsentation gehalten, (nicht nur ich).

Mein Kollege hat auch heute … (…)

5

▪

Setzen Sie auch als Fokuspartikel jeweils im zweiten Satz ein.

1. Beim Joggen reicht eine gute Lauftechnik nicht aus. Man braucht   Ausdauer.

2. Im Leistungssport kann man nicht immer gewinnen. Man muss in der Lage sein, mit Niederlagen umzugehen. (2 Möglichkeiten)

3. Viele Leistungssportler können von ihrem Sport nicht leben. Sie müssen deshalb oft in einem Brotberuf arbeiten.

4. Freizeitsportler orientieren sich an den Profisportlern. Sie kaufen sich gerne eine teure professionelle Ausrüstung.

5. Trendsportarten sieht man im Fernsehen, in der Werbung und im Internet. Viele Jugendliche interessieren sich deshalb für diese Sportarten.

6

▪

Ergänzen Sie die Fokuspartikeln.

▪

ausgerechnet • bloß • ebenfalls • sogar

▪

1. Unglaublich! Auf der Party von unseren neuen Freunden war eine Superstimmung. ___________________ mein Mann hat getanzt.

2. Wir fanden es nett, dass sie uns eingeladen haben, und zu unserer nächsten Party wollen wir sie ___________________ einladen.

3. Wir wollen auf jeden Fall eine Party machen. Wir können uns ___________________ nicht entscheiden, wann.

4. Wir haben die Party am 28. August gefeiert. Aber wir hatten wirklich Pech. Den ganzen August über war super Wetter. Aber ___________________ am 28. hat es geregnet!

Informationsverteilung im Satz

Den Ring zeigt sie einem Freund


C1

1. Neue und bekannte Informationen:

Objekte mit definitem und indefinitem Artikel



	Position 1	Verb 1	bekannte Infos	tekamolo	neue Infos	Verb 2
Verb mit einem Objekt	Sie	möchte	den Saft / ihren Saft	jetzt gleich im Supermarkt		trinken.
	Sie	möchte		jetzt gleich im Supermarkt	einen Saft	trinken.
Verb mit zwei Objekten	Der Kellner	serviert	dem Gast	sofort	einen Kaffee.	
	Der Kellner	serviert	dem Gast	sofort	den Kaffee.	
	Der Kellner	serviert	den Kaffee	sofort	einem Gast.	

Die wichtigste Information steht im deutschen Satz meist rechts.

Das sind in der Regel die neuen Informationen. Diese werden mit dem indefiniten Artikel eingeführt ► Kapitel 48.

Bekannte Informationen haben meist den definiten Artikel. Sie stehen links von tekamolo ► Kapitel 4.

2. Betonung: Satzteile auf Position 1

	Position 1	Verb 1		Verb 2	
temporale Angabe	Am Dienstag	bin	ich in die Stadt	gegangen.	Zeitangaben stehen häufig auf Position 1. Der Text bekommt eine zeitliche Struktur.
lokale Angabe	In der Stadt	habe	ich Schuhe	gekauft.	Wenn Lokalangaben auf Position 1 stehen, hat der Text eine räumliche Struktur.
andere Satzteile auf Position 1	Schuhe	habe	ich in der Stadt	gekauft.	Man kann die meisten Satzteile auf Position 1 stellen. Sie werden dadurch stark betont.*
	Gründlich aufgeräumt	habe	ich den ganzen Abend.		
	Glücklich	war	ich nicht.		
	Obwohl er wenig Zeit hat,	hat	er mir	geholfen.	Wenn ein Nebensatz auf Position 1 steht, steht oft ein darauf verweisendes Pronomen.

* Häufig sind es aber sehr ungewöhnliche Positionen, die Sie, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, lieber vermeiden sollten.

3. Nicht möglich auf Position 1

■ nicht, überhaupt nicht, gar nicht

■ Reflexivpronomen

■ es im Akkusativ ► Kapitel 77

■ alleinstehende Fokus- und Modalpartikeln (besonders, sogar, auch)

■ fast alle trennbaren Präfixe

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Definiter oder indefiniter Artikel? Streichen Sie die falschen Artikel.

Ich habe vor einer Woche einen/den Mantel gekauft. Ich habe einen/den Mantel

einer/der Freundin geliehen. Eine/Die Freundin hat einen/den Fleck draufgemacht. Ich habe einen/den Mantel zur Reinigung gebracht. Nach drei Tagen habe ich in einer/der Reinigung einen/den falschen Mantel zurückbekommen.

2

-

Neue Informationen. Objekte mit indefinitem Artikel. Ordnen Sie die Sätze.

1. essen • einen Salat • zum Mittagessen • heute • Wir • .

2. gerne • Ich • jetzt • eine Zigarette • würde • rauchen • .

3. Könntest • eine Packung Kaffee • du • aus dem Supermarkt • mitbringen • heute • ?

4. habe • einem Kollegen • Ich • geholfen • vor dem Mittagessen • .

5. dieses Jahr • wird • Die Firma • neue Bildschirme für alle Mitarbeiter • anschaffen • .

6. wegen des Stromausfalls • gibt • heute • Es • keinen Kaffee • .

3

▪

Bekannte und neue Informationen. Ordnen Sie die Sätze.

1. letzte Woche • einen Ring • Er • seiner Freundin • hat • geschenkt • .

2. einen Kuss • Sie • dem Freund • hat • gegeben • .

3. zum Geburtstag haben geschenkt der Kollegin Sie eine Schachtel Pralinen .

4. einer Freundin • Die Kollegin • die Pralinen • weitergegeben • hat • .

5. eine spannende Geschichte • erzählte • Die alte Dame • den Kindern im Kindergarten • jeden Freitag • .

6. vielen Kindern • Sie • die Geschichten • erzählte • in den letzten Jahren • .



indefinit rechts

4

▪

Antworten Sie überrascht und stellen Sie den unterstrichenen Satzteil auf Position 1.

1. ◖ Hast du den Chef schon gesehen?

◖ Den Chef

▪

? Nein, den Chef habe ich noch nicht gesehen

▪

. Ich suche ihn auch.

2. ◖ Kommt Lisa nach Frankfurt?

◖ Nach Frankfurt

▪

? Nein, ____. Sie fährt heute nach Hamburg.

3. ◖ Gehört die Tasche der Chefin?

◖ Der Chefin

▪

? Nein, ____. Sie hat eine braune Tasche.

4. ◖ Hast du die Notizen geschrieben?

◖ Geschrieben

▪

? Nein, ____. Das mache ich nur mündlich.

5. ◖ Hast du im August Urlaub?

◖ Im August

▪

? Nein, ____. Da ist in der Firma zu viel zu tun.

5

▪

a) Welche Satzteile kann man auf Position 1 stellen? Markieren Sie die Satzteile.

1. Ich mag .

2. Ich schminke mich jeden Morgen noch schnell im Fahrstuhl.

3. Ich kann es leider nicht genau erkennen.

4. Ich komme mal am Wochenende.

5. Er hat heute sogar seiner Schwester beim Umzug geholfen.

6. Er hat mir lediglich mit einem Kopfschütteln geantwortet.

7. Die Kollegen haben sich heute überhaupt nicht über die Besprechung in der Mittagspause geärgert.

b) Sprechen Sie die Sätze laut und betonen Sie den Satzteil auf Position 1.

6

▪

Nebensätze auf Position 1. Formulieren Sie die Sätze um und stellen Sie den Nebensatz auf Position 1.

1. Keiner hat mir gesagt, dass die Sekretärin heute krank ist.

2. Ich frage ihn, sobald er heute kommt.

3. Sie macht jeden Tag Yoga, um sich zu entspannen.

4. Ich weiß nicht, ob er Zeit hat.

5. Wir gehen alle zusammen essen, wenn das Projekt beendet ist.

Partnerseite 1: Wortpositionen Partner/in A

1

▪

ERÖFFNUNG DER NEUEN KANTINE – GEMEINSAM EINE REDE HALTEN.

Lesen Sie die Rede zu zweit. Ein/e Partner/in spricht jeweils die roten Wörter als geordneten Satz, die / der andere kontrolliert mit den schwarzen Lösungssätzen.

„ • Essen • Leib und Seele • zusammen • hält • “

Das sagt ein deutsches Sprichwort.

Ein gutes Essen in angenehmer Atmosphäre • die Gesundheit und das Wohlbefinden • stärkt • .

Deshalb freue ich mich ganz besonders, heute unsere neu renovierte Kantine (heute) zu eröffnen.

Ich • entspannte Stunden • in geselliger Runde • in unserer neuen Location • wünsche • allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • .

Und ich hoffe, dass die innovative Architektur dazu beiträgt.

Aber • haben • wir • nicht nur • renoviert • die Räume • .

In den letzten Jahren haben Sie immer wieder deutlich gemacht, dass Sie Wert auf gute Produkte legen. / … dass Sie auf gute Produkte Wert legen.

Sie • trotz der leicht höheren Preise • für biologische Produkte • haben • mit großer Mehrheit • sich • entschieden • .

„Der Mensch ist, was er isst.“

von unserem Küchenchef • gewählt • Dieses Zitat des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach • wurde • zu seinem Motto • .

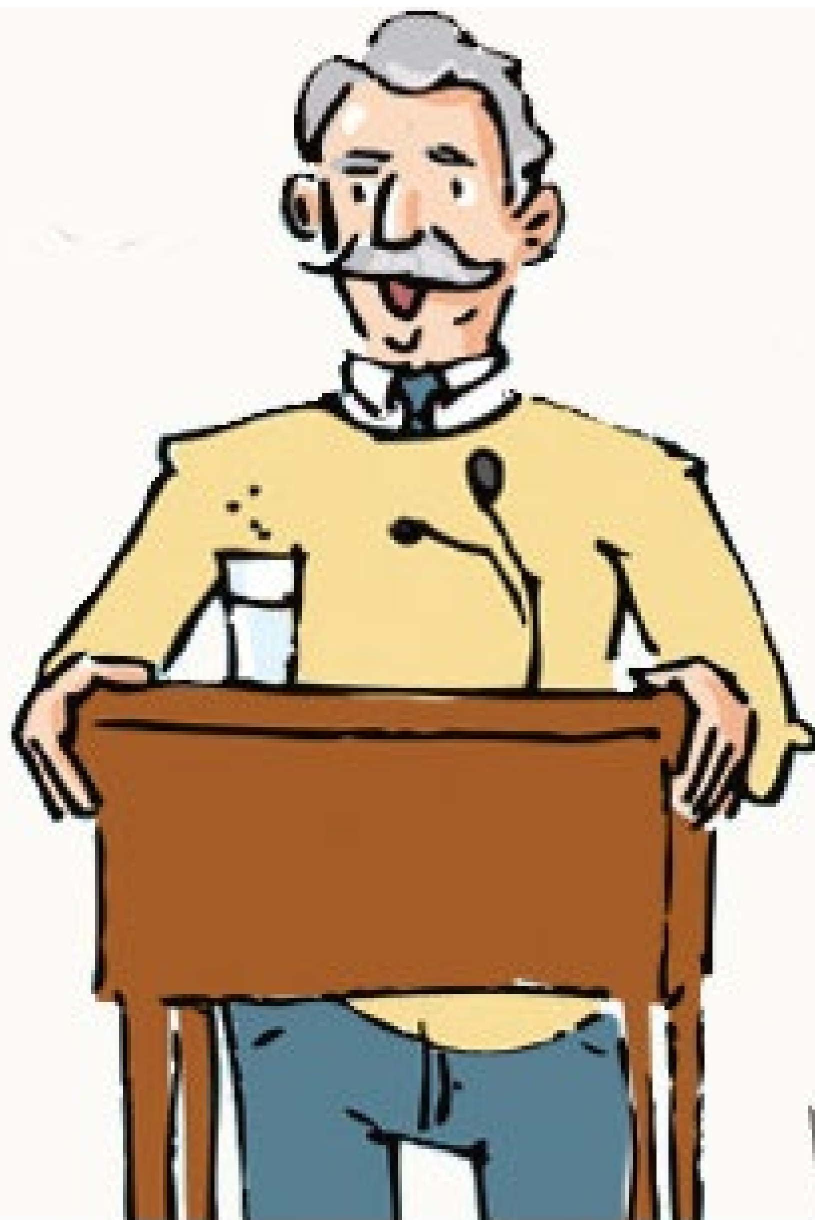
Er verwendet viele Bioprodukte und Produkte aus unserer Region.

Die regionalen Produkte • besonders frisch • sind • und • eine gute Ökobilanz • wegen der kurzen Transport- wege • haben • .

So werden die regionalen Betriebe unterstützt, die Umwelt wird geschont und wir bekommen ein Mittagessen von höchster Qualität.

ich • Deshalb • heute • möchte • anstoßen • mit Ihnen • auf die Neueröffnung der Kantine • .

Ich wünsche uns allen einen guten Appetit.


Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ...

2

▪

Lesen Sie die Rede noch einmal zu zweit. Denken Sie sich ein Publikum und achten Sie darauf, dass die Rede flüssig und gut betont wirkt.

3

▪

KOCHEN. POSITION VON NICHT.

Negieren Sie die roten Sätze. Sprechen Sie „nicht“ an der richtigen Position. Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht die schwarzen Sätze. Sie kontrollieren: Die korrekte Position von „nicht“ ist durch einen Strich (I) markiert.

1. **Ich koche.**

2. **Ich koche heute I .**

3. **Ich koche heute für meine Kollegen.**

4. **Ich koche heute I im Büro.**

5. **Ich habe auch gestern gekocht.**

6. Ich kaufe jetzt ▌ ein.

7. Ich koche gern.

8. Ich koche das Huhn ▌ .

9. Ich koche meinen Kollegen das Huhn.

10. Ich freue mich ▌ auf das Kochen.

11. Ich koche heute trotz der Feier.

12. Ich habe meinen Kollegen ▌ angerufen.

13. Mein Kollege kann Cello spielen.

14. Ich habe ihm das ▌ geglaubt.

15. Ich kann auch gut Cello spielen.

16. Ich freue mich | auf die Musik heute Mittag.

17. Unser Chef kann heute kommen.

18. Ich habe ihm trotz seiner Krankheit | Bescheid gesagt.

19. Interessieren Sie sich für Cello-Musik und Essen?

20. Kennen Sie Casals | ?

21. Ich erinnere mich an sein Konzert vor zehn Jahren.

22. Ich kann Ihnen die CD | leihen.

23. Ich habe meiner Schwester die CD geschenkt.

24. Ich gehe | gern in klassische Konzerte.

Partnerseite 1: Wortpositionen Partner/in B

1

▪

ERÖFFNUNG DER NEUEN KANTINE - GEMEINSAM EINE REDE HALTEN.

Lesen Sie die Rede zu zweit. Ein/e Partner/in spricht jeweils die roten Wörter als geordneten Satz, die / der andere kontrolliert mit den schwarzen Lösungssätzen.

„Essen hält Leib und Seele zusammen.“

Das • ein deutsches Sprichwort • sagt • .

Ein gutes Essen in angenehmer Atmosphäre stärkt die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Deshalb • mich • freue • ich • ganz besonders • , • zu eröffnen • heute • unsere neu renovierte Kantine • .

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspannte Stunden in geselliger Runde in unserer neuen Location. / in geselliger Runde entspannte Stunden in unserer neuen Location.

Und • hoffe • ich • , • dass • dazu • beiträgt • die innovative Architektur • .

Aber wir haben nicht nur die Räume renoviert.

In den letzten Jahren • Sie • deutlich • immer wieder • haben • gemacht • , • dass • legen • Wert • Sie • auf gute Produkte • .

Sie haben sich trotz der leicht höheren Preise mit großer Mehrheit für biologische Produkte entschieden.

„Der Mensch • ist • , • was • isst • er • .“

Dieses Zitat des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach wurde von unserem

Küchenchef zu seinem Motto gewählt.

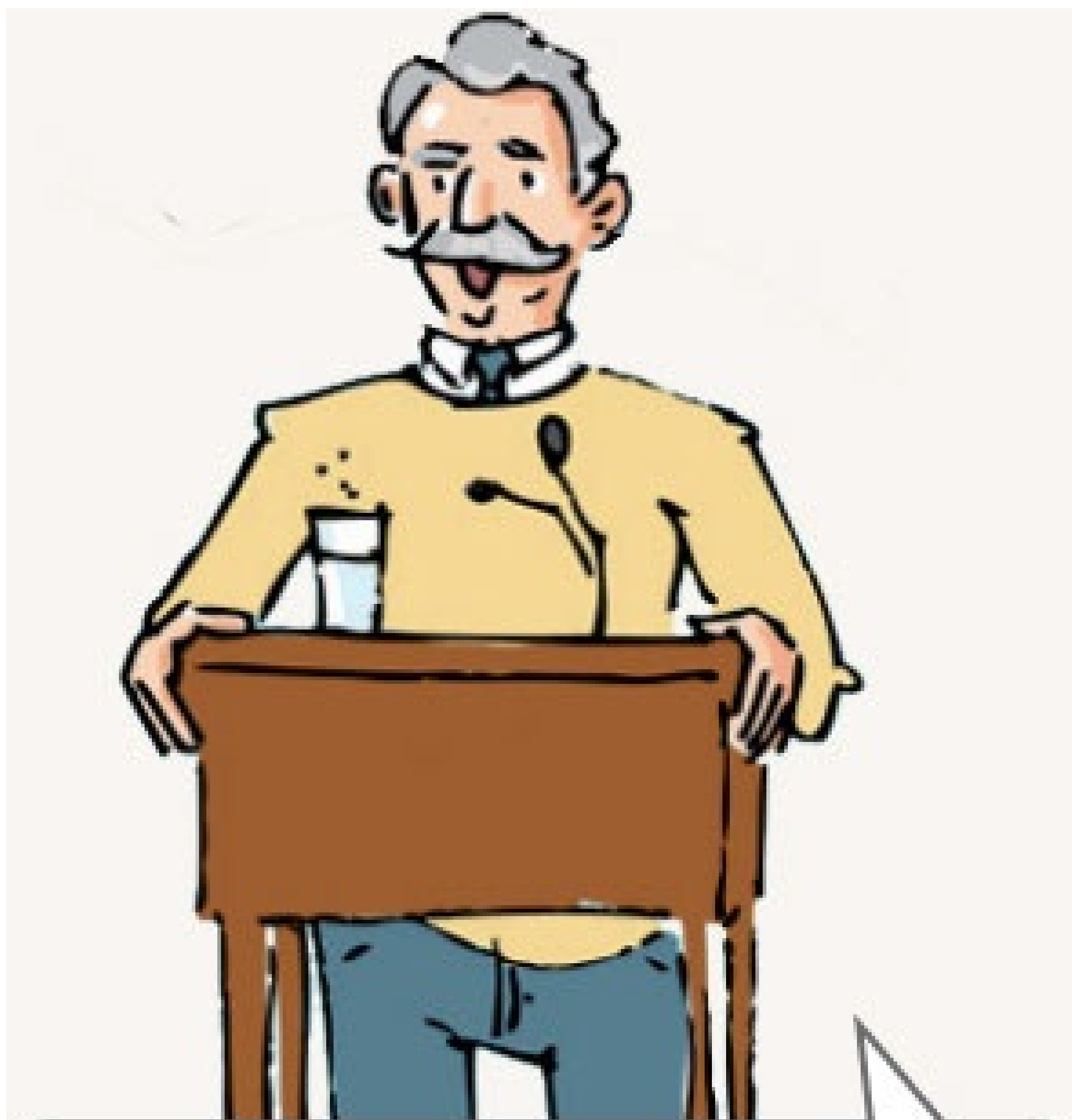
Er • viele Bioprodukte • verwendet • und • Produkte aus unserer Region • .

Die regionalen Produkte sind besonders frisch und haben wegen der kurzen Transportwege eine gute Ökobi- lanz.

So • die regionalen Betriebe • werden • unterstützt • , • geschont • die Umwelt • wird • und • bekommen • ein Mittagessen von höchster Qualität • wir • .

Deshalb möchte ich heute mit Ihnen auf die Neueröffnung der Kantine anstoßen.

Ich • einen guten Appetit • wünsche • uns allen • .



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ...

2

Lesen Sie die Rede noch einmal zu zweit. Denken Sie sich ein Publikum und achten Sie darauf, dass die Rede flüssig und gut betont wirkt.

3

KOCHEN. POSITION VON NICHT.

Negieren Sie die roten Sätze. Sprechen Sie „nicht“ an der richtigen Position. Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht die schwarzen Sätze. Sie kontrollieren: Die korrekte Position von „nicht“ ist durch einen Strich (▌) markiert.

1. Ich koche ▌.

2. Ich koche heute.

3. Ich koche heute ▌ für meine Kollegen.

4. Ich koche heute im Büro.

5. Ich habe auch gestern ▌ gekocht.

6. Ich kaufe jetzt ein.

7. Ich koche [redacted] gern.

8. Ich koche das Huhn.

9. Ich koche meinen Kollegen das Huhn [redacted] .

10. Ich freue mich auf das Kochen.

11. Ich koche heute trotz der Feier [redacted] .

12. Ich habe meinen Kollegen angerufen.

13. Mein Kollege kann [redacted] Cello spielen.

14. Ich habe ihm das geglaubt.

15. Ich kann auch [redacted] gut Cello spielen.

16. Ich freue mich auf die Musik heute Mittag.

17. Unser Chef kann heute ▌ kommen.

18. Ich habe ihm trotz seiner Krankheit Bescheid gesagt.

19. Interessieren Sie sich ▌ für Cello-Musik und Essen?

20. Kennen Sie Casals?

21. Ich erinnere mich ▌ an sein Konzert vor zehn Jahren.

22. Ich kann Ihnen die CD leihen.

23. Ich habe meiner Schwester die CD ▌ geschenkt.

24. Ich gehe gern in klassische Konzerte.

Konjunktiv 2 der Gegenwart: Formen

Wenn ich einen Zauberstab hätte, würde ich …


B2



	Position 2 **würd-**		Ende **Infinitiv**	
Ich	würde	in der Hängematte liegen	bleiben,	wenn ...
Ich	würde	nie mehr	arbeiten,	wenn ...

werden
würde
würdest
würde
würden
würdet
würden

Den Konjunktiv 2 für die meisten Verben bildet man mit ***würde-*** **+ Infinitiv.**

1. Spezielle Konjunktivform bei sein, haben und den Modalverben

	sein	haben	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte
du	wär(e)st*	hättest	könntest	müsstest	dürftest	wolltest	solltest
er, es, sie, man	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte
wir	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten
ihr	wär(e)t*	hättet	könntet	müsstet	dürftet	wolltet	solltet
sie, Sie	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten

* Das *e* kann in der 2. Person Singular und Plural entfallen: *du wärest oder du wärst.*

Bei *sein*, *haben* und den Modalverben verwendet man die alte Konjunktivform des Verbs.
Die alte Konjunktivform der Verben wird vom Präteritum abgeleitet:
Präteritumstamm + Konjunktivendung (+ Umlaut)

war ▸ wäre
hatte ▸ hätte
konnte ▸ könnte
kam ▸ käme

Auch bei einigen frequenten Verben kann man die Konjunktivform des Verbs verwenden: es ginge, es gäbe, ich fände es gut, wenn …, ich bräuchte, ich wüsste, das ließe sich machen, das käme darauf an, er bliebe, das sähe gut aus, er käme schon zurecht …

Die anderen alten Konjunktivformen findet man in der Literatur. Sie müssen sie erkennen, aber nicht benutzen können.


2. Passiv im Konjunktiv
würde + Partizip II
Das Buch würde bezahlt,
wenn die Software funktionieren würde.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Schreiben Sie Wenn-Sätze im Konjunktiv 2 mit würde.

1. er • Geld haben / er • umziehen

2. sie • ins Ausland gehen / sie • ihren Freund selten sehen

3. ich • mich um den Job bewerben / ich • eine Chance haben

4. du • Zeit haben / ich • gerne mit dir ins Kino gehen

5. wir • schneller laufen / wir • rechtzeitig kommen

6. er • ins Café mitkommen / sie • sich freuen

1. Wenn er Geld hätte, würde er umziehen.

2

▪

TRÄUMEREIEN. Ergänzen Sie den Konjunktiv 2.

Ich sitze im Büro am Computer und träume. Ich stelle mir vor, ich wäre

▪

(sein) ein Astronaut – [1]

▪

, dann würde

▪

(fliegen) ich jetzt vielleicht zum Mars fliegen

▪

[2]. Ich ___________ (aufstehen müssen) nicht morgens früh ___________[3] und zur Arbeit gehen. Meine Kollegen ___________ (erledigen) die Arbeit für mich ___________[4]. Das ___________ (sein) natürlich stressig für sie ___________[5], weil sie zu viel Arbeit ___________[6] (haben). Vielleicht ___________ (nehmen) ich einen Laptop mit in das Raumschiff ___________[7], damit meine Kollegen nicht zu viel Stress ___________[8] (haben). Ich weiß nicht, ob ich ganz alleine zum Mars ___________[9] (fliegen dürfen), aber das ___________ (sein) mein Wunsch ___________[10]. Dann ___________ (sein) ich ganz alleine in den Weiten des Weltalls ___________[11]. Ich ___________ (sehen) die Erde und den Mond ganz weit entfernt ___________[12], sie ___________ (sein) ganz klein ___________[13]. Ich ___________ (haben) alle Zeit der Welt ___________[14] und ___________ (träumen können) Tag und Nacht ___________[15]. Aber vielleicht ___________ (sein) ich einsam ___________[16]. Dann ___________ (vorstellen) ich mir ___________[17], dass ich im Büro ___________[18] (sein) und meine netten

Kollegen __________ (sein) da __________[19] …

3

▪

Streichen Sie die Formen, die man normalerweise nicht verwendet. Manchmal sind beide Formen möglich.

1. So kurz vor der Prüfung in die Disco gehen? Das machte ich nicht/würde ich nicht machen.

2. Wenn sie wüssten/ wissen würden, wie günstig die Schuhe hier sind, dann kauften sie gleich drei Paar / würden sie gleich drei Paar kaufen.

3. Sie singt toll. Ich würde mich freuen, wenn sie das Lied noch einmal sänge / singen würde.

4. Ein Roboter, den man an seiner Stelle zu einer Prüfung schicken könnte? Wenn es das gäbe / geben würde, dann versuchte es jeder / würde es jeder versuchen.

5. Stell dir mal vor, wenn du dieses Kleid trügest / tragen würdest – das sähe super aus / würde super aussehen.

6. Vielleicht können wir den Porsche von meinem Bruder nehmen? – Oh, wenn das ginge / gehen würde, das wäre eine Traumhochzeit / würde eine

Traumhochzeit sein.

4

▪

Passiv. Schreiben Sie die Sätze im Konjunktiv 2.

1. Wenn die Computer nicht dauernd abstürzen würden, … (die E-Mails • schneller beantwortet werden)

2. Die Werbeanzeige ist viel zu klein. Wenn sie größer wäre, … (sie • besser gesehen werden)

3. Wenn diese Artikel nicht so billig wären, … (sie • nicht so viel verkauft werden)

4. Die App ist zu teuer. Wenn wir sie günstiger anbieten würden, … (sie • mehr gekauft werden)

5

▪

DIE ROSE. Wie würde man es moderner sagen? Formulieren Sie die unterstrichenen Formen in den Konjunktiv 2 mit würde um.

Ach hätte die Rose Flügel, sie flöge hinüber zu dir

▪

, und brächte dir tausend Grüße

▪

, und du wüsstest, sie kämen von mir

▪

.

O könnte die Rose singen, ich sendete sie an dich und sie sänge dir dieses Liedchen

▪

, und du dächtest dabei an mich

▪

.

(Rhingulf Eduard Wegener)

Konjunktiv 2 der Vergangenheit: Formen

Wäre ich doch zu Hause geblieben!


B2

C1



Konjunktiv 2 Vergangenheit: Konjunktivform von ***sein*** und ***haben*** + **Partizip II**:

Infinitiv	Indikativ Vergangenheit	Konjunktiv Vergangenheit
arbeiten	Ich arbeitete. Ich habe gearbeitet. Ich hatte gearbeitet.	Ich hätte gearbeitet.
gehen	Ich ging. Ich bin gegangen. Ich war gegangen.	Ich wäre gegangen.
sein	Ich war einsam. Ich bin einsam gewesen. Ich war einsam gewesen.	Ich wäre einsam gewesen.
haben	Ich hatte Angst. Ich habe Angst gehabt. Ich hatte Angst gehabt.	Ich hätte Angst gehabt.
arbeiten müssen	Ich musste arbeiten. Ich habe arbeiten müssen. Ich hatte arbeiten müssen.	Ich hätte arbeiten müssen.
C1 gebracht werden	Das Paket wurde gebracht. Das Paket ist gebracht worden. Das Paket war gebracht worden.	Das Paket wäre gebracht worden.
C1 gebracht werden müssen	Das Paket musste gebracht werden. Das Paket hat gebracht werden müssen. Das Paket hatte gebracht werden müssen.	Das Paket hätte gebracht werden müssen.

Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform.

C1 Im Nebensatz steht das konjugierte Verb vor den Infinitiven.

Sie sind ärgerlich, weil er ***hätte*** *kommen sollen.* *Ich denke, dass das Paket* ***hätte*** *gebracht werden müssen.*

- **B2**
- **1**
- **Bilden Sie den Konjunktiv Gegenwart und den Konjunktiv Vergangenheit.**

	Konjunktiv 2 Gegenwart	Konjunktiv 2 Vergangenheit
fahren • er	*er würde fahren*	*er wäre gefahren*
kaufen • wir		
sein • ich		
haben • sie (Pl.)		
tanzen können • sie (Sg.)		
C1 genutzt werden • es		
C1 verkauft werden sollen • sie (Pl.)		

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

2

-

a) Formen ohne Modalverben. Formen Sie um in den Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. er ist gegangen

2. wir haben gegessen

3. sie kamen

4. ich war

5. du bist geblieben

6. wir hatten

7. ihr seid gewesen

8. er hat gebraucht

9. es ging nicht

10. sie haben gesehen

b) Formen mit Modalverben. Formen Sie um in den Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. sie wollte fahren

2. er hatte vergessen wollen

3. wir mussten arbeiten

4. es durfte benutzt werden

5. sie haben es wissen müssen

6. ich hatte es nicht machen können

7. du solltest kommen

8. es musste geben

9. wir konnten tanzen

- **B2**
- **3**
- **EIN KATASTROPHENURLAUB. Konjunktiv 2, Gegenwart oder Vergangenheit? Ergänzen Sie die richtige Form von wäre-, würde- oder hätte-.**



Liebe Lea,

unser Urlaub war eine reine Katastrophe. Alles wäre gut gewesen, wenn wir nicht fünf Stunden im Stau gestanden ________[1]. Dann ________[2] wir nicht so hetzen müssen und ________[3] nicht so spät am Hafen angekommen. Und wenn das Schiffspersonal nicht gestreikt ________[4], ________[5] wir auf die Insel fahren können. Wir hatten kein Hotel und saßen frierend im Auto. Was ________[6] du an unserer Stelle getan? ________[7] du geblieben oder zurückgefahren? Wir sind geblieben und haben es bereut. Schlechtes Essen, mieses Wetter, nichts los. Ach, ________[8] wir doch eine Radtour gemacht! Dann ________[9] wir jetzt gemütlich unterwegs. Wir ________[10] vielleicht schon bis Berlin gekommen und ________[11] jetzt in einem netten Hostel übernachten. Und morgen ________[12] wir das Nachtleben von Berlin genießen. Ich hoffe, dir geht es besser. Ich ________[13] mich freuen, wenn du mir sehr bald schreiben ________[14]!

Liebe Grüße

Anton

▪

B2

▪

4

▪

Konjunktiv 2 Gegenwart und Vergangenheit? Ergänzen Sie die Sätze.

1. a) Ich hatte während meines Studiums nicht viel Geld. Wenn ich damals … (Ge
   b) Jetzt habe ich kaum Zeit. Wenn ich … (vier Wochen Urlaub bekommen • ein
2. a) Was willst du auf der Party anziehen? … (du • gestern • das tolle Kleid • kau
   b) Wenn du meine Größe hättest, … (du • ein Kleid von mir • morgen • anziehe
3. a) Ich habe im Moment keine Zeit. Sonst … (ich • joggen gehen)
   b) Gestern musste ich länger arbeiten. Sonst … (ich • joggen gehen)

▪

C1

▪

5

▪

a) Bilden Sie die Formen im Passiv Konjunktiv 2 in der Vergangenheit.

1. eröffnet werden können (die Oper)

2. gefunden werden müssen (die Fehler im Programm)

3. besser erledigt werden (die Arbeit)

A gestört werden (der Programmierer)

B entlassen werden (nicht so viele Mitarbeiter)

C auf der Baustelle nicht so oft gestreikt werden

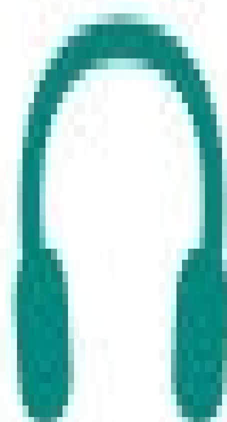
b) Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze aus 5a wie im Beispiel. Achten Sie auf die Verbposition im Nebensatz.

1. – C: Ich denke, dass die Oper hätte eröffnet werden können, wenn auf der Baustelle nicht so oft gestreikt worden wäre.

Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe

Würden Sie bitte das Fenster schließen?





Sprechtraining 8



Funktion	Beispiel	Bemerkung
Höflichkeit	*Könnten Sie mir bitte helfen?* *Würden Sie mir bitte erklären ...* *Dürfte ich Sie etwas fragen?* *Wären Sie so freundlich, die Kollegen zu fragen?* *Hätten Sie einen Moment Zeit für mich?*	Häufig in Kombination mit Ausdrücken wie: *Könnten / Würden Sie mir einen Gefallen tun und ...* *Wären Sie so freundlich / nett ...* *Würde es Ihnen etwas ausmachen ...*
Vorschläge in der Vergangenheit meistens ein **Vorwurf / Bedauern**	*Wir könnten ins Kino gehen.* *Wir hätten ins Kino gehen können, aber du bist ja zu spät gekommen.*	*können* im Konjunktiv 2 + Infinitiv
Ratschläge in der Vergangenheit meistens ein **Vorwurf / Bedauern**	*Du solltest mehr Sport machen.* *Wenn ich du wäre, würde ich das nicht machen.* *An deiner Stelle würde ich ins Kino gehen.* *Du hättest Rückengymnastik machen sollen, dann hättest du jetzt keine Probleme.*	*sollen* im Konjunktiv 2 + Infinitiv *an deiner Stelle* + Konjunktiv 2

1

▪

IN DER FIRMA. Formulieren Sie die Bitten höflicher mit dem Konjunktiv 2.

1. Ich möchte eine Information von Ihnen. (dürfen)

2. Bitte schließen Sie das Fenster. (werden)

3. Bitte geben Sie mir ein Glas Wasser. (freundlich sein)

4. Bitte holen Sie den Kunden vom Flughafen ab. (etwas ausmachen)

5. Bitte sagen Sie mir die Internetadresse des Kunden. (dürfen)

6. Warten Sie bitte einen Moment draußen. (werden)

7. Gib mir die Unterlagen. (dürfen)

8. Hilf mir mit dem neuen Programm. (nett sein)

9. Bring mir einen Kaffee mit. (einen Gefallen tun)

10. Sag den Kollegen Bescheid. (können)

1. Dürfte ich Sie um eine Information bitten?

2

▪

NEU IN DÜSSELDORF. Schreiben Sie Vorschläge.

1. Du interessierst dich für klassische Musik? (in die Konzerthalle gehen)

2. Du brauchst etwas Bewegung? (auf den Rheinwiesen Beachvolleyball spielen)

3. Du möchtest shoppen gehen? (auf die Königsallee gehen)

4. Du möchtest am Wochenende einen Ausflug machen? (Schloss Benrath besichtigen)

ÜBUNGEN

▪

3

▪

a) RATSCHLÄGE. Was würden Sie an seiner / ihrer Stelle tun? Schreiben Sie Ratschläge im Konjunktiv 2.

1. Ich kann so schlecht einschlafen. (abends Yoga machen)

2. Ich langweile mich so. (ins Kino gehen)

3. Mein Bruder kann noch nicht gut Deutsch sprechen. (einen Sprachkurs besuchen)

4. Meine Eltern kommen immer zu spät. (eine App benutzen, die an Termine erinnert)

5. Ich habe ein attraktives Stellenangebot gesehen. (unbedingt sich bewerben)

6. Meine Kollegin nervt manchmal. (keinen Streit anfangen)

b) VORWÜRFE. Da ist etwas schiefgegangen und man kann es nicht mehr ändern. Schreiben Sie Vorwürfe im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. Ich konnte gestern Abend schlecht einschlafen. (gestern Abend Yoga machen)

2. Ich habe mich am letzten Wochenende so gelangweilt. (zur Party von Jil gehen)

3. Mein Bruder hat eine Arbeitsstelle in einer deutschen Firma und kann nicht gut Deutsch. (vorher einen Sprachkurs besuchen)

4. Meine Eltern haben gestern wegen eines Staus einen wichtigen Termin verpasst. (früher losfahren)

5. Ich habe ein attraktives Stellenangebot gesehen, aber jetzt ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. (sich bewerben)

6. Seit ich meiner Kollegin mal die Meinung gesagt habe, redet sie nicht mehr mit mir. (keinen Streit anfangen)

4

▪

SCHADE, ES GEHT NICHT MEHR. Äußern Sie Bedauern im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. ____ (wir • ins Theater gehen können), aber leider hast du die Theaterkarten vergessen.

2. ____ (wir • das Museum besuchen können), aber schade, wir haben kein Online-Ticket gekauft. Jetzt ist die Schlange viel zu lang.

3. ____ (wir • joggen können), aber zu dumm, du hast deine Sportschuhe vergessen.

4. ____ (wir • bei mir schön zusammen kochen können), aber ich habe leider nichts im Kühlschrank und die Geschäfte sind schon geschlossen.

5. ____ (du • mit Angela ins Kino gehen können), aber du hast dich ja mit ihr gestritten.

5

▪

MACHBAR ODER SCHON ZU SPÄT? Ergänzen Sie den Konjunktiv 2 in Gegenwart oder Vergangenheit.

1. An deiner Stelle __________________________________ (ich • nicht zum Chef gehen). Die Kollegen sind jetzt deshalb ziemlich sauer.

2. An deiner Stelle __________________________________ (ich • den Computer erst einmal runterfahren). Wenn das nicht hilft, dann ruf doch den IT-Service.

3. Wenn ich du wäre, __________________________________ (ich • einen Kaffee trinken). Bestimmt bist du dann wieder fit.

4. An deiner Stelle __________________________________ (ich • vorher fragen). Wenn Paul sieht, dass du seine Tasse benutzt hast, gibt es Ärger.

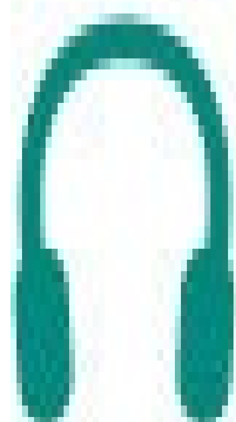
5. Wenn ich du wäre, __________________________________ (ich • vorhin in der Mittagspause • nach draußen gehen). Ab morgen soll es regnen.

Wünsche, irreale Wünsche, irreale Bedingungen

Wenn ich doch Millionär wäre!







Sprechtraining 9



Funktion	Beispiel	Bemerkung
Wünsche	*Ich würde gerne gewinnen!*	immer in Verbindung mit *gerne / lieber / am liebsten*
	Ich hätte gerne gewonnen.	
irreale Wünsche*	*Wenn er doch gewinnen würde!* *Würde er bloß gewinnen!*	Irreale Wunschsätze werden mit *wenn* eingeleitet oder das Verb steht auf Position 1.** Als irrealer Wunschsatz steht der Nebensatz alleine. Im irrealen Wunschsatz steht immer eine Partikel *(doch, bloß, nur)*.
in der Vergangenheit oft ein Bedauern	*Wenn er bloß den Lottoschein abgegeben hätte!* *Hätte er doch den Lottoschein abgegeben!*	

* Irreale Wünsche haben einen beschwörenden Charakter.

** uneingeleitete Bedingungssätze ▶ **Kapitel 65**

Funktion	Beispiel	Bemerkung
irreale Bedingungen	*Wenn ich Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.*	In Haupt- **und** Nebensatz steht der Konjunktiv 2.
	Wenn ich im letzten Jahr Geld gehabt hätte, hätte ich eine Weltreise gemacht. *Ich hatte letztes jahr kein Geld. Sonst hätte ich eine Weltreise gemacht.* *Ohne sein Geld hätte ich keine Weltreise machen können.* *Mit viel Geld könnte ich mir alle Träume erfüllen.* *Selbst / Auch wenn ich im letzten Jahr Geld gehabt hätte, hätte ich keine Weltreise gemacht.*	

- **B2**
- **1**
- **WÜNSCHE FÜR EIN PRAKTIKUM. Schreiben Sie Wünsche mit Konjunktiv 2 Gegenwart und gerne.**

1. Finn macht ein Praktikum. (eine Festanstellung haben)

2. Er macht nur einfache Tätigkeiten. (interessante Aufgaben bekommen)

3. Er ist sehr gestresst. (entspannter sein)

4. Er bekommt nur wenig Gehalt. (mehr verdienen)

5. Er weiß noch nicht, wie es nach dem Praktikum weitergeht. (wissen, wie …)

1. Er hätte gerne eine Festanstellung.

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

2

-

a) VOR DEM GROSSEN BALLABEND. Wünsche für die Gegenwart und Zukunft. Formulieren Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv 2 Gegenwart.

1. Ich wünsche mir, dass Luca auch zum Ball kommt.

2. Ich wünsche mir, dass gute Tänzer mit mir tanzen.

3. Ich wünsche mir, dass meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen.

4. Ich wünsche mir, dass es eine sternenklare Nacht gibt.

5. Ich wünsche mir, dass es heute Abend auch romantische Musik gibt.

1. Wenn Luca doch auch zum Ball kommen würde! / Würde Luca doch auch zum Ball kommen!

b) NACH DEM GROSSEN BALLABEND. Formulieren Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. Die Musik war grauenhaft. (nicht so furchtbar sein)

2. Ich musste immer mit Paul tanzen.

3. Ich hatte keine bequemeren Schuhe mitgebracht.

4. Luca ist erst ganz am Ende gekommen. (schon am Anfang)

5. Es hat in Strömen geregnet.

1. Wenn die Musik bloß nicht so furchtbar gewesen wäre! / Wäre die Musik …

-

B2

-

3

-

TONI UND MAJA IM URLAUB. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie irreale Bedingungssätze.

1. eine Kreditkarte dabeihaben

2. Geld haben

3. das Wetter morgen gut sein

4. nicht alle Papiere verloren haben

5. sich nicht gestritten haben

A der Urlaub wunderbar gewesen sein

B ein Auto mieten können

C den Urlaub ein paar Tage verlängern

D nicht zur Polizei gegangen sein

E eine Bergtour machen können

1-B. Wenn Toni und Maja eine Kreditkarte dabei hätten, …

- **B2**
- **4**
- **IM FERIENHAUS. Formulieren Sie die Sätze mit ohne oder mit im Konjunktiv 2 der Vergangenheit.**

1. Gut, dass wir ein Navi im Auto haben. … (wir • uns dauernd verfahren)

2. Gut, dass wir den Schlüssel für das Ferienhaus noch bekommen haben. … (wir • im Auto übernachten müssen)

3. Gut, dass du an den Dosenöffner gedacht hast. … (wir • nichts zu essen haben)

4. Schade, dass wir keinen Badeanzug haben. … (wir • uns im See erfrischen können)

5. Schade, dass wir kein Boot haben. … (wir • in das Restaurant auf der anderen Seite des Sees fahren können)

6. Schade, dass es kein WLAN gibt. … (wir • uns einen Film anschauen können)

- **C1**
- **5**
- **Widersprechen Sie. Schreiben Sie Sätze mit selbst wenn und auch wenn.**

1. Wenn alle Autos Winterreifen gehabt hätten, wären sie den Berg hochgekommen.

– Nein, das glaube ich nicht. Selbst wenn ____.

2. Wenn du eine halbe Stunde eher losfahren würdest, könntest du die Fähre noch bekommen.

– Nein, es gibt einen riesigen Stau auf der A5. Auch wenn ____.

3. Wenn du weniger Bücher mitnehmen würdest, könntest du deinen Koffer als Handgepäck aufgeben.

– Nein, der Koffer ist zu groß. Auch wenn ____.

4. Wenn du genug Geld dabeigehabt hättest, hättest du im Bordrestaurant essen können.

– Nein, es war viel zu voll. Selbst wenn ____.

5. Wenn es beim Start in Berlin keine Verzögerung gegeben hätte, hätte unser Flieger pünktlich in Frankfurt landen können.

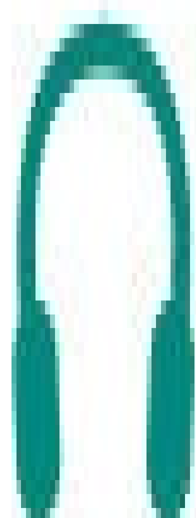
– Nein, der Luftraum über Frankfurt war ungewöhnlich voll. Auch wenn ____.

Irreale Vergleiche und irreale Folgen

Du siehst aus, als ob du müde wärst







Sprechtraining 10, 11

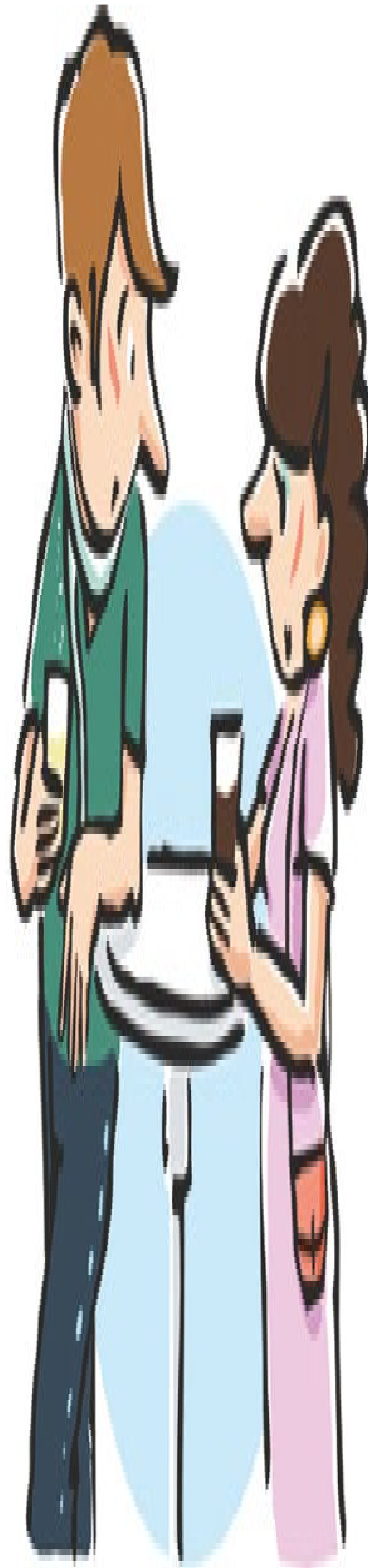


Funktion	Beispiel		Bemerkung
irreale Vergleiche*	Gegenwart	*Du siehst aus, als ob / als wenn du müde wärst.*	Der Vergleichssatz mit *als ob* oder *als wenn* ist ein Nebensatz. Das Verb steht im Konjunktiv.
	Vergangenheit	*Es scheint, als ob / als wenn du gestern schlecht geschlafen hättest.*	
	Gegenwart	*Du machst den Eindruck, als würdest du einen Kaffee brauchen.*	Der Vergleichssatz mit *als* ist ein Hauptsatz, *als* steht auf Position 1, das konjugierte Verb auf Position 2.
	Vergangenheit	*Du tust so, als hättest du gestern schlecht geschlafen.*	
C1 irreale Folgen	Gegenwart	*Er ist viel zu arrogant, als dass er zuhören würde.*	*zu* + Adjektiv im Hauptsatz, Nebensatz mit *als dass* und Konjunktiv 2
	Vergangenheit	*Er war viel zu arrogant, als dass er mir zugehört hätte.*	
C1 beinahe eingetretene Konsequenzen		*Er hat so überzeugend geredet. Ich wäre fast auf ihn hereingefallen.*	Konjunktiv 2 Vergangenheit + *beinahe, fast*

* In irrealen Vergleichssätzen kann man auch – wie in der indirekten Rede – den Konjunktiv 1 verwenden. Der Konjunktiv 1 wird meist in der Schriftsprache verwendet: *Der neue Kollege tut so, als sei er der Chef.*

- **B2**
- **1**
- **a) PERSONENBESCHREIBUNGEN. Irreale Vergleiche – Gegenwart. Schreiben Sie Sätze.**
- gerne tanzen • müde sein • keine Zeit haben • ein Problem haben • etwas erzählen möchten / wollen
-

Du siehst aus, als ob ...



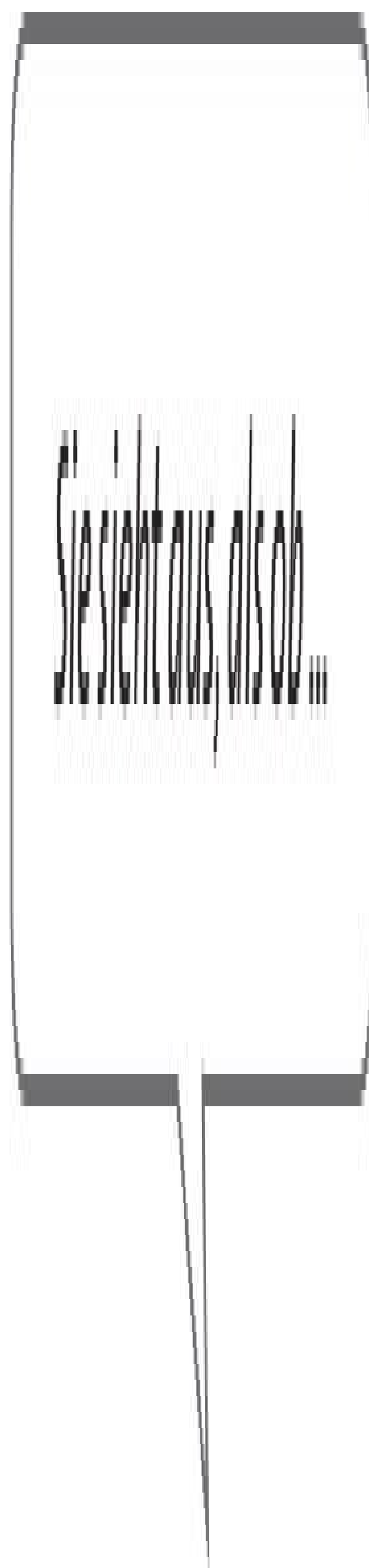
Du tust so, als wenn ...

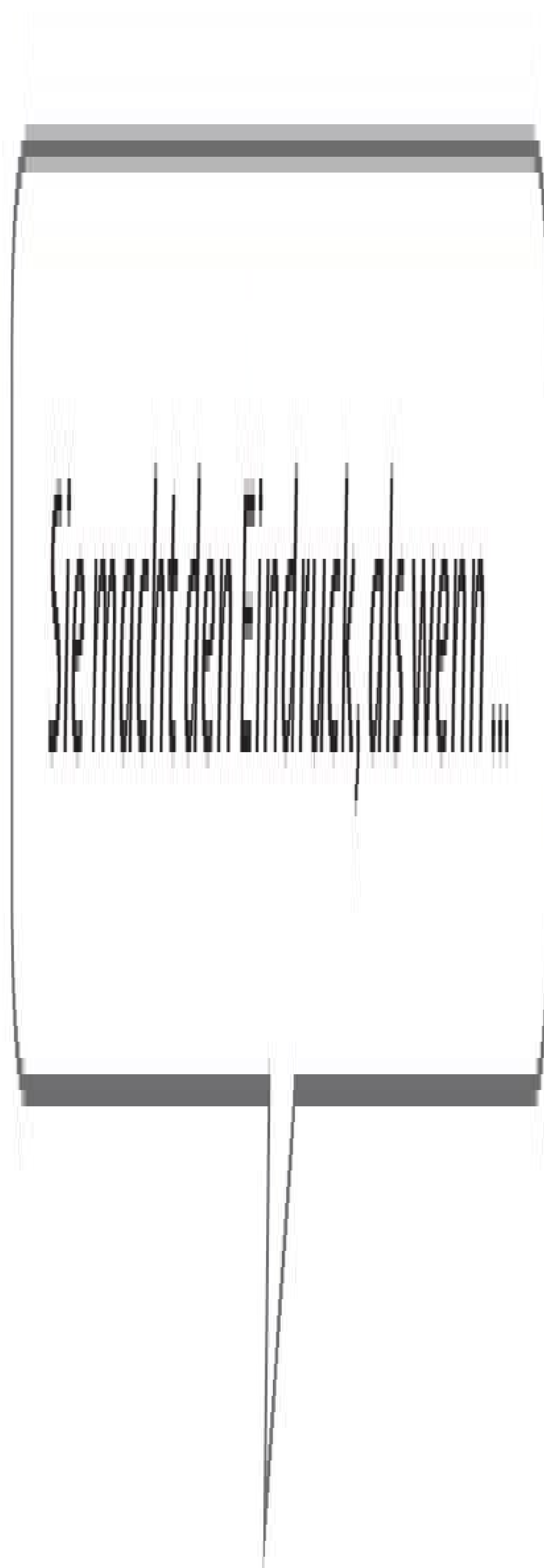
b) PERSONENBESCHREIBUNGEN. Irreale Vergleiche – Vergangenheit. Schreiben Sie Sätze.

▪

viel gearbeitet haben • gerade aus dem Urlaub zurückgekommen sein • schlecht geschlafen haben • eine große Chance bekommen haben • sich aufgeregt haben

▪


Sie sieht aus, als ob...


Sie macht den Eindruck, als wenn...

ÜBUNGEN

▪

c) Irreale Vergleiche – Gegenwart und Vergangenheit. Ergänzen Sie.

1. Sie ist 85. Aber sie sieht aus, als ob
____ . (60 sein)

2. Bist du krank? Deine Stimme klingt so, als wenn
____ . (erkältet sein)

3. Es ist doch alles in Ordnung. Aber du siehst aus, als ob
____ . (etwas Schreckliches gesehen)

4. Es kommen doch nur zwei Leute. Du hast so viel gekocht, als wenn
____
____ . (eine ganze Fußballmannschaft erwarten)

5. Du hast noch eine Stunde Zeit. Aber du bist so nervös, als ob
____
____ . (der Zug gleich abfahren)

6. Sie ist so eingebildet. Sie redet so, als ob
____ . (alles wissen)

▪

B2

▪

2

▪

AUF DER PRESSEKONFERENZ. Schreiben Sie Sätze mit als und Konjunktiv 2.

1. Der Politiker weicht den Fragen aus. Er hat vielleicht etwas zu verbergen.

2. Er redet unbeirrt weiter. Er hört vielleicht die Zwischenrufe nicht.

3. Er verbreitet von sich das Bild. Er hat nichts von der Affäre gewusst.

4. Er wechselt das Thema. Er will sich vielleicht nicht dazu äußern.

5. Er beendet die Pressekonferenz nach wenigen Minuten. Vielleicht rechnet er damit, unangenehme Fragen gestellt zu bekommen.

6. Die Journalisten rufen laut weitere Fragen. Vielleicht haben sie nicht gehört,

dass die Pressekonferenz zu Ende ist.

-

B2

-

3

-

DIE KRIMINALPOLIZEI ERMITTELT. Schreiben Sie Sätze mit als und Konjunktiv 2.

1. Der Tatverdächtige wirkte auf die Polizisten, … (neben sich stehen)

2. Die Wohnung sah aus, … (die Bewohner • sie • fluchtartig verlassen haben)

3. Auf dem Tisch standen drei Tassen, … (ein Treffen • stattgefunden haben)

4. Die Möbel lagen kreuz und quer auf dem Boden, … (ein Kampf • stattgefunden haben)

5. Die Sachen auf dem Dachboden waren so verstaubt, … (seit Jahren • kein Mensch • mehr hierhergekommen sein)

6. Die Polizisten untersuchten die Wohnung gründlich, … (damit rechnen, dass • die Beute • hier versteckt sein)

▪

C1

▪

4

▪

IRREALE FOLGEN. Formen Sie in Sätze mit als dass und Konjunktiv 2 um.

1. Er hört nicht zu, weil er viel zu arrogant ist.

2. Er hat nicht nachgefragt, weil er viel zu schüchtern ist.

3. Er konnte nicht bremsen, weil er zu schnell fuhr.

4. Er hat nicht im Haushalt geholfen, weil er zu bequem war.

5. Er hat keinen Streit gewagt, weil er viel zu ängstlich war.

6. Sie wollte mich nicht um Hilfe bitten, weil sie zu stolz ist.

7. Er hat sich nicht um das Gerede gekümmert, weil er zu selbstbewusst ist.

1. Er ist viel zu arrogant, als dass er zuhören würde.

⚠ Spezielle Position bei zwei Infinitiven im Nebensatz.

... *als dass er sich hätte retten können.*

▪

C1

▪

5

▪

NOCH MAL GUT GEGANGEN! Schreiben Sie Sätze mit beinahe eingetretenen Konsequenzen.

1. Ich bin sehr schnell gerannt und habe den Zug gerade noch erreicht. (verpassen)

2. Beim Kofferpacken habe ich in letzter Sekunde an meinen Reisepass gedacht. (vergessen)

3. Ich habe ein Loch in der Tasche. Aber mein Schlüssel ist zum Glück am Stoff hängen geblieben. (herausfallen)

4. Ich habe nicht daran gedacht, dass er es nicht wissen sollte. Aber ich habe glücklicherweise noch den Mund gehalten. (sich verplappern)

5. Nach acht Stunden auf der Autobahn wurde ich gegen 3 Uhr sehr müde. Mit großer Willenskraft habe ich mich wach gehalten. (am Steuer einnicken)

1. Fast hätte ich den Zug verpasst.

Partnerseite 2: irreale Bedingungen in Gegenwart und Vergangenheit Partner/in


B2
C1

Eine Partnerin / ein Partner hat einen grünen Wenn-Satz mit einer irrealen Bedingung.

Sie / Er sagt diesen Satz seiner Partnerin / seinem Partner NICHT.

Sie / Er formuliert aus den roten Wörtern Konsequenzen im Konjunktiv 2. Die / Der andere hat in Schwarz die Lösung und kontrolliert und muss am Ende den grünen Wenn-Satz erraten.

▪

▪

B2

▪

1

▪

KONJUNKTIV 2 GEGENWART: WAS WÄRE, WENN …? Formulieren Sie Sätze:

Wenn Tiere sprechen könnten, … mehr Menschen • Vegetarier sein

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn …………………………., … hätte ich wahrscheinlich oft Hu

- B2
- 2
-

KONJUNKTIV 2 VERGANGENHEIT: WAS WÄRE GEWESEN, WENN …? Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich mir als Kind die Haare grün gefärbt hätte, … ich • Proble

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn ………………………………., … hätte ich in einem Palast g

▪

C1

▪

3

▪

KONJUNKTIV 2 GEGENWART: WAS WÄRE, WENN …?

ODER VERGANGENHEIT: WAS WÄRE GEWESEN, WENN …?

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich gestern geheiratet hätte, …	ich • heute vielleicht einen ne

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn ……………………………., … wäre ich jetzt Deutsche(r). w

Partnerseite 2: irreale Bedingungen in Gegenwart und Vergangenheit Partner/in

Eine Partnerin / ein Partner hat einen grünen Wenn-Satz mit einer irrealen Bedingung.

Sie / Er sagt diesen Satz seiner Partnerin / seinem Partner NICHT.

Sie / Er formuliert aus den roten Wörtern Konsequenzen im Konjunktiv 2. Die / Der andere hat in Schwarz die Lösung und kontrolliert und muss am Ende den grünen Wenn-Satz erraten.

-
-

B2

-

1

-

KONJUNKTIV 2 GEGENWART: WAS WÄRE, WENN…?

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn ……………………………………………, … wären mehr M

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich alleine auf einer kleinen Insel leben würde, … ich • wahr

▪

B2

▪

2

▪

KONJUNKTIV 2 VERGANGENHEIT: WAS WÄRE GEWESEN, WENN …?

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn …………………………………, …	hätte ich Probleme beko

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich früher König / Königin gewesen wäre, … ich • in einem

-

C1

-

3

-

KONJUNKTIV 2 GEGENWART: WAS WÄRE, WENN …?

ODER VERGANGENHEIT: WAS WÄRE GEWESEN, WENN…?

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn ……………………………………., …	hätte ich heute viellei

Formulieren Sie Sätze:

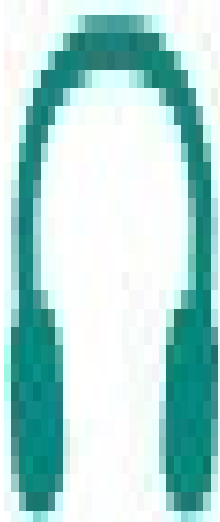
Wenn ich in Deutschland geboren worden wäre, … ich • jetzt Deut

Passiv in allen Zeiten

Die Reisegruppe wird informiert







Sprechtraining 12

1. Passiv und seine Verwendung

Man verwendet das Passiv, wenn der Fokus auf der Handlung liegt.



Aktiv Der Reiseleiter informiert die Gruppe.
SUBJEKT = „TÄTER“



Passiv Die Gruppe wird (vom Reiseleiter) informiert.
SUBJEKT *„TÄTER“*

In einem Passivsatz sind Subjekt und „Täter“ verschieden. Der „Täter“ kann weggelassen werden.

			Position 2		Ende
B2	Präsens	Die Gruppe	wird	heute	**informiert.**
B2	Präteritum	Die Gruppe	wurde	gestern	**informiert.**
B2	Perfekt	Die Gruppe	ist	gestern	**informiert** worden.
C1	Plusquamperfekt	Die Gruppe	war	bereits vor der Abreise	**informiert** worden.
C1	Futur I	Die Gruppe	wird	bestimmt bald	**informiert** werden.
C1	Futur II	Die Gruppe	wird	wohl bis morgen	informiert worden sein.*
B2	Konjunktiv 2 Gegenwart	Die Gruppe	würde	heute noch	**informiert.**
C1	Konjunktiv 2 Vergangenheit	Die Gruppe	wäre	bereits vor der Abreise	**informiert** worden.
B2	Konjunktiv 1 Gegenwart	Die Gruppe	werde	heute	**informiert.**
C1	Konjunktiv 1 Vergangenheit	Die Gruppe	sei	gestern	**informiert** worden.

* Diese Form wird nur sehr selten verwendet.

2. Die Präpositionen von, durch oder mit im Passivsatz

■ von (+ Dativ): „Täter“, Personen und Institutionen: vom Reiseleiter, von den Vereinten Nationen

■ durch (+ Akkusativ): Vorgänge und Vermittler: durch den Anschlag, durch einen Boten

■ mit (+ Dativ): Instrumente: mit einer Schere, mit der neuen Technologie

In einem Satz können mehrere Präpositionen zusammenkommen: Wir wurden vom Reiseleiter durch eine E-Mail informiert.

▪

B2

▪

1

▪

Was ist besser – Aktiv oder Passiv? Kreuzen Sie den besseren Satz an.

1. a □ Vor dem Fußballspiel wurde von den Fans schon viel Bier getrunken.
   b □ Vor dem Fußballspiel haben die Fans schon viel Bier getrunken.

2. a □ Zwei wunderbare Tore wurden von dem neuen Stürmer geschossen.
   b □ Der neue Stürmer hat zwei wunderbare Tore geschossen.
3. a □ Bitte legen Sie nicht auf. Ein Mitarbeiter bedient Sie, sobald ein Platz frei is
   b □ Bitte legen Sie nicht auf. Sie werden bedient, sobald ein Platz frei ist.
4. a □ Die Menschen wurden sofort behandelt.
   b □ Ärzte haben die Menschen sofort behandelt.
5. a □ Die neuen Wörter wurden von mir regelmäßig gelernt.
   b □ Ich habe die neuen Wörter regelmäßig gelernt.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

2

▪

Formen üben. Schreiben Sie Sätze im Passiv Präsens.

1. das Formular • zuschicken

2. du • fragen nach deiner Qualifikation

3. die Unterlagen • prüfen

4. ihr • gut behandeln

5. wir • über das Ergebnis informieren

6. ich • einladen zum Vorstellungsgespräch

7. der Vertrag • unterschreiben

8. die Dokumente • ausdrucken

- **B2**
- **3**
- **WAS WURDE GEMACHT? Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum und verwenden Sie die Verben im Kasten.**
- anstellen • aufräumen • ausschalten • füttern • waschen • föhnen • aufessen • reparieren
-

1. Es war kalt im Zimmer. Jetzt ist es warm.

2. Das Baby hat geschrien. Jetzt ist es ruhig.

3. Das Zimmer war chaotisch. Jetzt ist es ordentlich.

4. Der Fernseher ist vor zehn Minuten noch gelaufen. Jetzt ist er aus.

5. Der Pullover war gestern noch schmutzig. Jetzt ist er sauber.

6. Die Haare waren nass. Jetzt sind sie trocken.

7. Die Waschmaschine war kaputt. Jetzt geht sie wieder.

8. Die Schachtel Pralinen war voll. Jetzt ist sie leer.

1. Die Heizung wurde angestellt.

- **B2**
- **4**
- **GLOBALISIERUNG. Schreiben Sie die Sätze im Passiv. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Früher produzierte man alle Waren in der Nähe.

2. Heute produziert man die Waren auf der ganzen Welt.

3. Früher aß man keine exotischen Früchte in Deutschland.

4. Heute verkauft man im Supermarkt das ganze Jahr über Orangen, Ananas und Mangos.

5. Früher haben die meisten Leute keine Reisen in fremde Länder gemacht.

6. Heute macht man häufig mehrere Urlaube pro Jahr im Ausland.

7. Früher hat man Produkte in einem Land hergestellt.

8. Heute kaufen die Firmen Einzelteile auf der ganzen Welt und bauen sie zu einem Produkt zusammen.

9. Früher haben die Firmen Produkte mit unterschiedlichen Standards hergestellt.

10. In den letzten Jahren hat man viele Produkte standardisiert.

B2

▪

5

▪

SCHLAGZEILEN. Berichten Sie einem Freund, was Sie in der Zeitung gelesen haben. Verwenden Sie das Passiv Perfekt.

Popstar in Privatklinik operiert

Der Popstar ist in einer Privatklinik operiert worden.

Hund aus Fluss gerettet

20 000 Euro
in Plastiktüte gefunden

2000 Hektar Wald
durch Feuer vernichtet

Trickdiebe festgenommen

-

C1

-

6

-

DER LÄNGSTE EISENBAHNTUNNEL DER WELT: DER GOTTHARDTUNNEL. Formulieren Sie die Notizen in Sätze im Passiv Präteritum oder Passiv Plusquamperfekt um.

1. schon 1947 • erste Pläne für einen Riesentunnel entwickeln

2. 1999 • mit dem Bau beginnen

3. 17 Jahre lang • der Gotthardtunnel • bauen

4. 28,2 Millionen Kubikmeter Gestein • aus dem Berg holen

5. insgesamt • 2400 Bauarbeiter • einsetzen

6. die Baustelle • von mehreren 100 000 Besuchern • besichtigen

7. die beiden Tunnelröhren • mit hochmodernen Maschinen • bohren

8. nachdem • der Bau des Tunnels • beenden / er • am 1. Juni 2016 feierlich • eröffnen

9. für die erste Fahrt durch den Tunnel • 1000 Tickets • an Schweizer Bürger • verlosen

10. nachdem • der Tunnel sechs Monate • testen / er • von über 300 Zügen täglich • nutzen

1. Erste Pläne für einen Riesentunnel wurden schon 1947 entwickelt.

- **B2**
- 7
- **WIE WÄRE ES IN EINER IDEALEN WELT? Schreiben Sie Sätze mit dem Konjunktiv 2 Gegenwart.**

1. Das Kind wird von Klassenkameraden geärgert.

2. Die Leute werden bedroht.

3. Die Kollegen werden nicht informiert.

4. Die Mitarbeiter werden entlassen.

5. Der Verkehr wird durch Bauarbeiten behindert.

6. Ich werde dauernd beim Lesen gestört.

In einer idealen Welt:

-

1. Das Kind würde nicht geärgert.

-

C1

-

8

-

WIE WÄRE ES IN EINER IDEALEN WELT GEWESEN? Schreiben Sie Sätze im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. Meine Geldbörse ist gestohlen worden.

2. Das Auto ist beschädigt worden.

3. Die Parkanlagen wurden zerstört.

4. Das Auto ist nicht repariert worden.

5. Mein Flug ist gecancelt worden.

6. Der Drucker wurde nicht repariert.

- **B2**
- **9**
- **IM SPRACHKURS GEHÖRT. Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv 1 Gegenwart Passiv oder verwenden Sie die Ersatzform Konjunktiv 2.**

1. Hanna hat mir erzählt, sie werde

-

von ihren Freunden im Kurs unterstützt. (unterstützen)

2. Turku meint, es ______________ viele interessante Referate ______________ . (halten)

3. Lea findet, sie ______________ im Kurs gut auf die Prüfung ______________ . (vorbereiten)

4. Sie sagten, alle Teilnehmer ______________ zur Abschlussfeier ______________ . (einladen)

5. Das Vorbereitungsteam sagt, das Büffet ______________ von allen Teilnehmern gemeinsam ______________ . (organisieren)

6. Die Organisatoren verraten, für die Feier ______________ ein Sketch ______________ . (planen)

- **C1**
- **10**
- **KURZMELDUNGEN. Geben Sie die Meldungen in der indirekten Rede wieder.**

+++ Einsatzkräfte (*melden*): Dorf durch Tornado zerstört +++

+++ Pressesprecher (*verkünden*): Festival gut vorbereitet +++

+++ Anwohner (*sagen*): Müll nicht pünktlich abgeholt +++

+++ Bürgermeister (*zugeben*): Mehrere Geschäfte von Unbekannten geplündert +++

+++ Verkehrsministerin (*darauf hinweisen*): Verkehr wegen Bauarbeiten umgeleitet +++

Die Einsatzkräfte meldeten, das Dorf sei durch den Tornado zerstört worden.

- C1
- 11
- **Geben Sie die Sätze in der indirekten Rede wieder. Verwenden Sie den Konjunktiv 1. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Die Diebe sind von einer Nachbarin gesehen worden.

2. Die Polizei ist schnell informiert worden.

3. Die Diebe wurden von der Polizei verfolgt.

4. Einer der Diebe ist festgenommen worden.

5. Nach dem zweiten Täter wird noch gefahndet.

6. Das Auto der Täter wird genau untersucht.

Die Zeitung berichtet:

▪

1. Die Diebe seien von einer Nachbarin gesehen worden.

▪

B2

▪

12

▪

Schreiben Sie Antworten als Vermutungen (mit wahrscheinlich oder bestimmt) im Passiv Futur 1 oder Futur 2 wie im Beispiel.

1. Werden die Dokumente noch gebraucht?

2. Wird das Büro heute noch geputzt?

3. Werde ich auch noch gefragt?

4. Werdet ihr noch informiert?

5. Sind die Verträge schon unterschrieben worden?

6. Ist der Kopierer repariert worden?

1. Ja, die Dokumente werden wahrscheinlich noch gebraucht werden.

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

13

-

Von oder durch? Ergänzen Sie die „Täter“ im Satz.

1. Sie wurde gestern operiert. (ein berühmter Arzt)

2. Schäden in Millionenhöhe sind verursacht worden. (das Hochwasser)

3. Ein Fußballspieler ist verletzt worden. (der Blitz)

4. Sie wurde gemobbt. (eine neidische Kollegin)

5. Der Familie konnte geholfen werden. (das Engagement der Nachbarn)

6. Der Student ist finanziell unterstützt worden. (der DAAD)

7. Der Dieb ist gesehen worden. (niemand)

8. Das Angebot ist angenommen worden. (alle)

- **C1**
- **14**
- **Präpositionen im Passivsatz. Ergänzen Sie von, durch oder mit und die korrekten Endungen.**
- durch • durch • durch • mit • mit • von • von • von
-

1. Umweltfreundliche Energie kann ________ Wasser-, Wind- und Sonnenkraft

gewonnen werden.

2. ________ bewusste ________ Umgang mit den Ressourcen kann ________ jede ________ Einzelnen der Energieverbrauch gesenkt werden.

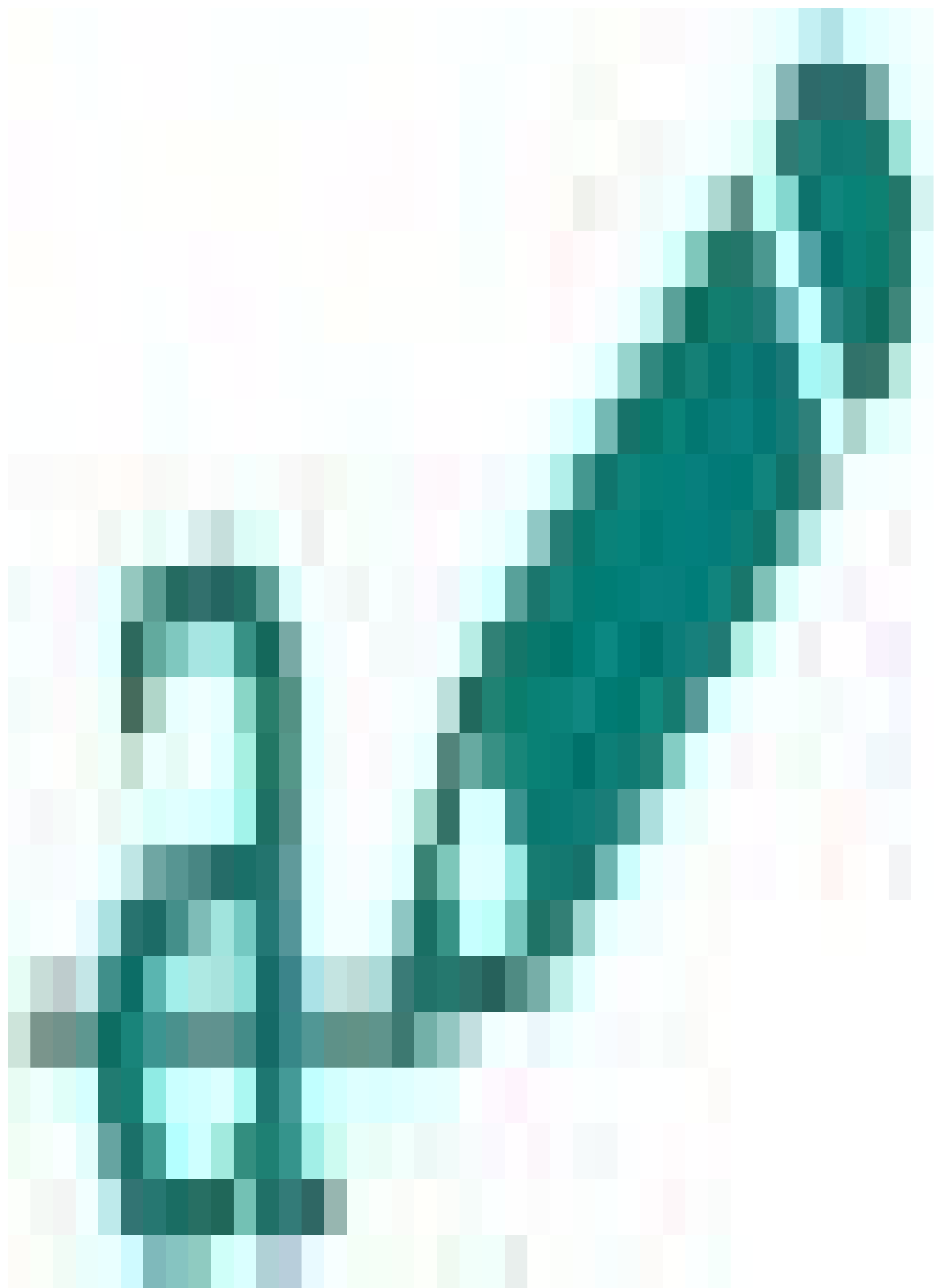
3. Die neuen Technologien müssen ________ d ________ Menschen, die sie nutzen sollen, akzeptiert werden.

4. ________ Elektroautos, die ________ Solarenergie aufgeladen werden, kann die Umweltverschmutzung reduziert werden.

5. ________ d ________ Einsatz des neuen Kraftwerks konnten erhebliche Mengen an Energie eingespart werden.

6. ________ d ________ Regierungen werden Projekte zum Schutz der Umwelt gefördert.

- **C1**
- **15**
- **FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler. Korrigieren Sie.**



1. Die Absage der großangekündigten Retrospektive der Künstlerin Manni Maran war   Bürgermeister bedauert worden.

2. Die Bilder der namhaften Malerin wären in der Ausstellung gezeigt geworden, wenn die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden wären.

3. Leider wurden einige Räume der Kunsthalle von einem Feuer unbenutzbar gemacht.

4. Die Malerin sagte, sie sei zu spät über die Konditionen informiert werden.

5. Nachdem die Ausstellung abgesagt worden wurde, wurde ein neuer Termin ausgemacht.

6. Die Bilder sind voraussichtlich im kommenden Jahr ausgestellt werden.

7. Die Kunsthalle sagt, neue Gespräche würden geführt zurzeit gerade.

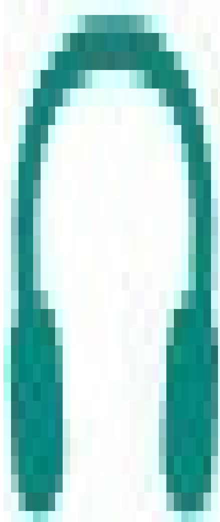
8. Mehr als 50 000 Besucher sind erwartet.

Passiv mit Modalverben in allen Zeiten

Das muss heute noch erledigt werden







Sprechtraining 13



Man verwendet das Passiv, wenn der Fokus auf der Handlung liegt.
In einem Passivsatz sind Subjekt und „Täter“ verschieden. Der „Täter“ kann weggelassen werden.

		Subjekt	Position 2		Ende
B2	**Präsens**	Die Gruppe	muss	heute	**informiert** werden.
B2	**Präteritum**	Die Gruppe	musste	gestern	**informiert** werden.
B2	**Perfekt**	Die Gruppe	hat	gestern	**informiert** werden müssen.*
C1	**Plusquamperfekt**	Die Gruppe	hatte	gestern	**informiert** werden müssen.
C1	**Futur 1**	Die Gruppe	wird	bestimmt bald	**informiert** werden müssen.
C1	Futur 2	Die Gruppe	wird	wahrscheinlich morgen	informiert worden sein müssen.**
B2	**Konjunktiv 2 Gegenwart**	Die Gruppe	müsste	bald	**informiert** werden.
C1	**Konjunktiv 2 Vergangenheit**	Die Gruppe	hätte	gestern	**informiert** werden müssen.
B2	**Konjunktiv 1 Gegenwart**	Die Gruppe	müsse	heute	**informiert** werden.
C1	**Konjunktiv 1 Vergangenheit**	Die Gruppe	habe	gestern	**informiert** werden müssen.

* Anstatt Perfekt und Plusquamperfekt vom Passiv mit Modalverben benutzt man meistens das Präteritum. ▶ **Kapitel 37**

** Diese Form wird nur sehr selten verwendet.

▪

C1

▪

Wenn im Aktivsatz das Modalverb wollen steht, steht in einem inhaltlich vergleichbaren Passivsatz das Modalverb sollen:

Man will hier eine neue U-Bahn-Strecke bauen.

Hier soll eine neue U-Bahn-Strecke gebaut werden.

▪

B2

▪

1

▪

Passiv mit Modalverben. Schreiben Sie Sätze oder Fragen im Präsens.

1. die E-Mails • müssen • beantworten

2. ich • möchten • fragen

3. das Gerät • sollen • überprüfen

4. du • müssen • unterstützen

5. wir • sollen • einladen

6. was • dürfen • in einem Bewerbungsgespräch • nicht fragen • ?

1. Die E-Mails müssen beantwortet werden.

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

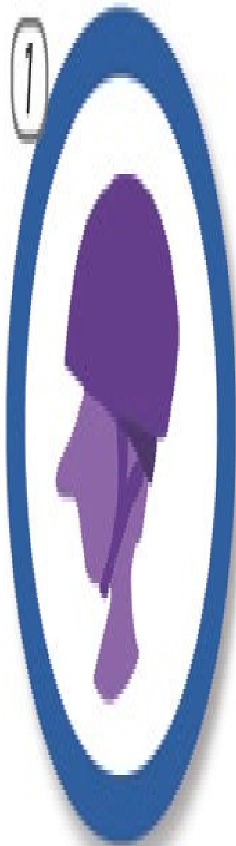
2

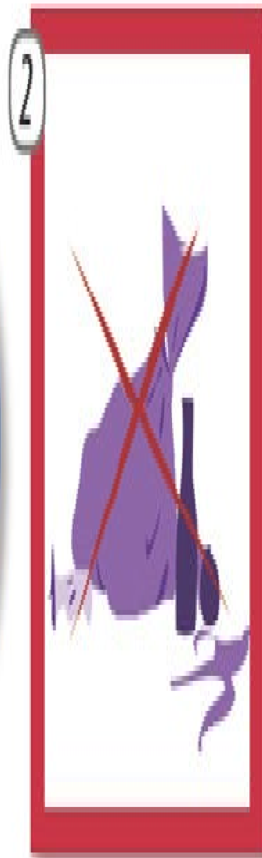
-

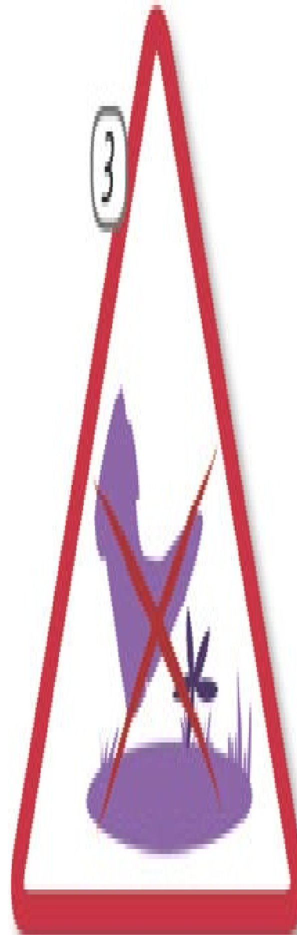
SCHILDER. Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie müssen, sollen oder nicht dürfen.

-

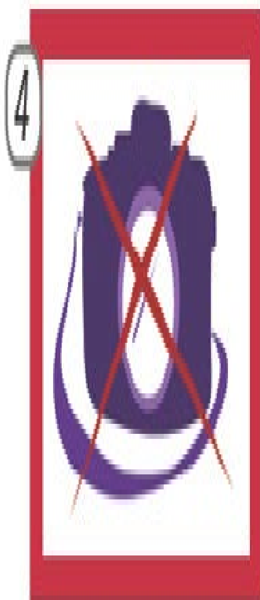
Helm tragen • keinen Müll abladen • den Rasen nicht betreten • keine Fotos machen • einen Ausweis zeigen • Handys ausschalten

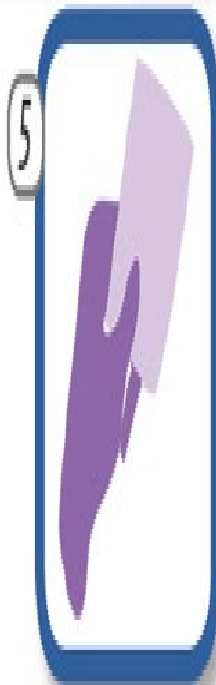


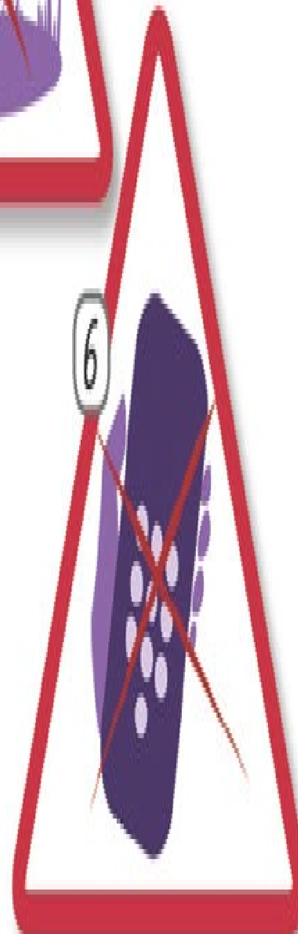




1. Hier muss ein Helm getragen werden.







- **B2**

- **3**

- **a) EINE GEBRAUCHSANWEISUNG. Was muss zuerst gemacht werden? Nummerieren Sie und schreiben Sie dann Sätze im Passiv.**

- [ ] eine Internetverbindung herstellen
- [ ] den Akku einlegen
- [ ] die Software im Internet registrieren
- [1] die Transportsicherung entfernen
- [ ] den Akku aufladen
- [ ] das Netzkabel anschließen



1. Die Transportsicherune muss …

b) ALLES FALSCH GEMACHT. Schreiben Sie die Sätze mit den Informationen aus 3a im Präteritum wie im Beispiel.

1. Ich konnte das Gerät nicht starten, weil ich nicht wusste, dass …
2. Es hat nicht funktioniert, weil ich vergessen hatte, dass …
3. Ich hatte übersehen, dass …
4. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass …
5. Es ging nicht, weil ich nicht verstanden habe, dass …
6. Ich bekam nur Fehlermeldungen, weil …

1. lch konnte das Gerät nicht starten, weil ich nicht wusste, dass die Transportsicherung entfernt werden musste.

- C1
- 4
- **Schreiben Sie die Sätze oder Fragen im Passiv. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Man konnte sie rechtzeitig informieren.
2. Man hatte das Dokument überprüfen müssen.
3. Man hat die Arbeit erledigen sollen.
4. Man hatte das Haus renovieren müssen.
5. Man musste die neue Technologie testen.
6. Man hat die Ausstellung von 9.00 bis 17.00 Uhr besichtigen können.

1. Sie konnte rechtzeitig informiert werden.

- **C1**
- **5**
- **Plusquamperfekt oder Präteritum? Ergänzen Sie die Sätze im Passiv.**

1. Bevor die Kollegen ____ , (informiert werden können) der Chef ____ . (informiert werden müssen)

2. Nachdem der Opernsaal ____ , (renoviert werden können) die neue Oper ____ . (aufgeführt werden können)

3. Nachdem das Ziel ____ (erreichen werden können), die Sieger ____ . (gefeiert werden sollen)

4. Bevor die Autobahnbrücke ____ , (komplett gesperrt werden müssen) sie nur von Pkw

___________________________________ . (benutzt werden dürfen)

5. Nachdem über mehrere Wochen ___________________________________ , (unbezahlte Überstunden machen müssen), ___________________________________ seitens des Betriebsrats (einen Protest organisieren sollen).

- **C1**
- **6**
- **VERMUTUNGEN UND PROGNOSEN. Ergänzen Sie die Sätze im Futur 1 Passiv.**

1. Ich gehe davon aus, dass ___________________________________ . (unsere Arbeit durch die neue Datenbank schneller durchführen können)

2. Ich bin sicher, dass ___________________________________ . (das Programm ändern müssen)

3. Ich glaube, dass ___________________________________ . (die neue Software problemlos installieren können)

4. Einige Programmteile ____. (an die neue Umgebung anpassen müssen)

5. Die neuen Geräte ____. (sofort einsetzen können)

6. Bei Problemen _________________________ die Mitarbeiter ____ ____. (vom Support unterstützen müssen)

7. Die Fehler ____. (bestimmt schnell finden können)

- B2
- 7
- **EIGENTLICH … Schreiben Sie Sätze im Konjunktiv 2 Gegenwart Passiv.**

1. Unser Auto wird selten genutzt. Eigentlich … (können)

2. Die Dokumente werden nicht sofort zurückgebracht. Eigentlich … (sollen)

3. Wir werden nicht unterstützt. Eigentlich … (müssen)

4. Die Aufgaben werden heute nicht mehr erledigt. Eigentlich … (sollen)

5. Der Auftrag wird heute nicht mehr bearbeitet. Eigentlich … (müssen)

6. Die Mitarbeiter werden nicht gut bezahlt. Eigentlich … (können)

1. Eigentlich könnte es häufiger genutzt werden.

- **C1**
- **8**
- **Konjunktiv 2 Gegenwart und Vergangenheit Passiv. Schreiben Sie Minidialoge wie im Beispiel.**

1. das • morgen • machen • können

2. können • die E-Mail • nach der Mittagspause • schreiben

3. über das Problem • können • beim nächsten Treffen • sprechen

4. können • diese Aufgabe • nach dem Urlaub • erledigen

1. + Ich denke, das könnte morgen gemacht werden.

- Nein, das hätte schon längst gemacht werden müssen. Das müsste sofort gemacht werden.

- **C1**
- **9**
-

Schreiben Sie die Minidialoge mit Nebensätzen.

Antworten Sie mit Konjunktiv 2 Passiv Vergangenheit.

1. ◖Diese E-Mails können morgen geschrieben werden.
   ◖Nein, ich finde, dass sie schon längst hätten geschrieben werden müssen. Das
2. ◖Ich denke, dass die neue Software in den nächsten Tagen getestet werden kan
   ◖Nein, ich finde, dass ____
   Sie muss sofort getestet werden.

3. ◖ Vielleicht könnten die Tastaturen nächste Woche gereinigt werden.
◖ Nein, ich finde, dass ____
Sie müssen sofort gereinigt werden.

4. ◖ Meiner Meinung nach könnten diese Unterlagen morgen verschickt werden.
◖ Nein, ich denke, dass ____
Das müssen wir sofort machen.

- **C1**
- **10**
- **REDEWIEDERGABE. Geben Sie die Äußerungen in der indirekten Rede wieder. Verwenden Sie den Konjunktiv 1 oder die Ersatzform Konjunktiv 2.**

1. Die Vertreter der anderen Staaten betonten, dass der demokratisch gewählte Präsident gegen die Putschisten unterstützt werden müsse.

1. Die Vertreter der anderen Staaten betonten, ____ ____ (der demokratisch gewählte Präsident • gegen Putschisten • unterstützen müssen)

2. Die Lokalpolitikerin versprach, ____ ____ (die neuen DSL-Leitungen • von allen • nutzen können)

3. Die Vertreter der Umweltschutzorganisationen hoben hervor, ____ ____ (der Schutz

der Umwelt • nicht • vernachlässigen dürfen)

4. Die Gesundheitsministerin kündigte an, ____ ____ (das Gesetz • in der letzten Woche vor der Sommerpause • verabschieden müssen)

5. Der Pressesprecher der Bahn entschuldigte sich, ____ ____ (die Verspätung gestern • bedauerlicherweise • nicht • verhindern können)

6. Die Pressesprecherin der Polizei wies darauf hin, ____ ____ (die Autobahn nach dem Unfall • für zwei Stunden • sperren müssen)

- **C1**
- **11**
- **Formen Sie die Sätze ins Passiv um. Achten Sie auf das Modalverb.**

1. Man will an diesem Standort einen neuen Betrieb aufbauen.

2. Man kann viele Mitarbeiter für die neuen Aufgaben umschulen.

3. Man will außerdem auch neue Mitarbeiter einstellen.

4. Man will die Maschinenteile im Ausland kaufen.

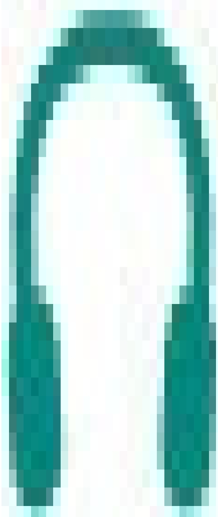
5. Man muss die eingeführten Produkte verzollen.

1. An diesem Standort soll ein neuer Betrieb auf gebaut werden.

Alternativen zum Passiv

Das Problem lässt sich lösen





Sprechtraining 14



Alternativen zum Passiv		Passiv mit *werden*	Bemerkung
***lassen* + *sich* + Infinitiv**	Das Problem lässt sich lösen.	Das Problem kann gelöst werden.	
***sein* + *zu* + Infinitiv**	Das Problem ist zu lösen. Mein Vorschlag ist sofort zu diskutieren! Die Diskussion ist nicht zu vermeiden.	Das Problem kann gelöst werden. Mein Vorschlag muss / soll sofort diskutiert werden. Die Diskussion darf nicht vermieden werden.	Ob *sein* + *zu* + Infinitiv die Bedeutung von kann ... *werden*, *muss* ... *werden* oder *darf nicht* ... *werden* hat, kann man nur im Kontext erkennen.
sein* + Infinitiv ~~-en~~ + *bar* ***lösbar***	Das Problem ist unlösbar.	Das Problem kann nicht gelöst werden.	Das Suffix *-bar* wird am häufigsten verwendet[1]. Bei Verben auf *-igen*: **Infinitiv ~~-igen~~ + *bar*** (*entschuld~~igen~~bar*)
sein* + Infinitiv ~~-ieren~~ + *abel ***diskut~~ieren~~abel***	Der Vorschlag ist diskutabel.	Der Vorschlag kann diskutiert werden.	Das Suffix *-abel* wird nur bei Verben auf *-ieren* benutzt. ⚠ *kontrollierbar*
sein* + unterschiedliche Formen des Verbs + *lich* *verständ~~en~~lich	Der Vorschlag ist verständlich.	Der Vorschlag kann wirklich verstanden werden.	fast immer mit Umlaut

* Manchmal auch von anderen Formen des Verbs: *gehen – gangbar, sehen – sichtbar*

Manchmal gibt es zwei Suffixe für ein Verb, dann kann die Bedeutung unterschiedlich sein: Das Medikament ist in Wasser löslich. Das Problem ist lösbar.

Alternativen zum Passiv in anderen Zeiten und im Konjunktiv

Präteritum	Das Problem ließ sich lösen / war zu l
Perfekt	Das Problem hat sich lösen lassen / is
Plusquamperfekt	Das Problem hatte sich lösen lassen /
Futur	Das Problem wird sich lösen lassen /
Konjunktiv 2 Gegenwart	Das Problem würde sich lösen lassen
Konjunktiv 2 Vergangenheit	Das Problem hätte sich lösen lassen /

Konjunktiv 1 Gegenwart	Das Problem lasse sich lösen / sei zu l
Konjunktiv 1 Vergangenheit	Das Problem habe sich lösen lassen / s

ÜBUNGEN

-

1

-

LERNEN. Formulieren Sie die Sätze mit sich + lassen + Infinitiv, wo es möglich ist.

1. Kann man alles lernen?

2. Man muss immer bedenken, dass man fast alles trainieren kann, und durch regelmäßiges Training kann man das meiste immer mehr verbessern.

3. Auch jede Prüfung kann vorbereitet und geübt werden, wenn man genug Zeit investieren kann.

4. Aber nicht alles kann geplant werden und der Erfolg kann nicht garantiert werden, denn wir Menschen sind nicht perfekt.

1. Lässt sich alles lernen?

2

▪

Ergänzen Sie die Sätze mit sein + zu + Infinitiv und den passenden Verben aus dem Kasten.

▪

ernähren • erwarten • heilen • ändern • schaffen • übersetzen • abschaffen • ertragen • retten • auswechseln

▪

1. ___________ die Welt noch ___________ ?

2. Nicht alle Krankheiten ___________ .

3. Manche Situationen sind so schlimm, sie ___________ fast nicht ___________ .

4. Das Wetter ___________ leider nicht ___________ .

5. Idiomatische Ausdrücke ___________ selten direkt ___________ .

6. Ich beeile mich und gebe mir Mühe. Aber ich glaube, alle Aufgaben __________ einfach nicht __________ .

7. Wenn jemand in ein Bewerbungsgespräch kommt, __________ , dass er sich darauf vorbereitet hat.

8. __________ Sorgen und Probleme jemals __________ ?

9. Ein defektes Rad __________ nicht leicht __________ .

10. Wie __________ in zwanzig Jahren noch alle Menschen __________ ?

3

▪

Formen Sie die Sätze in eine Passiversatzform mit Adjektiv um. Das Suffix ist angegeben.

1. Der Pullover kann bei 30 Grad gewaschen werden. (-bar)

2. Das Möbelstück kann zum Transport zerlegt werden. (-bar)

3. Die Einrichtung kann jederzeit variiert werden. (-abel)

4. Einen korrupten Menschen kann man kaufen. (-lich)

5. Glas kann man gut recyceln. (-bar)

6. Das Auto kann nicht mehr repariert werden. (-abel)

4

▪

Schreiben Sie die Sätze in den angegebenen Zeiten.

1. Der Tumor war operabel.

1. Der Tumor ist operabel. (Präteritum)

2. Es lässt sich keine genaue Voraussage machen. (Perfekt)

3. Diese Argumente sind zu ignorieren. (Futur)

4. Dieser Termin lässt sich kaum einhalten. (Konjunktiv 2 Gegenwart)

5. Man sagt: Manche Blumen sind essbar. (Konjunktiv 1)

6. Mein Chef meint: Diese Aufgabe ist kaum zu bewältigen. (Konjunktiv 1)

7. Die Schrift ist total unleserlich. (Präteritum)

8. Das lässt sich machen! (Perfekt)

9. Die Katastrophe ist vorherzusehen. (Konjunktiv 2 Vergangenheit)

5

-

Ergänzen Sie die fehlenden Formen.

Aktiv	Passiv	*sich ... lassen*	*sein + zu +* Infinitiv	*-bar / -lich / -abel*
	Die Pläne können geändert werden.		Die Pläne sind zu ändern.	
Man konnte den Vertrag nicht kündigen.		Der Vertrag ließ sich nicht kündigen.		Der Vertrag war unkündbar.
	Wie wird die Umweltverschmutzung aufgehalten werden können?		Wie wird die Umweltverschmutzung aufzuhalten sein?	
Man hat die Batterie ersetzen können.		Die Batterie hat sich ersetzen lassen.		Die Batterie ist ersetzbar gewesen.
	Sehfehler könnten operiert werden.		Sehfehler wären zu operieren.	
Man hätte die Aufgabe lösen können.		Die Aufgabe hätte sich lösen lassen.		Die Aufgabe wäre lösbar gewesen.
	Man sagt, das Phänomen könne nicht erklärt werden.		Man sagt, das Phänomen sei nicht zu erklären.	
Man hatte die Krankheit heilen können.		Die Krankheit hatte sich heilen lassen.		Die Krankheit war heilbar gewesen.

6

▪

a) COMPUTER. -bar, -lich oder -abel? Bilden Sie die Adjektive.

Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

▪

reparieren • brauchen • transportieren • sehen • verwenden • ersetzen • ertragen • kaufen • erklären

▪

-bar	-lich	-abel

b) Setzen Sie die Adjektive aus 2a in die Sätze unten ein.

1. Jeder Computerfehler ist irgendwie ____________________ .

2. Das CD-Laufwerk ist kaputt und nicht mehr ____________________ .

3. Ohne USB-Anschluss ist der Computer fast un ____________________ .

4. In fast allen Arbeitsbereichen ist der Computer inzwischen un ____________________ .

5. Ein Laptop ist ein ____________________ Computer.

6. Computer sind sehr vielseitig ____________________ .

7. Mehr als acht Stunden vor dem Bildschirm sind für mich un ____________________ .

8. Man kann mit die Absatzzeichen ____________________ machen.

7

-

ARBEIT AM COMPUTER. Formen Sie die Sätze ins Passiv mit werden um.

Verwenden Sie können oder müssen / nicht dürfen.

1. Mit einem Computer sind viele Aktivitäten und Arbeiten durchzuführen.

2. Daten sind auf CD oder auf einem USB-Stick zu speichern.

3. Eine CD ist nicht mit fettigen Fingern anzufassen.

4. Daten auf dem Stick sind zu löschen und zu überspielen, während eine CD nur einmal zu benutzen ist.

5. Der Bildschirm ist mit einem trockenen Tuch zu reinigen.

6. Ein Anti-Viren-Programm ist zu installieren.

7. Der Computer ist immer richtig herunterzufahren.

8. Mit einem Computer sind viele Aktivitäten und Arbeiten durchzuführen.

8

▪

a) AUS EINER HAUSORDNUNG. Markieren Sie das Passiv und die Alternativen zum Passiv im Text.

▪

1. Zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ist die Haustür abzuschließen.

2. Durch die Abflussleitungen – insbesondere in Bad, Küche und WC – dürfen keine Abfälle entsorgt werden.

3. Wenn Schäden im Haus erkennbar sind, ist der Eigentümer sofort zu informieren.

4. Das Treppenhaus ist wöchentlich zu reinigen.

5. Im Treppenhaus und im Kellerflur dürfen keine Fahrräder oder Krafträder (z. B. Mopeds, Mofas) abgestellt werden.

6. Treppenhaus-, Dach- und Kellerfenster sind bei Regen oder Sturm zu schließen.

7. Der Abstellplatz für die Mülltonne ist von den Mietern sauber zu halten.

▪

b) Formen Sie die Passivformen in sein + zu + Infinitiv um, die Alternativen zum Passiv ins Passiv mit werden.

▪

1 Das Suffix -bar hat nicht immer Passivbedeutung, z. B. dankbar.

Formen mit Passivbedeutung

Die zu verkaufenden Bücher gehören ins Fenster gestellt


C1



Formen mit Passivbedeutung		anders formuliert	Bemerkung
sich + Verb	Das Buch liest sich gut.	Das Buch kann man gut lesen.	■ Nie mit Nennung des „Täters“. Wenn es kein Subjekt im Satz gibt, ergänzt man „es“.* ■ Meist mit einem Adverb (Art und Weise).
Modales Partizip (Gerundiv) ***zu* + Partizip I** vor einem Nomen**	Die zu verkaufenden Bücher müssen ins Fenster. Die auszustellenden Bücher liegen hier.	Die Bücher, die verkauft werden sollen, müssen ins Fenster.	■ Nur bei Verben möglich, mit denen man *werden*-Passiv bilden kann. ■ Bedeutung: muss, soll / kann oder darf nicht.
***gehören* + Partizip II**	Das Buch gehört ins Fenster gestellt.	Das Buch muss / sollte ins Fenster gestellt werden.	■ Nur umgangssprachlich.
***bekommen / kriegen* + Partizip II**	Er bekommt / kriegt das neue Buch geschenkt.	Das neue Buch wird ihm geschenkt.	■ Nur umgangssprachlich. ■ Immer mit Nennung des Adressaten ■ Nur mit Verben mit Dativobjekt möglich: Dativobjekt wird zum Subjekt der Infinitivkonstruktion.
Manche **Nomen-Verb-Verbindungen**	Das Lehrbuch findet an vielen Schulen Verwendung.	Das Lehrbuch wird an vielen Schulen verwendet.	Kombinationen mit den Verben *finden, genießen, kommen, stehen bekommen, erhalten, erfahren, gehen, gelangen.*

* *Hier kann man gut schlafen. Hier schläft es sich gut.* ▶ **Kapitel 77**

1

▪

Formulieren Sie mit sich + Verb.

1. Das ist ein kleines Problem. Dafür kann eine Lösung gefunden werden.
2. Ein ganz schöner Weg. Hier kann man gut laufen. (es)
3. Tolles Fahrrad. Damit kann man gut fahren. (es)
4. So bequeme Stühle. Hier kann man gut sitzen. (es)
5. Kannst du mir helfen? Wie schreibt man „Libyen“?
6. Ihr erster Roman? Das Buch wird gut verkauft.

1. Dafür findet sich eine Lösung.

ÜBUNGEN

-

2

-

HINWEISE FÜR BIBLIOTHEKSMITARBEITER. Formen Sie die Relativsätze in ein modales Partizip um.

1. Für die Bücher, die registriert werden sollen, legen Sie bitte eine Datei an.

2. Die Bücher, die ausgeliehen werden können, müssen mit einem roten Punkt gekennzeichnet werden.

3. Alle Schriften mit Einbänden, die erneuert werden müssen, machen Sie bitte für den Versand an den Buchbinder fertig.

4. Bücher, die noch kontrolliert werden müssen, sehen Sie bitte außerhalb der Öffnungszeiten durch.

5. Schriften, die aussortiert werden können, bieten wir unseren Benutzern günstig zum Verkauf an.

6. Zeitschriften und Bücher, die entsorgt werden sollen, sammeln Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Korb.

3

▪

EIN UNFALL. Formulieren Sie die unterstrichenen Sätze mit gehören und Partizip II.

1. Er ist bei Rot über die Ampel gefahren. Er sollte angezeigt werden.

2. Der Autofahrer hat jemanden verletzt. Er muss bestraft werden.

3. Die Wunde ist tief. Sie muss genäht werden.

4. Der Verletzte kann nicht alleine fahren. Er muss ins Krankenhaus gebracht werden.

5. Das Auto ist ziemlich kaputt. Es muss in die Werkstatt gebracht und repariert werden.

6. Die Reparaturkosten sind hoch. Die Versicherung muss informiert werden.

Er gehört angezeigt.

4

▪

Formulieren Sie die Sätze im Passiv mit bekommen oder kriegen und Partizip II.

1. Manchen Leuten wird anscheinend alles geschenkt.

2. Mir ist gesagt worden, dass das Treffen heute ausfällt.

3. Mein Bruder hat Glück. Ihm wird immer geholfen.

4. An meinem ersten Arbeitstag hat man mir die ganze Firma gezeigt.

5. Ich hatte Kaffee bestellt und dann ist mir Tee serviert worden.

6. Mir hat jemand das Auto kostenlos repariert.

7. Als wir in die neue Wohnung eingezogen sind, ist uns von vielen Nachbarn Kuchen gebracht worden.

Manche Leute bekommen / kriegen anscheinend alles geschenkt.

5

▪

Formen Sie die Passivsätze in Nomen-Verb-Verbindungen um.

▪

Akzeptanz erfahren bei • Lob erfahren • Bewunderung genießen • zur Auswahl stehen • in Erfüllung gehen • zur Anwendung kommen

▪

1. Der Schauspieler wird auf der ganzen Welt bewundert.

2. Glücklicherweise wird die Politik der Integration von den meisten Menschen akzeptiert.

3. Der neu angelaufene Film wurde viel gelobt.

4. Das neue Verfahren wird ab sofort angewendet.

5. Manche Wünsche werden leider nie erfüllt.

6. Auf der Messe können viele neue Modelle ausgewählt werden.

6

-

EIN PROJEKT. Wählen Sie das korrekte Modalverb (manchmal sind zwei Alternativen möglich) und schreiben Sie Relativsätze.

1. Die Arbeiten, die zuerst ausgeführt werden müssen, sind auf der Liste markiert.

1. Einige Sachen sind besonders dringend: Die zuerst auszuführenden Arbeiten sind auf der Liste markiert. (sollen / müssen / können)

2. Der Chef hat gesagt, die heute zu erledigenden Aufgaben stehen an erster Stelle. (sollen/müssen/können)

3. Um schnell ein bisschen Erfolg zu sehen, beginnen wir mit den schnell zu beendenden Projekten. (sollen / müssen / können)

4. Wir sollten realistisch bleiben: Hier ist unser zu erreichendes Ziel beschrieben. (sollen / müssen / können)

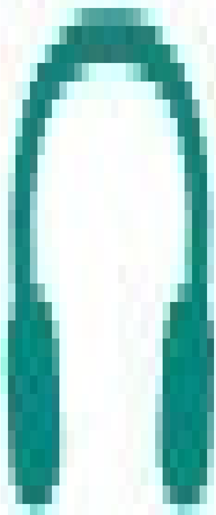
5. Die zu gewinnende Auszeichnung steigert die Motivation. (sollen/müssen/können)

6. Die noch vorzunehmenden Korrekturen bringen wir schnell hinter uns.
(sollen / müssen / können)

Passivsätze ohne Subjekt

Hier wird gelacht!





Sprechtraining 15

Normales Passiv



Der Mechaniker repariert das Auto.

SUBJEKT *Akkusativobjekt*

Das Auto wird (vom Mechaniker) repariert.

SUBJEKT

Passiv ohne Subjekt (unpersönliches Passiv)



Heute lachen wir viel. (kein Akkusativobjekt)

Heute wird viel gelacht. (kein Subjekt)

■ Die Bedeutung entspricht dem Aktivsatz mit dem unper- sönlichen man.

■ Das konjugierte Verb steht immer in der 3. Person Singular.

■ Das Wort „es“ steht auf Position 1, wenn kein anderer Satzteil die Position vor dem Verb besetzt[1]. ► Kapitel 77 Es wurde viel gelacht.

Im Nebensatz entfällt das „es“: Ich glaube, dass viel gelacht wurde.

■ Das unpersönliche Passiv wird kaum in der formellen Sprache oder der Schriftsprache verwendet.

Wann kommt Passiv ohne Subjekt (unpersönliches Passiv) vor?



Ihm wird geholfen.



Auf der Party wurde viel getanzt.



Jetzt wird sich aber mal gewaschen!

▪

1

▪

In Verbindung mit einigen Dativverben ► Kapitel 31: Ihm wird geholfen. Leider wurde mir nicht zugehört. Das Dativobjekt bleibt im Passivsatz im Dativ.

▪

2

▪

Verben ohne Akkusativobjekt: Am Wochenende wurde nicht gearbeitet. Auf der Party wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

▪

3

▪

Reflexive Verben: Jetzt wird sich aber mal gewaschen!

Das Reflexivpronomen sich bleibt erhalten. Diese Sätze sind umgangssprachlich und nicht höflich, häufig mit der Partikel aber (mal). Sie haben Aufforderungscharakter.

1

▪

Schreiben Sie Sätze im unpersönlichen Passiv.

1. in Süddeutschland • viel Ski fahren
2. in Deutschland • nur noch in wenigen Kneipen • rauchen
3. unter Jugendlichen • in sozialen Netzwerken • viel kommunizieren
4. auf Hochzeitspartys • fast immer • viel tanzen
5. auf dem Land • häufig mit dem Auto fahren

ÜBUNGEN

-

2

-

WAS WIRD WO GEMACHT? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze im Passiv ohne Subjekt. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

-

duschen • um Geld spielen • tauchen • vor Enttäuschung weinen • viel lachen und scherzen • vor Freude jubeln • schwimmen lernen • vom Sprungturm springen • tanzen • gut essen • auf die richtige Zahl warten • um die Wette schwimmen • küssen

im Kasino	im Schwimmbad	auf einer Hochzeitsparty
	duschen	

3

▪

Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

1. Man gratuliert ihm zum Geburtstag.

2. Man dankt ihnen herzlich für ihre Hilfe.

3. Man hilft den Gastgebern bei der Vorbereitung.

4. Man glaubt den falschen Versprechungen nicht.

5. Man diskutiert viel über die schwierige Situation.

4

▪

Formulieren Sie die Imperativsätze als weniger höfliche Aufforderungen im unpersönlichen Passiv. Verwenden Sie eine Partikel.

1. Bitte arbeitet jetzt.

2. Ihr müsst sofort mithelfen.

3. Bitte schlaft jetzt.

4. Bitte esst jetzt.

5. Ihr müsst nach dem Fußballspielen duschen.

1. Jetzt wird aber gearbeitet!

5

▪

Formen Sie die Sätze ins unpersönliche Passiv um. Achten Sie auf die Zeitform.

1. Man hilft den Betroffenen schnell und unbürokratisch.

2. Man hat den Schulen neue Lehrerstellen bewilligt.

3. Man hatte dem Vorwurf der mangelnden Unterstützung widersprochen.

4. Man hat in der Vorbereitung sorgfältig auf alle Details geachtet.

5. Man versprach, eine intensive Debatte über Vor- und Nachteile zu führen.

6

▪

a) Formen Sie die Sätze um, sodass es entfallen kann.

1. Es ist über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert worden.

2. Es wird in der kommenden Woche mit allen Beteiligten gesprochen.

3. Es wird auf Langstreckenflügen nicht viel geschlafen.

4. Es wurde auf ein angemessenes Angebot vergeblich gewartet.

5. Es wurde nicht an die nötigen Sicherheitsvorkehrungen gedacht.

b) Formen Sie die Sätze in Aktivsätze mit man um.

7

▪

Ergänzen Sie ein es (wenn nötig).

1. Ich denke, dass _____________ lange über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert worden ist.

2. _____________ ist schon viel über die Umweltprobleme in der Region geschrieben worden.

3. Glaubst du, _____________ wird noch über weitere Zugverbindungen

informiert werden?

4. Wenn _____________ getanzt wird, komme ich auch.

5. _____________ wird schon lange darüber nachgedacht, die Straße zu einer Autobahn auszubauen.

▪

1 Wenn es eine Angabe gibt, die man auf Position 1 stellen kann, gilt es als stilistisch besser, das „es“ zu vermeiden.

Wann ist Passiv möglich, wann nicht?

Warum ist „Es wird geregnet“ falsch?


C1

Du wirst natürlich gefragt werden.

~~Ein Geschenk wird~~

~~von mir bekommen.~~

~~Es wird geregnet.~~

Es wird lange geklatscht.

Über das neue Gesetz

wird viel diskutiert.

~~Die Adresse wird~~

~~von ihm gewusst.~~

~~Das Bewusstsein wurde~~

~~von der Frau verloren.~~

Passiv möglich

1. Das Passiv mit allen Personalformen kann nur von Verben mit Akkusativergänzung (transitiven Verben) gebildet werden: Die Ärztin operiert den Patienten. ➔ Der Patient wird (von der Ärztin) operiert.

2. Andere Verben bilden das Passiv nur als unpersönliches Passiv ► Kapitel 18

3. Intransitive Verben, die ein aktives Subjekt haben, d. h. Verben mit einem Subjekt, das Träger oder Verursacher einer Handlung ist, können ein Passiv bilden:

■ Die Zuschauer klatschen.	➔ Es wird (von den Zuschauern) geklatscht.
■ Sie hilft dem Kollegen.	➔ Dem Kollegen wird geholfen.
■ Er sorgt für die Kinder.	➔ Für die Kinder wird gesorgt.

Kein Passiv möglich

1.	Verben ohne aktives Subjekt	
	■ *besitzen, haben, es gibt, erhalten, bekommen, kriegen* ...	~~Zu Weihnachten werden Geschenke gekriegt.~~
	■ wenn das Akkusativobjekt den „Empfinder" eines psychischen oder physischen Zustandes bezeichnet: *freuen, ärgern*; *frieren, jucken* u. a.	~~Es wird sich gejuckt.~~
	■ bei Verben, die eine Zustandsveränderung ausdrücken: *wachsen, sterben* ...	~~Das Kind wird gewachsen.~~
	■ bei Verben, die Zustände ausdrücken: *dauern, wohnen, sein* ...	~~Wir werden in Mainz gewohnt.~~
	■ wenn das Akkusativobjekt eine Größen-, Preis- oder Zeitangabe ist: *enthalten, umfassen* ...	~~1 Liter wird von der Flasche enthalten.~~
2.	bei Verben des Wissens: *kennen, wissen, erfahren, kennenlernen* ...	~~Die Nachbarn werden kaum von uns gekannt.~~
3.	wenn das Akkusativobjekt ein eigener Körperteil ist	~~Der Kopf wurde von ihm geschüttelt.~~
4.	bei einigen festen Wendungen (Funktionsverbgefüge), in denen das Verb eine übertragene Bedeutung hat.	~~Die Freunde wurden von uns getroffen.~~
5.	Modalverben	~~Alles wird von ihr gekonnt.~~
6.	unpersönliche Verben des Geschehens	~~Es wird geregnet.~~
7.	reflexive Verben	~~Ein wunderbarer Urlaub wird sich von mir vorgestellt.~~

1

▪

Hat das Verb ein aktives Subjekt? Ist Passiv möglich? Kreuzen Sie an.

1. operieren ☐
2. tauschen ☐
3. wissen ☐
4. gehen ☐
5. frieren ☐
6. dauern ☐
7. haben ☐
8. kämpfen ☐
9. enthalten ☐
10. zerstören ☐
11. bauen ☐
12. wohnen ☐
13. besitzen ☐
14. schlagen ☐
15. wachsen ☐
16. diskutieren ☐

ÜBUNGEN

▪

2

▪

a) Dativverben. In welchen Fällen kann man ein Passiv bilden? Kreuzen Sie an.

1. Die Hose gefällt mir gut. ☐
2. Diese Wohnung gehört meiner Schwester. ☐
3. Niemand glaubt den Versprechungen der Werbung. ☐
4. Die Passanten helfen der alten Dame über die Straße. ☐
5. Die Spezialität aus der Region schmeckt den Touristen gut. ☐
6. Alle raten mir, die neue Stelle anzunehmen. ☐

b) Schreiben Sie die angekreuzten Sätze im Passiv.

3

▪

WINTER. Welche Sätze sind im Passiv möglich? Schreiben Sie diese Sätze im Passiv.

1. Im Winter gibt es viele verschiedene Sportmöglichkeiten.
2. Viele Leute laufen auf den Seen Schlittschuh.
3. Beim Schlittschuhlaufen friert man meistens nicht.
4. Man freut sich, wenn man in der Nähe von einem See wohnt.
5. Die Stadt oder ein Sportverein bereiten die Eisfläche vor und polieren sie.
6. Viele Kinder bekommen zu Weihnachten neue Schlittschuhe.
7. Sie brauchen oft neue Schlittschuhe, weil sie schnell wachsen.

8. Leider dauert der Winter in den meisten Teilen von Deutschland nicht lange.

9. Deshalb packen viele Leute die Koffer und fahren zum Wintersport in die Alpen.

4

▪

a) Unterstreichen Sie die Satzteile im Akkusativ. Welche Akkusative können nicht Subjekt von einem Passivsatz werden? Markieren Sie.

1. Während der EM sehe ich einen Monat lang fern.

2. Ich habe das Interview mit dem Trainer gesehen.

3. Die Trainerin legt meine Hand auf den Rücken meines Partners.

4. Sie legt ihre Füße auf den Tisch.

5. Er liest das ganze Buch.

6. Er liest den ganzen Tag.

b) Schreiben Sie die Sätze, die möglich sind, im Passiv.

5

▪

Warum ist kein Passiv möglich? Notieren Sie.

1. Sie interessieren sich für die aktuellen Songs. (reflexives Verb

▪

)

2. Sie legten müde ihre Füße auf den Tisch. (____________________)

3. Nach nur einer halben Stunde konnte sie alle neuen Wörter. (____________________)

4. Sie wünschte sich ein Haus mit Garten. (____________________)

5. Heute hat es den ganzen Tag geschneit. (____________________)

6. Leider hatten sie die Achtung vor ihm verloren. (____________________)

7. Schon nach einem Monat in der neuen Stadt hatte er viele interessante Leute kennengelernt. (___________________)

8. Sie nahm schweren Herzens Abschied von ihren Freunden. (___________________)

6

▪

Setzen Sie diesen Text – soweit möglich – ins Passiv.

Luisa hatte auf der letzten Party einen netten jungen Mann kennengelernt. Diese Begegnung hat sie sehr verändert. Sie hatte sich in diesen Mann auf den ersten Blick verliebt. Aber sie wusste nicht, ob er sie auch liebte. Sie fragte alle ihre Freundinnen nach ihrer Meinung. Sie rieten ihr, den jungen Mann direkt zu fragen. Aber sie traute sich nicht. Ihre Eltern wussten nichts davon. Sie wunderten sich nur über das veränderte Wesen ihrer Tochter und schüttelten den Kopf. Der junge Mann jedoch erfuhr nicht von ihren Sorgen. Denn er liebte eine andere Frau und dachte immer nur an sie.

Partnerseite 3: Passiv Partner/in A

▪

B2

▪

1

▪

SO KÖNNEN SIE IHREN EIGENEN STROM PRODUZIEREN!
Formulieren Sie mit den roten Satzteilen dreimal Sätze im Passiv:

A Passiv Präsens B Passiv Präsens mit dem Modalverb müssen C Passiv Perfekt

Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Sie kontrollieren die Sätze Ihrer Partnerin / Ihres Partners mit den Sätzen unter A (Passiv Präsens), B (Passiv Präsens mit müssen) oder C (Passiv Perfekt).

1. die Solaranlage – von einem Fachbetrieb planen

2. A Ein passendes Dach wird ausgewählt.

2. B Ein passendes Dach muss ausgewählt werden.

2. C Ein passendes Dach ist ausgewählt worden.

3. das notwendige Werkzeug – besorgen

4. A Die Solaranlage wird geliefert.

4. B Die Solaranlage muss geliefert werden.

4. C Die Solaranlage ist geliefert worden.

5. die Solarmodule (Pl.) – auf das Dach transportieren

6. A Die Solarmodule werden montiert.

6. B Die Solarmodule müssen montiert werden.

6. C Die Solarmodule sind montiert worden.

7. die Kabel (Pl.) – verlegen

8. A Die Solaranlage wird an den Strom angeschlossen.

8. B Die Solaranlage muss an den Strom angeschlossen werden.

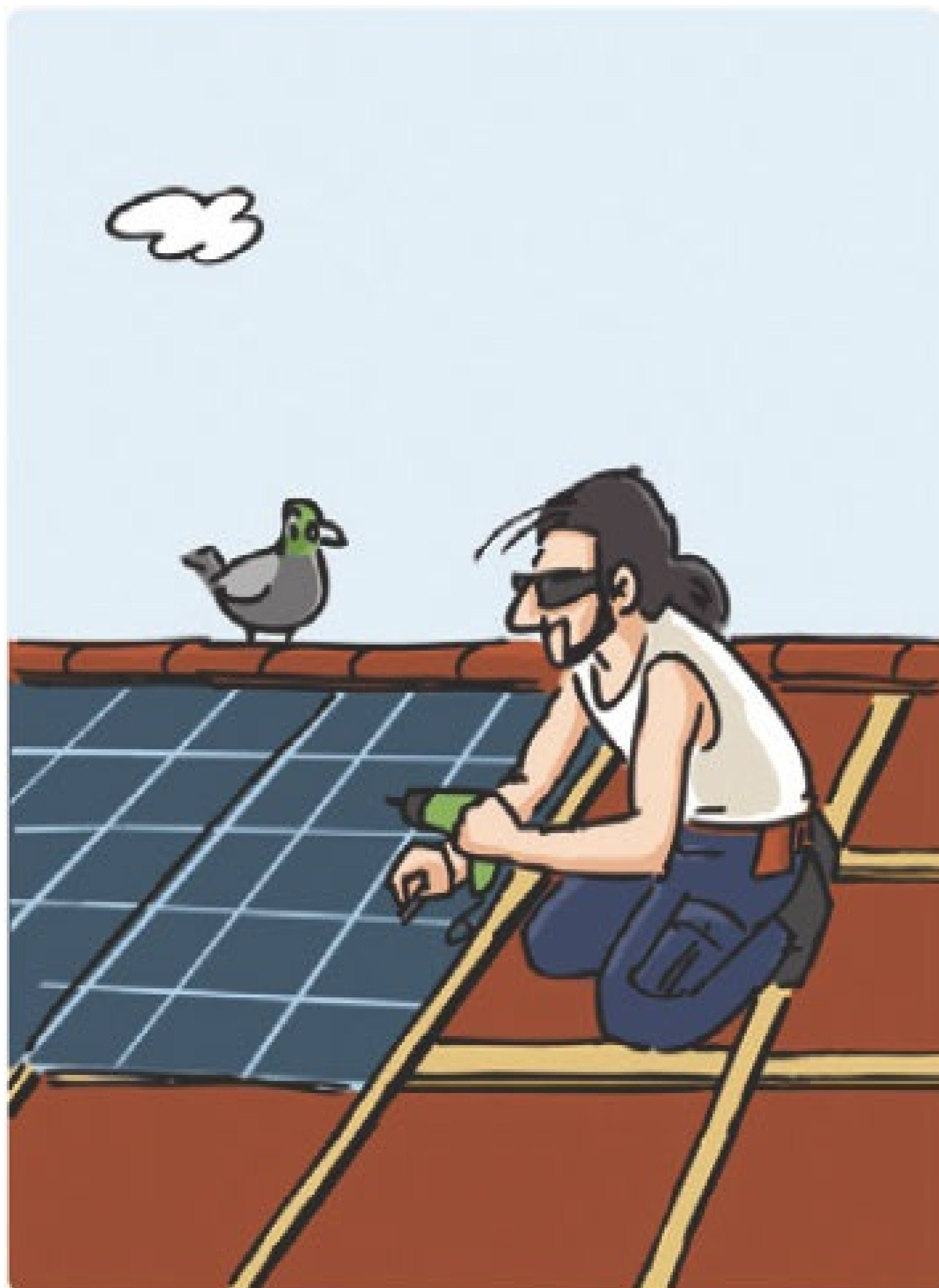
8. C Die Solaranlage ist an den Strom angeschlossen worden.

9. die elektrischen Anschlüsse (Pl.) – von einem Fachmann durchführen

10. A Dann wird nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben.

10. B Dann muss nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben werden.

10. C Dann ist nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben worden.



▪

C1

▪

2

▪

ORGANISATION EINER PARTY. Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partnerin die roten Fragen. Sie / Er soll positiv antworten und dabei Passiv in der gleichen grammatischen Form (Zeit / Konjunktiv) wie in der Frage verwenden. Sie kontrollieren, ob die Antwort korrekt ist und beantworten dann die Frage Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

Öffnet jemand das Fenster?	Das wird geöffnet!
Hat jemand die Einladungen abgeschickt?	…
Muss man die Gäste am Bahnhof abholen?	Die müssen abgeholt
Sollte man die Karotten kochen?	…
Kocht jemand den Reis?	Der wird gekocht.

Putzt jemand das Gemüse?	…
Hat jemand die Zwiebeln geschnitten?	Die sind geschnitten
Brachte schon jemand das Bier?	…
Wird man den Wein wohl pünktlich liefern?	Der wird wohl pünktl
Müssten wir den Wein kalt stellen?	…
Deckt jemand den Tisch?	Der wird gedeckt.
Schrieb schon einer die Tischkarten?	…
Konnten wir das Essen rechtzeitig bestellen?	Das konnte rechtzeiti
Würden die Gäste eine kalte Suppe essen?	…

Würden alle ihre Mäntel aufs Bett legen?	Die würden aufs Bett
Hat jemand Stühle leihen können?	…
Hat da jemand geklingelt?	Da ist geklingelt word
Hat schon einer die Tür geöffnet?	…
Hat schon jemand die Gäste begrüßt?	Die sind schon begrü

Partnerseite 3: Passiv Partner/in B

▪

B2

▪

1

▪

SO KÖNNEN SIE IHREN EIGENEN STROM PRODUZIEREN! Formulieren Sie mit den roten Satzteilen dreimal Sätze im Passiv:

A Passiv Präsens B Passiv Präsens mit dem Modalverb müssen C Passiv Perfekt

Ihre Partnerin/Ihr Partner kontrolliert. Sie kontrollieren die Sätze Ihrer Partnerin/Ihres Partners mit den Sätzen unter A (Passiv Präsens), B (Passiv Präsens mit müssen) oder C (Passiv Perfekt).

1. A Die Solaranlage wird von einem Fachbetrieb geplant.

1. B Die Solaranlage muss von einem Fachbetrieb geplant werden.

1. C Die Solaranlage ist von einem Fachbetrieb geplant worden.

2. ein passendes Dach – auswählen

3. A Das notwendige Werkzeug wird besorgt.

3. B Das notwendige Werkzeug muss besorgt werden.

3. C Das notwendige Werkzeug ist besorgt worden.

4. die Solaranlage – liefern

5. A Die Solarmodule werden auf das Dach transportiert.

5. B Die Solarmodule müssen auf das Dach transportiert werden.

5. C Die Solarmodule sind auf das Dach transportiert worden.

6. die Solarmodule (Pl.) – montieren

7. A Die Kabel werden verlegt.

7. B Die Kabel müssen verlegt werden.

7. C Die Kabel sind verlegt worden.

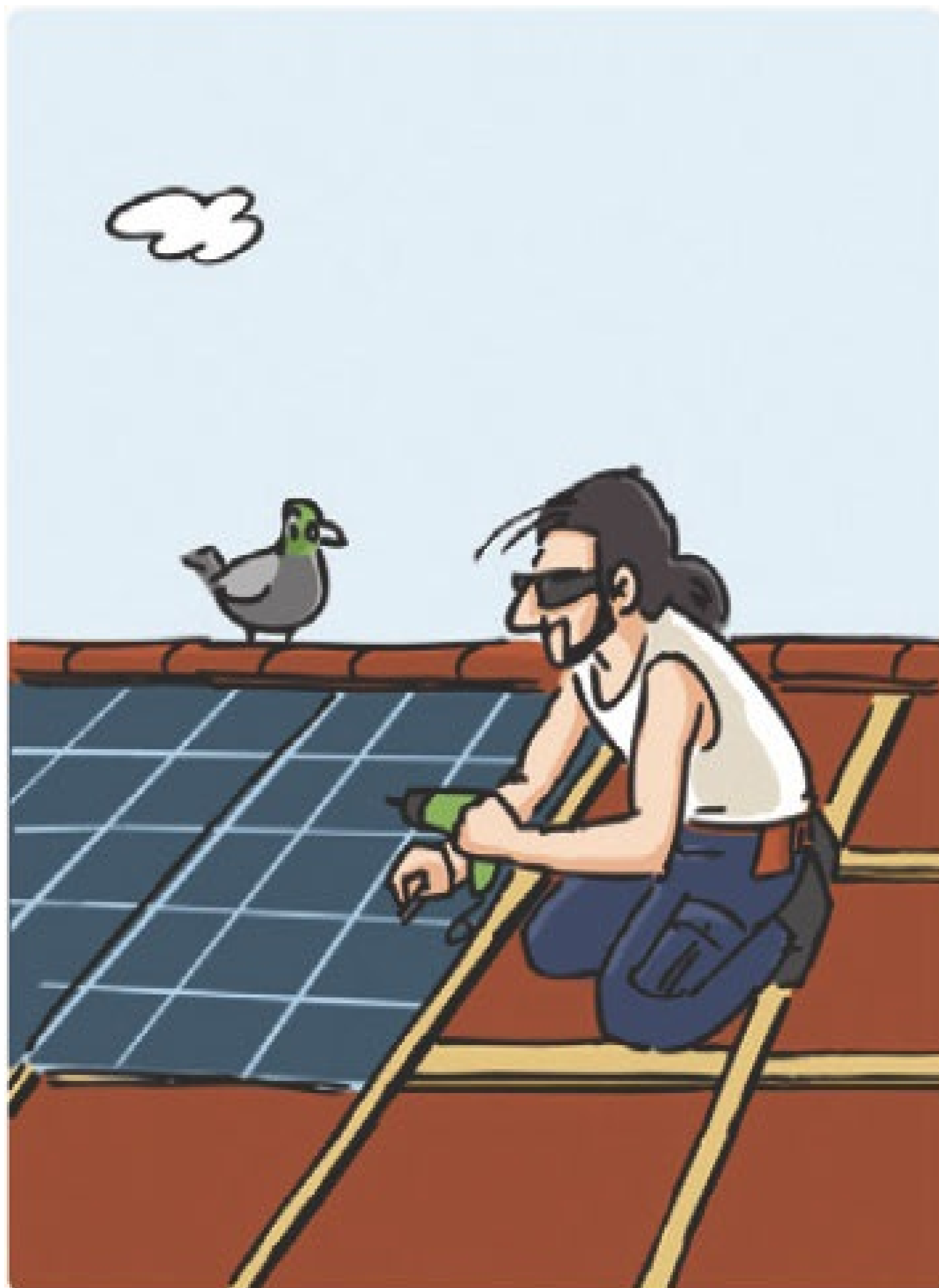
8. die Solaranlage – an den Strom anschließen

9. A Die elektrischen Anschlüsse werden von einem Fachmann durchgeführt.

9. B Die elektrischen Anschlüsse müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

9. C Die elektrischen Anschlüsse sind von einem Fachmann durchgeführt worden.

10. dann – nicht mehr so viel Geld für Strom – ausgeben



▪

C1

▪

2

▪

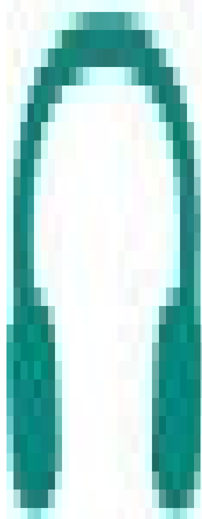
ORGANISATION EINER PARTY. Stellen Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partnerin die roten Fragen. Sie/Er soll positiv antworten und dabei Passiv in dergleichen grammatischen Form (Zeit/Konjunktiv) wie in der Frage verwenden. Sie kontrollieren, ob die Antwort korrekt ist und beantworten dann die Frage Ihrer Partnerin/Ihres Partners.

Öffnet jemand das Fenster?	…
Hat jemand die Einladungen abgeschickt?	Die sind abgeschickt worden.
Muss man die Gäste am Bahnhof abholen?	…
Sollte man die Karotten kochen?	Die sollten gekocht werden.
Kocht jemand den Reis?	…
Putzt jemand das Gemüse?	Das wird geputzt.
Hat jemand die Zwiebeln geschnitten?	…
Brachte schon jemand das Bier?	Das wurde (schon) gebracht.
Wird man den Wein wohl pünktlich liefern?	…
Müssten wir den Wein kalt stellen?	Der müsste kalt gestellt werden.
Deckt jemand den Tisch?	…
Schrieb schon einer die Tischkarten?	Die wurden schon geschrieben.
Konnten wir das Essen rechtzeitig bestellen?	…
Würden die Gäste eine kalte Suppe essen?	Die würde gegessen werden.
Würden alle ihre Mäntel aufs Bett legen?	…
Hat jemand Stühle leihen können?	Die haben geliehen werden können.
Hat da jemand geklingelt?	…
Hat schon einer die Tür geöffnet?	Die ist schon geöffnet worden.
Hat schon jemand die Gäste begrüßt?	…

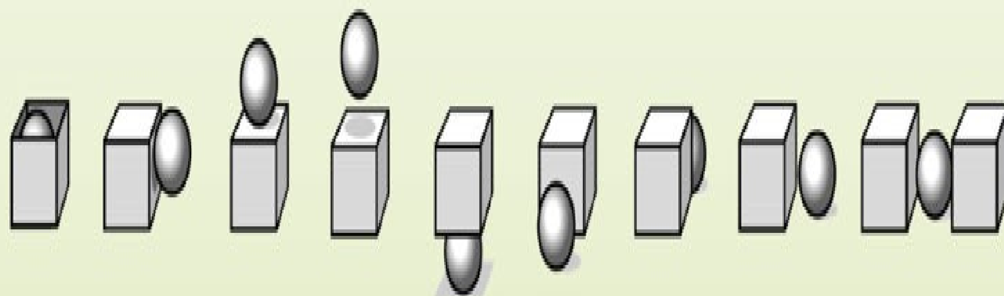
Wechselpräpositionen

Joggen Sie in den Park oder joggen Sie im Park?

B2

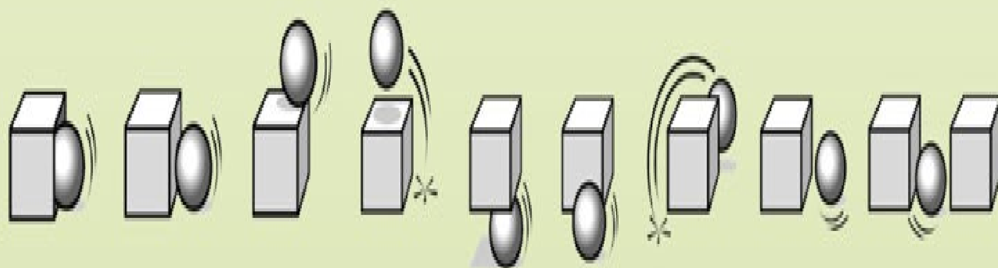


Sprechtraining 16



in an auf über unter vor hinter neben zwischen

Wo? (Position) – Dativ: *Die Kugel ist*
in / an / auf / über / unter / vor / hinter / neben dem Kasten (zwischen den Kästen).



in an auf über unter vor hinter neben zwischen

Wohin? (Direktion) – Akkusativ: *Die Kugel rollt / springt*
in / an / auf / über / unter / vor / hinter / neben den Kasten (zwischen die Kästen).

Diese neun Präpositionen wechseln den Kasus:
Wenn sie einen Ort, eine Situation nennen bzw. auf die Frage *Wo?* antworten, folgt der Dativ.
Wenn sie ein Ziel, eine Richtung bezeichnen bzw. auf die Frage *Wohin?* antworten, folgt der Akkusativ.
Deshalb heißen sie Wechselpräpositionen.

in + dem = im
an + dem = am
an + das = ans
in + das = ins

1

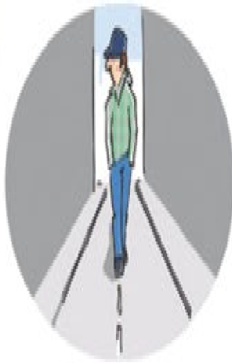
▪

Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

▪

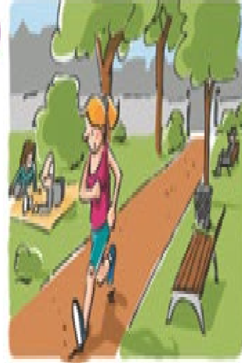
Sie gehen am Strand. • Sie gehen an den Strand. • Sie springen ins Wasser. • Sie springen im Wasser. • Er geht auf der Straße. • Er geht auf die Straße. • Das Auto fährt an die Kreuzung. • Das Auto fährt an der Kreuzung rechts. • Der Lastwagen fährt auf der Autobahn. • Der Lastwagen fährt auf die Autobahn. • Sie joggt in den Park. • Sie joggt im Park.

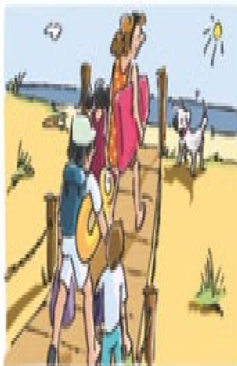
▪

1a


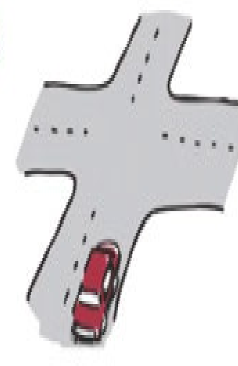
1b

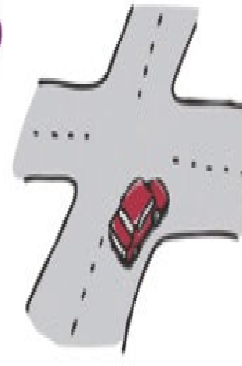

2a


2b


3a


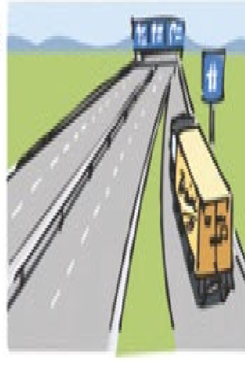
3b


4a


4b


5a


5b


6a


6b


2

▪

EIN URLAUBSTAG. Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel in der richtigen Form.

Kaum erscheint die Sonne _________[1] Himmel, da kommen die Touristen _________[2] Schwimmbad. Schon früh morgens haben einige ihre Handtücher _________ ein _________[3] Liegestuhl gelegt, um sich einen guten Platz _________[4] Wasser zu reservieren. Nur die Klügsten liegen _________ ein _________[5] Sonnenschirm, die meisten liegen oder sitzen _________ d _________[6] Sonne. Oft liegt eine Frau _________ ein _________[7] Mann, _________d _________[8] beiden steht ein kleiner Tisch, _________d _________[9] Getränke stehen. Die Kinder springen schnell _________[10] Wasser, spielen und verstecken sich _________[11] Bäumen, kicken Bälle _________d _________[12] faulen Erwachsenen. Nach dem Baden _________ [13] türkisblauen Wasser wird die Badekleidung _________ oder _________ d _________[14] Sonnenschirm gehängt, nachdem man sich ein _________[15] Kabine umgezogen hat. _________[16] allen Badegästen lacht den ganzen Tag die Sonne. Nicht selten haben einige Urlauber am Abend Sonnenbrand _________[17] Gesicht oder _________[18] ganzen Körper.

3

▪

Ländernamen mit Artikeln. Streichen Sie den falschen Artikel.

1. Für die Einreise in den/dem Jemen wird ein Visum benötigt.

2. In unserem Reisebüro können Sie günstige Reisen von Deutschland in die / der Dominikanische Republik, auf die/den Philippinen und in die / der Mongolei

buchen.

3. Sie wohnt in Konstanz und arbeitet in die / der Schweiz.

4. Nach fünf Jahren im/in den Sudan sind sie jetzt in den/im Libanon umgezogen.

5. Wir fliegen jedes Jahr in den Sommerferien in die / der Türkei.

6. Der höchste Berg in die / der Slowakei ist mit 2655 m der Gerlachovský štít.

7. Kommendes Jahr wollen wir vier Wochen lang in die / der Ukraine Urlaub machen.

die Schweiz, die Türkei,

die USA (Pl.),

die Vereinigten Staaten (Pl.),

die Niederlande (Pl.),

die Philippinen,

die Slowakei,

die Ukraine,

die Mongolei,

die Dominikanische Republik,

die EU,

der Sudan, der Irak,

der Jemen, der Libanon

4

▪

TEXTE UND GRAFIKEN BESCHREIBEN. Ergänzen Sie die Präpositionen in, an oder auf, die Artikel und die Adjektivendungen.

1. _______ Text geht es um die Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Deutschland.

2. _______ _______ Grafik werden die monatlichen Ausgaben der Jungen und Mädchen für Kleidung, Hobbys und Medien verglichen.

3. Diese Behauptung lässt sich _______ folgend _______ Beispiel verdeutlichen: …

4. Man kann den Text _______ drei gleich groß _______ Teile einteilen.

5. _______ ersten Teil werden Beispiele für die Internetnutzung genannt.

6. _______ zweiten Absatz liegt der Fokus _______ _______ technisch _______ Voraussetzungen.

7. Ich möchte im Folgenden den Blick _______ _______ Gefahren der exzessiven Mediennutzung lenken.

8. _______ _______ Bild kann man zwei Menschen erkennen, die miteinander sprechen.

9. Bitte schauen Sie _______ _______ dritt _______ Foto unten links.

Oft gebrauchte lokale Präpositionen

wo – wohin – woher


B2

	Räume, Länder mit Artikel, Städte, *Garten, Park, Schwimmbad, Wald, Berge (Pl.), Gebirge, Straßen mit Namen, Wetter*	Städte, Länder ohne Artikel, Lokal-adverbien	vertikaler Kontakt, „Wasser"	horizontaler Kontakt, Ämter	Personen, Aktivitäten, Situationen, Firmennamen
Wohin? + Akkusativ außer: zu + Dativ	**in** *in den Supermarkt* *in die Schweiz* *ins Internet* *in den Westen*[1] *in die Berge* *in die Sonne* *in die Annastraße*	**nach** *nach Rom* *nach Italien* *nach Westen*[1] *nach oben*	**an** *an den Computer* *an den Strand* *ans Meer* *an einen Ort*	**auf** *auf den Platz* *auf den Berg* *auf die Straße* *auf das Arbeitsamt*	**zu** *zu Thomas* *zum Essen* *zu Ikea* *zum Supermarkt*
Wo? + Dativ	**in** *im Supermarkt* *in Rom* *in der Schweiz* *in Italien* *im Internet* *im Westen*[1] *in der Sonne* *in den Bergen* *in der Annastraße*		**an** *am Computer* *am Strand* *am Meer* *an einem Ort*	**auf** *auf dem Platz* *auf dem Berg* *auf der Straße* *auf dem Arbeitsamt* *auf der Seite* *auf der Welt*	**bei** *bei Thomas* *beim Essen* *bei Ikea*
Woher? + Dativ	**aus** *aus dem Supermarkt* *aus Rom* *aus Italien* *aus der Schweiz* *aus dem Internet* *aus dem Westen*[1] *aus den Bergen* *aus der Annastraße*		**von** *vom Computer* *vom Strand* *vom Meer* *vom Markt* *vom Berg* *von Thomas* *vom Essen* *von Ikea* *vom 2. Platz* *von einem Ort* *von oben* *von der Straße* *von Westen*[1]		

⚠ Wohin? nach Hause
Wo? zu Hause
Woher? von zu Hause

Kurzformen
von + dem = vom
bei + dem = beim
zu + dem = zum
zu + der = zur

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel (wenn nötig).

Wohin?

______ Kino

______ Wiese

______ Deutschland

______ meine___ Mutter

______ Regen

______ linke___ Seite

______ Schwimmen

______ Bushaltstelle

______ Türkei

______ Siemens

______ Fluss

Wo?

______ Kino

______ Wiese

______ Deutschland

______ meine_ Mutter

______ Regen

______ linke_ Seite

______ Schwimmen

______ Bushaltestelle

______ Türkei

______ Siemens

______ Fluss

Woher?

______ Kino

______ Wiese

______ Deutschland

______ meine___ Mutter

______ Regen

______ linke___ Seite

______ Schwimmen

______ Bushaltestelle

______ Türkei

______ Siemens

______ Fluss

2

▪

Woher? Aus oder von? Benutzen Sie aus, wo es möglich ist, und ergänzen Sie den Artikel.

____ Strand	____ zu Hause	____ Zeitung
____ Sportplatz	____ Haus	____ Schwimmbad
____ Büro	____ Ludwigstraße	____ Sonne
____ Arbeit	____ Straße	____ Sonnenbaden
____ Markt	____ Berg	____ Restaurant
____ Supermarkt	____ Gebirge	____ Essen

3

▪

REKONVALESZENZ. Markieren Sie die richtige Präposition.

Er kommt gerade von/aus dem Bett. Den Schlafanzug hat er von/aus seinem Bruder geliehen. Gestern ist er von/aus dem Krankenhaus gekommen. Dort wurde er bei/von seiner Mutter abgeholt. Seine Mutter musste ihm helfen, zu/ nach oben in die Wohnung zu gehen. Sie wohnt nicht weit von/ zu ihm auf/an der anderen Seite der Straße. Solange er noch nicht gesund ist, kann sie jeden Tag nach/zu ihm kommen und ihm frisches Obst vom /aus dem Markt mitbringen. Sie macht das gerne, denn er ist für sie der liebste Mensch in/auf der Welt. Er kann jetzt viel Zeit auf dem/am Computer verbringen und im/aus dem Internet eine Reise aussuchen, denn er möchte nach/ in Spanien oder in die/nach Türkei fahren, um sich an/ in der Sonne gut zu erholen.

4

▪

WO IST SIE? WOHIN GEHT SIE? Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel (wenn nötig). Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Sie ist _____________ ihrer Mutter, sie geht _____________ einen schönen Ort.

2. Sie ist _____________ Schwimmbad, sie geht _____________ Hause.

3. Sie wohnt _____________ Norden, sie zieht _____________ Insel.

4. Sie ist ____________ Standesamt, sie geht ____________ Kirche.

5. Sie sitzt ____________ Ufer, sie geht ____________ Wasser.

6. Sie arbeitet ____________ Computer, sie geht ____________ ihrer Kollegin.

7. Sie war ____________ Arzt, sie wird ____________ Krankenhaus gebracht.

8. Sie sitzt ____________ Mitte, sie setzt sich ____________ die Seite.

▪

1 Wohin? nach

▪

Süden, Norden …/ Woher? von

▪

Süden … (bezeichnet die Himmelsrichtung).

Wohin? in den

▪

Süden …/ Woher? aus dem

▪

Süden … (bezeichnet eine Region oder Länder).

Wo? im

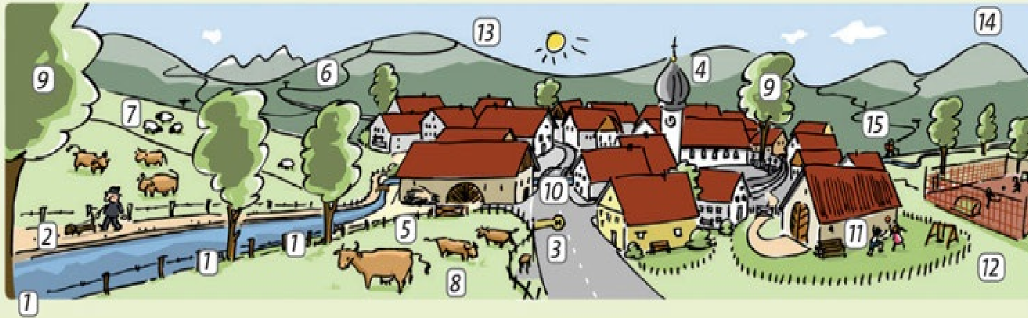
▪

Süden … (bezeichnet eine Region und die Himmelsrichtung).

Weitere lokale Präpositionen

Innerhalb und außerhalb des Dorfes


B2



Präposition	Beispiel	Bedeutung
entlang (vorangestellt) + Genitiv	1. *Entlang des Flusses stehen Bäume.*	Parallelität: Position
entlang (nachgestellt) + Akkusativ	2. Er *geht den Fluss entlang spazieren.*	Parallelität: Direktion
gegenüber (auch nachgestellt) + Dativ	3. *Die Bushaltestelle ist gegenüber dem gelben Haus./ dem gelben Haus gegenüber.*	vis-à-vis
inmitten + Genitiv	4. *Die Kirche steht inmitten des Dorfes.*	in der Mitte
unweit + Genitiv	5. *Die Kühe befinden sich unweit des Dorfes.*	nicht weit von
oberhalb **unterhalb** + Genitiv	6. *Oberhalb und unterhalb der Baumgrenze gibt es Wanderwege.*	über unter
jenseits **diesseits** **beiderseits** + Genitiv	7. *Jenseits des Flusses weiden Schafe.* 8. *Diesseits und jenseits des Flusses, also beiderseits des Flusses, weiden Kühe.*	auf der anderen Seite auf dieser Seite auf beiden Seiten
innerhalb **außerhalb** + Genitiv	9. *Innerhalb und außerhalb des Dorfes stehen Bäume.*	in einem Raum nicht in einem Raum
durch + Akkusativ	10. *Der Fluss fließt durch das Dorf.*	
gegen + Akkusativ	11. *Die Kinder werfen den Ball gegen die Wand.*	
um + Akkusativ	12. *Um den Fußballplatz steht ein Zaun.*	
ab + Dativ	13. *Ab einer Höhe von 2000 m gibt es keine Bäume mehr.*	
von ... aus + Dativ	14. *Von dem Berg aus hat man einen herrlichen Blick.*	Woher? Ausgangspunkt
bis (zu) *bis* nur ohne Artikel Bei Nomen mit Artikel oder Adjektiv: *bis* + *zu* + Dativ	15. *Ich wandere bis Thalwil.* *Ich wandere bis zu dem Berggipfel.*	Ende / Ziel

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie innerhalb, außerhalb, unterhalb, oberhalb, inmitten, jenseits, diesseits oder beiderseits und das Nomen im Genitiv.

1. Die Schneegrenze sinkt. Es kann heute auch ________________________________ (800 m, Pl.) schneien.

2. ________________________________ (3000 m, Pl.) hat man Probleme mit dem Atmen.

3. ________________________________ (Baumgrenze, f) findet man in den Bergen nur noch wenig Vegetation.

4. Die Fähren fahren an beiden Ufern los: ________________________________ und ________________________________ (Fluss, m).

5. In einer Allee stehen ________________________________ (Straße, f) Bäume.

6. Fahrkarten ________________________________ (Stadt, f) sind billiger als Fahrkarten zu Orten ________________________________ (Stadt, f).

7. Der Treffpunkt liegt absolut zentral: ________________________________ (Stadt, f).

8. Das Spray ist giftig. Nur ________________________________ (Raum, m) benutzen.

9. ________________________________ und ________________________________ (Grenze, f) wird die gleiche Sprache gesprochen.

Genitiv Plural ohne Artikel und ohne Adjektiv wird ersetzt durch von + Dativ

2

▪

DIEB UND OPFER IM HOTEL. Ergänzen Sie die Präpositionen an der richtigen Stelle und die Artikel in den passenden Formen.

▪

ab • durch • gegen • um • von … aus • gegenüber • unweit

▪

Der Dieb wohnt in einem Hotelzimmer ______________________________[1] Suite (f) einer reichen Frau. Er schaut ______________________________[2] ______________________________Schlüsselloch (n). Er kann sie ______________________________[3] Taille (f) sehen. Sie legt sich gerade die wertvolle Kette ______________________________[4] Hals (m). Er drückt ______________________________[5] Tür (f), die sich leise öffnet. ______________________________hier ______________________________[6] kann er die Kette sehr gut sehen. Die Frau legt die Kette ab, der Dieb nimmt sie blitzschnell und rennt weg. ______________________________[7] Tür (f) wartet sein Komplize.

3

▪

Bis oder bis + zu? Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel (wenn nötig).

1. Ich fahre _____________ nächsten Station. Und Sie? _____________ Berlin Ostbahnhof.

2. Es sind nur noch 150 km _____________ Ziel. _____________ dorthin halte ich noch durch.

3. Fahren Sie mich bitte _____________ Ecke. Ja, _____________ hierhin.

4. Geh _____________ dahin. Ja, _____________ Linie dort.

4

▪

Entlang (Direktion) oder entlang (Position)? Ergänzen Sie.

1. Er läuft ___________________________ (Küste, f) ___________________________ bis zum nächsten Ort.

2. ___________________________ (Strand, m) ___________________________ stehen Liegestühle.

3. Fahren Sie ___________________________ (Straße, f) ___________________________ weiter, bis zur Kreuzung.

4. ___________________________ (Bahnstrecke, f) ___________________________ befinden sich Weinberge.

5. Wir wollen ___________________________ (Auffahrt, f) ___________________________ Büsche haben.

6. ___________________________ (Autobahn, f) ___________________________ gibt es einige sehr schöne Rastplätze.

7. Die Autobahn führt über viele Kilometer ___________________________

(Fluss, m) ___________________________ .

Die wichtigsten temporalen Präpositionen

Am Montag um 18 Uhr auf dem Heimweg


B2

Präposition	Beispiel	Gebrauch
um + Akkusativ	*um 9 Uhr* *um 1900, um Ostern, um den 1. September*	Uhrzeiten Bedeutung bei Jahreszahlen, Festen und Daten: *circa*
an + Dativ	*am Vormittag, ⚠ in der Nacht* *am Mittwoch* *am 29.4.* *an Weihnachten* *am Anfang, am Schluss*	Tageszeiten Tage Daten Namen von Festen vor den Wörtern *Anfang, Ende, Schluss*
in + Dativ	*im Mai* *im Sommer, im letzten Sommer* *im Jahre 2001 (aber: 2001)* *im 20. Jh.* *in letzter Zeit* *im Urlaub, in den Ferien* *in der Kindheit* *Ich komme in einer Stunde wieder zurück.*	Monat Jahreszeit vor dem Wort: *Jahr(e)* *Jahrhundert* *Zeit* *Urlaub, Ferien* Lebensphasen vorausblickend
keine Präposition	*Mittwoch (= am Mittwoch), Weihnachten (= an Weihnachten)* *letzten Mittwoch (= am letzten Mittwoch),* *vorige Woche (= in der vorigen Woche)*	mit *(vor)letzte ..., nächste ..., vorige ..., vergangene ...,* ohne Präposition immer Akkusativ
auf + Dativ*	*auf dem Heimweg, auf der Reise* *auf dem Festival* *auf der Party*	Wege Veranstaltungen Feste
bei + Dativ	*beim Tennisspielen* *bei Sonnenschein*	Aktivitäten Wetter
gegen + Akkusativ	*gegen 8 Uhr*	Bedeutung bei Uhrzeiten: *circa*
während + Genitiv	*Während des Unterrichts müssen die Handys ausgeschaltet bleiben.*	parallele Aktivitäten und Zustände
seit + Dativ	*Ich bin seit drei Jahren in Frankfurt.*	Beginn in der Vergangenheit, dauert bis heute
vor + Dativ	*vor der Pause* *Vor fünf Jahren habe ich Abitur gemacht.*	
nach + Dativ	*nach der Pause* *Er ging und kam erst nach fünf Stunden zurück.*	
keine Präposition	*2012, 1894 ...*	Jahreszahlen

* Kann auch lokal verstanden werden.

1

▪

WANN SEHEN WIR UNS? Ergänzen Sie die Präpositionen sowie die Artikel und Endungen (wenn nötig). Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

__________ Montag, __________ 9.00 Uhr, __________ Mai, __________ dein __________ Geburtstag, __________ nächsten Freitag, __________Mitternacht, __________ Party, __________ Wandern, __________ 2030, __________ Urlaub, __________ Sommer, __________ Frühlingszeit, __________ Ostern, __________ Ausflug, __________ Ende der Vorstellung, __________ 23.4., __________ Jahre 2025, __________ Regen, __________ Weg zur Arbeit, __________ übernächsten Herbst, __________ Feierabend, __________Ferien, hoffentlich nicht erst __________ nächsten Jahrhundert, ich weiß nicht genau – so __________ 10.00 Uhr

2

▪

Hier ist während nicht die optimale Präposition. Ersetzen Sie während durch eine andere Präposition.

1. während der Ferien

2. während der Hochzeit

3. während des Fußballspiels

4. während des Sommers

5. während des Flugs

6. während seiner Jugend

7. während des Wochenendes

8. während der Weihnachtszeit

9. während der Reise

1. in den Ferien

3

▪

Vor, nach oder in? Ergänzen Sie die korrekte Präposition.

1. Was? Er ist noch nicht da? Er ist schon __________ zwei Stunden weggefahren. Wenn er __________ zehn Minuten noch nicht da ist, rufe ich ihn an.

2. Meine Frau hat gesagt, sie ist __________ fünf Minuten fertig, aber jetzt, __________ einer Viertelstunde, warte ich immer noch auf sie.

3. Meine Tochter ist __________ zwei Wochen verreist. Sie hat sich erst __________ einer Woche gemeldet. Ich hatte mir große Sorgen gemacht.

4. Typisch! Er hat gesagt, er ist __________ einer Stunde zurück und jetzt, __________ anderthalb Stunden, sitze ich immer noch hier und warte.

5. Als ich __________ zwei Jahren aus meiner Heimat wegging, dachte ich, dass ich __________ einem Jahr wieder zurück wäre. Aber jetzt glaube ich, dass ich erst __________ vielen Jahren heimkehren werde.

4

▪

Vor oder seit? Markieren Sie die korrekte Präposition.

1. Er wurde seit/vor vier Jahren zum Präsidenten gewählt. Er ist seit/vor vier Jahren im Amt.

2. Wir haben uns seit/vor drei Jahren kennengelernt. Unsere Hochzeit war

seit/vor zwölf Monaten. Wir sind also seit/vor einem Jahr verheiratet.

3. Seit/ Vor wann kannst du Ski laufen? Ich habe es schon seit/vor sechs Jahren gelernt.

4. Ich habe seit/vor einiger Zeit einen Mann getroffen. Seit/ Vor einer Woche sind wir endlich ein Paar.

5. Ich weiß es erst seit/vor heute. Wann hast du das erfahren? – Seit/Vor zwei Tagen!

6. Sie sind seit/vor zwölf Stunden abgereist. Abzüglich der Pausen sitzen sie jetzt seit/vor zehn Stunden im Auto.

5

▪

FESTE, AKTIVITÄTEN, WEGE UND WETTER. Ergänzen Sie die korrekte Präposition und die Artikel (wenn nötig).

1. __________ unserer Reise hatten wir nur schlechtes Wetter. Ich habe die Stadt nur __________ Regen gesehen.

2. Er hat sich __________ Sport das Bein gebrochen. __________ dem Weg ins Krankenhaus hatte er große Schmerzen.

3. Es war toll, _________ dem Festival die Musiker _________ Spielen zu beobachten. So etwas macht _________ gutem Wetter natürlich noch mehr Spaß.

4. _________ einer Bergwanderung sollte man _________ Gewitter besonders vorsichtig sein.

6

▪

ALLES UNGENAU. Um oder gegen? Markieren Sie die korrekte Präposition.

1. Gegen / Um den 15. Mai wird das Wetter oft schon ein bisschen sommerlich.

2. Ich komme gegen / um 4 Uhr an. Bei so langen Autofahrten kann man das nie genau sagen.

3. Gegen / Um die Jahrtausendwende begann das Internet, sehr populär zu werden.

4. Die Zeit gegen / um Weihnachten ist für mich die schönste des Jahres.

Weitere temporale Präpositionen

Ab Montag und über die Feiertage


B2

Präposition	Beisp
ab + Dativ	Ab m
von + Dativ + an	Von m
zu + Dativ	zu Be
bis + Akkusativ (nur ohne Artikel)	bis m
bis zu + Dativ (mit Artikel)	bis zu
von + Dativ + bis (ohne Artikel)	von

von + Dativ + bis zu + Dativ (mit Artikel)	vom 2
zwischen + Dativ	Ich ko
innerhalb + Genitiv binnen + Dativ (gehoben auch Genitiv)	Die A
außerhalb + Genitiv	Sie ru
über + Akkusativ (nach dem Nomen)	Es hat
als + Nominativ	Als St
mit + Zahl	Man k
zeit + Genitiv	Er hat
lang + Akkusativ (nach dem Nomen) oder keine Präposition	Wir fa

Feste Wendungen: unter der Woche (= im Alltag), zwischen den Jahren (= die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr), übers Wochenende (= das ganze Wochenende)

1

▪

Ordnen Sie zu.

▪

ab • außerhalb • binnen • bis • innerhalb • lang • über • von … an • von … bis • zeit • zwischen

▪

Anfang / Ende (wann?)	begrenzter Zeitraum (wann?)	Dauer (wie lange?)

ÜBUNGEN

▪

2

▪

WANN MACHEN SIE URLAUB? Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. _______________ Montag _______________ Freitag

2. die ganze Woche _______________

3. _______________ Wochenende

4. _______________ der Saison

5. gleich _______________ Beginn der Ferien

6. _______________ morgen

3

▪

Ergänzen Sie als, außerhalb, innerhalb/binnen, mit oder zeit sowie die Artikel und die Endungen.

1. Sie rufen leider __________________ unser __________________ Sprechzeiten an.

2. Wegen der drohenden Naturkatastrophe mussten die Bewohner __________________ eine __________ Stunde ihre Häuser verlassen.

3. In Deutschland darf ein Teenager schon __________________ 16 ein Bier trinken.

4. Sie müssen den Kredit __________________ ein _________ Jahr ________ zurückzahlen.

5. Er war __________________ seine _______ Präsidentschaft nie in eine Korruptionsaffäre verwickelt.

6. Vieles war für mich __________________ Schülerin einfacher, als es mir jetzt __________________ Lehrerin erscheint.

7. Einer meiner Mitschüler hat die Schule __________________ so kurzer Zeit abgeschlossen, dass er schon __________________ 14 Abitur machen konnte.

4

▪

Ergänzen Sie die Präpositionen, die Artikel und die Endungen (wenn nötig).

▪

von … an • zwischen • mit • über • über • bis • lang • lang • zu • zu

▪

__________________[1] 16 durfte ich __________________[2] ersten Mal ohne meine Eltern verreisen. Ich bin mit Freunden __________________[3] ein Wochenende nach Paris gefahren. Wir hatten drei Tage __________________[4] nur Spaß! Wir haben immer __________________[5] mittags geschlafen und dann in einem Café gefrühstückt. __________________[6] unserem Frühstück und dem Abendessen sind wir viele Stunden __________________[7] durch die Stadt gebummelt. Wir hatten die ganze Zeit __________________[8] schönes Wetter. __________________[9] Schluss unseres Aufenthalts haben wir uns ein Essen in einem eleganten Restaurant gegönnt. Es war so schön, dass ich __________________ damals __________________[10] immer mit Freunden in Urlaub gefahren bin.

5

▪

Bis oder bis + zu + Dativ? Ergänzen Sie die passende Präposition und den Artikel (wenn nötig).

1. ◖ Tschüss, __________________ morgen! ◖ Ja, __________________ nächsten Mal!

2. ◖ __________________ wann soll das fertig sein? ◖ __________________ Besprechung.

3. ◖ __________________ Weihnachten ist noch so viel zu tun! ◖ Ja, ich muss auch noch viel erledigen Fest.

4. ◖ Es soll __________________ Sonntag regnen. ◖ Oh, nein, das ist ja __________________ Ende des Urlaubs!

6

▪

EINE ANSAGE AUF DEM ANRUFBEANTWORTER. Von … bis oder vom … bis zum? Ergänzen Sie die passende Präposition.

Wir sind __________________ 2.9. __________________[1] 16.9. in Urlaub. Danach sind wir wieder __________________ Montag __________________[2] Freitag in der Zeit __________________ 9 __________________[3] 18 Uhr für Sie erreichbar. __________________[4] Beginn der Weihnachtsferien __________________[5] Jahresende haben wir wieder geschlossen.

Kausale Präpositionen

Vor Wut oder aufgrund eines Fehlers


B2




Der Fahrer hat vor Angst gezittert und die Kontrolle verloren.
Nein, er ist aus Leichtsinn zu schnell gefahren.
Dank seines Airbags ist ihm nichts passiert.

Präposition
aus + Dativ (wird fast immer ohne Artikel vor dem Nomen gebraucht)
vor + Dativ (wird ohne Artikel vor dem Nomen gebraucht)
wegen + Genitiv (umgangssprachlich auch + Dativ)
aufgrund + Genitiv
infolge + Genitiv
angesichts + Genitiv
dank + Genitiv (oder + Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv st

anlässlich[1] + Genitiv
kraft + Genitiv
mangels + Genitiv (oder + Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjekti

In einigen festen Wendungen werden andere Präpositionen verwendet: durch Zufall, mit Absicht, aus Versehen, der Liebe halber.

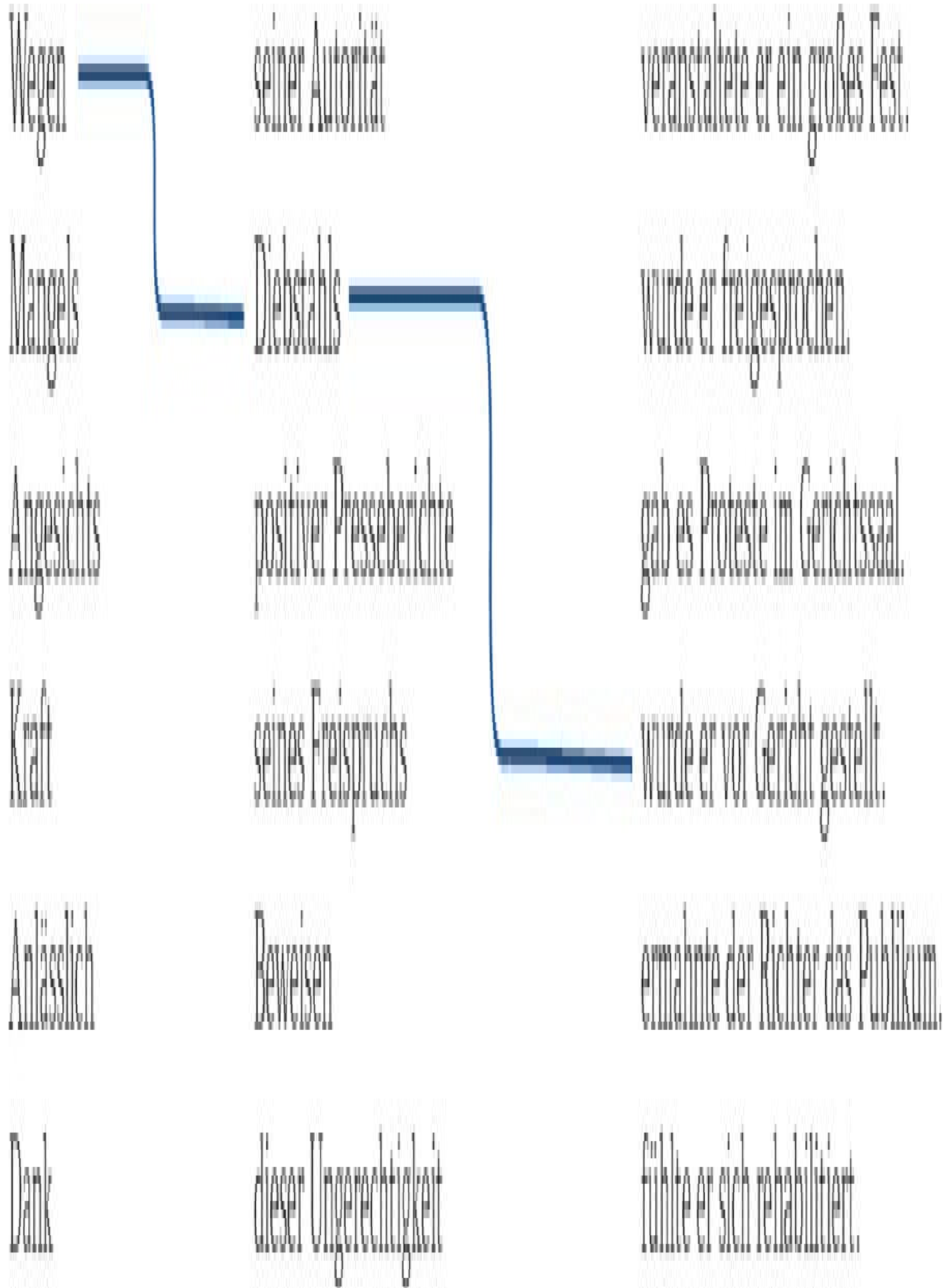
ÜBUNGEN

▪

1

▪

EIN PROZESS. Kombinieren Sie.



Wegen
seiner Autorität
veranstaltete er ein großes Fest.
Mangels
Diebstahls
wurde er freigesprochen.
Angesichts
positiver Presseberichte
gab es Proteste im Gerichtssaal.
Kraft
seines Freispruchs
wurde er vor Gericht gestellt.
Anlässlich
Beweisen
ermahnte der Richter das Publikum.
Dank
dieser Ungerechtigkeit
fühlte er sich rehabilitiert.

2

▪

Aus oder vor? Markieren Sie.

1. Sein Gesicht war rot aus/vor Wut. Er hat aus/vor Wut einen bösen Brief geschrieben.

2. Sie konnte aus/vor Nervosität kein Wort sagen. Sie hatte sich aus/vor Nervosität stundenlang vorbereitet.

3. Er macht das aus/vor Liebe zu ihr. Er ist krank aus/vor Liebe.

4. Ich surfe aus/vor Langeweile im Internet. Ich sterbe aus/vor Langeweile.

5. Aus/ Vor Angst hatte sie die Tür dreimal abgeschlossen. Sie ist blass aus/vor Angst.

6. Er ist stumm aus/vor Mitleid. Er schweigt aus/vor Mitleid.

3

▪

HOCHZEIT. Aus, vor oder wegen? Markieren Sie.

Sie haben aus/vor/wegen Liebe geheiratet. In der Nacht vor der Hochzeit konnte sie aus/vor/wegen des bevorstehenden Ereignisses aus/vor/ wegen Aufregung nicht schlafen. Auf der Hochzeit hat sie aus/vor/ wegen Rührung geweint, er hat aus/vor/wegen Aufregung gezittert. Aber sie haben aus/vor/wegen Glück gelacht und gestrahlt. Aus/Vor/Wegen ihrer kranken Mutter haben sie in ihrem Heimatdorf geheiratet. Sie haben aus/vor/ wegen vielen Gründen nur wenige Leute eingeladen und aus/vor/ wegen Terminproblemen in den Sommerferien haben auch noch einige Gäste abgesagt. Beim Tanzen ist er ihr aus/vor/wegen Versehen auf den Fuß getreten. Aus/ Vor / Wegen Leichtsinn haben sie die Feier in einem viel zu teuren Restaurant veranstaltet. Und dann konnten sie aus/vor/wegen Geldmangels nur eine kurze Hochzeitreise machen.

4

-

Dank, angesichts, anlässlich, mangels? Ergänzen Sie die passende Präposition und bilden Sie den Genitiv.

1. ___________________________________ (große Spende, f) konnte das Krankenhaus finanziert werden.

2. ___________________________________ (mein Geburtstag, m) mache ich eine Party.

3. ___________________________________ (ein geeignetes Werkzeug, n) konnte er nicht arbeiten.

4. ___________________________________ (seine Sprachkenntnis, f) ist es

erstaunlich, dass er so wenig spricht.

5. ___________________________________ (Geld, n) meines Vaters kann ich studieren.

6. ___________________________________ (genügend Anmeldungen, Pl.) musste die Veranstaltung ausfallen.

7. ___________________________________ (Katastrophe, f) spendeten viele Leute Geld.

8. ___________________________________ (unser 20-jähriges Jubiläum, n) veranstalten wir ein großes Fest.

5

▪

Kraft, infolge, vor, aufgrund, angesichts? Ergänzen Sie die richtige Präposition und die Endungen.

Ein Schüler hat ______________________ (infolge/vor) ein _______ Kontrollverlust ______[1] (m) einige Aufregung in der Schule verursacht: Der Schüler hatte sich ungerecht behandelt gefühlt und ______________________ (aufgrund / vor) Ärger ______[2] (m) laut geschrien. ______________________ (kraft/angesichts) d ______________________ Heftigkeit ______ [3] (f) dieser Reaktion bekam der Lehrer Angst und holte den Direktor in die Klasse. ______________________ (angesichts / aufgrund) ___________ Berichte ________[4] (Pl.) der anderen Schüler fand man heraus, dass der Mitschüler den Lehrer provoziert hatte. Der Direktor schloss den Schüler ______________________ (angesichts/kraft) sein _______ Amt _______[5] (n) für

eine Woche vom Unterricht aus. Der so disziplinierte Schüler könnte ______________________ (aufgrund/vor) diese _________ Maßnahme ________[6] (f) großen Ärger mit seinen Eltern bekommen.

1 Kann auch temporal verstanden werden.

Präpositionen der Redewiedergabe und Referenz

laut, zufolge, hinsichtlich, entsprechend


C1


NEUE STATISTIK
80% DER DEUTSCHEN SIND
ÜBERGEWICHTIG!
Laut Statistik haben 80 % der Deutschen Übergewicht.

1. Präpositionen der Redewiedergabe

Präposition
laut + Dativ (oder Genitiv) oft ohne Artikel oder mit indefinitem Artikel
zufolge + Dativ steht nach dem Nomen
nach + Dativ steht vor oder nach dem Nomen
gemäß + Dativ steht vor oder nach dem Nomen (vor allem für juristische Begri

Diese Präpositionen haben die gleiche Funktion wie der Konjunktiv 1. Sie drücken Neutralität oder Distanz aus. Nach diesen Präpositionen steht der Indikativ, nicht der Konjunktiv!

2. Präpositionen der Referenz

Präposition
hinsichtlich + Genitiv ebenso: in Hinsicht auf + Akkusativ mit Blick auf + Akk
bezüglich + Genitiv ebenso: in Bezug auf + Akkusativ
entsprechend + Dativ (steht vor oder nach dem Nomen)

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Redewiedergabe. Formulieren Sie die Sätze mit der angegebenen Präposition.

1 Laut der Zeitung dürfen die Mieten in einigen Städten nur noch alle zwei Jahre um 15% erhöht werden.

1. Die Zeitung schreibt, dass die Mieten in einigen Städten nur noch alle zwei Jahre um 15 % erhöht werden dürften. (laut)

2. Eine Studie ergab, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen 42 % beträgt. (laut)

3. Angela Merkel sagte, dass es Deutschland gut gehe. (zufolge).

4. Die Statistik zeigt, dass zurzeit in Deutschland 5 % der Einwohner arbeitslos sind. (nach)

5. § 1 des Grundgesetzes besagt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. (gemäß)

6. Der Vorstand berichtete, dass der Umsatz im letzten Jahr leicht zurückgegangen sei. (zufolge)

7. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass die Deutschen zu wenig Pausen machen. (nach)

8. Die Sicherheitsvorschriften schreiben vor, dass hier ein Helm getragen werden muss. (gemäß)



laut, zufolge, nach,
gemäß mit Indikativ

2

▪

Präpositionen der Referenz. Ersetzen Sie die unterstrichenen Nebensätze und Satzteile durch Formulierungen mit der angegebenen Präposition.

1. Wenn man seinen Fleiß

▪

betrachtet, muss man ihn loben. (hinsichtlich)

2. Frankfurt ist ein guter Standort, wenn man die Lage

▪

bedenkt. (in Bezug auf)

3. Wir möchten auf Ihre Beanstandungen

▪

reagieren: Wir versichern Ihnen, dass wir uns bemühen, alle Mängel zu beheben. (bezüglich)

4. Was das Wetter

▪

angeht, ist Spanien Deutschland vorzuziehen. (mit Blick auf)

5. Wenn wir die schwierige Situation des Studenten

▪

bedenken, sollten wir seine Leistungen positiver sehen. (in Hinsicht auf)

6. Die Ergebnisse sind mit Skepsis zu betrachten, wenn man die Methoden der Datenerhebung

▪

berücksichtigt. (hinsichtlich)

7. Das Medikament ist kritisch zu sehen, wenn man an die Nebenwirkungen

▪

denkt. (mit Blick auf)

1. Hinsichtlich seines Fleißes muss man ihn loben.

3

▪

Ergänzen Sie in den Sätzen entsprechend (vor- und nachgestellt) und das angegebene Nomen.

1. Der Spielort ändert sich. (der Sieger des Halbfinales)

2. Wir haben die Ausstattung verändert. (die Gruppengröße)

3. Der Ort der Veranstaltung variiert. (das Wetter)

4. Die Motivation, eine bestimmte Sprache zu lernen, verändert sich. (die wirtschaftliche Kraft des Landes)

5. Der tägliche Kalorienbedarf ist unterschiedlich. (das Alter)

6. Die Höhe der Einkommenssteuer steigt. (das Einkommen)

1. Der Spielort ändert sich entsprechend dem Sieger des Halbfinales. / Der Spielort ändert sich dem Sieger des Halbfinales entsprechend.

4

▪

DIE NEUE S-BAHN. Laut, entsprechend, hinsichtlich. Wählen Sie die passende Präposition aus und formen Sie die Sätze um.

1. Der Vorsitzende meinte, dass der Bau der neuen S-Bahn-Linie ein Fortschritt sei.

2. Die Einnahmen der Stadt werden natürlich steigen, wenn die Menge der Touristen zunimmt.

3. Unter dem Aspekt der Ästhetik ist die neue S-Bahn-Linie nicht begrüßenswert.

4. Der Bau ist kritisch zu betrachten, wenn man an die Umweltschäden denkt.

5. Umweltschützer behaupten, dass der neuen S-Bahn-Linie wertvolle Baumbestände zum Opfer fallen.

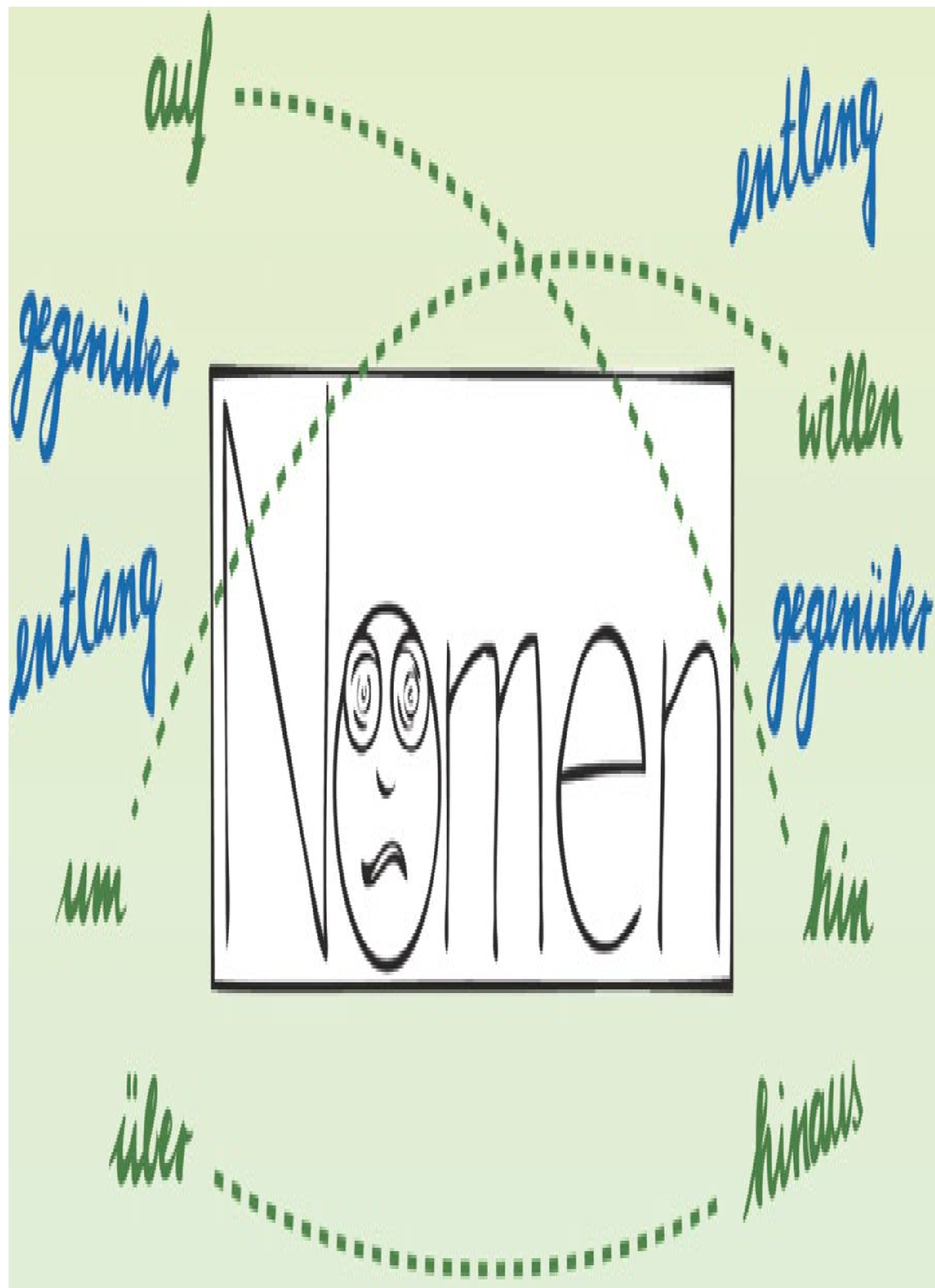
6. Die Anzahl der S-Bahn-Wagen wird je nach Verkehrsaufkommen variiert.

7. Der veränderte Paragraf besagt, dass Schwarzfahren ab sofort mit einer höheren Strafe belegt wird.

1. Laut Vorsitzendem ist der Bau der neuen S-Bahn-Linie ein Fortschritt.

Präpositionen mit verschiedenen Positionen

Davor, dahinter und um das Nomen herum


auf
entlang
gegenüber
willen
entlang
gegenüber
Nomen
um
hin
über
hinaus

1. Die meisten Präpositionen stehen vor dem Nomen, zu dem sie gehören.

2. Einige Präpositionen stehen immer hinter dem Nomen (Postposition): zuliebe (+ Dativ), zufolge (+ Dativ), lang (+ Akkusativ), halber (+ Genitiv)

3. Einige Präpositionen können vor oder hinter dem Nomen stehen. Manchmal wechselt der Kasus und es gibt einen kleinen Bedeutungsunterschied.

Präposition
nach + Dativ
vor dem Nomen: entlang + Genitiv nach dem Nomen: entlang + Akkusativ
vor dem Nomen: gegenüber + Dativ nach dem Nomen: gegenüber + Dativ
ungeachtet + Genitiv

gemäß + Dativ
vor dem Nomen: wegen + Genitiv nach dem Nomen: wegen + Genitiv

4. Zweiteilige Präpositionen, die getrennt stehen, stehen links und rechts vom Nomen (Zirkumpositionen).

Präposition	Beispielsatz	Bemerkungen
auf (+ Akkusativ) … hin von … ab + Dativ von … an + Dativ von … aus + Dativ	*Auf einen Hinweis aus der Bevölkerung hin wurde der Park genau durchsucht.* *Von heute ab / an rauche ich nicht mehr.* *Ich arbeite gerne von zu Hause aus.*	Der Kasus wird vom ersten Teil bestimmt.
um … herum + Akkusativ über … hinaus + Akkusativ über … hinweg + Akkusativ aus … heraus + Dativ von … herab + Dativ	 *Über seine Arbeit hinaus hat er keine Interessen.* *Sie haben über ihren Kopf hinweg entschieden.* *Die letzten drei Punkte sind aus sich selbst heraus verständlich.* *Vom Turm herab sehen die Autos wie Spielzeugautos aus.*	Die zweiten Teile können auch Präfixe eines Verbs sein: *Der Lärm ging über das normale Maß hinaus. (hinausgehen)* Die Bedeutung ist z. T. gedoppelt: z. B. in *aus … heraus* haben beide Teile dieselbe Bedeutung.
C1 um … willen (+ Genitiv)	*Er möchte um seiner selbst willen geliebt werden.* Feste Wendungen: *um Himmels willen, um seiner / ihrer selbst willen*	Der Kasus wird vom zweiten Teil bestimmt.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

a) Vor dem Nomen oder nach dem Nomen? Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle.

▪

laut • gemäß • gegenüber • neben • vor • wegen • trotz • entlang • außerhalb • lang • zuliebe • zugunsten • zufolge • infolge

▪

immer vor dem Nomen	immer nach dem Nomen	mal vor, mal nach dem Nomen

b) Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf den richtigen Kasus.

1. (nach/ihre Meinung) ist Hamburg die interessanteste Stadt in Deutschland.

2. (zufolge/die Informationen auf der Website) soll es hier eine Beratungsstelle geben.

3. (gemäß/der Mietvertrag) müssen Wasser und Strom separat gezahlt werden.

4. (zuliebe/seine Freundin) verzichtet er auf die gefährliche Bergtour.

-

B2

-

2

-

Formulieren Sie die Sätze um und verwenden Sie die zweiteilige Präposition in Klammern.

1. Sie geht regelmäßig ins Fitnessstudio. Ihr Arzt hat ihr den Rat gegeben. (auf … hin)

2. Auf dem Fernsehturm hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt. (von … aus)

3. In diesem Moment hat ihre Freundschaft begonnen und sie sind bis heute Freunde. (von … an)

4. Sie stehen am Fenster im zehnten Stock und sehen den Karnevalsumzug unten auf der Straße. (von … aus)

5. Vor, hinter und neben dem Kind liegen viele Spielsachen. (um … herum)

6. Wenn man seine Einstellung betrachtet, würde man ihn für konservativ halten. (von … her)

- **C1**
- **3**
- **Formulieren Sie die Sätze mit um … willen.**

1. Er hat nachgegeben, um den Frieden zu wahren.

2. Um ein hohes Ziel zu erreichen, muss man oft Nachteile in Kauf nehmen.

3. Sie hat ihre Schwägerin nicht zurechtgewiesen, um die Beziehung zu ihrem Bruder nicht zu belasten.

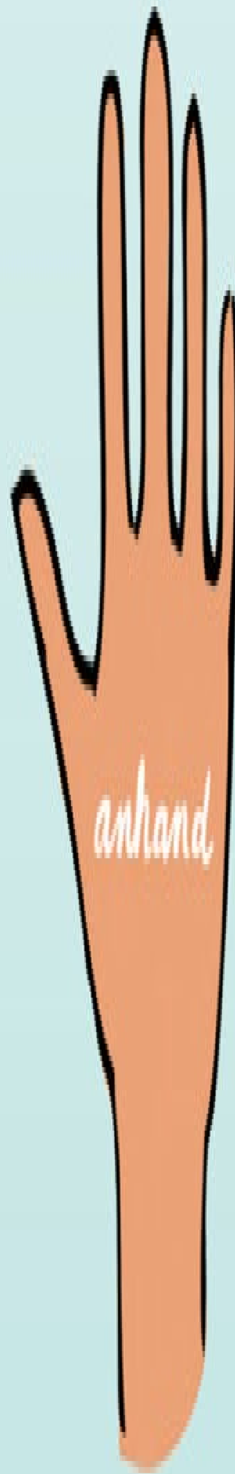
4. Wir müssen unsere persönlichen Streitigkeiten zurückstellen, um den Erfolg des Projekts nicht zu gefährden.

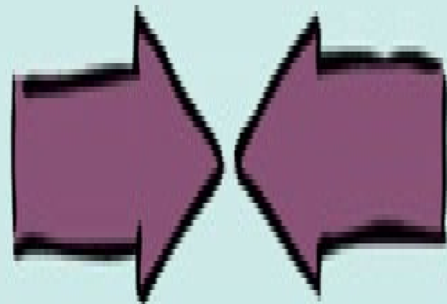
„Sprechende“ Präpositionen

zuliebe, mittels, anhand …


C1


zuliebe


anhand


im Gegensatz zu

Präposition
zuliebe + Dativ kausal nach dem Nomen
zugunsten+ Genitiv kausal selten auch nachgestellt (mit Dativ) Gegenteil: zuun
mittels + Genitiv instrumental
mithilfe [1] + Genitiv instrumental
anhand + Genitiv instrumental
zwecks + Genitiv final
entgegen + Dativ adversativ selten auch nachgestellt
ungeachtet + Genitiv konzessiv selten auch nachgestellt
seitens / vonseiten + Genitiv modal
anstelle = anstatt + Genitiv alternativ

Feste Wendungen, die wie Präpositionen verwendet werden

im Falle + Genitiv konditional	Im Falle eines Unfalls benachrichtiger
im Gegensatz zu + Dativ adversativ	Im Gegensatz zu dir habe ich alles erl

Es gibt noch weitere „sprechende“ Präpositionen: inmitten, unweit, oberhalb, unterhalb, jenseits, diesseits, beidseits ► Kapitel 22 zeit, lang ► Kapitel 24 aufgrund, dank, anlässlich, angesichts, kraft, mangels ► Kapitel 25 hinsichtlich ► Kapitel 26 um … willen ► Kapitel 27 zuzüglich, abzüglich, unbeschadet, diesbezüglich…

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Zuliebe oder zugunsten? Ergänzen Sie die passende Präposition an der richtigen Position und das angegebene Nomen in der korrekten Form.

1. Ich gehe nur ______________________________ (meine Mutter) auf das Familienfest.

2. Der Schiedsrichter entscheidet zu oft ______________________________ (die gegnerische Mannschaft).

3. Wir verbringen natürlich nur

____
(unsere Kinder) den Urlaub auf dem Ponyhof.

4. Es ist manchmal schwer zu sagen,
____
(welche Partei) man sich entscheiden sollte.

5. Manchmal nicke ich im Unterricht nur
____
(mein Lehrer), und tue so, als ob ich alles verstanden hätte.

2

▪

Entgegen oder im Gegensatz zu? Markieren Sie die passende Präposition.

1. Entgegen/Im Gegensatz zu der verbreiteten Meinung, dass Schwimmen nach dem Essen gefährlich ist, hat sich dies als falsch erwiesen.

2. Entgegen/Im Gegensatz zu den Gepflogenheiten in meiner Heimat ist es in Deutschland kein Problem, unverheiratet zusammenzuleben.

3. Entgegen/Im Gegensatz zu der Vorstellung der meisten Menschen, dass man als Student viel Freizeit hat, stellt sich das Studium oft als sehr arbeitsintensiv heraus.

4. Entgegen/Im Gegensatz zu dir komme ich nie unpünktlich.

5. Entgegen/Im Gegensatz zu seinen Eltern hat der Sohn viel Freude an Naturwissenschaften.

3

▪

Setzen Sie die Präpositionen in die Sätze ein.

▪

ungeachtet • im Gegensatz zu • im Falle • zuliebe • mithilfe • zwecks • zugunsten • seitens

▪

____________________________________[1] meines Todes vererbe ich mein Haus meiner Schwester. Ich werde mein Testament meiner Mutter ____________________________________[2] ändern, sie wollte das unbedingt. ____________________________________[3] Erhalt des allgemeinen Familienfriedens ist das wahrscheinlich ein guter Schritt. ____________________________________[4] meinem Bruder, der trotz seines Reichtums sehr egoistisch ist, ist mir Gerechtigkeit sehr wichtig. Mein Erbe ____________________________________[5] meiner Schwester zu ändern, dazu wurde mir auch ____________________________________[6] mehrerer anderer Verwandter geraten. ____________________________________[7] des Ärgers meines Bruders werde ich nun die Änderung ____________________________________[8] eines Notars amtlich machen.

4

▪

EIN EINBRUCH. Zwecks, mittels oder anstelle? Ergänzen Sie die richtige Präposition.

Bei seinem ersten Einbruchversuch verwendete der Dieb zum Öffnen der Tür ___________________________________[1] eines Schlüssels eine Plastikkarte. Da dies erfolglos blieb, erschien er am nächsten Tag wieder und versuchte ___________________________________[2] eines Nachschlüssels in die Wohnung zu gelangen. Die Tür war jedoch ___________________________________[3] einer Alarmanlage gesichert. ___________________________________[4] leichter Merkbarkeit war der Code aber einfach gehalten: Man hatte den Familiennamen verwendet, diesen allerdings ___________________________________[5] von Buchstaben in den entsprechenden Zahlen eingegeben.

5

▪

AUFKLÄRUNG EINES EINBRUCHS. Markieren Sie die korrekte Präposition.

Entgegen/Anhand/Mittels allen Erwartungen konnte die Kriminalpolizei den Einbruch nach drei Monaten doch noch aufklären. Seitens / Zwecks /Anhand der Spuren konnte der Dieb endlich überführt werden. Man hatte ihn anstelle/entgegen/mittels DNA-Abgleich identifizieren können. Mittels/Anhand/Anstelle eines Werkzeugs hatte er nur einen einfachen Kleiderbügel zum Öffnen der Tür benutzt. Die beim Einbruch gestohlenen Objekte wurden anstelle/entgegen/seitens der Polizei sichergestellt.

▪

1 auch: mit Hilfe

Bedeutungen von in, an, auf, über, unter, vor

am Sonntag, am Strand, an die 100 Leute


C1

Präpositionen haben sehr viele Bedeutungen, die sich nicht 1 : 1 übersetzen lassen. Man kann diese Bedeutungen in verschiedene Kategorien einteilen: lokal, temporal, Bedeutungen bei Verben mit festen Präpositionen, in festen Wendungen und weitere Bedeutungen.

	lokale Bedeutung	temporale Bedeutung	Bedeutung bei Verben mit Präposition	in festen Wendungen	weitere Bedeutungen
in	innerhalb eines dreidimensionalen Raums *im Haus*	Monat, Jahreszeit, Jahrhundert: *im Mai* vorausblickend: *in 3 Jahren*	neuer Zustand: *sich verwandeln in*	*in dieser Hinsicht*	Zustand: *in Sorge, im Ärger, in Trauer* Farben: *der Pulli in Rot*
an	vertikaler Kontakt, „Wasser" *am Strand*	Tageszeit, Tag, Datum *am Abend* *am 5. 3.*	Kontakt: *sich gewöhnen an*	*an deiner Stelle*	„ungefähr" bei Zahlen: *an die 20 Jahre*
auf	horizontaler Kontakt, Ämter *auf dem Tisch* *auf dem Standes-amt*	Wege, Veranstal-tungen, Feste *auf der Reise* *auf der Party*	auf + Akkusativ = Zukunft: *hoffen auf* = Fokus: *achten auf* auf + Dativ = Basis: *basieren auf*	*auf Wunsch, auf Anraten*	Wie? *auf diese Weise, auf freundliche Art* Sprachen: *Er liest das Buch auf Deutsch.* Zielpunkt: *auf 55 % steigen*
über	oberhalb (ohne Kontakt)	*über das Wochen-ende* *über die Feiertage* (auch nachge-stellt)	Thema, emotional bis sachlich: *lachen über, sprechen über*	–	Seitenwechsel: *über die Straße* via: *über Rom* mehr als: *über 100 Leute*
unter	unterhalb (mit und ohne Kontakt)	–	–	*unter der Woche*	zwischen: *unter den Zuschauern* Bedingung: *unter Umständen, unter der Bedin-gung*
vor	*vor dem Spiegel*	früher *vor drei Jahren*	Gefahr: *Angst haben vor*	*vor der Zeit*	Grund für eine unbewusste Reaktion: *vor Angst zittern*

1

▪

Welche Funktion / Bedeutung hat die jeweilige Präposition? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.

In (1) Pirna, einer Stadt in (2) Sachsen, befindet sich die Edelstahlgießerei Schmees, die eine der wichtigsten unter (3) den Kunstgießereien in Deutschland ist. Bei Google steht sie zurzeit unter (4) „Kunstguss aus Edelstahl" an (5) erster Stelle. Als der derzeitige Chef den Betrieb vor (6) über (7) 20 Jahren im (8) Jahr 1992 übernahm, gab es dort über (9) 50 hoch qualifizierte Arbeiter. Inzwischen ist die Zahl der Angestellten auf (10) fast 200 angewachsen.

Dass die ursprüngliche Industriegießerei sich inzwischen auch auf (11) Kunstguss spezialisiert hat, kam dadurch, dass eine andere Firma die Gießerei für die Arbeiten an (12) den Werken von Jeff Koons mit ins (13) Boot geholt hat. In (14) den letzten Jahren sind andere Künstler, unter (15) anderen auch Tony Cragg, als Kunden dazugekommen. Die Künstler schätzen an (16) der Firma, dass sie genau das realisiert, was im (17) Kopf des Künstlers ist. Das liegt vielleicht auch an (18) der Lebenspartnerin des Geschäftsführers, die Künstlerin ist.

Auf (19) dem Gelände der Gießerei hat die Firma vor (20) einigen Jahren auch eine Brauerei gegründet. Neben Touristen erfreuen sich auch die Mitarbeiter in (21) der Mittagspause oder vor (22) dem Heimweg am (23) firmeneigenen Bier. Daneben, am (24) Markt, steht außerdem noch das zur Gießerei gehörige Hotel und Restaurant, in (25) dem vor (26) allem Edel-Hamburger angeboten werden.

lokal	temporal	Verb mit fester Präposition	feste Wendung / weitere Bedeutung

ÜBUNGEN

▪

2

▪

Weitere Bedeutungen und feste Wendungen. Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. Tut mir leid, ich habe das _________ Ärger gesagt.

2. Nachdem ich es mindestens fünfmal ohne Erfolg _________ freundliche Art probiert hatte, konnte ich Wut kaum sprechen.

3. Ich würde mich _________ deiner Stelle _________ die Zuschauer setzen.

4. Das Projekt war _________ jeder Hinsicht ein Erfolg.

5. Ich habe das nur _________ Anraten meines Anwalts hin gemacht. Ich löse Probleme sonst nicht _________ diese Weise.

6. _________ Wunsch der Braut sollten _________ die 100 Personen eingeladen

werden.

7. Wir unterhalten uns nur ________ der Bedingung miteinander, dass wir das Gespräch ________ Deutsch führen.

8. Das Rot macht dich blass. Kauf das Kleid lieber ________ Blau.

3

▪

Ergänzen Sie die Präpositionen oder Präpositionaladverbien und den Artikel (wenn nötig).

1. Achte ______________________ Autos, wenn du ______________________ Straße gehst.

2. Er spricht anders ______________________ Thema, wenn er ______________________ Freunden ist.

3. Ich freue mich ______________________ deinen Bericht ______________________ deinen Urlaub.

4. Sie war sehr traurig ______________________ , dass sie nicht ______________________ den ersten fünf platziert war.

5. ______________________ Umständen müssen Sie mit ______________________ drei Wochen Wartezeit rechnen.

6. Ich freue mich sehr ______________________ , dass du schon Bücher ______________________ Deutsch liest.

7. Wir fahren ______________________ Wochenende zu unseren Freunden.

8. ______________________ deiner Stelle würde ich mindestens einen Monat ______________________ Event eine Karte kaufen.

Bedeutungen von um, bei, von, nach, aus, mit, zu

um das Haus, um 8 Uhr, um die Wette


C1

Präpositionen haben sehr viele Bedeutungen, die sich nicht 1 : 1 übersetzen lassen. Man kann diese Bedeutungen in verschiedene Kategorien einteilen: lokal, temporal, Bedeutungen bei Verben mit festen Präpositionen, in festen Wendungen und weitere Bedeutungen.

	lokale Bedeutung	temporale Bedeutung	Bedeutung bei Verben mit Präposition	in festen Wendungen	weitere Bedeutungen
um	auch: *um ... herum* *um den See*	Uhrzeit *um 9.00 Uhr* bei Jahreszahlen „circa" *um 1500*	Objekt mit Intensität: *sich bemühen um*	*um die Wette*, *um* sein Leben	Differenz: *um 1 Prozent steigen*
bei	Wo? Person, Firma, Aktivität *beim Arzt* *beim Joggen*	Aktivität, Wetter, Ereignis *bei Regen*	Person / Institution (nicht „Partner") sich bewerben *bei*	*bei Bewusstsein*, *bei klarem Verstand*, *bei Weitem*	Bedingung: *bei Bestehen der Prüfung*
von	Woher? auch: *von ... aus* *vom Arzt*	Beginn *von Mo bis Fr* *von ... bis* *von ... an*	Thema: erzählen *von* Herkunft / Ausgangspunkt: abhängen *von*	*von mir aus*	Possessiv (Genitiversatz): *die Frau von meinem Bruder*
nach	Wohin? (nur bei Wörtern ohne Artikel) *nach oben*	später: *nach der Pause*	Sinne: *riechen nach* suchen: *fragen nach*	*ganz nach Wunsch*	Redewiedergabe: *meiner Meinung nach*
aus	Woher? *aus dem Haus*	Aus welcher Zeit? *aus dem 13. Jahrhundert*	Herkunft / Bestandteile: *bestehen aus*	*aus meiner Sicht*, *aus diesem Grund*, *aus Versehen*	Material: *Der Rock ist aus Leder.* Grund für emotionale Aktionen: *aus Liebe töten*
mit	–	Alter: *mit 15 (Jahren)*	Partner: *sprechen mit* Beginn / Ende: *anfangen mit*	*mit Absicht*	Instrument: *mit dem Messer* Partner: *mit meinem Freund* Transportmittel: *mit der U-Bahn* Bedingung: *mit Glück*
zu	Wohin? Person, Aktivität *zum Arzt* *zum Joggen*	bei Festen (Anlass): *zu Weihnachten*	Anlass: *gratulieren zu* Kombination: *passen zu*	*zum Preis von*, *zum Dank*, *zum Teil*, *zur Hälfte*, *zum Spaß*	Ziel, Zweck: *Zum Lesen braucht man ...* vor Ordinalzahlen: *zu zweit*, *zu dritt ...*, *zum ersten Mal ...*

ÜBUNGEN

▪

1

▪

BIOGRAFISCHES AUS DEM LEBEN VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE.

Welche Bedeutung hat die jeweilige Präposition? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.

Im Oktober 1765 kommt Johann Wolfgang von Goethe zum (1) Jura-Studium nach (2) Leipzig. Er bekommt von (3) seinem Vater ein jährliches Budget von (4) 1000 Talern.

Goethe befasst sich mit (5) wissenschaftlichen Erkenntnissen, er geht ins Theater und lernt bei (6) Adam Oeser zeichnen.

Nach (7) einer schweren Krankheit kehrt Goethe im August 1768 von (8) Leipzig nach (9) Frankfurt zurück.

Im Sommer 1785 begibt sich Goethe zum (10) ersten Mal zur (11) Kur ins böhmische Karlsbad.

Der Minister Goethe verfolgt die Geschehnisse der Französischen Revolution mit (12) Interesse.

1790 besucht Goethe zum (13) zweiten Mal Italien. Er ist dort sehr produktiv. Rund 850 Zeichnungen sind aus (14) seiner italienischen Zeit erhalten.

1794 beginnt die Freundschaft mit (15) Friedrich Schiller, die beide zu (16)

produktiver Arbeit anregt.

Im Sommer 1821 fährt Goethe zur (17) Kur nach Marienbad und bemüht sich dort um (18) die 17-jährige Ulrike von Levetzow.

Er will seine Autobiografie schreiben. Zum (19) Materialsammeln fährt er im Sommer 1814 und im Frühjahr 1815 noch einmal in die Gegenden rund um (20) Rhein und Main, in denen er seine Kindheit und Jugend verbracht hat.

lokal	temporal	Verb mit fester Präposition	feste Wendung / weitere Bedeutung

2

▪

Aus, bei, mit, nach, um, von, zu – weitere Bedeutungen und feste Wendungen. Ergänzen Sie die Präposition.

1. _________ schönem Wetter machen wir _________ Dank für deine Hilfe einen Ausflug.

2. Jeder beurteilt das Verhalten _________ Kollegen _________ seiner Perspektive.

3. Er hat das Auto nicht _________ Absicht, sondern _________ Versehen beschädigt.

4. Das Bett ist nur _________ Holz, das ist meiner Ansicht _________ das Beste.

5. Die Stromkosten sind in den letzten 15 Jahren _________ 14 ct / Kilowattstunde _________ durchschnittlich 7 % pro Jahr auf 29 ct / Kilowattstunde gestiegen.

6. Diese Aufgabe ist sehr wichtig, alle müssen das Prinzip gut verstehen. _________ diesem Grund dachte ich, dass Sie diese Aufgabe individuell lösen. _________ mir _________ können Sie aber auch _________ zweit oder

__________ dritt arbeiten.

3

▪

Aus, bei, nach, um, zu. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel (wenn nötig).

1. _______________ 1800 wurde man _______________ Verdacht auf Kriminalität sofort _______________ Gefängnisstrafe verurteilt.

2. _______________ Angst _______________ die Beziehung hat sie ihrem Partner immer nachgegeben.

3. Ein Landarzt hat ein anstrengendes Leben. _______________ jedem Wetter muss er sich seine Patienten kümmern.

4. Er hat mir den Topf _______________ Geburtstag geschenkt. Ich benutze ihn meistens Kochen von Gemüse.

5. _______________ Wettkampf letzte Woche lief nicht alles _______________ Wunsch. Aber es war _______________ Weitem besser als das letzte Mal.

Partnerseite 4: Präpositionen Spiel: 5 in einer Reihe Partner/in A

A wählt ein Kästchen aus und nennt B die Koordinaten (z. B. B6). A sagt die korrekte Präposition und den Artikel (wenn nötig) für das Kästchen. B kontrolliert unten, ob die Lösung korrekt ist. Wenn sie korrekt ist, legt A eine Münze auf dieses Kästchen. Dann ist B an der Reihe und A kontrolliert sie / ihn mit der Lösung unten. Wer zuerst fünf Münzen in einer Reihe (waagerecht, senkrecht oder diagonal) hat, hat gewonnen.

-

	1	2	3	4	5	6
A	Er ist ... Ärger weggegan-gen.	... Bild sieht man zwei Pferde.	Ich weiß das ... Internet.	Er steht ... Regen.	... Text geht es um Sport.	Ich war ... ersten Mal in Rom.
B	Ich gehe ... Markt.	Woher kommt sie? ... Hause	1990 war ich noch nicht ... Welt.	Ich liege gern ... Sonne.	Wann? ... Weih-nachten.	... Mitte steht ein Baum.
C	Gestern war ich ... Philipp.	Sie war sprachlos ... Überra-schung.	Ich fahre ... Ikea.	Ich fahre ... Süden.	Er sitzt schon 10 Stunden ... Computer.	Er hat das ... 5 Jahren gelernt.
D	Wann? ... 2020.	Wann? ... Sport.	Ich habe ihn ... Hochzeit getroffen.	Wann? ... Mitternacht.	Wann? ... 2.3. ... 5.6.	Wir haben ... 2 Jahre in Japan gelebt.
E	Sie war ... Strand.	Wann? ... Jugendliche.	Wir machen Urlaub ... Bergen.	Ich fahre ... Hauptbahn-hof. Da steige ich aus.	Wann? ... Flug.	Sie hat ... 20 Jahren geheiratet.

Hier kontrollieren Sie die Lösung Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

	1	2	3	4	5	6
A	**Im** 19. Jahrhundert.	**In der** Sommerzeit bin ich viel draußen.	Ich war **bei der** Nachbarin.	Biegen Sie **an der** Kreuzung rechts ab.	Wir fahren **ins** Gebirge.	**Im** Herbst.
B	Sie weiß das **seit** zwei Tagen.	Er hat ihr **aus** Liebe geholfen.	Ich fahre nächste Woche nach Hause.	Ich habe die Uhr **von** ihm bekommen.	**Als** Studentin war ich glücklicher.	**Auf dem** Ausflug.
C	Er ist 1921 geboren.	Man kann dich **auf dem** Foto kaum erkennen.	Ich weiß das **aus der** Zeitung.	Es gibt 8 Mia. Menschen **auf der** Welt.	Er konnte **vor** Wut nicht sprechen.	**An** meinem Geburtstag.
D	**Auf/In dem** Konzert.	Sie sind **seit** 2 Jahren verheiratet.	Wir liegen gerne **im** Schwimmbad.	Wir fahren nur **bei** gutem Wetter.	**Beim** Schwimmen.	Ich wohne **in der** Basaltstraße.
E	Sie geht **zum** Chef.	Ich habe **vor** 2 Jahren Auto fahren gelernt.	**(Am)** letzten Donnerstag.	Sie waren **an** einem schönen Ort.	Ich habe das **im** Internet gelesen.	**In der** Kindheit empfindet man ein Jahr als lang.

Partnerseite 4: Präpositionen spiel: 5 in einer Reihe Partner/in B

A wählt ein Kästchen aus und nennt B die Koordinaten (z. B. B6). A sagt die korrekte Präposition und den Artikel (wenn nötig) für das Kästchen. B kontrolliert unten, ob die Lösung korrekt ist. Wenn sie korrekt ist, legt A eine Münze auf dieses Kästchen. Dann ist B an der Reihe und A kontrolliert sie / ihn mit der Lösung unten. Wer zuerst fünf Münzen in einer Reihe (waagerecht, senkrecht oder diagonal) hat, hat gewonnen.

-

	1	2	3	4	5	6
A	Wann? ... 19. Jahr-hundert.	... Sommerzeit bin ich viel draußen.	Ich war ... Nachbarin.	Biegen Sie ... Kreuzung rechts ab.	Wir fahren ... Gebirge.	Wann? ... Herbst.
B	Sie weiß das ... zwei Tagen.	Er hat ihr ... Liebe geholfen.	Ich fahre ... nächste Woche nach Hause.	Ich habe die Uhr ... ihm bekommen.	... Studentin war ich glücklicher.	Wann? ... Ausflug.
C	Er ist ... 1921 geboren.	Man kann dich ... Foto kaum erkennen.	Ich weiß das ... Zeitung.	Es gibt 8 Mia. Menschen ... Welt.	Er konnte ... Wut nicht sprechen.	Wann? ... meinem Geburtstag.
D	Wann? ... Konzert.	Sie sind ... 2 Jahren verheiratet.	Wir liegen gerne ... Schwimmbad.	Wir fahren nur ... gutem Wetter.	Wann? ... Schwim-men.	Ich wohne ... Basaltstraße.
E	Sie geht ... Chef.	Ich habe ... 2 Jahren Auto fahren gelernt.	Wann? ... letzten Donnerstag.	Sie waren ... einem schönen Ort.	Ich habe das ... Internet gelesen.	... Kindheit empfindet man ein Jahr als lang.

Hier kontrollieren Sie die Lösung Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

	1	2	3	4	5	6
A	Er ist **aus** Ärger weg-gegangen.	**Auf dem** Bild sieht man zwei Pferde.	Ich weiß das **aus dem** Internet.	Er steht **im** Regen.	**In dem / Im** Text geht es um Sport.	Ich war **zum** ersten Mal in Rom.
B	Ich gehe **auf den** Markt.	**Von zu** Hause.	1990 war ich noch nicht **auf der** Welt.	Ich liege gern **in der** Sonne.	**An** Weih-nachten.	**In der** Mitte steht ein Baum.
C	Gestern war ich **bei** Philipp.	Sie war sprachlos **vor** Über-raschung.	Ich fahre **zu** Ikea.	Ich fahre **in den / nach** Süden.	Er sitzt schon 10 Stunden **am / vor dem** Computer.	Er hat das **vor** 5 Jahren gelernt.
D	2020.	**Vor dem / Nach dem / Beim** Sport.	Ich habe ihn **auf der** Hochzeit getroffen.	**Um** Mitter-nacht.	**Vom** 2.3. **bis zum** 5.6.	Wir haben 2 Jahre in Japan gelebt.
E	Sie war **am** Strand.	**Als** Jugend-liche.	Wir machen Urlaub **in den** Bergen.	Ich fahre **(bis) zum** Haupt-bahnhof.	**Auf dem** Flug.	Sie hat **vor** 20 Jahren geheiratet.

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ

Ich frage dich und antworte dir


B2

C1

Im Deutschen ist das Verb das „Herz“ des Satzes. Es bestimmt, welche weiteren Satzteile im Satz stehen können oder müssen.[1]

Verben nur mit **Nominativ**	Verben mit **Nominativ** und **Akkusativ**	Verben mit **Nominativ**, **Akkusativ** und **Dativ**
Nominativ (Person oder Sache) · Verb	Nominativ (Person oder Sache) · Verb · Akkusativ (Person oder Sache)	Nominativ (Person) · Dativ (Person) · Verb · Akkusativ (Sache)
Er lacht. **Nominativ** = Subjekt[2]	*Er liebt seine Frau.* **Akkusativ** = Objekt Dies ist die größte Gruppe von Verben.	*Er* schenkt *seinem Sohn ein Fahrrad.* **Akkusativ** = Objekt **Dativ** = zweite Person im Satz

Verben mit **Nominativ** und **Dativ**	C1 Verben mit **Nominativ** und zwei **Akkusativen**	Verben mit **fester Präposition**
Nominativ (Person oder Sache) · Dativ (Person) · Verb	Nominativ (Person oder Sache) · Akkusativ (Person) · Verb · Akkusativ (Sache)	Nominativ (Person oder Sache) · Dativ · Verb · Akkusativ · Objekt mit Präposition
Deutsch gefällt *ihm.* *Er* hilft *ihm.* Dies ist eine kleine (unlogische)[3] Gruppe von Verben. Auf Seite 255 finden Sie eine Liste dieser Verben.[4] **Der Dativ ist meistens eine Person, immer etwas Belebtes.**	*Er nannte ihn einen Träumer.* Diese Gruppe ist sehr klein. kosten, lehren, nennen, schimpfen, angehen, anhören, abfragen **Einer der beiden Akkusative ist immer eine Person.**	*Er* wartet *auf seine Frau.* *Er* bittet *seine Frau um Hilfe.* *Es* mangelt *mir an Geld.* Eine Liste der Verben mit Präpositionen finden Sie auf Seite 252.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

Wie viele Objekte kann das Verb maximal haben? Sortieren Sie die Verben in die Tabelle.

▪

nehmen • geben • lesen • vorlesen • fragen • antworten • reden • sprechen • treffen • begegnen • essen • kochen • schaden • nützen • führen • folgen • hören • zuhören • gehören • schließen • aufmachen • schreien • rufen • arbeiten • bearbeiten • telefonieren • anrufen • gefallen • mögen • vertrauen • lieben • haben • sein • stehlen • besitzen • passieren

▪

kein Objekt (nur mit Nominativ)	mit Nominativ und Akkusativ	mit Nominativ, Akkusativ und Dativ	mit Nominativ und Dativ

-

B2

-

2

-

Schreiben Sie Sätze mit Verben mit Dativ.

-

gefallen • es geht • gehören • passen • schmecken • wehtun • fehlen • stehen • schaden • ähneln

-

1. Ich vermisse meine Heimat.

2. Halt, das ist meine Tasche!

3. Ich fühle mich nicht gut.

4. Der Kuchen ist nicht lecker.

5. Er hat Schmerzen im Knie.

6. Caro sieht sehr ähnlich aus wie ihre Schwester.

7. In dem Kleid siehst du nicht gut aus.

8. Die Stadt fanden wir nicht schön.

9. Rauchen ist nicht gut für die Gesundheit.

10. Der Termin ist ungünstig für ihn.

-

B2

-

3

-

BRUDER UND SCHWESTER. Formulieren Sie die Geschichte in Sätzen.

1. hören: Bruder • laute Musik

2. rufen: Schwester • ihr kleiner Bruder

3. antworten: Bruder • Schwester

4. fragen: Schwester • ihr Bruder

5. nicht gefallen: seine Antwort • Schwester

6. lesen: Bruder • ein Comic (m)

7. warnen vor: Schwester • Bruder • schlechte Lektüre (f)

8. vorlesen: Schwester • kleiner Bruder • ein gutes Buch

9. zuhören: Bruder • Schwester

10. leihen: Schwester • Bruder • Buch

▪

B2

▪

4

▪

MISSLUNGENE HOCHZEITSFEIER. Ergänzen Sie die Pronomen und die Endungen (wenn nötig).

Ein __________[1] Freundin (f) von mir wollte ihr __________[2] Freund (m)

heiraten, nachdem ___________[3] (sie) ___________[4] (er) schon zwei Jahre kannte. ___________[5] (sie) wollten ein ___________[6] besonders romantisch ___________[7] Ort (m) für die Feier und fanden schließlich ein ___________[8] sehr hübsch ___________[9] Restaurant (n) mitten im Wald, das ___________[10] (sie) sehr gut gefiel. D ___________[11] Besitzer (m) bereitete ___________[12] (sie) ein ___________[13] Probeessen (n) zu. ___________[14] (es) schmeckte ___________[15] (sie) sehr, also besprachen ___________[16] (sie) d ___________[17] Termin (m). D ___________[18] Paar (n) hatte ein ___________[19] gut ___________[20] Eindruck (m) von dem Restaurant, vertraute d ___________[21] Restaurantchef (m) und dachte, dass ___________[22] (sie) d ___________[23] Fest (n) hier sehr gut gelingen würde. Nachdem d ___________[24] Bräutigam ___________[25] (sie) ein ___________[26] wunderschön ___________[27] Ring (m) angesteckt hatte, verließ d ___________[28] Hochzeitsgesellschaft (f) d ___________[29] Standesamt (n) und fuhr bis zum Waldrand. Von dort aus wollten ___________[30] (sie) d ___________[31] Restaurant (n) zu Fuß durch den Wald erreichen. Nach ca. 200 Metern sollte ein ___________[32] Kellner (m) d ___________[33] Gäste ___________[34] (Pl.) ein ___________[35] Sekt (m) anbieten. Leider begegneten ___________[36] (sie) kein ___________[37] Kellner (m), als ___________[38] (sie) an der besprochenen Stelle ankamen. D ___________[39] junge Ehepaar (n) hatte da schon kein ___________[40] gut ___________[41] Gefühl (n), ging aber mit d ___________[42] circa 30 Gäste ___________[43] (Pl.) weiter. Als ___________[44] (sie) dann d ___________[45] Ort (m) ihrer Hochzeitsfeier sahen, traf ___________[46] (sie) ein ___________[47] groß ___________[48] Schock (m)! Kein ___________[49] Fenster (n) war erleuchtet, d ___________[50] Tür (f) war verschlossen, ___________[51] (sie) sahen kein ___________[52] Mensch ___________[53] (m)!

▪

C1

▪

5

▪

UNTERRICHT. Verben mit zwei Akkusativen. Schreiben Sie Sätze im Präteritum.

1. lehren: der Onkel • der Neffe • eine Fremdsprache

2. kosten: die Stunden • der Lerner • kein Geld

3. abfragen: der Lehrer • der Schüler • die Vokabeln

4. nennen: der Onkel • sein Verwandter • ein Dummkopf

5. schimpfen: der Junge • der Onkel • ein Blödmann

▪

1 Lokale, temporale und andere Angaben werden hier nicht berücksichtigt.

2 Die Verben sein und werden haben manchmal einen zweiten Nominativ als Ergänzung (= Identität): Er ist Deutscher.

3 Man muss diese Verben auswendig lernen, denn warum heißt es Ich frage dich

▪

aber Ich antworte dir

▪

? Eine Hilfe: Der Dativ ist immer eine Person.

4 Es gibt auch Adjektive, die ähnlich wie Verben mit Dativ verwendet werden: Er ist mir

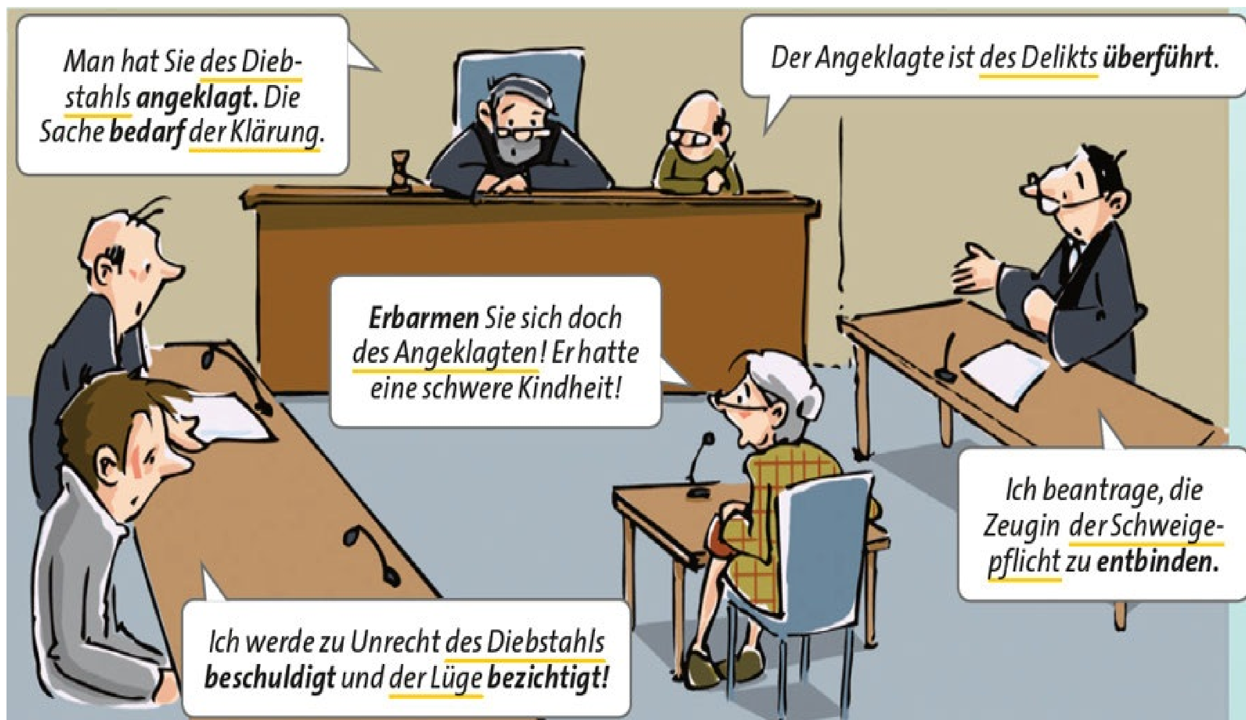
▪

treu.

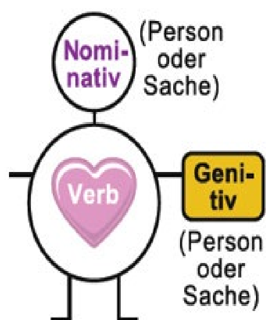
Verben mit Genitiv

Man verdächtigte ihn des Mordes


C1



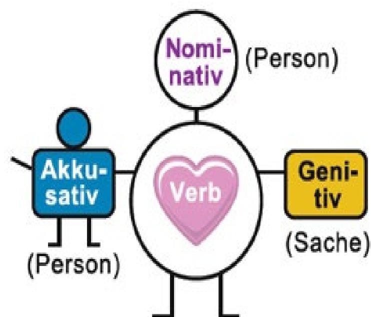
Verben mit Nominativ und Genitiv



sich annehmen
sich bedienen
bedürfen
sich bemächtigen
sich enthalten
sich erbarmen
sich erfreuen
gedenken
sich rühmen
sich schämen

Sowohl der Genitiv als auch der Nominativ können eine Person oder eine Sache sein.
Die Sache bedarf *der Klärung*.
Jeder Mensch bedarf *eines Freundes*.

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Genitiv



anklagen
beschuldigen
bezichtigen
entbinden
entheben
überführen
verdächtigen
berauben

Diese Verben werden häufig als feste Verb-Nomen-Kombination verwendet.

Der Akkusativ ist immer eine Person, der Genitiv immer eine Sache.
Man klagt den Mann des Mordes an.
Oft im Passiv:
Der Mann wurde des Mordes angeklagt.

■ Diese Verben werden in der gehobenen Schriftsprache verwendet.

■ Es gibt auch Adjektive, die ähnlich wie Verben mit Genitiv verwendet werden: Er ist sich seiner Sache

▪

sicher.

■ Einige dieser Verben werden im modernen Deutsch oft mit einer Präposition anstatt mit Genitiv verwendet: Er schämt sich für

▪

seine Tat.

1

▪

Verben mit Genitiv klingen oft sehr formell. Ersetzen Sie die Verben mit Genitiv durch ein anderes Verb.

1. Sie gedachte ihrer Großeltern.

2. Er bediente sich des Wörterbuches.

3. Wir bedürfen alle der Liebe und Zärtlichkeit.

4. Sie erfreute sich ihrer Enkelkinder.

5. Mutter Theresa nahm sich der Armen an.

6. Er wird der Lüge bezichtigt.

ÜBUNGEN

▪

2

▪

Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

▪

anklagen • sich bedienen • sich enthalten • bezichtigen • entheben • gedenken • überführen • sich erfreuen

▪

1. Als es darum ging, den Präsidenten seines Amtes zu ___________________ , ___________________ der Abgeordnete seiner Stimme.

2. Man sollte nicht voreilig jemanden der Lüge ___________________ .

3. Dieser Ort ___________________ größter Beliebtheit.

4. Wir ___________________ der Opfer dieser Katastrophe.

5. Der Dichter ___________________ einer sehr schönen Sprache.

6. Er wurde bei Gericht des Raubes ___________________ .

7. Der Angeklagte wurde durch Indizienbeweise des Mordes ___________________ .

3

▪

a) Bilden Sie Sätze.

1. des Betrugs beschuldigen: der Käufer • der Autohändler

2. der Lüge bezichtigen: die Frau • ihr Mann

3. seiner Pflichten entheben: der Chef • der Kollege

4. des Mordes überführen: die Polizei • der Kriminelle

5. des Diebstahls verdächtigen: der Kaufhausdetektiv • der junge Mann

6. eines Vergehens anklagen: der Staatsanwalt • der Beschuldigte

7. seiner Ämter entbinden: der Präsident • der Minister

8. der Freiheit berauben: man • die Insassen eines Gefängnisses

b) Formulieren Sie die Sätze aus 2 a) im Passiv. Lassen Sie die handelnde Person weg.

1. Der Autohändler wird des Betrugs beschuldigt.

4

▪

ERBSCHAFT. Ergänzen Sie Artikel und die Endungen (wenn nötig).

D ________[1] Oma ________[2] erfreute sich bis zu ihrem 100. Geburtstag beste ________[3] Gesundheit ________[4] . Sie starb vor wenigen Tagen. Auf der Beerdigung gedachte d ________[5] gesamte ________[6] Familie ________[7] d ________[8] liebe ________[9] Verstorbene ________[10]. D ________[11] Oma ________[12] hatte ein ________[13] Hund ________[14] besessen; ihr ________[15] Enkel ________[16] Ralf erbarmte sich d ________[17] Hund ________[18] und nahm sich unmittelbar nach Omas Tod d ________[19] Hund ________[20] an. D ________[21] Familie ________[22] enthielt sich ein ________[23] Kommentar ________[24], aber Ralf rühmte sich unaufhörlich sein ________[25] gute ________[26] Tat ________[27]. Doch er bemächtigte sich auch d ________[28] gesamte ________[29] Besitz ________[30] sein ________[31] Oma ________[32] und schämte sich nicht mal sein ________[33] Habgier. D ________[34] Familie denkt, dass d ________[35] Problem ________[36] d ________[37] Klärung ________[38] bedarf und will sich sogar gegebenenfalls ein ________[39] Rechtsanwalt ________[40] bedienen.

5

▪

Ersetzen Sie die Verben durch Verben mit Genitiv.

▪

verdächtigen • sich annehmen • sich enthalten • bedürfen • sich rühmen • entheben

▪

1. 10 % der Abgeordneten gaben keine Stimme ab.

2. Verwandte kümmerten sich um die Kinder der Verstorbenen.

3. Er gab an, weil er Erfolg hatte.

4. Der Kaufhausdetektiv glaubte, die Dame habe Diebstahl begangen.

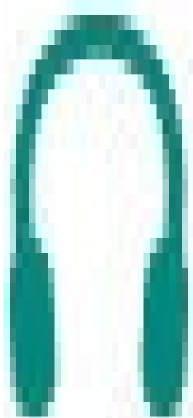
5. Nach einer schweren Operation benötigten die Patienten intensive Pflege.

6. Dem Minister wurden nach dem Skandal alle Ämter weggenommen.

Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen

Es kommt darauf an, wann ihr kommt





Sprechtraining 17–19

Viele Verben haben ein Objekt mit einer Präposition.

Diese Präposition muss man mit dem Verb zusammen lernen ► Liste S. 252

1. Fragewörter und Präpositionalpronomen bei Verben mit Präpositionen





- *Worauf warten Sie?*
- *Auf den nächsten Bus.*
- *Darauf warte ich auch.*

- *Auf wen wartest du?*
- *Auf Marja.*
- *Ach so. Auf sie / die muss man immer warten.*

Fragewort für Dinge[1]:
wo + Präposition, z. B. *wofür*
Wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt:
+ *r*, z. B. *worauf*

Fragewort für Personen:
Präposition + Fragewort,
z. B. *auf wen?, von wem?*

Präpositionalpronomen:
da + Präposition, z. B. *dafür*
Wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt:
+ *r*, z. B. *darauf*

In der Antwort: Präposition + Pronomen (Personalpronomen oder auch häufig Demonstrativpronomen), z. B. *auf sie / die, von ihr / der*

Das Präpositionalpronomen kann sich auch auf eine Aussage beziehen:

*Sie hat den Termin vergessen und ist eine halbe Stunde zu spät gekommen. Ihr Chef hat sich **darüber** geärgert.*

2. Verben mit Präpositionen mit einem Nebensatz

*Sie warten **darauf**, dass der Bus kommt.*

*Sie haben Angst **davor**, zu spät zu kommen.*

Das Präpositionalpronomen (darauf, davor…) verweist auf den Nebensatz. Es hat keine eigene Bedeutung, sondern ist nur für die korrekte Grammatik erforderlich.[2] Das Präpositionalpronomen ist ein Verbgefährte und steht am Satzende, aber vor Verb(teil) 2 ► Kapitel 5.

3. Bei Adjektiven und Nomen mit Präpositionen werden die Fragewörter, Präpositionalpronomen und Nebensatzkonstruktionen genauso wie bei Verben mit Präpositionen gebildet.

Worauf ist er neidisch? – Er ist neidisch auf den Mercedes seines Nachbarn.

Sie hatte die berechtigte Hoffnung darauf, die Prüfung mit Auszeichnung zu bestehen.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

IM BÜRO. Schreiben Sie Fragen zu den unterstrichenen Satzteilen.

1. Er entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten

▪

.

2. Er arbeitet schon seit Tagen an dem Bericht für den Vorstand

▪

.

3. Sie diskutierten mit dem Kunden

▪

ausführlich über die Gestaltung des Flyers.

4. Ich konnte mich nicht dazu entschließen, die Kollegin persönlich zu fragen

▪

.

5. Die Chefin bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

▪

für ihr Engagement.

6. Tanja war hier und hat nach dir

▪

gefragt.

1. Wofür entschuldigte er sich?

2

▪

EIN INTERVIEW. Ergänzen Sie die Fragewörter, die Präpositionen und die Präpositionalpronomen.

1. (____ träumen Sie oft?

(Ich träume oft ______ meinem letzten Urlaub. Manchmal träume ich auch ______, noch einmal ganz neu anzufangen.

2. (____ erinnern Sie sich gerne?

(Ich erinnere mich gerne ______, wie ich als kleines Kind bei meinen Großeltern war. Ich erinnere mich ______ ihr Haus und ihren wunderbaren Garten.

3. (____ ärgern Sie sich oft?

(Ich ärgere mich oft ______ den Lärm der Nachbarn im dritten Stock. Ich ärgere mich ______, dass sie die ganze Nacht durch laute Musik hören und tanzen. Ich kann dann nicht schlafen. Und ______ ärgere ich mich besonders.

3

▪

EINEN VORTRAG HALTEN. Präposition oder Präpositionalpronomen? Ergänzen Sie.

1. In meiner Präsentation geht es ___________________ die verschiedenen Formen von Trendsportarten.

2. Es gibt viele Wassersportarten, die mich faszinieren. Kitesurfen zählt auch ___________________ .

3. Ich möchte ___________________ erzählen, wie ich zum Kitesurfen gekommen bin.

4. Meine Präsentation ist ___________________ drei Teile geteilt.

5. Im ersten Teil geht es ___________________ , wie Kitesurfen funktioniert.

6. Der zweite Teil handelt ___________________ , welche Ausrüstung notwendig ist.

7. Im dritten Teil spreche ich ___________________ den Einfluss des Wetters

auf den Sport.

8. Haben Sie noch Fragen __________________ ?

9. Ich möchte mich __________________ Ihnen __________________ Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

sich ärgern über sich erinnern an erzählen von die Frage zu bedanken bei (Person) für (Sache) es geht um handeln von sprechen über teilen in träumen von zählen zu

4

▪

ERINNERUNGEN AN EINE WOCHE OHNE HANDY. Ordnen Sie die Sätze.

1. ◖ du • daran • dich • noch • Erinnerst • , • wie wir beide nach Berlin gefahren sind?

2. ◖ darüber • Du • hast • dich • geärgert • , • dass du dein Handy vergessen hattest.

3. ◖ Ich • mich • gewöhnt • schnell • habe • daran • , • ein paar Tage ohne Handy zu sein.

4. ◖ konntest • Weil • du • darauf • dich • verlassen • , • dass du mein Handy benutzen durftest.

5. ◖ Das stimmt. Ich • verzichten • konnte • ganz • darauf • nicht • , • meine Nachrichten zu lesen.

5

▪

Formen Sie die Sätze um und benutzen Sie einen Nebensatz.

1. Er hat Freude an teuren Autos. (Autos • fahren)

2. Sie rechnet immer mit unerwarteten Problemen. (Probleme • auftauchen)

3. Sie haben nach der Ankunftszeit des Zuges gefragt. (der Zug • ankommen)

4. Sie schwärmt von einer Weltreise. (eine Weltreise • machen)

5. Wir haben uns über den langsamen Service beschwert. (das Essen • so spät kommen)

6. Er erinnert sich leider überhaupt nicht mehr an den genauen Wortlaut des Textes. (im Text • stehen)

7. Wir wollen noch einmal über unsere Beteiligung am Projekt nachdenken. (an dem Projekt • beteiligen)

1. Er hat Freude daran, teure Autos zu fahren.

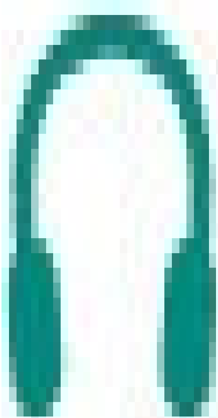
1 In der gesprochenen Sprache benutzen viele Deutsche auch Präposition + was, z. B. Für was?

2 Manchmal kann man das Präpositionalpronomen weglassen: Sie ärgert sich (darüber), dass alle zu spät zur Besprechung kommen. Um Fehler zu vermeiden, sollten Sie das Präpositionalpronomen immer verwenden.

Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Akkusativ

Danke für das Kompliment





Sprechtraining 20

In der deutschen Sprache gibt es viele Verben, Nomen und Adjektive, die ein Objekt mit Präposition haben: Ich warte auf den Bus. Die Verben muss man mit ihren Präpositionen lernen ► Liste S. 252.

Hilfe beim Memorieren: Diese Präpositionen haben eine Beziehung zur Bedeutung des Verbs.

Diese Beziehung ist mehr oder weniger deutlich.[1]

Zum Beispiel hat die Präposition an die Bedeutung „Kontakt“:

denken an: Denken ist ein Kontakt zu einer Sache im Kopf.

sich gewöhnen an: Man gewöhnt sich an etwas durch Kontakt damit.



Präposition	Bedeutung	Beispiele
auf[2]	Fokus	**aufpassen auf** achten, antworten, neidisch, zielen, stolz, wütend, eifersüchtig ...
	Zukunft	**warten auf** sich freuen, hoffen, gespannt, neugierig ...
für	Zielobjekt	**sich entscheiden** sich bedanken, sich entschuldigen, kämpfen, sorgen, werben, sich interessieren, geeignet, verantwortlich ...
gegen	Ablehnung	**protestieren gegen** sich entscheiden, kämpfen, sich verteidigen, immun ...
über	Thema emotional	**sich ärgern über** verärgert, sich aufregen, sich freuen, entsetzt, froh, glücklich, traurig, wütend, weinen, streiten ...
	sachlich	**sprechen über** berichten, sich unterhalten, sich beklagen, sich beschweren, sich infomieren, nachdenken ...
um	Objekt mit Intensität	**sich bewerben um** sich bemühen, kämpfen, sich kümmern, sich sorgen, spielen, streiten, es geht, es handelt sich ...
an ⚠ *an*: einige Verben mit Akkusativ, einige mit Dativ	Kontakt	**denken an** mit Akkusativ: denken, sich erinnern, schicken, adressieren, sich gewöhnen ... mit Dativ: sterben, teilnehmen, erkranken, sich orientieren, schuld ...

Manche Verben können, abhängig von der Bedeutung des Objekts, mit unterschiedlichen Präpositionen verwendet werden:

Beispiel:	Der Kampf für die Freiheit. (Zielobjekt)
	Der Kampf gegen die Ungerechtigkeit. (Ablehnung)
	Zwei Männer kämpfen um eine Frau. (Objekt mit Intensit

Verben, Nomen und Adjektive mit der gleichen Bedeutung haben normalerweise die gleiche Präposition:

sich ärgern über, der Ärger über, verärgert über;   sich interessieren für, das Interesse an, interessiert an

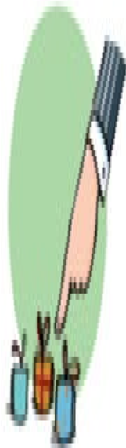
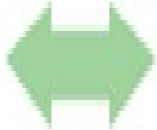
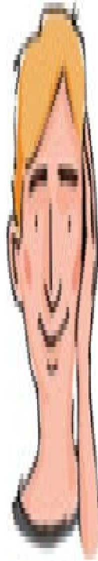
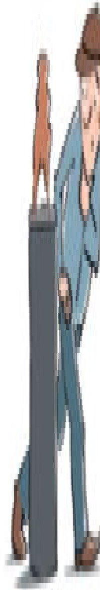
ÜBUNGEN

-

1

-

a) Welche Bedeutung haben auf, an, für, gegen, über, um? Tragen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.

Thema (emotional)	Zielobjekt	Ablehnung	Kontakt	Objekt mit Intensität	Fokus	Zukunft
						
					auf	

b) Ordnen Sie die Verben und Nomen in die Tabelle ein. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

▪

demonstrieren • sich vorbereiten • sich wehren • lachen • sich konzentrieren • bitten • senden • der Dank • dankbar • leiden • die Erinnerung • der Ärger • sich kümmern • hoffen • aufpassen

▪

2

▪

Markieren Sie die korrekte(n) Präposition(en).

	auf	an	für	gegen	über	um
sich streiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
achten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Hoffnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich entscheiden	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Demonstration	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich aufregen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nachdenken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich kümmern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
es geht	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich erinnern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
der Gedanke	☐	☐	☐	☐	☐	☐
denken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
gespannt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
glücklich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verantwortlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Verantwortung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
neidisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
der Neid	☐	☐	☐	☐	☐	☐
traurig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich bemühen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3

▪

Kombinieren Sie.

1. Zwei Katzen streiten sich	auf	eine höhere Position.
2. In den Übungen müssen Sie	um	die Arbeitslosigkeit statt.
3. Er hat die berechtigte Hoffnung	für	einen Ball.
4. Immer mehr Menschen entscheiden sich	gegen	die Korruption auf.
5. Heute findet eine Demonstration	über	die Präpositionen achten.
6. Ich rege mich manchmal sehr	auf	eine gesunde Ernährung.

4

▪

ERNÄHRUNG. Verben mit Präpositionen und Akkusativ. Ergänzen Sie die Präpositionen und die Endungen (wenn nötig).

Jeder Mensch interessiert sich _________[1] sein _________[2] Ernährung (f). Viele Menschen auf der Welt haben zu wenig Essen und müssen da _________[3] kämpfen. Einige sind nur da _________[4] interessiert, nicht zu viel und das Richtige zu essen. Sie bemühen sich sehr _________[5] ein _________[6] gute _________[7] Figur (f) und sie sind bestens informiert da _________[8], welche Nahrungsmittel wie viele Kalorien enthalten. Aber es ist nicht gut, nur _________[9] d _________[10] Kalorien (Pl.) zu achten. Vielmehr sollte man sich _________[11] ein _________[12] gesunde _________[13] Ernährung (f) entscheiden und da _________[14] denken, dass der Körper auch Fett und Kohlenhydrate braucht.

5

▪

DIMITRIS' JOBSUCHE. Ergänzen Sie die Präpositionen.

Mein Freund Dimitris aus Griechenland hofft seit einiger Zeit _________[1] eine Stelle in Deutschland. Es war nicht leicht, aber er hat sich da _________[2] entschieden, seine Heimat zu verlassen. Er hatte lange da _________[3] nachgedacht und mit seinen Eltern da _________[4] gesprochen. Aber nachdem er sich in Griechenland lange _________[5] eine Stelle bemüht hatte, hat er Bewerbungen _________[6] deutsche Krankenhäuser geschickt. Er bewirbt sich _________[7] eine Stelle als Arzt. Einige Krankenhäuser haben gar nicht _________[8] seine E-Mails geantwortet und Dimitris hat sich sehr da _________[9] geärgert. Aber jetzt hat er eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen. Er hat sich sehr gut _________[10] das Krankenhaus informiert, sich sorgfältig _________[11] das Gespräch vorbereitet und da _________[12] geachtet, alles richtig zu machen. Er hat die Stelle bekommen! Seine Eltern haben sich da

__________[13] gefreut, aber sie sorgen sich auch __________[14] ihren Sohn, weil sie sich jetzt nicht mehr selbst __________[15] ihn kümmern können.

6

▪

Markieren Sie die richtige Präposition und malen Sie das Feld mit dieser Nummer in der Zeichnung unten farbig an.

1. zielen an (31) / auf (45) / über (5)

2. glauben für (63) / über (11) / an (33)

3. berichten an (56) / um (67) / über (28)

4. schicken an (57) / um (51)

5. sich informieren an (37) / über (4)

6. es kommt an über (39) / auf (14) / für (60)

7. gewöhnt für (52) / auf (8) / an (40)

8. stolz auf (38) / über (58)

9. sich einigen an (10) / gegen (24) / auf (7)

10. stimmen auf (46) / für (21)

11. gespannt für (55) / um (61) / auf (17)

13. spielen um (35) / über (66) / an (47)

14. sterben über (41) / an (50)

15. neidisch gegen (30) / auf (29) / für (42)

16. nachdenken an (18) / für (22) / über (62)

17. dankbar auf (25) / für (43) / an (53)

18. denken über (32) / auf (59) / an (34)

19. lachen um (16) / über (48) / an (44)

20. froh an (13) / über (12)

21. hoffen über (36) / auf (65)

22. es geht über (19) / um (26)

23. glücklich an (20) / auf (49) / über (9)

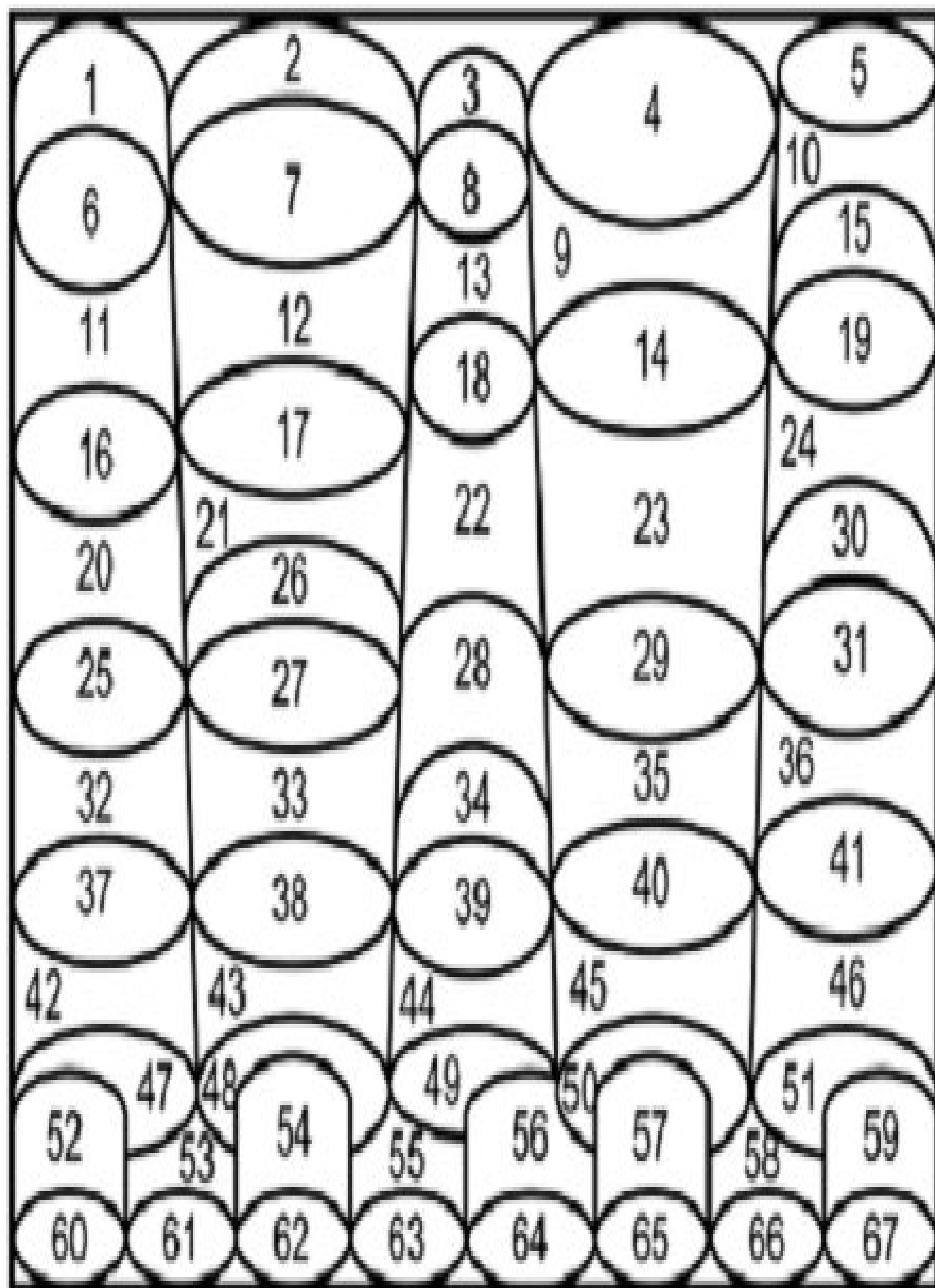
24. sorgen für (23) / um (6)

25. sich sorgen für (3) / um (54)

26. sich vorbereiten für (64) / auf (2)

27. schuld für (15) / an (27) / über (1)

Lösung: Auf dem Bild ist ein ___________________________, das man gut auf einer Wanderung in den Bergen gebrauchen kann.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67

7

▪

Verben mit zwei Präpositionen. Markieren Sie die korrekte Präposition.

1. Ich freue mich sehr auf/ über meinen Geburtstag morgen. Ich freue mich sehr auf/ über die Blumen, die ich schon heute bekommen habe.

2. 1200 Menschen haben heute für/gegen bessere Arbeitsbedingungen und für/gegen die Lohnsenkung demonstriert.

3. Wenn man sich für/gegen eine Sache entscheidet, entscheidet man sich automatisch für/gegen eine andere.

4. In der Partnerschaft streiten sich viele um / über die Hausarbeit. Nach der Trennung streiten sie sich um/über das Auto, den Fernseher, den Hund …

5. Ich sorge seit zwei Jahren für/ über meinen alten Vater. Jetzt sorge ich mich sehr um/ über ihn, weil er so krank ist.

8

▪

MEINE ERSTE LEHRERIN. An mit Akkusativ oder Dativ? Markieren Sie

das richtige Wort.

Seit ich an den / dem Sprachkurs teilnehme, erinnere ich mich oft an meine erste/meiner ersten Lehrerin in der Grundschule. Ich konnte mich damals nur schwer an die / der Schule gewöhnen, aber sie hat mir sehr dabei geholfen. Ich habe noch jahrelang Weihnachtskarten an sie/ ihr geschrieben und später E-Mails an sie/ ihr geschickt. Inzwischen ist sie an eine schwere/einer schweren Krankheit gestorben. Die Gedanken an meine erste/meiner ersten Lehrerin sind immer positiv.

9

▪

Verben, Nomen, Adjektive. Ergänzen Sie die Präpositionen.

	Verb	Nomen	Adjektiv	Präposition
1.	antworten	die Antwort	–	
2.	sich entscheiden	die Entscheidung	–	/
3.	sich ärgern	der Ärger	ärgerlich	
4.	sich informieren	die Information	informiert	
5.	sich bemühen	die Mühe	bemüht	
6.	teilnehmen	die Teilnahme	–	
7.	sich erinnern	die Erinnerung	–	
8.	sich aufregen	die Aufregung	aufgeregt	
9.	hoffen	die Hoffnung	–	
10.	–	die Verantwortung	verantwortlich	
11.	sich konzentrieren	die Konzentration	konzentriert	
12.	–	die Neugier	neugierig	

10

▪

Adjektive mit Präpositionen. Ergänzen Sie.

1. Ich bin schon sehr gespannt ______________ das Ergebnis meines Tests.

2. Der Brief ist nicht ______________ mich, sondern ______________ meine Nachbarin adressiert.

3. Ich bin sehr froh da ______________ , dass das Wochenende heute beginnt.

4. Die Umstehenden waren ______________ den Unfall entsetzt. Keiner der Fahrer wollte schuld da ______________ sein.

5. Ich brauche mein Sofa nicht mehr. Bist du da ______________ interessiert?

6. Ich fürchte, der Bewerber ist nicht geeignet ______________ diese Stelle, denn er wäre verantwortlich zehn Mitarbeiter.

7. Schon lange vor Weihnachten sind die Kinder neugierig ______________ ihre Geschenke.

8. Nach drei Jahren im Kindergarten ist Hella-Sofie _____________ viele Krankheiten immun.

9. Ich bin glücklich da _____________ und stolz da _____________ , dass ich jetzt die Präpositionen so gut kann.

▪

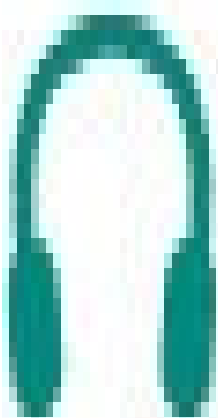
1 Es gibt auch Verben, bei denen die Bedeutung nicht passt.

2 Es gibt auch Verben mit der Präposition auf + Dativ ► Kapitel 35.

Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Dativ

Ich träume von dir





Sprechtraining 20

In der deutschen Sprache gibt es viele Verben, Nomen und Adjektive, die ein Objekt mit Präposition haben:

Ich frage nach dem Weg. Die Verben muss man mit ihren Präpositionen lernen ► Liste S. 252.

Hilfe beim Memorieren: Diese Präpositionen haben eine Beziehung zur Bedeutung des Verbs.

Diese Beziehung ist mehr oder weniger deutlich.[1]

Zum Beispiel hat die Präposition mit die Bedeutung Partner (beide agieren miteinander), die Präposition bei die Bedeutung Person/Institution (zu der eine der Personen kommt):

Ich spreche mit meinem Chef. (= Beide sprechen miteinander.)

Ich beschwere mich bei meinem Chef. (= Ich beschwere mich, er hört zu.)

Verben, Nomen und Adjektive mit der gleichen Bedeutung haben normalerweise die gleiche Präposition.

(abhängen von, abhängig sein von, die Abhängigkeit von)

Präposition	Bedeutung	Beispiele
auf	Basis	**fußen auf** basieren, beharren, bestehen ...
aus	Herkunft / Bestandteile	**stammen aus** bestehen, entstehen, übersetzen, sich ergeben, sich befreien ...
bei	Person / Institution	**sich bewerben bei** anrufen, der Anruf, arbeiten, sich bedanken, sich beschweren, sich erkundigen, sich entschuldigen, sich informieren, beliebt, bekannt ...
mit	Partner	**diskutieren mit** kämpfen, schimpfen, spielen, sprechen, streiten, verheiratet, befreundet ...
	Beginn / Ende	**anfangen mit** aufhören, beginnen, fertig ...
nach	Suche	**fragen nach** sich erkundigen, verrückt, sich sehnen, süchtig ...
	Sinne	**riechen nach** schmecken, duften ...
von	Thema	**träumen von** handeln, überzeugen, berichten, begeistert, enttäuscht[2]
	Herkunft / Ausgangspunkt	**abhängen von** abhängig, sich befreien, frei, sich erholen, müde ...
vor	Gefahr	**flüchten vor** fliehen, sich fürchten, sich ängstigen, die Angst ...
zu	Anlass	**gratulieren zu** einladen, der Glückwunsch ...
	Kombination	**gehören zu** passen, beitragen, bereit, fähig ...

ÜBUNGEN

▪

1

▪

a) Welche Bedeutung haben auf, aus, bei, mit, nach, von, vor, zu? Tragen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.

Gefahr	Beginn / Ende	Partner	Person / Institutionen	Thema / woher	Kombination	Herkunft	Basis	Sinne	Suche
		wir							

b) Ordnen Sie die Verben und Nomen in die Tabelle ein. Es gibt manchmal zwei Möglichkeiten.

-

die Übersetzung • enden • sich unterhalten • suchen • sich melden • reden • beruhen • die Frage • die Sucht • die Befreiung • der Traum • warnen • passen • stinken • die Angst • fertig • sich eignen

-

2

-

Markieren Sie die richtige Präposition zu den Verben und Nomen.

	auf	aus	bei	mit	nach	vor	von	zu
1. die Einladung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. anrufen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. die Abhängigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. basieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. spielen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. schmecken	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. sich bewerben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. sich beschweren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. die Erholung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. bestehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. die Warnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. aufhören	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3

▪

BESCHWERDEN. Ergänzen Sie die Präpositionen.

Luisa arbeitet ________[1] der Bahn. Viele Leute rufen ________[2] ihr an, um sich ________[3] ihr über Verspätungen und anderes zu beschweren. Ein Fahrgast, Frau Müller, hat sich ________[4] Luisa über ein Erlebnis auf einer Fahrt im Hochsommer beklagt. Die Person hat im Zug ________[5] dem Schaffner gesprochen und ________[6] ihrer Reiseverbindung gefragt. Er hat ihr ________[7] der Weiterfahrt mit einer Regionalbahn geraten. Sie war da ________[8] einverstanden, denn sie hatte Zeit und wollte sich ________[9] dem Stress in der Woche erholen. Der Regionalzug bestand dann nur ________[10] einem Wagen. Sie ist eingestiegen und hat gleich gemerkt, dass die Klimaanlage nicht funktionierte. Es war sehr heiß und voll und es roch stark ________[11] Schweiß. Einige Leute haben außerdem da ________[12] angefangen, sich laut ________[13] irgendetwas zu streiten, weil sie ________[14] der Situation gestresst waren. Die Person hat Angst ________[15] den Mitreisenden bekommen und hat sich immer wieder da ________[16] erkundigt, wann der Zug wieder anhält. Sie hätte sich am liebsten so schnell wie möglich ________[17] dieser unangenehmen Situation befreit. Am nächsten Bahnhof ist sie ausgestiegen, aber sie träumt heute noch manchmal ________[18] dieser anstrengenden Zugfahrt und sie besteht da ________[19], einen Teil des Geldes für die Reise zurückzubekommen. Luisa möchte sie ________[20] einer kostenlosen Städtereise – natürlich mit der Bahn – einladen.

▪

1 Es gibt auch Verben, bei denen die Bedeutung nicht passt.

2 Einige Verben kann man mit über oder von benutzen (z. B. erzählen, berichten), aber immer: träumen von, handeln von.

Bildung der Vergangenheitszeiten

Das Glas ist zerbrochen, aber wer hat es zerbrochen?


B2

1. Perfekt und Plusquamperfekt – Bildung und Position im Satz



Perfekt: konjugierte Form von *sein / haben* + Partizip II:
er ist gekommen, er hat gesehen

Plusquamperfekt: konjugierte Form im Präteritum von *sein / haben* + Partizip II:
er war gekommen, er hatte gesehen

	Position 2: konjugiertes Verb		**Ende: Partizip II**
Er	ist	so spät nach Hause	gekommen.
Er	hatte	nämlich den Bus	verpasst.

Perfekt mit *sein*: nur Verben ohne Akkusativ	**Perfekt mit *haben***
■ nur Verben **ohne Akkusativ** ■ Verben, die einen **Wechsel der Position** (von Position A nach Position B) ausdrücken: *kommen, gehen, fahren, springen, reisen, laufen, fallen, flattern ...* ■ Verben, die einen **Wechsel der Situation** (von Situation A nach Situation B) ausdrücken: *aufwachen, wachsen, erschrecken, sterben, werden, zerbrechen ...* ■ **Ereignisverben:** *passieren, vorkommen, geschehen, scheitern, gelingen, zustoßen ...* ■ ⚠ *sein* und *bleiben*	■ **Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.** ■ **Reflexive Verben bilden das Perfekt immer mit *haben*.**

manchmal *sein*, manchmal *haben*

Das Glas ist zerbrochen. → *Ich habe das Glas zerbrochen.*
Ich bin nach Hause gefahren. → *Ich habe das Auto in die Garage gefahren.*
Wenn die Verben ein Akkusativobjekt haben, wird das Perfekt mit *haben* gebildet.
Aber: *Ich bin Auto gefahren.* (*Auto* ist kein Akkusativobjekt, sondern ein Verbgefährte) ▶ **Kapitel 5**.

2. Präteritum

	regelmäßige Verben	**unregelmäßige Verben**	**Mischformen**
	Stamm + **t** + Präteritumsendung der regelmäßigen Verben	Stamm (z. T. mit Vokalwechsel[1]) + Präteritumsendung der unregelmäßigen Verben	Einige wenige Verben wechseln den Vokal im Präteritum, haben aber die Endung der regelmäßigen Verben: z. B. *wissen – wusste,* *denken – dachte,* *bringen – brachte,* *kennen – kannte* *brennen – brannte*
ich	machte	kam-	
du	machtest	kamst[2]	
er, sie, es, man	machte	kam-	
wir	machten	kamen	
ihr	machtet	kamt[2]	
sie, Sie	machten	kamen	

Eine Liste der unregelmäßigen Verben finden Sie auf S. 261.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Ergänzen Sie die Tabelle mit den Formen der 3. Person Singular.

Infinitiv	haben	sein	arbeiten	gehen	auftreten	wollen	denken
Präteritum	________	________	________	________	________	________	________
Perfekt	________	________	________	________	________	________	________
Plusquamperfekt	________	________	________	________	________	________	________

2

▪

Sein oder haben? Schreiben Sie die Verben in der 3. Person Singular im Perfekt.

1. ziehen (etwas)

2. umziehen (nach Köln)

3. sich umziehen

4. anziehen (den Mantel)

5. schlafen

6. einschlafen

7. fahren

8. sich verfahren

9. treffen

10. begegnen

11. laufen

12. sich verlaufen

13. treten (auf/in etwas)

14. treten (jemanden)

15. eintreten

16. betreten

17. bleiben

18. stehen

19. auf stehen

20. einsteigen

21. umsteigen

22. besteigen (einen Berg)

23. gelingen

24. sein

3

▪

PARTNERSUCHE. Sein oder haben? Streichen Sie das falsche Verb.

Ein Bauer in Norddeutschland ist/hat schon viele Jahre allein gewesen. Er ist/hat immer wieder versucht, eine Frau zu finden, aber die richtige ist/hat noch nicht in sein Leben getreten. Er ist/hat Single geblieben, bis er 45 Jahre alt geworden ist/hat und seine Unzufriedenheit gewachsen ist/hat. Da ist/hat er eine Aktion gestartet und ist/hat Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Es sind/haben Antworten von vielen Frauen eingetroffen, aber die meisten sind/haben weit entfernt gewohnt. Er ist/hat zu vielen Dates gefahren. Aber weder er noch eine der Frauen ist/hat Lust gehabt umzuziehen. Dann ist/ hat er auf eine neue Idee gekommen. Er ist/ hat ein großes Plakat an der Straße vor seinem Haus aufgestellt und ist/ hat so auf sich aufmerksam gemacht.

4

▪

Sein oder haben? Schreiben Sie jeweils zwei Sätze im Perfekt, einen mit sein, den anderen mit haben.

1. fahren: Wir • jahrelang • einen Golf.

– Das Auto • zuverlässig, aber nicht sehr schnell.

2. rollen: Der Spieler • die Kugel • mit viel Kraft.

– Die Kugel • genau in die Mitte.

3. trocknen: Früher • man • die Wäsche • auf der Wiese. – Dort • die Wäsche • nicht so schnell.

4. zerreißen: Das Kleid • unglücklicherweise. – Der Hund • das Kleid • leider.

5. abbrechen: Sein letzter Bleistift. – Da • er • sein Studium • frustriert • endgültig.

6. starten: Das Institut • eine neue Initiative. – Jetzt • viele neue Kurse.



Verben mit
Akkusativobjekt –
im Perfekt immer:
haben!

5

DIE FLEDERMAUS UND DAS WIESEL – EINE FABEL. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Eine kleine Fledermaus ____________[1] (fallen) bei ihren ersten Flugversuchen auf den Boden. Da ____________ (herbeikommen) ein hungriges Wiesel ____________[2] und ____________[3] (drohen), die Fledermaus zu fressen. Die Fledermaus ____________[4] (zittern) in Todesangst und ____________[5] (piepsen): „Warum willst du mich töten?“, „Ich will dich fressen“, ____________[6] (sagen) das Wiesel, „weil ich gerne Vögel fresse.“ Die Fledermaus ____________[7] (haben) eine Idee und ____________[8] (rufen): „Vögel? Sieh doch meine Zähne! Ich bin eine Maus!“ Das Wiesel ________________________[9] (sich entschuldigen) und ________________________[10] (lassen) die Fledermaus in Ruhe. Ein paar Tage später ____________[11] (stürzen) die kleine Fledermaus wieder. Ein anderes Wiesel ____________[12] (herbeilaufen). Das Wiesel ____________[13] (schreien): „Ich werde dich fressen, denn ich fresse alle Mäuse!“ Die schlaue Fledermaus ________________________[14] (antworten) sofort: „Aber sieh doch: Ich habe Flügel – ich kann fliegen wie ein Vogel.“ „Oh, entschuldige“, ____________[15] (sprechen) das Wiesel, „da habe ich mich geirrt!“ So ____________[16] (retten) die kleine Fledermaus auch dieses Mal ihr Leben.

1 Manchmal wechseln auch einige Konsonanten: gehen — gegangen, stehen — gestanden.

2 Wenn das Verb auf s oder ß endet, wird entweder ein e eingeschoben oder das s entfällt: du saßt/du saßest.

Besondere Perfektformen: Modalverben und sehen, hören, lassen

Ich habe gehen müssen


B2

C1





Bildung des Perfekts:
haben (konjugiert) + **Verb** im Infinitiv +
Modalverb (sehen, hören, lassen) im Infinitiv
Er hat gehen wollen. Sie hat die Freunde winken sehen.

1. Besondere Perfektform von Modalverben und *sehen, hören, lassen* mit 2. Verb

Präsens	Präteritum	Perfekt
Ich kann gehen.	Ich konnte gehen.	Ich habe gehen können.
Ich muss gehen.	Ich musste gehen.	Ich habe gehen müssen.
Ich darf gehen.	Ich durfte gehen.	Ich habe gehen dürfen.
Ich will gehen.	Ich wollte gehen.	Ich habe gehen wollen.
Ich soll gehen.	Ich sollte gehen.	Ich habe gehen sollen.
Ich möchte* gehen.	Ich wollte gehen.	Ich habe gehen wollen.
C1 Ich sehe sie winken.	Ich sah sie winken.	Ich habe sie winken sehen.
Ich höre sie rufen.	Ich hörte sie rufen.	Ich habe sie rufen hören.
Sie lassen mich gehen.	Sie ließen mich gehen.	Sie haben mich gehen lassen.

* *möchte* gibt es nicht in der Vergangenheit. Man verwendet als Ersatzform *wollte*.

C1
- ⚠ Ein Nebensatz mit drei Verben, von denen zwei im Infinitiv stehen, verlangt eine besondere Wortposition: Das konjugierte Verb steht vor dem Verb im Infinitiv und dem Modalverb im Infinitiv:
  *Ich bin nicht gekommen, weil ich gearbeitet **habe**.*
  *Ich bin nicht gekommen, weil ich **habe** arbeiten müssen.*
- Bei den Modalverben benutzt man normalerweise das Präteritum für die Vergangenheit. Die Perfektformen sind hilfreich für die Bildung des Konjunktiv 1 und 2 mit Modalverben in der Vergangenheit.

2. Perfekt von Modalverben und sehen, hören, lassen alleine im Satz

Präsens	Präteritum	Perfekt
Ich kann Englisch.	Ich konnte Englisch.	Ich habe Englisch gekonnt.
Du musst.	Du musstest.	Du hast gemusst.
Er darf nicht.	Er durfte nicht.	Er hat gedurft.
Wir wollen.	Wir wollten.	Wir haben gewollt.
Ihr sollt nicht.	Ihr solltet nicht.	Ihr habt nicht gesollt.
Sie möchten gerne.	Sie wollten gerne.	Sie haben gerne gewollt.
Ich sehe den Film.	Ich sah den Film.	Ich habe den Film gesehen.
Ich höre das Lied.	Ich hörte das Lied.	Ich habe das Lied gehört.
Ich lasse das Buch hier.	Ich ließ das Buch hier.	Ich habe das Buch hier gelassen.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

RAUCHVERBOT. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt, wenn möglich.

Noch vor einigen Jahren durfte man in allen Restaurants rauchen. Man konnte eigentlich überall rauchen: in Cafés, im Bahnhof und in Restaurants. Aber dann wollten die Nichtraucher den Rauch nicht mehr einatmen. Man durfte in der Öffentlichkeit nicht mehr rauchen. Nach dem Rauchverbot mussten die Raucher zum Rauchen auf die Straße oder auf den Balkon gehen. Und heute gibt es noch mehr Einschränkungen für Raucher.

▪

B2

▪

2

▪

ARME JENNY. Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

1. Jenny hat geweint, weil sie nach Hause hat gehen müssen.

2. Sie hat nicht nach Hause gehen wollen, denn sie hat mit ihrer Freundin weiterspielen wollen.

3. Sie hat so geweint, dass sie nicht mehr hat sprechen können.

4. Sie hat nach Hause gehen sollen, obwohl sie gar keine Hausaufgaben mehr hat machen müssen.

5. Immer hat ihre Mutter gesagt, was sie hat machen sollen.

6. Jenny hat oft geweint, wenn sie etwas nicht hat machen dürfen.

- **B2**
- 3
- **Modalverb und 2. Verb sowie Modalverb alleine. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Ich sollte einer Kollegin eine schlechte Nachricht überbringen. Ich konnte das nicht.

2. Gestern sollte ich alles selbst unterschreiben, heute sollte ich das auf keinen Fall!

3. Früher durfte man ohne Sicherheitsgurt Auto fahren. Schon 1984 durfte man das nicht mehr.

4. Vor 20 Jahren konnte ich noch am Marathonlauf teilnehmen. Nach meiner Krankheit konnte ich das nicht mehr.

5. Als Kind wollte man manche Sachen unbedingt machen. Später musste man manchmal das Gleiche machen und man wollte es dann gar nicht mehr.

6. Zuerst wollten wir unbedingt zehn Kinder haben, aber nach dem dritten Kind wollten wir das nicht mehr.

-

C1

-

4

-

SCHWIERIGE NACHBARN. Schreiben Sie den Text in Perfekt.

Ich sehe meinen Nachbarn mit seinem Auto nach Hause kommen. Sofort höre ich ihn mit seiner Frau streiten. Am liebsten möchte ich zu den Nachbarn gehen, um sie zu stoppen. Aber es ist nicht meine Sache und deshalb lasse ich sie streiten.

-

C1

▪

5

▪

EIN SCHWIERIGER PATIENT. Formen Sie die Hauptsätze in Nebensätze um.

1. Herr Schütz fühlte sich lange nicht wohl. Er hat sich endlich untersuchen lassen.

Seine Frau war froh, dass er sich ____.

2. Bei der Untersuchung hat er andere Patienten schreien hören.

Er war total schockiert, als er ____.

3. Herr Schütz hat drei Tage im Krankenhaus bleiben sollen.

Der Arzt hat gesagt, dass der Patient ____.

4. Herr Schütz hat auf keinen Fall im Krankenhaus bleiben wollen.

Seine Frau war verzweifelt, weil er
____.

5. Der Arzt hat die Probleme kommen sehen.

Er war sehr besorgt, weil er
____.

6. Schließlich hat er den Patienten nach Hause gehen lassen.

Der Arzt hatte ein schlechtes Gefühl, als er
____.

7. Der Patient hat dann eine Woche lang ein Medikament nehmen müssen.

Aber es war auch nicht leicht, als der Patient
____

Gebrauch von Zeiten der Vergangenheit

Oh, das wusste ich nicht!


B2





Perfekt	Präteritum
In der mündlichen Sprache, in E-Mails und Briefen verwendet man für Vergangenes hauptsächlich das Perfekt.	In Geschichten, Zeitungstexten, Berichten verwendet man für Vergangenes hauptsächlich das Präteritum. ⚠ Nur die Hilfsverben *sein*, *haben* und *werden* und die Modalverben benutzt man normalerweise im Präteritum. ⚠ Außerdem können einige frequente Verben, wie z. B. *es gibt*, *es geht*, *denken*, *wissen* ..., im Präteritum verwendet werden.

Plusquamperfekt
▪ Das Plusquamperfekt verwendet man für Ereignisse, die in der Vergangenheit schon abgeschlossen oder vergangen waren und **vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit** liegen. Es kann nur in Relation zu einer anderen Handlung / einem anderen Ereignis verwendet werden und **nicht allein stehen**. ▪ Das Deutsche ist mit dem Gebrauch des Plusquamperfekts nicht so genau. Es wird häufig durch das Perfekt oder Präteritum ersetzt, wenn die Bedeutung aus dem Kontext verstanden werden kann: *Er hatte / hat schon viele Praktika gemacht, bevor er sich bei der Firma beworben hat.* ⚠ Nur bei der Konjunktion *nachdem* ist das Plusquamperfekt obligatorisch: *Nachdem er den Anruf beendet hatte, ist er in die Kantine gegangen / ging er in die Kantine.*

1

▪

MITARBEIT IN EINER BÜRGERINITIATIVE. Schreiben Sie den Text in der Vergangenheit. Welche Verben stehen im Präteritum, welche im Perfekt?

Ich bin in einer Bürgerinitiative engagiert. Ich treffe mich einmal pro Woche mit anderen, die die gleichen Ziele verfolgen wie ich. Das ist anstrengend und manchmal habe ich keine Lust. Vor allem, wenn ich wenig Freizeit habe, will ich lieber zu Hause bleiben. Aber wenn ich dann bei einem Treffen bin, gefällt es mir doch immer. Denn wir machen eine wichtige Arbeit und tragen dazu bei, die Demokratie zu erhalten. Jedes Mal muss eine Person das Protokoll schreiben, damit die Abwesenden auch informiert werden. Diese Aufgabe ist nicht beliebt und niemand möchte sie machen. Aber jeder kommt nur einmal in sechs Monaten dran. Und wenn wir dann ein Gespräch mit einem wichtigen Politiker haben oder etwas über uns in der Zeitung steht, wissen wir alle wieder, dass wir das Richtige tun.



Ich war in einer Bürgerinitiative engagiert. Ich ...

2

▪

DER URLAUBSANTRAG. Schreiben Sie Sätze mit nachdem.

1. Ich habe kurz nachgedacht. Ich habe die Reise spontan gebucht.

2. Ich habe die Reise gebucht. Mir ist eingefallen, dass ich noch keinen Urlaub beantragt hatte.

3. Ich habe mit meiner Chefin gesprochen. Ich war deprimiert, weil ich keinen Urlaub nehmen durfte.

4. Ich habe meiner Kollegin alles erzählt. Sie hat eine Lösung für mich gefunden: Sie hat ihren eigenen Urlaub verschoben.

5. Ich bin aus dem Urlaub zurückgekommen. Ich habe die Kollegin zum Dank zu einem wunderbaren Abendessen eingeladen.

ÜBUNGEN

▪

3

▪

KORREKTUR. Welche der kursiv gedruckten Verben sind im Perfekt besser? Schreiben Sie die E-Mail neu.

Hi Moritz,

wolltest du nicht gestern auch zur Vorlesung „Informatik für Geisteswissenschaftler" gehen? Alle meine Freunde *gingen* auch hin. Ich *dachte*, du interessierst dich auch für die Nutzung von Robotern. Es *war* wieder super interessant. Leider *konnte* ich nicht alles verstehen, deshalb *wollte* ich gerne mit dir noch darüber sprechen. Aber ich *sah* dich nicht, obwohl ich nach der Vorlesung noch vor der Tür *wartete*. Ich *traf* jedoch Carina und *trank* einen Kaffee mit ihr. Leider *hatte* sie nur wenig Zeit, sie *musste* zur nächsten Vorlesung. Na ja, da *ging* ich alleine in die Bibliothek und *las* noch ein bisschen Zeitung.

Wie ist es, kommst du morgen in die Mensa?

Liebe Grüße

Pat

4

▪

ÜBERRASCHUNG. Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen

Form. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

◖ Was ______________ [1] du gestern ______________ [2] ? (machen)

◖ Nachdem wir uns ______________ [3] ______________ [4] (verabschieden), ______________ [5] ich in die Stadt ______________ [6] (fahren) und ______________ [7] ins Einkaufszentrum ______________ [8] (gehen).

◖ Ins Einkaufszentrum? ______________ [9] du etwas kaufen ______________ [10] (wollen), ______________ [11] es irgendwelche Sonderangebote ______________ [12] ? (geben)

◖ Nee, ich ______________ [13] einfach nur gucken ______________ [14] (wollen). Aber hör mal, das war eine tolle Geschichte, die ich dir erzählen möchte. Also, ich ______________ [15] gestern am Nordwestzentrum ______________ [16] (aussteigen) und ______________ [17] auf der Rolltreppe nach oben ______________ [18] (fahren). Als ich oben ______________ [19] (ankommen), ______________ [20] plötzlich mehrere Fotografen um mich herum ______________ [21] (stehen) und es ______________ [22] (blitzen) wie bei Politikern oder Popstars. Es ______________ [23] ein Schock für mich ______________ [24] (sein)! Es ist mir immer so peinlich, im Mittelpunkt zu stehen.

◖ Cool, bist du jetzt ein neuer Star? Kann ich dich im Fernsehen sehen?

◖ Quatsch. Ich ______________ [25] dann ______________ [26] (herausfinden), dass ich der zehnmillionste Benutzer der Rolltreppe ______________ [27] (sein), und ich ______________ [28] einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Euro ______________ [29] (bekommen).

◖ Nicht schlecht, aber ich finde, es ist eine gruselige Vorstellung, dass alle Besucher auf der Rolltreppe in den letzten Monaten ______________ [30] und ______________ [31] ______________ [32] (filmen, zählen, im Passiv)!

5

▪

STAR TREK. Plusquamperfekt oder Präteritum? Schreiben Sie Sätze.

1. 1966 (starten) die Serie „Raumschiff Enterprise“ in den USA

2. erst sechs Jahre später im Mai 1972 (ausgestrahlt werden) die erste Folge in Deutschland

3. aber nachdem das Raumschiff in Deutschland („landen“), (erobern) es die Herzen des Publikums in Lichtgeschwindigkeit

4. bis „Raumschiff Enterprise“ populär (werden), (verlacht werden) das Genre Science-Fiction

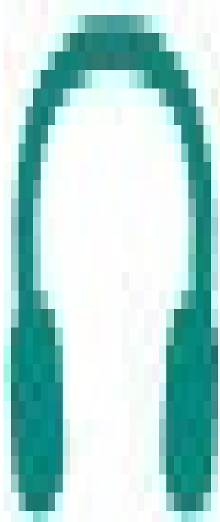
5. nachdem die TV-Serie Kultstatus (erlangen), (werden) sowohl der Name „Enterprise“ für die erste Raumfähre der USA 1975 als auch die Bezeichnung des ersten Klapphandys der Welt als „StarTAC“ möglich

Vermutung und Zukunft mit dem Futur

Er wird den Zug verpasst haben







Sprechtraining 21



		Position 2 werden		Ende Infinitiv
Futur 1	Er	wird	bestimmt gleich da	sein.
C1 Futur 2	Er	wird	den Bus	verpasst haben.

Infinitiv	werden
ich	werde
du	wirst
er, sie, es, man	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie, Sie	werden

Futur 1: *werden* + Infinitiv
Bedeutung: Vermutung oder Zukunft

Futur 2: *werden* + Infinitiv Vergangenheit (= Partizip II + *sein* / *haben* im Infinitiv)
Bedeutung: Vermutung über die Vergangenheit oder Abgeschlossenheit in der Zukunft

1. Modale Bedeutung: Vermutung

In der informellen Sprache verwendet man das Futur meistens für eine modale Bedeutung. Die Wörter wohl, vielleicht, bestimmt… betonen die Vermutung.

Er wird (wohl) krank sein. (Vermutung)

Futur 1: Vermutungen über die Gegenwart oder die Zukunft

Futur 2: Vermutungen über die Vergangenheit. Du wirst wohl gestern spät ins Bett gekommen sein.

2. Zukunft

Futur 1: In der formellen Sprache (z. B. Nachrichten im Fernsehen) für Ereignisse in der Zukunft: Die Präsidentin wird die Veranstaltung um 20 Uhr mit einer Rede eröffnen.

In der informellen Sprache für Versprechen und Prophezeiungen:

Ich werde morgen kommen. (Versprechen)

Du wirst wahrscheinlich nicht im Lotto gewinnen. (Prophezeiung)

Futur 2: Für abgeschlossene Ereignisse in der Zukunft: Wenn die Präsidentin ihre Eröffnungsrede beendet haben wird, wird die Diskussion beginnen.

Für das Futur 2 wird auch häufig das Perfekt mit Zeitangabe verwendet: Wenn die Präsidentin ihre Eröffnungsrede heute Abend gegen 20.30 Uhr beendet hat, beginnt die Diskussion.

In der informellen Sprache drückt man Ereignisse in der Zukunft in der Regel mit dem Präsens bzw. Perfekt und einer Zeitangabe aus: Wenn ich nächstes Jahr

meine Prüfung bestanden habe, gehe ich ins Ausland.

▪

B2

▪

1

▪

VERMUTUNGEN. Schreiben Sie die Sätze mit werden.

a) Gegenwart oder Zukunft

1. Ich vermute, dass sie den Projektbericht heute abgeben müssen.

2. Wahrscheinlich gibt es heute Fisch in der Kantine.

3. Ich nehme an, dass die Firma weitere Mitarbeiter einstellt.

4. Ich kann mir vorstellen, dass wir heute länger bleiben und die Kollegen unterstützen müssen.

ÜBUNGEN

▪

C1 b) Vergangenheit

1. Wahrscheinlich ist der Chef gestern Abend von der Geschäftsreise zurückgekommen.

2. Ich vermute, dass seine Reise sehr interessant war.

3. Ich denke, dass er Erfolg hatte.

4. Er ist bestimmt von den Geschäftspartnern zu einem guten Abendessen eingeladen worden.

- **B2**
- **2**
- **VERSPRECHEN. Schreiben Sie die Sätze mit werden.**

1. Ich verspreche, dass ich in der nächsten Zeit immer einkaufen gehe.

2. Ich verspreche Lukas, dass ich gut auf sein Fahrrad aufpasse.

3. Ich verspreche Tina, dass sie sich nie wieder über mich beklagen muss.

4. Ich verspreche, dass ich euch sofort anrufe, wenn ich angekommen bin.

- **B2**
- **3**
- **VORAUSSAGEN. Schreiben Sie die Sätze mit werden.**

1. In 100 Jahren • keine Nationalstaaten mehr • geben

2. Entfernungen • keine Rolle mehr • spielen

3. Man wird nicht mehr mit Zug oder Flugzeug verreisen. Techniker • neuartige Reiseformen • erfinden

4. In 100 Jahren wird es keine Politiker l mehr geben. Sie • durch Roboter • ersetzt werden

- **C1**
- **4**
-

ZUKUNFTSFORSCHUNG. Futur 1 oder 2? Ergänzen Sie die korrekte Verbform.

1. In 20 Jahren ____________ mehr als ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland älter als 65 Jahre ____________ (sein).

2. Wenn sie ihr Arbeitsleben ________________________ (beenden), ____________ sie noch eine lange Zeit aktiv sein.

3. 2030 ____________ man viele Alterskrankheiten besser ____________ (therapieren können); ich bin sicher, bis dahin ____________ man ein wirksames Medikament gegen Alzheimer ____________ (finden).

4. Erst wenn die Mediziner die Ursachen der Krankheit gut ________________________ (verstehen), ____________ sie passende Medikamente ____________ (finden).

- **C1**
- **5**
- **AUS DEM ALLTAG. Futur, Präsens oder Perfekt? Ergänzen Sie die korrekte Verbform.**

1. Ich weiß nicht, wo er ist. Er ____________ wohl verreist ____________ (sein) und er ____________ vermutlich ____________ (vergessen), uns zu

informieren.

2. Ich verstehe, dass dir die Situation peinlich ist. Aber ich bin sicher, bald _____________ sie alle (vergessen).

3. Der geplante Hausbau _____________ sicher anstrengend _____________ (sein), aber wenn ihr erst _____________ (einziehen), dann _____________ ihr es _____________ (schaffen) und ihr _____________ froh _____________ (sein), das Haus gebaut zu haben.

-

C1

-

6

-

Vergangenheit oder Abgeschlossenheit in der Gegenwart oder Zukunft? Welche Bedeutung hat das Perfekt? Schreiben Sie.

1. Er ist sehr gewissenhaft. Bevor er seine Arbeit nicht erledigt hat, geht er nicht zu Tisch. (____________________________)

2. Hast du den Schriftsteller in der Podiumsdiskussion gesehen? (____________________________) Er hat sehr klug und interessant über seine Bücher geredet. (____________________________) Wenn ich sein Buch gelesen habe (____________________________), würde ich gerne mit dir drüber sprechen.

3. Ich glaube nicht, dass der Kollege den Bericht morgen fertiggeschrieben hat (____________________________). Er hat letzte Woche einen Kollegen vertreten (____________________________) und ist nicht dazu gekommen (____________________________).

Überblick über die Zeiten im Deutschen

Plusquamperfekt bis Futur 2

	Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt
Zeit	Vorvergangenheit	Vergangenheit	
Gebrauch	Was in der Vergangenheit schon vergangen war / abgeschlossen war.	für (längere) Erzählungen, Literatur, in den Nachrichten, für Modalverben und Hilfsverben (*haben, sein, werden*)	mündlich, in E-Mails und Briefen, kurze Nachrichten
Beispiel	*Ich hatte gelacht.* *Ich war weggegangen.* *Ich hatte arbeiten müssen.*	*Ich lachte.* *Ich ging weg.* *Ich musste arbeiten.*	*Ich habe gelacht.* *Ich bin weggegangen.* *Ich habe arbeiten müssen.*
Konstruktion	Präteritum von *sein* oder *haben* + Partizip II	*Regelmäßig:* Verbstamm + Präteritumsendung *Unregelmäßig:* Verbstamm meist mit Vokalwechsel + andere Präteritumsendungen	Präsens von *sein* und *haben* + Partizip II
Passiv	*Ich war operiert worden.* *Ich hatte operiert werden müssen.*	*Ich wurde operiert.* *Ich musste operiert werden.*	*Ich bin operiert worden.* *Ich habe operiert werden müssen.*
Konjunktiv 2*	*Ich hätte gelacht.* *Ich wäre gegangen.* *Ich hätte arbeiten müssen.*		
Konjunktiv 1*	*Er habe gelacht.* *Ich sei gegangen.* *Er habe arbeiten müssen.*		

* Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform.

Präsens	Futur 1	Futur 2	
Gegenwart/Zukunft	Zukunft / Gegenwart	Zukunft / Vergangenheit	**Zeit**
■ jetzt, immer (noch) ■ Allgemeingültiges ■ Zukunft (informell) ■ historisches Präsens**	■ modale Bedeutung: Vermutung, energische Aufforderung in der 2. Person ■ Zukunft (im offiziellen Kontext); Versprechen, Prophezeiung	■ modale Bedeutung: Vermutung über Vergangenes ■ Abgeschlossenheit in der Zukunft (im offiziellen Kontext); Versprechen, Voraussage	**Gebrauch**
Ich lache. *Ich gehe weg.* *Ich muss arbeiten.*	*Ich werde lachen.* *Ich werde weggehen.* *Ich werde arbeiten müssen.* *Du wirst das sofort machen!*	*Ich werde gelacht haben.* *Ich werde weggegangen sein.* ***	**Beispiel**
Verbstamm + Präsens-endungen	*werden* + Infinitiv	*werden* + Partizip II + *sein* oder *haben* im Infinitiv	**Konstruktion**
Ich werde operiert. *Ich muss operiert werden.*	*Ich werde operiert werden.* *Ich werde operiert werden müssen.*	*Ich werde operiert worden sein.* ***	**Passiv**
Ich würde lachen. *Ich würde gehen.* *Ich müsste arbeiten.*	*Ich würde lachen.* *Ich würde gehen.* *Ich würde arbeiten müssen.*	*Ich würde gearbeitet haben.* *Ich würde gegangen sein.* ***	**Konjunktiv 2**
Er lache. *Er gehe.* *Er müsse arbeiten.*	*Er werde lachen.* *Er werde gehen.* *Er werde arbeiten müssen.*	*Er werde gelacht haben.* *Er werde gegangen sein.* ***	**Konjunktiv 1**

** Zur Steigerung der Dramatik für Vergangenes.

*** Diese Formen werden für Modalverben kaum verwendet.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Setzen Sie die angegebenen Verben in alle Zeiten (in der 3. Person Singular).

Infinitiv	Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur 1	Futur 2
sein						
haben						
sehen						
fahren						
mitbringen						
gekauft werden						
helfen wollen						–
rauchen dürfen						–

2

▪

KLEIDERWAHL. In welcher Zeitform stehen die Verben? Schreiben Sie die Nummer in die Tabelle unten.

Sie hatte lange nachgedacht (1) und war noch zu keinem Entschluss gekommen (2). Sie durfte aber nicht mehr lange zögern (3). Lukas mochte es nicht (4), wenn er lange warten musste (5). „Nie kannst du dich entscheiden (6)“, so warf er ihr immer wieder vor (7). Sie stand nachdenklich vor ihrem Kleiderschrank (8), und betrachtete ihre Kleider (9). Das grüne war ihr zu eng (10), das rote gefiel ihr nicht mehr (11), vielleicht sollte sie das blaue nehmen (12)? Sie hatte es zwar auf der Hochzeit von Clara letzte Woche getragen (13), aber würde Lukas das überhaupt merken (14)? Endlich war sie fertig (15). „Und? Was sagst du (16)?“ „Dein neues Kleid sieht wirklich fantastisch aus (17)! Das hättest du letzte Woche auf der Hochzeit von Clara auch tragen können (18)“, sagte er bewundernd (19). Sie seufzte (20): „Das wird sich nie ändern (21). Als ich ihn kennengelernt habe (22), war es ja schon so (23). Aber ich liebe ihn trotzdem (24)!“

Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur I	Konjunktiv 2 Gegenwart	Konjunktiv 2 Vergangenheit

Partnerseite 5: Zeiten Partner/in A

1

▪

DIE PRAGREISE – GEMEINSAM EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN.

Lesen Sie abwechselnd einen Satz und ergänzen Sie die Verbform in der angegebenen Zeit.

Die Partnerin / Der Partner kontrolliert. Sie beginnen.

Ich … (haben, Präsens) einen guten Freund, Rudi, mit dem ich oft zusammen … (reisen, Präsens).

Vor vielen Jahren sind wir über Silvester nach Prag gefahren.

Wir … damals noch Studenten (sein, Präteritum) und … … besonders auf eine Silvesterfeier mit Krimsekt (sich freuen, Präteritum).

Die Reise hatten wir über das Studentenreisebüro gebucht und für den 31.12. war ein Essen mit anschließender Party mit Tanz geplant worden.

An diesem Tag … wir auch erwartungsgemäß im Bus in ein schönes Restaurant … (fahren, Präteritum Passiv) und … dort ein tolles Menü (genießen, Präteritum).

Um 22.00 Uhr wurde allerdings angekündigt, dass wir um 23.00 Uhr das Restaurant verlassen sollten, denn dann erwarte man eine andere Festgesellschaft!

Alle … natürlich entsetzt. (sein, Präteritum)

Nach einiger Diskussion wurde beschlossen, dass wir in unser Hotel fahren und dort zusammen ins neue Jahr feiern.

Jeder … vorher schon ein paar Flaschen Krim-Sekt … (einkaufen,

Plusquamperfekt), um sie nach Hause mitzunehmen.

Diese Flaschen packten wir jetzt wieder aus.

Mangels anderen Platzes … wir … im Flur des Hotels … (sich niederlassen, Präteritum) und … die Sektflasche („köpfen“, Präteritum).

Dort verkündete mein Freund Rudi dann laut: „Ab Mitternacht werde ich das Rauchen aufgeben.

Das heißt also, in wenigen Minuten … ich Nichtraucher. (sein, Präsens)

Dadurch werde ich heute in einem Jahr so viel Geld eingespart haben, dass ich noch einmal hierher fahren kann.“

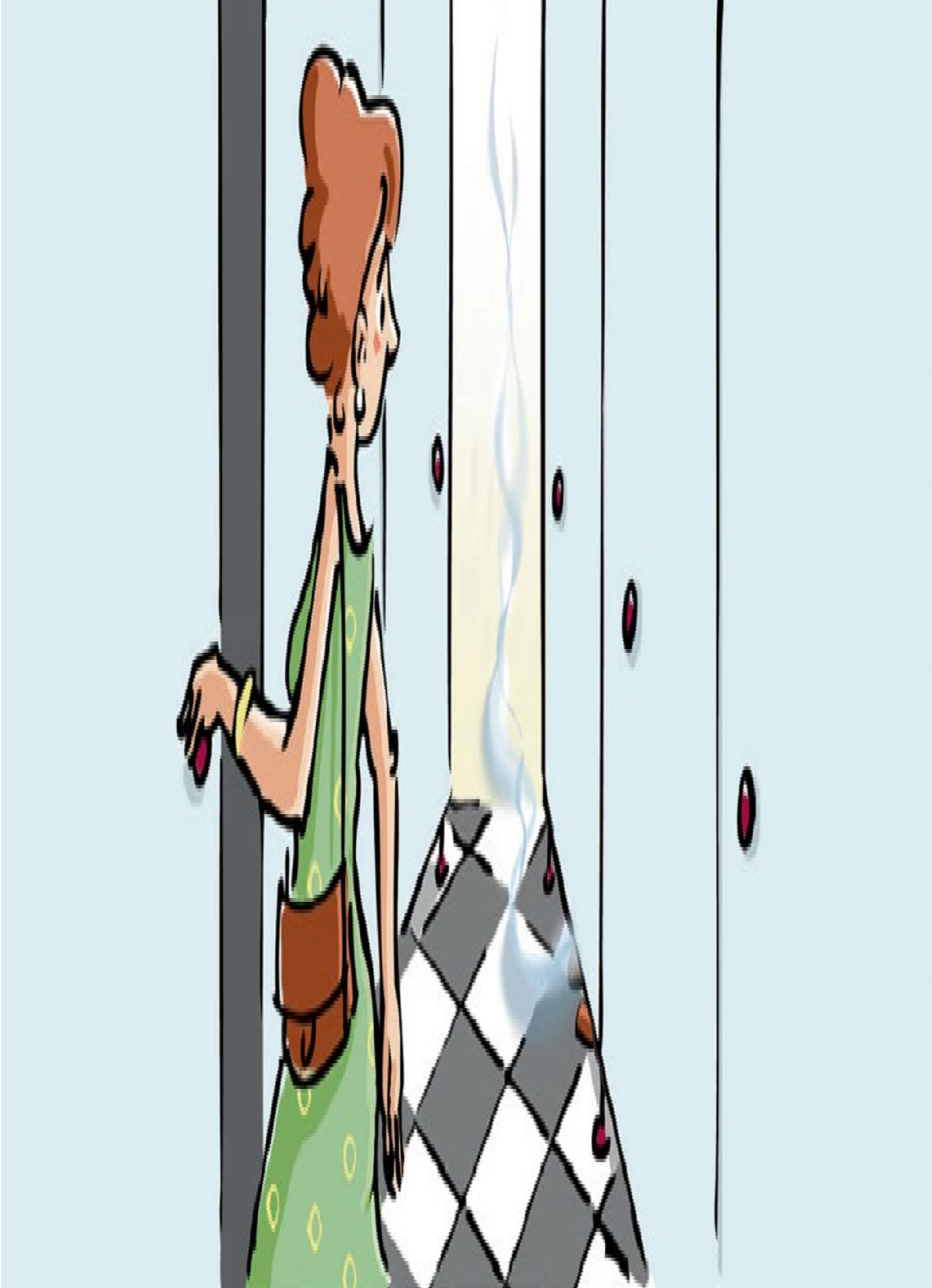
Er … noch Zeit für zwei hektisch gerauchte Zigaretten (haben, Präteritum), bevor es 12 Uhr … (schlagen, Präteritum) und er das Rauchen … … (einstellen müssen, Präteritum).

Ich habe Rudi damals gleich angesehen, wie er gelitten hat; denn viele andere rauchten munter weiter.

Zu der Zeit … man noch fast überall … (rauchen dürfen, Präteritum).

Als Rudi dann um ca. 0.45 Uhr die Toilette aufsuchte, die am Ende des Flurs war, konnten wir nach kurzer Zeit deutlich sehen, wie unter der Toilettentür Rauch hervorkam.

Ich … sowieso … (wetten, Konjunktiv 2 Vergangenheit), dass Rudi seine Rauchabstinenz nicht … (durchhalten, Präsens).



Partnerseite 5: Zeiten Partner/in B

1

▪

DIE PRAGREISE - GEMEINSAM EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN.

Lesen Sie abwechselnd einen Satz und ergänzen Sie die Verbform in der angegebenen Zeit.

Die Partnerin / Der Partner kontrolliert. Partner/in A beginnt.

Ich habe einen guten Freund, Rudi, mit dem ich oft zusammen reise.

Vor vielen Jahren … wir über Silvester nach Prag … (fahren, Perfekt).

Wir waren damals noch Studenten und freuten uns besonders auf eine Silvesterfeier mit Krimsekt.

Die Reise … wir über das Studentenreisebüro … (buchen, Plusquamperfekt) und für den 31.12. … ein Essen mit anschließender Party mit Tanz … … (planen, Plusquamperfekt Passiv).

An diesem Tag wurden wir auch erwartungsgemäß im Bus in ein schönes Restaurant gefahren und genossen dort ein tolles Menü.

Um 22.00 Uhr … allerdings … (ankündigen, Präteritum Passiv), dass wir um 23.00 Uhr das Restaurant … …

(verlassen sollen, Konjunktiv 2 Gegenwart), denn dann … man eine andere Festgesellschaft! (erwarten, Konjunktiv 1 Gegenwart)

Alle waren natürlich entsetzt.

Nach einiger Diskussion … (beschließen, Präteritum Passiv), dass wir in unser Hotel …, (fahren, Präsens) und dort zusammen ins neue Jahr … (feiern, Präsens).

Jeder hatte vorher schon ein paar Flaschen Krim-Sekt eingekauft, um sie nach Hause mitzunehmen.

Diese Flaschen … wir jetzt wieder … (auspacken, Präteritum).

Mangels anderen Platzes ließen wir uns im Flur des Hotels nieder und köpften die Sektflaschen.

Dort … mein Freund Rudi dann laut: (verkünden, Präteritum) „Ab Mitternacht … ich das Rauchen … (aufgeben, Futur 1).

Das heißt also, in wenigen Minuten bin ich Nichtraucher.

Dadurch … ich heute in einem Jahr so viel Geld … … (einsparen, Futur 2), dass ich noch einmal hierher … …

(fahren können, Präsens).“

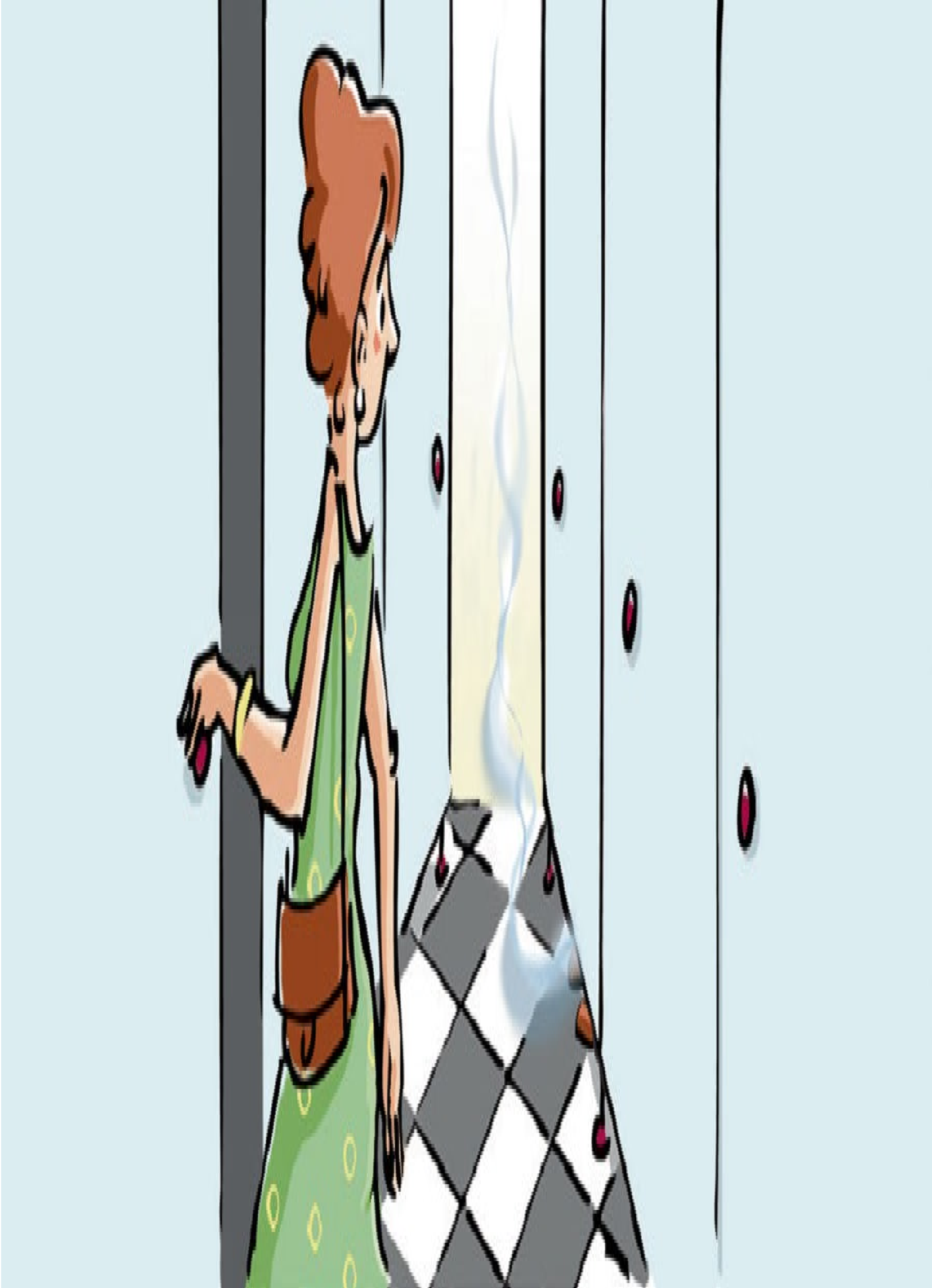
Er hatte noch Zeit für zwei hektisch gerauchte Zigaretten, bevor es 12 Uhr schlug und er das Rauchen einstellen musste.

Ich … Rudi damals gleich … (ansehen, Perfekt), wie er … … (leiden, Perfekt); denn viele andere … munter … (weiterrauchen, Präteritum).

Zu der Zeit durfte man noch fast überall rauchen.

Als Rudi dann um ca. 0.45 Uhr die Toilette … (aufsuchen, Präteritum), die am Ende des Flurs … (sein, Präteritum), … wir nach kurzer Zeit deutlich … (sehen können, Präteritum), wie unter der Toilettentür Rauch … (hervorkommen, Präteritum).

Ich hätte sowieso gewettet, dass Rudi seine Rauchabstinenz nicht durchhält.



Modalverben in der Grundbedeutung

Ich will, ich kann, ich muss

müssen[1]



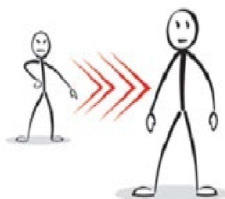
Notwendigkeit / Pflicht: *Sie müssen zu Fuß gehen.* (Das Auto ist kaputt.)
Alternative mit: ***haben*** **+** ***zu*** **+ Infinitiv** (autoritär, wenn auf andere bezogen):
Du hast das sofort zu tun. Was habe ich zu tun?
Negation mit ***nicht brauchen ... zu / nicht müssen*****:**
Sie brauchen nicht zu Fuß zu gehen. / Sie müssen nicht zu Fuß gehen. (Das Auto ist wieder repariert.)

können[1]



Fähigkeit: *Er kann jonglieren.*
(Er hat es gelernt.)
auch Erlaubnis: *Du kannst ins Kino gehen.*
(= Ich erlaube es.)
auch Möglichkeit: *Ohne Schnee kann man nicht Ski fahren.*

sollen[2]



Aufforderung von einem anderen: *Er soll heute früh nach Hause kommen.* (Sagt seine Mutter.)
Frage nach einem Wunsch: *Soll ich das machen?*
Wiedergabe einer Aufforderung (von einer anderen Person oder einem selbst): *Der Arzt sagt, ich soll noch einmal kommen.*
Ich habe dir gesagt, du sollst das tun.
Ratschlag (im Konjunktiv 2): *Du solltest mehr Sport treiben.*

wollen[2]



Plan / Wunsch: *Er will studieren.* (Er strebt es an.)
möchten[3] = abgeschwächter / höflicherer Wunsch: *Ich möchte zur Party gehen. Möchtest du einen Kaffee?*

dürfen[1]



Erlaubnis: *Bei Grün darf man fahren.*
Negation mit: ***nicht dürfen*** **(Verbot):** *Hier darf man nicht rauchen.*
Alternative mit: ***haben*** **+** ***zu*** **+ Neg. + Infinitiv (autoritär):**
Du hast mir gar nichts zu sagen!

mögen[1]



Vorliebe: *Er mag lieber Walzer als Hiphop tanzen.*
Meistens nur mit Nomen: *Sie mag Jazzmusik.*

■ Brauchen … zu kann man nur mit Negation (nicht, kein) oder einer Einschränkung (nur, erst …), sonst kann man nur müssen verwenden.

Ich brauche keine Prüfung zu machen. (keine Notwendigkeit)

Er braucht nur einmal kurz nachzudenken, schon weiß er die Lösung. (nur wenig ist notwendig)

■ Modalverben können auch ohne Infinitiv verwendet werden, wenn die Bedeutung im Kontext klar ist: Er kann gut Englisch.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

AUS DEM ALLTAG. Ergänzen Sie die Modalverben.

Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

a) müssen, dürfen, sollen

1. Nächste Woche ___________ ich nach Berlin fahren. Der Chef konnte keinen anderen finden.

2. Ich ___________ noch schnell einkaufen. Der Kühlschrank ist leer.

3. Ich habe Peter getroffen und ___________ dich von ihm grüßen. Du ______________________ mal wieder was von dir hören lassen.

4. Entschuldigung, im Restaurant ___________ man nicht rauchen. Bitte gehen Sie auf die Terrasse.

5. Hast du den Koffer schon gepackt? Wir ___________ auch noch den Nachbarn Bescheid sagen und ___________ nicht vergessen, ihnen den Briefkastenschlüssel zu geben.

6. Ich ___________ noch meine Tabletten nehmen, der Arzt meinte, ich ___________ sie lieber vor dem Essen nehmen.

7. Ich bin schon fertig. ___________ ich dir helfen? – Danke, aber nicht nötig. Ich ______________________ nur noch schnell dieses Dokument abspeichern, dann bin ich auch fertig.

b) wollen, möchten, mögen

1. Herr Ober, ich ___________ noch eine Tasse Kaffee. – Ja, gerne.

2. Ich habe noch nie Kaffee ___________ . Der Geschmack ist mir unangenehm.

3. Gestern ___________ ich gerade einen Kaffee bestellen, da habe ich gemerkt, dass ich kein Geld dabeihatte.

4. ___________ du jetzt einen Kaffee? – Ja, danke, jetzt ___________ ich gerne einen.

5. Dieses Jahr konnte ich keinen Urlaub nehmen, aber nächstes Jahr ___________ ich unbedingt. Ich ___________ so gerne nach Afrika. Ich ___________ die afrikanische Lebensart, besonders die Musik.

c) müssen, dürfen

1. Kann ich hier rauchen? – Tut mir leid, das ___________ man hier nicht. Sie ___________ nach draußen gehen.

2. Wir haben noch genug zu essen im Haus. Du ___________ nicht einkaufen.

3. Du ___________ dich nicht beeilen. Wir haben genug Zeit.

4. Du __________ nicht bei Rot über die Ampel gehen. Das ist ein schlechtes Vorbild für die Kinder.

5. Bitte sprich nicht über diese Angelegenheit. Niemand __________ das wissen.

d) Können oder dürfen. Verwenden Sie die Verben aus dem Schüttelkasten.

▪

dürfen • können • können • dürfen • dürfen

▪

1. Kommst du morgen? – Tut mir leid, morgen __________ ich nicht. Ich habe abends noch einen Termin.

2. __________ ich dein Fahrrad ausleihen? Meins ist kaputt.

3. Sie __________ jetzt als Ärztin arbeiten. Sie hat ihre staatliche Zulassung.

4. Ich verstehe dieses Programm nicht. __________ du es mir erklären?

5. Hier ist Platz, aber schau mal, siehst du ein Verbotsschild? __________ ich hier parken?

2

-

Formulieren Sie die Sätze entweder mit nicht brauchen … zu oder haben … zu.

1. Er muss sofort nach Hause kommen.

2. Er muss nicht anrufen.

3. Sie darf mir nicht vorschreiben, was ich tun soll.

4. Was muss ich heute noch erledigen?

5. Sie muss heute keine Überstunden machen.

3

-

Nicht müssen, nicht dürfen oder nicht brauchen … zu. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Ein Buchstabe passt jeweils zweimal.

1. Sie müssen nicht helfen, ☐
2. Sie dürfen nicht helfen, ☐
3. Sie brauchen nicht zu helfen, ☐

A ... das kann ich gut alleine machen.
B ... der Koffer ist viel zu schwer für Sie.

4. Sie darf nicht mit dem Auto fahren, ☐
5. Sie muss nicht mit dem Auto fahren, ☐
6. Sie braucht nicht mit dem Auto zu fahren, ☐

A ... sie hat ihre Brille nicht dabei.
B ... zu Fuß ist sie genauso schnell.

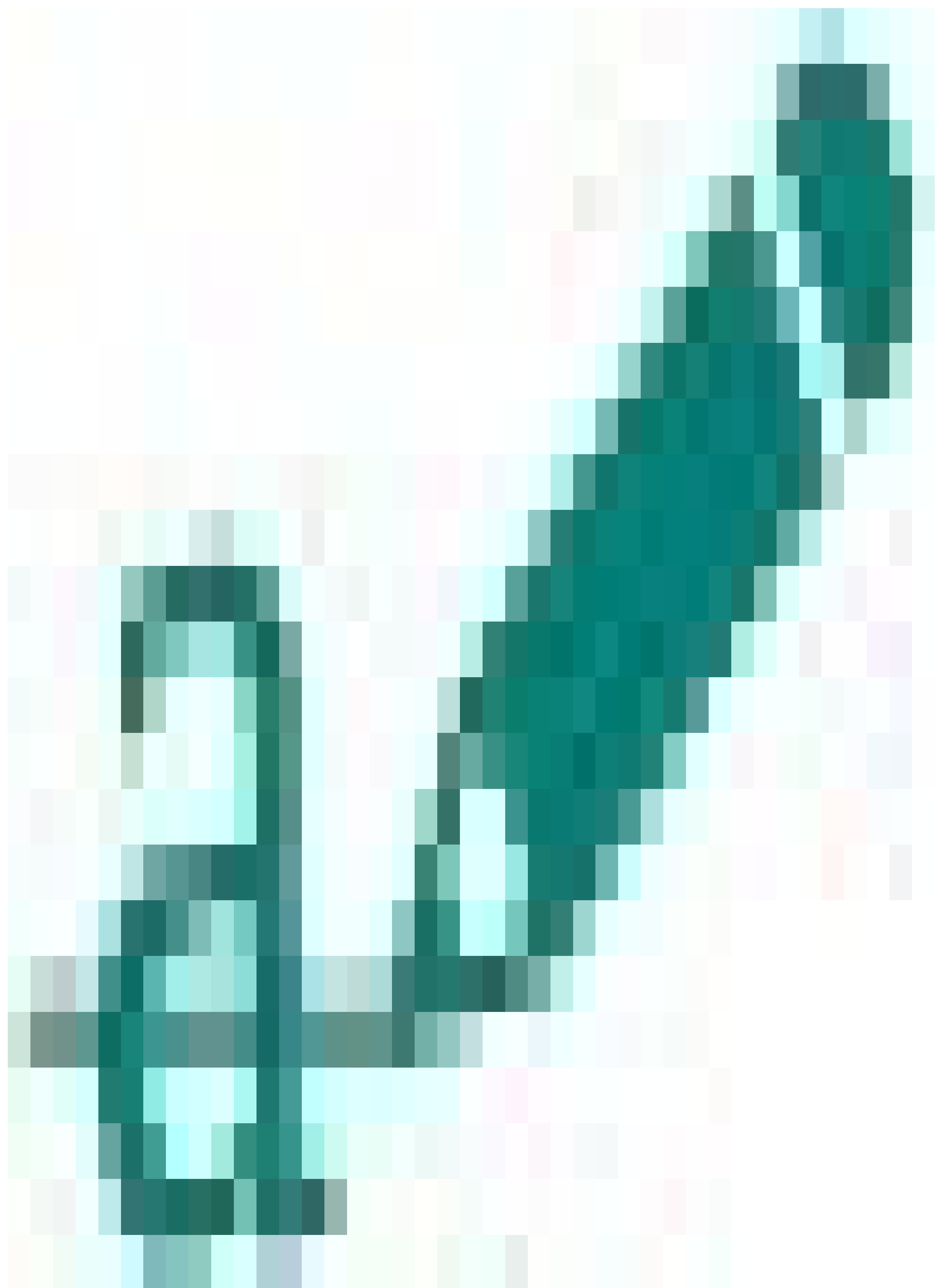
7. Sie dürfen hier kein Leitungswasser trinken, ☐
8. Sie brauchen hier kein Leitungswasser zu trinken, ☐
9. Sie müssen hier kein Leitungswasser trinken, ☐

A ... das ist kein Trinkwasser.
B ... es gibt auch Säfte, Mineralwasser, Kaffee und Tee.

4

▪

FEHLERSÄTZE. Welche Sätze sind falsch? Korrigieren Sie.



1. Sie brauchen keine Krawatte zu tragen.

2. Sie brauchen nur hier auf den Button zu klicken, dann startet der Film.

3. Ich brauche noch diese Arbeit zu erledigen.

4. Er braucht keinen Ausweis vorzeigen.

5. Bei der Arbeit braucht man pünktlich kommen.

5

▪

BESTIMMUNGEN FÜRS FLUGGEPÄCK. Ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.

▪

dürfen (5x) • müssen (4x) • sollten (3x)

▪

Vor dem Flug ____________[1] Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft erkundigen, wie viele Gepäckstücke Sie mitnehmen ____________[2]. Nicht nur die Fluggesellschaft, auch der Tickettarif, der Abflugort und das Zielland beeinflussen die Regeln, die für das Handgepäck im Flugzeug eingehalten

werden _____________[3]. Bei den Spartarifen der Fluglinien oder den sogenannten Billigfliegern _____________[4] die Bestimmungen rund um das Handgepäck oft besonders strikt eingehalten werden, die vorgegebenen Maße _____________[5] auf keinen Fall überschritten werden. Zu großes oder zu schweres Handgepäck _____________[6] nachträglich eingecheckt werden. Dafür _____________[7] man häufig eine saftige Gebühr bezahlen, also _____________[8] man sich besser vorher gut informieren. In der Regel _____________[9] in der Economy-Class pro Passagier nur ein Stück Handgepäck mitgenommen werden, in der Business-Class dagegen sind es für gewöhnlich zwei. Bei vielen Fluglinien _____________[10] man aber zum regulären Stück Handgepäck noch einen zusätzlichen persönlichen Gegenstand in die Kabine des Flugzeugs mitnehmen. Generell _____________[11] dieser aber um einiges kleiner sein als das reguläre Handgepäck. Ein persönlicher Gegenstand kann zum Beispiel Folgendes sein: ein Mantel, eine Jacke, ein Laptop oder ein Regenschirm. Bei mitreisenden Kleinkindern unter zwei Jahren _____________[12] oft ein zusätzlicher Gegenstand mit an Bord des Flugzeugs, wie eine Baby-Tragetasche.

6

▪

Müssen, können, sollen im Konjunktiv. Ergänzen Sie.

1. Eigentlich _____________ er das machen, denn er hatte es versprochen, aber er ist zu faul.

2. Es ist sehr dringend: Du _____________ deine E-Mails checken, denn es sind wichtige Nachrichten gekommen.

3. Wenn du diesen Tanzkurs besucht hättest, _____________ du jetzt Tango tanzen.

4. Du _____________ jetzt lieber ins Haus gehen. Es ist kalt und windig.

5. Wenn du deinen Führerschein dabeihättest, _____________ du mein Auto nehmen.

6. Du _____________ unbedingt mal zum Friseur gehen.

sollte = Ratschlag, Empfehlung;

müsste = stärkere, dringendere Aufforderung

- **C1**
- 7
- **SPRICHWÖRTER UND REDEWENDUNGEN. Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.**
- dürfen (2x) • wollen (3x) • können (7x) • müssen (3x)

▪

1. Niemand ______________ Glück definieren. Man ______________ unglücklich sein, um es zu verstehen.

2. Wer die Menschen kennenlernen ______________ , der studiere ihre Entschuldigungen.

3. Wer keinen Fehler machen ______________ , ______________ auch nichts richtig machen.

4. Schon die Mathematik lehrt uns, dass man Nullen nicht übersehen ______________ .

5. Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln ______________ .

6. Eigentlich ______________ ich die Welt erobern, aber es regnet!

7. Nur mit den Augen der anderen ______________ du deine eigenen Fehler gut sehen.

8. Die Erinnerung ist ein Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden ______________ .

9. Nur der Schwache wappnet sich mit Härte. Wahre Stärke _____________ sich Toleranz, Verständnis und Güte leisten.

10. Das Gegenteil von schlecht _____________ nicht gut sein – es kann noch schlechter sein.

11. Was du heute _____________ besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

12. Wer nicht hören _____________ , _____________ fühlen.

▪

1 müssen, dürfen, können und mögen in der Bedeutung „Vermutung“ ► Kapitel 42, 43

2 sollen und wollen in der Bedeutung „Redewiedergabe“ ► Kapitel 61

3 Sprachgeschichtlich ist möchten die Konjunktiv-2-Form von mögen. Heute wird es als eigenständiges Verb benutzt.

Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Gegenwart

Er muss gleich da sein


B2



Er **muss** gleich kommen.			Er **könnte** im Stau stecken.
99 %	**85 %**	**75 %**	**50–30 %**
bestimmt	sehr wahrscheinlich	wahrscheinlich / vermutlich	vielleicht / möglicherweise
muss	**müsste**	**dürfte**	**kann / könnte / mag**

Der Sprecher / Die Sprecherin ist sehr sicher mit seiner / ihrer Vermutung.

Der Sprecher / Die Sprecherin ist nicht sicher mit seiner / ihrer Vermutung.

Ebenso wie das Verb werden ► Kapitel 39 können die Modalverben können, müssen, dürfen auch eine Vermutung ausdrücken. Das Modalverb steht im Präsens oder im Konjunktiv 2 Gegenwart.

Die Modalverben sollen und wollen haben auch eine über die Grundbedeutung hinausgehende Bedeutung. Sie werden bei der Redewiedergabe verwendet und sagen etwas darüber aus, wie der Sprecher die Aussage einschätzt. ► Kapitel 61

1

▪

AUS DEM ALLTAG. Wie wahrscheinlich ist die Aussage?

a) Ordnen Sie die Adverbien zu.

▪

vielleicht • sehr wahrscheinlich • wahrscheinlich • möglicherweise

▪

1. Der Bus müsste gleich kommen. ____________________

2. Heute regnet es, aber morgen könnte es trocken sein. ____________________

3. Sie ist so nass geworden. Sie dürfte keine Lust mehr haben, zur Party zu kommen. ____________________

4. Er kann eine Panne haben. ____________________

b) Schreiben Sie den Satz mit einem Modalverb.

1. Du hast vielleicht

▪

recht.

2. Das Kleid kostet vermutlich

▪

sehr viel.

3. Der Schlüssel liegt bestimmt

▪

auf dem Tisch.

4. Sei vorsichtig! Du rutschst hier vielleicht

▪

aus.

1. Du könntest recht haben.

oder:

Du kannst recht haben.

ÜBUNGEN

▪

2

▪

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN. Wählen Sie ein passendes Modalverb aus und schreiben Sie Vermutungen.

1. Die Mieten steigen in den nächsten Jahren vermutlich

▪

weiter an.

2. Die Arbeitslosigkeit bleibt wahrscheinlich

▪

auf niedrigem Niveau.

3. Die Firmen haben vielleicht

▪

Probleme, geeignetes Personal zu finden.

4. Die Digitalisierung wird wahrscheinlich

▪

in vielen Bereichen zunehmen.

5. Den Prognosen zufolge sinkt die Anzahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss sehr wahrscheinlich

▪

in den kommenden Jahren.

6. Die Rentner bekommen wahrscheinlich

▪

weniger Geld.

1. Die Mieten dürften in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

3

▪

Wie sicher ist die Vermutung? Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie kann oder muss.

1. Es regnet gleich. Schau mal, die schwarzen Wolken sind bald über uns.
2. Ich glaube, dass die Party bis in den Morgen geht.
3. Ich kann Robert zu Hause nicht erreichen. Er ist bestimmt schon im Büro.
4. Es ist möglich, dass mein Computer einen Virus hat.
5. Nichts funktioniert mehr. Ich bin sicher, der Strom ist ausgefallen.
6. Die Störung dauert möglicherweise den ganzen Tag.

1. Es muss gleich regnen.

4

▪

Notwendigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb müssen? Kreuzen Sie an.

	Notwendigkeit	Vermutung
1. Sie muss sofort kommen. Ich brauche die Unterlagen dringend.	☐	☐
2. Sie muss gleich kommen. Ich habe schon ihr Auto gehört.	☐	☐
3. Wenn ich so viel fliegen müsste, wäre ich genervt.	☐	☐
4. Sie müsste schon im Flugzeug sitzen. Ich kann sie nicht mehr erreichen.	☐	☐
5. Es muss heute schneien. Es ist kalt und der Himmel hängt voller Wolken.	☐	☐
6. Es muss heute schneien. Ich will unbedingt noch Ski fahren.	☐	☐

5

▪

Fähigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb können in diesen Sätzen? Kreuzen Sie an.

	Fähigkeit	Vermutung
1. Er kann kommen. Er hat ein Auto zur Verfügung.	☐	☐
2. Er kann gleich kommen. Ich weiß, dass er vor einer halben Stunde losgefahren ist.	☐	☐
3. Er könnte gerade dabei sein, das Auto zu reparieren.	☐	☐
4. Er könnte das Auto reparieren, aber er hat keine Zeit.	☐	☐
5. Wenn er wollte, könnte er Profisportler sein. Seine Leistungen sind überragend.	☐	☐
6. Er könnte auch Profisportler sein. Ich finde, er sieht so durchtrainiert aus.	☐	☐

6

▪

KLIMAWANDEL. Formen Sie die Sätze in Vermutungen mit den Modalverben könnte oder dürfte um.

1. Wissenschaftler gehen davon aus

▪

, dass sich das Klima auf der Erde in den nächsten Jahren stärker erwärmt. (Das Klima auf der Erde …)

2. Es ist möglich

▪

, dass es in Zukunft neue Technologien gibt, die Einfluss auf die Erderwärmung nehmen können. (In Zukunft …)

3. Experten vermuten

▪

, dass es nicht mehr möglich ist, die Erderwärmung komplett zu stoppen. (Die Erderwärmung …)

4. Man rechnet damit

▪

, dass der Klimawandel dazu führt, dass einige Tiere aussterben. (Der

Klimawandel …)

5. Möglicherweise

▪

hat die Klimaveränderung auch weitreichende Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen. (Die Klimaveränderung …)

6. Es besteht die Möglichkeit

▪

, den Klimawandel durch politische Maßnahmen zu verlangsamen. (Der Klimawandel …)

7. Man hält es für möglich

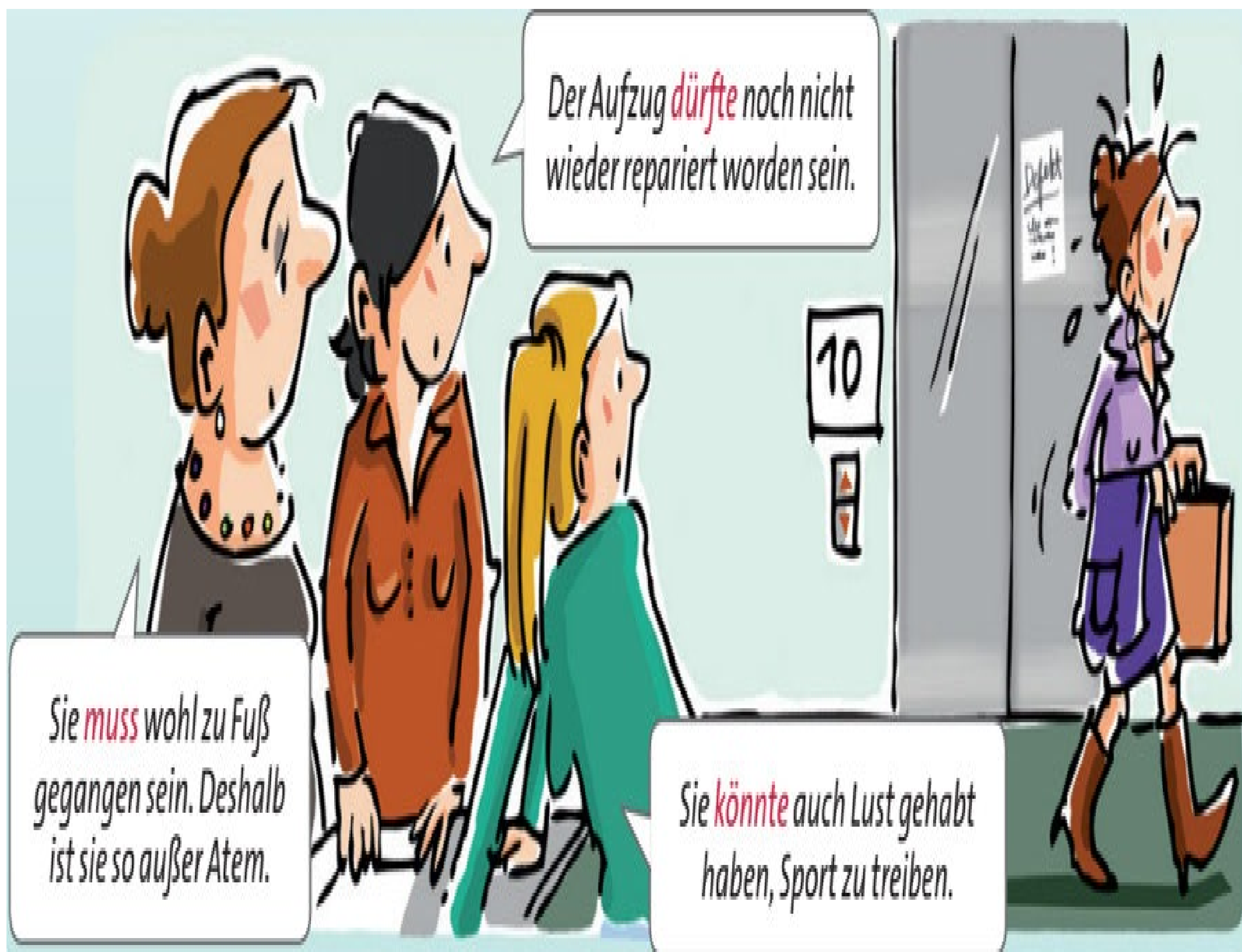
▪

, dass größere Teile von einigen tiefliegenden Ländern unter Wasser stehen werden und unbewohnbar werden. (Größere Teile von …)

Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Vergangenheit

Sie muss wohl zu Fuß gegangen sein


C1



Sie **muss** zu Fuß gegangen sein. Sie **könnte** Lust gehabt haben, Sport zu treiben.

99 %	**85 %**	**75 %**	**50–30 %**
bestimmt	sehr wahrscheinlich	wahrscheinlich / vermutlich	vielleicht / möglicherweise
muss	**müsste**	**dürfte**	**kann / könnte / mag**

Ebenso wie mit dem Verb werden ► Kapitel 39 kann man mit den Modalverben müssen, dürfen und können auch Vermutungen über die Vergangenheit ausdrücken.

Modalverb	+	Infinitiv Vergangenheit
im Präsens		(= Partizip II + sein / haben
oder Konjunktiv 2		im Infinitiv)

Sie muss wohl zu Fuß die Treppe hochgekommen sein. (= Sie ist bestimmt zu Fuß die Treppe hochgekommen.)

Sie könnte Lust gehabt haben, Sport zu treiben.

Der Aufzug dürfte noch nicht wieder repariert worden sein.

Grundbedeutung der Modalverben – Notwendigkeit in der Vergangenheit: Sie

Passiv mit Vermutungen über die Vergangenheit:

Der Aufzug dürfte noch nicht wieder repariert worden sein.

Passiv mit Vermutungen über die Gegenwart ist nur möglich mit Zeitangabe:

Er dürfte gerade operiert werden.

1

▪

KONTOBETRUG. Schreiben Sie die Sätze mit Modalverben.

1. Sie sind möglicherweise einem Betrug zum Opfer gefallen.

2. Es ist anzunehmen, dass sie unvorsichtig gewesen sind.

3. Ich bin sicher, dass die Betrüger ihr Konto ausgespäht haben.

4. Vermutlich hatten sie ihre PIN-Nummer nicht gut gesichert.

5. Es ist möglich, dass schon über einen längeren Zeitraum Summen abgebucht

worden sind.

ÜBUNGEN

▪

2

▪

LEBEN IN FRÜHEREN ZEITEN. Schreiben Sie die Sätze ohne Modalverb. Verwenden Sie die Ausdrücke aus dem Kasten.

▪

vermutlich • Man kann vermuten, dass … • Man kann als sicher annehmen, dass … • bestimmt • möglicherweise

▪

1. Das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter muss anstrengend gewesen sein.

2. Im Winter dürften die Bewohner in den Burgen gefroren haben.

3. Die Ernährung der Menschen dürfte sehr wenig abwechslungsreich gewesen sein.

4. Das Wissen der Mönche über Naturheilmittel muss sehr groß gewesen sein.

5. Es könnte Heilmittel und Arzneien gegeben haben, die wir heute nicht mehr kennen.

3

▪

AUS DER ZEITUNG. Formulieren Sie die Schlagzeilen mit dürfte oder könnte.

1. Der Brand ist möglicherweise von Kindern verursacht worden.

2. Die Wahl hat wahrscheinlich nur geringe Auswirkungen auf den Aktienmarkt gehabt.

3. Durch den Konkurs haben vermutlich viele kleine Aktionäre ihr Geld verloren.

4. Die Speicherung der persönlichen Daten ist wahrscheinlich nicht legal gewesen.

5. Der Fund hat der Polizei vielleicht neue Erkenntnisse über den Mordfall gebracht.

6. Der Politiker hat vermutlich 10 Millionen Dollar Steuern hinterzogen.

4

▪

EIN EINBRUCH. Schreiben Sie Vermutungen mit Modalverben im Passiv.

1. Ich bin ziemlich sicher, dass der Schmuck gestohlen worden ist.
2. Ich könnte mir vorstellen, dass eine Bande den Schmuck gestohlen hat.
3. Ich verstehe nicht, dass die Diebe nicht gesehen worden sind.
4. Vielleicht wurden die Diebe von Komplizen gewarnt.

1. Der Schmuck muss gestohlen worden sein.

5

▪

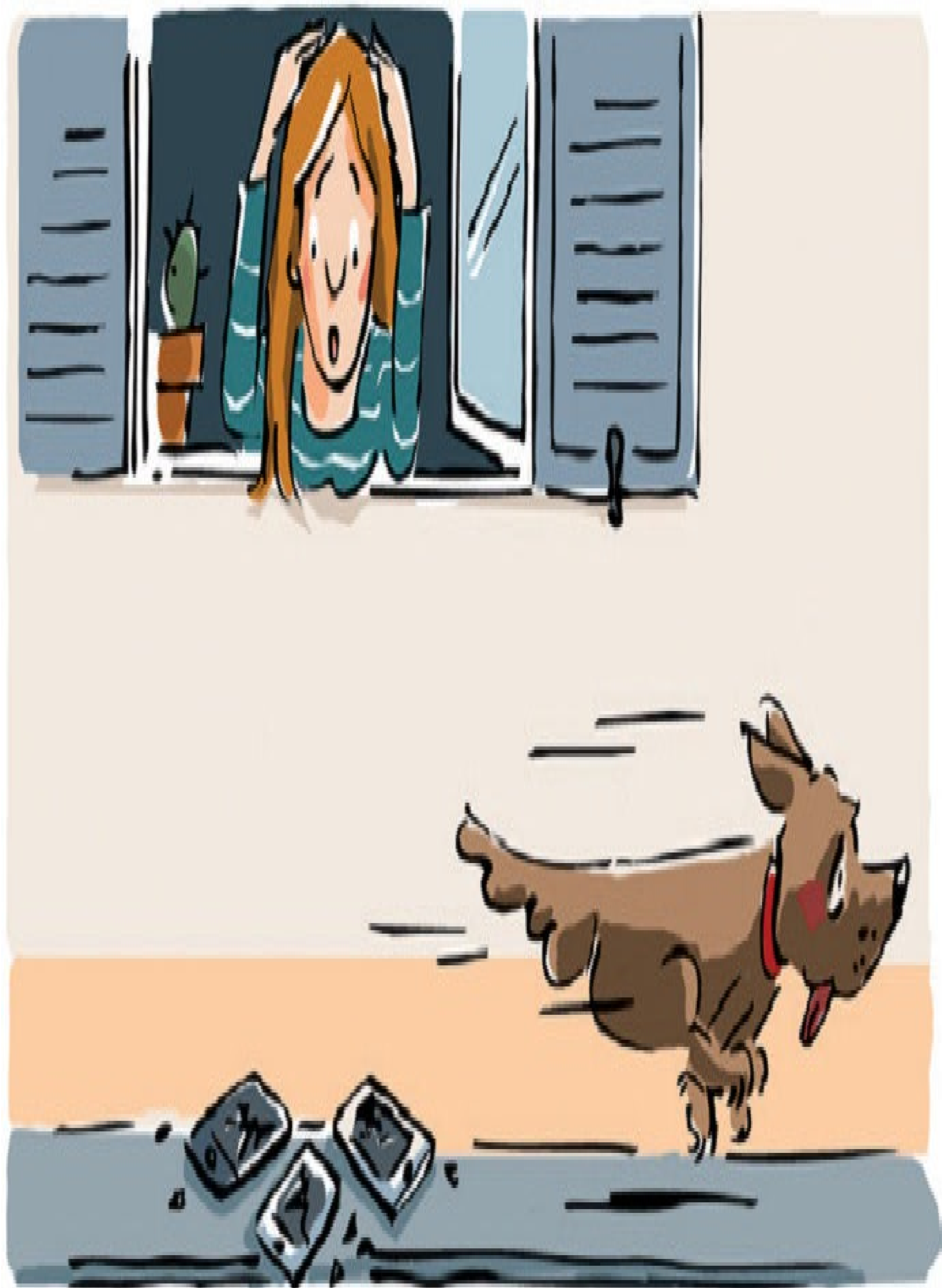
Notwendigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb? Kreuzen Sie an.

	Notwendigkeit	Vermutung
1. Tut mir leid. Ich muss wohl mit meinen Gedanken woanders gewesen sein.	☐	☐
2. Ich musste meine Gedanken ganz auf die Aufgabe konzentrieren, sonst hätte ich es nicht geschafft.	☐	☐
3. Er muss die Ampel übersehen haben. Anders kann ich mir den Unfall nicht erklären.	☐	☐
4. Er muss die Straße bei der Ampel überqueren. Die Straße ist sehr befahren und gefährlich.	☐	☐
5. Das Auto muss nachts in der Garage stehen. Die Gegend hier ist nicht sicher.	☐	☐
6. Das Auto muss in der Garage stehen. Oder meinst du, Clara hat es genommen?	☐	☐

6

-

Was ist wohl vorher passiert? Schreiben Sie Vermutungen mit Modalverben über die Vorgeschichte.



Die Handys dürften aus dem Fenster geworfen worden sein.

Das Verb lassen

Leben und leben lassen

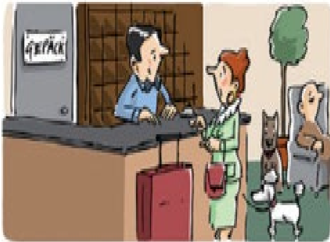

B2

lassen

1 nicht mitnehmen

*Kann ich meine Koffer hier **lassen**?*
*Ich habe meinen Koffer hier **gelassen**.*

Perfekt: *gelassen*



2 nicht selbst machen

*Ich **lasse** meine Haare **schneiden**.*
*Ich habe meine Haare schneiden **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



3 (nicht) erlauben

*Ich **lasse** mein Kind nicht **fernsehen**.*
*Ich habe mein Kind nicht fernsehen **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



4 Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion

***Lass(t)** uns gehen!*

immer im Imperativ / immer mit *uns* / kein Perfekt



5 etwas für jemanden tun

Der Koffer ist zu schwer für dich.
***Lass** mich ihn tragen.*

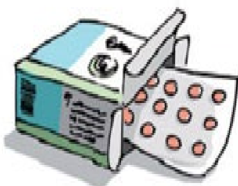
immer Imperativ / kein Perfekt



6 kann … werden (▶ Kapitel 16)

*Viele Krankheiten **lassen sich** heilen.*
*Sie haben **sich** heilen **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



7 nicht machen / aufhören

*Viele Leute können das Rauchen nicht **lassen**. Er hat das Rauchen nicht **gelassen**.*

Perfekt: *gelassen*



8 der Grund sein

*Das schlechte Wetter **ließ** sie depressiv werden. Es hat sie depressiv werden **lassen**.*

Perfekt (Verb +) *lassen*



1

▪

Welche Bedeutung hat lassen hier?

1. Das Erdbeben ließ viele Häuser einstürzen. der Grund sein

2. Lass doch das Trinken! ______

3. Kann ich meinen Koffer am Flughafen lassen? ______

4. Ich möchte meine Wohnung renovieren lassen. ______

5. Wir haben den Vogel fliegen lassen. ______

6. Lasst uns endlich aufhören zu arbeiten! ______

7. Lass mich das machen! Ich habe Zeit. ______

8. Lässt sich das Auto noch reparieren? ______

ÜBUNGEN

▪

2

▪

Lassen oder gelassen? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Ich lasse meine schwere Tasche im Auto.

2. Wir lassen den Vogel fliegen.

3. Er lässt sich im Krankenhaus untersuchen.

4. Sie lassen mich nicht ausreden.

5. Die Katze lässt das Mausen nicht.

6. Das Kleid lässt sich waschen.

7. Ich lasse mein Fahrrad hier.

8. Die Hitze lässt die Flüsse austrocknen.

3

-

Nicht mitnehmen (1), nicht selbst machen (2), erlauben (3), Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion (4). Antworten Sie mit lassen und kreuzen Sie die Bedeutung an.

	1	2	3	4
1. Wo kann ich mein Auto parken? (*vor der Garage*)	X			
2. Erlauben Sie Ihrer Tochter, in die Disco zu gehen?			X	
3. Reparieren Sie Ihr Auto selbst?				
4. Darf Ihr Hund im Bett schlafen?				
5. Regnet es? (*Schirm zu Hause*)				
6. Dürfen Ihre Freunde im Auto rauchen?				
7. Wollen wir anfangen zu essen?				
8. Reinigen Sie Ihren Mantel selbst?				
9. Nimmst du die Bücher nicht mit?				
10. Renovieren Sie Ihre Wohnung selbst?				

1. Sie können das Auto vor der Garage lassen.

2. Nein, ich lasse sie nicht in die Disco gehen.

4

-

Etwas für jemanden tun (5), kann … werden (6), aufhören (7), der Grund sein (8). Formulieren Sie mit lassen und kreuzen Sie die Bedeutung an.

	5	6	7	8
1. Reichtum ist manchmal der Grund für unsere Arroganz.				X
2. Sie konnte nicht aufhören, zu naschen.				
3. Aufgrund der Prüfung ist er nervös.				
4. Mach das nicht!				
5. Kein Problem. Das kann man machen.				
6. Du sitzt gerade und ich stehe. Ich hole den Kaffee.				
7. Du bist müde. Ich bringe die Kinder für dich ins Bett.				
8. Hör jetzt auf zu reden und komm!				
9. Kann man diese zwei Dinge kombinieren?				
10. Sie haben so viel Arbeit. Ich erledige das.				
11. Wegen seiner Sorgen konnte er nicht schlafen.				
12. Den Charakter eines Menschen kann man nicht ändern.				

1. Reichtum lässt uns manchmal arrogant werden.

5

-

Reagieren Sie mit lassen. Die Bedeutung, die lassen in Ihrer Reaktion haben soll, ist vorgegeben.

1. Mein Kind will immer Eis essen! (3 erlauben)

2. Die Heizung ist defekt. (2 nicht selber machen)

3. Ich rauche 40 Zigaretten pro Tag. (7 aufhören)

4. Mein Nachbar will nachts Klavier spielen. (3 erlauben)

5. Ich habe zwei Gläser Wein getrunken und möchte jetzt mit dem Auto nach Hause fahren. (1 nicht mitnehmen)

6. Kann man das noch ändern? (6 kann … werden)

7. Meine Frau möchte ohne mich in Urlaub fahren. (3 erlauben)

8. Meine Haare sind zu lang. (2 nicht selber machen)

9. Ich brauche Hilfe! (5 etwas für jemanden tun)

10. Wir sollten endlich losgehen! (4 Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion)

11. Ich bin wegen der Prüfung total nervös. (3 erlauben)

12. Ich trinke jeden Tag zwei Kannen Kaffee. (7 aufhören)

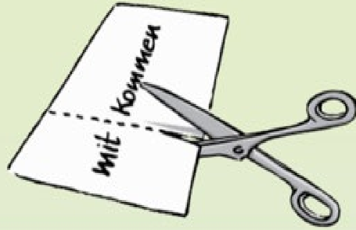
1. Lassen Sie es doch Eis essen!

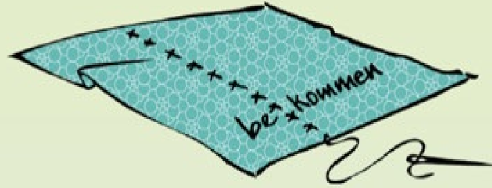
Trennbare und untrennbare Verben 1

mitkommen, ankommen, bekommen, entkommen


B2

C1





trennbar	untrennbar
Die trennbaren Präfixe können auch als Wort (z. B. Präposition, Adverb) alleine stehen. Der Wortakzent ist auf dem Präfix.	**Die untrennbaren Präfixe sind keine eigenständigen Wörter.** Der Wortakzent ist nicht auf dem Präfix.
■ Die Präfixe sind getrennt: *Ich **komme** / **kam mit**. **Komm mit!*** ■ Die Präfixe sind nicht getrennt: *Ich möchte / werde / würde **mitkommen**.* ■ Die Präfixe sind nicht getrennt im Nebensatz: *Er will, dass ich **mitkomme**.*	Diese 8 Präfixe sind immer untrennbar: **be-** **ge-** **emp-** **miss-*** **ent-** **ver-** **er-** **zer-**
■ Im Partizip II steht das *ge-* hinter dem Präfix: *mit**ge**kommen.* ■ Infinitiv mit *zu*: *mit**zu**kommen*	■ Im Partizip II kein *ge-*: *habe bekommen* ■ Infinitiv mit *zu*: ***zu** bekommen*

* ⚠ *missverstehen* (Wortakzent auf dem Präfix *miss*)

Bedeutungen der Präfixe

	Präfix	Beispiel	Bedeutung
TRENNBAR	ab-	*Ich schalte den Fernseher **ab**.*[1]	Ende
		*Wir fahren um 9.00 Uhr **ab**.*	weg
	an	*Ich schalte den Fernseher **an**.*[1] *Ich zahle mein neues Auto **an**.*	Beginn
		*Ich ziehe meine Jacke **an**.*	Kontakt
	aus-	*Wir ziehen aus der Wohnung **aus**.*	raus
	ein-	*Wir ziehen in unser neues Haus **ein**.*	rein
		*Ich stelle die Lautstärke **ein**.*	justieren
C1 UNTRENNBAR	be-	*Ich steige auf den Berg. – Ich **be**steige den Berg.*	keine Bedeutung, macht das Verb transitiv, d. h. es hat ein Akkusativobjekt.
	ent-	*Kolumbus hat Amerika **ent**deckt.*	etwas wegnehmen
	er-	*Jemand ist **er**trunken.* *Ich möchte mein Ziel **er**reichen.*	bis zum Ende / bis zum Ziel
		*Die neuen Regelungen **er**schweren unsere Arbeit. (schwer machen)*	Adjektiv + *machen*
	miss-	*Ich habe das Messer zum Dosenöffnen **miss**braucht.*	falsch
		*Er hat sie völlig **miss**achtet.*	nicht
	ver-	*Ich habe mich **ver**schrieben.*	falsch (meist reflexiv)
		*Er ist in der Wüste **ver**durstet.*	bis zum Ende
		*Wir **ver**schönern unsere Wohnung. (schöner machen)*	Adjektiv + *machen / werden*
		*Ich habe mein Auto **ver**kauft.*	weg
	zer-	*Er hat vor Wut den Brief **zer**rissen.*	in Teile / kaputt

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

Welche Präfixe sind trennbar? Markieren Sie den Akzent auf den Verben und bilden Sie dann das Partizip II.

1. auftragen • eintragen • betragen • vertragen • ertragen • austragen

2. verfahren • einfahren • erfahren • ausfahren • befahren • wegfahren

3. abfragen • erfragen • nachfragen • befragen • ausfragen

4. vorkommen • verkommen • auskommen • emporkommen • entkommen

5. empfinden • vorfinden • erfinden • abfinden • befinden • herausfinden

6. darstellen • abstellen • anstellen • bestellen • verstellen • feststellen • entstellen

1. auftragen – aufgetragen …

-

B2

-

2

-

Bilden Sie Sätze wie angegeben im Präteritum, Perfekt oder im Imperativ.

1. er • fernsehen • täglich 6 Stunden (Präteritum)

2. auf der Straße • sich vorsehen (Imperativ du-Form)

3. bei dieser kleinen Schrift • man • sich verlesen • leicht (Präsens)

4. sie • aus Versehen • die wertvolle Vase • zerschlagen (Perfekt)

5. sie • vorschlagen • immer wieder • gute Projekte (Perfekt)

6. vor Schreck • mir • alle Papiere • herunterfallen (Präteritum)

7. die Sendung • uns • missfallen (Präteritum)

8. am besten • Sie • sich enthalten • bei der Abstimmung (Imperativ Sie-Form)

9. Sie • unbedingt die Regeln • einhalten (Imperativ Sie-Form)

- B2
- 3
- **Was ist das richtige Präfix? Ergänzen Sie ab-, an-, aus- oder ein-.**

losfliegen = _______ fliegen	in eine Tasche packen = _______
am Abend das Haus verlassen = _______ gehen	die Wände mit Farbe = _______
ein Medikament „essen“ = _______ nehmen	das Bild von der Wand nehmen =

-

B2

-

4

-

Markieren Sie die richtigen Präfixe.

1. Wenn du weggehst, schließ bitte die Tür an/ab/ein/aus.

Ich habe eine neue Waschmaschine. Kannst du sie mir an/ab/ein/ausschließen?

Sie können Ihr Geld hier im Tresor an/ab/ein/ausschließen.

Er ist nicht integriert. Die Gruppe schließt ihn an/ab/ein/aus.

2. Es ist kalt, zieh den Mantel an/ein/aus/ab.

Im Zimmer kannst du den Mantel an/ein/aus/ab/ ziehen.

Er hat einen Gutschein. Deshalb zieht die Verkäuferin 20 Euro vom Preis an/ein/aus/ab.

Kind, weil du ein Fenster kaputt gemacht hast, ziehe ich dir 20 Euro vom Taschengeld an/ein/aus/ab. Die Wohnung ist sofort frei. Sie können gleich an/ein/aus/ab/ziehen.

3. Das Fleisch schmeckt besser, wenn wir es zuerst in Wein ab/an/ein/legen.

Es ist schwer, eine Gewohnheit ab/an/ein/zulegen.

Vor der Party legte sie ihren Schmuck ab/an/ein.

4. Ich bin zu dick, ich muss ab/ein/an/nehmen.

Beim Flohmarkt haben wir 240 Euro ab/ein/an/genommen.

Wenn man im Ausland lebt, nimmt man auch die Gewohnheiten des Landes ab/ein/an.

5. Ich muss arbeiten. Stell bitte den Fernseher ab/an/ein.

Das Bild auf dem Monitor ist zu dunkel. Ich muss die Helligkeit ab/an/ein/stellen.

Es gibt Nachrichten. Bitte stell den Fernseher ab/an/ein.

▪

B2

▪

5

▪

a) Wozu passt absteigen, wozu aussteigen?

▪

der Bus • das Pferd • das Auto • das Fahrrad

▪

b) Wozu passt eingeben, ausgeben, abgeben ?

▪

Geld • seinen Geschwistern Schokolade • einen Code • Daten in den Computer

▪

▪

C1

▪

6

▪

Benutzen Sie Verben mit dem Präfix be- und formulieren Sie die Sätze um.

1. Die Firma liefert an Kunden im Ausland.

2. Warum zweifeln Sie an meinen Worten?

3. Ich antworte auf die Frage.

4. Folgen Sie meinem Rat.

5. Die alte Frau klagt über ihre Einsamkeit.

6. Wir sollten über unsere Pläne sprechen.

7. Wie urteilen Sie über die Situation?

1. Die Firma beliefert Kunden im Ausland.

- **C1**
- 7
- **Präfix ent-. Ergänzen Sie die Verben.**
- entwaffnen • enträtseln • entthronen • entsalzen • entmachten
-

1. Ein Krimineller muss ___________________ werden.

2. Ein König kann ___________________ werden.

3. Ein Diktator sollte ___________________ werden.

4. Meerwasser kann _________________ werden.

5. Ein Geheimnis kann manchmal _________________ werden.

- **C1**
- **8**
-

EINLADUNG ZUM ESSEN. Welche Bedeutung hat das Präfix er- hier? A= bis zum Ende / bis zum Ziel, B= Adjektiv + machen? Markieren Sie.

Ich wollte es erreichen (A/B), eine gute Gastgeberin zu werden. Leider habe ich nie das Kochen erlernt (A/B). Aber ich habe mich selbst ermutigt (A /B) und beschlossen, fertiges Essen zu kaufen und es zu Hause zu erwärmen (A /B). Ich erhitzte (A /B) also die gekauften Speisen, aber bis die Gäste kamen, war alles schon wieder erkaltet (A/B). Als es klingelte, musste ich noch schnell ein paar Kakerlaken erschlagen (A /B). Das dauerte ein bisschen länger und meine Freunde waren dann vor der Tür schon halb erfroren (A /B). Endlich saßen alle am Tisch, aber ein Freund erfragte (A/B), woher das gute kalte Essen komme. Da errötete (A/B) ich und erklärte (A /B) die Situation. Naja, Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut (A /B) worden.

- **C1**
- **9**
-

Präfix miss-. Schreiben Sie die Verben und ergänzen Sie den Dialog.

falsch gebrauchen: (ohne ge-) ________________________________ nicht gelingen: (ohne ge-) falsch verstehen: ________________________________ nicht glücken: falsch deuten: ________________________________

◖ Du hast meine Zahnbürste zum Putzen ________________________________[1]! Du bist wohl verrückt!

◖ Nein, ich wollte unter dem Hahn putzen, und als das ________________________________[2] ist, habe ich die alte Zahnbürste genommen. Warum missbilligst du das?

◖ Ok, ich habe die Aktion ________________________________[3].

▪

C1

▪

10

▪

Präfix zer-. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

▪

zerbrechen • zerschneiden • zerkochen • zerreden • zerlesen

▪

1. Nachdem sie sich getrennt hatten, hat sie alle Fotos von ihm ______________________________________ .

2. Nach einer Stunde auf dem Herd sind die Nudeln total ______________________________________ .

3. Seit zwei Stunden diskutieren wir hier. Man kann ein Problem auch ______________________________________ .

4. Er hat zu viel Kraft. Er hat beim Schreiben den Kuli ______________________________________ .

5. In der Bibliothek sind manche Bücher sehr ______________________________________ .

-

C1

-

11

-

a) Welche Bedeutung hat ver- in den Verben? Sortieren Sie in die Tabelle.

-

sich verschreiben • sich verhören • verdursten • verhungern • verkleinern • verbrennen • verbluten • verreiben • sich vertippen • verblühen • sich versprechen • verkürzen • verbessern • sich verfahren • vertauschen • verschlafen • vererben • verkaufen • vermieten • verschenken • vertrocknen • verjagen • verreisen • verschlechtern • vergrößern • verlängern • vereinfachen • verblöden • verteuern • verarmen • sich verlaufen • sich vertun

-

bis zum Ende / Tod	falsch	weg	Adjektiv + *machen* / *werden*

b) Präfix ver- bedeutet „falsch“. Ergänzen Sie die Verben.

1. Wenn ich aus Versehen etwas falsch geschrieben habe, dann habe ich mich … .

2. Wenn ich etwas falsch gehört habe, dann habe ich mich … .

3. Wenn ich etwas falsch getippt habe, dann habe ich mich … .

4. Wenn ich falsch gelaufen bin, dann habe ich mich … .

5. Wenn ich etwas falsch getan habe, dann habe ich mich … .

6. Wenn ich zu lange geschlafen habe, dann habe ich … .

c) Präfix ver- bedeutet „bis zum Ende“. Ergänzen Sie die Verben.

1. Wenn jemand stirbt, weil er Durst hat und nichts trinkt, dann … er.

2. Wenn jemand stirbt, weil er Hunger hat und nichts isst, dann … er.

3. Wenn eine Pflanze kein Wasser bekommt und sehr trocken ist, dann … sie.

4. Wenn etwas im Feuer zerstört wird, dann … es.

d) Präfix ver- bedeutet „weg". Ergänzen Sie die Verben ver- + kaufen, mieten, erben, reisen.

1. Brauchen Sie ein Auto? Ich … meins.

2. Meine Oma … mir ihren Schmuck.

3. Im Sommer möchte ich unbedingt … . Egal wohin, bloß weg.

4. Meine Kinder sind ausgezogen, jetzt … ich zwei Zimmer an Studenten.

e) Präfix ver- + Adjektiv: Ergänzen Sie Verben, die von den Adjektiven schlecht, blöd, arm, teuer, lang, kurz kommen.

1. Es wird schlimmer. Die Situation hat sich … .

2. Ich brauche mehr Erholung und möchte meinen Urlaub … .

3. Wenn sich der Lebensunterhalt weiter …, .viele Menschen.

4. Wenn du nur diese doofen Shows siehst, … du.

5. Viele Erklärungen lassen sich … .

- **C1**
- **12**
- **Markieren Sie das passende Verb.**

1. Wenn du Wäsche in der Waschmaschine aus Versehen entfärbt/verfärbt hast, kannst du sie mit einem Spezialmittel wieder entfärben / verfärben.

2. Während mein Freund den Motor seines Mopeds belegt/verlegt/ zerlegt, belege/verlege/ zerlege ich einen Kuchen mit Kirschen und suche meinen Schlüssel, den ich wieder mal belegt/verlegt/zerlegt habe.

3. Vor der Hochzeit ist es Tradition, Geschirr zu erschlagen/zerschlagen. Leider wurde dabei der Hamster der Familie erschlagen / zerschlagen.

4. Du wirst niemals erraten/verraten, wer mich gestern besucht hat! Und sie hat mir ein Geheimnis erraten/ verraten.

5. Alle Straßen waren heute so stark befahren/verfahren. Außerdem habe ich mich befahren/verfahren. Deshalb bin ich zu spät.

6. Der Lehrer hat gesagt, ich hätte kaum Chancen zu bestehen. Das hat mich entmutigt/ermutigt. Aber deine Worte haben mich wieder ermutigt / entmutigt.

1 Bei Geräten: abschalten = ausschalten / anschalten = einschalten

Trennbare und untrennbare Verben 2

Er umfährt den Baum, aber er fährt die Mülltonne um


C1

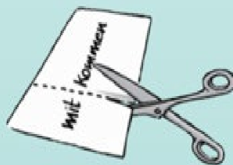


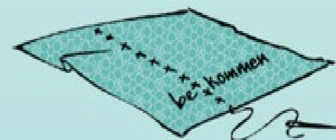
Ich fahre fast jeden Tag die Mülltonne um.



Ich umfahre den Baum.

Die Präfixe ***um-***, ***unter- über- wieder-*** und ***durch*** sind **manchmal trennbar, manchmal untrennbar.** Bei **trennbaren** Verben ist der **Akzent auf dem Präfix,** bei **untrennbaren auf der Silbe nach dem Präfix.**[1]





Das Präfix *um-*

*Ich **fahre** fast jeden Tag die Mülltonne **um**.*	**um-**	*Ich **umfahre** den Baum.*
Das **Präfix *um-*** ist **trennbar,** wenn es eine **Veränderung (Ort, Zustand oder Richtung)** bedeutet.		Das **Präfix *um-*** ist **untrennbar,** wenn es eine **kreisförmige Bewegung** meint.

Die Präfixe *unter-*, *über-*, *wieder-*, *durch-*

*Die Titanic **ging** im Jahr 1912 **unter**.*	**unter-**	*Bitte **unterschreiben** Sie hier.*
*Die Suppe **kocht** gleich **über**.*	**über-**	*Ich **überlege** mir das in den nächsten Tagen.*
*Hoffentlich **sehen** wir uns bald **wieder**.*	**wieder-**	*Bitte **wiederholen** Sie den Satz.*
*Sie **schaut** die Unterlagen **durch**.*	**durch-**	*Sie **durchschaut** den Trick.*
In der **konkreten Bedeutung** ist das Präfix oft **trennbar**: *Ich stelle mich bei Regen unter.*		In der **metaphorischen Bedeutung** ist das Präfix oft **untrennbar**: *Er unterstellt mir eine Lüge.*

Verben mit mehreren Präfixen

	Infinitiv + *zu*	**Partizip II**
Erstes Präfix untrennbar: *beaufsichtigen* *Ich beaufsichtige.*	*zu* steht vor dem Verb *Er hat die Pflicht, die Klasse zu beaufsichtigen.*	kein *ge-* *Ich habe beaufsichtigt.*
Erstes Präfix trennbar, zweites untrennbar: *abbestellen* *Ich bestelle ab.*	*zu* steht zwischen trennbarem und untrennbarem Präfix *Ich versuche, das Abonnement abzubestellen.*	*Ich habe abbestellt.*

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Setzen Sie die Verben in der korrekten Form in die Sätze. Der Akzent ist angegeben.

1. wiederholen — Wie oft haben Sie den Satz schon __________?

2. wiederkommen — Sie ist heute __________________.

3. untergehen — Weißt du, wann gestern die Sonne __________________ ist?

4. unterschreiben — Wann haben Sie den Vertrag __________________?

5. überfahren — Der Taxifahrer hat ein Reh __________________.

6. überlaufen — Die Badewanne ist __________________.

7. umstellen — Ich habe in zwei Zimmern die Möbel __________.

8. umarmen — Wir haben uns beim Wiedersehen __________.

9. durchsuchen — Die Polizei __________ den Kriminellen.

10. durchstreichen — Ich ________ das falsche Wort ________.

2

▪

Präfix um-: Veränderung (trennbar) oder kreisförmige Bewegung (untrennbar)? Schreiben Sie die Sätze ohne Modalverb.

1. Wir müssen in Köln umsteigen.

2. Unsere Nachbarn wollen zum Schutz gegen Tiere ihren Garten umzäunen.

3. Unser Haus ist unmodern und dysfunktional. Wir sollten es umbauen.

4. Der Rock gefällt mir doch nicht. Ich möchte ihn umtauschen.

5. Um einen Parkplatz zu finden, muss ich oft den Platz fünfmal umrunden.

6. Die Innenstadt von München ist oft voll. Wir sollten sie auf unserem Weg nach Neuschwanstein unbedingt umfahren.

7. Der Text ist nicht gut. Ich möchte ihn umschreiben.

8. Erklären Sie das Wort. Sie müssen es umschreiben.

1. Wir steigen in Köln um.

3

▪

Trennbar oder untrennbar? Schreiben Sie korrekte Sätze.

1. Mein Kind hat den Ball in den Nachbargarten geworfen. Ich • ihn • wiederholen.

2. Ich habe es immer noch nicht verstanden. Bitte • die Regel • wiederholen.

3. Es ist kalt. Ich • einen Pullover • unterziehen.

4. Er hat wirklich gute Nerven. Er • sich • schon der dritten Prüfung • in dieser Woche • unterziehen.

5. Wir müssen ans andere Ufer. Wir • übersetzen • mit dem Boot.

6. Ich bin Dolmetscherin. Ich • vom Deutschen ins Englische • übersetzen.

7. Ich habe lange darüber nachgedacht. Aber • ich • das Problem • noch nicht • durchdringen.

8. Die Stiefel sind aus Gummi. Kein Wasser • durchdringen.

4

▪

KONFERENZEN. Verben mit mehreren Präfixen. Schreiben Sie das angegebene Verb in der korrekten Form in die Lücke (Perfekt oder Infinitiv + zu).

Ich habe die Absicht, eine Sitzung ________________________[1] (einberufen). Mein Kollege hatte schon vorher eine ________________________[2] (einberufen). Vielleicht wäre es besser, gleich eine Konferenz zu dem Thema ________________________[3] (veranstalten), aber wenn wir früher eine Konferenz ________________________[4] (veranstalten), war die Resonanz oft gering. Wir haben vielleicht den Mitarbeitern damit zu viel ________________________[5] (abverlangen). Es ist ein Fehler, die Zeit der Mitarbeiten zu sehr ________________________[6] (beanspruchen). Die Grenze zwischen zu vielen und zu wenigen Zusammenkünften ist schwer ________________________[7] (beurteilen) und wir haben sie vielleicht manchmal falsch ________________________[8] (beurteilen).

▪

1 Das Präfix wider ist untrennbar außer im Verb widerspiegeln: Das Bild spiegelt seine Stimmung wider.

Genusregeln

Der, die oder das?


B2

Die meisten Nomen muss man mit Artikel lernen, aber es gibt auch einige Regeln:

DER

männliche Personen	*Mann, Lehrer*
Nomen, die von einem Verb kommen, ohne -*en*	*fliegen → Flug*
Automarken	*VW, Jaguar*
Himmelsrichtungen	*Norden*
Alkohol	*Rum, Gin* (aber: *das Bier*)
viele Zeitangaben	*Montag, Mai, Frühling*
viele Wetterwörter	*Regen, Wind, Frost*
-ling	*Zwilling* (Plural *-linge*)
***-er* (90 %)**	*Keller* (Plural *-er*)
-ismus	*Impressionismus* (Plural *-ismen*)
-ist	*Anarchist* (Plural *-isten*)
-ant, -and, -ent	*Praktikant, Doktorand, Dissident* (Plural + *-en*)
-et	*Planet* (Plural *-eten*)
-or	*Doktor* (Plural *-oren*)

DAS

Verben im Infinitiv	*Schlafen* (kein Plural)
substantivierte Adverbien, Farben, Adjektive + *e*	*Hier, Grün, Ja, Schöne* (kein Plural)
Buchstaben	*A*
Metalle	*Silber*
chemische Elemente	*Uran*
Sprachen	*Englisch*
-chen	*Mädchen* (Plural *-chen*)
-lein	*Fräulein* (Plural *-lein*)
***Ge-* (90 %)**	*Gesicht*
***-nis* (90 %)**	*Ergebnis* (Plural *-nisse*)
-ment	*Parlament* (Plural *-mente*)
-um	*Museum*

DIE

weibliche Personen	*Frau, Lehrerin* (aber: *das Mädchen, das Fräulein, das Weib*)
Nomen, die von einem Verb kommen, ohne -*en* + *t*	*fahren → Fahrt**
Obst	*Banane* (aber: *der Apfel, der Pfirsich*)
Motorradmarken	*Yamaha*
Zahlen	*Drei*
-ei	*Bäckerei* (Plural *-eien*)
-eit	*Freiheit, Freundlichkeit* (Plural *-eiten*)
-in	*Schülerin* (Plural *-innen*)
-schaft	*Freundschaft* (Plural *-schaften*)
-ung	*Ladung* (Plural *-ungen*)
***-e* (90 %)**	*Flasche* (Plural *-en*)
-enz	*Tendenz* (Plural *-enzen*)
-ie	*Fantasie* (Plural *-ien*)
-ik	*Musik* (meistens kein Plural)
-ion	*Position* (Plural *-ionen*)
-itis	*Sinusitis*
-tät	*Universität* (Plural *-täten*)
-ur	*Tastatur* (Plural *-uren*; aber: *das Abitur*)

* Wenn *t* schon im Verbstamm enthalten ist, sind einige Nomen feminin, einige maskulin: *der Rat, die Antwort*.

Bei Komposita bestimmt das letzte Wort den Artikel (*der Englischlehrer*).

Bei Abkürzungen wird der gleiche Artikel verwendet wie beim ausgeschriebenen Wort (*der Lkw = der Lastkraftwagen, die Info = die Information*).

1

▪

Ergänzen Sie den Artikel und die passende Regel.

1. der

▪

Anruf (Verb ohne -en

▪

)

2. Blitz (____________________)

3. Wäscherei (____________________)

4. Thematik (____________________)

5. Vier (____________________)

6. Lesen(____________________)

7. Sozialismus (____________________)

8. Verzeichnis (____________________)

9. Fiktion (____________________)

10. Traktor (____________________)

11. Wein (____________________)

12. Besatzung (____________________)

13. Kappe (____________________)

14. April (____________________)

15. Ananas (____________________)

16. Fakultät (____________________)

17. Leidenschaft (____________________)

18. Rot (____________________)

19. Transparenz (____________________)

20. Schrift (____________________)

21. Verlegenheit (____________________)

22. Volvo (____________________)

23. Gold (____________________)

24. Gang (____________________)

25. Häuschen (____________________)

26. Argument (____________________)

27. Angenehme (____________________)

ÜBUNGEN

▪

2

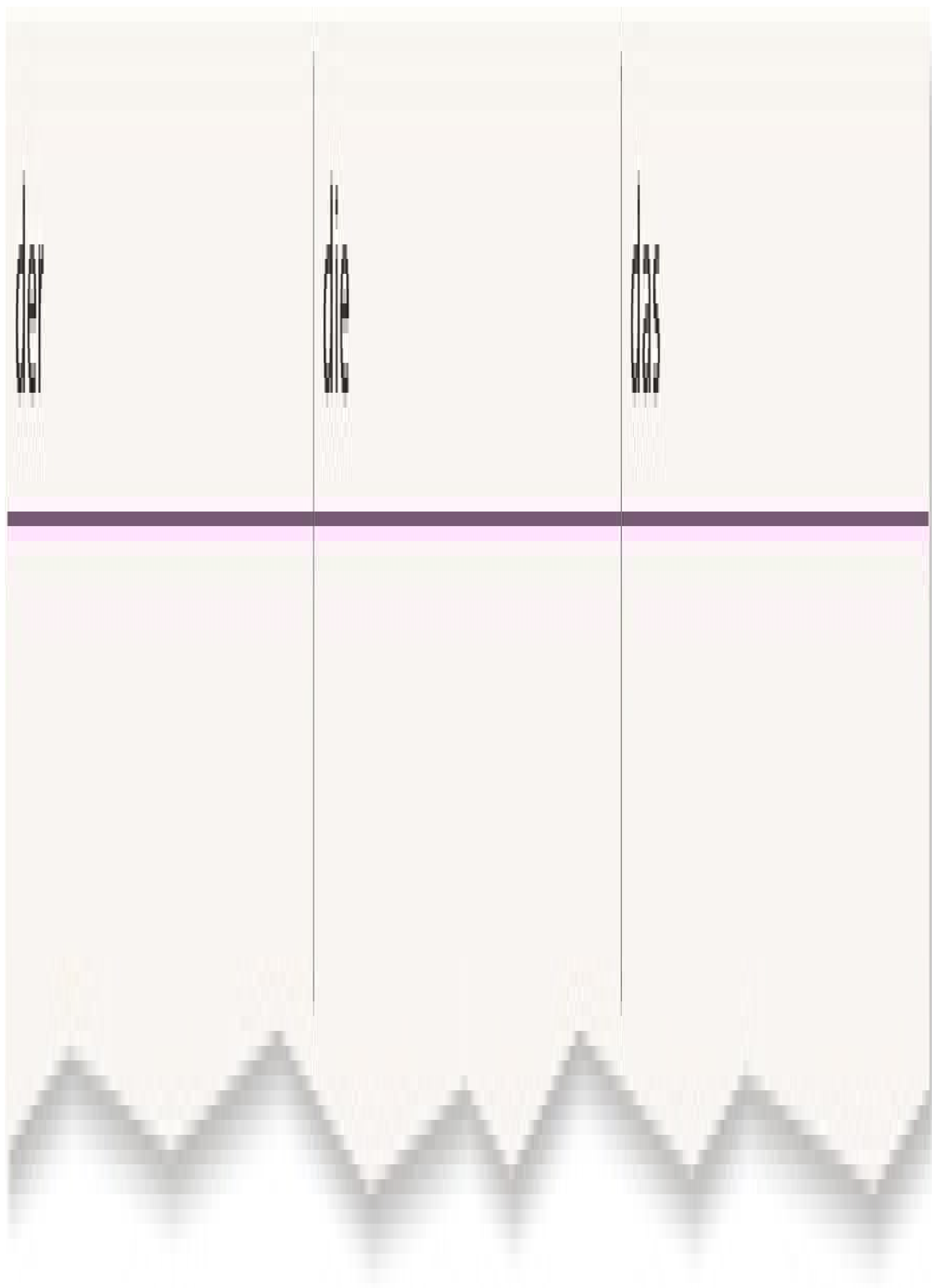
▪

Ordnen Sie die Wörter zu und bilden Sie den Plural (wenn möglich).

▪

Ornament • Hemmung • Sonderling • Laborant • Böse • Fädchen • Verhängnis • Monarchist • Impression • Eitelkeit • Mimik • Magie • Magnet • Realität • Z • Schreinerei • Bauen • Jetzt • Kohlendioxid

▪



3

▪

Wortfamilien. Ergänzen Sie die Artikel.

kaufen – __________ [1] Kauf, __________[2] Kaufen , __________[3] Käufer, __________[4] Käuferin lesen – __________[5] Lesung, __________[6] Lesen, __________[7] Leserei, __________[8] Leserin, __________[9] Leserschaft konzentrieren – __________[10] Konzentration, __________[11] Konzentrat, __________[12] Konzentrieren organisieren – __________[13] Organisator, __________[14] Organisation, __________[15] Organisieren sprechen – __________[16] Gespräch, __________[17] Sprache, __________[18] Spruch, __________[19] Besprechung, __________[20] Sprüchlein machen – __________[21] Macht, __________[22] Machen, __________[23] Macher, __________[24] Machenschaft geben – __________[25] Gabe, __________[26] Ergebnis, __________[27] Vergebung, __________[28] Vergabe finden – __________[29] Fund, __________[30] Findling, __________[31] Erfinder, __________[32] Erfindung

4

▪

Nominalisierung. Bilden Sie Nomen aus den Verben (es gibt mehrere Möglichkeiten) und ergänzen Sie die Artikel.

▪

ankommen • sich verspäten • explodieren • landen • berichten • schreiben • korrigieren • drucken • verkaufen • kündigen • reinigen • lernen • erfinden • benutzen • sich bewerben • sich sorgen • sich erinnern • erscheinen • widersprechen • berücksichtigen • steigen • anrufen • weinen • engagieren • abfahren

–

▪

5

▪

BIONIK. Markieren Sie in der Klammer maskulin (m), feminin (f) oder neutral (n), suchen Sie die passende Regel und ergänzen.

1. D ie

▪

Bionik (m /

▪

f

▪

/ n) ist eine

▪

Wissenschaft (m /

▪

f

▪

/ n), die sich mit d ______ Übertragen (m / f / n) von Erscheinungen (m /f / n) d ______ Natur (m / f/ n) auf d ______ Technik (m /f / n) beschäftigt.

2. Ein Beispiel dafür ist d ______ Einfall (m / f / n) von Leonardo da Vinci, d ______ Vogelflug (m / f/ n) auf ein Flugmaschine (m / f /n) zu übertragen.

3. In d ______ Bionik (m/f /n) geht es um d ______ Erkennen (m /f /n) von

Lösungen (m/f /n) d ______ Natur (m / f / n), zum Beispiel d ______ Lüftung (m / f /n) in d ______ Bau (m / f / n) von Termiten.

4. D ______ interdisziplinär ____ Forschung (m / f / n) in d ______ Bionik (m / f / n) ist interessant für Naturwissenschaftler (m / f/n), Ingenieure (m/ f/n), Designer (m/ f/n), und andere.

5. Unter anderen fördert d ______ Bundesministerium (m / f /n) für Wirtschaft (m / f / n) und Arbeit (m / f/ n) die Projekte d ______ Bionik (m / f/n).

6. Durch dies ______ Subvention (m /f / n) konnten viel _____ Ergebnisse (m /f / n) aus d ______ Bionik (m /f / n) Produktreife (m / f/ n) erlangen und vermarktet werden.

Artikelgebrauch

Handwerker, der Handwerker oder ein Handwerker?


B2



Vor einem Nomen steht im Deutschen normalerweise ein Artikel.

Indefiniter Artikel (ein, eine, Plural: ohne Artikel)	
zum ersten Mal genannt generalisierend*	*Da ist eine Frau.* *Ein Hund ist ein Haustier.*
Definiter Artikel (der, die, das)	
Der Hörer oder Leser kennt die Person oder Sache ...	
▪ ... aus dem Text (vorher genannt)	*Da ist eine Frau. Die Frau ...*
▪ ... aus der Situation	*Wo ist das Auto? (= dein Auto)*
▪ ... weil es sie nur einmal gibt	*der Bundeskanzler*
▪ bei Superlativ und Daten	*der schnellste Läufer, der dritte Mai*
Für den Hörer oder Leser ist klar, dass eine bestimmte Person oder Sache gemeint ist.	
▪ im Satz definiert	*Die Frau da vorne.*
▪ generalisierend*	*Die Vögel singen schön.*
▪ Namen mit Adjektiv	*das alte Rom*
Kein Artikel (Nullartikel)	
▪ Unzählbares (Wörter, die keinen Plural haben)**	*Hunger, Zeit, Leder*
▪ Namen (ohne Adjektiv)	*Lisa, Japan, Paris* (aber: *das schöne Paris*)
▪ Berufsbezeichnungen	*Ich bin Lehrer, er ist Arzt.*
▪ oft nach *ohne, mit, zu*	*ohne Zucker, mit Mühe, zu Abend essen*
▪ bei Verbgefährten ▶ **Kapitel 5**	*Gitarre spielen*
▪ in einigen Funktionsverbgefügen ▶ **Kapitel 78, 79**	*Kritik üben*
indefiniter Artikel im Plural = kein Artikel: *ein Mann – Männer*	

* Wenn man Nomen generalisierend verwendet, kann man den definiten und den indefiniten Artikel benutzen. Der bestimmte Artikel weist auf eine Einordnung in eine Kategorie hin.

** *Zeit* im Plural hat eine andere Bedeutung als im Singular, zum Beispiel: *in Kriegszeiten* (= in den Jahren des Krieges).

1

▪

NACHBARN 1. Streichen Sie die falschen Formen („ –“ steht für keinen Artikel). Die Regel ist am Ende des Satzes angegeben.

1. Ich kenne einen/den /– Mann. (1. Mal im Text)

2. Der/Ein/– Mann hat noch nie das/ein/– Meer und noch nie die/eine/– Sonne gesehen. (2. Mal im Text/generalisierend /nur eine) Aber er hat das/ein/– schönste Lied der/einer/– Welt gehört. (nur eines/nur eine)

3. Die/Eine/ – Frau, die neben ihm wohnt, (klar, dass bestimmte Person gemeint ist) hat es auf dem/einem / – Klavier gespielt. (klar für den Leser)

4. Sie spielt jeden Tag zwei Stunden ohne die/eine/– Pause das/ein/ – Klavier. (ohne/ Verb-Nomen-Kombination)

5. Die/Eine/ – Nachbarin heißt die/eine/ – Lisa und der/ein/ – Mann fühlt für sie die/eine/– große Sympathie (bekannt / Name / bekannt / unzählbar).

6. Die/Eine/ – gute Lisa ist die/eine/ – Krankenschwester von dem /einem/– Beruf. (Name mit Adjektiv/ Beruf/feste Wendung)

ÜBUNGEN

▪

2

▪

NACHBARN 2. Suchen Sie die passende Regel und streichen Sie die falschen Formen.

1. Der Nachbar (im Satz definiert)

Der/Ein/– [1] Nachbar links von mir frühstückt jeden Morgen auf dem/einen/– [2] Balkon. Er isst immer die/eine/– [3] Scheibe Brot mit dem/einem/– [4] Käse. Dazu trinkt er den/einen/– [5] Kaffee. Er ist der/ein/– [6] Buchhalter von dem / einem / – [7] Beruf. Ich bin sicher, er liebt die / eine / – [8] Frau von nebenan. Die / Eine/– [9] Frau ist nicht sehr hübsch, aber für ihn ist sie wahrscheinlich die / eine / – [10] Schönste auf der/einer/– [11] Welt. Wenn der/ein / – [12] Mann die / eine / – [13] Nachbarin trifft, scheint er sowohl die / eine / – [14] Freude als auch die/eine / – [15] Angst zu spüren. Er hat wohl die/– [16] Schwierigkeiten, ohne das / ein / – [17] Stottern mit den / – [18] Frauen zu sprechen. Das ist das / ein/– [19] Problem, wenn man so schüchtern ist. Also habe ich der / einer / – [20] Nachbarin gesagt, dass ich den / einen / – [21] Eindruck habe, dass der / ein / – [22] Herr Katz ein bisschen verliebt in sie ist. Die / Eine / – [23] Reaktion, die sie gezeigt hat, war die / eine / – [24] Überraschung für mich: Sie mag den / einen / – [25] Nachbarn auch und möchte ihn in das / ein / – [26] schickes Restaurant einladen. Ich wünsche den beiden das / ein / – [27] Glück.

3

SONNENFINSTERNIS. Welche Regel ist hier zutreffend? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.

Der[1] Frühlingsanfang fällt in diesem Jahr mit der[2] Sonnenfinsternis zusammen, die am[3] Morgen des[4] 20. März in[5] Europa als [6] partielle Verdunklung der[7] Sonne zu beobachten sein wird. Da der[8] Mondschatten bei dem[9] Ereignis zwischen 9.14 Uhr und 10.21 Uhr MEZ über den[10] Nordatlantik wandert, wird die totale[11] Sonnenfinsternis nur für ganz wenige Menschen auf den[12] Inseln nördlich von[13] Schottland und[14] Spitzbergen zu sehen sein. Eine[15] Besonderheit bei der[16] Sonnenfinsternis gibt es in der[17] Nordpolregion. Von einer[18] Eisscholle aus könnte man dort am[19] Morgen des[20] 20. März beobachten, wie am[21] Pol zum ersten Mal seit sechs Monaten die[22] Sonne wieder aufgeht und währenddessen für einige Minuten vom[23] Mond verdeckt wird.

zum ersten Mal genannt		wird im Satz definiert	
im Text vorher genannt		Unzählbares	
es gibt diese Sache nur einmal		Namen ohne Adjektive	
Daten			

4

▪

EIN MISSGESCHICK. Suchen Sie die passende Regel und ergänzen Sie den definiten, den indefiniten oder keinen Artikel.

__________[1] Aktivist ist leider in __________[2] äußerst peinliche Situation geraten. Als __________[3] Aktivist zu __________[4] Verleihung __________[5] Preises gehen wollte, wählte er __________[6] falschen Gürtel.

Als er dann zusammen mit __________[7] Präsidentin für __________[8] Foto posierte, rutschte ihm __________[9] Hose bis zu __________[10] Füßen herunter. Nur __________[11] Urkunde, die er sich vor __________[12] Körper hielt, verdeckte notdürftig __________[13] Unterhose, wie __________[14] Fotos zeigten. __________[15] Präsidentin blickte während __________[16] Szene auf __________[17] Beine __________[18] Aktivisten und lächelte diskret. Gerade __________[19] engagierten Aktivisten wünscht man so ein Missgeschick nicht.

5

▪

EIN BERÜHMTER BERGSTEIGER. Ergänzen Sie den definiten, den undefiniten Artikel oder keinen Artikel.

In _______[1] Friesach kann bis 7. Mai _______[2] Ausstellung über _______[3] österreichischen Bergsteiger und Schriftsteller Heinrich Harrer besucht werden. _______[4] Hörbeiträge wie _______[5] Interviews und _______[6] Vorträge _______[7] 2006 verstorbenen Abenteurers sind ebenso _______[8] Teil _______[9] Ausstellung wie _______[10] Fotografien und _______[11] Dokumentationen _______[12] berühmten Reisen Harrers.

Genitiv

Deutschlands Süden



1. Formen des Genitivs: Artikel, Adjektiv und Nomen

		normale Deklination	n-Deklination	Adjektiv als Nomen
m.	des, eines, meines, deines ..., keines	(großen) Mannes* teuren Weins	... Nachbarn	... Kranken
n.	des, eines, meines, deines ..., keines	(großen) Autos teuren Essens	–	... Kranken
f.	der, einer, meiner, deiner ..., keiner	(großen) Frau großer Frau	–	... Kranken
Pl.	der, meiner, deiner ..., keiner ohne Artikel und ohne Adjektiv:	(großen) Kinder großer Kinder von Kindern**	... Nachbarn	... Kranken ohne Artikel: Kranker

* Bei einsilbigen deutschen Wörtern fügt man meistens ein „e" ein (*des Mannes*, jedoch nicht bei Fremdwörtern (*des Chefs, des Jobs*). Endet das Wort auf einen Zischlaut (*s, tz, z*), wird aus phonetischen Gründen ein „*e*" eingefügt (*des Platzes*).

** Wenn das Nomen ohne Artikel und ohne Adjektiv im Satz steht, gibt es keinen Genitiv und man verwendet stattdessen die Präposition *von*: *Der Einsatz von Robotern wird in der Industrie immer wichtiger.*; *Ich mag den Geschmack von Bier.*

Bei Nomen ohne Artikel verwendet man mit trotz und wegen den Dativ: trotz Problemen, wegen Gewitter.

Die Artikelwörter alle, manche, jede/-r, jene/-r, diese/-r haben die gleiche Endung wie der definite Artikel:

Über 90 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland nutzen ein Handy.

2. Genitiv bei Namen

■ Namen von Personen

Personennamen werden vorangestellt. Sie haben dann als Markierung ein s: Davids Auto, Frau Meyers Auto, Herrn Wagners Büro. ► Kapitel 50

Endet der Name auf s oder x, wird im Genitiv kein s angehängt, sondern ein Apostroph: Hans' Auto, Beatrix' Auto.

■ geografische Namen

Geografische Bezeichnungen können im Genitiv voran- oder nachgestellt werden: Deutschlands Süden (kein Artikel!), der Süden Deutschlands.

Länder mit Artikel: die Schweiz– die Hauptstadt der Schweiz.

Einige geografische Bezeichnungen werden als substantiviertes Adjektiv im Genitiv vor ein Nomen gesetzt: Schweizer Uhren, Berliner Luft, Kölner Dom.

3. Formen des Genitivs: Pronomen

	Relativpronomen im Genitiv	
m.	dessen	Mein Freund, dessen Firma weltweit
n.	dessen	Das ist das Kind, dessen Eltern beide
f.	deren *	Meine Kollegin, deren Mann viel unt
Pl.	deren	Meine Freunde, deren Eltern aus Afri

* Wenn das Relativpronomen alleine steht (ohne Nomen), kann man auch derer verwenden.

Das Adjektiv nach einem Relativpronomen wird wie nach dem unbestimmten Artikel dekliniert: Das ist die Frau, deren netter Freund auch in meiner Abteilung arbeitet.

B2	Indefinitpronomen im Genitiv (Plural)	aller, mancher, einiger, dieser, jener	*Auf die Kritikpunkte aller kann ich hier leider nicht eingehen.*
C1	Personalpronomen im Genitiv (veraltet)	ich – meiner, du – deiner, er – seiner, es – seiner, sie – ihrer, wir – unser, ihr – euer, sie – ihrer, Sie – Ihrer	*Ich bedarf deiner.* (= *Ich brauche dich.*)

wegen + Pronomen im Genitiv: derentwegen (= wegen derer), meinetwegen (= wegen meiner), deinetwegen, seinetwegen, unseretwegen …

4. Funktionen des Genitivs

■ Bedeutung von von: das Auto meines Bruders, die Hälfte des Kuchens, der Rat eines Freundes … Der Genitiv kann durch von ersetzt werden:*** das Auto von meinem Bruder, die Hälfte vom Kuchen, der Rat von einem Freund …

■ Präposition + Genitiv ► Kapitel 22, 25, 26, 28: Infolge einer Verletzung konnte er nicht an dem Spiel teilnehmen.

▪

C1

▪

■ Verben und Adjektive + Genitiv ► Kapitel 32: Er rühmt sich seiner Taten. Er ist sich keiner Schuld bewusst.

▪

C1

▪

■ In einigen festen Wendungen als Modalangabe: Er ist der Meinung, letzten Endes, meines Wissens…

*** Schriftsprachlich gilt der Genitiv als stilistisch besser. Allerdings sollte eine

Aneinanderreihung von mehreren Genitiven vermieden werden: Das ist der Carten des Hauses meines Onkels. Stilistisch besser: Das ist der Carten vom Haus meines Onkels.

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

1

-

Ersetzen Sie die Präposition von durch den Genitiv.

1. der Vater von meinen Kindern

2. die Lehrer von meiner Tochter

3. die Direktorin von dem Gymnasium

4. die Verwandten von meinem Mann

5. die Interpretation von dem Text

6. die Anzahl von den Teilnehmern

7. die Hälfte von der Gruppe

8. die Präsentation von dem Ergebnis

9. die Verantwortung von den Eltern

10. der Fehler von dem Kind

11. das Urteil von der Richterin

12. die Entschuldigung von dem Autofahrer

13. der Computer von meinem alten Kollegen

14. das Büro von meinem netten Chef

15. die Arbeit von dem neuen Reinigungspersonal

16. der Urlaub von der kompetenten Sekretärin

- **B2**
- **2**
- **Schreiben Sie die Ausdrücke mit Genitiv.**

1. Handy • meine Schwester

Handy • der Lehrer

Handy • Peter

Handy • das Kind

2. Auto • mein Freund

Auto • Anna

Auto • die Kollegin

Auto • Frau Meyer

1. das Handy meiner Schwester…

▪

B2

▪

3

▪

Ergänzen Sie den Ausdruck aus der Klammer im Genitiv.

1. Das ist die Landschaft ▌. (meine Kindheit)
2. Dort steht das Haus ▌. (meine Eltern)
3. Das ist der Hof ▌. (ein alter Sonderling)
4. Der Spielplatz ▌ war an diesem Bach. (alle Kinder)

1. Das ist die Landschaft meiner Kindheit.

▪

B2

▪

4

▪

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in den Genitiv um.

1. Wir kommen gerade an der Firma von meiner Frau

▪

vorbei.

2. Dort im dritten Stock ist der Arbeitsplatz von Tanja

▪

.

3. Im Erdgeschoss ist das Fotogeschäft von einer chinesischen Künstlerin

▪

.

4. Das Geschäft von Frau Wang

▪

läuft sehr gut.

5. Die Fotos im Büro von Clemens

▪

sind alle von ihr.

-

B2

-

5

-

Schreiben Sie die Ausdrücke mit Genitiv.

1. Idee • die Bundeskanzlerin

Idee • Maria

Idee • ein großes Team

Idee • ein Selbstständiger

Idee • Herr Walter

Idee • viele ältere Menschen

2. 90% • alle Jugendlichen

90% • die gut verdienenden Erwachsenen

90% • das verfügbare Einkommen

90% • dieser Umsatz

90% • die diesjährige Inflation

90% • das beeindruckende Wirtschaftswachstum

1. die Idee der Bundeskanzlerin

-

B2

-

6

-

a) Schreiben Sie die Sätze mit Genitiv.

Es gibt meist zwei Möglichkeiten.

1. der größte Park • München • der Englische Garten

2. der berühmteste Sohn • Frankfurt • Goethe

3. die Hauptstadt • Österreich • Wien

4. die Hauptstadt • die Türkei • Ankara

5. der längste Fluss • Deutschland • der Rhein

b) Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie den Genitiv. Es gibt

jeweils zwei Möglichkeiten.

1. Die Strände von Deutschland sind sehr schön, aber nicht so sonnig.

2. Die Politiker von Europa müssen viele Probleme lösen.

3. Die Autobahnen in Deutschland sind sehr gut ausgebaut.

4. Die Regenwälder von Brasilien sind wichtig für das Klima in der ganzen Welt.

5. Die Schriftsteller von Afrika sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden.

1. Der größte Park Münchens ist der Englische Garten.

oder

Münchens größter Park ist der Englische Garten.

-

B2

▪

7

▪

Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie Adjektive als Nomen im Genitiv wie im Beispiel.

1. Diese Uhren kommen aus der Schweiz.

2. Das ist eine Spezialität, die typisch für Frankfurt ist.

3. Die Luft in München ist meistens sehr frisch.

4. Der Fußballklub aus Dortmund ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich.

5. Die kreative Szene in Berlin zieht junge Menschen aus der ganzen Welt an.

1. Das sind Schweizer Uhren.

▪

B2

▪

8

▪

DER WEIHNACHTSMARKT IN DRESDEN. Ergänzen Sie die Wörter im Genitiv. In einigen Fällen muss der Genitiv durch von ersetzt werden.

Die Weihnachtsmärkte in ___________________________[1] (Deutschland) kleinen und großen Städten sind sehr beliebt. Einer ___________________________[2] (die berühmtesten Weihnachtsmärkte, Pl.) findet jedes Jahr in Dresden statt: der ___________________________[3] (Dresden) Striezelmarkt. Innerhalb ___________________________[4] (vier Wochen) kann man an den zahlreichen Buden ___________________________[5] (der Markt) Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge kaufen: Räuchermänner, Engel, Weihnachtssterne oder Weihnachtspyramiden. In der Mitte ___________________________[6] (der Platz) steht die größte erzgebirgische Stufenpyramide ___________________________[7] (die Welt). Der Duft ___________________________[8] (Gewürze, Pl.) und ___________________________[9] (Glühwein) ist auf dem ganzen Markt zu riechen und erwärmt die Herzen ___________________________[10] (die Besucher und Besucherinnen, Pl.), die sich trotz ___________________________[11] (Kälte oder Regen) jedes Jahr auf dem Markt treffen. Eine besondere Attraktion ___________________________[12] (der Markt) ist das Weihnachtstheater. Zur Freude ___________________________[13] (alle Kinder) öffnet jeden Tag auf dem Weihnachtsmarkt das Puppentheater und zeigt lustige und spannende Geschichten. Und jeden Tag um 16.15 Uhr öffnet der Weihnachtsmann ein neues Fenster ___________________________[14] (der Adventskalender). Natürlich ist der Striezelmarkt der berühmteste ___________________________[15] (die Weihnachtsmärkte, Pl.) ___________________________[16] (Dresden). Er ist aber nicht der einzige. Südlich ___________________________[17] (die Elbe) liegen weitere sechs interessante Weihnachtsmärkte und auch nördlich ___________________________[18] (der Fluss) gibt es einen Markt, der unterhalb ___________________________[19] (ein berühmtes Denkmal), ___________________________[20] (der Goldene Reiter), liegt.

▪

B2

▪

9

▪

Relativsätze im Genitiv. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Der Kollege,
2. Meine Schwester,
3. Ich habe die Nachbarn,
4. Ich wohne in einem Haus,

deren

dessen

A Kinder so nett sind, auch eingeladen.
B Mieter ständig wechseln.
C Auto gerade vor der Tür parkt, kommt selten zu Besuch.
D Telefon gerade schon wieder klingelt, ist selten im Büro.

▪

B2

▪

10

▪

EINE GRAFIK BESCHREIBEN. Ergänzen Sie die passende Form im Genitiv.

1. Der Titel ______ Grafik ______ lautet: Die Nutzung erneuerbar ______ Energien ______ seit 2010.

2. Die Grafik basiert auf einer Umfrage ______ statistisch ______ Amt ______ der Stadt Wendburg.

3. Durchgeführt wurde eine Erhebung ______ Daten in 1000 Haushalten Wendburg ______ .

4. Die Grafik zeigt die Ausgaben für Energie all ______ Haushalte ______ in der Stadt.

5. Die Höhe ______ Ausgaben ______ für Energie ist in Tausend angegeben.

6. In der Legende wird die Bedeutung ______ im Schaubild verwendet ______

Abkürzungen ______ erklärt.

7. Die Säulen ______ Diagramm ______ zeigen den durchschnittlichen Stromverbrauch.

8. 2012 gaben noch ein Viertel ______ Befragte ______ an, dass sie über zu wenige Informationen über Strom aus erneuerbaren Energien verfügten.

9. Man kann vermuten, dass ein Haushalt, ______ Strom aus Sonnenenergie gewonnen wird, weniger Geld für Energie ausgibt.

10. Bezüglich ______ erfasst ______ Zeitraum ______ kann man feststellen, dass es kaum Veränderungen gibt.

- **C1**
- **11**
- **Ergänzen Sie.**
- meinetwegen • derentwegen • seinetwegen • ihretwegen • deinetwegen • unseretwegen
-

1. Ich bin schon bereit. ________________________ können wir sofort losfahren.

2. Das ist wirklich ärgerlich. Du bist zu spät. ________________________ verpassen wir den Zug.

3. Das ist die Firma, ________________________ ich nach Deutschland gekommen bin.

4. ________________________ musst du dich nicht beeilen. Wir können gut hier im Café einen Moment warten.

5. Schade, dass Dennis nicht da ist. Eigentlich bin ich nur ________________________ gekommen.

6. Anna ist noch nicht da? ________________________ musst du dir keine Sorgen machen. Sie kommt meistens zu spät.

- **C1**
- **12**
- **STADTGESCHICHTE. Schreiben Sie Relativsätze.**

1. Das sind die Stadtgrenzen. Innerhalb der Stadtgrenzen ist die Stadt im Mittelalter entstanden.

2. Die Namen auf diesem Brunnen sind die Namen von Opfern der Diktatur. Wir gedenken am 9. November der Opfer der Diktatur.

3. Der Dom ist seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO. Der Turm vom Dom ist 157 Meter hoch.

4. Der Karneval ist ein Wahrzeichen der Stadt. Während des Karnevals sind alle Schulen und viele Betriebe geschlossen.

Um welche Stadt handelt es sich? _______________________________________

n-Deklination

An Herrn und Frau Schneider


B2



AN
HERRN UND FRAU SCHNEIDER
DUDENSTR. 17
27777 BERGEDORF

	normale Deklination	n-Deklination
Nominativ	der Mann	der Herr
Akkusativ	den Mann	den Herrn
Dativ	dem Mann	dem Herrn
Genitiv	des Mannes	des Herrn

Die Nomen der n-Deklination sind maskulin. Im Plural ist die Endung immer -(e)n. Das Genitiv-s am Ende entfällt.

Nach der n-Deklination werden dekliniert:

1. maskuline Nomen

■ männliche Personen mit Ende -e: der Junge, der Kollege, der Türke…

■ männliche Tiere mit Ende -e: der Löwe, der Rabe…

■ Nomen mit Ende -and, -ant, -ent, -at, -ist, -graf: der Doktorand, der Praktikant, der Student, der Automat, der Christ, der Geograf

2. abstrakte maskuline Nomen mit der Endung -e

der Friede, des Friedens; der Name, des Namens; der Buchstabe, des Buchstabens; der Glaube, des Glaubens; der Gedanke, des Gedankens

Diese Nomen haben im Genitiv zusätzlich ein s am Ende.

3. maskuline Nomen, die in keine Gruppe gehören

der Architekt	der Astronaut	der Fürst
der Bär	der Bauer	der Herr*
der Graf	der Held	der Nachbar
der Prinz	der Mensch	der Ungar

* im Singular + -n, im Plural + -en (den Herrn / die Herren)

das Herz– Akkusativ: das Herz, Dativ: dem Herzen, Genitiv: des Herzens, Plural: die Herzen Umgangssprachlich und im medizinischen Kontext wird Herz normal dekliniert.

Die n-Deklination wird immer seltener benutzt. Sowohl in der gesprochenen als auch in der schriftlichen Sprache wird -(e)n oft weggelassen.

1

▪

Markieren Sie die Nomen der n-Deklination.

1. der Finne, der Norweger

2. der Assistent, der Physiker

3. der Automat, die Maschine

4. die Giraffe, der Affe

5. der Brite, der Engländer

6. der Friede, der Krieg

7. der Löwe, der Tiger

8. der König, der Fürst

9. der Pole, der Schweizer

10. der Ochse, der Stier

11. der Mensch, die Person

12. der Student, der Teenager

ÜBUNGEN

-

2

▪

Ergänzen Sie die Endungen.

1. Ich kenne einen Finne ______ . Ich gehe mit dem Herr ______ mit Name ______ Hakkunen spazieren.

2. Im Zoo gibt es einen Löwe ______ , einen Bär ______ und viele Affe ______ .

3. An der Uni arbeite ich mit einem Assistent ______ , einem Doktorand ______ , einem Psychologe ______ , einem Anglist ______ und einem Praktikant ______ zusammen.

3

▪

UNSER KURS. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

In unserem Sprachkurs sind zwei Chinese ______[1], ein Türke ______[2], zwei Portugiese ______[3], zwei Spanier ______[4], drei Italienerinnen und ich. Viele haben schon einen Beruf. Es gibt einen Fotograf ______[5], einen Architekt ______[6], einen Professor ______[7], einen Tänzer ______[8], drei Lehrer ______[9], einen Pianist ______[10] und drei sind noch Student ______[11]. Unser Lehrer ______[12] ist ein junger Mann ______[13] mit dem Name ______[14] Scheibe. Er ist Doktorand ______[15] an der Uni. Wir alle mögen den Unterricht ______[16] von Herr ______[17] Scheibe.

Was den Glaube ______[18] angeht, sind alle außer dem Türke ______[19] und den Chinese ______[20] Christ ______[21]. Ich mag jeden meiner Kollege ______[22]. Alle sind sehr nette Mensch ______[23] und wir verstehen uns alle gut. Aber einer der

Chinese ______[24] ist der Mann ______[25] meines Herz ______[26].

4

▪

Alles gemischt: n-Deklination, n-Deklination abstrakter Nomen, normale Deklination. Bilden Sie den Genitiv.

1. die Funktionsweise des Automat ______ , der Maschine ______ , des Gerät ______ , des Herz ______

2. die Arbeit des Architekt ______ , des Ingenieur ______ , des Professor ______ , des Psychologe ______

3. die Schreibweise des Name ______ , des Begriff ______ , des Buchstabe ______ , des Held ______

4. der Preis der Freiheit ______ , des Friede ______ , des Glück ______

5. die Sichtweise des Mensch ______ , des Christ ______ , des Atheist ______ , des Muslim ______

6. die Konsequenz der Frage ______ , des Gedanke ______ , des Experiment ______

5

▪

Ergänzen Sie -(e)n (wenn nötig).

Herr ______ Seifert 5. März 20…

Ladenstraße 15

96045 Bamberg

Sehr geehrter Herr ______ Seifert,

wir freuen uns, Sie im nächsten Monat ______ im Kreise ______ der Kollege ______ begrüßen zu dürfen. An Ihrem ersten Arbeitstag ______ werden wir Ihnen einen Praktikant ______ als Ihren persönlichen Assistent ______ an die Seite ______ stellen. Er wird Sie zum Betriebs-Fotograf ______ begleiten, der für Sie einen Dienstausweis ______ anfertigen wird.

Danach erfolgt die Vorstellung ______ beim Präsident ______ des Unternehmens.

Im Name ______ der gesamten Abteilung ______

H. Schmidt

Drei Deklinationen

des Mannes, des Herrn, des Alten


B2

Glück bedeutet etwas anderes ...



... für ein Kind



... für einen Studenten



... oder für einen Berufstätigen.

	normale Deklination			
	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der Mann ein Mann	das Kind ein Kind	die Frau eine Frau	die Leute Leute
Akkusativ	den Mann einen Mann	das Kind ein Kind	die Frau eine Frau	die Leute Leute
Dativ	dem Mann einem Mann	dem Kind einem Kind	der Frau einer Frau	den Leuten Leuten
Genitiv	des Mannes eines Mannes	des Kindes eines Kindes	der Frau einer Frau	der Leute von Leuten[1]

	n-Deklination		Adjektive als Nomen		
	maskulin	Plural	maskulin	feminin	Plural
Nominativ	der Herr ein Herr	die Herren Herren	der Alte ein Alter	die Alte eine Alte	die Alten Alte
Akkusativ	den Herrn einen Herrn	die Herren Herren	den Alten einen Alten	die Alte eine Alte	die Alten Alte
Dativ	dem Herrn einem Herrn	den Herren Herren	dem Alten einem Alten	der Alten einer Alten	den Alten Alten
Genitiv	des Herrn eines Herrn	der Herren von Herren[1]	des Alten eines Alten	der Alten einer Alten	der Alten Alter[1]

Die meisten Nomen folgen der normalen Deklination.

Einige maskuline Nomen werden nach der n-Deklination ► Kapitel 50 dekliniert.

Nomen, die vom Adjektiv kommen, werden als Nomen wie ein Adjektiv dekliniert. Die Endung ist deshalb in manchen Fällen bei indefinitem Artikel anders als bei definitem: der Erwachsene, ein Erwachsener

Häufig verwendete Adjektive als Nomen:

der Angestellte, der Verwandte, der Bekannte, der Arbeitslose, der Erwachsene, der Berufstätige, der Kranke, der Verlobte, der Jugendliche, der Deutsche, der Verrückte, der Selbstständige…

Adjektive als neutrale Nomen

Nach alles und das hat das Adjektiv als neutrales Nomen ein e am Ende, nach e

ÜBUNGEN

-

1

-

Normale Nomen und Adjektive als Nomen. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Kind _______ und einem Erwachsen _______ oder einer Erwachsen _______ ? Kinder _______ lachen im Durchschnitt viel häufiger als Erwachsen _______ . Die Erwachsen sind anscheinend schon frustriert.

2. Das Leben eines Angestellt _______ oder einer Angestellt _______ ist einfacher als das Leben eines Selbstständig _______ oder einer Selbstständig _______ . Selbstständig _______ haben oft mehr Stress als Angestellt _______ .

3. Kennen Sie einen Arbeitslos _______ , eine Arbeitslos _______ ? Oder einen Millionär _______ ?

4. Hast du die Verlobt _______ von meinem Bruder _______ gesehen? Er als ihr Verlobt _______ kann stolz sein. Seine Partnerin _______ ist genauso schön

wie er. Schön _______ haben es im Leben leichter als die Unattraktiv _______ .

5. Eine Person „Alt _______ " zu nennen ist unter Jugendlich _______ zurzeit modern. Das Wort wird merkwürdigerweise zu Jung _______ und Alt _______ gesagt und auch zu Frauen _______ .

2

▪

Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

1. Da steht ein Jugendliche _______ / ein Junge _______ / ein Teenager _______

2. Das ist mein Neffe _______ / mein Verwandte _______ / mein Sohn _______

3. Ich mag den Neffe _______ / den Verwandte _______ / den Sohn _______

4. Da steht ein Franzose _______ / ein Japaner _______ / ein Deutsche _______

5. Ich spreche mit einem Franzose _______ / einem Japaner _______ / einem Deutsche _______

6. Das ist mein Chef _______ / ein Arbeitslose _______ / ein Selbständige

____

7. Das sind die Chef ________ / die Arbeitslose ________ / die Selbständige ________ (Plural)

8. Das ist mein Bekannte ________ / mein Freund ________ / mein Nachbar ________

9. Das ist die Frau meines Bekannte ________ / meines Freund ________ / meines Nachbar ________

10. Ich kenne einen Patient ________ / einen Kranke ________ / einen Arzt ________

11. Ich kenne Patient ________ (Plural)/ Kranke ________ (Plural)/ Ärzte ________ (Plural)

12. Ich spreche mit Patient ________ (Plural)/ Kranke ________ (Plural)/ Ärzte ________ (Plural)

3

▪

Bilden Sie Nomen aus den Adjektiven und ergänzen Sie die Endung.

1. lecker etwas Leckeres

2. gut alles ______________

3. schlimm nichts ______________

4. interessant wenig ______________

5. oft gekauft das ______________

6. schön viel ______________

7. modern etwas ______________

8. gewünscht alles ______________

4

GUTE VORSÄTZE. Adjektiv oder Nomen? Ergänzen Sie die Wörter mit der richtigen Endung und schreiben Sie die Nomen groß.

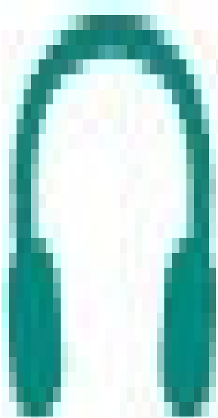
Zum Jahreswechsel sagen wir zueinander: „Alles _______[1] (gut) im _______[2] (neu) Jahr!“, und fast jeder wünscht sich viel _______[3] (positiv) für die Zukunft. Man weiß, dass es wichtig ist, sich nichts zu _______[4] (groß) zu wünschen, sondern etwas _______[5] (machbar). Es ist viel besser, sich wenig _______[6] (realisierbar) vorzunehmen, statt viele _______[7] (groß) Vorsätze zu fassen. Das _______[8] (gut) an Vorsätzen für das _______[9] (neu) Jahr ist, dass sie etwas _______[10] (magisch) haben und deshalb eine _______[11] (höher) Chance zur Realisierung besteht.

1 Indefinit Plural im Genitiv existiert in der normalen und in der n-Deklination nicht (nur mit Adjektiv), die Form wird ersetzt durch von + Dativ. Bei Adjektiven als Nomen gibt es eine Genitivform für Plural indefinit.

Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen

Bringst du mir welche mit?





Sprechtraining 22



	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	einer welcher* keiner meiner**	ein(e)s welches kein(e)s mein(e)s	eine welche keine meine	welche – keine meine
Akkusativ	einen welchen keinen meinen	ein(e)s welches kein(e)s mein(e)s	eine welche keine meine	welche – keine meine
Dativ	einem welchem keinem meinem	einem welchem keinem meinem	einer welcher keiner meiner	welchen – –*** meinen

* Für unzählbare Nomen (kein Plural) verwendet man *welch-*: *Ich trinke Wein. Möchtest du auch welchen?*

** ebenso: *deiner, seiner, ihrer, unserer, eurer, ihrer, Ihrer*

*** Nur im Singular: *Vertraust du den Leuten? – Nein, ich vertraue keinem.*

Man kann die Unbestimmtheit des Indefinitpronomens einer… mit irgend verstärken: irgendeiner, irgendeine, irgendeins, irgendwelche… ► Kapitel 75

Häufig auch als Zahlwort in der Konstruktion: ein(e)s meiner größten Probleme ► Kapitel 57

Deklination von man

Nominativ	man
Akkusativ	einen
Dativ	einem

Wenn man krank ist, schreibt einen der Arzt krank und gibt einem ein Rezept.

1

▪

IM ALLTAG.

a) Ergänzen Sie die Indefinitpronomen ein-/welch- oder kein- …

1. ◖ Möchten Sie einen Kaffee? ◖ Ja, ich hätte gerne ________________ , danke.

2. ◖ Ich glaube, es gibt auch belegte Brötchen. ◖ Ja, hier sind ________________ .

3. ◖ Und, passen die Schuhe? ◖ Ich weiß nicht, mit ________________ kann ich gut gehen, der andere ist zu eng.

4. ◖ Das ist mal wieder typisch. ________________ hilft mir.

5. ◖ Es gibt so viele Probleme und leider kann ich ________________ davon schnell lösen.

6. ◖ Brauchst du ein Taschentuch? Ich habe noch ________________ .

7. ◖ Wir sind sechs, aber im Auto sind nur fünf Plätze. ________________ muss zu Fuß gehen.

8. ◖ Sind Kurznachrichten für dich wichtig? ◖ Ja, klar, ich schreibe dauernd ________________ .

ÜBUNGEN

▪

b) Ergänzen Sie die Possessivpronomen mein-, dein- …

1. ◖ Weißt du, wo mein Buch ist? ◖ Hier sind einige Bücher. Das ist ________________ , hier steht mein Name.

Das ist von Tina. Vielleicht ist das hier ________________?

2. ◖ Mein Job ist furchtbar, wie ist denn ________________ ? Bist du zufrieden?

3. ◖ Entschuldigen Sie bitte, hier liegt eine Jacke. Ist das ________________ ? ◖ Nein, ich trage heute einen Mantel.

◖ Ah, dann ist der Mantel hier wahrscheinlich ________________.

4. ◖ Ist das Ihr Stift? ◖ Ja, das ist einer von ________________ , danke!

2

▪

Ergänzen Sie ein Indefinitpronomen mit irgend-.

1. ◖ Dein Auto ist ja nicht so toll. ◖ Na, besser ________________ als zu Fuß gehen.

2. ◖ Oje, ich verstehe die Übung überhaupt nicht. Kann mir das ________________ erklären?

3. ◖ Ich bin zu spät. Ich kriege kein Kleid mehr für die Party. ◖ Ach, ________________ kriegst du bestimmt.

4. ◖ Kriegst du die Tür nicht auf? Ich habe hier viele Schlüssel. Mit ________________ geht es bestimmt.

3

▪

WENN MAN GUTE FREUNDE HAT. Ergänzen Sie man, einen, einem.

1. … hört ________________ immer jemand zu.

2. … mögen ________________ viele.

3. … schicken ________________ viele Leute E-Mails.

4. … gehen viele mit ________________ aus.

5. … kaufen viele Leute Geschenke für ________________ .

6. … hilft ________________ immer jemand.

7. … ist ________________ glücklich.

8. … ist ________________ nie allein mit ________________ Problem.

4

▪

KREATIVITÄT – KENNEN SIE DAS AUCH? Ergänzen Sie man, einen oder einem.

Sie sitzen vor einem leeren Papier und haben keine Idee. Was tun, wenn _____________[1] nichts einfällt?

Wenn _____________[2] das leere Papier vorwurfsvoll anstarrt? Ein Tipp ist, die Arbeit zu unterbrechen.

Wenn _____________[3] zwischendurch eine kleine Pause einlegt und zum Beispiel spazieren geht, kann _____________[4] sich entspannen. Andere Leute können _____________[5] auch manchmal helfen. Sie können das Problem nicht für _____________[6] lösen, aber sie können _____________[7] auf neue Gedanken bringen. Wenn _____________[8] über das Problem spricht, sieht _____________[9] es aus einer anderen Perspektive und es kommen _____________[10] ganz neue Ideen.

5

-

Ergänzen Sie ein Indefinitpronomen: ein-/welch- oder kein- …

1. Er schimpft auf Arbeitslose, dabei ist er selber _____________ .

2. Leute, die andere Faulpelze nennen, sind oft selber _____________ .

3. Wir sind ein tolles Team. Unser Motto: _____________ für alle, alle für _____________ .

4. Hier passt alles nicht. Was soll ich hier ankreuzen? _____________ von beidem trifft zu.

5. Es war so heiß im Büro. _____________ von uns hatte Energie zu arbeiten.

6. Wir brauchen Reis. Bringst du ____________ mit?

6

▪

Welches Indefinitpronomen ist falsch? Streichen Sie.

1. Die Wanderung im Amazonas war eines/eine meiner schönsten Erlebnisse.

2. Eine/Eines meiner Ziele für das nächste Jahr ist es, meine Fortbildung erfolgreich abzuschließen.

3. Eine/Eines meiner besten Freundinnen wohnt jetzt am anderen Ende der Welt, in Neuseeland.

4. Einer/Ein unserer Mitarbeiter kommt morgen bei Ihnen vorbei.

5. Von einem/einer wie ihm hätte ich das nicht erwartet.

Indefinitpronomen für Menschen

man, alle, jeder, jemand, niemand


B2

C1



Indefinit-pronomen	Beispiel	Bemerkungen	
man	*Wenn man reist, erweitert man seinen Horizont.*	alle Menschen; unpersönlich, Generalisierung von persönlichen Meinungen und Erfahrungen, Objektivierung ▶ **Kapitel 52**	Singular
alle*	*Alle können mitmachen.*	alle Menschen (generell) (Dativ: mit alle**n** / Genitiv: die Freunde alle**r**)	Plural
jeder / jede*	*Jeder / Jede kann mitmachen.*	ein einzelner Mensch (generell) (wird dekliniert wie der definite Artikel)	Singular
jemand	*Jemand hat angerufen.* *Hast du mit jemand(em) gesprochen?*	(irgend-)ein Mensch, unbekannter Mensch (kann, muss aber nicht dekliniert werden)	Singular
niemand	*Niemand hat angerufen.* *Ich habe mit niemand(em) gesprochen.*	negativ für *jemand* – kein Mensch (kann, aber muss nicht dekliniert werden)	Singular

* Diese Wörter können auch als Artikel vor einem Nomen stehen: *alle Menschen* (nur Nomen im Plural), *jeder Mann, jedes Auto* (nur Nomen im Singular)

C1 Dieses Pronomen benutzt man, wenn man über die gleiche Person weiter spricht.

Indefinitpronomen	Pronomen und Possessivartikel	Beispi
man	man sein …	Man s
jeder / jede	er / sie sein / ihr …	Jeder/
jemand	er sein …	Wenn
niemand	er sein …	Niema
alle	sie ihr …	Alle s

▪

B2

▪

1

▪

GUTE GEMEINSCHAFT. Ergänzen Sie alle oder jeder.

1. ________________ hat das Recht, seine Meinung zu sagen.

2. ________________ sollte etwas für die Gemeinschaft tun.

3. ________________ müssen sich an die Gesetze halten.

4. ________________ dürfen nicht nur an sich selbst denken.

5. ________________ sollte auch an seine Mitmenschen denken.

6. Wenn sich ___________ so verhält, sind ___________ zufrieden.

7. Wenn ___________ machen würde, was er will, hätten ___________ Probleme.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

2

▪

EINE PARTY. Ergänzen Sie.

▪

jedem • jemand • jeder • jeden • jemand(en) • jeder • jemand • jeder • jemand

▪

Einladung zur Einweihungsparty:

_____[1], der kommen möchte, ist herzlich willkommen. Wenn _____[2] nicht pünktlich kommen kann, kann er später kommen. _____[3] soll bitte etwas zu essen mitbringen!

Auf der Party:

◖ Kennst du ______________ [4] hier? ◖ Nein, aber ich möchte mit ______________ [5] sprechen!

◖ Ich habe Lust zu tanzen. Möchte noch ______________ [6] tanzen?

◖ Kann mal bitte ______________ [7] das Fenster aufmachen?

◖ Du musst bitte deinen Teller spülen. Es gib nur einen Teller für ______________ [8] !

◖ Am Ende soll bitte ______________ [9] aufräumen helfen.

▪

C1

▪

3

▪

BILDUNGSCHANCEN. Ergänzen Sie.

▪

niemand • er • jemand • er • jemand • jemand

▪

Wenn ____________________[1] in Deutschland Eltern mit wenig schulischer Bildung hat, hat ____________________[2] schlechte Chancen einen guten Schulabschluss zu erreichen. Statistiken zeigen, dass ____________________[3], der beispielsweise aus einer Arztfamilie kommt, mit höherer Wahrscheinlichkeit studieren wird als ____________________[4], dessen Eltern Arbeiter sind. Aber ____________________[5] sollte benachteiligt werden, nur weil ____________________[6] aus einer Unterschichtsfamilie kommt.

▪

C1

▪

4

▪

IST DAS WAHR? Ergänzen Sie die Pronomen und Possessivartikel und diskutieren Sie.

1. Jeder hat bessere Chancen, viel Geld zu verdienen, wenn ____________ studiert hat.

2. Wenn man gut aussieht, findet man leichter ____________ Traumpartner.

3. Wenn man Glück im Spiel hat, hat ____________ Pech in der Liebe.

4. Niemand hat Lust zu arbeiten, wenn ____________ kein Geld bekommt.

5. Wenn man jemanden liebt, will man, dass ____________ glücklich ist.

6. Alle werden gute Menschen, wenn ____________ eine gute Kindheit haben.



alle: Plural

jed-: Singular

-

C1

-

5

-

TOLERANZ. Ergänzen Sie.

-

er • niemand • niemand(em) • er • jeder • er • niemand • jeder • er • jemand(em)

-

In Deutschland gibt es ein Anti-Diskriminierungsgesetz:
____________________[1] darf wegen seiner Hautfarbe diskriminiert werden.
____________________[2] kann leben, wie ____________________[3] möchte,
solange ____________________[4] ____________________[5] schadet.
____________________[6] muss heiraten, weil ____________________[7] ein Kind
bekommt. Wenn ____________________[8] die Lebensform seines Kollegen nicht
gefällt, darf ____________________[9] ihn deshalb nicht schlecht behandeln.
____________________[10] sollte sich darum bemühen, tolerant und offen zu sein.

Indefinitpronomen für Menschen und Dinge

Beide trinken beides


B2

Tee oder Kaffee? Beide trinken beides.



Indefinitpronomen für Dinge	Beispiel	Bemerkung
alles	Alles ist gut.	alle Dinge (Dativ:
nichts	Nichts ist gut.	Gegenteil von alle
etwas	Ich trinke nur etwas.	ein bisschen von ei

Die Indefinitpronomen alles, etwas, nichts sind in der Grammatik Singular.
Alles, etwas, nichts können auch vor nominalisierten Adjektiven stehen: etwas Schönes, nichts Gutes, alles Gute ► Kapitel 51

Dinge	Menschen
alles, beides, einiges, manches Dativ: allem, beidem, einigem, manchem statt Genitiv: von allem, von beidem von einigem, von manchem	**alle, beide, einige, manche** Dativ: allen, beiden, einigen, manchen Genitiv: aller, beider, einiger, mancher
Bedeutung: Plural Grammatisch Singular: *alles ist* ...	Bedeutung: Plural Grammatisch Plural: *alle sind* ...
Diese Pronomen stehen für Dinge und Abstrakta.	**Diese Pronomen stehen für Menschen** und Tiere. Diese Wörter können auch für Dinge stehen, wenn aus dem direkten Kontext deutlich wird, um welche konkreten Dinge es sich dabei handelt. *Hier stehen viele Autos, alle sind zufällig rot.* (= alle Autos) *Hier stehen Motorräder, Autos und LKWs. Alle sind zufällig rot.* (= alle Fahrzeuge)

1

▪

Singular oder Plural? Ergänzen Sie die Verben.

1. Alle ________________________ (hoffen): Alles ________________________ (werden) gut.

2. Alles ________________________ (sein) im grünen Bereich.

3. Wenn alle ________________________ (helfen), ________________________ (sein) alles schnell erledigt.

4. ________________________ (können) sich manchmal alle irren?

5. Es gibt keine Person, der alles Spaß ________________________ (machen). Aber alle ________________________ (haben) an irgendetwas Spaß.

6. Man sollte zufrieden sein, wenn alle gesund ________________________ (sein) und alles in Ordnung ________________________ (sein).

ÜBUNGEN

▪

2

▪

MEINE PARTY. Ergänzen Sie alle (auch im Dativ) oder alles.

Es hat viel Zeit und Energie gekostet, bis ich ___________[1] vorbereitet hatte, aber es hat sich gelohnt. Zu meiner Geburtstagsparty sind ___________[2] gekommen, und ___________[3] haben ein Geschenk oder etwas zu essen mitgebracht und wir haben ___________[4] auf ein Büfett gestellt. So haben bestimmt ___________[5] etwas Leckeres gefunden. Ich konnte nicht mit ___________[6] sprechen, aber ___________[7] haben mir gratuliert. Und ___________[8] hatten Hunger mitgebracht. Es wurde ___________[9] aufgegessen! Später haben ___________[10] getanzt, obwohl gar nicht ___________[11] gut tanzen können. Ich denke, die Party hat ___________[12] gefallen.



alle: Plural

alles: Singular

3

▪

UNSER DEUTSCHKURS. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

Wir haben zwei Lehrer. Wie mögen beide __________[1] und können mit beide __________[2] gut arbeiten. In unserem Kurs sind alle __________[3] mit alle __________[4] befreundet. Der Lehrer hat gefragt, ob wir mit alle __________[5] zufrieden sind, was wir im Unterricht gemacht haben. Wir haben alle __________[6] gut gefunden. In der Prüfung war manche __________[7], was gefragt wurde, sehr schwer. Einige __________[8] waren verzweifelt. Man hat mich gefragt, was ich schwerer fand: Lesen oder Hören. Aber glücklicherweise hatte ich mit beide __________[9] kein Problem.

4

▪

UMFRAGE. Ergänzen Sie.

▪

manches • beide • beides • beiden • manche • manches • einiges • einige • beide • beide

▪

Meine Frau und ich haben an einer Befragung teilgenommen, ob wir lieber Filme sehen oder im Internet surfen. Wir haben __________[1] gesagt, dass wir __________[2] __________[3] sehr gerne machen, obwohl uns __________[4], was es im Fernsehen gibt, nicht gefällt. Der Interviewer hat uns erzählt, dass __________[5], was __________[6] bei solchen Befragungen reden, totaler Unsinn ist. __________[7] von dem, was bei der Befragung herausgekommen ist, wird in

zwei Zeitschriften veröffentlicht. __________[8] wollen dann am liebsten ihren Namen in dem Artikel sehen. Ich will mich nicht entscheiden müssen, welche von den zwei Zeitschriften ich dann lese. Ich werde __________[9] kaufen und die Artikel in __________[10] lesen.

Die Wörter manche(s) und einige(s) sind synonym.

5

DER GESCHMACK DER KOHLENHYDRATE. Ergänzen Sie nicht oder nichts.

Bis vor kurzer Zeit hat man gedacht, dass wir außer süß, sauer, salzig und bitter __________[1] auf der Zunge schmecken können. Andere Geschmacksempfindungen nehmen wir __________[2] über die Zunge, sondern über die Nase wahr. (Dies bemerkt man, wenn man wegen eines Schnupfens __________[3] riechen kann und dann __________[4] mehr so richtig gut schmeckt). Nun haben Forscher herausgefunden, dass wir auch Kohlenhydrate schmecken können. Damit dieser Geschmack __________[5] mit süß verwechselt wird, blockierten die Forscher die Rezeptoren für Süßes. Die Probanden bezeichneten den Geschmack als „starchy“, das bedeutet „stärkehaltig“. Bisher gehört „starchy“ __________[6] zu den offiziellen Geschmacksrichtungen, aber das ändert __________[7] daran, dass wir unsere Nudeln oder unseren Reis genießen!

nichts = negativ für etwas/alles

nicht = Satznegation

Partnerseite 6: Deklinationen Partner/in A

Sie würfeln und gehen von „Start“ oben links zum „Ziel“ (auf der rechten Seite). Sie gehen nur auf die rot unterlegten Felder und ergänzen den Satz. Anhand der Nummer des Feldes kann Ihre Partnerin / Ihr Partner Ihre Lösung kontrollieren. Sie kontrollieren Ihre Partnerin/ Ihren Partner mithilfe der grünen Lösung oben rechts.

Start

Ziel

1
Glaubst du etwa d... Verrückt... (m.)?

2
Hilf d... Arm.... (Pl.)

3
Wir danken d... Vorsit-zend... (f.).

4
Er lebt außerhalb Fulda....

5
Der Hund gehorcht d... Mann....

6
Er antwortet d... Kollege....

7
Das neue Gesetz nützt nur d... Reich.... (Pl.)

8
Nach dem Kurs möchte ich mit alle... in Kontakt bleiben.

9
Zwei Freunde. Ich habe mit beide... Spaß.

10
Das ist der größte Park München....

11
Er ist der Mann mein... Herz....

12
Der Termin passt d... Beamt... (m.) nicht.

13
Ich verzeihe d... Nachbar... (m.) nie!

14
Alle... sind pünktlich gekommen.

15
Nimm ein Brötchen. Hier ist e....

16
Berlin ist die größte Stadt Deutsch-land....

17
Hier gibt es nichts Schön....

18
Vertraust du d... Jugend-lich... (m.)?

19
Das ist d... Best... (n.)!

20
Ich bin e... Tiger... begegnet.

21
Der Brief ist für Herr... Fuchs.

22
Das ist das Auto e... klein... Mann....

23
Das ist die Frau d... Präsident....

24
Ich wohne bei e... Arbeits-los.... (m.)

25
Ich bin mit alle... befreundet.

26
Ich habe wenig Gut... gesehen.

27
Ich wünsche dir alles Gut...

28
Da steht e... Alte.... (m.)

29
Ich helfe e... Arzt....

30
Ich kenne e... Pole.... (m.)

Lösung: 1. dem Verrückten 2. den Armen 3. der Vorsitzenden 4. Fuldas 5. dem Mann 6. dem Kollegen 7. den Reichen 8. allen 9. beiden 10. Park Münchens 11. meines Herzens 12. dem Beamten 13. dem Nachbarn 14. Alle 15. eins 16. aller 17. des Wetters 18. Schwangere 19. dem Jungen 20. des Friedens 21. allen Leuten 22. deins 23. einem 24. des Glaubens 25. Alter 26. eins 27. einen Löwen 28. dem Erben 29. dem Patienten 30. Jugendlicher

Partnerseite 6: Deklinationen Partner/in B

Sie würfeln und gehen von „Start“ unten links zum „Ziel“ (auf der rechten Seite). Sie gehen nur auf die grün unterlegten Felder und ergänzen den Satz. Anhand der Nummer des Feldes kann Ihre Partnerin / Ihr Partner Ihre Lösung kontrollieren. Sie kontrollieren Ihre Partnerin/ Ihren Partner mithilfe der roten Lösung rechts oben.

Start

Ziel

1 Siehst du d... Bauer... dort?

2 Lisas Verlobte... (m.) ist viel älter als sie.

3 Hast du dir etwas Schön... gekauft?

4 Das ist eine Frage d... Herz.... .

5 Rauchen schadet jede... Mensch.... .

6 Ich habe auf der Party mit alle... gesprochen.

7 Ist das ein Kuli? Ja, das ist ein.... .

8 Wenn man hübsch ist, finden ein... viele Leute nett.

9 Das war das Blödest... !

10 Zu viel Schlaf nützt ein... nicht.

11 Das Experiment gelingt d... Physiker... (m.).

12 Ich besuche e... Krank.... (m.)

13 Im Genitiv: Das ist das Auto von Jens.

14 Du musst alle... hier auf der Hochzeit gratulieren.

15 Warst du schon mal bei e... Deutsch... (m.) zu Hause?

16 Er kam zur Freude a lle... doch noch.

17 Er konnte wegen d... Wetter... nicht kommen.

18 Man muss Rücksicht auf Schwanger... nehmen. (Pl.)

19 Bitte hör d... Junge... zu!

20 Das ist der Preis d... Frieden....

21 Sag das bitte alle... Leute...!

22 Das ist mein Buch und das ist dein.... .

23 Wenn man krank ist, gibt e... der Arzt Pillen.

24 Das ist eine Frage d... Glaube.... .

25 Die Wünsche Alt... (Pl.) sind oft klein.

26 Ich brauche ein Tuch. Hast du e...?

27 Ich möchte e... Löwe... küssen.

28 Ich habe Streit mit d... Erbe... (m.).

29 D.... Patient... (m.) fehlt nichts.

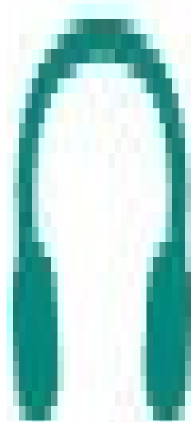
30 Die Probleme Jugendlich... (Pl.) sind komplex.

Lösung: 1. den Bauern 2. Verlobter 3. Schönes 4. des Herzens 5. jedem Menschen 6. allen 7. einer 8. einen 9. Blödeste 10. einem 11. dem Physiker 12. einen Kranken 13. Jens' Auto 14. allen 15. einem Deutschen 16. Deutschlands 17. Schönes 18. dem Jugendlichen 19. das Beste 20. einem Tiger 21. Herrn Fuchs 22. eines kleinen Mannes 23. des Präsidenten 24. einem Arbeitslosen 25. allen 26. Gutes 27. Gute 28. ein Alter 29. einem Arzt 30. einen Polen

Adjektivdeklination

Mit dem schnellen Auto steht man oft in einem langen Stau





Sprechtraining 23–26

Mit dem schnellen Auto steht man oft in einem langen Stau.

Ein schneller Zug ist angenehmer.

Die Formen der bestimmten Artikel *der*, *die*, *das*, *den*, *dem* sind **das Signal für die Nomengruppe.** Wenn nicht der Artikel das Signal enthält, z. B. *ein Zug*, dann muss sich das Signal am Adjektiv befinden.
Das heißt, das Signal befindet sich entweder **am Artikel oder am Adjektiv**:

der schnelle Zug   *ein schneller Zug*

Im Akkusativ maskulin, im Plural mit Artikel und im kompletten Dativ und Genitiv hat das Adjektiv ein zusätzliches -*n*. (Siehe blauer Hintergrund in der Tabelle)

	maskulin	**neutral**	**feminin**	**Plural**
Nominativ	der Zug der schnelle Zug ein schneller Zug kein schneller Zug schneller Zug	das Auto das schnelle Auto ein schnelles Auto kein schnelles Auto schnelles Auto	die U-Bahn die schnelle U-Bahn eine schnelle U-Bahn keine schnelle U-Bahn schnelle U-Bahn	die Staus die langen Staus lange Staus keine langen Staus lange Staus
Akkusativ	den Zug den schnellen Zug einen schnellen Zug keinen schnellen Zug schnellen Zug	das Auto das schnelle Auto ein schnelles Auto kein schnelles Auto schnelles Auto	die U-Bahn die schnelle U-Bahn eine schnelle U-Bahn keine schnelle U-Bahn schnelle U-Bahn	die Staus die langen Staus lange Staus keine langen Staus lange Staus
Dativ	dem Zug dem schnellen Zug einem schnellen Zug keinem schnellen Zug schnellem Zug	dem Auto dem schnellen Auto einem schnellen Auto keinem schnellen Auto schnellem Auto	der U-Bahn der schnellen U-Bahn einer schnellen U-Bahn keiner schnellen U-Bahn schneller U-Bahn	den Staus den langen Staus langen Staus keinen langen Staus langen Staus
Genitiv	des Zuges des schnellen Zuges eines schnellen Zuges keines schnellen Zuges ⚠ schnellen Zuges	des Autos des schnellen Autos eines schnellen Autos keines schnellen Autos ⚠ schnellen Autos	der U-Bahn der schnellen U-Bahn einer schnellen U-Bahn keiner schnellen U-Bahn schneller U-Bahn	der Staus der langen Staus langer Staus keiner langen Staus langer Staus

Eine Ausnahme bildet der Genitiv maskulin und neutral: Ohne Artikel übernimmt das Adjektiv nicht das Signal, sondern hat nur ein zusätzliches -n. Das -s als Signal für den Genitiv befindet sich nur am Nomen.

■ Nach dem Possessivartikel mein, dein … hat das Adjektiv dieselbe Endung wie nach kein.

■ Zwei oder mehrere Adjektive vor einem Nomen haben dieselbe Endung.

■ Das Adjektiv rechts vom Nomen hat keine Endung: Der Zug fährt schnell. Die Staus sind lang

■ Die Adjektive viel und wenig haben vor unzählbaren Nomen keine Endung: viel Zeit, wenig Geld.

■ Das Adjektiv mehr wird nicht dekliniert: Sie hat viele Bücher, er hat mehr Bücher.

■ Bei Adjektiven auf -el entfällt das e: komfortabel– ein komfortables Hotelzimmer.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Systematische Übung. Ergänzen Sie die Endungen. Schauen Sie nicht in die Tabelle.

a) Nominativ

m.	neu___ Bahnhof	ein neu___ Bahnhof	der neu___ Hauptbahnhof
n.	neu___ Schild	ein neu___ Schild	das neu___ Schild für Elektro-Tankstellen
f.	neu___ Straße	eine neu___ Straße	die neu___ Umgehungsstraße
Pl.		neu___ Parkplätze	die neu___ Parkplätze für die Schule

b) Akkusativ

m.	ohne historisch___ Platz	für einen historisch___ Platz	für den historisch___ Rathausplatz
n.	für modern___ Wohnen	für ein modern___ Haus	für das modern___ Rathaus
f.	ohne alt___ Brücke	für eine alt___ Brücke	ohne die alt___ Fußgängerbrücke
Pl.		für grün___ Busse	für die grün___ Elektrobusse

c) Dativ

m.	mit gut___ Wein	mit meinem nett___ Freund	mit dem nett___ Freund meiner Schwester
n.	bei gut___ Wetter	zu keinem neu___ Café	in dem nett___ Café
f.	bei gut___ Musik	mit meiner nett___ Kollegin	zu der nett___ Nachbarin
Pl.		von nett___ Kollegen	von den nett___ Kollegen

d) Genitiv

m.	wegen laut___ Verkehrs	wegen eines laut___ Lkws	wegen des laut___ Lkws vor dem Haus
n.	trotz gut besucht___ Kinos	trotz eines gut besucht___ Kinos	trotz des gut besucht___ Kinos
f.	wegen defekt___ Bahn	wegen einer defekt___ Bahn	wegen der defekt___ Bahn
Pl.		trotz viel___ Unfälle	trotz der viel___ Unfälle

2

▪

LUST AUF MODE. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

„Wie Urlaub im sonnig ________[1] Süden (m.)“ lautete das Motto der gestrig ________[2] Modenschau (f.) in der gemütlich ________[3] Lobby (f.) des bekannt ________[4] Hotels (n.) „Dolce“ am Marktplatz. Das bekannt ________[5] Modeatelier (n.) „Martha Ovambo“ hat in entspannt ________[6] Atmosphäre (f.) seine diesjährig ________[7] Kollektion (f.) präsentiert und die potenziell ________[8] Kunden (Pl.) und Kundinnen mit den aktuell ________[9] Trends (Pl.) vertraut gemacht. Die Mode (f.) dieser Saison ist alltagstauglich ________[10] und sportlich ________[11]. Klar ________[12] Linien (Pl.), hell ________[13] Farben (Pl.) und bequem ________[14] Stoffe (Pl.), das sind die Leitlinien. Aber trotz der viel ________[15] sportlich ________[16] Schnitte (Pl.) dürfen romantisch ________[17] Kleider (Pl.) natürlich nicht fehlen. Die Mitarbeiterinnen präsentierten die Kleider mit einer perfekt ________[18] Choreografie (f.), mit anregend ________[19] Musik (f.) und natürlich gut ________[20] Laune (f.). Wenn Sie gestern nicht an diesem wunderbar entspannend ________[21] Event (n.) teilnehmen konnten, können Sie hier einen Blick auf die neuest ________[22] Modetrends (Pl.) werfen: www.mode-ovambo.de

▪

.

▪

C1

▪

3

▪

AUTOGERECHT ODER FAHRRADFREUNDLICH? Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Adjektivendungen (wenn nötig).

Das alt ________[1] Ideal (n.) einer autogerecht ________[2] Stadt (f.) wird in viel ________[3] Städten (Pl.) der Welt in das Ideal einer fußgänger- und radfahrerfreundlich ________[4] Stadt umgewandelt. Eine lebenswert [5] Stadt ist eine Stadt mit wenig ________[6] Luftverschmutzung (f.), eine Stadt, in der es nicht gefährlich ________[7] ist, sich zu Fuß zu bewegen, eine Stadt, in der man keine Angst um die eigen ________[8] Kinder (Pl.) haben muss, wenn sie zu Fuß zur nahe gelegen ________[9] Schule (f.) gehen. Und das gilt nicht nur für Städte in den reich ________[10] Ländern (Pl.). Eine der Städte, die grundlegend ________[11] Veränderungen (Pl.) im Verkehrssystem durchgeführt hat, ist Bogotá. Die südamerika- nisch ________[12] Metropole (f.) hat verkehrsberuhigt ________[13] Straßen (Pl.) geschaffen und neu ________[14] Radwege (Pl.) und Bürgersteige (Pl.) angelegt. Auch ein neu ________[15] städtisch ________[16] Bussystem (n.) wurde eingeführt. Bogotá ist durch diese und andere Maßnahmen in kurz ________[17] Zeit (f.) von einer der gefährlichst ________[18] Städte Süd- amerikas zu einer friedlich ________[19] Stadt mit sehr hoh ________[20] Lebensqualität (f.) geworden. Ziel der Stadtplaner weltweit ist die nachhaltig ________[21] Stadt, eine Stadt, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wenn eine Stadt ein attraktiv ________[22] Umfeld (n.) für Fußgänger und Radfahrer bietet, wenn der Anteil des luftver- schmutzend ________[23] Pkw- und Lkw-Verkehrs (m.) gering ist, wenn auf den öffentlich ________[24] Plätzen (Pl.) viel ________[25] Leben (n.) herrscht und die öffentlich ________[26] Verkehrsmittel (Pl.) gut ausgebaut sind, dann können die Menschen in der Stadt sicher ________[27] und gesund ________[28] leben.



Beim Sprechen hilft:

Wenn sich ein *-n* oder *-m* am Artikel befindet, hat das Adjektiv automatisch auch ein *-n*.

Artikelwörter und Adjektivdeklination

Alle kleinen Kinder und viele große Kinder mögen Schokolade


C1





Definite Artikelwörter	Indefinite Artikelwörter
Nach den definiten Artikelwörtern werden Adjektive wie nach dem definiten Artikel dekliniert.	Nach den indefiniten Artikelwörtern werden Adjektive wie nach dem indefiniten Artikel dekliniert.
Singular und Plural: *Dieses kleine Kind isst Schokolade.* ■ ***dieser***, *dieses, diese, diese* ■ ***jeder***, *jedes, jede*, im Plural: *alle* ■ ***jener***, *jenes, jene, jene* ■ ***welcher***, *welches, welche, welche* ■ ***mancher***[1], *manches, manche* (Singular) ■ ***solcher***, *solches, solche* (Singular)	**Singular und Plural:** *Irgendein kleines Kind isst Schokolade.* ■ ***was für ein***, *was für ein, was für eine, was für welche* ■ ***irgendein***, *irgendein, irgendeine, irgendwelche*
nur Plural: *Alle kleinen Kinder essen Schokolade.* ■ ***beide*** ■ ***die beiden*** ■ ***alle*** ■ ***sämtliche***	**nur Plural:** *Viele kleine Kinder essen Schokolade.* ■ ***wenige*** ■ ***einige***[2] ■ ***mehrere*** ■ ***etliche*** ■ ***viele*** ■ ***lauter***
Alle definiten Artikelwörter werden wie der definite Artikel dekliniert: *mit diesem Kind, mit allen Kindern.*	Die indefiniten Artikelwörter (Ausnahme: *lauter*) werden dekliniert wie *kein-*: *irgendeine Schokolade, trotz mehrerer Aufforderungen.* ⚠ *Viel* und *wenig* können vor **unzählbaren Nomen** auch im Singular stehen. Sie haben dann **keine Endung**: *viel Geld, wenig Zeit.*

Zahlwörter haben keinen Einfluss auf die Adjektivendung: (drei) schwarze Katzen, die (drei) schwarzen Katzen.

Folgen zwei Artikelwörter aufeinander (dieser unser bester Freund, alle unsere neuen Kollegen, jeder meiner netten Freunde), bestimmt der zweite Artikel (der direkt vor dem Adjektiv stehende) die Adjektivendung. Aber: Werden einige, viele, mehrere mit anderen Artikelwörtern kombiniert, verhalten sie sich wie Adjektive: viele unserer Freunde (Genitiv) = viele von unseren Freunden.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

URLAUBSERINNERUNGEN. Ergänzen Sie die richtige Form.

Ich bin schon manch ______[1] Mal in den Süden in Urlaub gefahren. Ich erinnere mich besonders an jen ______[2] Urlaub am Mittelmeer. Das war ein Urlaub, in dem all ______[3] Beteiligten krank geworden sind. Wir mussten mit beid ______[4] Kindern etlich ______[5] Male zum Arzt fahren. Es war gar nicht so einfach, irgend ______[6] Arzt zu finden, der Deutsch sprechen konnte. Solch ______[7] Probleme hat man nicht, wenn man in ein Land fährt, dessen Sprache man spricht oder in dem viel ______[8] Leute Deutsch sprechen. Deshalb fahren wir seit einig ______[9] Jahren in den Norden, nach Schweden, denn wir können etwas Schwedisch. Natürlich gibt es dort manchmal auch viel ______[10] Regen. Wir haben mehrer ______[11] Tage in Museen verbracht, um dem schlechten Wetter zu entgehen. Aber die Mittsommernächte sind fantastisch. In all ______[12]

Orten wird gefeiert und man sieht lauter ______[13] festlich gekleidete Menschen auf den Straßen und Plätzen.

2

▪

Viele und alle. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Trotz vieler groß ______ Chancen konnte der TSC Assenheim das Spiel nicht gewinnen.

2. Er lud alle anwesend ______ Kollegen zu Kaffee und Kuchen ein.

3. Bei vielen älter ______ Programmen gibt es Probleme.

4. Ich habe schon in vielen unterschiedlich ______ Betrieben gearbeitet.

5. Alle Verwandt ______ und Bekannt ______ sind zur Feier eingeladen.

3

▪

IM BÜRO. Was für ein und welcher? Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Man kann sich kaum vorstellen, was für ein unglaublich ______ Lärm bei offenem Fenster ins Büro dringt.

2. In welchem größer ______ Büro ist es schon ganz ruhig?

3. Ich weiß auch nicht, welche sinnvoll ______ Maßnahmen man ergreifen könnte, um Ruhe bei der Arbeit zu haben.

4. Ich muss immer daran denken, was für ein groß ______ Privileg es für mich ist, im Homeoffice arbeiten zu können.

4

-

IN EINER BESPRECHUNG. Welche und irgendein-/irgendwelche. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Welche wichtig ______ Punkte haben wir heute auf der Tagesordnung?

2. Gibt es irgendeinen nachvollziehbar ______ Grund für die Verschiebung des Termins?

3. Ich möchte mich nicht mit irgendwelchen unnötig ______ Problemen beschäftigen.

4. Haben Sie noch irgendwelche weitergehend ______ Fragen?

5. Welche neu ______ Informationen spielen bei diesem Geschäft eine Rolle?

6. Wir müssen darüber reden, welche weiter ______ Entscheidungen zu treffen sind.

5

▪

DIE FIRMENKANTINE. Zwei, beide, wenige, mehrere, viele, alle. Welche Endung ist richtig? Streichen Sie das falsche Wort.

1. Ich finde, in unserer Kantine gibt es täglich mehrere gute / guten Angebote.

2. Das Angebot gilt für alle Angestellte / Angestellten der Firma.

3. In der Firma arbeiten auch viele Selbstständige / Selbstständigen.

4. Leider müssen alle Selbstständige / Selbstständigen mehr für das Essen bezahlen.

5. Ich habe zwei sehr nette / netten Kollegen.

6. Leider essen die beiden nette / netten Kollegen meistens nicht in der Kantine.

7. Sie sind Veganer und finden, dass es für sie nur wenige gute / guten Essensangebote in der Kantine gibt.

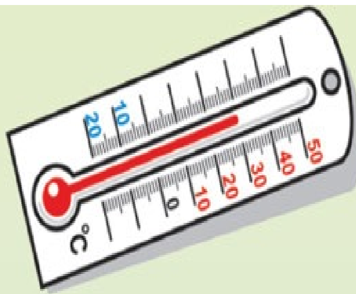
8. Mehrere andere / anderen Kollegen gehen häufiger mit den beiden Veganern in ein Restaurant außerhalb der Firma.

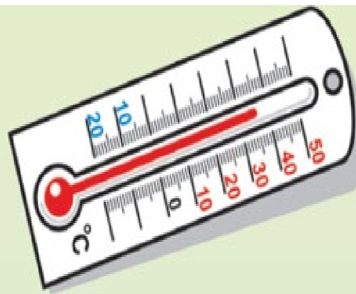
1 Solch und manch können sich mit dem indefiniten Artikel verbinden. Dann sind sie ähnlich wie Adjektive: ein solcher guter Wein, solch (ein) guter Wein, manch (ein) guter Wein. Im Plural (bei dem man den indefiniten Artikel nicht sieht) kommen beide Deklinationsformen vor: solchegute/-n Weine, manchegute/-n Weine.

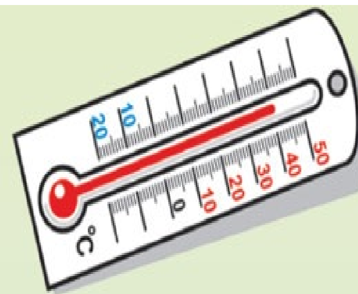
2 Die Adjektive nach einige im Plural können in einigen seltenen Fällen wie nach dem definiten Artikel dekliniert werden. Im Singular schwankt die Deklination je nach Form, z. B.: bei einigem guten Willen / gutem Willen.

Komparation

Der ältere Mann genießt einen der schönsten Tage des Jahres







Positiv	Komparativ	Superlativ
Gestern war es heiß. *Gestern war ein heißer Tag.*	**ohne Nomen:** ***-er*** *Heute ist es heißer (als gestern).* **vor dem Nomen:** ***-er*** **+ Adjektivendung** *ein heißerer Tag* (einsilbige Adjektive oft mit Umlaut; Adjektive auf *-el*, *-er* ohne *-e*)	**ohne Nomen:** ***am …-sten*** *Morgen ist es ist am heißesten.* **vor dem Nomen:** ***-ste*** **+ Adjektivendung** *der heißeste Tag* (immer mit definitem Artikel; wenn das Adjektiv auf *-d*, *-t -sch*, *-ß*, *-s* endet + *-e*)

⚠ *gut – besser – am besten*
⚠ *gern – lieber – am liebsten*
⚠ *viel – mehr* – am meisten*
⚠ *groß – größer – am größten*
⚠ *hoch – höher – am höchsten*
⚠ *nah – näher – am nächsten*

* Die Adjektive *mehr* und *weniger* werden nicht dekliniert.

1. Vergleiche



(genau)so / ***gleich*** **+ Positiv +** ***wie***

Montag war es gleich warm wie Dienstag.



Komparativ + ***als***
(auch: *anders als, umgekehrt als*)

Sonntag war es (viel) heißer als Samstag.

2. Eingeschränkter Superlativ

	Indefinitpronomen ▶ Kapitel 52	**Genitiv** (immer Plural und mit Adjektiv im Superlativ)	**Genitiv**
Er ist	einer	der besten Autoren	Deutschlands.
Marilyn Monroe war	eine	der schönsten Frauen	der Welt.

3. Mit aller- kann ein Superlativ weiter gesteigert werden.

Hier ist es am allerschönsten.

Das schönste aller Gebäude steht in Rom.

4. Superlativ-Adverbien

Es gibt von einigen Adjektiven Superlativ-Adverbien (frühestens, spätestens, höchstens, mindestens, erstens, zweitens …), die ohne am benutzt werden. Ihre Bedeutung entspricht nicht 100% der ursprünglichen Bedeutung des Adjektivs.

Er muss schnellstens kommen. (= es ist sehr dringend, so schnell wie möglich)

Er ist am schnellsten gekommen. (= schneller als alle anderen)

-

C1

-

5. Zusammengesetzter Superlativ: größt-/best-/höchst-/nächst-/meist- + Adjektiv oder Partizip

der meistgelesene Autor, das nächstgelegene Dorf, der Höchstbietende, die bestmögliche Lösung

-

C1

-

6. Absoluter Komparativ

Der absolute Komparativ ist kein direkter Vergleich, sondern relativiert den

Positiv. Er wird häufig aus Höflichkeit benutzt.

Ein älterer Mann ist jünger als ein alter Mann.

Ebenso: seit längerer Zeit (= nicht so lange wie seit langer Zeit), ein neueres Auto (= kein neues Auto)

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

WOHNUNGSWECHSEL. Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ und die Endung (wenn nötig).

Ich suche eine ______________[1] (hell), ______________[2] (groß), eben ______________[3] (gut) Wohnung als die, die ich jetzt habe. Sie sollte außerdem ______________[4] (nah) an meinem Arbeitsplatz liegen. Leider ist die neue Wohnung ______________[5] (teuer), in dem Haus wohnen ______________[6] (viel) Leute und sie ist in einem ______________[7] (hoch) Stockwerk – und ohne Aufzug! Manche Leute leben ______________[8] (gern) auf dem Land und haben einen ______________[9] (lang) Weg zur Arbeit, anstatt in der Stadt für eine ______________[10] (schlecht), ______________[11] (dunkel), ______________[12] (klein) Wohnung ______________[13] (viel) Miete zu bezahlen.

▪

B2

▪

2

▪

KOMPLIMENTE. Ergänzen Sie die Adjektive im Superlativ.

Ich bin nicht die ____________________[1] (anspruchsvoll) Person, aber natürlich freue ich mich über Komplimente. Die ____________________[2] (gut) Komplimente sind die, die ganz ernst gemeint klingen. Mein Sportlehrer hat mal gesagt, dass ich die ____________________[3] (fit) Person im Kurs sei – da war ich für den Rest des Tages der ____________________[4] (glücklich) Mensch der Welt. Das ____________________[5] (platt) Lob war aber, als jemand sagte, wie toll es sei, dass ich die ____________________[6] (groß) Frau im Kurs sei. Dafür habe ich ja schließlich am ____________________[7] (wenig) getan. Am ____________________[8] (viel) habe ich mich gefreut, als meine kleine Tochter mich mal ihre ____________________[9] (lieb), ____________________[10] (gut) Mami genannt hat.

▪

B2

▪

3

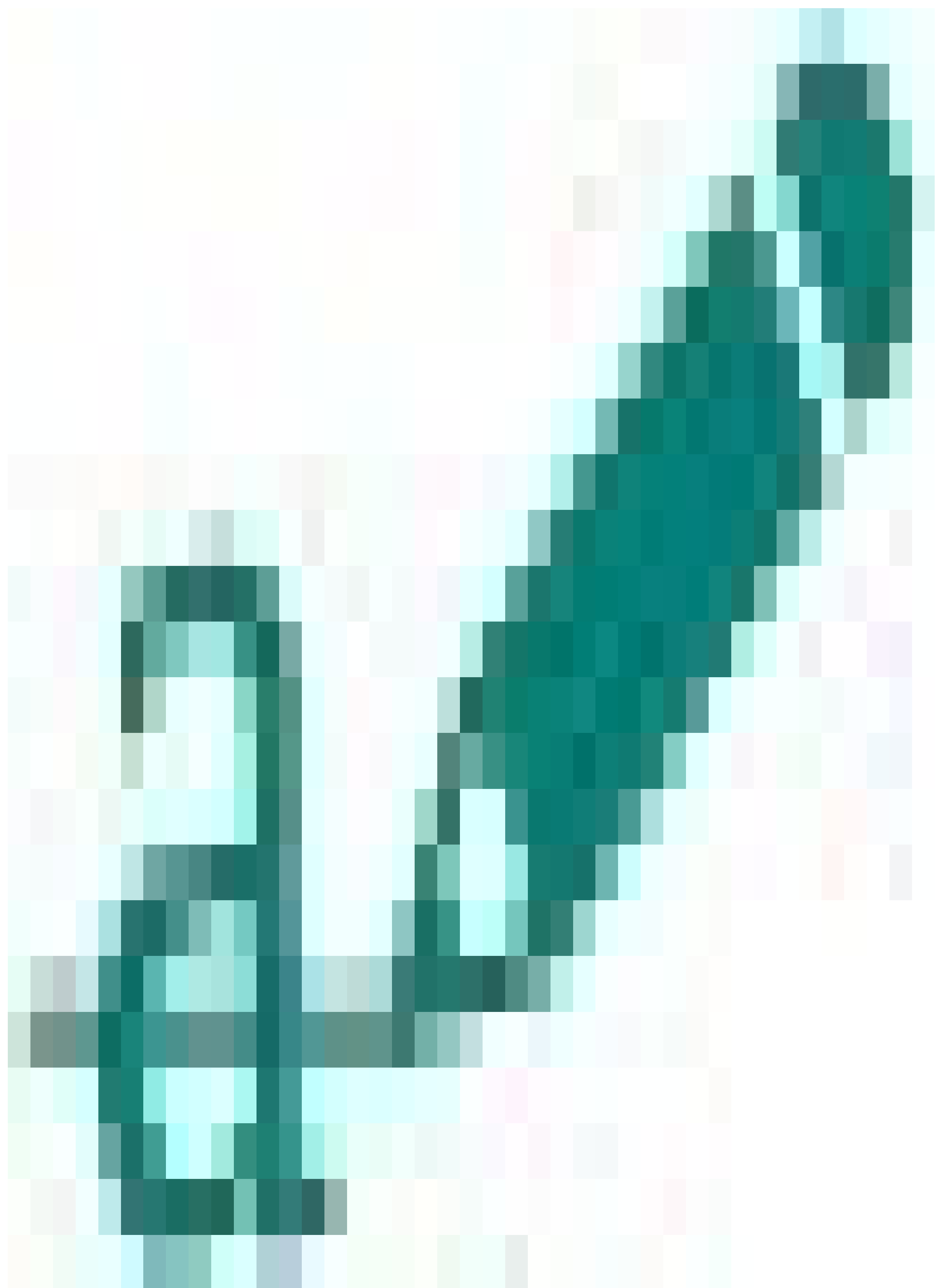
▪

TIERE UND MENSCHEN. Am oder der/die …? Ergänzen Sie den Superlativ.

Wer sagt, dass der Mensch ____________________[1] (intelligent) Lebewesen der

Erde ist? Vielleicht sind ja Delfine ____________________[2] (klug). ____________________[3] (erstaunlich) ist für mich der Oktopus. Er könnte ____________________[4] (begabt) und ____________________[5] (lernfähig) Tier sein. Er kann zum Beispiel in ____________________[6] (kurz) Zeit herausfinden, wie er einen Schraubverschluss öffnet. Und es kann sein, dass Elefanten, die ihre Artgenossen beerdigen, ____________________[7] (mitfühlend) Wesen sind, nicht der Mensch. ____________________[8] (viel) engagierten Tierschützer sagen, dass wir Menschen sicher ____________________[9] (böse) Lebewesen dieser Welt sind und dass es ____________________[10] (schlimm) ist, wie wir mit Tieren umgehen.

- **B2**
- **4**
- **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die acht Fehler.**



Peter Riemer hatte vor kurzer Zeit das am erstaunlichste Erlebnis seines Lebens. Als er ins Flugzeug nach New York einstieg, wo er seinen bestesten Freund besuchen wollte, und seinen Sitznachbarn ansah, konnte er seinen Augen nicht trauen: Der Mann neben ihm sah ihm mehr ähnlich als sein Bruder! Der Mann war nicht mehr wenig überrascht als er. Nachdem sie sich vielere Sekunden angeschaut hatten, mussten sie erst einmal lachen. Nach langerer Unterhaltung stellten sie fest, dass sie nicht verwandt sind. Es war einer der am erstaunlichsten, größesten Zufälle, die man sich denken kann.

-

B2

-

5

-

DER STERNENPARK GÜLPE. Ergänzen Sie die angegebenen Adjektive im Komparativ oder Superlativ.

Der erste Sternenpark Deutschlands ist der _________________[1] (dunkel) Platz der Republik. Um dies zu erreichen, verwenden die Bewohner des nahe gelegenen Dorfes Gülpe _________________[2] (wenig) künstliches Licht als andere Orte. Die Sternengucker in der Nähe von Gülpe machen das Licht ihrer Laptop-Bildschirme mit roter Folie _________________[3] (schwach). _________________[4] (hell) Licht würde hier niemand wagen. Alle sprechen _________________[5] (leise), als würden die Sterne verschwinden, wenn sie _________________[6] (laut) sprechen würden. Hier sieht man die Milchstraße viel _________________[7] (plastisch) und _________________[8] (schön) als an anderen Orten. Oder möchten Sie _________________[9] (gern) eine Supernova sehen? Städteplaner _________________[10] (früh) Generationen dachten noch nicht an „Lichtverschmutzung“. Aber heute wissen wir: Je _________________[11] (viel) künstliche Beleuchtung wir haben, desto _________________[12] (schlecht) ist es für unseren Biorhythmus.

-

B2

-

6

-

ALLE JAHRE WIEDER. Ergänzen Sie die angegebenen Adjektive im Komparativ oder Superlativ und markieren Sie wie oder als.

Alle Jahre wieder wird vor Weihnachten _________________[1] (großzügig) Geld ausgegeben als/wie sonst im Jahr und es versammeln sich _________________[2] (viel) Personen im Wohnzimmer als/wie normalerweise. Aber, anders als/ wie vielleicht gedacht, wird Soziologen zufolge auch _________________[3] (häufig) gelogen als/ wie sonst. Für viele ist die Advents- und Weihnachtszeit die _________________[4] (schön) Zeit des Jahres, für andere die _________________[5] (einsam) und _________________[6] (ungeliebt). Das Fest am Heiligen Abend soll noch _________________[7] (schön) werden als/ wie jemals zuvor, die Geschenke noch _________________[8] (persönlich) und _________________[9] (passend) als/ wie im Vorjahr. Aber die Rituale sollen immer genauso sein als/ wie früher in der Kindheit. Das ist der _________________[10] (groß) Konfliktpunkt unterm Weihnachtsbaum.

-

B2

-

7

-

Bilden Sie Sätze mit Superlativ.

1. London ist eine der interessantesten Städte der Welt.

1. London • interessante • Stadt • Welt
2. die Zugspitze • hoch • Berg • Europa
3. die Mona Lisa • berühmt • Gemälde • Welt
4. die Gazelle • schnell • Tier • Welt
5. San Francisco • schön • Stadt • die USA
6. das Nashorn • gefährdet • Tierart • Afrika
7. die Nordseeküste • schön • Region • Deutschland
8. Marilyn Monroe • bekannt • Schauspielerin • die Filmgeschichte

Ergänzen Sie Superlativ-Adverbien.

▪

mindestens • schnellstens • höchstens • spätestens • wenigstens • erstens • dringendst • zweitens • spätestens

▪

◖ Das Paket muss ____________________ [1] beim Empfänger sein.

◖ Das dauert ____________________ [2] 3 Tage. Dann ist es ____________________ [3] am Montag da. Warum haben Sie es nicht ____________________ [4] gestern abgeschickt?

◖ Ich hatte ____________________ [5] keine Zeit und ____________________ [6] keine Briefmarken zu Hause.

Aber der Empfänger braucht den Inhalt ____________________[7], das Paket muss ____________________[8] übermorgen bei ihm sein.

◖ Sie können ____________________ [9] mehr Gebühr bezahlen und es per Express schicken.

▪

C1

▪

9

▪

Zusammengesetzter Superlativ. Ergänzen Sie Adjektive im Superlativ.

▪

gut • hoch • nah • nah • viel • gut • klein • groß

▪

a) Jährlich wird die allerschönste und die best

▪

angezogene Frau des Jahres gekürt, während andere sich mit dem ____________ möglichen[1] Aufwand kleiden. Sie gehen ins ____________ gelegene[2] Geschäft und kaufen das erstbeste Kleidungsstück, das ihnen passt.

b) In vielen Firmen hat der ____________ verdienende [3] Angestellte auch das ____________ gelegene [4] Büro und bekommt grundsätzlich den ____________ möglichen [5] Komfort sowie den ____________ möglichen [6] Termin und ist auch oft die ____________ [7] geschätzte Person.

▪

C1

▪

10

▪

Absoluter Komparativ. Ergänzen Sie die Adjektive im absoluten Komparativ oder im Positiv.

1. Eine ____________________ Frau (60 Jahre) kam und fragte eine ____________________ Frau (70 Jahre), ob sie ihr helfen könne. (alt)

2. Wir leben schon __________________ in Deutschland, nämlich zweieinhalb Jahre, aber mein Nachbar lebt schon __________________ hier: 17 Jahre. (lang)

3. __________________ Männer von ca. 25-35 Jahren finde ich attraktiv und interessant, während ich __________________ Männer von ca. 18-23 Jahren nur attraktiv finde. (jung)

4. Traditionell liegen im Westen von Hauptstädten die __________________ Wohnviertel, aber heutzutage gilt das Zentrum im Allgemeinen als __________________ Wohnlage. (gut)

- **C1**
- **11**
- **Absoluter oder normaler Komparativ? Markieren Sie.**

	absoluter Komparativ	normaler Komparativ
1. Mein jüngerer Bruder beginnt jetzt auch mit dem Studium.	☐	☐
2. Viele denken, jüngere Leute machen immer Lärm.	☐	☐
3. Bleibst du länger hier?	☐	☐
4. Letztes Jahr waren wir vier Wochen länger hier.	☐	☐
5. Ich beneide meine älteren Kollegen. Sie können bald in Rente gehen.	☐	☐
6. Man sollte für ältere Leute in der Bahn einen Platz frei machen.	☐	☐
7. Manchen Leuten stehen hellere Farben besser, manchen dunklere.	☐	☐
8. Ich würde auf jeden Fall die hellere Wohnung mieten.	☐	☐
9. Manche Leute denken über sich, sie seien besser.	☐	☐
10. Ich kann einfach viel besser tanzen als du.	☐	☐

Partizip I und II als Adjektiv

Das malende und das gemalte Mädchen


B2

	
ein malendes Mädchen	*ein gemaltes Mädchen*
Partizip I: Verb im Infinitiv + *d* + Adjektivendung	**Partizip II** (= Partizip Perfekt) + Adjektivendung
Bedeutung: aktiv und gleichzeitig Ein malendes Mädchen ist ein Mädchen, das malt.	**Bedeutung:** Passiv und / oder Vergangenheit Ein gemaltes Mädchen ist ein Mädchen, das gemalt wurde.
	Bei Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden, ist die Bedeutung Aktiv: *Ein angekommener Zug, ist ein Zug, der angekommen ist.*
Reflexivpronomen stehen vor dem Partizip I.	Reflexivpronomen fallen weg.
Partizip I kann nur vor einem Nomen verwendet werden. ~~Das Mädchen ist malend.~~	**Partizip II** als Adjektiv kann nur mit transitiven Verben gebildet werden ▶ **Kapitel 19**
⚠ Einige Partizipien haben als Adjektive Eingang ins Wörterbuch gefunden. Sie können alleine stehen: *Das Getränk ist erfrischend. Alle Schüler sind anwesend.*	Die Konstruktion *sein* + Partizip II wird in vielen Lehr- und Grammatikbüchern als **Zustandspassiv** bezeichnet: *Die Tür ist geöffnet.*

Oft wird das Partizip als Adjektiv mit Erweiterungen gebraucht:

Eine sich automatisch öffnende Tür.	*Ein viel zu spät angekommener Zug.*

1

▪

Partizip I oder Partizip II? Bilden Sie das korrekte Partizip. Beschreiben Sie die Bilder wie im Beispiel.

1.  kochen

ein gekochtes Ei

____

4.  lachen

____

7.  brennen

____

2.  ticken

____

5.  brauchen

____

8.  spielen

____

3.  weinen

____

6.  verstecken

____

9.  essen

____

ÜBUNGEN

▪

2

▪

a) Bilden Sie das Partizip I.

1. Fische, die fliegen, sind … .

2. Wasser, das kocht, ist … .

3. Eine Kerze, die brennt, ist eine … .

4. Eine Wunde, die schmerzt, ist eine … .

5. Ein Argument, das überzeugt, ist ein … .

6. Die Sonne, die untergeht, ist die … .

7. Temperaturen, die sinken, sind … .

b) Bilden Sie das Partizip II.

1. Ein Fenster, das geöffnet wurde, ist ein … .

2. Haare, die gefärbt wurden, sind … .

3. Kartoffeln, die gekocht wurden, sind … .

4. Nägel, die lackiert wurden, sind … .

5. Ein König, der ermordet wurde, ist ein … .

6. Ein Steak, das gebraten wurde, ist ein … .

7. Eine Tür, die abgeschlossen wurde, ist eine … .

3

▪

(UN)WETTER. Partizip II: Ist die Bedeutung Aktiv oder Passiv?

Markieren Sie die richtige Lösung.

1. gesunkene Temperaturen (Aktiv/Passiv)

2. der gefallene Schnee (Aktiv/Passiv)

3. der gebaute Schneemann (Aktiv/Passiv)

4. der vergessene Schirm (Aktiv/Passiv)

5. der umgestürzte Baum (Aktiv/Passiv)

6. die herbeigerufene Feuerwehr (Aktiv/Passiv)

4

▪

Definieren Sie. Bilden Sie aus Partizip I und II Relativsätze.

1. ein gelesenes Buch

2. die aufgehende Sonne

3. ein selbst gebackener Kuchen

4. gekochter Schinken

5. ein Verletzter

6. ein wiedergewählter Präsident

7. ein Reisender

8. ein landendes Flugzeug

9. ein gelandetes Flugzeug

10. beantwortete E-Mails

1. Ein gelesenes Buch ist ein Buch, das gelesen wurde.

5

▪

Kombinieren Sie jeweils ein Nomen mit dem Verb in Partizip I und das andere mit dem Verb in Partizip II.

1. bezahlen: die Rechnung / der Käufer

2. putzen: die Wohnung / der Hausmeister

3. denken: der Mensch / die Antwort

4. reparieren: der Mechaniker / das Auto

5. backen: das Brot / der Bäcker

6. kochen: der Student / das Ei

7. kaufen: der Kunde / der Kuchen

8. korrigieren: der Text / der Lehrer

9. singen: der Chor / das Lied

6

▪

Bilden Sie das Partizip I oder II, benutzen Sie alle Angaben / Wörter.

1. Eine Mutter, die (ihr Kind) alleine erzieht, ist eine …

2. Eine Maschine, die gerade repariert wurde, ist eine …

3. Ein Ofen, der sich von selbst reinigt, ist ein …

4. Eine Lampe, die hell brennt, ist eine …

5. Ein Auto, das vollgetankt wurde, ist ein …

6. Ein Mann, der weit gereist ist, ist ein …

7. Leute, die ständig schweigen, sind …

8. Ein Buch, das oft verkauft wurde, ist ein …

9. Worte, die wütend gesprochen wurden, sind …

1. … eine alleinerziehende Mutter.

7

▪

WIE HEISST DIESES GERÄT? Bilden Sie das Partizip I oder II der angegebenen Verben.

Wer kennt diese Situation nicht? Man sitzt völlig verzweifelt in seinem mitten im Verkehr ___________________________[1] (stehen) Auto zwischen ___________________________[2] (hupen) und ___________________________[3] (schimpfen) Autofahrern, weil man nicht weiß, wohin man fahren muss. Dieses Gerät ist sehr nützlich, vor allem in nie zuvor ___________________________[4] (besuchen) Städten. Es war in den letzten Jahren sicher eines der meist ___________________________[5] (verkaufen) Zubehörgeräte für Autos. Der Vorteil ist, dass man sich im ___________________________[6] (fahren) Auto mühelos orientieren kann. Das im Fahrzeug ___________________________[7] (anschließen) Gerät arbeitet strom ___________________________[8] (sparen) und zuverlässig.

Das ___________________________[9] (beschreiben) Gerät heißt: ___________________________[10].

Partnerseite 7: Adjektivendungen Partner/in A

1

▪

EINE MERKWÜRDIGE TISCHGESELLSCHAFT – GEMEINSAM EIN BILD BESCHREIBEN.

Lesen Sie die Sätze des Textes abwechselnd. A liest den ersten Satz und ergänzt die fehlenden Adjektivendungen (wenn nötig). B hört zu und kontrolliert. Dann liest B den nächsten Satz, ergänzt die Adjektivendungen (wenn nötig) und A kontrolliert.



1. Das hier abgedruckt… Bild (n.) zeigt eine merkwürdig… Tischgesellschaft (f).

2. An einem runden Tisch sieht man vier sehr unterschiedliche Personen.

3. Ein älter… Herr sitzt vorne rechts an dem schön gedeckt… Tisch (m.) und liest in einem dick… Buch (n.).

4. Er sieht sehr konzentriert aus.

5. Vor ihm steht ein voll… Glas (n.) und ein leer… Teller (m.).

6. Links neben ihm sitzt ein kleiner, dünner Mann mit strohgelben Haaren.

7. Er trägt ein weiß-blau gestreift… Hemd (n.) und eine dunkelblau… Krawatte (f.).

8. Die Jacke seines dunkelblauen Anzugs hat er unordentlich über die Stuhllehne gehängt.

9. Er isst ein groß… Steak (n.) und redet laut… auf den lesend… Mann ein.

10. Gegenüber von dem dünnen Mann sitzt eine jüngere, große, sehr schöne Frau.

11. Sie trinkt einen groß… Schluck (m.) Wein und schaut interessiert auf den dünn… Mann.

12. Sie möchte ihn auf sich aufmerksam machen und wirft ihm verliebte Blicke zu.

13. Zwischen dieser gutaussehend… Frau und dem dünn… Mann sitzt eine altmodisch… gekleidet…, älter… Frau.

14. Sie trägt einen großen, gelben Hut, ein buntes, sommerliches Kleid und lange lila Ohrringe.

15. Sie ist vielleicht die Gastgeberin dieser ungewöhnlich… Essenseinladung

(f.).

16. Vor ihr steht ein großer Suppentopf auf dem Tisch.

17. Sie hat eine Suppenkelle in der link… Hand (f.) und möchte die heiß… Suppe (f.) verteilen.

18. Leider hält sie die Kelle schräg, sodass ein roter Fleck mit Tomatensuppe auf die weiße Tischdecke getropft ist.

19. Sie schaut entsetzt… auf den sich ausbreitend… Fleck (m.) und schämt sich wegen ihrer peinlich… Ungeschicklichkeit (f.).

20. Aber keiner der am Tisch Sitzenden hat es gemerkt.

21. Am link… Rand (m.) des Bildes sieht man ein klein… Mädchen (n.).

22. Sie hat einen großen Malblock und mehrere farbige Stifte.

23. Sie schaut interessiert zu den Erwachsen… (Pl.).

24. Offensichtlich findet sie diese chaotische Szene sehr interessant.

25. Auf dem ober… Papier (n.) ihres groß… Malblocks (m.) sieht man viel… lila… Ohrringe (Pl.).

2

▪

Lesen Sie noch einmal gemeinsam und vergleichen Sie den Text mit der Zeichnung.

Finden Sie die fünf Fehler? (Lösung auf Seite 292)

Partnerseite 7: Adjektivendungen Partner/in B

1

▪

EINE MERKWÜRDIGE TISCHGESELLSCHAFT - GEMEINSAM EIN BILD BESCHREIBEN.

Lesen Sie die Sätze des Textes abwechselnd. A liest den ersten Satz und ergänzt die fehlenden Adjektivendungen (wenn nötig). B hört zu und kontrolliert. Dann liest B den nächsten Satz, ergänzt die Adjektivendungen (wenn nötig) und A kontrolliert.



1. Das hier abgedruckte Bild zeigt eine merkwürdige Tischgesellschaft.

2. An einem runde… Tisch (m.) sieht man vier sehr unterschiedlich… Personen (Pl.).

3. Ein älterer Herr sitzt vorne rechts an dem schön gedeckten Tisch und liest in einem dicken Buch.

4. Er sieht sehr konzentriert… aus.

5. Vor ihm steht ein volles Glas und ein leerer Teller.

6. Links neben ihm sitzt ein klein…, dünn… Mann mit strohgelb… Haaren (PL).

7. Er trägt ein weiß-blau gestreiftes Hemd und eine dunkelblaue Krawatte.

8. Die Jacke seines dunkelblau… Anzugs (m.) hat er unordentlich… über die Stuhllehne gehängt.

9. Er isst ein großes Steak und redet laut auf den lesenden Mann ein.

10. Gegenüber von dem dünn… Mann sitzt eine jünger…, groß…, sehr schön… Frau.

11. Sie trinkt einen großen Schluck Wein und schaut interessiert auf den dünnen Mann.

12. Sie möchte ihn auf sich aufmerksam… machen und wirft ihm verliebt… Blicke (Pl.) zu.

13. Zwischen dieser gutaussehenden Frau und dem dünnen Mann sitzt eine altmodisch gekleidete, ältere Frau.

14. Sie trägt einen groß…, gelb… Hut (m.), ein bunt…, sommerlich… Kleid (n.) und lang… lila… Ohrringe (PL).

15. Sie ist vielleicht die Gastgeberin dieser ungewöhnlichen Essenseinladung.

16. Vor ihr steht ein groß… Suppentopf (m.) auf dem Tisch.

17. Sie hat eine Suppenkelle in der linken Hand und möchte die heiße Suppe verteilen.

18. Leider hält sie die Kelle schräg…, sodass ein rot… Fleck (m.) mit Tomatensuppe auf die weiß… Tischdecke (f.) getropft ist.

19. Sie schaut entsetzt auf den sich ausbreitenden Fleck und schämt sich wegen ihrer peinlichen Ungeschicklichkeit.

20. Aber keiner der am Tisch Sitzend… hat es gemerkt.

21. Am linken Rand des Bildes sieht man ein kleines Mädchen.

22. Sie hat einen groß… Malblock (m.) und mehrer… farbig… Stifte (PL).

23. Sie schaut interessiert zu den Erwachsenen.

24. Offensichtlich findet sie diese chaotisch… Szene (f.) sehr interessant…

25. Auf dem oberen Papier ihres großen Malblocks sieht man viele lila Ohrringe.

2

▪

Lesen Sie noch einmal gemeinsam und vergleichen Sie den Text mit der Zeichnung.

Finden Sie die fünf Fehler? (Lösung auf Seite 292)

Indirekte Rede und Konjunktiv 1

Er sagte, er sei fertig und komme gleich


B2



Diese Leute sind faul.
ARBEIT
alle!
Politiker Schnäuzle sagt, diese Leute seien faul.

Wenn man weitergibt (zitiert),

was eine andere Person gesagt hat,

kann man den Indikativ benutzen:

Der Mann sagt, dass die Leute faul sind. /

Der Mann sagt, die Leute sind faul.

Man kann auch den Konjunktiv benutzen:

Er sagt, dass die Leute faul seien. /

Er behauptet, die Leute seien faul.

Die Funktion des Konjunktivs in der indirekten Rede ist es, Neutralität oder Distanz auszudrücken.

Deshalb benutzt man den Konjunktiv häufig in formellen Kontexten (Zeitung, Berichte).

Indirekte Rede in der Gegenwart

Indirekte Rede in der Gegenwart

normale Verben

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	~~*kaufe*~~	würde kaufen
du	~~*kaufest*~~	würdest kaufen
er, sie, es	*kaufe*	
wir	~~*kaufen*~~	würden kaufen
ihr	~~*kaufet*~~	würdet kaufen
Sie, sie	~~*kaufen*~~	würden kaufen

Konjunktiv 1 bildet man aus dem Verbstamm und den Konjunktivendungen. Die Formen für *wir* und *sie* sind immer mit den normalen Präsensformen identisch, die Formen für *ich* meistens. Um in diesen Fällen deutlich zu zeigen, dass man zitiert, ersetzt man sie durch Konjunktiv 2. Die Formen für *du* und *ihr* sind veraltet, auch sie ersetzt man durch den Konjunktiv 2.
Nur in der dritten Person ist immer Konjunktiv 1 möglich.

Modalverben

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	*müsse*	
du	~~*müssest*~~	müsstest
er, sie, es	*müsse*	
wir	~~*müssen*~~	müssten
ihr	~~*müsset*~~	müsstet
Sie, sie	~~*müssen*~~	müssten

spezielle Form für *sein*

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	*sei*	
du	~~*seiest*~~	wär(e)st
er, sie, es	*sei*	
wir	*seien*	
ihr	~~*seiet*~~	wär(e)t
Sie, sie	*seien*	

Im Futur und auch im Passiv wird das Hilfsverb werden in den Konjunktiv 1 (bzw. Konjunktiv 2 als Ersatz) gesetzt. Er werde morgen ins Krankenhaus gehen. (Sie würden morgen gehen.) (Futur)

Er werde operiert. (Sie würden morgen operiert.) (Passiv)

Fragen in der indirekten Rede

Erfragte: „Wann sprechen Sie mit einfachen Leuten?“– Erfragte, wann er mit einfachen Leuten spreche.

Erfragte: „Kennen Sie einfache Leute?“– Erfragte, ob er einfache Leute kenne.

1

▪

Setzen Sie folgende Verben in den Konjunktiv 1. Wo ist die Form identisch mit dem Indikativ? Benutzen Sie dann den Konjunktiv 2.

1. ich / er- gehen

2. er / wir - kommen

3. es – passieren

4. wir / ich - wissen

1. ich / Sie - müssen

2. er / wir - können

3. ich / er -dürfen

4. er / sie - glauben

5. ich / er / Sie - haben

6. ich / er / wir / Sie - sein

7. ich/ er - untersucht werden

8. er / sie (Pl.) - geschrieben werden

ÜBUNGEN

▪

2

▪

Schreiben Sie die Sätze in indirekter Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn er eindeutig ist, sonst den Konjunktiv 2.

1. Sie sagten: „Wir haben keinen Hunger.“

2. Du hast behauptet: „Er sagt immer die Wahrheit.“

3. Wir waren der Meinung: „Das Leben ist schön.“

4. Ich habe gesagt: „Das Medikament hilft gegen Schmerzen.“

5. Sie hat gemeint: „Mir hilft es nie.“

6. Sie erzählte: „Mein Mann fragt seine Mutter immer nach ihrer Meinung.“

7. Sie meinte: „Manche Männer sind wie Kinder.“

8. Sie hat berichtet: „Ich kann von meinem Fenster aus alles sehen.“

9. Sie meint: „Ihr kauft zu viel.“

10. Er sagte: „Ich werde dauernd von meinem Chef kritisiert.“

Perspektivenwechsel:

Wenn man zitiert, ändern sich die Pronomen:

Er sagte: „Ich

-

gehe heute mit meiner

-

Schwester ins Kino.“

► Er sagte, er

-

gehe heute mit seiner

-

Schwester ins Kino.

3

-

DEMENTI. Ergänzen Sie die angegebenen Verben im Konjunktiv 1.

Auf seine umstrittene Äußerung im Fernsehen angesprochen, äußerte der Politiker Schnäuzle, er __________________[1] (sein) verärgert darüber, dass man diesen Satz ständig aus dem Zusammenhang __________________[2] (reißen). So __________________[3] man seine Bemerkung natürlich __________________[4] (missverstehen können). Aber er __________________[5] (sein) ganz im Gegenteil ein Freund dieser Bewegung. Was man schon allein daran __________________[6] __________________[7] (erkennen können), dass er persönlich auch solche Menschen in seinem Freundeskreis __________________[8] (haben) und unterstützenden Institutionen regelmäßig Geldbeträge __________________[9] (überweisen). Er __________________[10] (hoffen), dass diese leidige Angelegenheit nun endlich vorüber __________________[11] (sein) und man nie wieder diesen völlig anders gemeinten Satz von ihm __________________[12] __________________[13] (zitieren werden).

4

▪

PARTNERGESPRÄCH. Schreiben Sie die Fragen in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn es möglich ist.

1. Sie fragt ihn: „Woran denkst du?“

2. Er fragt sie: „Warum willst du das wissen?“

3. Sie fragt ihn: „Bist du sauer auf mich?“

4. Er fragt sie: „Was gibt es heute zum Abendessen?“

5. Sie fragt ihn: „Hast du wieder an deine neue Kollegin gedacht?“

6. Er fragt sie: „Wieso soll ich an sie denken?“

7. Sie fragt ihn: „Warum können Männer nicht auf eine einfache Frage antworten?“

8. Er fragt sie: „Wie kommt es, dass Frauen so kompliziert sind?“



im Plural nie
Konjunktiv 1,
nur *er, sie, es* immer
im Konjunktiv 1

5

▪

IN DER ZEITUNG WIRD BERICHTET… Schreiben Sie den Text in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1 (wenn möglich).

Renovierungsarbeiten am Rathaus

Friedhausen • Das alte Rathaus unserer schönen Heimatstadt wird renoviert. Bei dieser Gelegenheit wird es gleichzeitig umgebaut. Nach den Umbaumaßnahmen wird auch die städtische Bibliothek im Rathaus zu finden sein. Zusätzlich wird es dort ein großes Medienzentrum geben. Während der Bauarbeiten werden alle Abteilungen des Rathauses in Containern untergebracht. Die Öffnungszeiten sollen beibehalten werden. In vier Monaten werden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Indirekte Rede – Vergangenheit

Sie sagte, sie habe Glück gehabt und sei pünktlich gewesen


B2

Sie haben die Dose geworfen!

Ich bin gerade erst in das Geschäft gekommen!

Der Mann sagt, er sei gerade erst in das Geschäft gekommen. Der Verkäufer behauptet, der Mann habe die Dose geworfen.

Vergangenheit der indirekten Rede

haben oder sein im Konjunktiv + Partizip II

Wenn der Konjunktiv 1 identisch ist mit dem Präsens, verwendet man die Ersatzform Konjunktiv 2.

ich sei gekommen

du wärest gekommen

er sei gekommen

wir seien gekommen

ihr wäret gekommen

sie, Sie seien gekommen

ich habe – hätte geworfen

du – hättest geworfen

er habe geworfen

wir haben – hätten geworfen

ihr – hättet geworfen

sie, Sie haben – hätten geworfen

Der Gebrauch von haben oder sein ist genauso wie im Perfekt ► Kapitel 36.

Vergangenheit in der indirekten Rede mit Modalverb

haben im Konjunktiv + Infinitiv des Verbs + Infinitiv des Modalverbs

er habe kaufen wollen

sie hätten sich einigen können

Passiv Vergangenheit in der indirekten Rede

sein im Konjunktiv + Partizip II + worden

Die Dose sei geworfen worden.

Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform. Diese Form ist vom Perfekt abgeleitet.

Ob die indirekte Rede in der Gegenwart oder in der Vergangenheit steht, hängt von der Bedeutung des Satzes ab und ist unabhängig vom Einleitungssatz.

Er sagt, er sei gerade erst gekommen.

Er sagte, er sei gerade erst gekommen.

Er hat gesagt, er sei gerade erst gekommen.

1

▪

Vergangenheit der indirekten Rede. Setzen Sie folgende Verben in den Konjunktiv 1. Wo ist die Form identisch mit dem Indikativ? Benutzen Sie dann den Konjunktiv 2.

1. er ist gelaufen 2. wir haben gelacht 3. es ist passiert 4. ich bin aufgestanden 5. ihr habt verloren 6. er kam 7. wir wussten 8. er brachte 9. ich wurde genommen 10. ich habe gehen müssen 11. er hat kommen sollen 12. wir mussten arbeiten 13. sie konnte nicht einschlafen 14. wir sind gefragt worden 15. es wurde gefunden

ÜBUNGEN

▪

2

▪

EINE SCHWARZFAHRERIN VOR GERICHT. Schreiben Sie die Sätze in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn es möglich ist.

1. Die angeklagte Frau sagte aus: „Ich habe mir einen Fahrschein gekauft.“

2. Der Kontrolleur widersprach: „Ich habe die Frau ohne gültigen Fahrschein angetroffen.“

3. Die Frau entgegnete: „Ich hatte einen Fahrschein.“

4. Der Kontrolleur konterte: „Es ist der falsche Fahrschein gewesen.“

5. Die Frau wandte ein: „Für diesen Fahrschein habe ich sogar 30 Cent mehr bezahlt.“

6. Der Richter fragte: „Warum haben Sie der Frau eine Strafe gegeben?“

7. Der Kontrolleur entgegnete: „Ich musste sie darauf aufmerksam machen, dass der Fahrschein für ein anderes Gebiet war. Das war meine Pflicht.“

8. Die Frau bemerkte: „Ich bin sehr ungerecht behandelt worden.“

3

▪

a) AUS EINER ZEITUNG. Markieren Sie die Formen der indirekten Rede. Welche stehen in der Vergangenheit, welche in der Gegenwart? Notieren Sie.

Zeile 6: Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt.

(Gegenwart)

Verletzte bei Schießerei in Nachtclub

Bei einer Schießerei in einem Nachtclub in Miami im US-Bundesstaat Florida sind 15 Menschen verletzt worden, darunter mehrere Minderjährige. Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt, das älteste 25, sagte Polizeisprecherin Frederica Burden nach Medienberichten am Sonntag (Ortszeit). Die Hintergründe der Tat seien unklar. Festnahmen habe es bislang nicht gegeben. Augenzeugen sagten nach einem Bericht des Nachrichtensenders CNN, es seien rund 100 Schüsse zu hören gewesen. dpa

---

Panne stoppt Bergbahn-Gondeln

Waldeck. Wegen einer Panne saßen am Sonntagnachmittag mehrere Passagiere in der Waldecker Bergbahn fest. Schließlich hätten sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, so dass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden sei, sagte ein Sprecher der Bahn. Die Bergbahn, die Burg Waldeck mit dem Edersee verbindet, stand zunächst weiter still. Techniker suchten nach der Ursache des Ausfalls. dpa

b) Formen Sie die indirekte Rede in die direkte Rede um.

1. Die Polizeisprecherin sagte: „Das jüngste Opfer ist elf Jahre alt.“

4

▪

Ergänzen Sie die Verben in Konjunktiv 2 Vergangenheit.

▪

kennenlernen • ausgehen • preisgeben wollen • wiederfinden • machen

▪

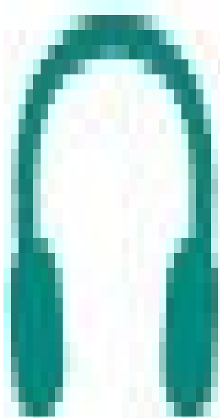
Frau bleibt im Kamin stecken

Von ihrer Leidenschaft getrieben ist eine junge Frau im Kamin ihres Liebhabers stecken geblieben. Die Feuerwehr in Assenheim konnte Franziska L. erst nach 5 Stunden befreien, wie der Fernsehsender Rhein-Main-TV berichtete. Der Eigentümer des Hauses _____ seine Identität nicht __________. Er sagte dem Sender, er _____ mehrfach mit Franziska L. __________, nachdem er sie im Internet __________ _____. Sie _____ einen „echt coolen“ Eindruck __________, bis er sie auf seinem Dach __________ _____.

Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen

Er will das nie gesagt haben

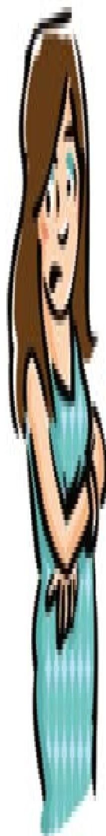




Sprechtraining 28

1. Imperativ in der indirekten Rede

Der Imperativ wird in der indirekten Rede immer mit einem Modalverb im Konjunktiv wiedergegeben: Welches Modalverb man benutzt, hängt vom Grad der Höflichkeit und der Dringlichkeit ab.

Höfliche Bitte: *mögen*	**Aufforderung:** *sollen**	**Befehl:** *müssen / nicht dürfen / nicht sollen*
		
Er bat sie, sie möge bitte kommen.	*Sie sagte ihm, er solle sie in Ruhe lassen.*	*Er schrie den Hund an, er dürfe nicht bellen und müsse endlich leise sein.*

* *Sollen* kann auch im Indikativ benutzt werden.

2. Wiedergabe von Gerüchten

sollen + Infinitiv



Ich habe gelesen: Sänger Xgibt keine Konzerte mehr.

➜ Sänger X soll keine Konzerte mehr geben.

Ich habe gehört: Schauspielerin X hat 10 kg abgenommen.

➜ Schauspielerin X soll 10 kg abgenommen haben.

3. Wiedergabe von Äußerungen einer Person über sich selbst

wollen + Infinitiv



Damit drückt man eine deutliche Distanz zum Gesagten aus. Herr X sagt: Ich bin der Größte.

➜ Herr X will der Größte sein.

Herr Y sagt, er war als Erster im Ziel.

➜ Herr Y will als Erster im Ziel gewesen sein.

1

▪

Schreiben Sie diese Aufforderungssätze mit dem passenden Modalverb in der indirekten Rede.

1. Der Moderator bittet den Politiker: „Bitte äußern Sie sich zu dieser Angelegenheit.“

2. Die Lehrerin ruft dem Schüler zu: „Rauchen ist hier verboten!“

3. Der Sprachlehrer sagt zu den Teilnehmern: „Lesen Sie den Text auf Seite 52 .“

4. Der Pilot sagt zu den Passagieren: „Bleiben Sie bitte sitzen, bis die Anschnallzeichen erloschen sind.“

5. Die Mutter sagt zu ihren Kindern: „Macht jetzt endlich eure Hausaufgaben, sonst dürft ihr nicht fernsehen!“

6. Der Fluggast sagt zum Flugbegleiter: „Bringen Sie mir bitte einen Kaffee.“

7. Die Chefin sagt zum Abteilungsleiter: „Bitte organisieren Sie das Meeting.“

8. Der Abteilungsleiter sagt zum Angestellten: „Schreiben Sie an alle Kollegen und sorgen Sie für einen Raum!“

9. Der Angestellte sagt zum Hausmeister: „Räumen Sie schnellstens den Konferenzraum auf!“

10. Die Chemikerin sagt zum Besucher: „Hier müssen Sie eine Schutzbrille tragen.“

ÜBUNGEN

-

2

-

Geben Sie diese Gerüchte und Äußerungen einer Person über sich selbst

wieder. Benutzen Sie die Modalverben wollen und sollen.

1. Man sagt:

München ist die teuerste Stadt Deutschlands.

München ist schon immer die teuerste Stadt Deutschlands gewesen.

2. Frau Blümchen sagt über sich:

Ich bin die schönste Frau der Welt.

Ich bin auch früher die schönste Frau der Welt gewesen.

3. Man sagt:

In Berlin ist am meisten los.

Früher war in Hamburg am meisten los.

4. Andrea sagt über sich:

Ich kann alles.

Ich konnte auch als Kind schon alles.

1. München soll die teuerste Stadt Deutschlands sein.

3

▪

BÜROGEMAUSCHEL. Geben Sie diese Gerüchte und Selbstaussagen mit sollen und wollen wieder.

1. Meine Kollegen sagen, unser Bürogebäude werde saniert.

2. Sie sagen, dass sie ein Gespräch darüber gehört hätten.

3. Mein Kollege sagt, er sei der erfolgreichste Mitarbeiter der Firma.

4. Mein anderer Kollege sagt, er sei schon immer erfolgreicher als alle anderen gewesen.

5. Man sagt, dass der Wettbewerb um die nächste Beförderung sehr hart wird.

6. Uns wurde mitgeteilt, dass dieses Jahr keine Weihnachtsfeier stattfindet.

7. Eine Kollegin sagt, das wisse sie schon lange.

8. Jemand hat mir erzählt, dass Frau Geller eine Gehaltserhöhung gefordert habe.

9. Frau Geller sagt, sie sei eben eine extrem kompetente Person.

10. An der Infotafel steht, die Kantine werde geschlossen.

11. Die Geschäftsführung gibt an, dass sie mit den betroffenen Mitarbeitern bereits gesprochen habe.

4

▪

Schreiben Sie eine Zeitungsmeldung. Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben (Imperative, Gerüchte, Äußerungen über sich selbst).

1. Man sagt, in einem Supermarkt der Kette „Kaufmehr“ habe sich gestern ein ganz besonderer Fall ereignet.

2. Eine Kassiererin berichtete, dass sie einen Mann mit weißem Bart und einem prall gefüllten Rucksack gesehen habe.

3. Sie bat ihn: „Würden Sie mich bitte in Ihren Rucksack sehen lassen.“

4. Der Mann antwortete: „Lassen Sie mich in Ruhe!“

5. Angeblich hat die Kassiererin den Filialleiter herbeigeholt.

6. Der befahl dem Kunden: „Öffnen Sie Ihren Rucksack!“

7. Der Bärtige, in dessen Rucksack eine große Menge unbezahlter Schokolade war, behauptete: „Ich bin der Weihnachtsmann!“

5

-

Markieren Sie die Gerüchte und Selbstaussagen im Text und formulieren Sie sie mithilfe der vorgegebenen Satzanfänge um.

Falscher Chirurg festgenommen

In Argentinien wurde ein 63-jähriger Deutscher festgenommen, der sich seit Jahren unter falschem Namen als Chirurg ausgegeben haben soll. Der Mann, der lediglich eine Ausbildung zum Zahnarzthelfer absolviert haben soll, soll in verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet haben und auch mehrfach Operationen durchgeführt haben. Dabei soll er gefälschte Papiere benutzt haben. Er will sogar eine Herzoperation erfolgreich gemeistert haben.

Nach unbestätigten Informationen

hat er ______________________________

______________________________.

Den Gerüchten zufolge ____________

____

______________________________.

Man geht davon aus, dass er ____________

______________________________.

Er behauptet ____________________

______________________________.

Temporale Nebensätze

Seitdem die Katze kommt, wenn ich koche …


B2



Konnektor	Bedeutung
während	zwei parallele Aktivitäten
nachdem*	Reihenfolge: Aktion 1 – Aktion 2
bevor ehe	Reihenfolge: Aktion 2 – Aktion 1
bis	Ende einer Phase / Aktion
seit(dem)	Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch (meistens mit Präsen
wenn	Routine / mehrmals passiert oder einmal passiert in Gegenwa
als	einmal in der Vergangenheit passiert
solange	zwei parallele Aktivitäten / Phasen bis zum Ende einer Aktio
sobald sowie	sofort wenn, Anfang einer Aktion
sooft	jedes Mal wenn, wiederholte Aktion

* Der nachdem-Satz muss immer in einer Zeitstufe vor dem Hauptsatz stehen. ► Kapitel 38

** Nach dem wenn-Satz kann der Hauptsatz mit einem dann beginnen.

Alle Nebensätze können auch an zweiter Stelle stehen: Die Katze kommt in die Küche, wenn ich koche.

Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht ein Komma. ► Kapitel 87

1

▪

Bilden Sie Sätze, verwenden Sie den richtigen temporalen Nebensatzkonnektor.

1. 1. Frühstück - 2. duschen (Aktion 1 – Aktion 2)

2. 1. schlafen gehen - 2. Zähne putzen (Aktion 2 – Aktion 1)

3. bügeln - Radio hören (zwei parallele Aktionen)

4. U-Bahn fahren - immer Zeitung lesen (Routine)

5. der Zug kommt an - Zeitung lesen (Ende einer Aktion)

6. im Büro ankommen - E-Mails checken (Anfang der Aktion)

7. ich habe studiert - ich habe einen guten Job (Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch)

ÜBUNGEN

-

2

-

DAMALS UND HEUTE. Verbinden Sie die Sätze mit wenn oder als.

1. Er hat sonntags immer seine Mutter besucht. Sie haben zusammen Kaffee getrunken.

2. Gestern besuchte er seine Mutter. Es war kein Kaffee mehr da.

3. Die Mutter wollte zum Supermarkt gehen. Er gab der Mutter Geld.

4. Er war fünf Jahre alt. Seine Mutter hat ihm Geld gegeben.

5. Er ging als Kind einkaufen. Er durfte damals immer das Restgeld behalten.

3

▪

DIE KONZERTREISE. Ergänzen Sie wenn oder als.

__________[1] das Münchner Orchester eine Reise macht, ist es üblich, dass die Musiker nur ihre Instrumente mit in den Zug nehmen und ihre Koffer alleine mit der Bahn schicken. __________[2] das Orchester eine Reise nach Wien gemacht hat, sollten die Orchestermitglieder ihre Koffer packen und abgeben, __________[3] sie nach der Aufführung im Hotel angekommen sind. __________[4] der Cellist seinen Koffer packte, war er noch in Gedanken beim Konzert und packte alles um sich herum ein und stellte seinen Koffer zum Abholen vor die Tür. __________[5] er am nächsten Morgen aufwachte und sich anziehen wollte, bemerkte er, dass er außer seinem Schlafanzug und seinen Waschsachen nichts mehr hatte! Alles war im Koffer verschwunden, __________[6] er gestern gepackt hatte! Immer __________[7] im Münchner Orchester Sätze fallen, die das Wort „Wien", „Koffer" oder „Cellist" beinhalten, erinnern sich alle daran, wie lustig es war, __________[8] der arme Musiker im Schlafanzug reisen musste, und lachen sich halbtot.

4

▪

EIN SCHÖNER ABEND. Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Zeitform mit den angegebenen Wörtern.

1. Ich habe das Essen geplant, nachdem ich mit der Arbeit ____ . (fertig sein)

2. Ich koche ein leckeres Essen, nachdem ich ____ . (einkaufen)

3. Nachdem meine Frau von der Arbeit ____ (kommen), essen wir zusammen.

4. Nachdem wir gut gegessen hatten, ____ . (ins Kino gehen)

5. (wir spät zu Hause sein) ____ , nachdem wir aus dem Kino gekommen waren.

6. (wir schnell ins Bett gehen) ____ , nachdem wir zu Hause angekommen waren.

7. (wir nicht einschlafen können) ____ , nachdem wir einen spannenden Film gesehen haben.

5

▪

MORGENROUTINE. Ergänzen Sie den Konnektor.

-

als • bis • ehe • nachdem • seit • solange • sooft • während • sobald • bevor

-

1. ____________ der Wecker 5 Minuten lang geklingelt hat, stehe ich auf.

2. ____________ ich frühstücke, bade ich.

3. ____________ das Badewasser läuft, mache ich mir Kaffee.

4. ____________ die Badewanne voll ist, setze ich mich ins Wasser und entspanne mich, ____________ meine Kinder aufstehen.

5. ____________ ich Kinder habe, stehe ich morgens immer früher auf, um noch ein bisschen Ruhe zu haben, ____________ sie wach werden.

6. ____________ ich noch kinderlos war, konnte ich fernsehen, ____________ ich gefrühstückt habe, aber ____________ ich meine Kinder ansehe, weiß ich, dass ich jetzt glücklicher bin.

Kausale und konzessive Nebensätze

weil, da, obwohl, wobei …


B2

C1



Kausale Nebensätze: Grund

	Konnektor	Beispiel	Bemerkung
	weil	*Ich komme so spät, weil mein Bus eine Panne hatte.*	Der *weil*-Satz steht meistens nach dem Hauptsatz.
	da	*Da der öffentliche Nahverkehr so schlecht finanziert wird, wundert mich das nicht.*	Der *da*-Satz steht meistens auf Position 1. Auf „Warum ...?" antwortet man nicht mit einem *da*-Satz.
C1	**zumal**	*..., zumal auch die Ausbildung der Fahrer immer schlechter geworden ist.*	Ein zusätzlicher Grund / ein Nachtrag[1]



Konzessive Nebensätze: Gegengrund

	Konnektor	Beispiel	Bemerkung
	obwohl	*Obwohl ich spät aufgestanden bin, habe ich meine S-Bahn noch bekommen.*	seltener auch: *obschon, obzwar und obgleich*
C1	**auch wenn**	*Auch wenn du zu spät gekommen bist, hast du nichts Wichtiges verpasst.*	
C1	**wobei**	*(Du hast nichts Wichtiges verpasst), wobei Zuspätkommen aber natürlich immer einen schlechten Eindruck macht.*	Der Konnektor *wobei* macht aus dem vorhergehenden Satz einen Gegengrund und nennt selbst ein neues, wichtiges Argument.[2] Häufiger in der gesprochenen Sprache.
C1	**ungeachtet dessen, dass**	*Ungeachtet dessen, dass die Chefin meist freundlich reagiert, würde ich in nächster Zeit vorsichtiger sein und pünktlich kommen.*	in der gehobenen Sprache auch: *ungeachtet der Tatsache, dass ...*

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ **Kapitel 87**

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

SOZIALE NETZWERKE. Verbinden Sie die Sätze mit obwohl oder weil/da.

Ich bin in sozialen Netzwerken aktiv, …

1. Ich möchte mit meinen Freunden im Ausland in Kontakt bleiben.

2. Ich weiß, dass meine Privatsphäre nicht gut geschützt ist.

3. Man kann dort für das Berufsleben leicht neue Kontakte finden.

4. Ich habe schon einmal Cyber-Mobbing erlebt.

▪

B2

-

▪

2

▪

GEHEN WIR INS KINO? Ergänzen Sie die kausalen Konnektoren aus dem Schüttelkasten.

▪

obwohl • weil • da • obwohl • da

▪

◖ Warum willst du denn heute schon wieder ausgehen?

◖ ____________ [1] es einen tollen Fantasy-Film gibt.

◖ Dann komme ich auch mit, ____________ [2] ich eigentlich arbeiten müsste.

◖ Ach übertreib nicht. ____________ [3] die Prüfungen erst Ende Februar sind, können wir doch jetzt noch ein bisschen was machen.

◖ O.k., sollen wir Tine und Clara fragen, ob sie mitkommen?

◖ Ja, können wir, ____________ [4] ich gerne mal wieder mit dir alleine was machen würde.

◖ Ich auch. Aber es wäre praktisch, ___________ [5] Tine ein Auto hat.

▪

C1

▪

3

▪

URLAUB MIT PROBLEMEN. Verbinden Sie die Sätze mit dem konzessiven Konnektor.

1. Wir haben lange im Stau gestanden. Wir haben die Fähre noch erreicht. (obwohl)

2. Wir haben das Ferienhaus zwei Wochen vorher fest gebucht. Es war nicht für uns vorbereitet. (obschon)

3. Wir hatten viel Ärger mit der Agentur. Wir hatten gute Laune. (auch wenn)

4. Der Ferienort ist sehr teuer. Wir haben nicht auf das Geld geschaut und sind gut essen gegangen. (obzwar)

5. Wir könnten noch eine Woche Urlaub von der Firma bekommen. Wir könnten keine Reise machen, weil wir unser Urlaubsgeld ausgegeben haben. (selbst wenn)

▪

C1

▪

4

▪

STADT UND LAND. Ergänzen Sie die Nebensätze. Verwenden Sie die Sätze aus dem Schüttelkasten.

▪

In den Großstädten gibt es auch bessere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. • Die Fahrt von außerhalb zur Arbeit dauerte lange. • Viele attraktive städtische Wohngebiete sind entstanden. • Sie wollten in der Natur leben. • Auf den Straßen herrschte der Autoverkehr vor und es gab wenig Platz für Kinder.

▪

1. In den 1970er-Jahren sind viele Menschen aufs Land gezogen, weil ________________________________

2. Die Städte waren besonders für Familien mit Kindern nicht so attraktiv, weil ________________________________

3. Da ________________________________ , war mindestens ein Elternteil selten zu Hause.

4. Jetzt leben gutsituierte Familien wieder mehr innerhalb der Städte, weil ________________________________ , zumal ________________________________

▪

C1

▪

5

▪

ÖKOLOGISCHE PROBLEME IN URLAUBSGEBIETEN. Verbinden Sie die Sätze mit ungeachtet dessen, dass…

1. Skipisten sind ein ökologisches Problem. Viele Leute fahren Ski.

2. Kunstschnee verbraucht viel Wasser und Strom. Die Skigebiete setzen Kunstschnee ein, um ihren Gästen ein großes Pistenangebot zu schaffen.

3. Es gibt zu Ferienanfang immer lange Staus auf den Autobahnen. Das Auto ist ein beliebtes Verkehrsmittel für die Fahrt in den Urlaub.

4. Es gibt in vielen Regionen Probleme mit der Wasserversorgung. Die Hotels bieten ihren Gästen große Swimmingpools an.

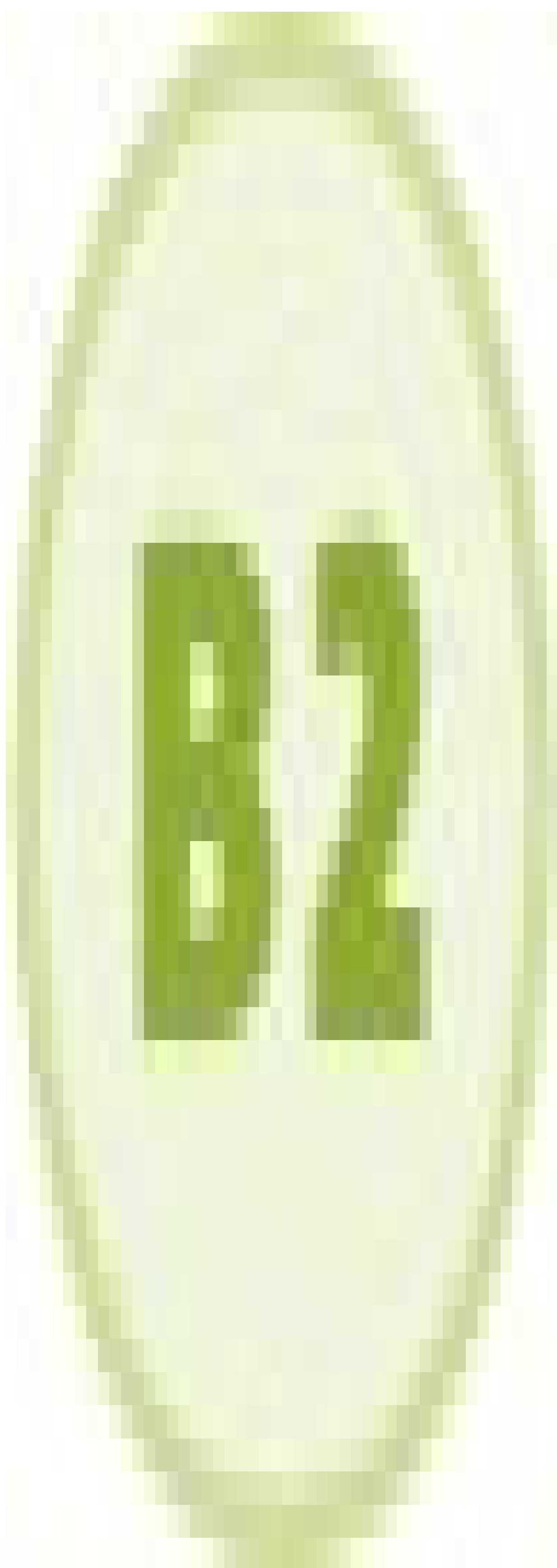
▪

1 Im Kontext steht der zumal-Satz und der wobei-Satz manchmal alleine.

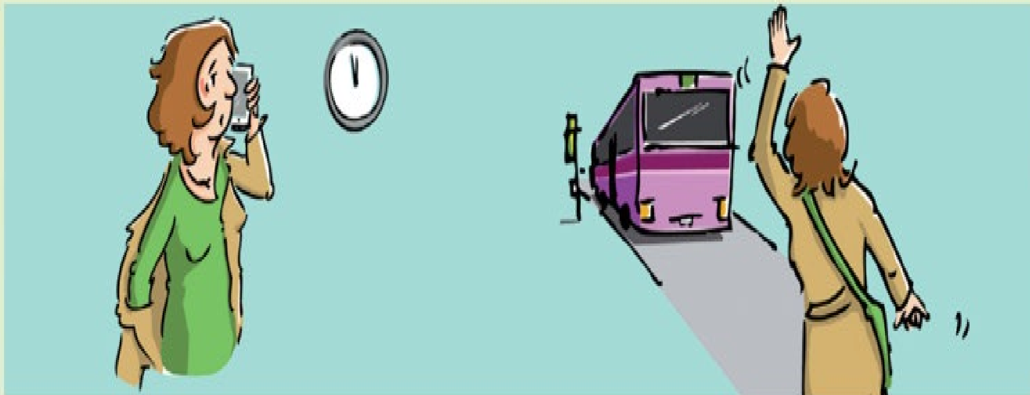
2 Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze“. Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Konsekutive Nebensätze

sodass, weshalb, dermaßen …, dass


B2

C1



Situation:
Ich bin spät aufgestanden.

Die Konsequenz aus der Situation:
Ich habe den Bus verpasst.

Konsekutive Nebensätze: Konsequenz, Folge

Konnektor	Beispiel	Bemerkung
sodass	*Ich war spät, sodass ich den Bus verpasst habe.*	
so ... dass **dermaßen ..., dass** **derart ..., dass**	*Ich war so spät, dass ich den Bus verpasst habe.* *Ich war dermaßen / derart spät, dass ich den Bus verpasst habe.* *Ich hatte eine derartige Verspätung, dass ich den Bus verpasst habe.*	Das Wort „so" vor dem Adjektiv wird betont gesprochen. Dadurch wird das Adjektiv hervorgehoben. auch: *dermaßen* und *derartig* vor dem Adjektiv.
	Ich bin so / dermaßen gerannt, dass ich ganz außer Atem war. (Man versteht: ... *so / dermaßen* **schnell** *gerannt, ...*)	Wenn kein Adjektiv im Satz ist, steht das *so / dermaßen / derartig* beim Verb. Man versteht das Adjektiv aus dem Kontext.
C1 **weshalb** **weswegen**	*Ich war sehr spät, weshalb / weswegen ich auch den Bus verpasst habe.*	*Weshalb und weswegen* machen aus dem vorhergehenden Satz einen Grund für die folgende Aktion*. Sie können immer durch einen Hauptsatz mit *deshalb / deswegen / darum* ersetzt werden.
C1 **zu ... als dass** **+ Konjunktiv 2** ▶ Kapitel 13	*Ich war zu spät, als dass ich den Bus noch bekommen hätte.*	Negative Konsequenz: „zu ... als dass" (+ Konjunktiv 2) nennt die positive Alternative, die nicht realisiert ist.

* Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze". Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Konsekutive Nebensätze können nicht auf Position 1 im Satz stehen.
Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

-

B2

-

1

-

HANDYPROBLEME. Schreiben Sie konsekutive Nebensätze mit sodass.

1. Der Akku von meinem Handy ist leer, sodass ich meine Nachrichten nicht lesen kann.

1. Der Akku von meinem Handy ist leer. Die Konsequenz: Ich kann meine Nachrichten nicht lesen.

2. Ich warte auf eine wichtige Nachricht von einem Kollegen. Die Konsequenz: Ich bin sehr unruhig.

3. Ich habe kein Ladekabel dabei. Die Konsequenz: Ich kann mein Handy nicht laden.

4. Ich kenne die Handynummer von dem Kollegen nicht. Die Konsequenz: Ich kann ihn auch nicht von einem anderen Handy aus anrufen.

5. Ich antworte dem Kollegen nicht. Die Konsequenz: Er wird bestimmt ärgerlich werden.

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

2

-

IM BÜRO. Heben Sie das Adjektiv hervor. Schreiben Sie Konsekutivsätze mit so/dermaßen …, dass.

1. Ich habe viel Arbeit. Ich kann mir nicht einmal einen Kaffee zwischendurch machen.

2. Die Arbeit ist dringend. Ich muss einen Kollegen bitten, mir zu helfen.

3. Wir schreiben schnell. Wir werden vor der Mittagspause fertig.

4. Wir haben die Arbeit gut erledigt. Die Chefin ist zufrieden und gibt uns eine Extrastunde Mittagspause.

5. Das Essen in der Kantine ist meistens schlecht. Ich gehe mit dem Kollegen in ein Restaurant in der Nähe.

▪

B2

▪

3

▪

IN DER UNIVERSITÄT. Hat das dass konsekutive Bedeutung? Kreuzen Sie an. Lesen Sie dann die Sätze laut und betonen Sie das so in den Sätzen mit konsekutiver Bedeutung.

	konsekutiv	nicht konsekutiv
1. Er ist so fleißig, **dass** er sein Studium eher abschließen kann.	☐	☐
2. Sie ist so intelligent, **dass** ihr das Lernen keine Mühe macht.	☐	☐
3. Er bereitet sich so gut wie möglich vor und hofft, **dass** er besteht.	☐	☐
4. Sie interessiert sich so für das Projekt, **dass** sie in den Semesterferien freiwillig ein Praktikum dort macht.	☐	☐
5. Er freut sich so, **dass** er die Klausur bestanden hat.	☐	☐
6. Sie arbeitet so schnell und möchte nicht, **dass** man ihr hilft.	☐	☐

▪

C1

▪

4

▪

IM BÜRO. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie weswegen/weshalb.

1. Ich arbeite erst seit zwei Monaten in der Firma.   Ich kann keinen Urlaub nehmen.

2. Meine Kollegin ist heute krank.   Ich muss mich auch um ihre Kunden kümmern.

3. Der Drucker in meiner Abteilung ist kaputt.   Ich muss zum Drucken in den zweiten Stock gehen.

4. Heute hat es ein Problem mit dem Internet gegeben.   Ich bin nicht fertig mit meiner Arbeit.

5. Mein Kollege telefoniert dauernd.   Ich kann mich schlecht konzentrieren.

▪

C1

-

5

-

WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN. Weshalb, weswegen. Fragewort oder Konnektor? Kreuzen Sie an.

	Fragewort	Konnektor
1. Die neue Filiale ist erfolgreich, **weshalb** daran gedacht wird, weitere Filialen in der Region aufzubauen.	☐	☐
2. Die Diskussionen darüber, **weshalb** die anderen Regionen weniger erfolgreich waren, werden noch andauern.	☐	☐
3. Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich etwas abgeschwächt, **weswegen** die Firmenleitung eine Überprüfung angeordnet hat.	☐	☐
4. Man möchte wissen, **weswegen** die Zahlen trotz guter gesamtwirtschaftlicher Entwicklung eingebrochen sind.	☐	☐

-

C1

-

6

-

RUND UM DEN ZUCKER. Verbinden Sie die Sätze mit dem Nebensatzkonnektor in Klammern. Achten Sie darauf, welcher Satz die Konsequenz nennt.

1. Sehr viele Menschen essen viel Zucker. Sie schaden ihrer Gesundheit. (dermaßen …, dass) 2. In vielen Fertigprodukten sind große Mengen von Zucker versteckt. Wir merken es oft nicht, wenn wir Zucker zu uns nehmen. (sodass) 3. Die meisten Menschen mögen süße Nahrungsmittel. Der süße Geschmack ist den Menschen angeboren. (weshalb) 4. Viele Menschen essen mehr Zucker, als für ihre Gesundheit gut ist. Viele Menschen sind abhängig von süßen Nahrungsmitteln. (sodass) 5. Wir essen gerne einen Schokoriegel oder trinken ein süßes Getränk, wenn wir erschöpft sind. Der Zucker geht schnell ins Blut. (sodass) 6. Aber Zucker ist nicht nur schädlich, er enthält auch nützliche Stoffe. Er kann für die Konservierung von Lebensmitteln oder sogar zur Wundheilung eingesetzt werden. (weshalb)

-

C1

-

7

-

Formen Sie die Sätze um. Schreiben Sie Sätze mit zu… als dass.

1. Sie hat so große Schmerzen, dass sie nicht weiterlaufen kann.

2. Er fährt so schnell, dass er nicht mehr bremsen kann.

3. Er ist so nett, dass ich ihm keinen Wunsch abschlagen kann.

4. Wir haben selbst so viel zu tun, dass wir euch nicht helfen können.

5. Das Wetter ist so schlecht, dass wir nicht schwimmen gehen können.

Konditionale und adversative Nebensätze

wenn, falls, während, wohingegen …


B2

C1



Konditionale Nebensätze: Bedingung

Nebensatz-konnektor	Beispiel	Bemerkung
wenn **falls**	*Wenn ich Zeit habe, (dann) komme ich heute zu dir.* *Falls ich Zeit habe, komme ich.*	= Unter der Bedingung, dass ich Zeit habe, komme ich zu dir. *Wenn* kann auch temporal verstanden werden. ▶ **Kapitel 62** Der *wenn*-Satz steht häufig auf Position 1. *Falls* hat nur konditionale Bedeutung.
nur wenn **sogar wenn** **außer wenn**	*Nur wenn ich Zeit habe, komme ich.* *Ich komme, sogar wenn ich nur ganz wenig Zeit habe.*	*Wenn* kann mit vielen Wörtern kombiniert werden: *nur wenn* = ausschließlich wenn, *sogar wenn* = Bedingung wird als etwas Besonderes hervorgehoben *selbst wenn, außer wenn ...*
C1 **sofern** **gesetzt den Fall, dass** **vorausgesetzt, dass**	*Sofern ich Zeit habe, komme ich.* *Gesetzt den Fall, dass ich Zeit habe, komme ich.* *Vorausgesetzt, dass ich Zeit habe, komme ich.*	Hauptsächlich in der gehobenen Sprache verwendet.
uneingeleiteter Konditionalsatz ▶ **Kapitel 12**	*Komme ich heute nicht mehr, rufe ich dich an.* *Sollte ich Zeit haben, komme ich heute noch.*	Der uneingeleitete Konditionalsatz muss vor dem Hauptsatz stehen. Das Verb steht auf Position 1. Häufig mit *sollte*. In der gesprochenen Sprache selten verwendet.



Adversative Nebensätze: Gegensatz

Nebensatzkonnektor	Beispiel
während	Während ich immer das neueste Handy habe,
wohingegen	Du gibst dauernd Geld für neue Handys aus,

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ► Kapitel 87

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

RICHTIGES LERNEN. Verbinden Sie die Sätze mit dem Konnektor in der Klammer.

1. Man möchte eine neue Sprache lernen. Man braucht ein gutes Buch und Unterricht. (wenn)

2. Man hat genug Zeit zum Üben. Man kommt schnell voran. (falls)

3. Manchmal denkt man, dass es sehr anstrengend ist. Es lohnt sich weiter durchzuhalten. (auch wenn)

4. Man kennt Muttersprachler. Man sollte versuchen, viel mit ihnen zu sprechen. (falls)

5. Man versteht nicht jedes Wort. Man kann ein interessantes Gespräch führen. (selbst wenn)

-

B2

-

2

-

WETTER. Welche Kombination passt? Schreiben Sie die Sätze.

-

nur wenn • außer wenn • auch wenn • nur wenn

-

1. Es regnet und stürmt. Ich gehe jeden Tag spazieren. (Regen und Sturm mag ich nicht.)

2. Es ist richtig heiß. Ich gehe ins Schwimmbad. (Sonst habe ich keine Lust.)

3. Das Wetter an der Nordsee ist nicht immer schön. Ich fahre gerne an die Nordsee. (Das schlechte Wetter macht mir nichts aus.)

4. Das Wetter ist stabil. Man sollte eine Bergtour in den Alpen machen. (Sonst ist es gefährlich.)

-

B2

-

3

-

Adversativ oder temporal? Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.

	adversativ	temporal	nicht eindeutig
1. **Während** es heute regnet, geht man davon aus, dass das Wetter morgen besser wird.	☐	☐	☐
2. **Während** es heute geschneit hat, habe ich am Fenster gesessen und vom Skiurlaub geträumt.	☐	☐	☐
3. **Während** sie sich auf die Prüfung vorbereitete, musste sie mehrmals pro Woche im Café als Kellnerin jobben.	☐	☐	☐
4. **Während** sie Angst vor jeder Prüfung hatte und Tag und Nacht lernte, ging er auch weiter seinen Hobbys nach.	☐	☐	☐
5. **Während** ich jogge, spielt meine Freundin Basketball.	☐	☐	☐
6. **Während** ich gut kochen kann, macht meine Freundin nur Fertiggerichte.	☐	☐	☐

- C1
- 4
- **a) COMPUTERSICHERHEIT. Schreiben Sie Konditionalsätze mit den Konjunktionen in der Klammer.**

1. Man hat kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer. Der Computer kann leicht von Schadsoftware angegriffen werden. (wenn)

2. Man schützt seine Passwörter nicht gut. Kriminelle können persönliche Daten ausspähen. (falls)

3. Man hat einen Computervirus auf dem Computer. Man muss ein Antivirenprogramm einsetzen. (gesetzt den Fall, dass)

4. Man hat ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert. Man hat keine hundertprozentige Sicherheit. (selbst wenn)

5. Man lädt keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer. Die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, ist geringer. (sofern)

b) Formulieren Sie die Sätze als uneingeleitete Konditionalsätze.

- **C1**
- **5**
-

INTERNETAKTIVITÄTEN. Formulieren Sie die Sätze mit während und wohingegen. Es gibt immer drei Möglichkeiten.

1. Während die meisten jüngeren Leute in sozialen Netzwerken aktiv sind, nutzen ältere …

Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv, während ältere Leute …

Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv, wohingegen ältere Leute …

1. Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv. Ältere Leute nutzen das Internet mehr für die Recherche.

2. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online. 20 Jahre später waren es schon fast 50 Prozent.

3. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet. Sie kaufen nicht gerne Möbel online.

▪

1 Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze“. Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Modale Nebensätze (Methode)

indem, dadurch dass, wodurch …


B2

C1



Modale Nebensätze: Mittel, Instrument, Methode

Konnektor	Beispiel	Bemerkungen
indem	*Sie können den Motorraum öffnen, indem Sie hier an dem Griff drehen.*	Frage: Wie?
dadurch dass	*Der Motorraum öffnet sich, dadurch dass Sie an dem Griff drehen.* *Ich kam dadurch noch pünktlich, dass mir der Autodienst geholfen hat.*	Frage: Wie? Wodurch? *Dadurch dass* kann auch getrennt werden. Der Satzteil, vor dem *dadurch* steht, wird hervorgehoben und betont gesprochen. *Dadurch dass* kann auch kausale Bedeutung haben (Grund): *Sie hat viele Vorteile, dadurch dass sie sehr gut Deutsch spricht.* Sätze mit *dadurch dass* in kausaler Bedeutung können nicht mit *indem* umgeformt werden.
C1 **wodurch**	*Ich drehte an dem Griff, wodurch sich der Motorraum öffnete.*	*Wodurch* macht aus dem vorhergehenden Satz (im Nachhinein) eine modale Information für die Aussage des folgenden Satzes.* Sätze mit *wodurch* können auch kausale Bedeutung haben. Nebensätze mit *wodurch* können durch einen Hauptsatz mit *dadurch* ersetzt werden.

* Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze". Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ► Kapitel 87

▪

B2

▪

1

▪

GEBRAUCHSANWEISUNGEN. Formulieren Sie die Sätze mit indem.

1. So öffnen Sie die Verpackung: Ziehen Sie an dem roten Ring.

2. So starten Sie das Gerät: Drücken Sie gleichzeitig auf den Startknopf und den Hebel.

3. So reinigen Sie das Gerät: Öffnen Sie die Abdeckung und wischen Sie die Glasplatte mit einem weichen Tuch ab.

4. So laden Sie die Software herunter: Klicken Sie auf den grünen Button.

5. So starten Sie das Programm: Geben Sie den Sicherheitscode ein und klicken Sie auf Start.

1. Öffnen Sie die Verpackung, indem Sie an dem roten Ring ziehen.

- B2
- 2
- **SPRACHENLERNEN. Verbinden Sie die Sätze mit dadurch dass. Welche Positionen sind für dadurch möglich?**

1. Man kann erfolgreich eine Fremdsprache lernen. Man unterhält sich häufig in der Fremdsprache, auch wenn man mal einen Fehler macht.

2. Man kann Wörter besser behalten. Man spricht sie laut.

3. Viele lernen auch besonders gut. Sie schreiben die neuen Wörter auf Karteikarten und tragen sie immer zum Lernen bei sich.

4. Man übt sprechen. Man spricht viel mit anderen.

5. Man kann auch sprechen üben. Man spricht mit sich selber.

6. Man kann seine Sprachkenntnisse verbessern. Man liest viel in der Fremdsprache.

7. Eine gute Aussprache kann man auch erwerben. Man hört Muttersprachlern zu.

8. Wie bei allen Dingen kann man zum Erfolg kommen. Man bleibt hartnäckig an der Sache dran.

ÜBUNGEN

-

1. Man kann erfolgreich eine Fremdsprache lernen, dadurch dass man sich häufig in der Fremdsprache unterhält, auch wenn man mal einen Fehler macht.

Man kann dadurch erfolgreich eine Fremdsprache lernen, dass man sich häufig in der Fremdsprache unterhält, auch wenn man mal einen Fehler macht.

-

B2

▪

3

▪

UMWELT. Schreiben Sie Sätze mit dadurch dass oder indem.

1. Wodurch können wir die Umwelt schonen? (jeder von uns • weniger Auto • fahren).

Wir können die Umwelt schonen, ____.

2. Wie können wir den Energieverbrauch senken? (wir • benutzen • moderne, energiesparende Geräte)

Wir können den Energieverbrauch senken, ____.

3. Wodurch kann man einen Teil der Stromkosten einsparen? (man • Geräte • nicht • auf Standby stehen lassen) Man kann einen nicht unerheblichen Teil der Stromkosten einsparen,

____

4. Wodurch kann man fossile Brennstoffe vermeiden? (man • Solarenergie • nutzen)

Man kann fossile Brennstoffe vermeiden, ____.

5. Wie können Wissenschaftler/innen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten? (sie • energiesparende Technologien • entwickeln) Wissenschaftler/innen können einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten, ____ .

6. Wie können wir alle zum Umweltschutz beitragen? (wir alle • sich politisch dafür engagieren)

Wir alle können zum Umweltschutz beitragen, ____.

- **C1**
- **4**
- **STELLENSUCHE. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie wodurch.**

1. Er hat nach dem Studium mehrere Praktika gemacht. Er hat erste Berufserfahrungen gewonnen.

2. Sie hat zusätzlich eine Fremdsprache gelernt. Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben sich verbessert.

3. Sie hat einige Jahre in einer Zeitarbeitsfirma gearbeitet. Sie hat viele unterschiedliche Firmen kennengelernt.

4. Er hat an einem Kurs für Bewerbungstraining teilgenommen. Sein Auftreten ist selbstbewusster und souveräner geworden.

-

C1

-

5

-

Hat dadurch dass bzw. wodurch modale oder kausale Bedeutung? Kreuzen Sie an. Schreiben Sie dann die modalen Sätze mit indem.

	modal	kausal
1. Dadurch dass man viel Obst und Gemüse isst, bleibt man gesund.		
2. Ich bereite mich dadurch auf den Skiurlaub vor, dass ich regelmäßig ins Fitnessstudio gehe.		
3. Dadurch dass die Kurse häufig ausgefallen sind, musste ich oft alleine trainieren.		
4. Ich beuge dadurch Rückenschmerzen vor, dass ich durch Krafttraining meine Muskeln aufbaue.		
5. Sie trainiert viel, wodurch sie ihre Muskeln aufbaut.		
6. Ein Gerät war leider kaputt, wodurch sie sich verletzt hat.		

Infinitiv mit und ohne zu

Wir wollen pünktlich kommen, aber fürchten, zu spät losgefahren zu sein


B2

C1



1. Infinitiv mit *zu*

Der Infinitiv mit *zu* hat nur eine grammatische Funktion, keine Bedeutung.[1]

- *haben* + abstrakte Nomen — *Wir haben Angst, zu spät zu kommen.*
- *es ist* + Adjektiv — *Es ist sehr schön, eine tolle Oper zu hören.*
- *ich finde es* + Adjektiv — *Ich finde es wunderbar, gute Musik zu hören.*
- Verben, auf die ein weiteres Verb folgt — *Wir hoffen, nicht zu spät zu kommen.*
- Verben mit Präpositionen — *Ich freue mich darauf, die Oper zu sehen.*

Zu steht am Ende des Satzes vor dem letzten Verb im Infinitiv: *Wir hoffen, pünktlich zu kommen.*

Das Komma vor dem Infinitiv-Satz mit *zu* ist nicht immer obligatorisch. Empfehlung: immer ein Komma setzen.

Infinitiv mit *zu* – gleichzeitig oder rückblickend:

Wir haben Angst,
- *... zu spät zu kommen.* (gleichzeitig Aktiv)
- *... einen Fehler zu machen.* (gleichzeitig Aktiv)
- *... vom Navi falsch geführt zu werden.* (gleichzeitig Passiv)

Wir hatten Angst,
- *zu spät gekommen zu sein.* (rückblickend Aktiv)
- *einen Fehler gemacht zu haben.* (rückblickend Aktiv)
- *vom Navi falsch geführt worden zu sein.* (rückblickend Passiv)

Der **Infinitiv in der Vergangenheit** (*zu spät gekommen zu sein, einen Fehler gemacht zu haben)* bedeutet immer **einen Blick zurück vor die Zeit im Hauptsatz**, egal ob der Hauptsatz im Präsens oder in einer Vergangenheitsform steht.

2. Infinitiv ohne *zu*

- Modalverben — *Wir möchten eine tolle Oper sehen.*
- *bleiben* — *Wir bleiben hoffentlich nicht im Stau stecken.*
- *lassen* — *Wir lassen das Auto hier stehen.*
- *gehen* — *Wir gehen eine tolle Aufführung anschauen.*
- *hören* — *Wir hören heute Abend einen Star singen.*
- *sehen* — *Wir sehen Opernstars spielen.*
- *lernen* — *Ich lerne jetzt auch singen.*

C1 **Infinitiv ohne *zu* im Perfekt**

mit Infinitiv: Modalverben und die Verben *lassen, hören, sehen*	**mit Partizip II mit *ge-*:** *bleiben, gehen* und *lernen*
*Ich habe in die Oper gehen **wollen**.* *Ich habe das Auto vor der Oper stehen **lassen**.* *Ich habe den Star-Tenor singen **hören**.* *Ich habe die Stars spielen **sehen**.*	*Ich bin drei Stunden in der Oper sitzen **geblieben**.* *Wir sind danach essen **gegangen**.* *Ich habe leider nie singen **gelernt**.*

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

KLAVIER SPIELEN LERNEN. Ergänzen Sie zu (wenn nötig).

1. Es ist schön, Klavier _______ spielen.

2. Ich möchte unbedingt Klavier _______ spielen.

3. Ich habe Lust, Klavier _______ spielen.

4. Ich freue mich darauf, Klavier _______ spielen.

5. Ich lerne jetzt Klavier _______ spielen.

6. Ich lasse mein Kind Klavier _______ spielen.

7. Ich finde es gut, Klavier _______ spielen.

8. Ich fange an, Klavier _______ spielen.

9. Ich höre mein Kind Klavier _______ spielen.

10. Ich gehe jetzt Klavier _______ spielen.

11. Ich muss jeden Tag Klavier _______ spielen.

12. Ich liebe es, Klavier _______ spielen.

- **B2**
- **2**
-

MEIN MANN UND UNSERE FREUNDE. Ergänzen Sie zu (wenn nötig).

Wenn wir unsere Freunde tanzen _______[1] sehen, dann wünschen wir uns, so wie sie tanzen _______[2] können. Immer wenn sie uns Klavier spielen _______[3] hören, beginnen sie sofort sich _______[4] bewegen und können nicht mehr ruhig _______[5] stehen. Wir lernen jetzt auch _______[6] tanzen und dazu gehen wir jedes Wochenende _______[7] tanzen. Wir möchten bald so gut wie sie tanzen _______[8] können und wir sind sicher, unser Ziel bald _______[9] erreichen.

-

C1

-

3

-

Partizip II oder Infinitiv? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Ich höre Radio. Ich höre Michael Jackson singen.

2. Ich sehe den Film. Ich sehe Charlie Chaplin lachen.

3. Wir gehen ins Kino. Wir gehen essen.

4. Ich bleibe zu Hause. Ich bleibe auf dem Sofa sitzen.

5. Ich lasse dich in Ruhe. Ich lasse dich schlafen.

6. Ich kann Englisch. Ich kann den Text übersetzen.

1. Ich habe Radio gehört. Ich habe Michael Jackson singen hören.

▪

C1

▪

4

▪

MEINE NACHBARN. Partizip II oder Infinitiv? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

Jeden Abend sehe ich gemütlich fern und spät sehe ich dann meine Nachbarn nach Hause kommen. Ich höre immer schon ihr Auto um die Ecke fahren und kann dann nicht mehr ruhig sitzen bleiben, denn dann lassen sie in der Wohnung über mir erst mal Wasser in die Badewanne laufen. Ich höre sie durch die Wohnung rennen und höre sie laut sprechen. Meinen Fernseher höre ich dann nicht mehr. Und natürlich kann ich bei dem Lärm nicht einschlafen. Ich will es erst gar nicht versuchen. Ich weiß: Ich soll bei ihnen klingeln und mich beschweren. Aber ich lasse das lieber bleiben. Ich will sie gar nicht sehen.

▪

C1

▪

5

▪

FLORENCE FOSTER JENKINS. Ergänzen Sie die Infinitivsätze: g = gleichzeitig, r = rückblickend.

Florence erhielt als Kind Klavierunterricht, sie hatte aber immer den Wunsch, Sängerin zu werden

▪

[1] (werden, g). Ihr Vater war damals nicht bereit, ihr Gesangsunterricht __________________________[2] (bezahlen, g). Als sie mit 17 heiratete, hatte

sie das Pech, mit Syphilis __________________________[3] (anstecken, g, Passiv). Als sie nach dem Tod ihres Vaters viel Geld erbte, war sie sehr glücklich darüber, kurz zuvor ihren zweiten Mann __________________________[4] (finden, r). Da sie es immer bedauerte, nicht Sängerin __________________________[5] (werden, r), nahm sie private Gesangsstunden. Leider hatte sie nicht das Talent, gut und richtig __________________________[6] (singen, g). Da sie trotzdem Konzerte gab, achtete ihr Mann darauf, alle Zuschauer persönlich __________________________[7] (auswählen und einladen, r). Mit 76 beschloss Florence, ein Konzert in der Carnegie Hall in New York __________________________[8] (geben, g). Ihr Pianist hatte große Angst, __________________________[9] (auslachen, g, Passiv) und seinen Ruf __________________________[10] (verlieren, g). Einen Monat nach dem Konzert starb Florence – wohl an dem Schmerz darüber, in der Zeitung sehr kritisiert __________________________[11] (werden, r. Passiv). Auf ihrem Sterbebett sagte sie, es sei das Wichtigste, __________________________[12] (singen, r).

1 Sein + zu + Infinitiv, haben + zu + Infinitiv und brauchen + zu + Infinitiv, um … zu + Infinitiv, anstatt … zu + Infinitiv sind Infinitivkonstruktionen mit einer speziellen Bedeutung. ► Kapitel 16, 41, 69

Nebensatz mit dass und Infinitiv mit zu

Ich hoffe, abzunehmen und dass auch mein Mann abnimmt


B2

C1





Infinitivsatz mit *zu*	Nebensatz mit *dass*
■ Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz: *Ich habe das Gefühl, dicker zu werden.* C1 Der Infinitivsatz mit *zu* ist auch möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz identisch ist mit dem Objekt im Nebensatz: *Er bat sie, ihn anzurufen.* Subjekt Objekt	■ Das Subjekt im Hauptsatz kann anders sein als das Subjekt im *dass*-Satz: *Ich habe das Gefühl, dass mein Mann dicker wird.* *Ich habe das Gefühl, dass ich dicker werde.*
■ *Zu* steht direkt vor dem letzten Infinitiv, bei trennbaren Verben hinter dem Präfix am Ende des Satzes.	■ Im *dass*-Satz steht das Verb konjugiert am Ende.
■ *Gerade/schon dabei sein* + Infinitivsatz mit *zu* = man macht in diesem Moment etwas, man ist zurzeit in diesem Prozess  *Ich bin gerade dabei, etwas abzunehmen.*	

Der Infinitiv mit *zu* und der Konnektor *dass* haben nur eine grammatische Funktion, keine Bedeutung.
Sowohl der Infinitivsatz mit *zu* als auch der *dass*-Satz können auf Position 1 stehen:
Mehrere Kilos abzunehmen, finde ich nicht einfach.
Dass mein Mann jetzt abnimmt, freut mich sehr.

▪

B2

▪

1

▪

KEINE ANGST. Bilden Sie Nebensätze mit Infinitiv + zu, wo es möglich ist, oder benutzen Sie dass.

1. Ich finde es gut • ich spüre einen Nervenkitzel

2. Es macht mir Spaß • ich habe eine Gänsehaut am Körper

3. Es ist nur schade • meine Frau hat dauernd Angst um mich

4. Ich freue mich schon darauf • ich springe im Schwimmbad vom Zehnmeterbrett

5. Es ist super • andere sind viel ängstlicher als ich

6. Es gefällt mir • ich habe keine Angst

7. Ich habe nur Angst • meine Frau verlässt mich

ÜBUNGEN

-

-

B2

-

2

-

Formen Sie die dass-Sätze in Infinitivsätze mit zu um, wenn es möglich ist.

1. Es ist ein schönes Gefühl, dass man gebraucht wird.

2. Ich glaube, dass es bald regnen wird.

3. Er freut sich darüber, dass seine Tochter so viel Erfolg hat.

4. Ich hoffe sehr, dass ich noch pünktlich komme.

5. Ich bin froh, dass ich das gemacht habe.

6. Er meint, dass sie sich ausreichend qualifiziert hat.

7. Es ist entsetzlich, dass es immer noch Kriege gibt.

▪

B2

▪

3

▪

VORWEIHNACHTSZEIT. Formulieren Sie die Sätze mit gerade/schon dabei sein, etwas zu tun.

1. ◖ Der Urlaubsplan für nächstes Jahr muss gemacht werden. ◖ Ja, der Chef macht ihn im Moment schon.

▪

2. ◖ Was machst du so lange? • Ich packe im Moment Geschenke ein.

▪

3. ◖ Die Öffnungszeiten der Geschäfte sollten vor Weihnachten verlängert werden. ◖ Im Stadtparlament diskutiert man das zurzeit.

▪

4. ◖ Wann müssen wir die Weihnachtsgans vorbereiten? ◖ Ich bereite sie schon zu.

▪

5. ◖ Wir müssen die Pakete abschicken! ◖ Ich habe sie gerade eingepackt, als du mich gestört hast.

▪

6. ◖ Warum bist du schon seit Stunden in der Küche? ◖ Ich backe seit 15.00 Uhr Plätzchen.

▪

7. ◖ Warum bist du nicht ans Telefon gegangen? ◖ Ich habe in dem Moment den Weihnachtsbaum aufgestellt.

▪

1. Ja, der Chef ist schon dabei, ihn zu machen.

▪

B2

▪

4

▪

Nach welchen Satzanfängen kann ein Infinitivsatz mit zu kommen, nach welchen ein Finalsatz mit um … zu (Ziel)? Kreuzen Sie an.

	zu	um ... zu
1. Ich arbeite, ...	☐	☐
2. Ich versuche, ...	☐	☐
3. Wir hoffen, ...	☐	☐
4. Sie mussten ihr Haus verkaufen, ...	☐	☐
5. Wir sind ausgewandert, ...	☐	☐
6. Viele Leute haben Angst, ...	☐	☐
7. Wir brauchen einen Kredit, ...	☐	☐
8. Es ist immer gut, ...	☐	☐
9. Er lernt Deutsch, ...	☐	☐
10. Sie hatte das Gefühl, ...	☐	☐
11. Findest du es richtig ...?	☐	☐
12. Er hat die Hoffnung, ...	☐	☐
13. Ich schreibe meinen Lebenslauf, ...	☐	☐
14. Manchmal ist es unmöglich, ...	☐	☐

-

B2

-

5

-

ARMUT. Um … zu oder Infinitiv mit zu? Verbinden Sie die Sätze.

1. Man hat viele Leute befragt • wissen, was Armut bedeutet

2. Viele Leute haben nicht die Möglichkeit • sich aus der Armut befreien

3. Es ist schwierig • Armut definieren

4. Manche Familien sind zu arm • ihren Kindern gute Bildungschancen geben

5. Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen • eine gute Ausbildung bekommen

6. Die UN hat deshalb beschlossen • einen Weltkindertag gründen

7. Es gibt Veranstaltungen • auf die Lage der Kinder aufmerksam machen

8. Wir müssen beginnen • die Armut bekämpfen

um … zu nennt das Ziel, den Zweck

- **C1**
- **6**
- **EINSEITIGE LIEBE. Formen Sie die Sätze in Infinitivsätze mit zu um. Manchmal sind Subjekt im Hauptsatz und Objekt im Nebensatz gleich.**

1. Er gestand ihr, dass er sich in sie verliebt hat.

2. Er erinnerte sie daran, dass sie ihn täglich anruft.

3. Er teilte ihr mit, dass er sie auf ewig liebt.

4. Er bat sie, dass sie immer bei ihm bleibt.

5. Er flehte sie an, dass sie ihn nicht verlässt.

6. Sie entschied kurze Zeit später, dass sie ihn verlässt.

7. Er rief ihr zu, dass sie ihn trotzdem täglich anruft.

8. Er informierte sie drei Jahre später, dass er sie nicht vergessen hat.

Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze

um … zu, damit, anstatt …, ohne …

Infinitivsatz

Im Infinitivsatz steht kein Subjekt. Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz.

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben *möchten* und *wollen* sind in *um ... zu* enthalten.	um ... zu		*Ich koche ohne Fett, um **abzunehmen**.*
Alternative / Tausch (modal)	anstatt ... zu		*Ich esse zu Hause Obst, anstatt ins Café zu **gehen**.*
ohne Konsequenz (modal)	ohne ... zu		*Ich mache Sport und esse fettarm, ohne **abzunehmen**.*

Zu steht vor dem Verb im Infinitiv am Ende des Satzes (bei trennbaren Verben zwischen dem Präfix und dem Verbstamm).

Nebensatz

Wenn das Subjekt im Hauptsatz ein anderes als das im Nebensatz ist, ist der Nebensatz obligatorisch. Er ist auch möglich, wenn das Subjekt in beiden Sätzen gleich ist. Ich koche ohne Fett, damit ich abnehme.

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben *wollen, möchten* und *sollen* sind in *damit* enthalten.	**damit**		*Ich koche ohne Fett, damit mein Mann* ***abnimmt****.*
Alternative / Tausch (modal) (= damit nicht)	**anstatt dass**		*Lieber koche ich meinem Mann ein kalorienarmes Mittagessen, anstatt dass er in der Kantine* **isst***.*
ohne Konsequenz (modal)	**ohne dass**		*Ich jogge mit meinem Mann und koche fettarm, ohne dass er* ***abnimmt****.*

Das Verb steht konjugiert am Ende des Satzes.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

ARBEIT UND LEBEN. Bilden Sie Nebensätze mit um … zu, wo es möglich ist, oder benutzen Sie damit.

1. Arbeiten Sie • Sie möchten leben • oder …

2. … leben Sie • Sie möchten arbeiten • ?

3. Natürlich muss man arbeiten • man möchte Geld verdienen • .

4. Aber die meisten suchen einen Job • ihre Eltern sollen glücklich sein • .

5. Dann arbeiten sie weiter • der Chef soll zufrieden sein • .

6. Dann arbeiten sie mehr • ihre Familie kann sich alles kaufen • .

7. Später gehen sie dann gerne morgens aus dem Haus • sie möchten mal Zeit außerhalb der Familie haben • .

8. Manche arbeiten auch • sie wollen Spaß haben, sie verwirklichen sich bei ihrer Arbeit • .

9. Andere arbeiten weniger • sie wollen Freizeit • .

1. Arbeiten Sie, um zu leben oder …

2

-

EIN TRAUMMANN? Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie anstatt… zu, wo es möglich ist, oder anstatt dass.

1. Nach der Arbeit kocht er das Essen. Er setzt sich nicht aufs Sofa und trinkt nicht erst mal ein Bier.

2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an. Er besteht nicht darauf, Action- oder Science-Fiction- Filme zu sehen.

3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück. Seine Frau steht nicht auf.

4. Am Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen. Er sieht nicht die Sportschau im Fernsehen.

5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor. Seine Frau macht das nicht.

6. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern. Seine Kinder räumen nicht auf.

7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach. Er diskutiert nicht darüber.

3

▪

VORSICHT. Bilden Sie Nebensätze mit ohne… zu, wo es möglich ist, oder ohne… dass.

1. Er geht nie ins Bett • die Tür dreimal abschließen • .

2. Er geht nie aus dem Haus • kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat • .

3. Er fährt nie Auto • er sieht nach, ob alle Räder dran sind • .

4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug • der Pilot muss ihm seine Lizenz zeigen • .

5. Er lacht nie • er putzt sich vorher die Zähne • .

6. Er trifft keine Frau • er holt vorher Informationen über sie ein • .

7. Er führt kein Gespräch • der Gesprächspartner wundert sich über ihn • .

4

▪

SPORT. Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie anstatt… zu, um … zu, ohne … zu, wo es möglich ist, oder ohne dass, anstatt dass, damit.

1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen • er treibt keinen Sport • .

2. Ich treibe Sport • ich möchte fit bleiben • .

3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining • ich besuche kein Fitnessstudio • .

4. Ich jogge seit 60 Minuten • ich mache keine Pause • .

5. Morgens gehe ich schwimmen • ich jogge nicht im Park • .

6. Ich melde mein Kind im Sportverein an • mein Kind soll Sport treiben • .

7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad • er fährt dann nicht jeden Tag mit dem Auto • .

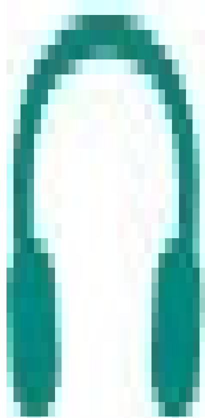
8. Das neue Fahrrad steht im Keller • mein Mann benutzt es nicht • .

9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen • ich will Spaß haben • .

Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

…, denen wir die Idee für dieses Fest verdanken





Sprechtraining 29



1. Relativsatz im Nominativ, Akkusativ und Dativ

An erster Stelle möchte ich Herrn und Frau Meyer nennen, denen wir die Idee für dieses Fest verdanken.

Plural Dativ

Das Bezugswort determiniert das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Plural, Singular) des Relativpronomens.
Das Verb im Relativsatz determiniert den Kasus (Nominativ, Akkusativ oder Dativ) des Relativpronomens.

2. Relativsatz mit Präposition

Bei Relativsätzen mit Präpositionen determiniert das Bezugswort das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Singular, Plural) und die Präposition determiniert den Kasus des Relativpronomens:

Dativ

Mein besonderer Dank gilt Clemens, von dem wir heute Abend einige seiner schönsten Lieder hören werden.

maskulin Singular

3. Relativpronomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen

■ Der Relativsatz ist ein Nebensatz: Das konjugierte Verb steht am Ende.

■ Der Relativsatz steht (fast) direkt hinter dem Bezugswort und steht deshalb manchmal mitten im Hauptsatz: Ohne Herrn Schmalstock, der

bei der Technik geholfen hat, hätten wir es nicht geschafft.

■ Vor einem Relativsatz steht immer ein Komma. Wenn ein Relativsatz mitten im Satz steht, steht vor und nach dem Relativsatz ein Komma.

■ In der Schriftsprache werden auch welcher, welche, welches als Relativpronomen verwendet, wenn das Relativpronomen identisch mit dem Artikel ist, der danach im Satz steht. Die Kollegin, die/welche die Passwörter vergibt, ist heute nicht da. Welch- wirkt jedoch schwerfälliger und ist deshalb stilistisch meist nicht zu empfehlen.

ÜBUNGEN

1

AUF EINER PARTY. Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Nominativ

1. Das ist mein Freund Wang, __________ heute aus China gekommen ist.

2. Das ist meine Freundin Tanja, __________ hier ganz in der Nähe wohnt.

3. Das sind Sue und Dan, __________ mir bei der Vorbereitung sehr viel geholfen haben.

4. Das ist das kleine Kind unserer Nachbarn, __________ so gerne mit unserem Hund spielt.

Akkusativ

1. Gibst du mir etwas von dem Kaviar, __________ ich so gerne mag?

2. Und auch von der Soße, __________ Tanja gemacht hat?

3. Das Steak, __________ Dennis so empfohlen hat, finde ich ein bisschen zäh.

4. Hier sind auch die Salate, __________ die Nachbarn mitgebracht haben.

Dativ

1. Wo ist denn das Geburtstagskind, __________ wir gratulieren wollen?

2. Das ist Till Wagner, __________ wir viel Glück wünschen.

3. Das ist seine Frau, __________ ich ganz herzlich für ihre viele Mühe danken möchte.

4. Das sind die Kinder, __________ ich noch zeigen will, wo sie spielen können.

mit Präposition

1. Ich finde, das ist eine Musik, __________ man nicht gut tanzen kann.

2. Die Nachbarn, __________ ich mich gerade unterhalten haben, sind sehr nett.

3. Wir hatten viele Themen, __________ wir uns gut unterhalten konnten.

4. Das Flüchtlingsprojekt, __________ sie sich engagieren, finde ich sehr interessant.

tanzen zu (Musik), sich unterhalten mit (Person) über (Thema), sich engagieren für

2

▪

IM BÜRO. Ergänzen Sie die Relativpronomen und die Präpositionen (wenn nötig).

1. Das ist die Firma,

__________ im IT-Bereich sehr aktiv ist.

__________ ich schon viel gehört habe.

__________ drei interessante Stellen ausgeschrieben hat.

__________ aber leider noch nicht geantwortet hat.

2. Wo ist das Smartphone,

__________ gestern hier gelegen hat?

__________ mir Titus geliehen hat?

__________ ich meine Infos gespeichert habe?

__________ ich Titus heute zurückgeben muss?

3. Das ist mein Kollege,

__________ für das Projektmanagement zuständig ist.

__________ man sich immer verlassen kann.

__________ dieser schicke Porsche gehört.

__________ sich einige Kolleginnen interessieren.

4. Das sind die neuen Kolleginnen,

__________ erst seit einer Woche hier arbeiten.

__________ wir gestern gesprochen haben.

__________ der Chef in der E-Mail vorgestellt hat.

__________ ich am Anfang die Firma gezeigt habe.

hören von

speichern auf + Dativ

sich interessieren für

sich verabreden mit

sich verlassen auf

sprechen über

3

▪

POLITIK. Verbinden Sie die Sätze und schreiben Sie Relativsätze. Achten Sie auf die Kommas.

1. Die Ministerin hat auf einer Veranstaltung das neue Gesetz vorgestellt. Zu der Veranstaltung sind mehr als tausend Bürgerinnen und Bürger gekommen.

2. Die Bürgerinnen und Bürger waren verärgert. Man hatte ihnen vollständige Informationen versprochen.

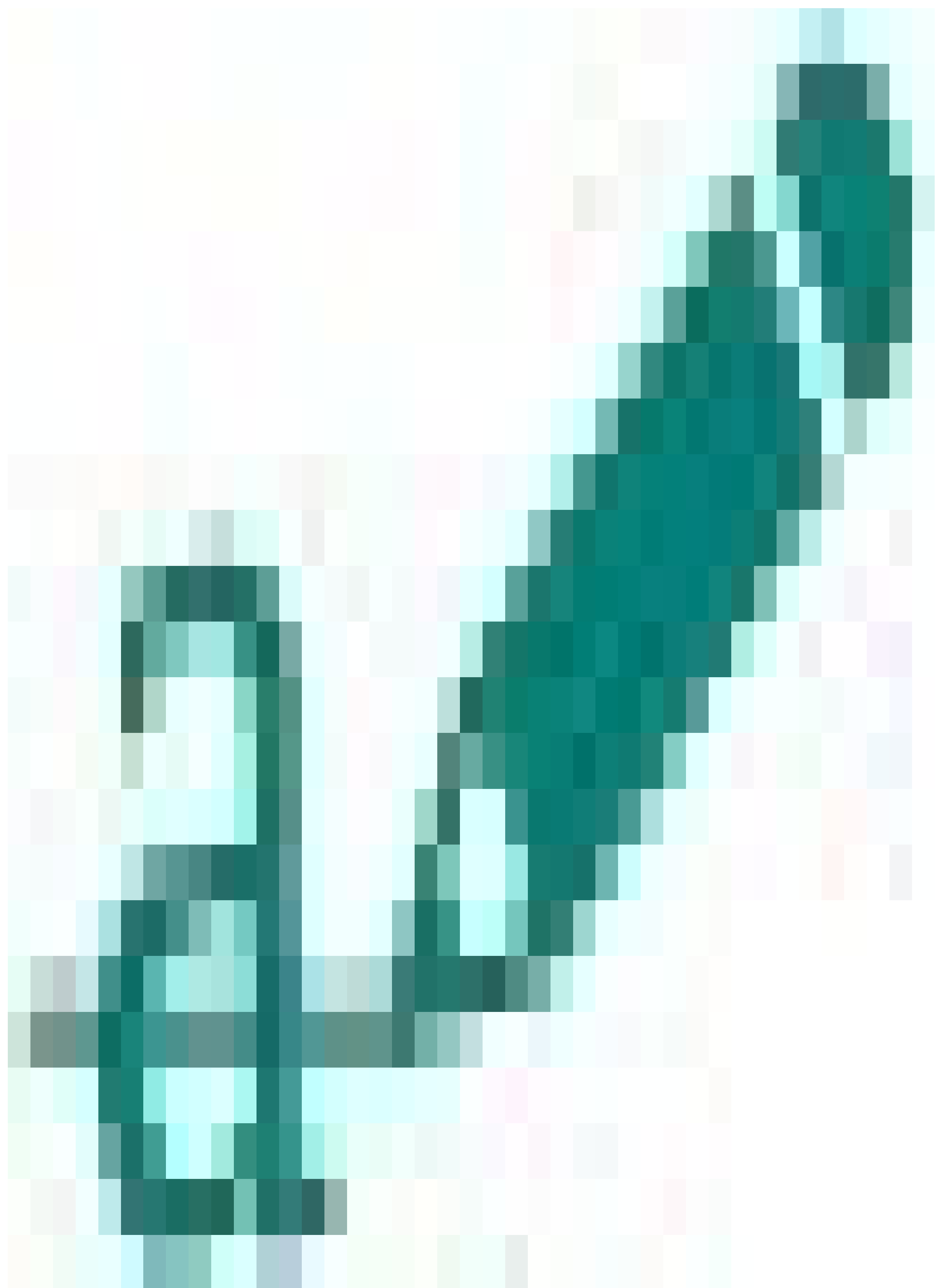
3. Nach dem neuen Gesetz müssen die Lebensmittel gekennzeichnet werden. Sie enthalten Zucker.

4. Über das neue Gesetz ist heute im Parlament diskutiert worden. Es gab viele Demonstrationen dagegen.

4

-

FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler. Korrigieren Sie.



1. Kennst du die Frau, die der Kollege gerade spricht mit?

2. Der Kollege kommt erst morgen wieder, der dafür zuständig ist.

3. Der Laptop, damit ich geschrieben habe, ist abgestürzt.

4. Kannst du bitte auf diese Anfrage antworten, das ich dir weitergeleitet habe?

5. Das Handy, mit das ich gerade telefonieren wollte, habe ich gestern neu gekauft.

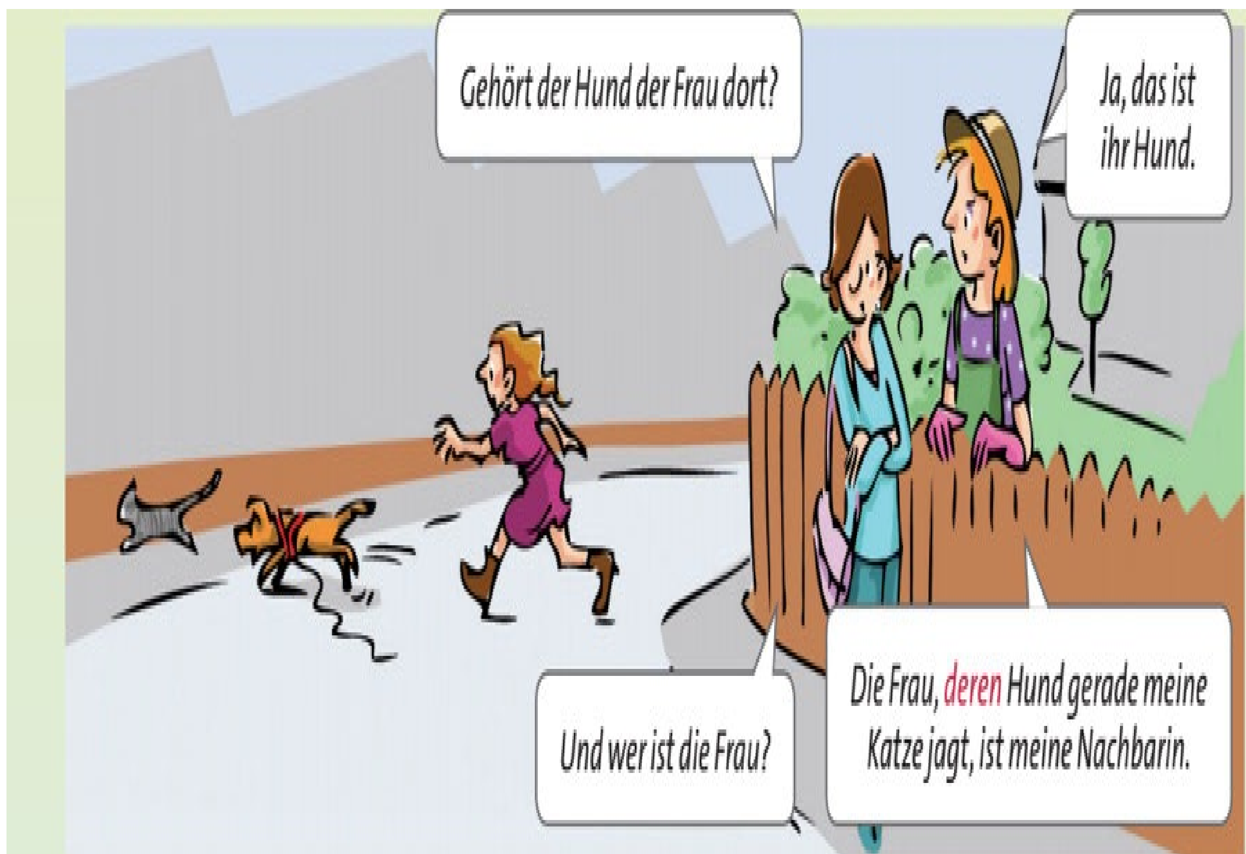
1. Kennst du die Frau, mit der der Kollege gerade spricht?

Relativpronomen im Genitiv

Die Frau, deren Hund …


B2

C1



Relativpronomen im Genitiv

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Genitiv	dessen	dessen	deren*	deren

C1 * Wenn das Relativpronomen nicht vor einem Nomen steht, kann man anstelle von *deren* auch *derer* im Femininum und Plural verwenden.

Relativpronomen im Genitiv vor einem Nomen

Die Frau, deren Hund gerade meine Katze jagt, ist meine Nachbarin.



Das Nomen nach dem Relativpronomen im Genitiv steht ohne Artikel. Das Bezugswort bestimmt das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Singular, Plural).

Die Form des Nomens hängt von der Präposition oder vom Verb im Relativsatz ab:

Die Frau, für deren Kinder (Akkusativ) ich ein Geschenk gekauft habe, ist meine Nachbarin. (für + Akkusativ)

Die Frau, mit deren Kindern (Dativ) meine Kinder gerne spielen, ist meine Nachbarin. (mit + Dativ)

Die Frau, deren Kinder (Akkusativ) du auf dem Spielplatz dort siehst, ist meine Nachbarin. (sehen + Akkusativ)

Die Frau, deren Kindern (Dativ) ich bei den Hausaufgaben helfe, ist meine Nachbarin. (helfen + Dativ)

Wenn ein Adjektiv dabeisteht, hat es denselben Kasus wie das Nomen:

Die Frau, für deren nette Kinder…

Die Frau, mit deren netten Kindern …

-

C1

-

Relativpronomen im Genitiv ohne Nomen

Das Relativpronomen hängt vom Verb im Relativsatz oder von der Präposition vor dem Relativpronomen ab:

Die Vorbereitungen, derer/deren dieses Projekt bedarf, brauchen noch einige Zeit. (bedürfen + Genitiv)

Sie waren genervt von den Streitigkeiten, infolge derer/deren die Arbeit am Projekt stockte. (infolge + Genitiv)

- **B2**
- **1**
- **BEKANNTE MENSCHEN. Ergänzen Sie das Relativpronomen im Genitiv.**

1. Der Sportler,	______ Trainer viel Erfahrung hat, ______ Frau auch Profisportlerin ist, ______ Einkommen auf mehr als 10 Millionen geschätzt wird, ______ zwei Kinder noch ganz klein sind,	ist dieses Jahr deutscher Meister geworden.
2. Die Politikerin,	______ Ehemann kaum in der Öffentlichkeit zu sehen ist, ______ Partei große Hoffnungen auf sie setzt, ______ neues Programm heftig diskutiert wird, ______ Wähler aus allen Teilen der Gesellschaft kommen,	hat gute Chancen, wiedergewählt zu werden.
3. Das Genie,	______ Vater ein einfacher Bauer ist, ______ Heimat in einer armen, sehr entlegenen Region liegt, ______ unglaubliches Talent lange unentdeckt geblieben ist, ______ Bilder weltweit berühmt sind,	ist heute mehrfache Millionärin.
4. Die Musiker,	______ neuester Hit wieder sehr erfolgreich ist, ______ Kreativität bewundernswert ist, ______ bekanntestes Video sehr oft angeklickt wurde, ______ Konzerte immer ausverkauft sind,	leben trotz ihres Erfolges ein ganz normales Leben.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

2

▪

AUF DER TECHNIKMESSE. Ergänzen Sie das Relativpronomen und die Endungen (wenn nötig).

1. Das sind die Ingenieure, ____________ Software ich hier zum ersten Mal gesehen habe.

2. Das ist die Firma, mit ____________ jung ____________ Ingenieure ____________ ich am Messestand gesprochen habe.

3. Das ist das Gerät, ____________ Funktionsweise ____________ ich mir auf der Messe habe erklären lassen.

4. Das ist der Bildschirm, ____________ Qualität ____________ mich überrascht hat.

5. Bald gibt es den Laptop von ___________ besonder ___________ Eigenschaft

___________ ich schon viel gehört habe.

-

B2

-

3

-

EINKAUFEN. Genitiv mit Nomen. Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativsatz.

1. Ich suche eine Lampe. Mir gefällt das Design der Lampe.

2. Ich mag Möbel. Das Design der Möbel ist etwas Besonderes.

3. Gestern war ich bei einem Freund. Die Wohnung meines Freundes ist originell eingerichtet.

4. Mein Freund will mir helfen, eine schöne Lampe zu finden. Der Geschmack meines Freundes ist sehr sicher.

5. Er kennt auch ein Lampengeschäft. Das Angebot des Geschäfts ist exklusiv.

-

B2

▪

4

▪

IN DER UNIVERSITÄT. Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativsatz. Achten Sie auf die Präpositionen.

1. Maria kommt heute auch mit in die Mensa. Ich bin mit ihrem Bruder nach Italien in Urlaub gefahren.

2. Ich gehe heute in die Vorlesung von Professor Steiner. Von der Vorlesung sind alle so begeistert.

3. Die meisten Studierenden ärgern sich darüber, dass der Bus so selten fährt. Das Wohnheim von den Studenten liegt fünf Kilometer außerhalb.

4. Hast du schon die Note für das Referat gesehen? Vom Inhalt des Referats habe ich nächtelang geträumt.

5. Ich bin meiner Freundin dankbar. Ohne ihre Hilfe hätte ich keine so gute Note für mein Referat bekommen.

6. Alle wollen in das Tutorium bei Max Schönherr gehen. Alle sind begeistert von seinem Aussehen.

▪

C1

▪

5

▪

Relativsätze mit Präposition. Ergänzen Sie die Sätze mit innerhalb, anlässlich oder aufgrund und dem Relativpronomen im Genitiv.

1. Die engen Grenzen, ____________ ____________ er sich nur bewegen konnte, machten ihn nervös.

2. Der Zeitplan, ____________ ____________ das Projekt durchgeführt werden musste, war sehr eng.

3. Die Vorbereitung des Firmenjubiläums, ____________ ____________ die Firma zu einer großen Feier eingeladen hatte, bedeutete für ihn einen erneuten Zeitverlust.

4. Die Beweise, ____________ ____________ ihm gekündigt wurde, waren gefälscht.

▪

C1

▪

6

▪

Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie einen Relativsatz. Achten Sie auf die Kommas.

1. Es war eine sehr merkwürdige Tat. Man bezichtigte ihn der Tat.

2. Der Diebstahl ging auf ein Missverständnis zurück. Man verdächtigte ihn des Diebstahls.

3. Die Offenheit war leider nicht gegeben. In guten Teams bedarf es der Offenheit.

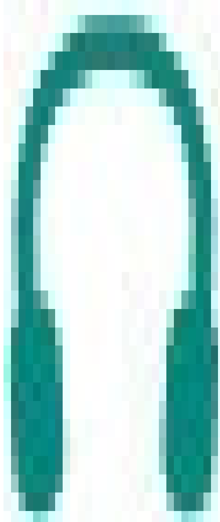
4. Der Betrug beruhte auf einem Rechenfehler. Man klagte ihn des Betrugs an.

Relativpronomen mit w- und als

etwas, was …, nichts, worüber …







Sprechtraining 30



Relativ-pronomen	Beispiel	Das Relativpronomen bezieht sich auf:
wo wohin woher	*Das ist ein Ort, **wo** das Essen fertig an Bäumen wächst.* *Das ist der Platz, **wohin** wir nur in der Fantasie reisen können.* *Ist das das Land, **woher** die glücklichen Menschen kommen?*	**allgemeine Lokalangaben und Ortsnamen** Bei konkreten Ortsangaben besser: *an dem, zu dem ...* *Das ist die Schule, in der ich gelernt habe.*
als	*Das war die Zeit, **als** man noch geträumt hat.*	**Zeitangaben**, wenn die Handlung des Satzes in der Vergangenheit liegt (alternativ: *in der / zu der ...)*
was wo(r)- + Präposition	*Das Schlaraffenland ist etwas, **was** wir alle schön finden.* *, **wovon** wir **träumen**.* *Da findet man das Leckerste, **was** man sich vorstellen kann.*	**Indefinitpronomen** *(etwas, alles, nichts)* oder ***das*,** **Superlativ als Nomen**
was wo(r)- + Präposition	*Mein Vater hat mir viel vom Schlaraffenland erzählt, **was** ich genossen habe.* *Mein Vater hat mir viel davon erzählt, **worüber** ich mich gefreut habe.*	**Inhalt des ganzen Satzes** Diese Sätze werden auch als weiterführende Nebensätze bezeichnet. Man verwendet sie vor allem mündlich.
wer ..., der C1 wem ..., dessen	***Wer** im Schlaraffenland lebt, **dem** geht es gut.* (= Allen Leuten, die im Schlaraffenland leben, geht es gut.) ***Wen** man dort trifft, **der** ist wahrscheinlich satt.* ***Wem** man zu viel Essen gibt, **dessen** Gewicht wird steigen.* ***Wessen** Gewicht steigt, **dem** geht es vielleicht nicht so gut.* ***Für wen** Stress kein Problem ist, **mit dem** kann man ganz entspannt zusammen sein.* ***Wer** im Schlaraffenland lebt, **(der)** muss nicht arbeiten.*	**generalisierende Aussage über Personen** 1. Satz: Relativsatz, beginnend mit *wer, wen ...* (Kasus abhängig vom Verb); 2. Satz : Hauptsatz, beginnend mit einem Demonstrativpronomen (*der, den ...*); (Kasus abhängig vom Verb). Wenn der Kasus im Hauptsatz der gleiche wie im Relativsatz ist, kann man das Relativpronomen weglassen.
C1 was ..., (das) ...	***Was** dir gut schmeckt, **(das)** solltest du genießen.*	**generalisierende Aussage über Sachen**

▪

B2

▪

1

▪

DAS BETT. Ergänzen Sie wo, wohin, woher, als.

1. Das Bett ist für viele ein Ort, ______________ sie sich zurückziehen, wenn es ihnen nicht gut geht.

2. In der Phase, ______________ sie sehr oft im Bett lag, ging es ihr nicht gut.

3. Das ist das Geschäft, ______________ ich meine Matratze habe.

4. Früher waren die Betten viel kürzer. Das war zu einer Zeit, ______________ die Menschen im Sitzen schliefen.

5. Das Bett ist ein Ort, ______________ wir mindestens ein Drittel unseres Lebens verbringen.

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

2

▪

EINDRÜCKE VOM GEBURTSTAGSFEST. Wozu gehört der Relativsatz? Unterstreichen Sie.

1. Ich habe ein Geschenk bekommen, über das ich mich sehr gefreut habe.

2. Ich habe ein Geschenk bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe.

3. Ich habe einen alten Freund getroffen, was ich sehr schön fand.

4. Ich habe einen alten Freund getroffen, den ich sehr nett finde.

5. Zum Essen gab es Nudeln, die ich gerne mag.

6. Als Vorspeise gab es Obst, was ich ein bisschen komisch fand.

7. Zum Essen gab es etwas, was ich ein bisschen komisch fand.

▪

B2

▪

3

▪

Bezieht sich der Relativsatz auf ein Nomen, ein Indefinitpronomen oder den ganzen Satz? Markieren Sie das korrekte Relativpronomen.

1. Er hat etwas gesagt, das/ was mich geärgert hat.

2. Er hat einen Satz gesagt, der/was mich geärgert hat.

3. Das war das schönste Geschenk, das/was ich bekommen habe.

4. Das war das Schönste, das/was ich in meinem Leben gesehen habe.

5. Wir fahren nach Griechenland, auf das/ worauf ich mich schon sehr freue.

6. Wir machen Urlaub in Griechenland, das/ was ich dir ja schon gesagt habe.

7. Wir machen Urlaub in einem Land, das/was ich noch nicht kenne.

▪

B2

▪

4

▪

ZEIT UND ZEITGEFÜHL. Ergänzen Sie ein Relativpronomen mit w- in den Sätzen.

1. An Weihnachten gibt es mehrere freie Tage, ______________ sich viele freuen.

2. Erst wenn man sich ein bisschen langweilt, wird man kreativ, ______________ ich interessant finde.

3. Langeweile ist also etwas, ______________ durchaus produktiv sein kann.

4. Ich musste ewig warten, ______________ ich mich sehr aufgeregt habe.

5. Man sollte sich regelmäßig eine Auszeit nehmen, ______________ auch Ärzte hinweisen.

6. Zeit ist das einzige, ______________ man nicht vermehren kann.

7. Wie verschiedene Kulturen mit Zeit umgehen, ist etwas, ______________ sich die Forschung beschäftigt.

-

B2

-

5

-

BEZIEHUNGEN. Schreiben Sie generalisierende Relativsätze.

1. ______________ dreimal lügt, ______________ glaubt man nicht mehr.

2. ______________ man Freund nennt, ______________ schätzt man sehr.

3. ______________ ein guter Freund ist, ______________ muss einen guten Charakter haben.

4. ______________ man helfen kann, ______________ sollte man auch helfen.

5. ______________ ich oft helfe, ______________ hilft auch mir.

6. ______________ man nicht vertraut, ______________ möchte man nicht zum Freund haben.

1. Wer dreimal lügt, dem glaubt man nicht mehr.

- **C1**
- **6**
- **WEICHE FAKTOREN. Formulieren Sie Relativsätze mit wer, wem, wessen und was.**

1. Eine Sache ist im Beruf eine andere wichtige Fähigkeit neben Fachwissen. Diese Sache nennt man Soft Skills.

2. Eine Person hat viele Ideen und setzt sie auch um. Diese Person kann man eigeninitiativ nennen.

3. Ich arbeite schon lange mit einer Person zusammen. Ich kenne sie ziemlich gut.

4. Ich habe Vertrauen zu jemandem. Ich arbeite gerne mit ihm zusammen.

5. Jemand hat viele unterschiedliche Herausforderungen zu meistern. Seine Belastbarkeit muss groß sein.

6. Eine Sache ist nicht einfach. Diese Sache stellt eine Herausforderung dar.

7. Die Soft Skills einer Person sind gut. Ihr Ansehen im Unternehmen ist hoch.

1. Was im Beruf eine wichtige Fähigkeit neben Fachwissen ist, (das) nennt man Soft Skills.

Partnerseite 8: Relativsätze Partner/in A

▪

B2

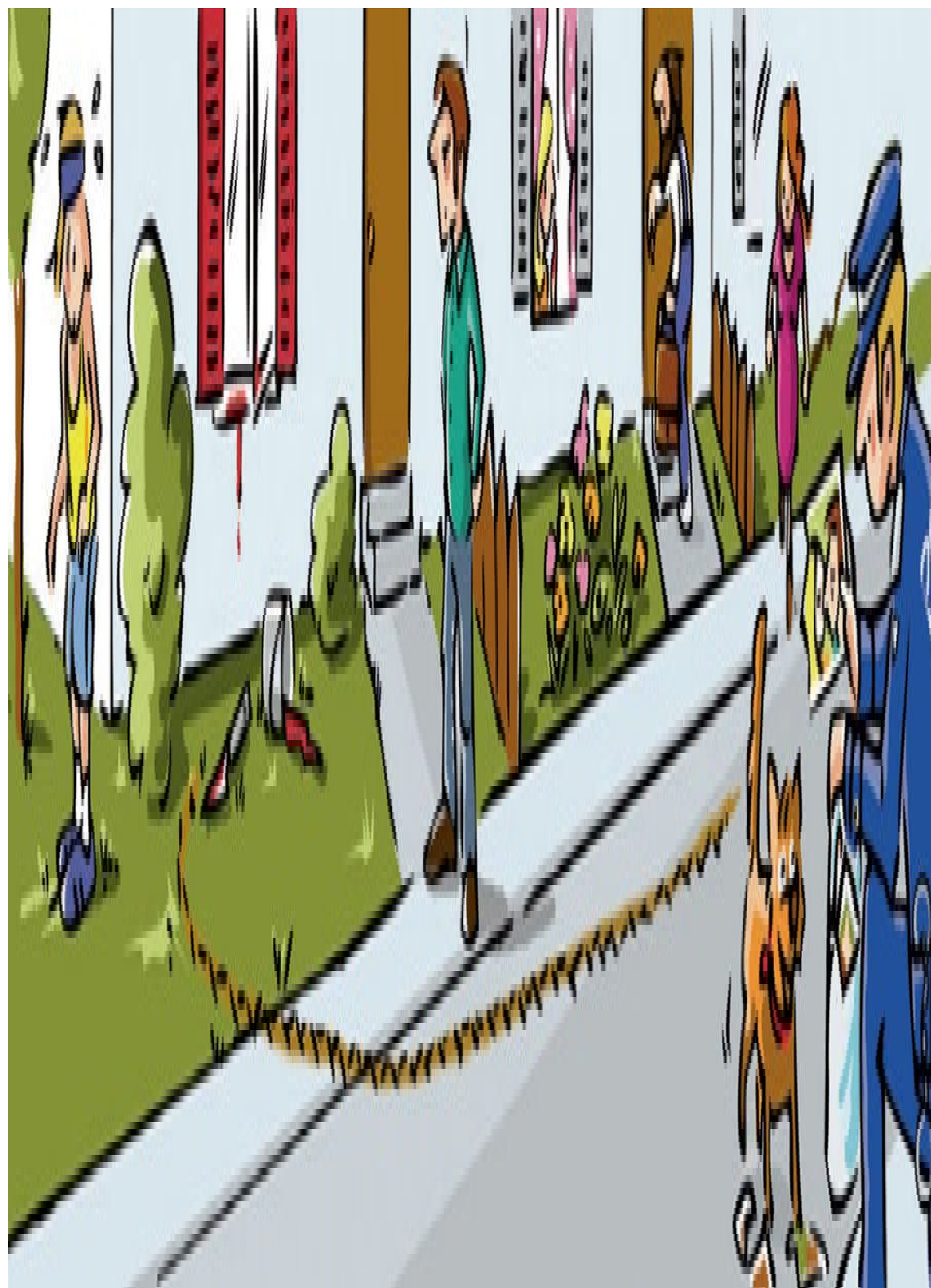
▪

1

▪

WAS IST PASSIERT? Fragen und antworten Sie abwechselnd. A formuliert aus den roten Sätzen eine

Frage mit Relativsatz. B kontrolliert mit der Frage in Schwarz. B hat die Information für die Antwort in Rot und antwortet mit einem Relativsatz. Dann fragt B und A antwortet.



1. Auf dem Boden liegt ein Messer. Was für ein Messer ist das?

Das ist das Messer, mit dem das Fenster geöffnet wurde.

2. Wer ist der unangenehm aussehende Herr, der an der Tür steht?

Das ist Herr Schleicher. In seine Wohnung wurde eingebrochen.

3. Der Mann ist anscheinend gerade schnell gelaufen. Wer ist das?

Das ist der Mann, der jeden Morgen hier vorbeijoggt, und dem das offene Fenster aufgefallen ist.

4. Was für Spuren sind das, die vom Fenster zur Straße führen?

Das sind Spuren von dem Mountainbike. Herr Schleicher hat gestern Nacht damit eine Tour gemacht.

5. Der Mann hat eine große Tasche dabei. Wer ist das?

Das ist der Nachbar, der gerade von der Nachtschicht zurückkommt.

6. Wer ist die Frau, die im Nachbarhaus hinter der Gardine steht?

Man sagt von ihr, dass sie ein Verhältnis mit Herrn Schleicher hat.

7. Die Frau dort hat eine Hundeleine in der Hand. Wer ist das?

Das ist eine neue Nachbarin, deren Hund die verdächtige Tasche gefunden hat.

8. Was für eine Tasche ist das, die der Kriminalbeamte gerade durchsucht?

Der Hund hat die Tasche gefunden und in der Tasche hat man zerfetzte Fotos gefunden.

9. Auf den Papierfetzen kann man einen Mann und eine Frau erkennen. Was für Papierfetzen sind das?

Das sind Reste von den Fotos, die der Dieb gestohlen, zerfetzt und versteckt hatte.

10. Was für ein Farbtopf ist das, der von der Fensterbank gefallen ist?

Mit der Farbe hat Herr Schleicher gestern das Fenster gestrichen.

-

C1

-

2

-

Lesen Sie die Sätze abwechselnd. A beginnt, ergänzt ein Relativpronomen mit w- oder als und liest den Satz vor. B kontrolliert. Dann ergänzt B den nächsten Satz und liest ihn vor und A kontrolliert.

1. Das Aufbrechen des Fensters hat wahrscheinlich Lärm gemacht, … aber

anscheinend niemand gehört hat.

2. Der Einbruch geschah in der Zeit, als Herr Schleicher auf der Fahrradtour war.

3. Der Nachbar vermutete, dass sich seine Frau häufig mit Herrn Schleicher getroffen hatte, … er aber nicht beweisen konnte.

4. Als er seine Frau darauf ansprach, sagte sie, es sei nichts vorgefallen, wofür sie sich entschuldigen müsse.

5. Herr Schleicher, der Fotograf ist, wollte bei jedem Treffen Fotos von sich und der Nachbarin machen, … die Nachbarin aber nicht einverstanden war.

6. Sie hoffte, dass sie alles, was sie belasten konnte, vernichtet hatte.

7. Die Kriminalbeamten mussten allen Beteiligten viele Fragen stellen, … sich insbesondere Herr Schleicher sehr geärgert hat.

8. Die Polizei fand nichts, was auf den Täter hindeutete.

Partnerseite 8: Relativsätze Partner/in B

▪

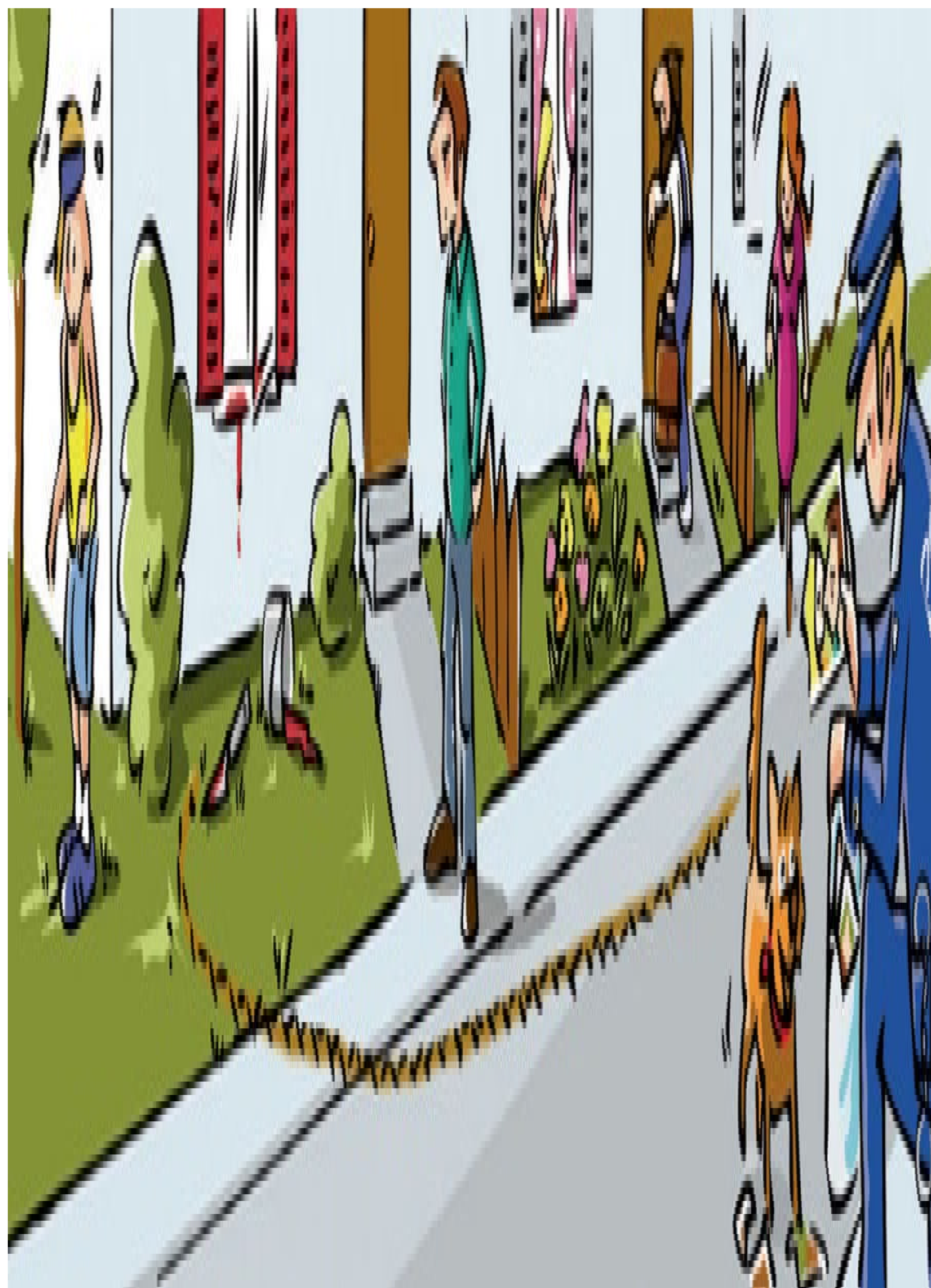
B2

▪

1

▪

WAS IST PASSIERT? Fragen und antworten Sie abwechselnd. A formuliert aus den roten Sätzen eine Frage mit Relativsatz. B kontrolliert mit der Frage in Schwarz. B hat die Information für die Antwort in Rot und antwortet mit einem Relativsatz. Dann fragt B und A antwortet.



1. Was für ein Messer ist das, das auf dem Boden liegt?

Mit dem Messer wurde das Fenster geöffnet.

2. Dort steht ein unangenehm aussehender Herr an der Tür. Wer ist das?

Das ist Herr Schleicher, in dessen Wohnung eingebrochen wurde.

3. Wer ist der Mann, der anscheinend gerade schnell gelaufen ist?

Der Mann joggt jeden Morgen hier vorbei und ihm ist das offene Fenster aufgefallen.

4. Dort sind Spuren. Sie führen vom Fenster zur Straße. Was für Spuren sind das?

Das sind Spuren von dem Mountainbike, mit dem Herr Schleicher gestern Nacht eine Tour gemacht hat.

5. Wer ist der Mann, der eine große Tasche dabeihat?

Das ist der Nachbar. Er kommt gerade von der Nachtschicht zurück.

6. Im Nachbarhaus steht eine Frau hinter der Gardine. Wer ist das?

Das ist die Frau, von der man sagt, dass sie ein Verhältnis mit Herrn Schleicher hat.

7. Wer ist die Frau, die eine Hundeleine in der Hand hat?

Das ist eine neue Nachbarin. Ihr Hund hat die verdächtige Tasche gefunden.

8. Der Kriminalbeamte durchsucht gerade eine Tasche. Was für eine Tasche ist das?

Das ist die Tasche, die der Hund gefunden hat und in der man die zerfetzten Fotos gefunden hat.

9. Was für Papierfetzen sind das, auf denen man einen Mann und eine Frau erkennen kann?

Das sind Reste von den Fotos. Der Dieb hatte sie gestohlen, zerfetzt und versteckt.

10. Ein Farbtopf ist von der Fensterbank gefallen. Was für ein Farbtopf ist das?

Das ist die Farbe, mit der Herr Schleicher gestern das Fenster gestrichen hat.

-

C1

-

2

-

Lesen Sie die Sätze abwechselnd. A beginnt, ergänzt ein Relativpronomen mit w- oder als und liest den Satz vor. B kontrolliert. Dann ergänzt B den nächsten Satz und liest ihn vor und A kontrolliert.

1. Das Aufbrechen des Fensters hat wahrscheinlich Lärm gemacht, was aber anscheinend niemand gehört hat.

2. Der Einbruch geschah in der Zeit, … Herr Schleicher auf der Fahrradtour war.

3. Der Nachbar vermutete, dass sich seine Frau häufig mit Herrn Schleicher getroffen hatte, was er aber nicht beweisen konnte.

4. Als er seine Frau darauf ansprach, sagte sie, es sei nichts vorgefallen, … sie sich entschuldigen müsse.

5. Herr Schleicher, der Fotograf ist, wollte bei jedem Treffen Fotos von sich und der Nachbarin machen, womit die Nachbarin aber nicht einverstanden war.

6. Sie hoffte, dass sie alles, … sie belasten konnte, vernichtet hatte.

7. Die Kriminalbeamten mussten allen Beteiligten viele Fragen stellen, worüber sich insbesondere Herr Schleicher sehr geärgert hat.

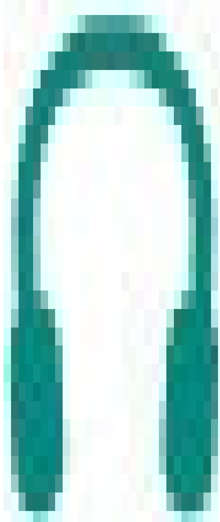
8. Die Polizei fand nichts, … auf den Täter hindeutete.

Doppelkonnektoren

entweder A oder B







Sprechtraining 31



Doppelkonnektor	Bedeutung		Beispiel
sowohl … als auch	beides	A + B	*Im Internet kann man sowohl Zeitung lesen als auch einkaufen.*
nicht nur …, sondern auch	beides (das 2. betont)	A + B	*Das Internet ist nicht nur ein Informationsmedium, sondern auch eine Kommunikationsplattform.*
entweder … oder	eines von beidem	A oder B	*Man kann entweder einen Computer oder ein Smartphone benutzen.*
weder … noch	beides nicht	nicht A, nicht B	*In manchen Ländern stehen weder Facebook noch Wikipedia zur Verfügung.*
teils …, teils	ein bisschen von beidem	ein bisschen A, ein bisschen B	*Viele Menschen benutzen ihr Smartphone teils zum Telefonieren, teils als mobilen Internetzugang.*
zwar …, aber	positiv / negativ; negativ / positiv	A ☺ B ☹ oder A ☹ B ☺	*Im Internet zu surfen ist zwar interessant, aber es kostet auch viel Zeit.*
einerseits …, andererseits	zwei Aspekte	A = 1 Aspekt B = 1 Aspekt	*Das Internet ist einerseits ein gutes Informationsmedium, andererseits werden dort auch falsche Informationen verbreitet.*
je …, desto **je …, umso**	B abhängig von A, beides wird mehr, beides wird weniger	↗A ↗B ↘A ↘B	*Je länger man im Internet surft, desto weniger Zeit hat man für andere Dinge.*

***je* + Komparativ (+ Nomen)**	Subjekt	Verb am Ende	***desto / umso* + Komparativ (+ Nomen)**	Verb = Position 2	Subjekt	
Je schneller	das Internet	ist,	desto schneller umso teurer desto mehr Arbeit	kann ist schafft	man es. man.	arbeiten.
Je mehr Computer	im Netzwerk	sind,	desto langsamer	wird	das Internet.	

Nebensatz — Hauptsatz

C1 Wenn das Nomen einen Artikel braucht, steht der Artikel vor *je* oder *desto / umso*:
Ein je schnelleres Auto man fährt, ein desto vorsichtigerer Fahrer muss man sein.

C1 *Nicht nur …, sondern auch*: Wenn es im zweiten Teil des Satzes ein Subjekt und ein Verb gibt, stehen Subjekt und Verb zwischen *sondern* und *auch*: *Sie ist nicht nur sehr schön, sondern (sie) arbeitet auch viel.*

ÜBUNGEN

▪

▪

B2

▪

1

▪

MEIN JOB ALS LEHRER IST TOLL! Ergänzen Sie die Doppelkonnektoren.

1. Ich habe _______________________ nette Kollegen, _______________________ einen guten Chef.

2. Und ich habe _______________________ günstige Arbeitszeiten _______________________ lange Ferien.

3. Außerdem habe ich _______________________ eine langweilige _______________________ eine nutzlose Arbeit.

4. _______________________ länger ich Lehrer bin, _______________________ lieber unterrichte ich.

5. _______________________ bleibe ich bis zur Rente auf diesem Arbeitsplatz _______________________ ich arbeite später einmal im Ausland.

6. _______________________ möchte ich in dieser Schule bleiben, _______________________ ist ein Auslandsaufenthalt auch sehr interessant.

7. Im Ausland würde ich _______________________ meinen Horizont erweitern, _______________________ ich müsste meine wunderbare Stelle hier aufgeben. Das wäre schade.

8. Ich habe _______________________ Lust, _______________________ Angst ins Ausland zu gehen.

- **B2**
- **2**
- **Schreiben Sie allgemeine Aussagen mit je…, desto / umso und man.**

1. viel Freizeit • viele Hobbys haben können

2. viel rauchen • viel husten

3. viel Geld verdienen • viel Geld ausgeben

4. viele Kinder • viel Arbeit und viel Spaß haben

5. wenig schlafen • müde sein

6. alt sein • gerne alleine sein

7. schnell arbeiten • schnell fertig sein

8. viel Alkohol trinken • starke Kopfschmerzen am nächsten Morgen haben

1. Je mehr Freizeit man hat, desto mehr Hobbys kann man haben.

- **B2**
- **3**
- **ESSEN GEHEN. Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie Doppelkonnektoren.**

1. in der Nähe • kein gutes Restaurant, keine gemütliche Kneipe (beides nicht)

2. die Fahrt zum Restaurant • ziemlich weit, lohnt sich (negativ/positiv)

3. als Vorspeise • kalte und warme Speisen (beides)

4. die Gerichte • mit Knoblauch, mit frischen Kräutern gewürzt (ein bisschen von beidem)

5. der Wein • exzellenter Geschmack und genau die richtige Temperatur (beides, das Zweite betont)

6. im Restaurant können Sie bezahlen • bar oder mit Kreditkarte (eines von beidem)

7. ich gehe oft in dieses Restaurant • ich bin begeistert (beides wird mehr)

8. ich würde gerne jeden Tag in dem Restaurant essen • zu Hause essen ist auch gemütlich (2 Aspekte)

-

C1

-

4

▪

IST DAS WAHR? Je … desto. Schreiben Sie die Sätze.

1. Je länger man studiert, … (ein hohes Gehalt • bekommen)

2. Je intelligenter man ist, … (eine hohe Position • haben)

3. Je schlechter der Führungsstil des Chefs ist, … (ein schlechtes Betriebsklima in der Firma • herrschen)

4. Je länger eine Konferenz dauert, … (eine große Ermüdung der Anwesenden • sich zeigen)

5. Je weniger eine Maßnahme begründet wird, … (ein großer Unwille aufseiten der Betroffenen • zu bemerken sein)

▪

C1

▪

5

▪

EINE VERANSTALTUNG. Verbinden Sie die Sätze mit nicht nur…, sondern auch.

1. Die Show war in der Presse beworben worden und man hatte in der

Umgebung viele Plakate aufgehängt.

2. Die Veranstaltung war für die Einheimischen attraktiv und es kamen viele Touristen.

3. Es gab sehr gute Musik und man konnte spektakuläre Tanzdarbietungen sehen.

4. Die Bühne war sehr groß und die Lichtanlage war hervorragend.

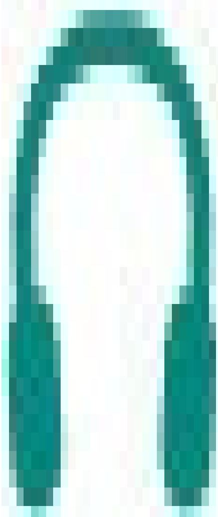
5. Die Presse war begeistert und empfahl eine Verlängerung der Show.

6. Obwohl der Eintritt teuer war und gleichzeitig ein wichtiges Fußballspiel stattfand, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Negationswörter

nie, nirgends, nicht mehr





Sprechtraining 32



Negationswort	Beispiel	Bemerkung
nicht	positiv: *Ich kann weiterfahren.* negativ: *Ich kann nicht weiterfahren.*	Negation des ganzen Satzes oder eines Satzteils
kein ...	positiv: *Ich habe **eine** Karte.* positiv: *Ich habe Geld.* negativ: *Ich habe keine Karte.* negativ: *Ich habe kein Geld.*	Negation von *ein* und von Nomen ohne Artikel muss dekliniert werden
ohne	positiv: ***mit** einer Fahrkarte* negativ: *ohne Fahrkarte*	*ohne* + Akkusativ, meistens ohne Artikel vor dem Nomen
niemand/ keiner	positiv: ***Jeder** kann die Karte kaufen.* ***Alle*** können sie kaufen. negativ: *Niemand/keiner kann die Karte kaufen.*	
niemand	positiv: *Ich kenne **jemand(en)** mit Karte.* negativ: *Ich kenne niemand(en) mit Karte.*	muss nicht obligatorisch dekliniert werden
nirgends/ nirgendwo	positiv: *Man findet sie* überall. negativ: *Man findet sie nirgends/nirgendwo.*	
nirgendwohin	positiv: *Ich kann* überallhin *fahren.* negativ: *Ich kann nirgendwohin fahren.*	
nichts	positiv: *Man bezahlt **viel/alles**.* negativ: *Man bezahlt nichts.*	
nie niemals	positiv: *Ich kaufe **immer** eine Karte.* negativ: *Ich kaufe nie/niemals eine Karte.*	
noch kein ...	positiv: *Ich habe **schon eine** Karte gekauft.* negativ: *Ich habe noch keine Karte gekauft.*	muss dekliniert werden
noch nie	positiv: *Ich habe **schon immer** eine Karte gehabt.* negativ: *Ich habe noch nie eine Karte gehabt.*	
noch nie / noch nicht	positiv: *Ich war **schon (oft)** im Ausland.* negativ: *Ich war noch nie/noch nicht im Ausland.*	
nicht mehr	positiv: *Fährst du **noch** los?* negativ: *Ich fahre nicht mehr los.*	
kein ... mehr	positiv: *Ich habe **noch eine** Karte.* negativ: *Ich habe keine* (Karte) *mehr.*	muss dekliniert werden
un-	positiv: *Meine Karte ist gültig.* negativ: *Meine Karte ist ungültig.*	
in-	positiv: *Er ist tolerant.* negativ: *Er ist intolerant.*	nur bei Fremdwörtern
-los	positiv: *Ich habe Fantasie.* negativ: *Ich bin fantasielos.*	*-los* hat immer eine abwertende Bedeutung. Neutral: *Ich habe keine Fantasie.*

ÜBUNGEN

▪

1

▪

GLÜCKSKIND UND PECHVOGEL. Negieren Sie den Monolog.

Das Leben ist wirklich gerecht. Ich habe alles! Mein Leben ist voller Freude!

Ich habe Geld und Freunde. Und ich bin beliebt, jeder mag mich.

Ich kann überallhin fahren. Ich war schon oft in fremden Ländern und ich kann auch noch oft wegfahren. Ich habe einfach immer Glück! Meine Situation ist absolut akzeptabel.

Das Leben ist wirklich ungerecht.

2

▪

VIELE FRAGEN. Antworten Sie mit noch nie/noch kein … /noch nicht/nicht mehr/kein … mehr.

◖ Glaubst du, dass Thomas noch kommt? ◖ Nein, ich glaube, ____________________ 1

◖ Warst du schon oft in dieser Disco? ◖ Nein, ____________________ 2

◖ Hast du schon oft Prosecco getrunken? ◖ Nein ____________________ 3 Prosecco, nur Sekt.

◖ Hast du schon mal Salsa getanzt? ◖ Nein, ____________________ 4

◖ Hast du noch Lust zu bleiben? ◖ Nein, ____________________ 5

◖ Hast du schon den Führerschein? ◖ Nein, ____________________ 6

◖ Machst du ihn noch dieses Jahr? ◖ Nein, dieses Jahr ____________________ 7

◖ Hast du schon mal einen Mercedes gehabt? ◖ Nein, ____________________ 8 Mercedes, aber ich habe mir mal einen BMW gekauft.

◖ Hattest du danach noch Geld? ◖ Nein, gar ____ [9]

[3](#)

▪

DIE MENSCHEN SIND UNTERSCHIEDLICH. Ergänzen Sie nicht, kein(e) oder nichts.

Manche Menschen wollen alles kontrollieren, andere planen ______________[1]. Diese wollen sich ______________[2] festlegen und haben ______________[3] das Bedürfnis, heute schon zu wissen, was morgen passiert. Sie wollen ______________[4] To-do-Listen machen, während andere unglücklich sind, wenn ihr Tag ______________[5] strukturiert ist. Das ist eigentlich ______________[6] Problem, denn es muss ja ______________[7] jeder so sein wie der andere. Aber es geht oft ______________[8] gut, wenn jemand, der ______________[9] vorher überlegt, mit jemandem zusammenkommt, der ______________[10] Spontaneität hat und es ______________[11] aushalten kann, wenn ______________[12] im Vorhinein organisiert ist. Dann hilft vielleicht ______________[13] anderes als getrennte Wege zu gehen.

[4](#)

▪

GELD ODER ZEIT? Fügen Sie die Wörter oder Präfixe ein.

▪

nie • nirgendwo • kein • nichts • niemand • keine • keine • ohne • keine • un- • noch nie • nicht mehr • kein • in-

▪

Man sagt, Geld macht nicht glücklich, aber _____________[1] Geld ist alles _____________[2]. Aber was ist schlimmer – _____________[3] Geld oder _____________[4] Zeit? Wenn man immer Geld hat, aber _____________[5] Zeit, ist das Leben auf jeden Fall _____________[6] akzeptabel. _____________[7] wird sagen, dass Geld alleine hilft; das wäre _____________[8] überlegt. Mit Geld kann man sich schließlich _____________[9] Gesundheit und _____________[10] Liebe kaufen. Aber wer _____________[11] einen schönen Urlaub gemacht hat, aus Geldmangel _____________[12] war, für den ist Geld sehr erstrebenswert. Wenn man allerdings einmal wirkliche Armut gesehen hat, wird man _____________[13] behaupten, dass Geld _____________[14] Glücksfaktor ist.

Irgend…

Hat irgendjemand irgendetwas gesehen?


B2


Irgendwer hat meine Schlüssel irgendwohin gelegt. Das kommt mir irgendwie komisch vor.

■ Irgend… kann mit vielen Fragewörtern, dem indefiniten Artikel und einigen Indefinitpronomen kombiniert werden.

■ Irgend… = etwas Unbekanntes, Beliebiges: Ich habe keine genaueren Informationen / betone die Beliebigkeit.

■ Irgend… wird meistens mündlich in der Umgangssprache gebraucht. Es kann – abhängig vom Tonfall – abwertend klingen.

Irgend... ohne Nomen

für Personen	für Sachen	für Orte	für Zeit	für Methoden / oft vor Adjektiven
irgendjemand* irgendwer** irgendeiner** irgendeine** irgendeins** irgendwelche**	irgend(et)was irgendeins** irgendwelche**	irgendwo irgendwohin irgendwoher	irgendwann	irgendwie

* Kann dekliniert werden.

** Muss dekliniert werden. ▶ Kapitel 51

Irgendjemand, irgendwer und irgendeiner haben die gleiche Bedeutung.

Irgend… steht an der Stelle, wo das Satzteil, das es repräsentiert, stehen würde.
Zum Beispiel: irgendwann = temporal, irgendwie = modal. ► *Kapitel 4*

Irgend... als Artikel vor einem Nomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	irgendein Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Akkusativ	irgendeinen Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Dativ	irgendeinem Mann	irgendeinem Kind	irgendeiner Frau	irgendwelchen Leuten
Genitiv	irgendeines Mannes	irgendeines Kindes	irgendeiner Frau	irgendwelcher Leute

Im Singular: irgend + indefiniter Artikel; im Plural: irgend + welche (dekliniert).

ÜBUNGEN

1

AUFMERKSAMKEIT. Ergänzen Sie die Wörter aus dem Kasten.

irgendetwas • irgendwer • irgendjemand • irgendetwas • irgendwann • irgendwann • irgendwo • irgendetwas • irgendwann

Leider hat meine Wohnung sehr dünne Wände. Gestern hat sich ____________________[1] im Haus sehr aufgeregt. Er hat geschrien und geschimpft. ____________________[2] hat er gerufen: Sag doch endlich ____________________[3]! Siehst du mich ____________________[4] vielleicht mal an? Immer liest du nur ____________________[5]! Du bist ____________________[6], aber nicht hier! Endlich hat ____________________[7] zurückgeschrien: Kann ich ____________________[8] auch mal ____________________[9] ohne dich tun?

2

▪

Irgend… als Artikel. Ergänzen Sie.

1. Kinder sollten nicht mit irgend ____________________ Mann auf der Straße sprechen und sie dürfen nie mit irgend ____________________ fremden Person mitgehen.

2. Wenn ich irgend ____________________ Leute sehe, die irgend ____________________ Sachen einfach auf die Straße werfen, rege ich mich auf.

3. Es hat irgend ____________________ Mann im Hotel angerufen, er hatte irgend ____________________ wichtige Information. Ich habe weder seinen Namen noch irgend ____________________ Telefonnummer von ihm. Wie findet man die Telefonnummer irgend ____________________ unbekannten Mannes? Hast du irgend ____________________ Vorschlag? Hast du mit irgend ____________________ neuen Gast gesprochen?

3

▪

Setzen Sie das Wort mit irgend… an die korrekte Position.

1. Können wir das Problem heute lösen? (irgendwie)

2. Er kommt zu mir ins Büro. (irgendwann)

3. Ich mache spontan zwei Wochen einfach Urlaub. (irgendwo)

4. Hast du für die Nachbarn im Garten gegrillt? (irgendetwas)

5. Die Katze hat das Fleisch heute Morgen gestohlen. (irgendwo)

6. Du musst dich unbedingt bei deiner Lehrerin entschuldigen. (irgendwann)

7. Ich hab mich schon den ganzen Tag komisch gefühlt. (irgendwie)

4

▪

Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz und benutzen Sie ein Wort mit irgend…

1. Ein Mann hat angerufen, ich weiß nicht, wer.

2. Sie ist heute Nacht nach Hause gekommen, aber ich weiß nicht, wann.

3. Er hat viele Probleme, aber ich weiß nicht genau, welche.

4. Sie kommt nicht allein zur Party, sie bringt jemanden mit, den ich nicht kenne.

5. Als er kam, hat er komisch reagiert. Ich kann nicht genau erklären, wie.

6. Er hat etwas gesagt, aber ich habe es nicht genau gehört.

7. Ich fühle mich schlecht. Ich kann es nicht genau erklären.

8. Sie hat sich ein Motorrad gekauft. Ich weiß nicht, welche Marke.

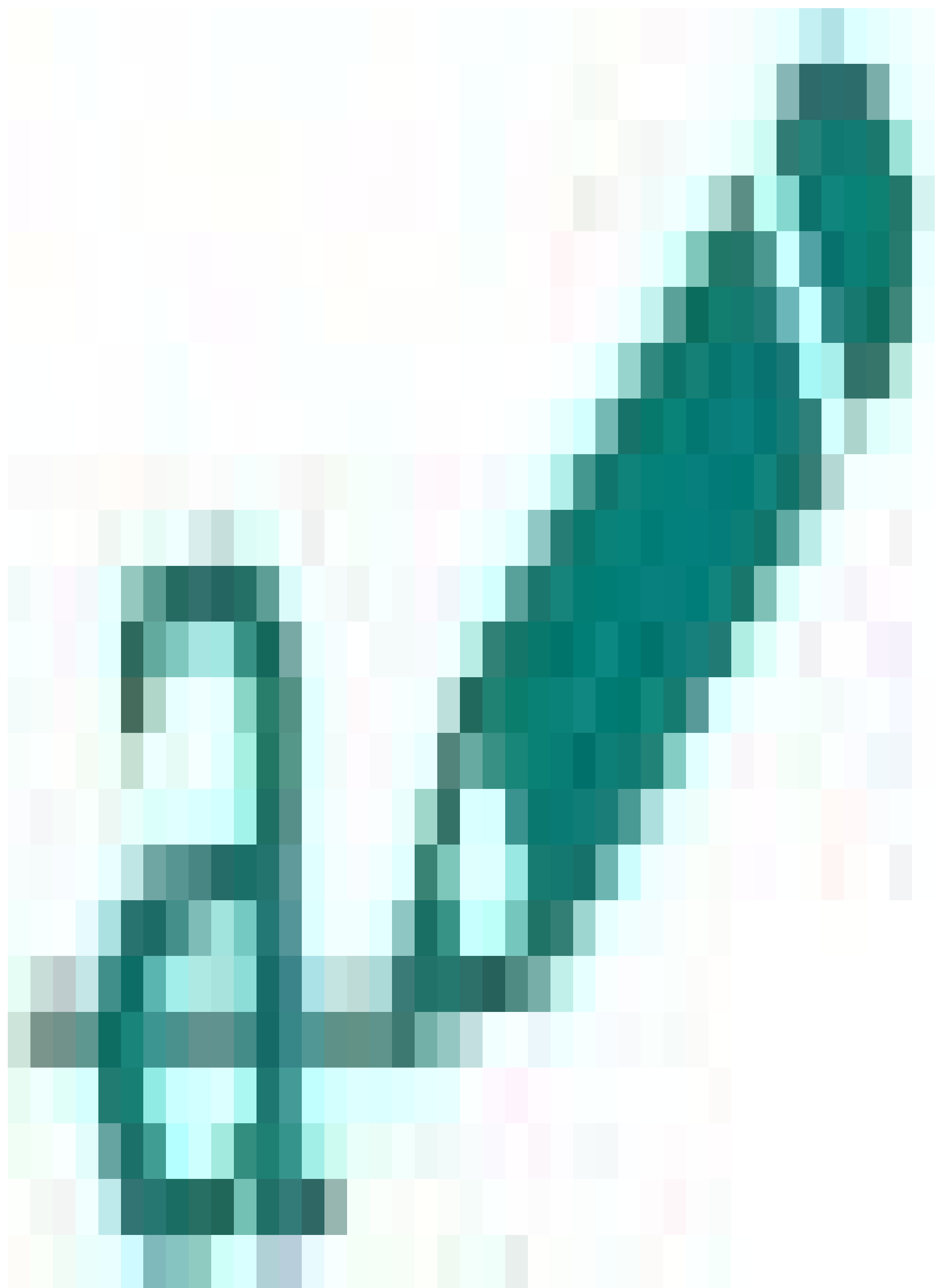
9. Sie ist gegangen. Ich weiß nicht, wohin.

10. Das Baby hat Schmerzen, aber es kann nicht sagen, wo.

11. Ich möchte nicht hier sein. Ich möchte an einem anderen Ort sein.

1. Irgendein Mann hat angerufen.

- **C1**
- **5**
- **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die Fehler in den Wörtern mit irgend…**

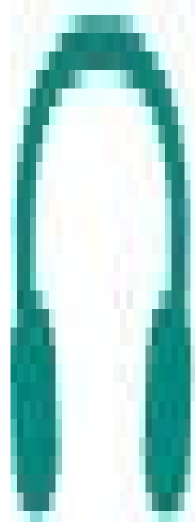


Auf unserem nächsten Betriebsausflug wollen wir irgendwo fahren. Es ist nicht leicht, irgendetwas Ziel zu finden, das allen gefällt. Es gibt immer irgendein, der nicht zufrieden ist. Jetzt haben wir eine Liste mit irgendeine Orten zusammengestellt, über die wir abstimmen. Hoffentlich finden wir irgendwo. Ich möchte gerne irgendwohin gut essen auf dem Ausflug.

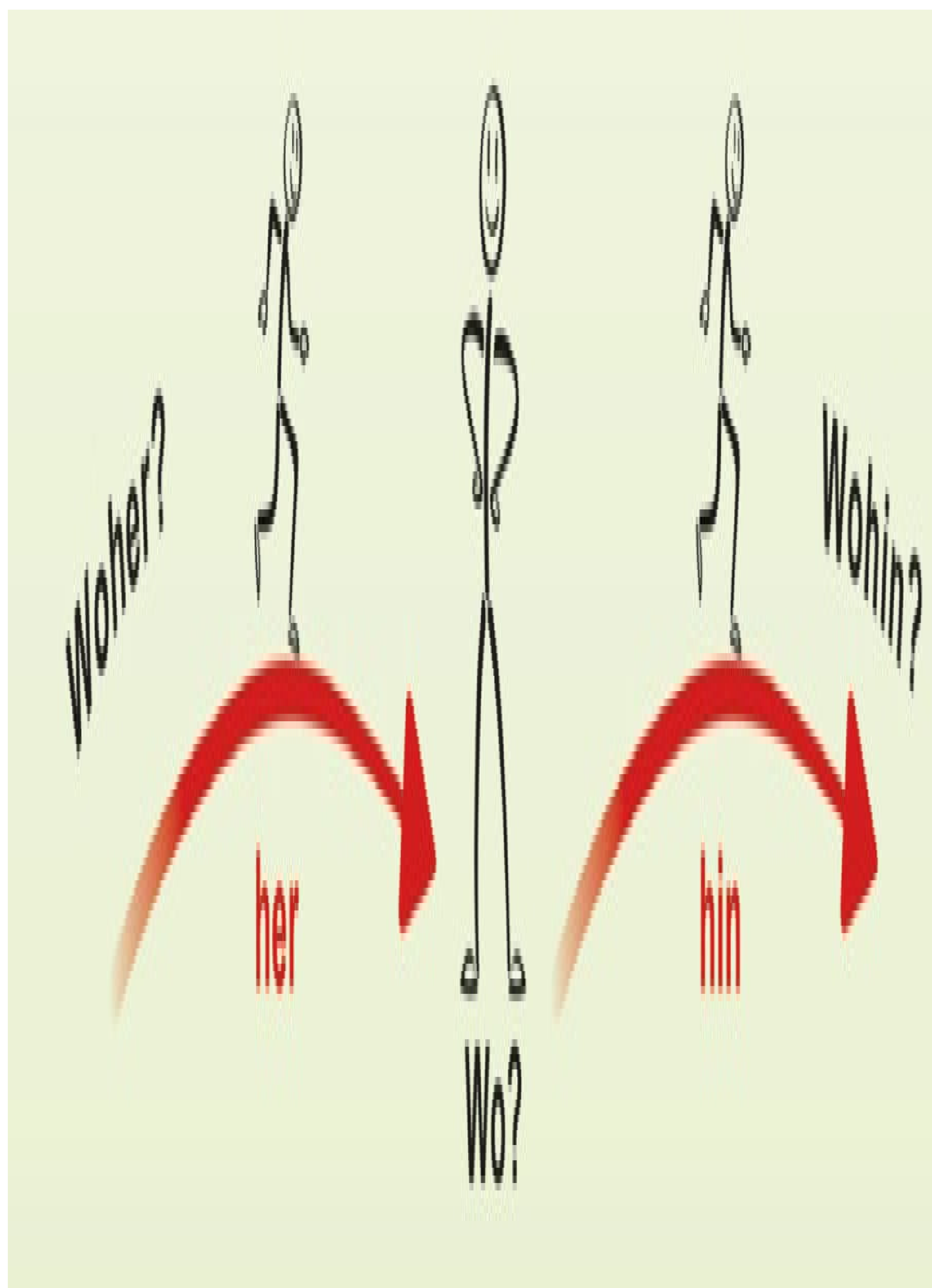
Position und Direktion

rauf, runter, stehen, stellen, legen

B2



Sprechtraining 33, 34


Woher?
Wohin?
her
hin
Wo?

Hin bedeutet „vom Sprecher weg“, her bedeutet „auf den Sprecher zu“. Heutzutage benutzt man hin und her nicht mehr so exakt und die Formen raus, runter etc. bedeuten sowohl hin als auch her.

Woher? (Herkunft)	Wo? (Position)	Wohin? (Direktion)
von oben	oben	nach oben Präfix: h
von unten	unten	nach unten Präfix: l
von drüben	drüben	nach drüben Präfix:
von drinnen	drinnen	nach drinnen Präfix
von draußen	draußen	nach draußen Präfix
von dort / dorther von da / daher	dort da	dorthin dahin
	hier	hierhin / hierher Prä
von überall / überallher	überall	überallhin
von (n)irgendwo / (n)irgendwoher	(n)irgendwo	(n)irgendwohin

* Rauf, runter, rein, raus werden vor allem in der Umgangssprache verwendet.

Verben für Direktion / Aktion – Wohin? (Diese Verben sind regelmäßig)		Verben für Position / Situation – Wo? (Diese Verben sind unregelmäßig)	
	stellen stellte gestellt		stehen stand gestanden
	setzen setzte gesetzt		sitzen saß gesessen
	legen legte gelegt		liegen lag gelegen
	hängen hängte gehängt		hängen hing gehangen

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Ergänzen Sie die umgangssprachlichen Formen und die schriftlichen Formen rauf und nach oben, runter und nach unten …

1. Es regnet. Nimm einen Schirm mit, wenn du raus

▪

/ nach draußen

▪

gehst.

2. Der Aufzug fährt immer __________________________ / __________________________ und __________________________ / __________________________ .

3. Die Mutter sagt zu ihrem Kind: „Bring bitte dein Fahrrad __________________________ / __________________________ in den Keller.“

4. Ich gehe mal eine Stunde __________________________ / __________________________ zu meiner Nachbarin nebenan.

5. Ich bin hier auf dem Baum. Komm doch auch __________________________ / __________________________ .

6. Ihr Zimmer ist im fünften Stock. Sie können mit dem Aufzug __________________________ / __________________________ fahren.

7. Meine Frau ist im Garten. Gehen Sie doch zu ihr __________________________ / __________________________ .

8. Es regnet, kommen Sie lieber __________________________ / __________________________ .

2

-

Ergänzen Sie.

-

dahin / dorthin • dahin / dorthin • nirgendwo • hierher • nirgendwo • da / dort • dahin / dorthin • da / dort • überallhin • überall

-

1. Waren Sie schon mal in Rom? – Nein, ich war noch nie __________________

, aber ich möchte so gerne mal _________________ fahren.

2. Kannst du bitte mal _________________ kommen?

3. Thomas ist im Park, geh doch auch _________________ .

4. Wenn Sie ins Museum möchten, müssen Sie _________________ zum Eingang gehen.

5. Wo bist du? Im Museum? Ich bin auch gleich _________________ .

6. Wenn man viel Geld hat, kann man natürlich _________________ fahren, aber ich arme Kirchenmaus war noch _________________ .

7. Meine Brille ist weg! Ich habe schon _________________ gesucht, aber ich kann sie _________________ finden.

da = dort

dahin = dorthin

3

▪

Position oder Direktion? Markieren Sie das korrekte Verb und den korrekten Artikel.

1. Setzt/Sitzt du das Baby bitte im/in den Kinderstuhl? Es möchte immer neben der/die Oma setzen/sitzen.

2. Mein Fahrrad steht/stellt im/ in den Keller. Du kannst deins im / in den Garten oder an der/an die Mauer stehen / stellen.

3. Er steht/stellt die Blumen ins/ in dem Wasser. Die Vase steht/stellt schon auf dem/auf den Tisch.

4. Kannst du bitte das Baby ins/ in dem Bett legen/ liegen?

5. Kommst du mit im/ins Schwimmbad? Ich möchte mich ein bisschen in der/in die Sonne legen/liegen.

6. Der Vater setzt/sitzt sich heute auf das/auf dem Sofa. Sonst setzt/sitzt er immer im /in den Sessel.

7. Wir haben das Bild jetzt im/ins Wohnzimmer gehängt/gehangen. Früher hängte/hing es im/ins Schlafzimmer.

8. Kannst du bitte die Bücher auf dem /auf den Stuhl legen/ liegen? Auf dem/Auf den Tisch legt/liegt schon so viel Papier.

4

▪

Markieren Sie die korrekte Form des Partizips II.

1. Das Bild hat früher über dem Kamin gehängt/gehangen.

2. Hast du dein Fahrrad in den Keller gestellt/gestanden?

3. In der Schule habe ich meistens neben Magdalena gesetzt/gesessen.

4. Wo ist mein Schlüssel? Der hat doch gerade noch hier gelegt / gelegen.

5. Warum hast du dich auf den unbequemsten Stuhl gesetzt/gesessen?

6. Ich habe heute meine Sommerkleider in den Schrank gehängt/gehangen.

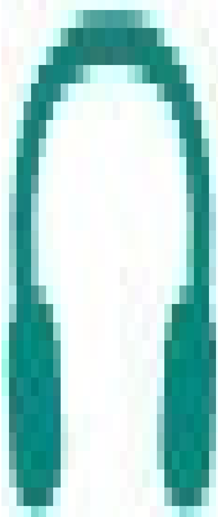
7. Mein Vater hat sich früher nach der Arbeit eine Stunde aufs Sofa gelegt/gelegen.

8. Ich habe eine halbe Stunde in der Schlange gestellt / gestanden.

Es

Wann brauche ich es?





Sprechtraining 35



1. „es“ muss immer benutzt werden.		
a) „es“ ist ein Pronomen:		
Das Insekt ist lästig. Es ist lästig.	für Subjekt (Nominativ)	
*Ich hasse das Insekt. Ich hasse es.**	für Objekt (Akkusativ)	
Biologen finden Insekten nützlich. Einige sind es wirklich.*	für ein Adjektiv	
Viele Leute fliehen vor den Insekten. Ich tue es auch.*	für einen ganzen Satz	
b) „es“ ist nur grammatikalisches, inhaltsloses Subjekt oder Objekt:		
es geht mir gut, mich juckt es ...	Befinden	„es“ ist Subjekt
es regnet, heute schneit es, es stürmt ...	Wetter	„es“ ist Subjekt
es klingelt, es surrt, hier kracht es ...	Geräusche	„es“ ist Subjekt
es gibt, es handelt sich um, es geht um, es kommt darauf an, heute hängt es davon ab, es dreht sich um ...	Thema	„es“ ist Subjekt
*Ich habe es eilig, ich meine es gut, sie macht es sich leicht, sie hat es weit gebracht, er hat es auf XY abgesehen, ich bin es leid ...**	Ausdrücke, in denen „es“ ein unbestimmtes Objekt ist	
Sie ist es.	*sein* und zwei Nominative	

* In diesem Fall kann „es“ nicht auf Position 1 stehen.

2. „es“ fällt bei der Umstellung des Satzes weg.	
a) „es“ verweist auf einen Nebensatz:	
Es ist wichtig, dass du kommst. Dass du kommst, ist wichtig.	– *dass*-Satz
Es ist die Frage, wann sie kommt. Wann sie kommt, ist die Frage. *Es ist schön, was sie mitgebracht hat. Was sie mitgebracht hat, ist schön.* *Es hat mich gefreut, sie kennenzulernen. Sie kennenzulernen, hat mich gefreut.*	– indirekter Fragesatz – Relativsatz – Infinitiv mit *zu*
b) „es“ als Platzhalter: Die Position 1 darf nicht frei bleiben, deshalb wird sie mit *„es“* besetzt.	
Es wird getanzt. Heute wird getanzt. *Es sind viele Gäste gekommen. Viele Gäste sind gekommen.*	– im subjektlosen Passivsatz – zur Betonung eines Satzteils

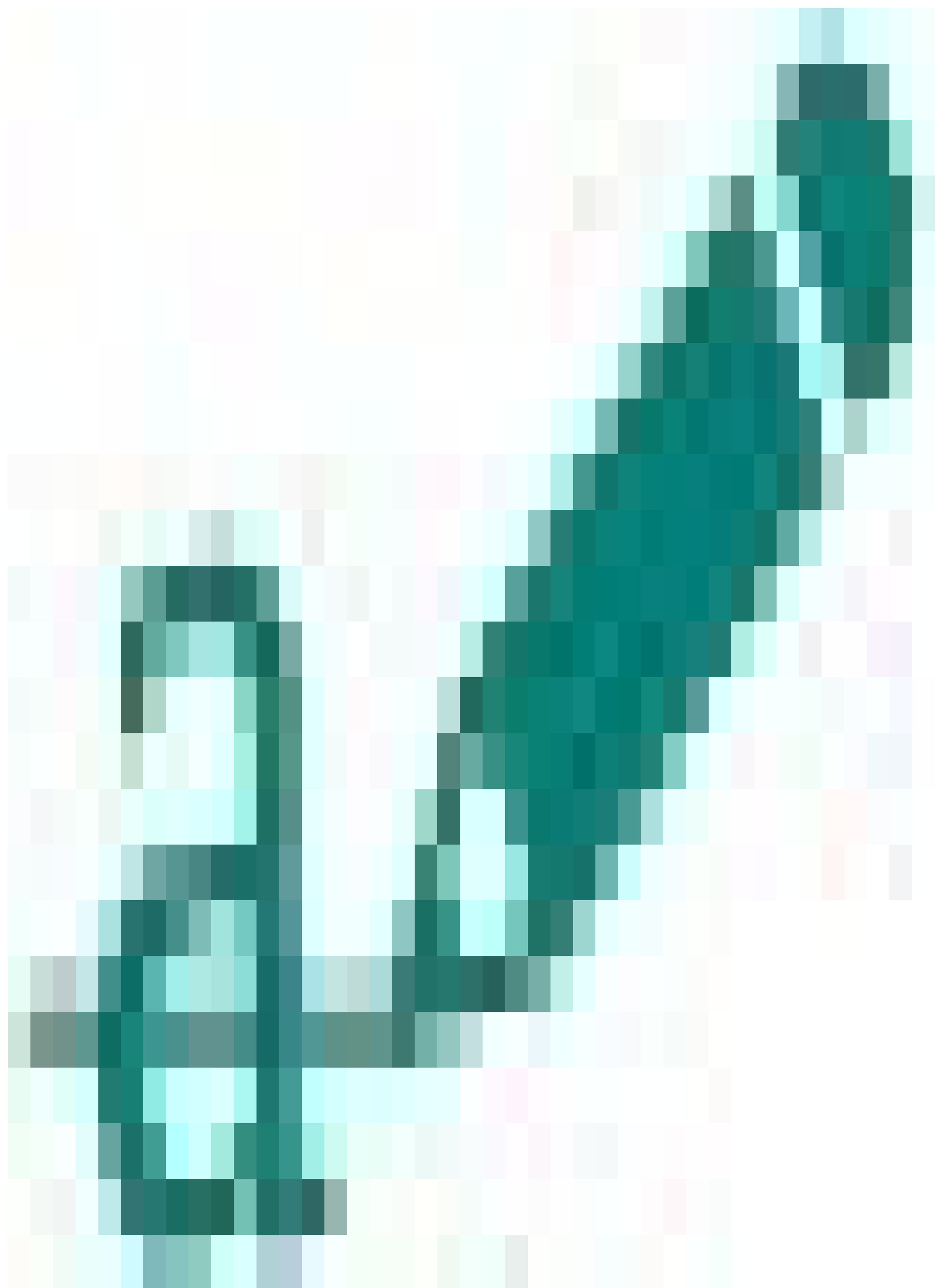
ÜBUNGEN

▪

1

▪

FEHLERSÄTZE: DAS WETTER IN DEUTSCHLAND. Wo fehlt ein „es“? Ergänzen Sie.



Heute gut, denn die Sonne scheint und regnet nicht. Mir gefällt sehr, wenn das Wetter gut ist, vor allem wenn warm ist. Leider gibt nicht so oft schönes Wetter in Deutschland. Manchmal denke ich, wäre gut, auszuwandern. Aber ist auch nicht so leicht, die Heimat zu verlassen und in einem anderen Land neu anzufangen. Und hängt ja nicht nur vom Wetter ab, wie man sich fühlt.

2

-

Bilden Sie Sätze und benutzen Sie die angegebenen Verben.

-

es eilig haben • es hängt von … ab • es handelt sich um • es kommt auf … an • es geht • es lohnt sich • es gibt • es ist möglich

-

1. in Berlin • die meisten Ausländer • deutschlandweit

2. bei dem vorliegenden Buch • ein moderner Roman

3. für ein gutes Arbeitsklima • die Beziehungen zu Kollegen und Chef

4. heute • ich • nicht so gut wie gestern

5. er • jeden Morgen • leider

6. beim Einkaufen • auf die Preise achten

7. unsere Stimmung • das Wetter

8. nicht immer • im Winter • in Deutschland • in den Bergen • Ski fahren

1. In Berlin gibt es die meisten Ausländer deutschlandweit.

3

-

ARBEITSLOSIGKEIT. Verändern Sie die Wortstellung. Schreiben Sie die unterstrichenen Satzteile an den Satzanfang. Fällt „es“ weg oder nicht?

1. Es wurde ihm vorgestern

-

gekündigt.

2. Es ärgert ihn, dass ihm gekündigt wurde.

▪

3. Es fehlt das Geld

▪

.

4. Es ist jetzt wichtig, zu sparen

▪

.

5. Es ist auch wichtig, nicht aufzugeben

▪

.

6. Es folgen viele Tage mit viel Freizeit.

▪

7. Es machte ihn immer müde, so lange zu arbeiten

▪

.

8. Es gibt nicht viele Stellen in der Region

▪

.

9. Es kommt auf die Kollegen

▪

an, ob er sich bei der Arbeit wohlfühlen wird.

10. Es ist natürlich

▪

gut, eine Arbeit zu haben.

11. Es ist vielleicht gut, ein gutes Gehalt zu haben

▪

.

12. Es spielt keine große Rolle

▪

, wie viel man verdient.

13. Es wird viel zu viel über Arbeit und Geld

▪

geredet.

4

▪

GEWITTER. Welche Funktion hat „es“ hier? Pronomen (1), Subjekt oder Objekt (2), „es“ verweist auf einen Nebensatz (3), Platzhalter im Passivsatz (4).

Es donnert und blitzt. (___)[1] Es gibt ein Gewitter. (___)[2] Manchmal ist es befreiend, ein Gewitter zu haben. (___.)[3] Manchen Leuten macht es aber auch Angst. (___)[4] Es wird gezittert und gejammert, bis das Gewitter vorbei ist. (___)[5] Dabei ist es in Deutschland höchst unwahrscheinlich, dass ein Blitz in ein Haus einschlägt. (___)[6] Am sichersten ist es, im Auto zu sein (___)[7], denn es wirkt wie ein Faradayscher Käfig. (___)[8] Es wird immer wieder gesagt (___)[9], dass man nicht unter hohen Bäumen stehen soll und auch Wasser (Schwimmbad, Meer) sofort verlassen soll, denn es zieht Blitze an. (___)[10]

5

-

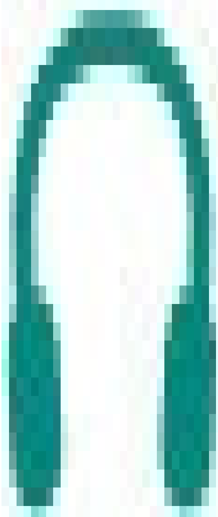
VITAMIN D. Worauf bezieht sich „es“? Unterstreichen Sie.

Vitamin D zu haben, denn es schützt unseren Körper vor vielen Krankheiten. Vitamin D ist eigentlich kein Vitamin, es ist ein Prohormon. Unser Körper erzeugt es mithilfe des Sonnenlichts zunächst als Provitamin D. Es ist gut, dass das Provitamin D lichtempfindlich ist, denn wenn wir länger in der Sonne bleiben, wird es wieder abgebaut. Deshalb ist es unmöglich, eine Vitamin-D-Vergiftung zu bekommen. Es kommt also nicht darauf an, besonders lange in der Sonne zu bleiben, sondern regelmäßig kurze Sonnenbäder zu nehmen. Ich tue es möglichst täglich.

Funktionsverbgefüge 1

Wir müssen jetzt eine Entscheidung treffen





Sprechtraining 36

ein Nomen, das die Bedeutung trägt

eine Entscheidung



ein Verb, das wenig Inhalt transportiert:

treffen

Funktionsverbgefüge

eine Entscheidung treffen

Die Verben in Funktionsverbgefügen haben nur die Funktion, für das Nomen da zu sein.

Das Nomen (mit Präposition) hat die Position eines Verbgefährten im Satz. ► Kapitel 5

	Verb 1		Information direkt zum Verb	Verb 2
Die demonstrierenden Studenten	wollen	diese Nachteile nicht	in Kauf	nehmen.

Funktionsverbgefüge kommen insbesondere in formellen Texten vor, zum Beispiel in Zeitungsartikeln, wissenschaftlichen und bürokratischen Texten. Aber einige Funktionsverbgefüge werden auch in der gesprochenen Sprache häufig verwendet: Abschied nehmen, Freundschaft schließen, einen Rat geben, Kritik üben …

Formen von Funktionsverbgefügen

■ Präposition + Nomen + Verb

(mit und ohne Artikel, definit und indefinit): in Kauf nehmen, zur Kenntnis nehmen

■ Akkusativ + Verb

(mit und ohne Artikel, definit und indefinit): Kritik üben, einen Antrag stellen, den Vorzug geben selten: Dativ + Verb: sich einer Untersuchung (D) unterziehen

▪

C1

▪

selten: Genitiv + Verb: der Klärung (G) bedürfen, sich seiner Taten (G) rühmen

Negation

1. Bei Funktionsverbgefügen mit Präpositionen: *etwas in Auftrag geben* – *etwas nicht in Auftrag geben* (falsch: ~~*etwas in keinen Auftrag geben*~~)

2. Bei Funktionsverbgefügen ohne Präposition gelten die normalen Negationsregeln: ▶ Kapitel 6, 74

positiv: *einen Beitrag leisten* negativ: *keinen Beitrag leisten*

positiv: *seinen Abschied nehmen* negativ: *nicht seinen Abschied nehmen*

3. Wenn vor dem Nomen im Singular kein Artikel steht, ist der Gebrauch von *nicht* und *kein* schwankend:

positiv: *Kritik üben* negativ: *nicht Kritik üben* (auch: *keine Kritik üben*)

Empfehlung: Negation mit *nicht*

1

▪

IM ALLTAG. Häufige Funktionsverbgefüge in der mündlichen Sprache. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern. Achten Sie auf die Wortstellung.

1. Mein Zug geht in einer Stunde. Wir müssen uns jetzt leider verabschieden. (Abschied nehmen)

2. Bitte setzen Sie sich. (Platz nehmen)

3. Die Lehrer unterrichten jede Woche mehr als 20 Stunden. (Unterricht geben)

4. Sollen wir uns für nächste Woche verabreden? (eine Verabredung treffen)

5. Ich habe bei der Behörde gefragt. Aber sie haben noch nicht geantwortet. (Antwort geben)

6. Ich möchte für das nächste Wochenende etwas vorschlagen. (einen Vorschlag machen)

7. Das Wetter ist bei unseren Plänen natürlich auch wichtig. (eine Rolle spielen)

1. Wir müssen jetzt leider Abschied nehmen.

ÜBUNGEN

▪

2

▪

Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern.

1. Wir müssen in dieser Angelegenheit bald entscheiden. (eine Entscheidung treffen)

2. Wir müssen unbedingt das Thema Arbeitszeit ansprechen. (zur Sprache bringen)

3. Die Arbeitnehmer wollen streiken. (in Streik treten)

4. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wollen am nächsten Wochenende weiterverhandeln. (weitere Verhandlungen führen)

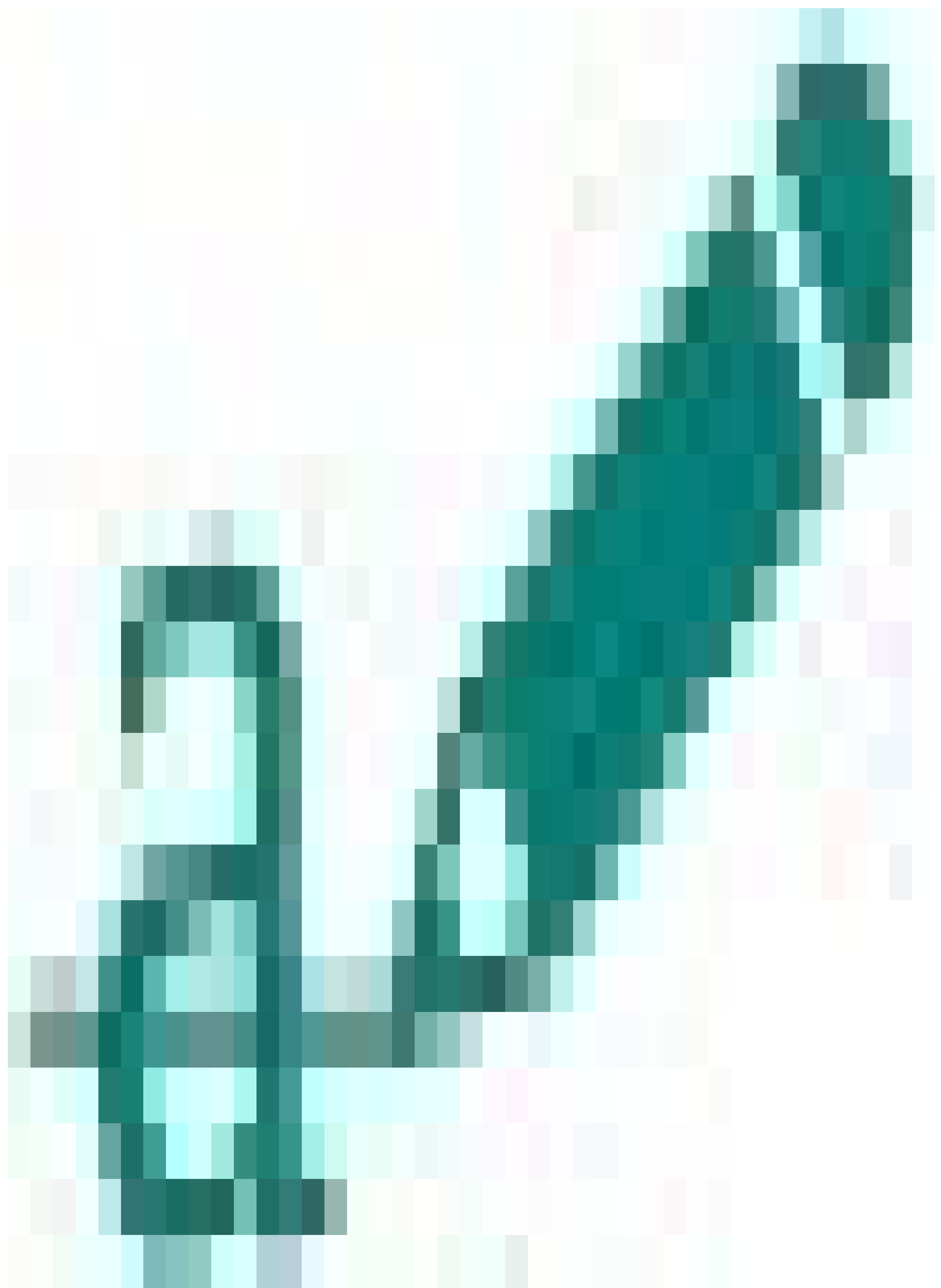
5. Die Arbeitgeber müssen ihre Meinung dazu sagen. (Stellung nehmen)

6. Beide Seiten müssen zu einem Ergebnis beitragen. (einen Beitrag leisten)

3

▪

FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die falschen Wortpositionen. Schreiben Sie die Sätze richtig.



1. Unfähige Manager werden zur Verantwortung oft nicht gezogen.

2. Durch die Fehlentscheidungen des Managements kamen in Bedrängnis die Mitarbeiter.

3. Der Betriebsrat wollte ein Gespräch sofort mit den Verantwort- lichen führen.

4. Durch die kurzfristigen Entlassungen standen die Mitarbeiter schnell eine neue Arbeit zu finden unter Druck.

5. Jeder Einzelne muss die Initiative selbst in dieser Situation ergreifen.

6. Alle Maßnahmen werden in Kraft schon ab nächster Woche treten.

1. Unfähige Manager werden oft nicht zur Verantwortung gezogen.

4

-

Negieren Sie die Funktionsverbgefüge. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

1. sich in Acht nehmen

2. Anklage erheben

3. in Gang kommen

4. in Kraft treten

5. ein Risiko eingehen

6. die Konsequenz ziehen

7. die Initiative ergreifen

8. Kritik üben

9. Rücksicht nehmen

10. den Eindruck machen

11. den Rat geben

12. einen Vertrag schließen

13. zu Ende gehen

14. in Schwung kommen

15. Einfluss nehmen

1. sich nicht in Acht nehmen

5

▪

a) EIN KREUZWORTRÄTSEL. Lesen und ergänzen Sie.

1. Einfluss …

2. einen Rat …

3. einen Vertrag …

4. ein Risiko …

5. eine Frage …

6. zu Ende …

7. einen Antrag …

8. eine Entscheidung …

9. Kritik …

10. ein Gespräch …

11. Rücksicht …

12. Eindruck …

b) PROBLEME BEI DER ARBEIT. Formen Sie die Sätze um. Benutzen Sie neun Funktionsverbgefüge aus Aufgabe 5 a). Achten Sie auf die Zeitform.

1. Die Kollegen hatten ihr geraten, diese Klasse nicht zu unterrichten.

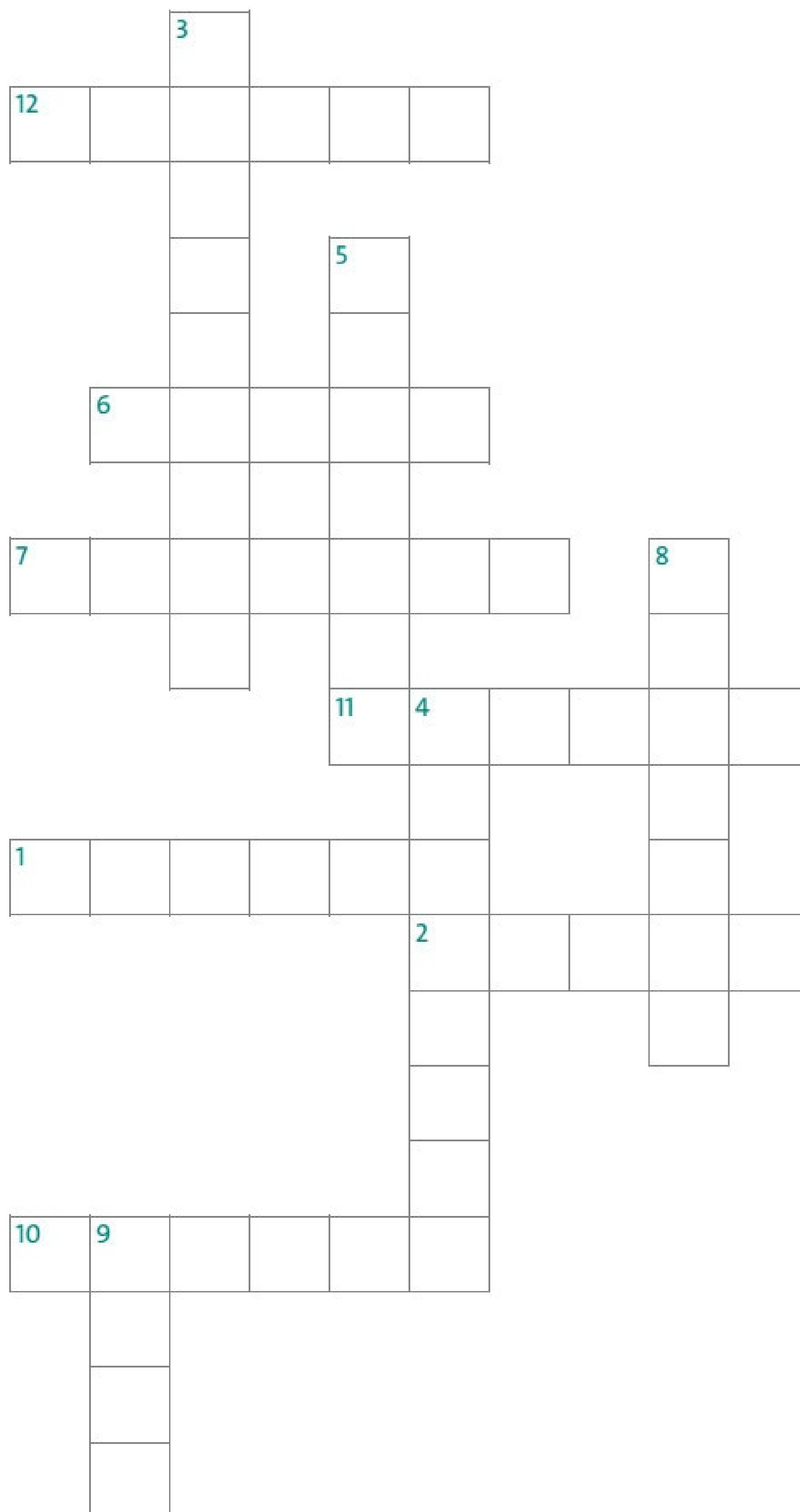
2. Sie hat den Rat nicht beachtet und sich trotzdem vertraglich verpflichtet.

3. Sie hat es riskiert und hat den Direktor etwas gefragt.

4. Sie sprachen ausführlich miteinander.

5. Ihr Vertrag endete früher, weil sie das beantragt hatte.

6. Sie hatte falsch entschieden und kritisierte sich selbst.


3
12
5
6
7
8
11
4
1
2
10
9

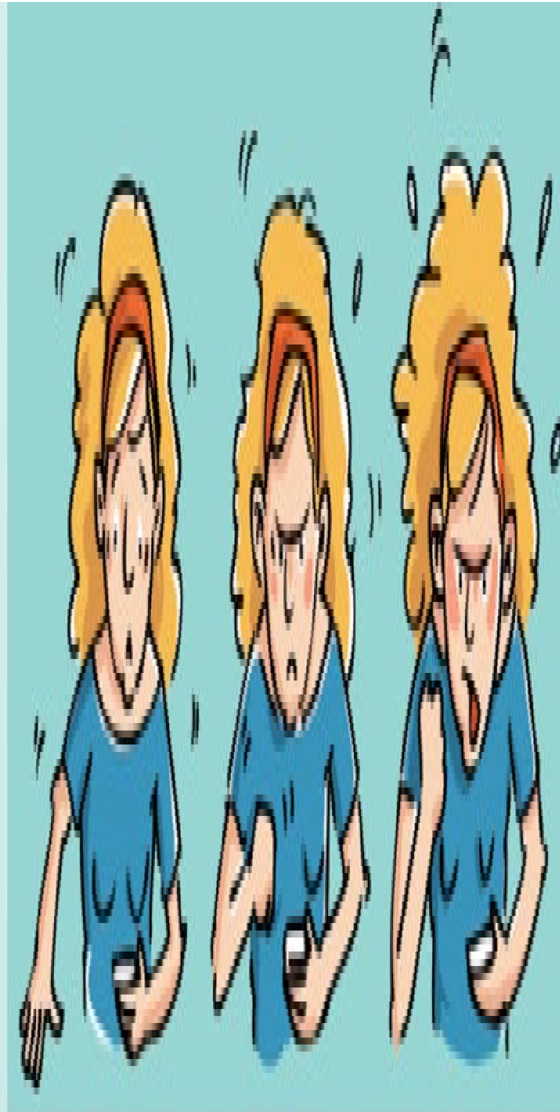
Funktionsverbgefüge 2

In Aufregung versetzen oder in Aufregung geraten?

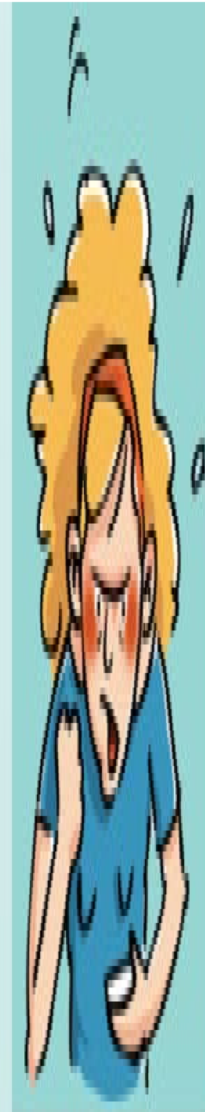

C1



Der morgige Termin versetzt sie in Aufregung.



Sie gerät in Aufregung.



Sie ist in Aufregung.

In Funktionsverbgefügen haben die Verben ihre ursprüngliche Bedeutung fast ganz verloren. Sie haben nur die Funktion, für das Nomen da zu sein.

Einige Bedeutungen von Verben in Funktionsverbgefügen

Bedeutung	Verben
aktivisch	versetzen, bringen, stellen, setzen, ziehen, schenken,
passivisch (Prozess)	geraten*, kommen, finden, gelangen
passivisch (Zustand)	sein, sich befinden, genießen, stehen, bekommen, erh

* Das Verb geraten enthält zusätzlich die Bedeutung von „gegen den Willen“.

Beziehungen zwischen Funktionsverbgefüge und einfachem Verb

Es gibt ein inhaltsgleiches einfaches Verb.
Es gibt ein Verb aus derselben Wortfamilie, aber die Bedeutung ist anders.
Die Bedeutung ist (fast) gleich, aber man verwendet Verb und Funktionsverbge
Je nach Verb im Funktionsverbgefüge ändert sich die Perspektive.
Die Bedeutung ist (fast) gleich, aber die Grammatik ändert sich.
Es gibt kein entsprechendes einfaches Verb mit der Bedeutung.

Funktionsverbgefüge sind mehr oder weniger stark veränderbar

unvariabel, lexikalisiert

kann nicht verändert werden, kann keinen Artikel und kein Adjektiv haben, kann nur mit nicht verneint werden

zum Beispiel: *etwas in Kauf nehmen*

veränderbar, aber oft zusammen

zum Beispiel: *(k)eine (gute / schlechte) Entscheidung treffen*

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Wörter in Klammern und achten Sie auf die Veränderung in der grammatischen Struktur.

1. Viele der Teilnehmer haben die Absicht, den Präsidenten etwas zu fragen. (jmd. eine Frage stellen)

2. Sie kritisieren die Politik der letzten Jahre. (Kritik üben an + Dativ)

3. Sie möchten die Entscheidung beeinflussen. (Einfluss nehmen auf + Akkusativ)

4. Sie klagen die Verantwortlichen des Skandals an. (Anklage erheben gegen + Akkusativ)

5. Sie empören sich darüber, dass der Präsident sie zu spät informiert hat. (Anstoß nehmen an + Dativ)

6. Sie hoffen, dass sie von vielen Menschen unterstützt werden. (Unterstützung finden bei + Dativ)

2

▪

Aktivische Bedeutung, passivische Bedeutung oder Zustand? Ergänzen Sie die Verben.

1. bringen • kommen

Ich weiß nicht, wie ich dieses Projekt in Gang ______________ soll. Das letzte Projekt hat nicht so lange gebraucht, bis es in Gang ______________ (Perfekt).

2. bringen • kommen • sein

Kommst du mit? – Nein, ich muss diese Arbeit erst noch zu Ende ______________.

Wenn du so langsam arbeitest, ______________ du nie zu einem Ende.

Doch, warte noch fünf Minuten, dann ______________ das Meeting zu Ende und ich kann Feierabend machen.

3. bringen • geraten / kommen • sein

Er wusste nicht, wie er in Verdacht ______________ ______________ (Plusquamperfekt). Erst später erfuhr er, dass sein Nachbar ihn in Verdacht ______________ ______________ (Plusquamperfekt). Nachdem er zwei

Wochen in Verdacht _____________ _____________ Plusquamperfekt), wurde seine Unschuld bewiesen.

4. ausüben • geraten • stehen

Ich kann nicht verstehen, wie es passieren konnte, dass mein Freund unter den Einfluss dieser Gruppe _____________ _____________ (Perfekt). Jetzt kann ich kaum noch mit ihm sprechen. Er _____________ vollkommen unter dem Einfluss seiner neuen Freunde. Durch ihr Verhalten _____________ _____________sie einen sehr ungünstigen Einfluss auf meinen Freund _____________ (Perfekt).

5. finden • schenken

Man sollte nicht jedem kleinen Problem zu viel Beachtung _____________. Die großen Probleme sollten aber unbedingt die Beachtung aller _____________.

6. versetzen • geraten

Seine Frechheit _____________ mich immer wieder in Erstaunen. Und er findet es so normal, dass er nicht versteht, warum ich in Erstaunen _____________.

3

▪

SPORT. Aktivisch oder passivisch? Ergänzen Sie das passende Verb.

1. Es ist wichtig, dass uns eine gute Ausrüstung zur Verfügung ________________________________ .

Der Verein ________________________________ uns freundlicherweise die Materialien zur Verfügung. (stellen • stehen)

2. Der Trainer ________________________________ großen Respekt bei der Mannschaft. Auch die Fans ________________________________ ihm Respekt ________________________________ . (entgegenbringen • genießen)

3. Grobe Fouls müssen auf jeden Fall unter Strafe ________________________________ . Ich finde es richtig, dass die Sportorganisation grobe Fouls unter Strafe ________________________________ . (stellen • stehen)

4. Um einen neuen Spieler in den Verein zu holen, sind die beiden Vereine in Verhandlungen ________________________________ . Bis jetzt gibt es noch kein Ergebnis. Die Verantwortlichen ________________________________ noch immer in Verhandlung. (treten • stehen)

5. Die Spieler ________________________________ unter hohem Erfolgsdruck. Das Gefühl, dieses Jahr genauso erfolgreich sein zu müssen wie im letzten Jahr, ________________________________ die Spieler unter Druck. (setzen • stehen)

4

▪

DISKUSSIONEN IN DER REISEGRUPPE. Schreiben Sie die Sätze mit einem

Funktionsverbgefüge als Passiversatz. Der Akteur entfällt.

Beachten Sie die Zeitform.

1. Die Reiseleiterin stellte der Gruppe drei Touren zur Auswahl. (zur Auswahl stehen)

2. Die Teilnehmer brachten dem Redner großen Respekt entgegen. (Respekt genießen)

3. Die Reiseagentur stellte den Teilnehmern Fahrräder für Tagestouren zur Verfügung. (zur Verfügung stehen)

4. Die schwierigen Wetterverhältnisse brachten die Teilnehmer in eine schwierige Lage. (in eine Lage kommen)

5. Ein kleines Mädchen in der Reisegruppe brachte sie auf eine gute Idee. (auf eine Idee kommen)

6. Die anderen Teilnehmer stimmten dem Vorschlag gerne zu. (Zustimmung erfahren)

1. Der Gruppe standen drei Touren zur Auswahl.

5

-

NACHBARN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie das Verb und den Akteur in Klammern.

1. Ich gerate immer wieder in Wut. (meine lauten Nachbarn • bringen)

2. Diese lästige Angelegenheit muss jetzt endlich zum Abschluss kommen. (ich • bringen)

3. Gestern ist ein neuer Plan zur Ausführung gekommen. (ich • bringen)

4. Meine Nachbarn sind in Erstaunen geraten. (ich • versetzen)

5. Denn als sie wieder laut wurden, haben sie eine Nachricht bekommen. (mein Hund • überbringen)

1. Meine lauten Nachbarn bringen mich immer wieder in Wut.

6

▪

a) Nomen und Verben in Gruppen. Welches Verb passt zu der Nomengruppe? Ordnen Sie zu.

▪

wecken • stehen • stellen • nehmen • leisten • begehen • machen • geben • finden • stoßen

▪

1.	2.	3.	4.	5.
einen Rat	zur Verfügung	zur Verfügung	Anerkennung	Interesse
Unterricht	zur Auswahl	zur Auswahl	Trost	Hoffnungen
die Erlaubnis	infrage	infrage	Beachtung	Erinnerungen
eine Antwort	zur Diskussion	zur Diskussion	Beifall	Emotionen
einen Auftrag	unter Druck	einen Antrag	Unterstützung	Erwartungen
das Versprechen	in Verbindung	eine Aufgabe	Zustimmung	Assoziationen
______	______	______	______	______

6.	7.	8.	9.	10.
Eindruck	auf Kritik	Platz	Hilfe	ein Verbrechen
Angst	auf Unverständnis	in Anspruch	Gesellschaft	einen Mord
sich Sorgen	auf Zustimmung	Rücksicht	Folge	Selbstmord
einen Unterschied	auf Ablehnung	Stellung	einen Beitrag	eine Straftat
einen / den Vorwurf	auf Resonanz	in Besitz	Verzicht	einen Diebstahl
______	______	Bezug	einen *(guten)* Dienst	einen Fehler
		______	______	______

b) Zu welcher Nomengruppe in 6a) passen die Nomen? Schreiben Sie das passende Verb.

1. Verständnis finden

▪

(= verstanden werden)

2. Einfluss _______________ (= beeinflussen)

3. unter Beweis _______________ (= beweisen)

4. den Anfang _______________ (= anfangen)

5. Ersatz _______________ (= etwas als Ersatz geben)

6. unter Strafe _______________ (= verboten sein)

7. in Rechnung _______________ (= berechnen, Geld fordern)

8. auf Probleme _______________ (= Probleme finden)

9. Neugier _______________ (= neugierig machen)

10. Fahrerflucht _______________ (= sich nach einem Unfall von der Unfallstelle unerlaubt entfernen)

7

▪

Begehen, schließen, versetzen oder wecken? Ergänzen Sie das Verb in der passenden Zeitform.

Ich kenne einen Musiker, dessen Musik mich immer in gute Laune _______________ [1] (Präsens). Der Musiker erzählte mir, dass er als Jugendlicher mehrere Gewaltdelikte _______________ _______________[2] (Konjunktiv 1). In einem Jugendzentrum lernte er dann einen Gitarristen von einer Samba- Band kennen und _______________[3] (Präteritum) mit ihm Freundschaft. Dieser Musiker ______________________ bei ihm das Interesse für lateinamerikanische Musik _______________[4] (Perfekt). Diese Musik _______________[5] (Präteritum) ihn in einen rauschhaften, glücklichen Zustand. Er lernte selbst Gitarre spielen, _______________[6] (Präteritum) mit seinen ehemaligen Feinden Frieden und gründete eine Band. Seine Musik ist sehr kraftvoll und poetisch und _______________[7] (Präsens) Hoffnungen auf eine bessere Welt.

■ etwas Negatives machen: begehen

■ zwei Parteien einigen sich: schließen

■ hervorrufen, verursachen: wecken

8

▪

a) EIN KREUZWORTRÄTSEL. Lesen und ergänzen Sie.

1. etwas in Zweifel …

2. zum Ausdruck …

3. in Betracht …

4. sich eine Meinung …

5. den Beweis …

6. im Gegensatz …

7. Anklage …

8. Beifall …

9. zur Einsicht …

10. die Konsequenz …

11. in Vergessenheit …

12. in Erfahrung …

b) VOR GERICHT. Formen Sie die Sätze um.

Benutzen Sie acht Funktionsverbgefüge aus Aufgabe 8 a).

1. Die Polizei konnte beweisen, dass Herr N. zur Tatzeit am Tatort war.

2. Der Staatsanwalt klagte ihn wegen öffent- licher Ruhestörung an.

3. Der Angeklagte erklärte seine Sicht der Ereignisse sehr eloquent.

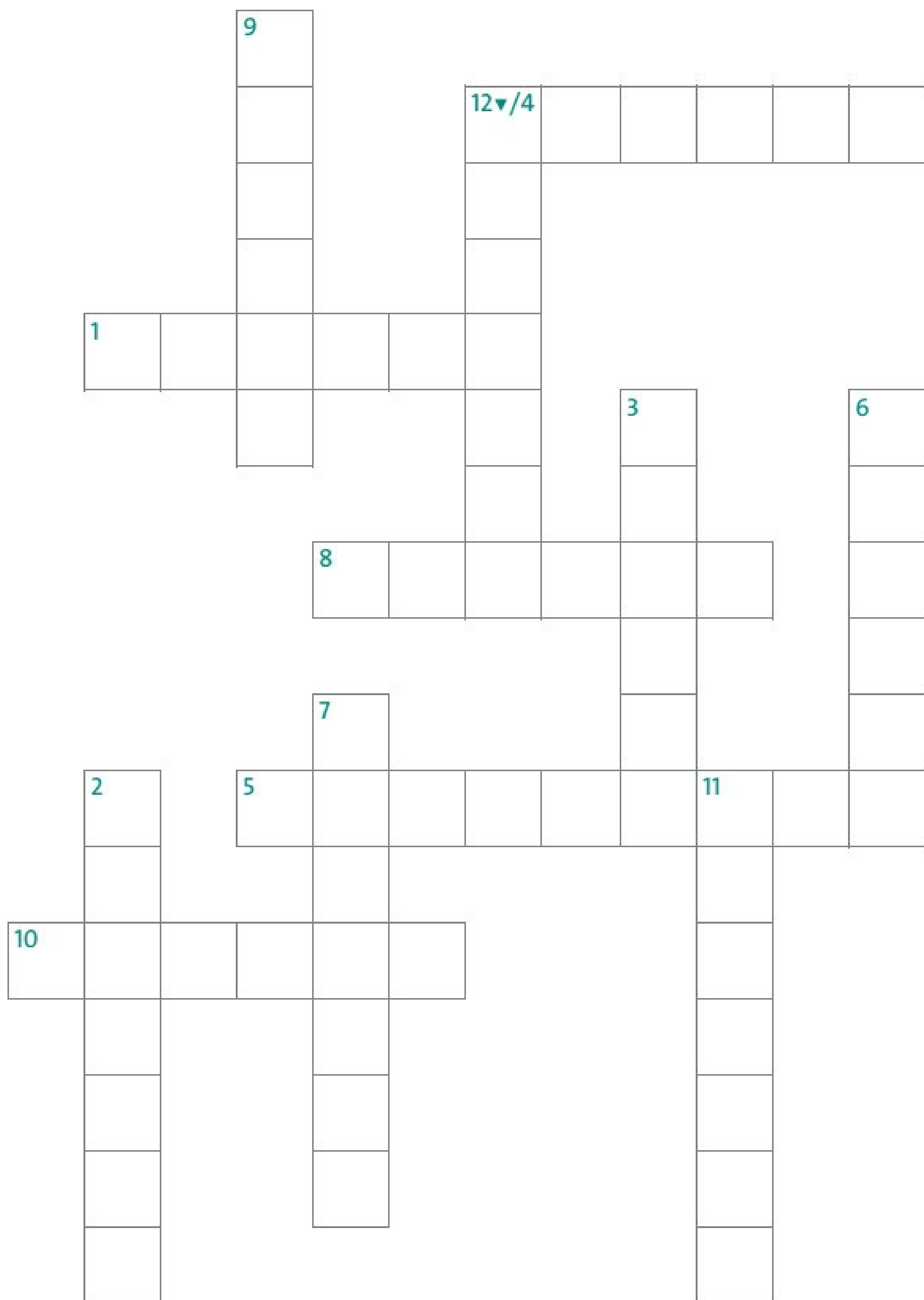
4. Seine Aussage wurde vom Publikum sehr wohlwollend aufgenommen.

5. Allerdings waren die Aussagen des Angeklagten und die der drei Zeugen gegensätzlich.

6. Der Richter bezweifelte die Angaben des Angeklagten.

7. Der Angeklagte sah ein, dass ihm nur noch die vollständige Wahrheit helfen konnte.

8. Er hoffte, dass diese unglückliche Angelegenheit bald vergessen sein würde.



9
12▼/4
1
3
6
8
7
2
5
11
10

Wörter mit da-

Da ist Assenheim. Da habe ich lange gewohnt. Dabei wollte ich eigentlich nie in einem Dorf leben.



Bedeutung	Beispiel	Bemerkung
Ortsangabe	*Ich habe lange in Kenia gewohnt. Da* (= in Kenia) *ist es immer warm.*	Adverb
	Am Platz ist eine Apotheke und links daneben (= neben der Apotheke) *ist das Kino.*	Kombinationen aus *da* + Präposition
Richtungsangabe	*Sie fliegt nach Rom. Er fährt auch dahin.*	Kombinationen aus *da* + *hin / her / rüber / runter*
	Siehst du den Tisch dort? Kannst du den Ordner bitte darauf (= auf den Tisch) *legen?*	Kombination aus *da* + Präpositionen
Zeitangabe	*Ich bin letzte Woche mit dem Zug nach Hause gefahren, da* (= als ich letzte Woche mit dem Zug nach Hause gefahren bin) *stand eine Kuh auf dem Gleis.*	Adverb
	Ich war nicht gerne im Kindergarten. Damals (= in der Zeit, als ich im Kindergarten war) *wollte ich lieber alleine spielen.*	Adverb (ein Bezug auf Ereignisse in der weiter zurückliegenden Vergangenheit, die Ereignisse müssen vorher genannt worden sein). Auch als Adjektiv: *damalig*
	Ich muss jetzt erst etwas essen, danach (= nach dem Essen) *können wir spazieren gehen.*	Kombinationen aus *da* + Präposition *(nach, vor, bei, zwischen)*
	Er arbeitet und hört dabei Musik. (beim Arbeiten, temporale Präposition.) *Er fühlt sich nicht wohl dabei.* *Ich bin gerade dabei, den Kaffee zu machen.*	besonders häufig wird *dabei* für zwei parallele Handlungen verwendet: *(gerade) dabei sein, etwas zu tun*; idiomatisch: *Was ist schon dabei?* (= Das ist nicht schlimm / unangenehm.)
Pronomen	*Interessierst du dich auch für den IT-Kurs?* *– Ja, ich interessiere mich sogar sehr dafür* (= für den IT-Kurs).	Pronomen für Dinge bei Verben mit Präpositionen
	Er lässt sich nicht alles gefallen. *Und ich finde, damit hat er recht.*	Das Pronomen bezieht sich auf die Aussage des ganzen vorhergehenden Satzes.
	Interessierst du dich dafür, was deine Nachbarn machen?	Das Pronomen verweist auf einen nachfolgenden Nebensatz.
Nebensatzkonnektor	*Da ich ein Jobangebot in Köln hatte, bin ich dorthin umgezogen.*	kausale Nebensätze
	Ich muss mich beeilen, damit der Bericht rechtzeitig fertig wird.	finale Nebensätze
Konnektoren, die Hauptsätze verbinden	*Ich bin nicht gekommen. Darum / Daher ist er sauer.*	konsekutiv, nennt die Konsequenz, die aus einem vorher genannten Grund folgt (= deshalb)
	Er ist immer zu spät gekommen. Daraufhin hat ihm sein Chef gekündigt.	verbindet zwei Handlungen konsekutiv miteinander
	Er ist zur Party gekommen. Dabei hatte er eigentlich keine Zeit (= obwohl er eigentlich keine Zeit hat). *Dabei, weißt du, ich ...*	konzessiv (= obwohl). Die einschränkende Bedeutung ist weniger ausgeprägt als bei *obwohl*, *dabei* kann in der Umgangssprache auch als allgemeiner Anschluss verwendet werden, im Sinne von *übrigens*.
Kombinationen mit Verben	*Hast du einen Regenschirm dabei* (= bei dir)? *Es könnte gleich regnen.* *Das ist eine wichtige Sache. Du musst unbedingt dranbleiben* (= dich weiter darum kümmern).	Diese Wörter sind in Kombinationen mit Verben sehr häufig.* Die Verben sind eher umgangssprachlich. Das *da*-Wort wird oft gekürzt, z. B. *dranbleiben.* Das *da*-Wort in dem Verb kann konkrete oder übertragene Bedeutung haben.

* Die Verben werden meistens zusammengeschrieben, z. B. *dabeihaben, dableiben, dalassen*. Ausnahme: *da sein*.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Was bedeutet da in den Sätzen? Ergänzen Sie die Erklärung wie im Beispiel.

1. Er war 23. Da (= als er23 war

▪

) lernte er Susanne kennen.

2. Ich wollte aus dem Haus gehen. Da (= ___________________________) kam der Schornsteinfeger.

3. Warst du schon mal auf dem Feldberg? Bei gutem Wetter hat man da (= ___________________________) einen tollen Panoramablick.

4. Wir kamen im Schwimmbad an. Da (= ___________________________) fing es an zu regnen.

5. Wir wollten gerade die Straße überqueren. Da (=

_________________________) fuhr ein Auto um die Ecke.

6. Wie war die Party? – Ach, es geht. Da (= _________________________) war nicht viel los.

2

▪

Wann kann man damals/damalig… verwenden? Wann muss man früher verwenden? Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten.

▪

damalig. • früher • früher • damals • damals • früher

▪

1. Meine Großeltern erzählen gerne von _____________________ .

2. Sie sind in den 60er-Jahren aufgewachsen. _____________________ gab es keine Computerspiele oder Smartphones.

3. 1999 war ich mehrere Monate im Ausland. _____________________ hatte ich noch keine Kinder.

4. In der Zeit war ich beruflich sehr gestresst. Mein _____________________ Chef war sehr pedantisch.

5. Viele ältere Leute sagen, dass ______________________ alles besser gewesen sei. Ich glaube, dass es und heute Gutes und Schlechtes gab und gibt.

3

▪

a) Schreiben Sie Sätze mit dabei wie im Beispiel.

1. Essen ist mir wichtig. Ich will während des Essens nicht an meine Arbeit denken.

2. Ich sehe oft mit meinen Freunden Serien. Wenn wir Serien sehen, essen wir gerne Chips.

3. Computerspiele spielen ist auch ein Sport. Beim Spielen trainiert man die Auge-Hand-Koordination.

4. Kochen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Während des Kochens muss man sich konzentrieren.

5. Er lebt so ungesund. Er arbeitet bis in die Nacht und trinkt beim Arbeiten viel Kaffee.

6. Bitte stör mich nicht. Ich schreibe gerade das Protokoll. Ich muss mich beim Schreiben konzentrieren.

1. Essen ist mir wichtig. Ich will dabei nicht an meine Arbeit denken.

b) Schreiben Sie Sätze mit dabei + Infinitiv mit zu wie im Beispiel.

1. Ich bin gerade damit beschäftigt, die Fotos zu suchen.

2. Wir sind gerade im Begriff, aus dem Haus zu gehen.

3. Ich kümmere mich gerade darum, die Blumen zu gießen.

4. Jetzt gerade telefoniert sie mit ihrer Mutter.

5. Ich schreibe in diesem Moment das Protokoll.

6. Du bekommst das Dokument sofort. Ich schicke es jetzt ab.

1. Ich bin gerade dabei, die Fotos zu suchen.

4

-

Welche Bedeutung hat dabei? Konzessiv oder gleichzeitig? Formen Sie die Sätze mit obwohl oder als /während um.

1. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen, obwohl ich das auch alleine geschafft hätte.

2. Als er gekommen ist, um mir zu helfen, hat er die Vase umgestoßen.

1. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen. Dabei hätte ich das auch alleine geschafft.

2. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen. Dabei hat er die Vase umgestoßen.

3. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. Dabei hört er klassische Musik.

4. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. Dabei hat er eigentlich keine Zeit dafür.

5. Sie spricht kaum Deutsch. Dabei lebt sie schon zwei Jahre in Deutschland.

6. Sie spricht gut Deutsch. Manchmal macht sie dabei noch ein paar kleine Fehler.

5

-

Welche Bedeutung hat damit? Finaler Nebensatzkonnektor oder Pronomen? Formen Sie die Sätze wie im Beispiel um.

1. … mit meiner neuen Kaffeemaschine schmeckt der Espresso fantastisch.

2. … mein Ziel war es, auch zu Hause guten Espresso trinken zu können.

1. Das ist meine neue Kaffeemaschine, damit schmeckt der Espresso fantastisch.

2. Ich habe mir eine neue Kaffeemaschine gekauft, damit ich auch zu Hause guten Espresso trinken kann.

3. Ich hatte mich beeilt, von der Arbeit nach Hause zu kommen, damit ich alles für meine Gäste vorbereiten konnte.

4. Meine Gäste sind schon kurz vor acht gekommen, damit hatte ich nicht gerechnet.

5. Ich will meinen Job wechseln, damit sind leider einige Probleme verbunden.

6. Ich will meinen Job wechseln, damit ich nicht mehr so weit zur Arbeit fahren muss.

6

▪

Ergänzen Sie das passende Verb aus dem Schüttelkasten.

▪

dalassen • dabeihaben • dabei sein • dableiben • dafür sein • daraus machen • dabeihaben • drüberschauen • dabei sein

▪

1. Ich _____________ _____________ , dass wir das jetzt besprechen.

2. Es ist gut, wenn man in Deutschland immer einen Schirm __________________________ .

3. Kleine Kinder möchten überall _____________ _____________ . Das ist ganz normal.

4. Was machst du? – Ich _____________ gerade _____________, die Wohnung aufzuräumen.

5. Ich kann nicht den ganzen Tag __________________________ . Ich muss auch mal einkaufen gehen.

6. Kannst du mir das Buch __________________________ ? Ich würde es auch gerne lesen.

7. Ich bin mir nicht sicher, ob ich alles richtig geschrieben habe. Kannst du noch mal __________________________ ?

8. Jeder hat mal Pech, das kommt vor. _____________ dir nichts _____________ !

9. Ich habe mein Portemonnaie vergessen. _____________ du Geld

____________ ?

7

▪

Was bedeutet das da-Wort in den Sätzen? Schreiben Sie die Nummer des Satzes in die Liste unten.

1. Ich warte schon lange darauf , dass er sich entschuldigt.

2. Sie wollte alles bestimmen, dabei hatte sie keine Ahnung.

3. Die Welt ist ungerecht. – Ja, damit hast du recht!

4. Ich bin selber schuld. – Was meinst du damit ?

5. Er kommt heute nicht? Davon weiß ich nichts.

6. Siehst du das Gitter dort? Du kannst dein Fahrrad daran anschließen.

7. Frankfurt hat fast 700 000 Einwohner und ist damit die fünftgrößte Stadt in Deutschland.

8. 2002 habe ich in Japan gearbeitet. Damals habe ich meinen Mann getroffen.

9. Die Ungerechtigkeit in der Gesellschaft hat ihre Gründe darin , dass es keine Bildungschancengleichheit gibt.

10. Was kommt im Fernsehen? – Erst kommt die Sportschau und danach ein Krimi.

11. Bleib doch noch ein bisschen da , es ist noch nicht so spät.

12. In Frankfurt sind die Bodenpreise extrem hoch. Ein Neubau ist daher sehr teuer.

13. Da die Bodenpreise sehr hoch sind, ist ein Neubau sehr teuer.

14. Ich habe ein Ehrenamt. Damit helfe ich anderen.

15. Mach doch bitte die Musik aus. Dabei kann ich mich nicht konzentrieren.

16. Kommst du am Wochenende? Da habe ich Zeit für dich.

17. Ich gebe meinem Kind ein Schulbrot mit, damit es sich in der Pause stärken kann.

18. Mein Kind soll sich in der Pause stärken, darum gebe ich ihm ein Schulbrot mit.

19. In Frankfurt reicht ein Mindestlohn nicht, um davon die Miete zu zahlen.

20. Leidest du unter der schlechten Stimmung hier? – Ja, ich leide darunter .

21. Ich suche nach einem Wort und komme nicht darauf .

lokales Adverb (Ort/Richtung): 6

temporales Adverb: ______________________________________

verweist auf einen kommenden Nebensatz: _________________________

Pronomen bei Verben mit Präpositionen: _________________________

verweist auf den vorherigen Satz: _________________________

konsekutiver Konnektor: _________________________

Konnektor für zwei gleichzeitige Handlungen: _________________________

Nebensatzkonnektor: ______________________________________

konzessiver Konnektor: ____

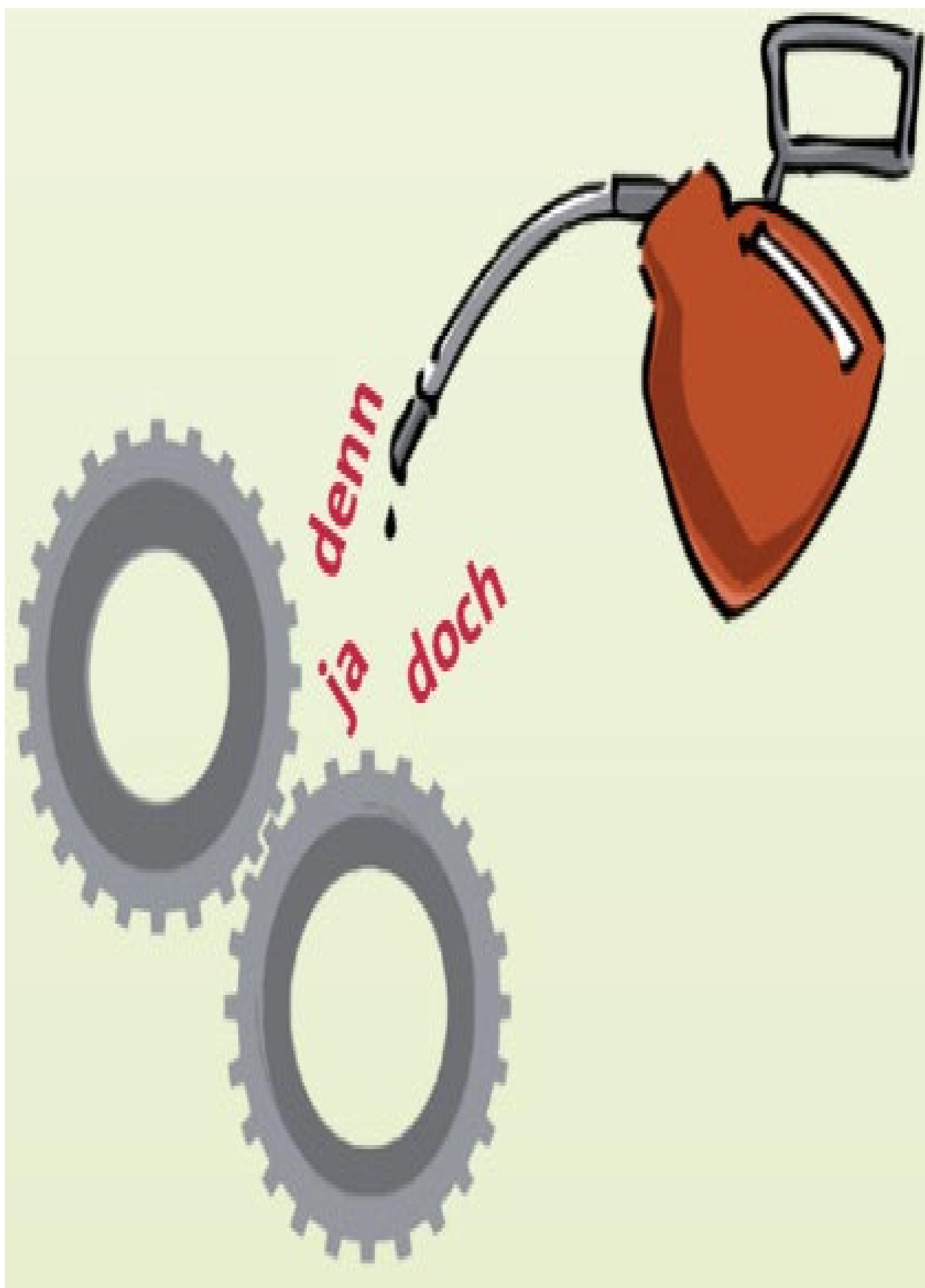
Präfix von einem Verb: ______________________________________



da-Wörter verweisen immer auf den Kontext.

Modalpartikeln

Im Kino waren wir doch gestern


denn
ja doch

Es gibt sehr viele Modalpartikeln im Deutschen und einige Modalpartikeln, zum Beispiel doch, werden in vielen verschiede- nen Kontexten gebraucht. Die Bedeutung der Modalpartikeln kann man nicht ganz eindeutig beschreiben, sie muss immer auch aus dem Kontext erschlossen werden.

Modalpartikeln ändern nichts am Inhalt des Satzes. Sie „ölen“ nur die Kommunkation. Sie zeigen an, wie der Sprecher den Inhalt des Satzes findet, welche Einstellung er zu dem Gesagten hat:

Im Kino waren wir gestern.

Im Kino waren wir doch gestern.

Modalpartikeln kommen in der informellen mündlichen Sprache häufig vor. In formeller mündlicher Sprache oder schriftlichen Texten sollte man sie nicht verwenden.

Modalpartikel*	Beispiele	Bemerkungen	Grundbedeutung des Wortes
aber in Ausrufen	*Du bist aber groß geworden!*	Erstaunen, Emotion	Adversativer Konnektor: *Sie kommt, aber er hat keine Zeit.*
auch in Ja/Nein-Fragen	*Hast du auch den Schlüssel mitgenommen?*	Besorgnis	*Peter kommt, Susi auch* (= ebenfalls).
auch in W-Fragen	*Warum hat er das auch gemacht?*	Frage bekommt einen rhetorischen oder vorwurfsvollen Charakter.	
bloß in W-Fragen	*Was hat er bloß?*	Verwunderung / Ratlosigkeit (= Modalpartikel *nur*)	Adverb: *Ich habe bloß* (= wenig, nicht viel) *5 Euro bei mir, kannst du mir etwas leihen?*
bloß in Aufforderungen	*Komm bloß her!* *Geh bloß nicht in den Film, es lohnt sich überhaupt nicht.*	Drohung, Warnung (= Modalpartikel *nur*)	
denn in Fragen	*Was ist denn hier passiert?* (Reaktion, z. B. auf eine chaotische Situation) *Kommt Dennis denn heute?* (Reaktion, z. B. auf die vorherige Frage, ob Dennis schon da ist)	Häufig eine Reaktion auf eine Situation. *Denn* kann z. B. Zweifel, Überraschung, Vorwurf, Freundlichkeit ausdrücken.	Kausaler Konnektor: *Ich komme nicht mit, denn ich habe keine Zeit* (= weil ich keine Zeit habe).
doch in Aussagesätzen	*Im Kino waren wir doch gestern. (Ich möchte lieber in die Disco gehen.)*	Kann bedeuten: Ich denke, dass du das auch weißt, und ich möchte eine andere Konsequenz daraus ziehen; manchmal ein Vorwurf.	▪ Positive Antwortpartikel: *Hast du keine Zeit? Doch, natürlich habe ich Zeit.* ▪ Adversativer Konnektor: *Er ist da, doch* (= aber) *er hat die Tickets vergessen.*
doch (mal) in Aufforderungen	*Probier doch (mal), es schmeckt lecker.*	macht die Aufforderung persönlicher / freundlicher	
doch in Ausrufesätzen	*Das darf doch nicht wahr sein!*	verstärkt die Überraschung / Empörung	
doch in Wunschsätzen	*Wenn er doch gleich käme!*	verstärkt den Wunsch	
eben in Aussagesätzen	*Er ist eben vor uns da gewesen.*	Resignation	Adverb: *Er war eben* (= gerade, vor Kurzem) *hier.*
eigentlich in Fragen	*Kannst du eigentlich Spanisch?*	Interesse (= Das wollte ich immer schon einmal fragen.)	Adjektiv, Adverb: *Der eigentliche* (= ursprüngliche) *Grund für seinen Besuch war, dass er um Hilfe bitten wollte.*
etwa in Fragen	*Willst du etwa zu Fuß gehen?*	verstärkt die Frage, Ungläubigkeit	Adverb: *Meine Heimatstadt hat etwa* (= ungefähr) *10 000 Einwohner.*
ja in Aussagesätzen	*Die Wohnung liegt ja so günstig.*	verweist auf gemeinsames Wissen (= Modalpartikel *doch*)	Positive Antwortpartikel: *Hast du Zeit? – Ja, natürlich.*
ja in Aufforderungen	*Geh ja nicht alleine, die ziehen dich über den Tisch.*	Warnung, Drohung	
ja in Ausrufesätzen	*Das ist ja toll!*	Erstaunen / Überraschung, oft ironisch	
mal in Aufforderungen und Aussagesätzen	*Ruf mich mal an* (= wenn du Zeit hast). *Ich rufe dich mal an* (= Ich rufe dich bei Gelegenheit an).	macht die Aussage unverbindlicher, weniger dringlich und dadurch freundlicher	Adverb (*mal* = *einmal*): *Sie ist einmal gekommen und dann nie wieder.*
nun einmal in Aussagesätzen	*Er ist nun einmal vor uns da gewesen.*	Resignation – man kann an der Tatsache nichts ändern	*nun*: Adverb (= jetzt), *einmal*: Adverb (= nicht mehrmals); Kombination nur bei Modalpartikeln
nur in Fragen	*Was hat er nur?*	Verwunderung / Ratlosigkeit	Adverb: *Ich habe nur* (= wenig, nicht viel) *5 Euro bei mir, kannst du mir etwas leihen?*
nur in Aufforderungen	*Komm nur her!* *Geh nur nicht in den Film, es lohnt sich überhaupt nicht.*	Drohung, Warnung (= Modalpartikel *bloß*)	
ruhig in W-Fragen	*Das kannst du ruhig benutzen.*	Erlaubnis verstärken (= Es ist wirklich kein Problem!)	Adjektiv / Adverb: *Man hört nichts, es ist ganz ruhig* (= still, leise).
schon in W-Fragen	*Was kann man da schon machen?*	Resignation	Adverb: *Er ist schon* (= früh) *da.*
vielleicht in Ausrufesätzen	*Der hat sich vielleicht aufgeregt!*	starkes Erstaunen	Satzadverb: *Ich komme vielleicht* (= es ist möglich) *heute Abend.*
wohl in Aussagesätzen	*Er wird wohl gleich da sein.*	Vermutung	Adverb (z. T. mit einem Verb zusammengeschrieben): *Leben Sie wohl!* *Hier kann ich mich wohlfühlen* (= gut fühlen).

■ Modalpartikeln können nicht auf Position 1 stehen. Sie stehen immer im Mittelfeld des Satzes, meist vor auch oder nicht bzw. vor Modal- und Lokalangaben und vor den Verbgefährten. ► Kapitel 4, 5, 7

■ Modalpartikeln betont man nicht (Ausnahme: bloß, nur in Warnungen und ja in Drohungen).

* Die Liste ist nicht vollständig.

Einige Modalpartikeln kann man auch kombinieren: doch mal, aber wohl, ja mal, denn doch, doch endlich, doch immer, ja auch … Die Bedeutung erschließt sich dann nicht aus den Bestandteilen und die Reihenfolge kann nicht getauscht werden.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

IMMER PROBLEME. Markieren Sie die Position der Modalpartikeln im Satz.

Lesen Sie dann den Dialog laut. Betonen Sie die Modalpartikeln nicht.

◖ Sag mal, kommst du heute (eigentlich)? Du wolltest mir Bescheid sagen (doch).

◖ Tut mir leid. Es könnte sein, dass es nichts wird. Ich muss heute Abend länger arbeiten (wohl). Ich habe auch keine Lust (ja), aber ich kann den Kollegen nicht so sitzen lassen (doch). Er hilft mir auch immer (ja).

◖ Schade, da kann man nichts machen. Dann muss ich alleine ins Kino gehen (eben).

◖ Kannst du nicht morgen ins Kino gehen? Der Film läuft bis Ende der Woche (doch).

◖ Ja, aber morgen treffe ich mich mit Carla, übermorgen hast du Training und Freitag sind wir bei Paul eingeladen. Hast du das vergessen (etwa)?

◖ Stimmt, daran habe ich nicht gedacht. Es ist auch wirklich schwierig, einen Termin zu finden (aber)!

2

▪

Ergänzen Sie die Modalpartikeln. Lesen Sie die Ausrufe / Warnungen laut und betonen Sie die Modalpartikeln.

1. Es ist glatt und das Auto ist neu. Fahr vorsichtig! (ja)

____

2. Die Chefin hat gesagt, dass die Sitzung ganz pünktlich anfangen soll. Komm nicht zu spät! (bloß) ______________________________________

3. Wenn du das weitersagst, bekomme ich Probleme. Sag das nicht weiter! (bloß) ______________________________________

4. Letztes Mal haben wir zu viel gekauft und alles ist trocken geworden. Kauf nicht schon wieder so viel Brot! (bloß)

____

3

▪

Lesen Sie den Dialog laut. Betonen Sie nicht die Modalpartikeln. Ergänzen Sie die Bedeutung.

▪

überrascht über die Frage • vorwurfsvoll • das weißt du auch, vorwurfsvoll • resignierend • freundlicher / weniger direkt • ungläubig, erstaunt • emotional • emotional • überrascht, erstaunt • das wissen wir beide • das wissen wir beide

▪

◖ Hast du das Essen schon vorbereitet?

◖ Nein, wann sollte ich das denn machen? (überrascht über die Frage

▬

) Ich habe doch bis gerade gearbeitet.

(______________________________________)[2]

◖ Das ist aber blöd! (______________________________________) [3] Unsere Gäste kommen doch gleich.

(______________________________________)[4]

◖ Dann müssen sie eben mithelfen. (______________________________________) [5] Tina und Marco machen das doch gerne. (______________________________________) [6]

◖ Na gut, aber fang du doch schon mal mit dem Salat an. (______________________________________) Ich gehe noch schnell zum Supermarkt.

◖ Willst du etwa jetzt noch einkaufen? (______________________________________) [8] Dafür haben wir aber keine Zeit mehr! (______________________________________) [9]

◖ Nein, ich hole nur einfach zwei Flaschen Wein und etwas Baguette. Das können wir ja aufbacken.

(______________________________________)[10]

◖ Gute Idee! – Oh, ich sehe Tina und Marco kommen. Meine Güte, die sind vielleicht pünktlich! (____________________________________) [11]

4

▪

Welche Partikel passt? Schreiben Sie die Minidialoge mit Modalpartikeln. Die Position für die Modalpartikeln ist vorgegeben.

▪

aber • eigentlich • schon

▪

◖ Was hat ▌dein neues Kleid gekostet?

◖ 699 Euro.

◖ Das ist ▌teuer!

◖ Ja, das stimmt, aber für eine solche Party muss man ▌richtig angezogen sein.

• Was hat eigentlich dein neues Kleid gekostet?

▪

ja • eigentlich • aber • ja • wohl

▪

◖ Bist du ▮ noch bei der Firma intech?

◖ Ja, ▮ es gibt Probleme. Du weißt auch, dass ich die Arbeitsatmosphäre dort noch nie mochte. Ich werde mir ▮ eine andere Stelle suchen müssen.

◖ Das tut mir leid! Ein Jobwechsel macht ▮ immer Stress.

▪

ruhig • ja • bloß • etwa • doch • ja mal • mal

▪

◖ Karina wirkt heute so traurig.

◖ Ja, finde ich auch. Was hat sie ▮ ? Hat sie sich ▮ von ihrem Freund getrennt?

◖ Du kannst sie ▮ fragen.

◖ Ich trau mich nicht. Sie ist | so empfindlich.

◖ Aber ihr kennt euch | schon so lange. Ich denke, du kannst sie | fragen.

◖ Okay, ich lade sie nachher | zu einem Kaffee ein.

5

▪

Welche Erklärung passt? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

1. Er hat sich das **nun einmal** in den Kopf gesetzt. ☐ Resignation ☐ Zweifel

2. Wie siehst du **denn** aus? ☐ Freundlichkeit ☐ Überraschung

3. Mist! Wenn ich **doch** besser aufgepasst hätte! ☐ starker Wunsch ☐ Empörung

4. Komm mir **nur** nicht zu nahe, ich bin krank. ☐ Warnung ☐ Ärger

5. Ist das alles? Haben wir **auch** nichts vergessen? ☐ Verwunderung ☐ Besorgnis

6. Morgen wird es **wohl** Schnee geben. ☐ Vermutung ☐ Freude

7. Wer kann mir **schon** helfen? ☐ Erstaunen ☐ Resignation

8. Hast du **auch** dein Medikament genommen? ☐ Interesse ☐ Besorgnis

6

▪

Welches von den fett gedruckten Wörtern ist eine Modalpartikel? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie bei den Modalpartikeln die Bedeutung in der Klammer.

1. Woher hast du eigentlich

▪

das tolle Kleid? (Interesse

▪

)

2. Eigentlich wollte ich heute ins Kino gehen, aber ich musste zu lange arbeiten. (______________________________)

3. Das war heute Morgen vielleicht ein Ärger! Alle Computer sind abgestürzt. (______________________________)

4. Die IT-Experten sagen, dass es vielleicht noch ein paar Stunden dauert, bis alles wieder läuft. (______________________________)

5. Kannst du in etwa schätzen, wie lange du für diese Arbeit brauchst? (______________________________)

6. Hast du diese Arbeit etwa noch nicht gemacht? (_______________________________).

Nominalisierung

Durch Verwendung von Nomen entsteht Verdichtung


C1

Normalerweise benutzt man Nomen für Dinge, Personen und Abstrakta. Für Aktionen und Prozesse benutzt man Verben.	*Wir benutzen neue Technologien.* *Die Gesellschaft verändert sich rasant.*
Man kann aber auch für Aktionen und Prozesse Nomen verwenden. Das Nomen ist dann ein nominalisiertes Verb.	*benutzen – die Benutzung* *verändern – die Veränderung*
So wird der ganze Satz zu einer Nominalgruppe, die nur ein Teil von einem Satz ist.	Satz: *Wir benutzen neue Technologien.* Nominalgruppe: *die Benutzung neuer Technologien ...* Satz: *Die Gesellschaft verändert sich rasant.* Nominalgruppe: *die rasante Veränderung der Gesellschaft ...*
Wenn man Nominalgruppen benutzt, kann man mehr Informationen in einem Satz kombinieren. Das ist typisch für formal geschriebene Texte, z. B. Zeitungstexte, wissenschaftliche und bürokratische Texte.	*Durch die Benutzung neuer Technologien kommt es zu einer rasanten Veränderung der Gesellschaft.*

Satz
Subjekt von intransitiven und reflexiven Verben bzw. ohne Akkusativobjekt im
Akkusativobjekt Er verstand den Text.
Subjekt und Akkusativobjekt Der Arzt operiert den Patienten.
Objekt mit Präposition Er bemühte sich um den Patienten.
Personalpronomen Er bemühte sich um den Patienten.
Adverbien Er half unermüdlich.
Negation und Einschränkung Man half nicht. Man war wenig hilfsbereit.
von im Passivsatz Er wurde vom Arzt operiert.
Nebensatz-Konnektor Wenn der Arzt erscheint,… Weil der Arzt erscheint,…
mit Modalverb er Arzt muss dem Patienten helfen.

Manchmal sind Nominalisierungen nicht ganz klar und nur im Kontext zu verstehen:



das Bild des Königs



ÜBUNGEN

▪

1. Der Zug kommt an. *die Ankunft des Zuges*

2. Die Zeit vergeht.

3. Das Kind weint.

4. Der Angestellte verspätet sich.

5. Der Chef ärgert sich.

6. Die Raumsonde landet.

7. Die Bombe explodierte.

8. Der Journalist berichtet.

2

▪

Subjekt und Akkusativobjekt. Formen Sie um.

1. Der Journalist schreibt den Artikel.

2. Der Redakteur korrigiert den Text.

3. Eine Druckerei druckt die Zeitung.

4. Der Händler verkauft Presseerzeugnisse.

5. Der Pressesprecher liest den Artikel.

6. Der Politiker dementiert seine Aussage.

1. Das Schreiben des Artikels durch den Journalisten …

3

▪

Objekt mit Präposition und Personalpronomen. Formen Sie um.

1. Er ärgert sich über den Artikel.
2. Er bewirbt sich um die Stelle bei der Zeitung.
3. Sie sorgen sich um die Werbeeinnahmen.
4. Du warnst vor zu viel Medienkonsum.
5. Du erinnerst dich daran, wie es ohne Internet war.
6. Wir fürchten uns davor, einsam zu sein.

1. Sein Ärger über den Artikel …

4

▪

Adverbien und Personalpronomen. Formen Sie um.

1. Er trat gestern auf. *Sein gestriger Auftritt...*

2. Sie rief mehrfach an.

3. Er weint unaufhörlich.

4. Wir engagieren uns stark.

5. Er fährt morgen ab.

6. Wir irren uns oft.

heute – heutig
gestern – gestrig
morgen – morgig
oft – häufig

5

▪

Negation und Einschränkung. Formen Sie um.

1. Sie engagierte sich nicht.

2. Er wusste vieles nicht.

3. Sie war nicht überrascht.

4. Kaum jemand war begeistert.

5. Er bemühte sich zu wenig.

6. Es gab kein Dokument.

nicht genug: unzureichend nicht vorhanden: fehlend / mangelnd / das Fehlen / der Mangel

6

▪

Passiv. Formen Sie um.

1. Der Vertrag wurde vom Arbeitgeber gekündigt.
2. Die Hausaufgaben wurden von der Lehrerin korrigiert.
3. Das Schwimmbad wurde vom Personal gründlich gereinigt.
4. Über 50 Mitarbeiter wurden von der Firma entlassen.
5. Die Glühbirne wurde von Edison erfunden.
6. Die Fähigkeiten von Tieren wurden von Zoologen unterschätzt.

1. Die Kündigung des Vertrags durch den Arbeitgeber …

7

▪

Nebensatz. Formen Sie um.

1. Wenn der Artikel erscheint, …
2. Weil der Politiker widerspricht, …
3. Um alle Aspekte zu berücksichtigen, …
4. Seit Deutschland wiedervereinigt ist, …
5. Bevor die Zinsen weiter steigen, …
6. Indem wir den Satz umstellen, …

1. Bei Erscheinen des Artikels …

8

▪

Modalverben. Formen Sie um.

1. der Wunsch des Studenten, die Prüfung zu verschieben

1. Der Student will die Prüfung verschieben.
2. Der Konsument möchte alles bequem bezahlen können.
3. Man darf hier nicht parken.
4. Er kann die Prüfung ablegen.
5. Im Winter kann man hier Ski fahren.
6. Er kann drei Sprachen sprechen.
7. Wir müssen einander helfen.
8. Man kann alles im Internet kaufen.

9. Mit diesem Schulabschluss darf man in Deutschland studieren.

■ wollen/möchten: der Wille, die Absicht, der Plan, der Wunsch

■ können: die Fähigkeit, die Kenntnis, die Möglichkeit, die Berechtigung

■ müssen: die Pflicht, der Zwang

■ dürfen: die Möglichkeit, die Erlaubnis, die Berechtigung

■ nicht dürfen: das Verbot

9

▪

Nominalisieren Sie die Sätze.

1. Das Flugzeug landete pünktlich.

2. Der Arbeiter kam gestern zu spät.

3. Der Computerraum wird von den Teilnehmern benutzt.

4. Wenn die Zeitung erscheint …

5. Während man fernsieht, …

6. Der Autofahrer ärgert sich.

7. Von der Firma werden Möbel exportiert.

8. Der bekannte Autor übersetzt einen Roman.

9. Sie verbesserte ihr Resultat.

10. Er berichtete ausführlich über den Unfall.

11. Die Organisation kämpft gegen Analphabetismus.

12. Der Student kann gut Deutsch sprechen.

13. Ich möchte meine Meinung äußern.

14. Hier darf man nicht rauchen.

1. die pünktliche Landung des Flugzeugs

10

▪

HOTELBRAND. Nominalisieren Sie die unterstrichen Satzteile.

1. Gestern brannte ein Hotel. Dabei wurden 22 Menschen verletzt.

2. Die Polizei löste den Fall sehr schnell. Es dauert nur zwei Stunden.

3. Weil eine Köchin sehr stark mit einem Kollegen konkurrierte, war es zwischen den beiden schon oft zum Streit gekommen.

4. Als sie diesmal gestritten hatten, war die Köchin hinausgestürmt, um sich bei einer Zigarette zu beruhigen, und hatte vergessen, den Herd abzuschalten.

5. Nachdem die Köchin von der Polizei festgenommen worden war, gestand sie ihre Schuld.

6. Der Bürgermeister der Stadt äußerte, dass er über den Vorfall sehr betroffen sei.

1. Beim Brand des Hotels wurden 22 Menschen verletzt.

11

▪

Nominalisieren Sie die unterstrichenen Satzteile und schreiben Sie den Text als Zeitungstext.

Betrug in der Kunstszene

Es geht hier um einen Kunstberater, der erfolgreich war

▪

und schließlich abstürzte

▪

. Als er eine Feier im MoMa in NY veranstaltete, freute sich der Kunstberater darüber, dass unter anderen Madonna und Yoko Ono kamen

▪

. Heute sitzt er in Haft.

H. A. wurde 1952 in Deutschland geboren und studierte Sozialpädagogik, bevor er sich ein Firmenimperium aufbaute

▪

. Er verdiente Millionen, indem

▪

er große Unternehmen in Deutschland und angrenzenden Ländern mit Kunst ausstattete

▪

. Um zu verstehen, wie der Kunstberater aufstieg, kann empfohlen werden, eines seiner zwei autobiografischen Bücher zu lesen

▪

. Der Autor ist unter anderem stolz darauf, den Beruf des Kunstberaters aus den USA nach Deutschland importiert zu haben

▪

. Viele Galeristen meinen allerdings, dass sich dadurch, dass Kunstberater aufkamen

▪

, die Art verändert hat, wie man mit Kunst handelt

▪

. Vorher kauften normalerweise nur Menschen, die sich für Kunst interessieren

▪

, Gemälde und Skulpturen. Nun seien Sammler vor allem daran interessiert, Geld anzulegen

▪

. Dass

▪

H.A. so erfolgreich war

▪

, basiert wohl vor allem darauf, dass

▪

er schnell Interesse und Begeisterung wecken kann

▪

. Der Prozess gegen H.A. begann Ende 2014, nachdem er sechs Monate in Untersuchungshaft war

▪

. Ihm wird vorgeworfen, mehrere Firmen um etliche Millionen Euro betrogen zu haben

▪

. Es ist der größte Skandal in der Kunstszene, seit W. Betracchi Kunstwerke gefälscht

▪

hat.

Es geht hier um den Erfolg und Absturz eines Kunstberaters.

der Erfolg
der Absturz
das Kommen
der Aufbau
die Ausstattung
die Lektüre
der Import
das Aufkommen
der Kunsthandel
Kunstinteressierte
die Geldanlage
der Erfolg
die Fähigkeit
der Aufenthalt
der Betrug
die Fälschung

Links- und Rechtsattribute

Komplexe Sätze verstehen und umformen


MODERN
SICH SELBST REINGEND
OFEN
NEUER HERD
GESTERN ANGESCHLOSSEN
Linksattribute
Nomen
Rechtsattribute

Leider funktioniert der moderne, sich von selbst reinigende

▪

Ofen

▪

des neuen Herdes, der gestern angeschlossen wurde, schon nach der ersten Benutzung nicht mehr so, wie er sollte.

Ein Nomen kann durch Attribute links vom Nomen sowie durch Attribute rechts vom Nomen genauer definiert werden. Beim Lesen ist es wichtig, zu erkennen, welches das Nomen ist, auf das sich die Attribute beziehen. Das Nomen, das Bezugswort, ist sozusagen die Sonne im Planetensystem.

		Linksattribut	Nomen	Rechtsattribut	
	der		Ofen	des neuen Herdes	Genitiv
	der		Ofen,	der gestern ange- schlossen wurde	Relativsätze
	der		Ofen	mit dem tollen Grill	Präposition und Nomen
	der		Ofen	dort	Adverb
	der		Ofen,	ein modernes Gerät,	Apposition
	die		Entscheidung	einen Ofen zu kaufen	Infinitiv + *zu*
	die		Entscheidung,	dass wir den Ofen kaufen	Nebensatz mit *dass*
		bessere	Geräte	als der Ofen	Vergleiche mit *als* und *wie*
(erweiterte) Adjektive	der	heute moderne	Ofen		
(erweiterte) Partizipien*	der	sich von selbst reinigende*	Ofen		
(erweiterte) modale Partizipien**	der	regelmäßig zu reinigende	Ofen		

* ▶ Kapitel 58
** ▶ Kapitel 17

Adjektive und Partizipien können erweitert werden:

Die zwei *modernen*, *sich in einer Stunde automatisch* *von selbst reinigenden* Öfen sind wunderbar.



Zahlen | Reflexiv-pronomen | Angaben mit Präpostion | Adverbien

Die Erweiterungen stehen vor dem Adjektiv oder dem Partizip.

Umformung von Linksattribute in Relativsätze (= Rechtsattribute) **und umgekehrt**

Partizipialattribute		Relativsätze
Partizip I (Reflexivpronomen möglich) *Einen sich rasierenden Mann sollte man nicht stören.* *Dort stand ein sich rasierender Mann.*	↔	**Verb im Aktiv / Handlung gleichzeitig** *Einen Mann, der sich rasiert, sollte man nicht stören.* *Dort stand ein Mann, der sich rasierte.*
Partizip II *Der reparierte Zug ...*	↔	**Verb im Passiv oder Partizip II + *sein*** *Der Zug, der repariert wurde, ...* (die Handlung ist wichtig) *Der Zug, der repariert ist, ...* (der Zustand ist wichtig)
▪ **bei reflexiven Verben** (kein Reflexivpronomen) *Ein rasierter Mann ...*	↔	**Verb im Passiv oder im Perfekt oder Partizip II + *sein*** *Ein Mann, der rasiert wurde, ...* (die Handlung ist wichtig) *Ein Mann, der rasiert ist, ...* (der Zustand ist wichtig) *Ein Mann, der sich rasiert hat, ...* (die Abgeschlossenheit der Handlung ist wichtig)
▪ **Nennung des „Täters“ mit *von* oder *durch*** *Ein von einem Starfrisör rasierter Mann ...* (Subjekt des Relativsatzes mit *von* oder *durch*)*	↔	**„Täter“ ist Subjekt im Relativsatz** *Ein Mann, den ein Starfrisör rasiert hat, ...*
▪ **bei intransitiven Verben, die Perfekt mit *sein* bilden**** *Der angekommene Zug ...*	↔	**Verb im Aktiv in der Vergangenheit** *Der Zug, der angekommen ist, ...* *Der Zug, der ankam, ...*
modales Partizip *Der zu reparierende Zug ...*	↔	**Passiv mit Modalverb oder *sein* + *zu* + Infinitiv** *Der Zug, der repariert werden soll/ muss/ kann, ...* *Der Zug, der zu reparieren ist, ...*

* ▶ Kapitel 14

** Partizipien II von Verben, die Perfekt mit *sein* bilden, können nur dann als Adjektive verwendet werden, wenn das Verb das Resultat einer Aktion ausdrückt, *der ~~gelaufene~~ Mann, die gefahrenen Kilometer.*

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Markieren Sie das Nomen, die „Sonne“, in den Sätzen und markieren Sie die Rechts- und Linksattribute auf verschiedene Weise wie im Beispiel.

1. Nachdem die diesjährig besonders schwer verlaufende

▪

Grippeepidemie

▪

die bereits Ende Januar ihren

▪

Höhepunkt gefunden hatte

▪

, abgeklungen war, nahm Anfang März der Tourismus wieder zu.

2. Auf der internationalen alljährlich stattfindenden Tourismusbörse unter dem Funkturm in Berlin präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder 10 147 Aussteller aus 189 Ländern.

3. Es war angesichts der wachsenden Bedeutung der Tourismusbranche für das Land eine Selbstverständlichkeit, dass der Präsident den Stand eröffnete.

4. Um unter den engagierten 11 000 Ausstellern, die bei der ITB für ihre Reiseziele werben, aufzufallen, muss man sich schon etwas einfallen lassen.

5. Angehende Tourismusmanager der Cologne Business School haben dazu mehrere Tage lang die Messestände nach zahlreichen Kriterien wie Standbau, Informationsgehalt, Servicequalität, Freundlichkeit und besondere Effekte beurteilt. (2 Nomen!)

2

-

STELLENSUCHE. Formulieren Sie komplexe Sätze mit den angegebenen Links- und Rechtsattributen. Das fettgedruckte Nomen ist das Bezugswort.

1. das gute, bei der Firma stattfindende Bewerbungsgespräch

1. ein Bewerbungsgespräch

es ist gut (Adjektiv)

es findet bei der Firma statt (Partizip)

2. die Arbeitsmoral

sie ist hoch (Adjektiv)

manche Leute haben sie (Relativsatz)

3. das Absolvieren

das Absolvieren passiert häufig (Adjektiv)

ein Praktikum wird absolviert (Genitiv)

4. die Erfahrungen

sie sind unterschiedlich (Adjektiv)

der Bewerber hat die Erfahrungen gemacht (Genitiv)

sie vergrößern die Jobaussichten (Relativsatz)

5. eine Ausbildung

sie wurde vor 15 Jahren absolviert (erweitertes Partizip)

sie ist veraltet (Adjektiv)

sie ist nicht mehr nützlich (Relativsatz)

6. die Stelle

ich wünsche sie mir (erweitertes Partizip)

sie scheint attraktiv zu sein (erweitertes Partizip)

sie ist bei einer bekannten Firma (Präposition und Nomen)

7. die Firma

sie liegt in der Nähe (erweitertes Partizip)

sie hat die Stelle ausgeschrieben (Relativsatz)

8. ein Lebenslauf

er überzeugt (Partizip)

es gibt keinen Fehler darin (Adjektiv)

9. der Ehrgeiz

er ist in letzter Zeit gestiegen (erweitertes Partizip)

ich möchte eine gute Stelle finden (Infinitiv + zu)

10. die Kleidung im Vorstellungsgespräch

sie muss sorgfältig ausgewählt werden (erweitertes modales Partizip)

ihre Wichtigkeit darf nicht unterschätzt werden (Relativsatz)

11. die Freude

die Freude ist groß (Adjektiv)

meine Freundin freut sich (Genitiv)

ich habe eine neue Stelle gefunden (Infinitiv + zu)

3

▪

VERKEHRSMITTEL. Formulieren Sie die Relativsätze als Linksattribute mit Partizipien.

1. Ein Auto, das ohne Fahrer fährt, …

▪

2. Ein Verkehrsmittel, das kürzlich erfunden wurde, …

▪

3. Ein Transportweg, der Zeit spart, …

▪

3. Das neue Verkehrsmittel, das ein Japaner erfunden hat, …

▪

5. Das neue Fahrzeug, das mit einem Autopiloten ausgestattet ist, …

▪

6. Die U-Bahn, die gerade eingefahren ist, …

▪

7. Ein Bus, der ohne Fahrer gefahren werden kann, …

▪

8. Das neue Fahrzeug, das noch einmal auf Mängel überprüft werden soll, …

▪

9. Das Verkehrsmittel, das flächendeckend eingesetzt werden kann, …

4

▪

WALE UND DELFINE. Formulieren Sie die erweiterten Partizipien als Relativsätze.

1. Die regelmäßig an der Wasseroberfläche auftauchenden Wale und Delfine atmen Luft.

2. Bei einem neben einem Schiff schwimmenden und springenden Meerestier wird es sich um einen Gemeinen Delfin oder einen Schlankdelfin handeln.

3. Ein Schlankdelfin hat einen fast vollständig mit Flecken bedeckten Körper.

4. Der Blau-Weiße Delfin kann aufgrund seiner von den Augen bis zum Schwanz gehenden Streifen leicht identifiziert werden.

5. Bei den in Gruppen von 30 bis 40 Exemplaren zusammenlebenden Tümmlern leben die Männchen getrennt von den Weibchen mit ihrem Nachwuchs.

6. Die Sauerstoff atmenden Meeressäugetiere können bis zu einer Stunde die Luft anhalten.

7. Ein bis zu 1000 m tief tauchender Wal kann über eine Stunde unter Wasser bleiben.

5

-

TAUBENBEKÄMPFUNG. Formulieren Sie die Relativsätze als erweiterte Partizipien.

1. Tauben, die sich schnell vermehren, sind an vielen Orten unbeliebt.

2. Das Töten von Tauben ist allerdings eine Maßnahme, die nicht zu gestatten ist.

3. Deshalb werden inzwischen mancherorts zur Taubenjagd Bussarde eingesetzt, die man extra hierfür züchtet.

4. Die Bussarde, die an vier Tagen pro Woche freigelassen werden, sollen die Tauben abschrecken.

5. Ein Bussard, der sich in der Nähe befindet, macht Tauben solche Angst, dass sie ihre Fluggewohnheiten ändern.

6. Diese Art der Taubenbekämpfung, die üblicherweise an Flughäfen praktiziert wird, basiert auf den natürlichen Verhaltensweisen der Vögel.

7. Nach mehreren Testflügen, die unter Aufsicht von Experten durchgeführt wurden, wurde diese Art der Taubenbekämpfung für äußerst gut befunden.

8. Diese Praxis, die von Experten als mit dem Tierwohl vereinbar bezeichnet wurde, ist sehr effizient.

6

-

HAUSORDNUNG. Ersetzen Sie die Relativsätze durch das modale Partizip (zu + Partizip I).

1. Die Regeln, die von allen Hausbewohnern beachtet werden müssen, sind unten aufgelistet.

2. Schäden, die dringend beseitigt werden müssen, sind umgehend dem Hausmeister zu melden.

3. Andere Reparaturarbeiten, die ausgeführt werden sollen, sollten auf der monatlichen Zusammenkunft aller Bewohner besprochen werden.

4. Termine für den Sperrmüll, die im Voraus telefonisch vereinbart werden müssen, sollten mit den anderen Bewohnern abgesprochen werden.

5. Gegenstände, die als Sperrmüll abgeholt werden sollen, dürfen erst einen Tag vor dem vereinbarten Termin auf die Straße gestellt werden.

6. Müll, der als Sondermüll entsorgt werden muss, ist in der Garage zu lagern.

Präposition – Adverb – Konnektor 1

temporal: vor, vorher, bevor, nach …


C1



Beim Tanzen ...



..., wenn ich tanze.



Ich tanze. Dabei ...

	Präposition (vor einem Nomen)	**Nebensatzkonnektor (Verb am Ende)**	**Adverb (Position 1 oder etwa Position 3)**
2 parallele Aktivitäten	**während** (+ Genitiv) *Während **des Tanzens*** filmt mich mein Vater.	**während** *Während **ich tanze***, filmt mich mein Vater.	**währenddessen, gleichzeitig** Ich tanze, *währenddessen **filmt mich mein Vater.***
Reihenfolge: Aktion 1 – Aktion 2	**nach** (+ Dativ) *Nach **dem Tanzen*** bin ich müde.	**nachdem** *Nachdem **ich getanzt habe***, bin ich müde.	**danach, nachher** Ich tanze, *danach **bin ich müde.***
Reihenfolge: Aktion 2 – Aktion 1	**vor** (+ Dativ) *Vor **dem Tanzen*** esse ich nichts.	**bevor** *Bevor **ich tanze***, esse ich nichts.	**vorher, davor, zuvor** Ich tanze. *Vorher **esse ich nichts.***
Ende einer Phase / Aktion	**bis** (nur vor Nomen ohne Artikel, wenn das Nomen einen Artikel hat: bis + zu + Dativ) *Bis **zum Auftritt*** bin ich nervös.	**bis** *Bis **ich auftrete,*** bin ich nervös.	**bis dann** Ich komme auf die Bühne, *bis dann **bin ich nervös***.
Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch	**seit** (+ Dativ) *Seit **dem Tanzen*** fühle ich mich wohl.	**seit(dem)** *Seitdem / Seit **ich tanze***, fühle ich mich wohl.	**seitdem** Ich habe mit dem Tanzen angefangen. *Seitdem **fühle ich mich wohl.***
Routine / mehrmals passiert oder einmal passiert in Gegenwart oder Zukunft	**bei** (+ Dativ) *Beim **Tanzen*** bin ich glücklich.	**wenn** *Wenn **ich tanze***, bin ich glücklich.	**dabei, jedesmal** Ich tanze, *dabei **bin ich glücklich.***
Einmal in der Vergangenheit passiert	**bei** (+ Dativ) *Beim **Tanzen*** habe ich mich einmal verletzt.	**als** *Als **ich getanzt habe***, habe ich mich einmal verletzt.	**da** Ich habe getanzt, *da **habe ich mich einmal verletzt.***

Um zeitliche Beziehungen auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden:

Vor dem Tanzen esse ich nichts. (Präpositionaler Ausdruck)

Bevor ich tanze, esse ich nichts. (Konnektor mit Nebensatz)

Ich tanze. Vorher esse ich nichts./Ich esse vorher nichts. (Satzverbindendes Adverb mit/im Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für formal geschriebene Texte, z. B. Zeitungstexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

ÜBUNGEN

-

1

-

Ergänzen Sie die Präposition, das Adverb oder den Nebensatzkonnektor.

1. ________________ ich gefrühstückt habe, dusche ich. ________________ dem Frühstück dusche ich. Ich frühstücke, dusche ich.

2. ________________ ich schlafen gehe, putze ich mir die Zähne. ________________ em Schlafen putze ich meine Zähne. Ich gehe schlafen, ________________ putze ich meine Zähne.

3. ________________ ich bügle, höre ich Radio. ________________ des Bügelns höre ich Radio. Ich bügle, ________________________________ höre ich Radio.

4. ________________ ich mit der U-Bahn fahre, lese ich Zeitung. ________________ U-Bahn-Fahren lese ich Zeitung. Ich fahre mit der U-Bahn. Ich lese ________________ Zeitung.

5. ________________ der Zug kommt, lese ich Zeitung. ________________ zur Ankunft des Zuges lese ich Zeitung. Der Zug kommt. ________________ lese ich Zeitung.

6. ________________ ich in Frankfurt wohne, gehe ich oft ins Theater. ________________ meinem Umzug nach Frankfurt gehe ich oft ins Theater. Ich bin nach Frankfurt gezogen, ________________ gehe ich oft ins Theater.

2

-

EIN KINOBESUCH. Ergänzen Sie die temporalen Präpositionen, Adverbien und Nebensatzkonnektoren.

1. Du kochst das Abendessen und ich decke ________________________________ den Tisch.

2. Wir essen zu Abend und gehen ________________ ins Kino.

3. ________________ der Film anfängt, essen wir Popcorn, ________________ des Films ist das zu laut.

4. ________________ du in einen neu angelaufenen Film gehst, solltest du Karten reservieren und diese mindestens eine halbe Stunde ________________ Beginn des Films abholen.

5. Wir haben den Film ________________ zehn Jahren schon einmal gesehen, aber ________________ nie mehr.

6. Einige Leute kamen zu spät, ________________ musste eine ganze Reihe aufstehen und es wurde unruhig im Kino.

7. Ich habe geweint, ________________ diese rührende Szene im Film kam.

8. Einige Leute stürmen sofort ________________ Ende des Films aus dem Kino, andere bleiben sitzen, ________________ die Leinwand schwarz ist.

3

▪

ZEITPROBLEME. Finden Sie ein passendes Verb und formen Sie die

präpositionalen Ausdrücke in Nebensätze um.

1. Nach einem langen Flug hat man oft eine Woche Probleme mit der Anpassung an die Zeit.

2. Bei Beginn der Sommerzeit werden die Uhren eine Stunde zurückgestellt.

3. Seit der Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit gibt es Klagen von einigen Leuten.

4. Vor einer Prüfung kann man oft schlecht schlafen.

5. Während einer Prüfung scheint die Zeit zu rennen.

6. Bei meiner letzten Prüfung ist die Zeit viel zu schnell vergangen.

7. Aber die Zeit verging quälend langsam bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

4

▪

AUTOBAHNPROBLEME. Formen Sie die Nebensätze in Präposition und Nomen um.

1. Bevor die Autobahn gebaut wurde, dauerte die Fahrt nach Hause doppelt so lang.

2. Wenn es einen Stau gibt, dauert die Fahrt aber wieder so lange wie früher.

3. Seitdem es Reparaturen an der Autobahn gibt, muss ich wieder die Landstraße nehmen.

4. Bis die Reparaturen beendet werden, muss ich morgens eine Stunde früher aufstehen.

5. Am besten arbeite ich von zu Hause aus, während die Autobahn gesperrt ist.

6. Nachdem die Bauarbeiten beendet sind, fahre ich wieder täglich ins Büro.

Präposition – Adverb – Konnektor 2

kausal, konsekutiv, konzessiv, adversativ


C1



Wegen ihres Talents ... ..., weil sie talentiert ist ..., denn sie ist talentiert

Bedeutung	Präposition	Konnektor mit Nebensatz	Satzverbindendes Adverb oder satzverbindender Ausdruck im Hauptsatz (auf Position 1 oder 3)	Konnektor mit Hauptsatz (auf Position 0)
kausal (Grund)*	**wegen** (+ Genitiv) **aufgrund** (+ Genitiv)	**weil** **da**	**nämlich** (nie auf Position 1)	**denn**
konzessiv (Gegen-argument)*	**trotz** (+ Genitiv) **ungeachtet** (+ Genitiv)	**obwohl**	**dennoch, trotzdem, allerdings**	**aber**
			zwar (Position 1 oder 3) ... **aber** (Position 0)	
konsekutiv (Konsequenz = Folge)*	**infolge** (+ Genitiv)	**weshalb** **weswegen** **sodass**	**deshalb, deswegen, darum, daher, also, infolgedessen, folglich, aus diesem Grund, somit, demnach**	
adversativ (Gegensatz)*	**im Gegensatz zu**	**während** **wo(hin)gegen**	**dagegen** **demgegenüber** **im Gegensatz dazu**	**doch, aber**

* weitere kausale Präpositionen ▶ Kapitel 25, weitere Nebensatzkonnektoren ▶ Kapitel 63, 64, 65

Um inhaltliche Beziehungen, z. B. Gründe auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden: Wegen ihres Talents hat sie großen Erfolg. (Präpositionaler Ausdruck)

Sie hat großen Erfolg, weil sie talentiert ist. (Konnektor mit Nebensatz)

Sie hat großen Erfolg. Sie ist nämlich talentiert. (Satzverbindendes Adverb im Hauptsatz)

Sie hat großen Erfolg, denn sie ist talentiert. (Konnektor mit Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für Fachtexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

1

▪

UMWELTPROBLEM: PLASTIKTÜTEN. Streichen Sie den falschen Konnektor.

Kausale Konnektoren

1. Weil/Aufgrund Plastik sich auch nach vielen Jahren nicht völlig zersetzt, gibt es in den Weltmeeren große Mengen von Plastikmüll.

2. Denn/ Aufgrund der langen Haltbarkeit von Plastik gibt es in den Weltmeeren

große Mengen von Plastikmüll.

3. In den Ozeanen gibt es große Mengen von Plastikmüll; weil/denn Plastik zersetzt sich erst nach mehreren Hundert Jahren.

4. Es gibt in den Ozeanen große Mengen von Plastikmüll. Plastik zersetzt sich denn/nämlich erst nach mehreren Hundert Jahren.

ÜBUNGEN

▪

Konzessive Konnektoren

5. Obwohl/ Ungeachtet der schädlichen Folgen für die Umwelt verwenden immer noch viele Leute Plastiktüten.

6. Viele Leute verwenden immer noch Plastiktüten, trotz/obwohl sie der Umwelt schaden.

7. Trotz/Trotzdem der Schäden für die Umwelt verwenden immer noch viele Leute Plastiktüten.

Finale Konnektoren

8. Geschäfte müssen jetzt für Plastiktüten Geld nehmen, deshalb/sodass die Käufer häufiger darauf verzichten.

9. Geschäfte müssen jetzt für Plastiktüten Geld nehmen, infolge/infolgedessen verzichten die Käufer häufiger darauf.

10. Deshalb/Infolge der Kosten für die Plastiktüten verzichten Käufer häufiger darauf.

11. Käufer müssen für die Plastiktüten zahlen. Deshalb/Infolge verzichten sie häufiger darauf.

Adversative Konnektoren

12. Eine einfache Plastiktüte landet schnell im Müll, wohingegen/demgegenüber stabile Plastiktaschen mehrfach verwendet werden können.

13. Eine einfache Plastiktüte landet schnell im Müll, doch / demgegenüber können stabile Plastiktaschen mehrfach verwendet werden.

14. Im Gegensatz zu / Wohingegen einfachen Plastiktüten können stabile Plastiktüten mehrfach verwendet werden.

15. Einfache Plastiktüten werden nur einmal verwendet, doch/demgegenüber stabile Plastiktüten können mehrfach verwendet werden.

2

▪

KLIMAWANDEL. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie einen Nebensatzkonnektor.

1. Ungeachtet der wissenschaftlichen Erkenntnisse gehen einige Politiker immer noch davon aus, dass es keinen Klimawandel gibt.

2. Aufgrund des Klimawandels wird der Meeresspiegel in den kommenden Jahren steigen.

3. Fliegen ist im Gegensatz zu Bahnfahren sehr schädlich für die Umwelt.

4. Infolge des Klimawandels wird sich die Landwirtschaft umstellen müssen.

3

▪

ÜBERSETZUNGEN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie eine Präposition.

1. Sprachen sind kulturell geprägt, sodass bei einer Übersetzung immer etwas

verloren geht.

2. Da literarische Texte viele kulturelle Assoziationen enthalten, müssen sich Übersetzer von Literatur besonders viel Mühe geben.

3. Gebrauchstexte sind leicht, aber literarische Texte sind oft schwer zu übersetzen.

4. Obwohl Übersetzer von literarischen Texten schlecht bezahlt werden, gibt es hervorragende literarische Übersetzungen.

4

▪

RUND UMS GELD. Verbinden Sie die Sätze jeweils mit einem Konnektor mit Nebensatz, einem Konnektor mit Hauptsatz und mit einer Präposition (wenn nötig).

1. Früher hat man wertvolle Gegen- stände wie Muscheln als Geld verwendet. Heute verwendet man auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld. (während / dagegen)

2. Papiergeld wurde zum ersten Mal in China im 7. Jahrhundert eingesetzt. In Europa kam es erst im 15. Jahr- hundert auf. (wohingegen / dagegen)

3. Gold und wertvolle Materialien sind schwer und unpraktisch. Man hat

Papiergeld erfunden. (da/nämlich / denn)

4. Die Einführung des Euro verlief ohne Probleme. Viele Menschen waren am Anfang skeptisch. (obwohl/ trotz/zwar … aber)

5. Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden. Die Notenbanken in Europa mussten neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. (sodass/aus diesem Grund/infolge)

6. In Deutschland kann man in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen. Andere Länder haben schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt. (während/demgegenüber)

1. Während man früher wertvolle Gegenstände wie Muscheln als Geld verwendet hat, verwendet man heute auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld. Früher hat man wertvolle Gegenstände wie Muscheln als Geld verwendet. Dagegen verwendet man heute auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld.

Präposition – Adverb – Konnektor 3

modal, konditional, final


C1



Bei guten Chancen ...



Wenn ich gute Chancen habe, ...



..., sonst werde ich nicht weltberühmt.

Vorausgesetzt ich habe gute Chancen, ...

Bedeutung	Präposition	Konnektor mit Nebensatz	Satzverbindendes Adverb Ausdruck im Hauptsatz (Position 1 oder 3)	Konnektor mit Hauptsatz (auf Position 0)
konditional (Bedingung)*	**bei** (+ Dativ) **im Falle** (+ Genitiv)	**wenn** **falls, sofern** **uneingeleiteter Nebensatz**	**sonst, andernfalls** (= wenn nicht)	**vorausgesetzt** **es sei denn** (= wenn nicht)
final (Ziel, Zweck)*	**zu** (+ Dativ) **zwecks** (+ Genitiv) **für** (+ Akkusativ) } nur mit Nomen, die vom Verb kommen	**damit** **um ... zu**	**dazu** **dafür**	
modal				
Art und Weise, Methode **Mittel, Instrument***	**mit** (+ Dativ) **mittels** (+ Genitiv) **mithilfe** (+ Genitiv) **durch** (+ Akkusativ)	**indem** **dadurch dass** **wodurch**	**damit, dadurch** **so** **auf diese Weise** **dadurch**	
Alternative*	**(an)statt** (+ Genitiv)	**(an)statt dass** **(an)statt ... zu**	**stattdessen**	
fehlende Handlung*	**ohne** (+ Akkusativ)	**ohne dass** **ohne ... zu**		
Vergleich*	**nach, gemäß, entsprechend** (+ Dativ)	**wie**	**(genau)so**	

* weitere Nebensatzkonnektoren ▶ **Kapitel 65, 66, 69**

Um inhaltliche Beziehungen, z. B. Bedingungen, auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden:

Bei guten Chancen werde ich weltberühmt. (Präpositionaler Ausdruck)

Wenn ich gute Chancen habe, werde ich weltberühmt. (Konnektor mit Nebensatz)

Vorausgesetzt ich habe gute Chancen, werde ich weltberühmt. (Konnektor mit Hauptsatz)

Ich brauche gute Chancen. Sonst werde ich nicht weltberühmt. (Satzverbindendes Adverb im Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für Fachtexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

ÜBUNGEN

-

1

-

COMPUTER UND INTERNET. Wählen Sie den passenden Konnektor.

Konditionale Konnektoren

1. Bei/ Wenn/Es sei denn einem Absturz des Computers entstehen meist große Probleme.

2. Bei/ Wenn/Es sei denn der Computer abstürzt, hat man meist große Probleme.

3. Man kann ohne Probleme arbeiten. Bei/ Wenn/Es sei denn, der Computer stürzt ab.

Finale Konnektoren

4. Man sollte nicht zu viele Informationen über sich ins Netz stellen, zum / damit die Privatsphäre geschützt bleibt.

5. Zum/Damit Schutz der Privatsphäre sollte man nicht zu viele Informationen über sich ins Netz stellen.

Modale Konnektoren: Art und Weise oder Methode

6. Durch /

▪

Dadurch dass

-

/ Dadurch man in sozialen Netzwerken aktiv ist, kann man leicht in Kontakt bleiben.

7. Viele Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv. Durch/Dadurch dass/Dadurch können sie leicht in Kontakt bleiben.

8. Durch /Dadurch dass/Dadurch soziale Netzwerke kann man leicht in Kontakt bleiben.

9. So/Indem/Mit einem elektronischen Vokabeltrainer habe ich die neuen Vokabeln gut gelernt.

10. So/Indem/Mit ich mit einem elektronischen Vokabeltrainer geübt habe, habe ich die Vokabeln gut gelernt.

11. Ich habe mit einem elektronischen Vokabeltrainer geübt. So/Indem /Mit habe ich die Vokabeln gut gelernt.

Modale Konnektoren: Alternative und fehlende Handlung

12. Anstatt/Anstatt dass/Stattdessen ich den Computer teuer reparieren lasse, kaufe ich mir einen neuen.

13. Ich kaufe mir keinen gebrauchten Computer. Anstatt/Anstatt dass/Stattdessen kaufe ich mir einen neuen.

14. Anstatt/Anstatt dass/Stattdessen eines gebrauchten Computers kaufe ich mir einen neuen.

15. Ohne/ Ohne dass die Hilfe meines Freundes hätte ich den Drucker nicht anschließen können.

16. Mein Freund hat mir geholfen, ohne/ohne dass ich ihn lange darum bitten musste.

Modale Konnektoren: Vergleich

17. Ich installiere das Programm, gemäß/ wie/genauso es in der Hilfe-Datei beschrieben ist.

18. Ich installiere das Programm gemäß/wie/genauso der Beschreibung.

19. In dieser Datei ist die Installation beschrieben. Gemäß/ Wie/ Genauso habe ich es gemacht.

2

▪

KOCHEN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie einen Konnektor mit Nebensatz.

1. Kochen lernt man am besten durch Zuschauen

▪

bei einem guten Koch oder einer guten Köchin.

2. Für ein gutes Essen

▪

braucht man vor allem gute Zutaten.

3. Bei größeren Einladungen

▪

ist es viel Arbeit, das Essen selbst zuzubereiten.

4. Anstatt teurer Lebensmittel aus fernen Ländern

▪

kann man auch regionales Gemüse verwenden.

5. Ich koche das Gericht entsprechend dem Rezept

▪

meiner Großmutter.

3

▪

YOGA. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um.

1. Mithilfe von Yoga

▪

kann ich mich körperlich und geistig fit halten.

2. Ich gehe regelmäßig in den Yogakurs. Es sei denn, ich muss Überstunden machen

▪

.

3. Durch meine regelmäßigen Yogaübungen

▪

kann ich immer gut schlafen.

4. Mein Freund geht nicht in den Yogakurs. Er macht stattdessen einen Tai-Chi-Kurs

▪

.

5. Ich finde, zum Wohlfühlen

▪

braucht man sportliche Aktivität.

4

▪

DAS AUTO DER ZUKUNFT. Formen Sie die Nebensätze um. Verwenden Sie die angegebene Präposition.

1. Der Verkehr auf den Autobahnen könnte optimiert werden, dadurch dass Lastwagen elektronisch gesteuert werden

▪

. (mithilfe)

2. Falls es in nächster Zeit vermehrt Unfälle mit selbstfahrenden Autos gibt

▪

, wird die Skepsis in der Bevölkerung steigen. (im Falle)

3. Um die Akzeptanz von selbstfahrenden Autos zu steigern

▪

, müssen die Autobauer großen Wert auf Sicherheit legen. (zwecks)

4. Autos müssen in Deutschland einen Fahrer haben, so schreibt es die Straßenverkehrsordnung vor

▪

. (gemäß)

5. Sofern die Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz sich weiter rasant entwickelt

▪

, werden selbstfahrende Auto in absehbarer Zeit auf unseren Straßen selbstverständlich sein. (bei)

Partnerseite 9: Umformung von Sätzen Partner/in A

Sie sehen einen Nebensatz oder einen Satz mit nominalem Ausdruck (mit Präposition).

Sie formen einen Nebensatz in einen Ausdruck mit Präposition um und umgekehrt.

Ihre Partnerin / Ihr Partner hat jeweils die andere Form und kann Sie also kontrollieren, und Sie kontrollieren Ihre Partnerin / Ihren Partner. Es spielt keine Rolle, wer beginnt.

-

1

-

SCHULANFANG. Temporale Konnektoren.

1. Bei meinem Schulbeginn war ich 6 Jahre und 3 Monate alt.

2. Seitdem mir meine Cousine von ihrem ersten Schultag berichtet hatte, fantasierte ich, was bei mir an diesem Tag passieren würde.

3. Immer wenn ich sie besuchte , musste sie mir alles noch einmal erzählen.

4. Nach meinem 6. Geburtstag war ich aufgeregt und voller Vorfreude

5. Ich ging meiner Mutter auf die Nerven, bis sie mir den heißersehnten Ranzen gekauft hatte.

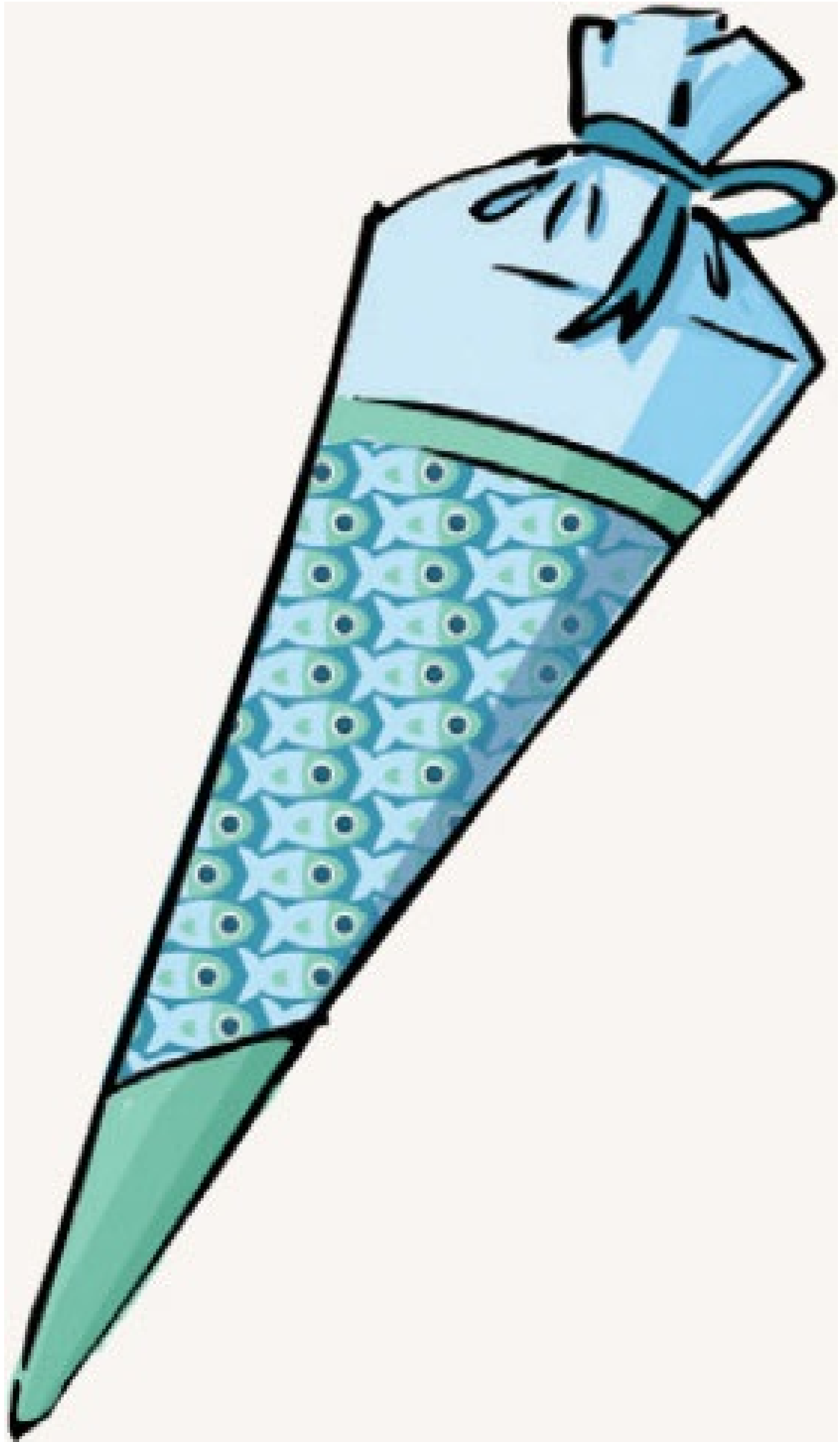
6. Während ich auf der Feier zum Schulanfang war, betrachtete ich stolz meinen neuen Ranzen und meine Schultüte.

7. Als ich meine Schultüte öffnen durfte, war der Höhepunkt des Tages erreicht.

8. Vor dem Naschen aus der Schultüte musste ich leider erst meine Hausaufgaben erledigen.

9. Nach dem Genuss von sehr viel Schokolade war mir allerdings sehr übel und ich wollte nur noch ins Bett.

10. Seitdem ich das erlebt hatte, erschien mir die Schule ein bisschen weniger süß.



2

▪

SELBERMACHEN. Kausale, konzessive, finale, konditionale, modale, adversative Konnektoren.

1. Wegen meines Umzugs in eine andere Wohnung wollte ich mir einen neuen Schrank kaufen.

2. Um diesen Schrank zu kaufen, fuhr ich zu einem Möbelmarkt.

3. Ohne Gedanken an die Folgen kaufte ich einen Schrank, den man selbst aufbauen muss.

4. Obwohl ich Befürchtungen hatte, wollte ich den Schrank im Alleingang aufbauen.

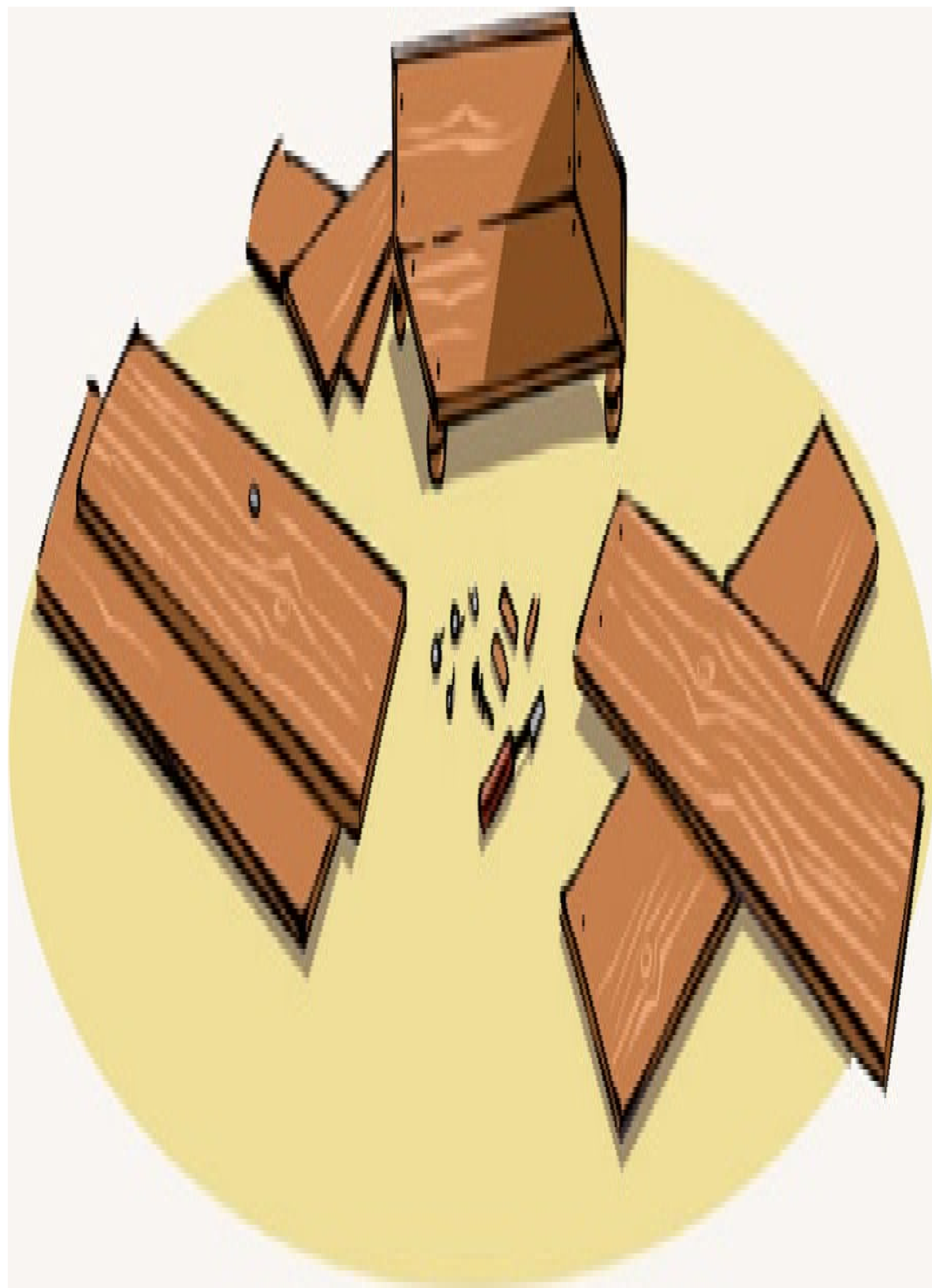
5. Ich orientierte mich zuerst mittels/mithilfe/mit der Gebrauchsanweisung.

6. Dann ordnete ich alle Schrankteile an, wie es die Anweisung vorschrieb.

7. Im Gegensatz zu den klar wirkenden Bildern in der Anweisung sah das, was vor mir lag, wie ein totales Chaos aus.

8. Zu meiner Erleichterung las ich am Ende der Gebrauchsanweisung, dass man die Schrankteile zurückbringen kann, falls der Aufbau misslingt.

9. Anstatt eines erneuten Versuchs eines Schrankaufbaus beschloss ich, mir einen fertigen Schrank liefern zu lassen.



Partnerseite 9: Umformung von Sätzen Partner/in B

Sie sehen einen Nebensatz oder einen Satz mit nominalem Ausdruck (mit Präposition).

Sie formen einen Nebensatz in einen Ausdruck mit Präposition um und umgekehrt.

Ihre Partnerin / Ihr Partner hat jeweils die andere Form und kann Sie also kontrollieren, und Sie kontrollieren Ihre Partnerin / Ihren Partner. Es spielt keine Rolle, wer beginnt.

▪

1

▪

SCHULANFANG. Temporale Konnektoren.

1. Als ich mit der Schule begann , war ich 6 Jahre und 3 Monate alt.

2. Seit dem Bericht meiner Cousine von ihrem ersten Schultag fantasierte ich, was bei mir an diesem Tag passieren würde.

3. Bei jedem Besuch musste sie mir alles noch einmal erzählen.

4. Nachdem ich meinen 6. Geburtstag gefeiert hatte , war ich aufgeregt und voller Vorfreude.

5. Ich ging meiner Mutter bis zum Kauf des heißersehnten Ranzens auf die Nerven.

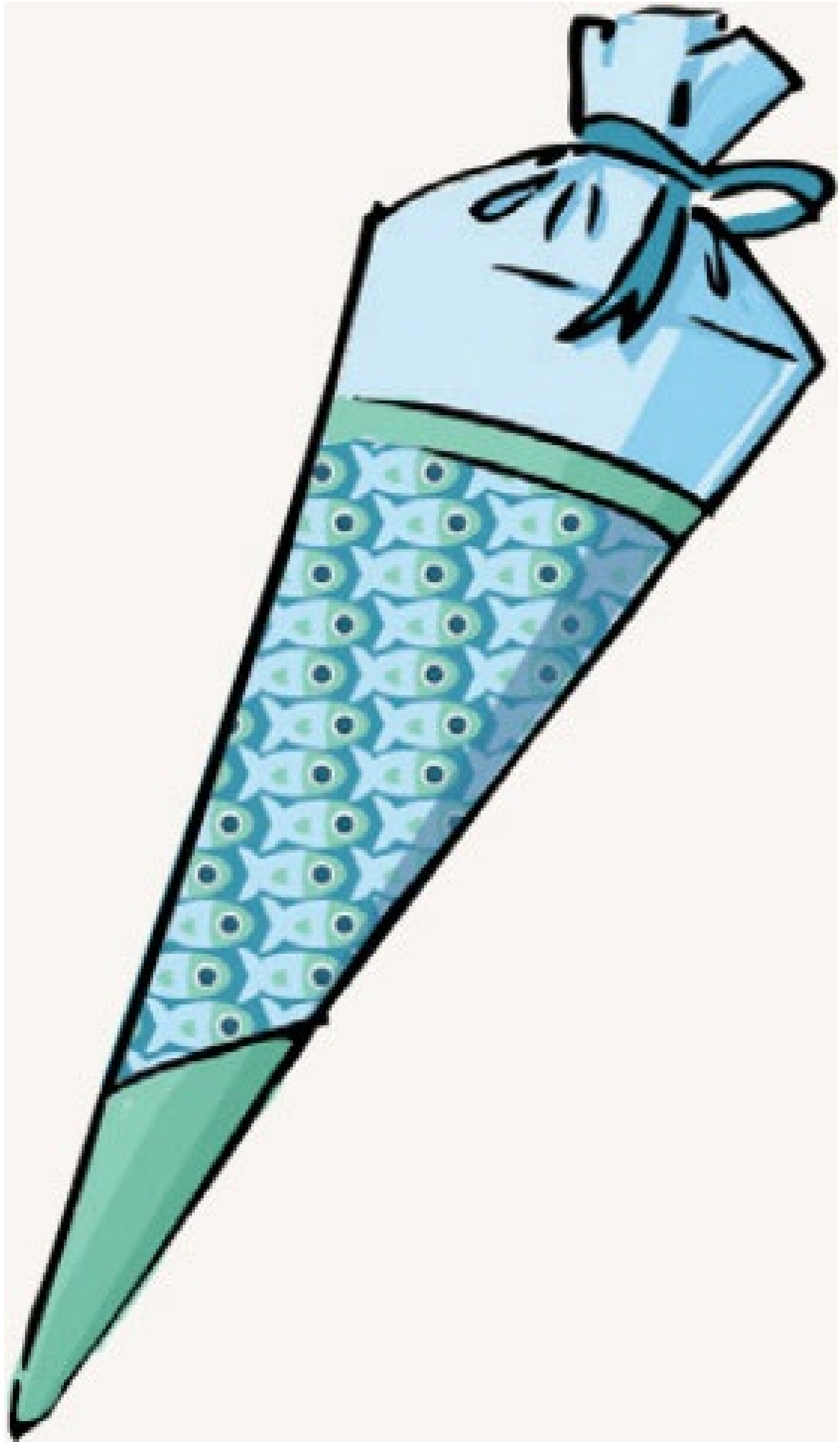
6. Während der Feier zum Schulanfang betrachtete ich stolz meinen neuen Ranzen und meine Schultüte.

7. Beim Öffnen der Schultüte war der Höhepunkt des Tages erreicht.

8. Bevor ich aus der Schultüte naschen durfte, musste ich leider erst meine Hausaufgaben erledigen.

9. Nachdem ich sehr viel Schokolade genossen hatte , war mir allerdings sehr übel und ich wollte nur noch ins Bett.

10. Seit diesem Erlebnis erschien mir die Schule ein bisschen weniger süß.



2

▪

SELBERMACHEN. Kausale, konzessive, finale, konditionale, modale, adversative Konnektoren.

1. Weil/Da ich in eine andere Wohnung umgezogen bin , wollte ich mir einen neuen Schrank kaufen.

2. Zum/Zwecks Kauf dieses Schrankes fuhr ich zu einem Möbelmarkt.

3. Ohne an die Folgen zu denken , kaufte ich einen Schrank, den man selbst aufbauen muss.

4. Trotz meiner Befürchtungen wollte ich den Schrank im Alleingang aufbauen.

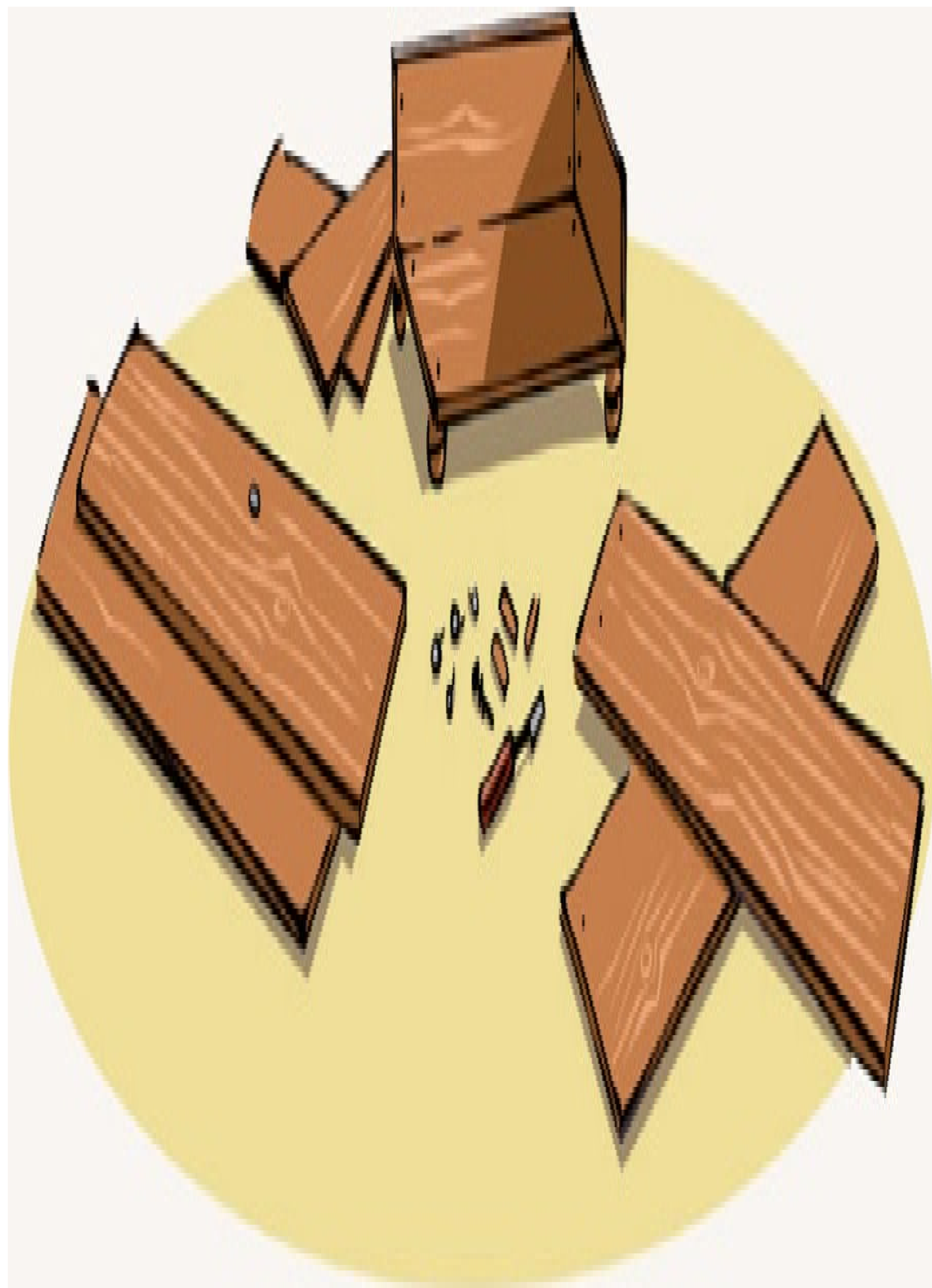
5. Ich orientierte mich zuerst, indem ich die Gebrauchsanweisung studierte.

6. Dann ordnete ich alle Schrankteile gemäß/ nach/ entsprechend der Anweisung an.

7. Während die Bilder in der Anweisung klar wirkten , sah das, was vor mir lag, wie ein totales Chaos aus.

8. Zu meiner Erleichterung las ich am Ende der Gebrauchsanweisung, dass man im Falle eines Misslingens/ bei Misslingen des Aufbaus die Schrankteile zurückbringen kann.

9. Anstatt erneut einen Schrankaufbau zu versuchen , beschloss ich, mir einen fertigen Schrank liefern zu lassen.



Kommaregeln

Er isst seine Katze auch???


B2

Häh?? Dieser Barbar!! Hat er etwa seinen Hund auch schon gegessen????

Er isst seine Katze auch.

Ein Komma hilft!

1. Das Komma trennt Sätze voneinander.

Hauptsatz und Nebensatz
Wenn der Nebensatz eingebettet ist, steht vor und nach dem Nebensatz ein K
Infinitivsatz mit zu Das Komma ist nicht immer obligatorisch. Empfehlung:
kein Komma Wenn zwei Nebensätze mit und oder oder verbunden sind
Hauptsatz und Hauptsatz
ohne Konnektor mit verbindendem Satzadverb (Man kann auch einen Punkt
immer mit Hauptsatzkonnektor aber, sondern, jedoch, doch, denn, auch wen

Wenn Hauptsätze mit und und oder verbunden sind, kann ein Komma stehen

2. Das Komma trennt Satzteile voneinander

Aufzählung außer: vor und, oder und sowie
Apposition
kein Komma nach Position 1 (Ausnahme: wenn ein Nebensatz auf Position 1

ÜBUNGEN

▪

1

▪

DER OPERNBALL. Ergänzen Sie die zu den Nebensätzen gehörigen Kommas.

1. Da das Interesse am Opernball groß ist sind die Karten meist schon lange vorher ausverkauft.

2. Natürlich braucht man die passende Kleidung um am Opernball teilnehmen zu können.

3. Wer am Opernball teilnehmen kann der gehört zu den wichtigen Leuten und trifft andere wichtige Leute.

4. Nachdem der Bundespräsident eingezogen ist und junge Damen und Herren die Tanzveranstaltung mit einem Walzer eröffnet haben wird die Tanzfläche für alle freigegeben.

5. Der große Opernball auf dem sich viel Prominenz trifft findet jedes Jahr an

Fasching statt.

2

▪

EINE PARTY. Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die Kommas in den Aufzählungen.

1. Die Gäste / kamen / mit dem Auto / , / mit dem Fahrrad / und einige zu Fuß / .

2. Sie / wollten / oder tanzen / flirten / essen und trinken / , / .

3. Es / gab / Kaviar / Lachsbrötchen / und zum Nachtisch eine Mousse au Chocolat / eine Fischsuppe / , / , / .

4. Lange nach Mitternacht / tanzten viele Gäste noch / unterhielten sich angeregt / und tranken Wein / , / .

3

▪

Ergänzen Sie den Satzteil in Klammern als Apposition. Setzen Sie die Kommas.

1. Mein Kollege macht Homeoffice. (ein Vater von zwei kleinen Kindern)

2. Seine Kinder sind heute krank. (zwei und vier Jahre alt)

3. Mein anderer Kollege regt sich darüber auf. (ein sehr karriereorientierter junger Mann)

4. Er meint, die Kinder könnten ja im Kindergarten betreut werden. (dem Kindergarten in der Firma)

4

▪

BERLIN. Ergänzen Sie die fehlenden Kommas.

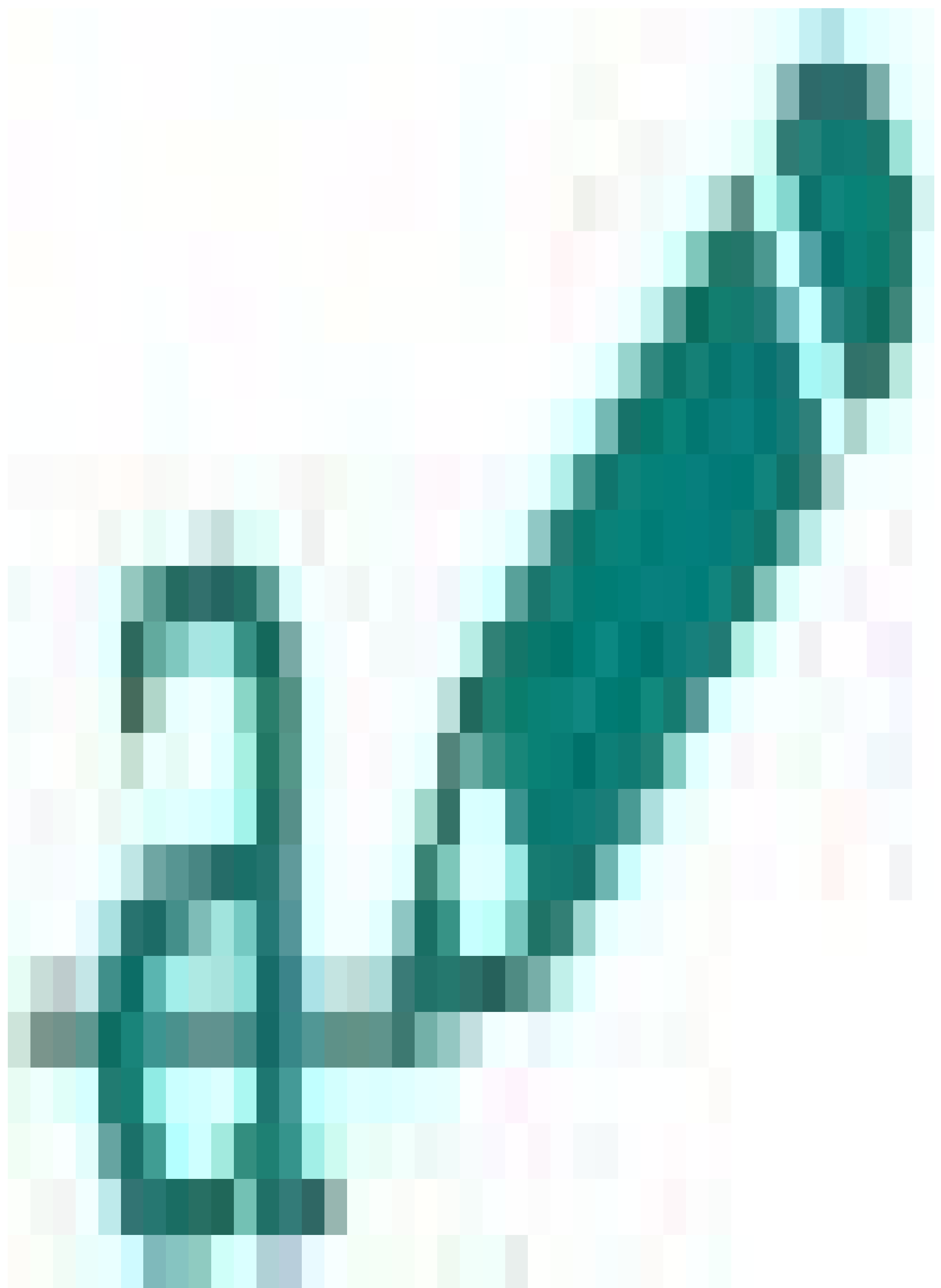
Berlin die Hauptstadt von Deutschland ist immer eine Reise wert. Mit über einer Million Übernachtungen ist Berlin der attraktivste Ort in Deutschland der Gäste aus der ganzen Welt anzieht.

Die Interessen der Touristen sind natürlich unterschiedlich aber es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei einer Schiffstour auf der Spree und dem Landwehrkanal kann man die Stadt aus einer anderen Perspektive sehen. Während man auf dem Schiff gemütlich einen Kaffee trinkt kann man das Regierungsviertel und das historische Zentrum vom Wasser aus betrachten. Musikfreunde können zwischen drei Opern der Komischen Oper der Staatsoper und der Deutschen Oper wählen.

Und Partygänger finden nicht nur auf dem Ku’damm interessante Bars sondern auch in vielen anderen Stadtteilen angesagte Locations die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet haben.

5

FEHLERSÄTZE. Welche Kommas sind falsch, wo fehlt ein Komma? Korrigieren Sie die zehn Fehler.



1. Die Schauspielerin die in der neuen Serie die Hauptrolle spielt hat schon 100 000 Follower auf Twitter.

2. Die Begeisterung für prominente Personen, ist etwas was viele Leute teilen.

3. Schauspieler, Sportler, und Musiker sind häufige Vorbilder für junge Leute.

4. Sie interessieren sich dafür wie ihre Vorbilder leben, was sie denken, und wie sie es geschafft haben so berühmt zu sein.

5. Nach wenigen Jahren, können die Vorbilder, die zunächst von allen bewundert werden auch schon wieder in Vergessenheit geraten sein.

▪

C1

▪

6

▪

COMPUTER IM KINDERGARTEN? Ergänzen Sie 23 Kommas.

Unter Eltern Erziehern Wissenschaftlern und Politikern wird darüber gestritten ob schon kleine Kinder mit Computern spielen und lernen sollten oder nicht. Die einen sagen dass wir in einer informationstechnischen Welt leben und die Kinder schon früh mit Computern umgehen müssen damit sie für die zukünftige Welt fit werden wohingegen die anderen betonen dass es wichtig ist dass Kinder die Welt erkunden bevor sie mit Bildschirmmedien umgehen. Nur wenn Kinder die Möglichkeit haben zu spielen sich zu bewegen und mit ihren Sinnen die Welt zu

verstehen können sie sich zu einer starken Persönlichkeit entwickeln die ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen kann das meinen die Computergegner. Wenn man den Computer exzessiv nutzt befürchten sie Sucht Depressionen und andere Krankheiten. Während die Computergegner häufig ältere Menschen überall Gefahren sehen betonen die Befürworter dass sich die Menschen schon immer an neue Technologien gewöhnen [10] mussten und das auch erfolgreich gemacht haben. Bei der Einführung der Eisenbahn hatten einige Menschen Angst vor den hohen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h wohingegen heutige Menschen auch bei Tempo 400 gemütlich Musik hören oder lesen. Sie fordern gerade deshalb mehr Umgang mit Computern mehr Programmierkurse auch für Kinder damit unsere Gesellschaft sachverständig mit der Computertechnologie umzugehen lernt.

Besondere Formen der mündlichen Sprache

Da kommste nich drauf


C1

Wo fährste hin?

Da kommste nich drauf.

Fährste mit dem Auto?

ugs. für:

Wohin fährst du?

Fährst du mit dem Auto?

Darauf kommst du nicht.

Bemerkung
Phonetische Verschleifungen, Zusammenziehungen
Wörter werden verkürzt oder phonetisch vereinfacht.
Das Subjekt wird weggelassen. Der Satz beginnt mit dem konjugierten Verb.
Fragewörter und Adverbien werden wie trennbare Verben getrennt.
Das „da“ vom Präpositionalpronomen wird verdoppelt.
Man nimmt zur Betonung den Satzteil noch einmal mit einem Demonstrativpro
Man ergänzt ein „zeigendes“ da. Dadurch betont man den Satzteil. Das funktio
Weil und obwohl (Konnektoren mit Nebensatz) werden mit Hauptsatz verwend
Nachgestellte (nicht eingeschobene) Relativsätze werden durch Hauptsätze mit
Ein trennbares Verbpräfix steht nicht am Satzende (bei einigen Präfixen ist es i

Die Formen der mündlichen Sprache sind regional, je nach Dialektfärbung, unterschiedlich. Lernen Sie, diese Formen zu verstehen, aber verwenden Sie sie nur mit Vorsicht.

ÜBUNGEN

▪

1

▪

Schreiben Sie die Dialoge schriftsprachlich.

Dialog 1

Na, wie isset?

Geht so. War das Wochenende ganz alleine. War n bisschen langweilig.

Schade. Ich hab auch nix gemacht. Willste nächsten Samstag inner Club gehen? Bei mir inner Nähe gibts nen tollen. Da hamse immer gute Musik.

Dialog 1: Hast du das verstanden? …

Dialog 2

Hastu das verstandn?
Erklärste mir das mal?

Nee, ich versteh auch nix.
Was solln das sein?

Das is n Tipp vonner Kollegin.
Der Weg zu nem Restaurant.

Vielleicht kommtse heute noch.
Dann kannste se noch ma fragen.

2

▪

Trennbare Adverbien und Fragewörter. Schreiben Sie die Sätze schriftsprachlich.

1. Siehst du den Berg dort hinten? Da ist ein Sendemast drauf.

2. Wo geht ihr denn heute hin?

3. Da habe ich nichts gegen.

4. Da kann ich nichts für.

5. Wo kommt das denn her? Da kannst du doch gar nichts mit machen.

1. … Darauf ist ein Sendemast.

3

▪

Formulieren Sie die Antworten. Betonen Sie den Satzteil mit einem Demonstrativpronomen.

1. Kennst du den Kollegen?

2. Hast du den Ordner gelöscht?

3. Hast du die Vorspeise schon mal probiert?

4. Liegt der Schlüssel in der Schublade?


Nein, den Kollegen, den kenne ich nicht.

4

▪

Formulieren Sie die Antworten. Betonen Sie den Satzteil mit einem „zeigenden da“.

1. Ist dieser Porsche dein Auto?

2. Gehört dieses Handy dir?

3. Brauchst du diesen Zettel noch?

4. Sind diese spielenden Kinder deine Kinder?


Ja, der Porsche da(, das) ist mein Auto.

5

▪

Wie kann man es mündlich sagen? Schreiben Sie in die Sprechblasen.

1. Wann kommen deine Freunde aus dem Urlaub zurück?

Wann kommen ______

______

2. Kommt deine Freundin auch ins Kino mit?

______

______

3. Ich fange jetzt noch nicht mit dem Bericht an.

______

______

(► www.cornelsen.de/webcodes, Code: kefexu)


2

Verbposition in einfachen Sätzen (S. 10)

Beispiel:

Können Sie am Montag kommen?

Können Sie am Montag kommen?

Gehen Sie morgen zum Fitnessstudio?

Müssen Sie heute Abend länger arbeiten?

Gehen Sie in der Pause mit den Kollegen essen?

Trinken Sie während der Arbeit viel Kaffee?

Schlafen Sie im Urlaub lange?

Gehen Sie am Wochenende oft aus?

Checken Sie manchmal private E-Mails im Büro?

Ja, am Montag kann ich kommen.

Ja, am Montag kann ich kommen.

Ja, morgen gehe ich zum Fitnessstudio.

Ja, heute Abend muss ich länger arbeiten.

Ja, in der Pause gehe ich mit den Kollegen essen.

Ja, während der Arbeit trinke ich viel Kaffee.

Ja, im Urlaub schlafe ich lange.

Ja, am Wochenende gehe ich oft aus.

Ja, manchmal checke ich private E-Mails im Büro.


3

Verbposition in Satzverbindungen (S. 14)

Beispiel:

Er hat eine Großstadt besichtigt, immer wenn er Zeit hatte.

Er hat eine Großstadt besichtigt, immer wenn er Zeit hatte.

Er ist zum ersten Mal nach Berlin gefahren, als er 18 Jahre alt war.

Er hat viel über Berlin gelesen, um sich auf die Reise vorzubereiten.

Er hat sich sehr gefreut, da es tolle Clubs in Berlin gibt.

Er wollte jeden Abend ausgehen, nachdem er einmal in einem Club gewesen war.

Von den Sehenswürdigkeiten hat er nicht viel gesehen, weil er tagsüber müde war.

Sein Freund hat die Museen besucht, während er geschlafen hat.

Er war sehr zufrieden mit seiner Berlinreise, obwohl er nur wenig gesehen hat.

Immer wenn er Zeit hatte, hat er eine Großstadt besichtigt.

Immer wenn er Zeit hatte, hat er eine Großstadt besichtigt.

Als er 18 Jahre alt war, ist er zum ersten Mal nach Berlin gefahren.

Um sich auf die Reise vorzubereiten, hat er viel über Berlin gelesen.

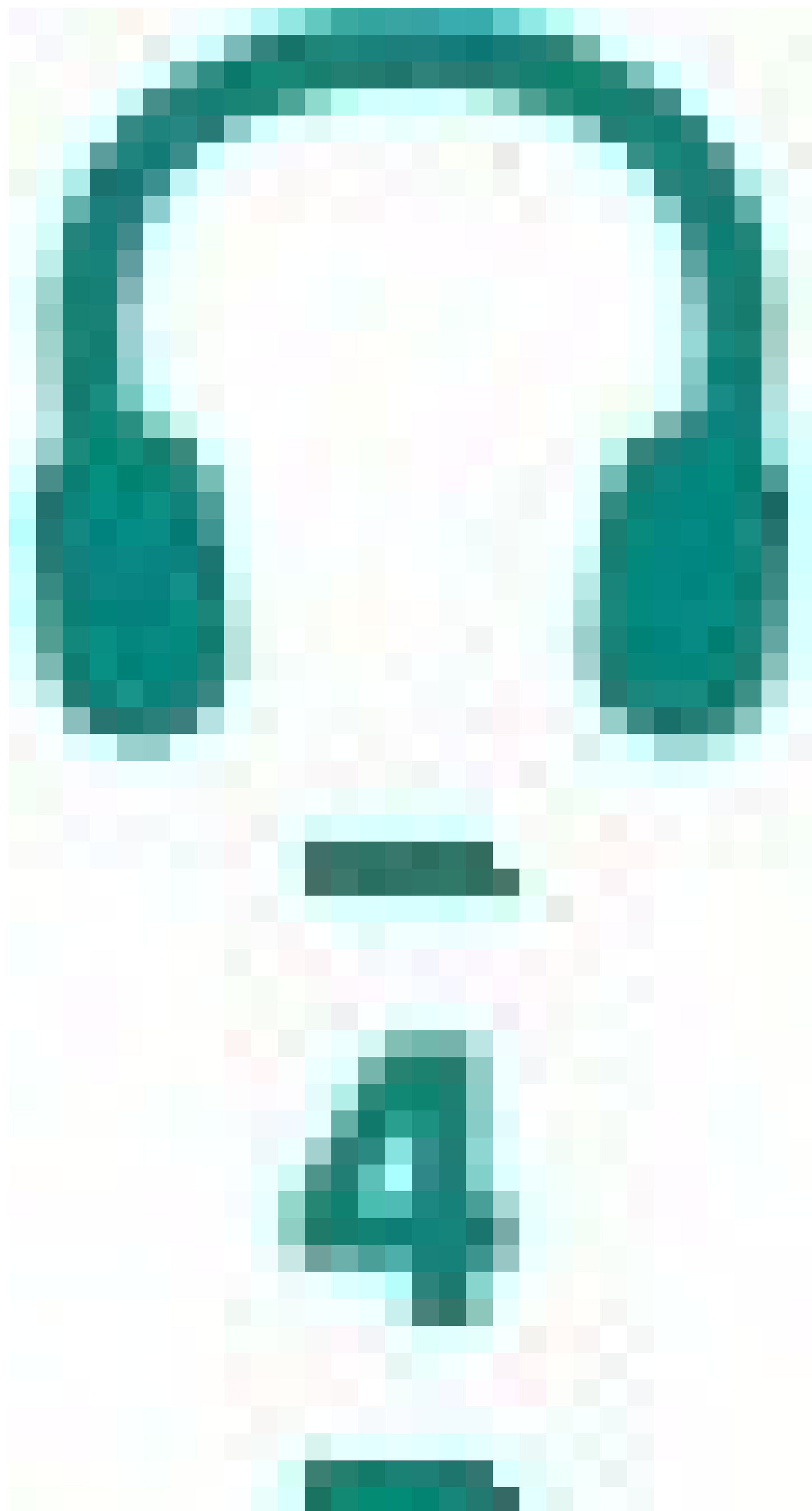
Da es tolle Clubs in Berlin gibt, hat er sich sehr gefreut.

Nachdem er einmal in einem Club gewesen war, wollte er jeden Abend ausgehen.

Weil er tagsüber müde war, hat er von den Sehenswürdigkeiten nicht viel gesehen.

Während er geschlafen hat, hat sein Freund die Museen besucht.

Obwohl er nur wenig gesehen hat, war er sehr zufrieden mit seiner Berlinreise.


4

Position von Dativ- und Akkusativobjekt (S. 16)

Beispiel:

Gibst du deiner Kollegin bitte das Protokoll?

Gibst du deiner Kollegin bitte das Protokoll?

Zeigst du dem neuen Kollegen bitte die Kantine?

Bringst du der Chefin bitte den Kaffee?

Erklärst du dem Kollegen den neuen Kopierer?

Schreibst du den Freunden die Nachricht?

Glaubst du der Kollegin die Entschuldigung?

Erzählst du uns noch einmal die Geschichte?

Leihst du mir mal das Buch?

Ja, ich gebe es ihr.

Ja, ich gebe es ihr.

Ja, ich zeige sie ihm.

Ja, ich bringe ihn ihr.

Ja, ich erkläre ihn ihm.

Ja, ich schreibe sie ihnen.

Ja, ich glaube sie ihr.

Ja, ich erzähle sie euch.

Ja, ich leihe es dir.

ANHANG

▪


5

Position der Angaben im Satz (lokal – temporal) (S. 18)

Beispiel:

Wann kommst du zum Fitnessstudio? Heute Abend?

Wann kommst du zum Fitnessstudio? Heute Abend?

Wann triffst du Lukas in Frankfurt? Nächste Woche?

Wo gehst du heute joggen? Im Park?

Wo hast du gestern zu Mittag gegessen? Im Restaurant?

Wie lange bleibst du noch im Schwimmbad? Zwei Stunden?

Wie lange fährt man von Hamburg nach Berlin?

Knapp zwei Stunden?

Wohin fährst du im Sommer? Nach Italien?

Wohin geht der Kollege jetzt gerade? In die Kantine?

Ja, ich komme heute Abend zum Fitnessstudio.

Ja, ich komme heute Abend zum Fitnessstudio.

Ja, ich treffe Lukas nächste Woche in Frankfurt.

Ja, ich gehe heute im Park joggen.

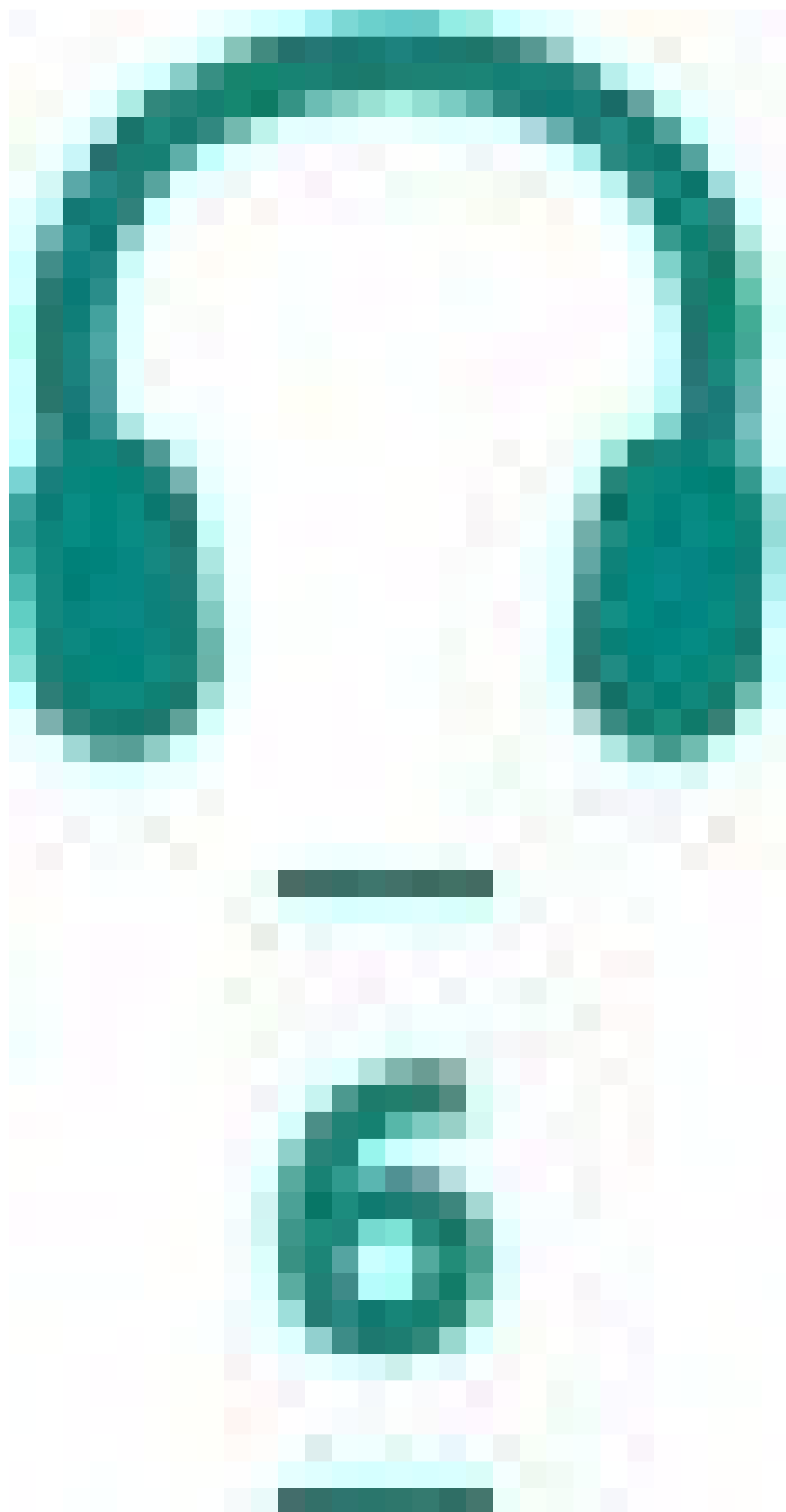
Ja, ich habe gestern im Restaurant zu Mittag gegessen.

Ja, ich bleibe noch zwei Stunden im Schwimmbad.

Ja, man fährt knapp zwei Stunden von Hamburg nach Berlin.

Ja, ich fahre im Sommer nach Italien.

Ja, der Kollege geht jetzt gerade in die Kantine.


6

Position von nicht (S. 22)

Beispiel:

Spielst du gerne Fußball?

Spielst du gerne Fußball?

Verstehst du diese Erklärung?

Ist sie heute pünktlich gekommen?

Hat er sich letzte Woche im Club über Anna geärgert?

Gehört der USB-Stick dir?

Bist du am Wochenende nach München gefahren?

Hast du heute Klavier gespielt?

Kommst du heute ins Café?

Nein, ich spiele nicht gerne Fußball.

Nein, ich spiele nicht gerne Fußball.

Nein, ich verstehe diese Erklärung nicht.

Nein, sie ist heute nicht pünktlich gekommen.

Nein er hat sich letzte Woche im Club nicht über Anna geärgert.

Nein, der USB-Stick gehört mir nicht.

Nein, ich bin am Wochenende nicht nach München gefahren.

Nein, ich habe heute nicht Klavier gespielt.

Nein, ich komme heute nicht ins Café.


7

Position von auch (S. 24)

Beispiel:

Ich kann nicht Fahrrad fahren.

Ich kann nicht Fahrrad fahren.

Ich habe heute keine Zeit.

Ich kenne den Kollegen schon länger.

Ich konnte heute dank seiner Hilfe pünktlich kommen.

Ich bin trotz des schlechten Wetters mit dem Fahrrad gefahren.

Ich fahre im Sommer mit meinen Freunden in die Alpen.

Ich kenne die Alpen sehr gut.

Ich mag Klettertouren in den Alpen.

Ich kann auch nicht Fahrrad fahren.

Ich kann auch nicht Fahrrad fahren.

Ich habe heute auch keine Zeit.

Ich kenne den Kollegen auch schon länger.

Ich konnte heute dank seiner Hilfe auch pünktlich kommen.

Ich bin trotz des schlechten Wetters auch mit dem Fahrrad gefahren.

Ich fahre im Sommer auch mit meinen Freunden in die Alpen.

Ich kenne die Alpen auch sehr gut.

Ich mag Klettertouren in den Alpen auch.



Vorwürfe mit Konjunktiv 2 (S. 34)

Beispiel:

Hast du nicht eingekauft?

Hast du nicht eingekauft?

Hast du keinen Kaffee mitgebracht?

Hast du Tanja nicht angerufen?

Hast du dem Kollegen nicht Bescheid gesagt?

Bist du nicht zum Meeting gegangen?

Hast du den Chef nicht gefragt?

Hast du nicht gewartet?

Bist du nicht mit dem Fahrrad gefahren?

Oh nein, stimmt, ich hätte einkaufen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte einkaufen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte einen Kaffee mitbringen sollen. Oh nein, stimmt, ich hätte Tanja anrufen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte dem Kollegen Bescheid sagen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte zum Meeting gehen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte den Chef fragen sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte warten sollen.

Oh nein, stimmt, ich hätte mit dem Fahrrad fahren sollen.


9

Irreale Bedingungen mit Konjunktiv 2 (S. 36)

Beispiel:

Kommst du mit ins Kino?

Kommst du mit ins Kino?

Gehst du dieses Wochenende aus?

Hilfst du mir bei dieser Arbeit?

Reparierst du mein Fahrrad?

Gehst du heute shoppen?

Kommst du mich mal besuchen?

Fährst du im Sommer nach Berlin?

Kochst du heute Abend ein schönes Essen?

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne mit ins Kino kommen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne mit ins Kino kommen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne dieses Wochenende ausgehen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich dir gerne bei dieser Arbeit helfen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne dein Fahrrad reparieren.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne shoppen gehen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich dich gerne mal besuchen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne im Sommer nach Berlin fahren.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute Abend gerne ein schönes Essen kochen.


10

Irreale Vergleiche und irreale Folgen mit Konjunktiv 2 (S. 38)

Übung 1

Beispiel:

Bist du müde?

Bist du müde?

Hast du ein Problem?

Bist du traurig?

Hast du es eilig?

Musst du schnell weg?

Musst du viel arbeiten?

Willst du etwas sagen?

Kannst du nicht tanzen?

Sehe ich aus, als ob ich müde wäre?

Sehe ich aus, als ob ich müde wäre?

Sehe ich aus, als ob ich ein Problem hätte?

Sehe ich aus, als ob ich traurig wäre?

Sehe ich aus, als ob ich es eilig hätte?

Sehe ich aus, als ob ich schnell weg müsste?

Sehe ich aus, als ob ich viel arbeiten müsste?

Sehe ich aus, als ob ich etwas sagen wollte?

Sehe ich aus, als ob ich nicht tanzen könnte?


11
C1

Übung 2

Beispiel:

Bist du auf ihn reingefallen?

Bist du auf ihn reingefallen?

Bist du zu spät gekommen?

Hast du den Zug verpasst?

Bist du hingefallen?

Hast du den Schlüssel vergessen?

Hast du es geschafft?

Hast du die Tasche fallen lassen?

Hast du einen Unfall gebaut?

Nein, aber ich wäre fast auf ihn reingefallen.

Nein, aber ich wäre fast auf ihn reingefallen.

Nein, aber ich wäre fast zu spät gekommen.

Nein, aber ich hätte ihn fast verpasst.

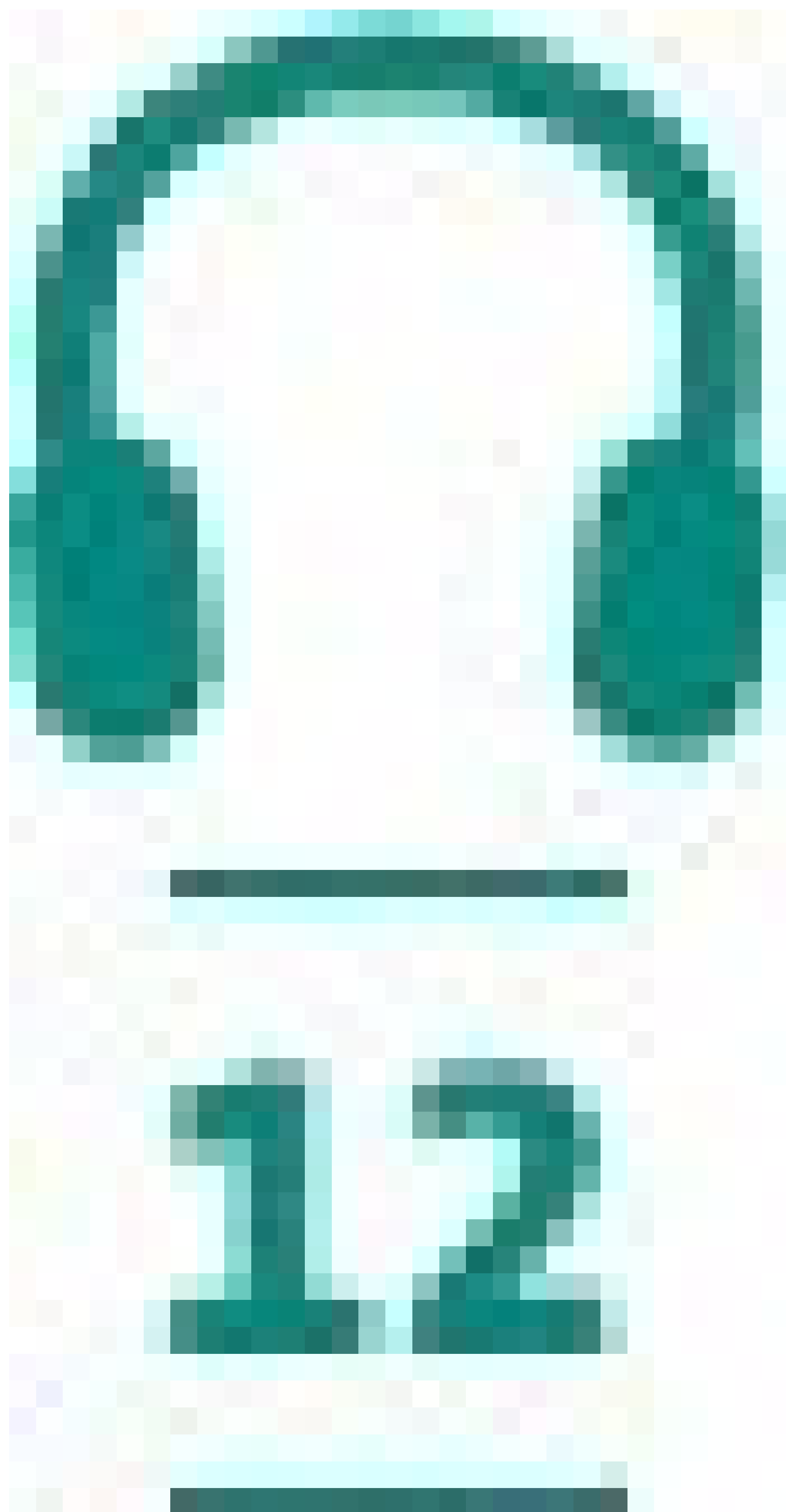
Nein, aber ich wäre fast hingefallen.

Nein, aber ich hätte ihn fast vergessen.

Nein, aber ich hätte es fast geschafft.

Nein, aber ich hätte sie fast fallen lassen.

Nein, aber ich hätte fast einen Unfall gebaut.


12

Passiv (S. 42)

Beispiel:

Soll ich die Presse informieren?

Soll ich die Presse informieren?

Soll ich den Raum mieten?

Soll ich die Einladungskarten schreiben?

Soll ich die Mitarbeiter einladen?

Soll ich ein Büfett bestellen?

Soll ich das Programm ausarbeiten?

Soll ich Musik organisieren?

Soll ich die Beleuchtung vorbereiten?

Nicht nötig, die Presse ist schon informiert worden.

Nicht nötig, die Presse ist schon informiert worden.

Nicht nötig, der Raum ist schon gemietet worden.

Nicht nötig, die Einladungskarten sind schon geschrieben worden.

Nicht nötig, die Mitarbeiter sind schon eingeladen worden.

Nicht nötig, das Büfett ist schon bestellt worden.

Nicht nötig, das Programm ist schon ausgearbeitet worden.

Nicht nötig, die Musik ist schon organisiert worden.

Nicht nötig, die Beleuchtung ist schon vorbereitet worden.


13

Passiv mit Modalverben im Präteritum (S. 46)

Beispiel:

Musstet ihr den Müll wegbringen?

Musstet ihr den Müll wegbringen?

Musstet ihr die leeren Flaschen einsammeln?

Musstet ihr den Raum lüften?

Musstet ihr den Teppichboden erneuern?

Musstet ihr die Wände neu streichen?

Musstet ihr die Lampen reparieren?

Musstet ihr die Bücher ordnen?

Musstet ihr die Bilder wieder aufhängen?

Ja, der Müll musste weggebracht werden.

Ja, der Müll musste weggebracht werden.

Ja, die leeren Flaschen mussten eingesammelt werden.

Ja, der Raum musste gelüftet werden.

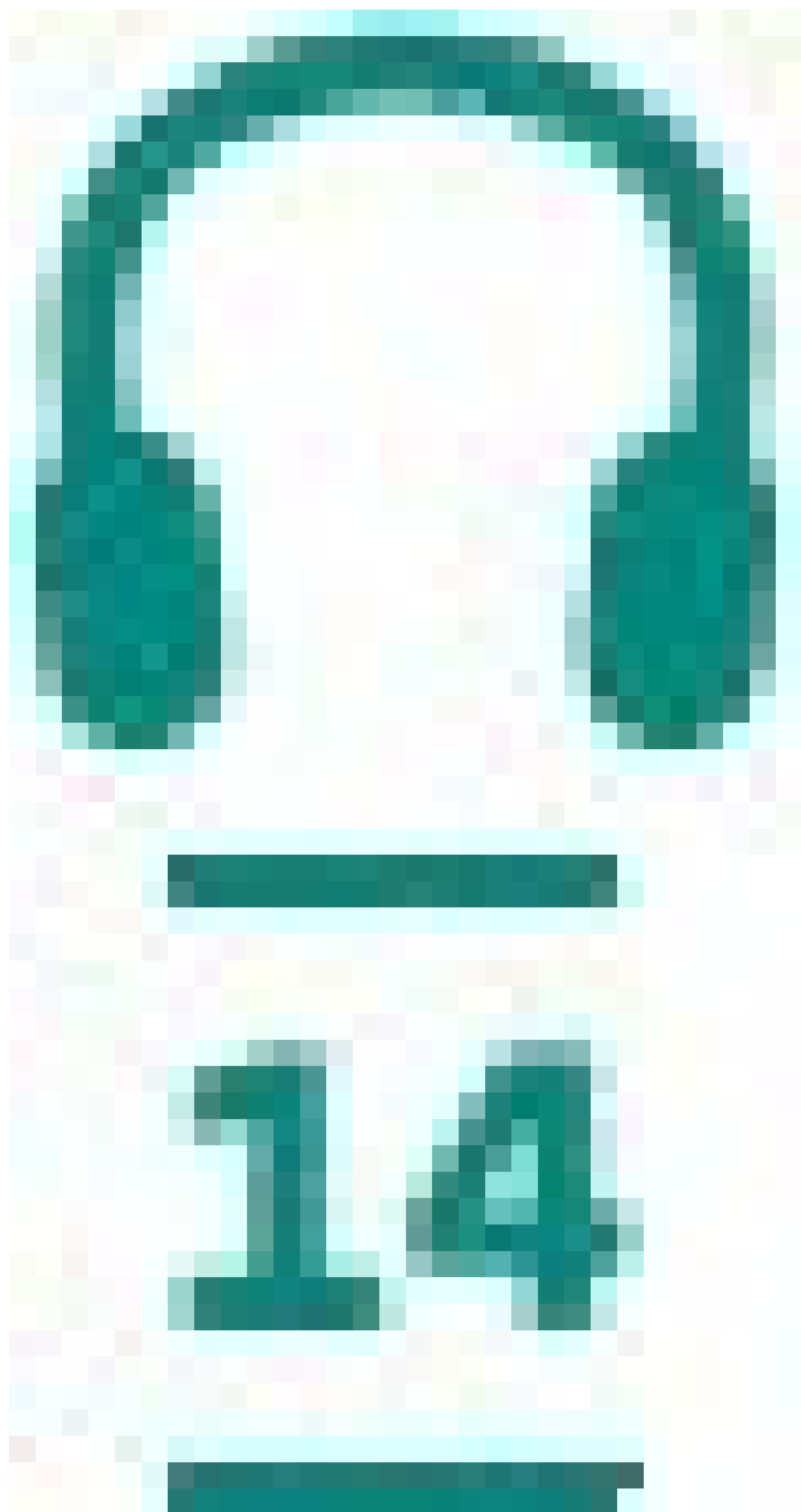
Ja, der Teppichboden musste erneuert werden.

Ja, die Wände mussten neu gestrichen werden.

Ja, die Lampen mussten repariert werden.

Ja, die Bücher mussten geordnet werden.

Ja, die Bilder mussten wieder aufgehängt werden.


14

Alternativen zum Passiv (S. 50)

Beispiel:

Das Problem ist leicht zu lösen.

Das Problem ist leicht zu lösen.

Dieser Kopierer ist leicht zu bedienen.

Der Redner ist gut zu verstehen.

Seine Verspätung ist leicht zu erklären.

Die Software ist leicht zu installieren.

Das ist trotz der knappen Zeit gut zu schaffen.

Das ist leicht zu ändern.

Das kann man nicht mehr reparieren.

Sie haben recht, das Problem lässt sich leicht lösen.

Sie haben recht, das Problem lässt sich leicht lösen.

Sie haben recht, dieser Kopierer lässt sich leicht bedienen.

Sie haben recht, der Redner lässt sich gut verstehen.

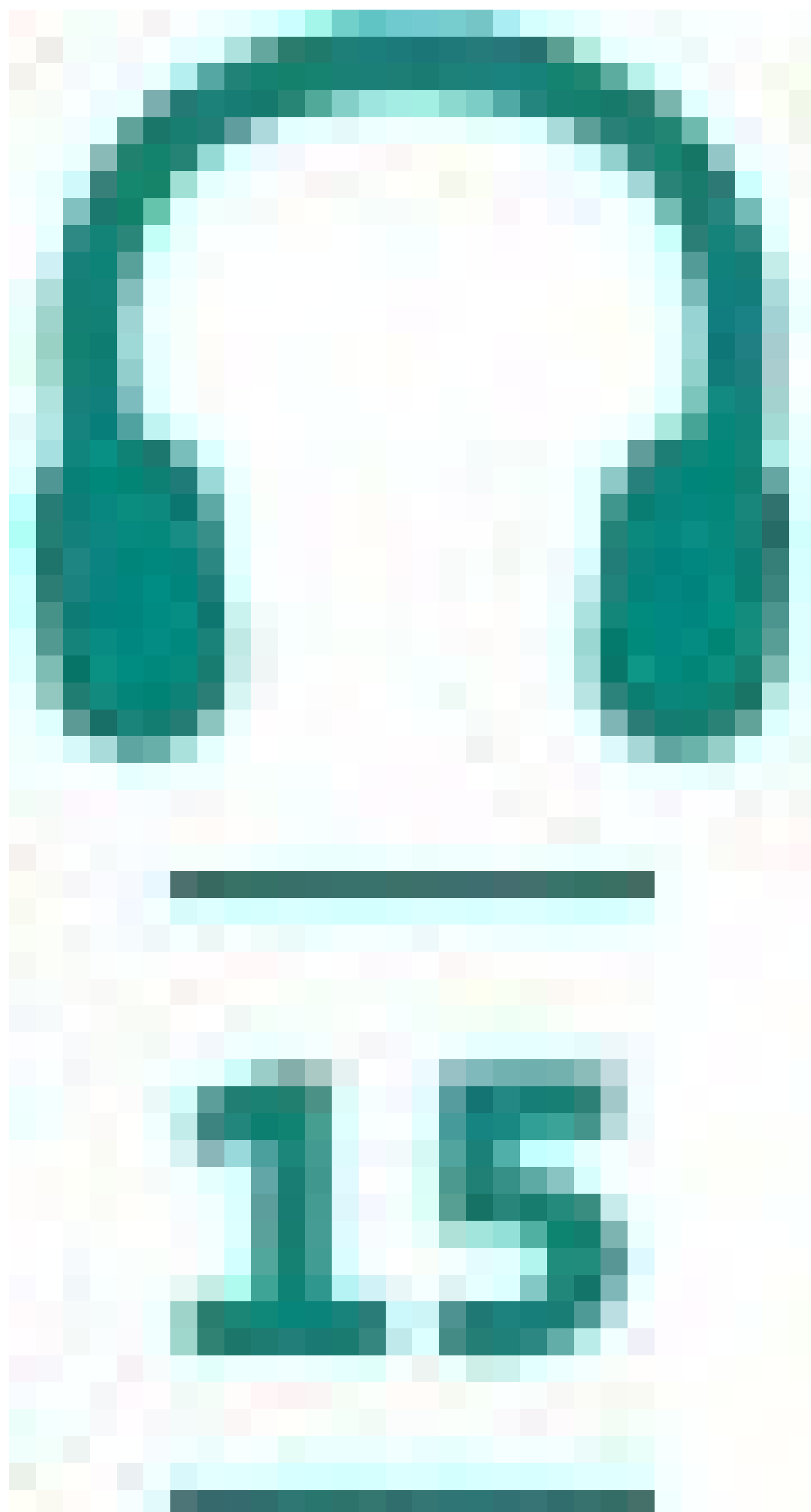
Sie haben recht, seine Verspätung lässt sich leicht erklären.

Sie haben recht, die Software lässt sich leicht installieren.

Sie haben recht, das lässt sich trotz der knappen Zeit gut schaffen.

Sie haben recht, das lässt sich leicht ändern.

Sie haben recht, das lässt sich nicht mehr reparieren.


15

Passivsätze ohne Subjekt (S. 56)

Beispiel:

Arbeitet man in deiner Firma oft am Wochenende?

Arbeitet man in deiner Firma oft am Wochenende? Tratscht man in deiner Firma viel?

Fährt man in Deutschland viel mit dem Auto?

Arbeitet man in vielen Firmen unter Stress?

Diskutiert man in den Meetings oft sehr lange?

Arbeitet man in Ihrer Firma in Gleitzeit?

Isst man in Ihrer Firma mittags zusammen?

Feiert man in Ihrer Firma oft krank?

Ja, in meiner Firma wird oft am Wochenende gearbeitet.

Ja, in meiner Firma wird oft am Wochenende gearbeitet.

Ja, in meiner Firma wird viel getratscht.

Ja, in Deutschland wird viel mit dem Auto gefahren.

Ja, in vielen Firmen wird unter Stress gearbeitet.

Ja, in den Meetings wird oft sehr lange diskutiert.

Ja, in meiner Firma wird in Gleitzeit gearbeitet.

Ja, in meiner Firma wird mittags zusammen gegessen.

Ja, in meiner Firma wird oft krank gefeiert.


16

Wechselpräpositionen (S. 62)

Beispiel:

Bist du schon in der Stadt?

Bist du schon in der Stadt?

Bist du schon am Strand?

Bist du schon in der Firma?

Bist du schon auf der Party?

Bist du schon im Park?

Bist du schon im Einkaufszentrum?

Bist du schon im Theater?

Bist du schon auf dem Sportplatz?

Nein, aber ich gehe gleich in die Stadt.

Nein, aber ich gehe gleich in die Stadt.

Nein, aber ich gehe gleich an den Strand.

Nein, aber ich gehe gleich in die Firma.

Nein, aber ich gehe gleich auf die Party

Nein, aber ich gehe gleich in den Park.

Nein, aber ich gehe gleich ins Einkaufszentrum.

Nein, aber ich gehe gleich ins Theater.

Nein, aber ich gehe gleich auf den Sportplatz.


17

Verben mit Präpositionen (S. 90)

Übung 1

Beispiel:

Ich warte auf den Wetterbericht.

Ich warte auf die Referentin.

Ich warte auf den Wetterbericht.

Ich warte auf die Referentin.

Ich rege mich über unseren Chef auf.

Ich rege mich über unnötige E-Mails auf.

Ich ärgere mich über dieses Mistwetter.

Ich ärgere mich über den Paketboten.

Ich träume von einem eiskalten Bier.

Ich träume von unseren Freunden aus dem Urlaub.

Ich warte auch darauf.

Ich warte auch auf sie.

Ich warte auch darauf.

Ich warte auch auf sie.

Ich rege mich auch über ihn auf.

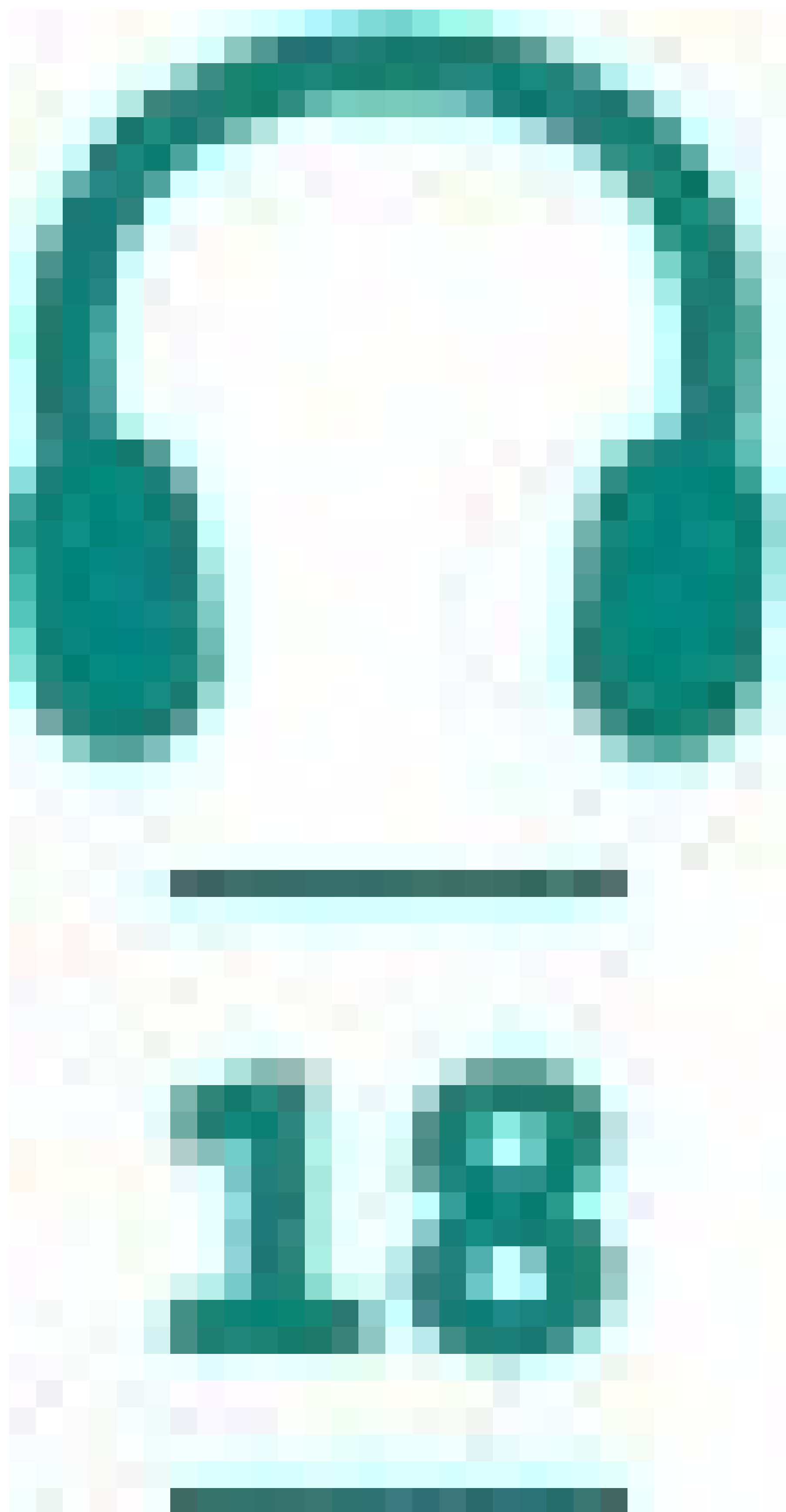
Ich rege mich auch darüber auf.

Ich ärgere mich auch darüber.

Ich ärgere mich auch über ihn.

Ich träume auch davon.

Ich träume auch von ihnen.


18

Übung 2

Beispiel:

Ärgerst du dich über die Nachbarn? Sie machen so laute Musik.

Ärgerst du dich über die Nachbarn? Sie machen so laute Musik.

Kannst du dich an das Essen gewöhnen? Es schmeckt ganz anders als zu Hause.

Gratulierst du ihr heute noch? Sie hat die Prüfung bestanden.

Rechnest du noch mit ihm? Er kommt wahrscheinlich später.

Freust du dich auf den Urlaub? Wir fahren morgen los. Regst du dich über den Kollegen auf? Er kommt immer zu spät.

Ja, ich ärgere mich darüber, dass die Nachbarn so laute Musik machen.

Ja, ich ärgere mich darüber, dass die Nachbarn so laute Musik machen.

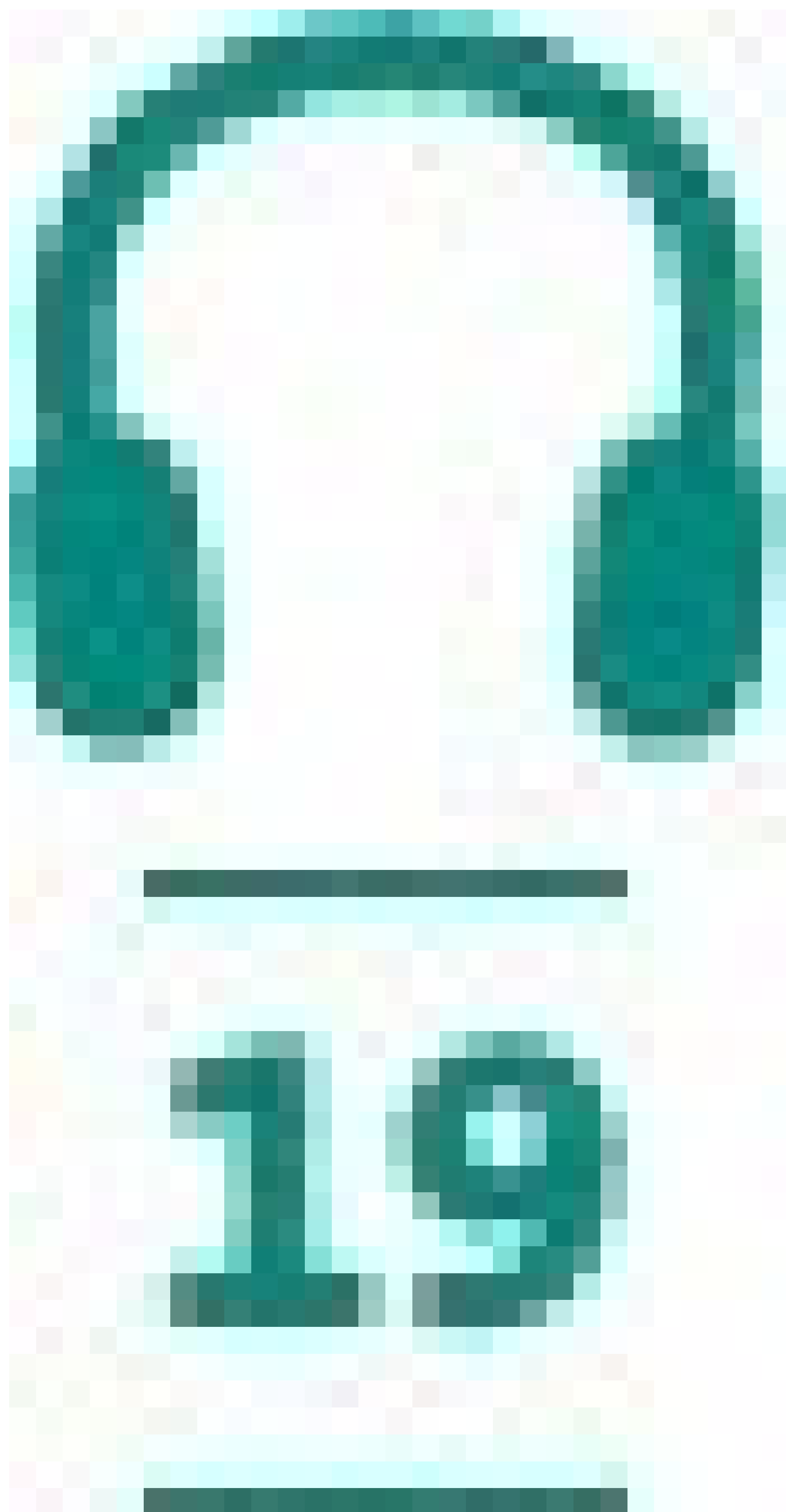
Ja, ich kann mich daran gewöhnen, dass das Essen ganz anders schmeckt als zu Hause.

Ja, ich gratuliere ihr heute noch dazu, dass sie die Prüfung bestanden hat.

Ja, ich rechne damit, dass er später kommt.

Ja, ich freue mich darauf, dass wir morgen losfahren.

Ja, ich rege mich darüber auf, dass er immer zu spät kommt.


19

Übung 3

Beispiel:

Willst du den Job wechseln? Denkst du darüber nach?

Willst du den Job wechseln? Denkst du darüber nach?

Machst du in Kroatien Urlaub? Entscheidest du dich dafür?

Siehst du Niko bald wieder? Freust du dich darauf?

Lernst du die Vokabeln? Fängst du jetzt damit an?

Willst du Karriere machen? Träumst du davon?

Du rauchst nicht mehr. Hast du dich daran gewöhnt?

Ja, ich denke darüber nach, den Job zu wechseln.

Ja, ich denke darüber nach, den Job zu wechseln.

Ja, ich entscheide mich dafür, in Kroatien Urlaub zu machen.

Ja, ich freue mich darauf, Niko bald wiederzusehen.

Ja, ich fange jetzt damit an, die Vokabeln zu lernen.

Ja, ich träume davon Karriere zu machen.

Ja, ich habe mich daran gewöhnt nicht mehr zu rauchen.


20

Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen (S. 92 – 97)

Beispiel:

Fokus

aufpassen

aufpassen

sich konzentrieren

antworten

stolz

eifersüchtig

aufpassen auf

aufpassen auf

sich konzentrieren auf

antworten auf

stolz auf

eifersüchtig auf

Zukunft

warten

sich freuen

hoffen

neugierig

gespannt

warten auf

sich freuen auf

hoffen auf

neugierig auf

gespannt auf

Zielobjekt

sich entscheiden

sich bedanken

sich entschuldigen

sich interessieren

geeignet

sich entscheiden für

sich bedanken für

sich entschuldigen für

sich interessieren für

geeignet für

Thema – emotional

sich ärgern

sich freuen

sich aufregen

glücklich

sich ärgern über

sich freuen über

sich aufregen über

glücklich über

Thema – sachlich

diskutieren

nachdenken

sich unterhalten

sich informieren

berichten

diskutieren über

nachdenken über

sich unterhalten über

sich informieren über

berichten über

Kontakt

denken

sich erinnern

schreiben

sich gewöhnen

der Gedanke

denken an

sich erinnern an

schreiben an

sich gewöhnen an

der Gedanke an

Suche

suchen

fragen

sich erkundigen

sich sehnen

verrückt

suchen nach

fragen nach

sich erkundigen nach

sich sehnen nach

verrückt nach

Und jetzt ein Test

Beispiel:

aufpassen

aufpassen

sich entschuldigen

diskutieren

sich gewöhnen

fragen

hoffen

glücklich

eifersüchtig

Fokus: aufpassen auf

Fokus: aufpassen auf

Zielobjekt: sich entschuldigen für

Thema – sachlich: diskutieren über

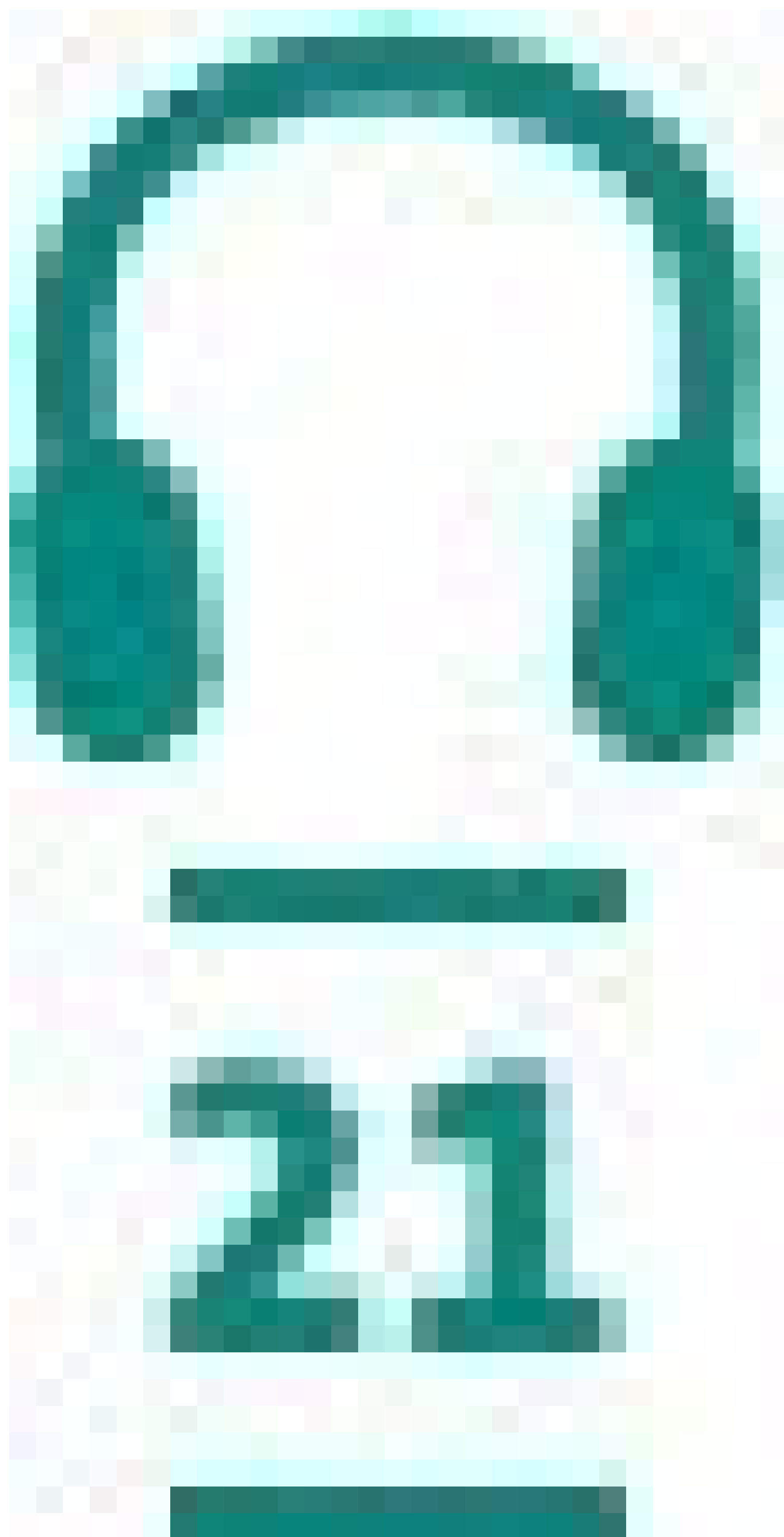
Kontakt: sich gewöhnen an

Suche: fragen nach

Zukunft: hoffen auf

Thema – emotional: glücklich über

Fokus: eifersüchtig auf


21

Vermutung und Zukunft mit dem Futur (S. 104)

Beispiel:

Kommt er später?

Kommt er später?

Ist er zu Hause?

Fährt er mit dem Fahrrad?

Bringt er eine Flasche Wein mit?

Hat er heute gearbeitet?

Hat er mit Tina zu Mittag gegessen?

Ist er heute zur Chefin gegangen?

Hat er unseren Termin vergessen?

Ja, er wird wohl später kommen.

Ja, er wird wohl später kommen.

Ja, er wird wohl zu Hause sein.

Ja, er wird wohl mit dem Fahrrad fahren.

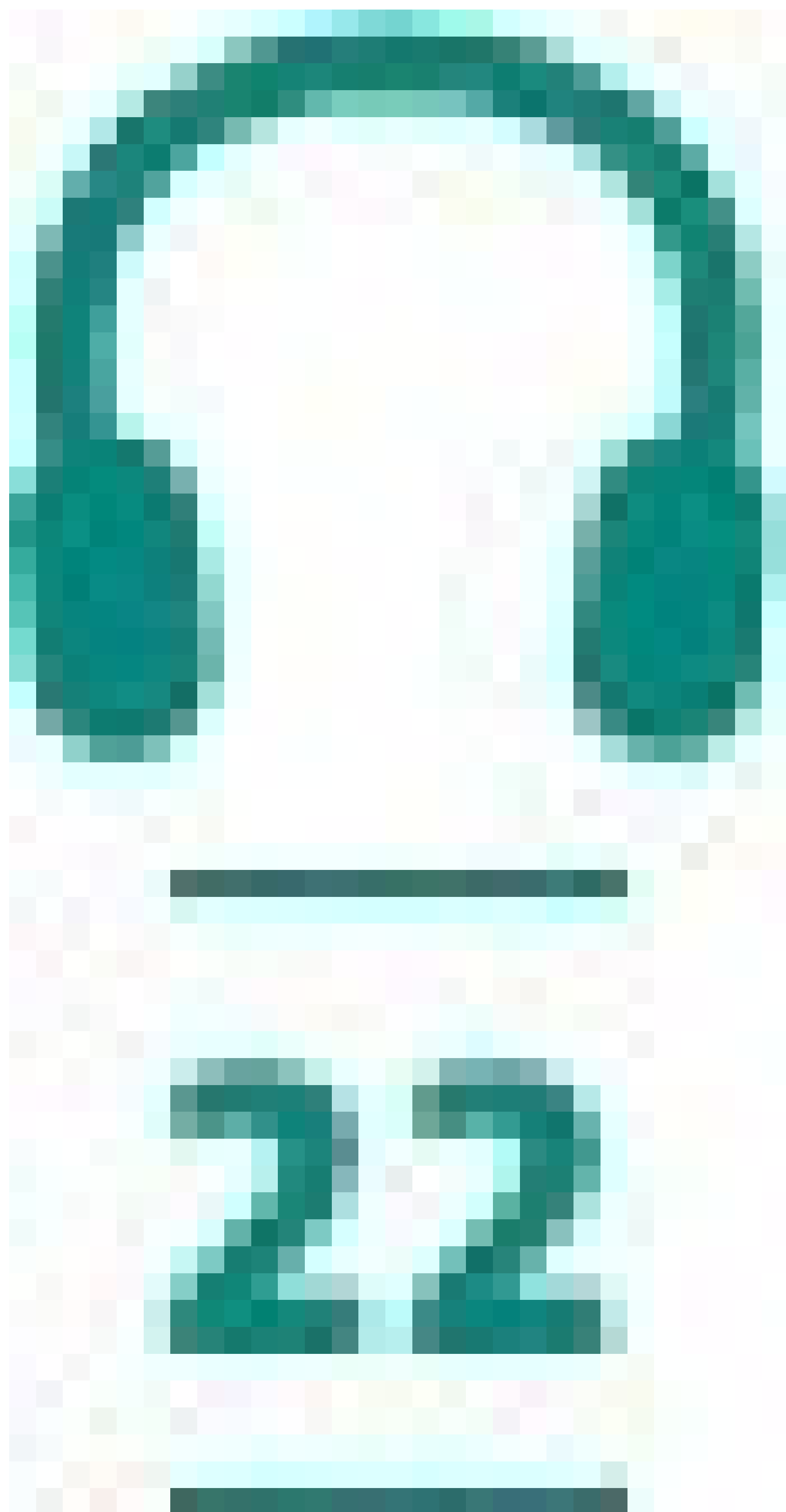
Ja, er wird wohl eine Flasche Wein mitbringen.

Ja, er wird wohl heute gearbeitet haben.

Ja, er wird wohl mit Tina zu Mittag gegessen haben.

Ja, er wird wohl heute zur Chefin gegangen sein.

Ja, er wird wohl unseren Termin vergessen haben.


22

Deklination der Indefinit- und Possesivpronomen (S. 138)

Beispiel:

Hast du eine Tasche?

Hast du eine Tasche?

Hast du ein Wörterbuch?

Hast du Papier?

Hast du einen USB-Stick?

Hast du Stifte?

Hast du ein Blatt Papier?

Hast du Taschentücher?

Hast du einen Regenschirm?

Ja, natürlich, ich habe eine.

Ja, natürlich, ich habe eine.

Ja, natürlich, ich habe eins.

Ja, natürlich, ich habe welches.

Ja, natürlich, ich habe einen.

Ja, natürlich, ich habe welche.

Ja, natürlich, ich habe eins.

Ja, natürlich, ich habe welche.

Ja, natürlich, ich habe einen.


23

Adjektivdeklination (S. 146)

Übung 1

Beispiel:

Das Haus ist aber klein.

Das Haus ist aber klein.

Die Wohnung ist aber dunkel.

Der Garten ist aber ungepflegt.

Das ist aber viel Geld.

Die Nachbarn sind aber unfreundlich.

Der Film ist aber langweilig.

Das Buch ist aber dick.

Die Zeitschrift ist aber alt.

Du brauchst aber wenig Zeit.

Klein? Das ist ein großes Haus.

Klein? Das ist ein großes Haus.

Dunkel? Das ist eine helle Wohnung.

Ungepflegt? Das ist ein gepflegter Garten.

Viel? Das ist wenig Geld.

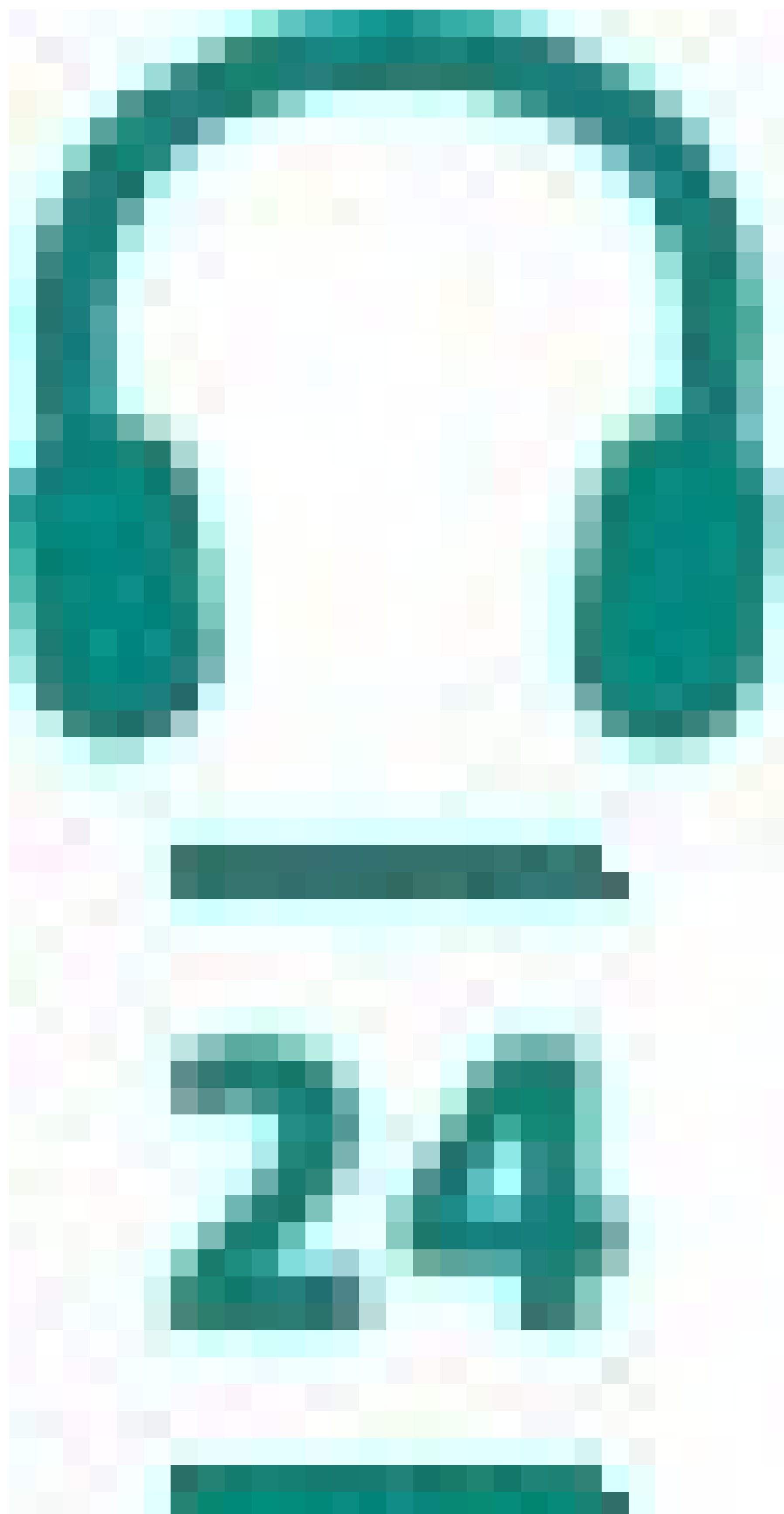
Unfreundlich? Das sind freundliche Nachbarn.

Langweilig? Das ist ein spannender Film.

Dick? Das ist ein dünnes Buch.

Alt? Das ist eine neue Zeitschrift.

Wenig? Ich brauche viel Zeit.


24

Übung 2

Beispiel:

Morgen ist der 11.3. Hast du da einen Termin?

Morgen ist der 11.3. Hast du da einen Termin?

Nächsten Montag ist der 15.4. Hast du da Geburtstag?

In der 22. Kalenderwoche ist Ostern. Hast du da Urlaub?

Nächste Woche Donnerstag ist der 25.4. Hast du da Zeit?

Der 3.10. ist ein Feiertag. Können wir dann nach Hamburg fahren?

Der 6.7. ist der erste Ferientag. Fahrt ihr dann sofort in Urlaub?

Der 1.5. ist ein Feiertag. Ist da die Bibliothek geschlossen?

Der 7.9. ist ein Sonntag. Kannst du da zu mir kommen?

Ja, am 11.3. habe ich einen Termin.

Ja, am 11.3. habe ich einen Termin.

Ja, am 15.4. habe ich Geburtstag.

Ja, in der 22. Kalenderwoche habe ich Urlaub.

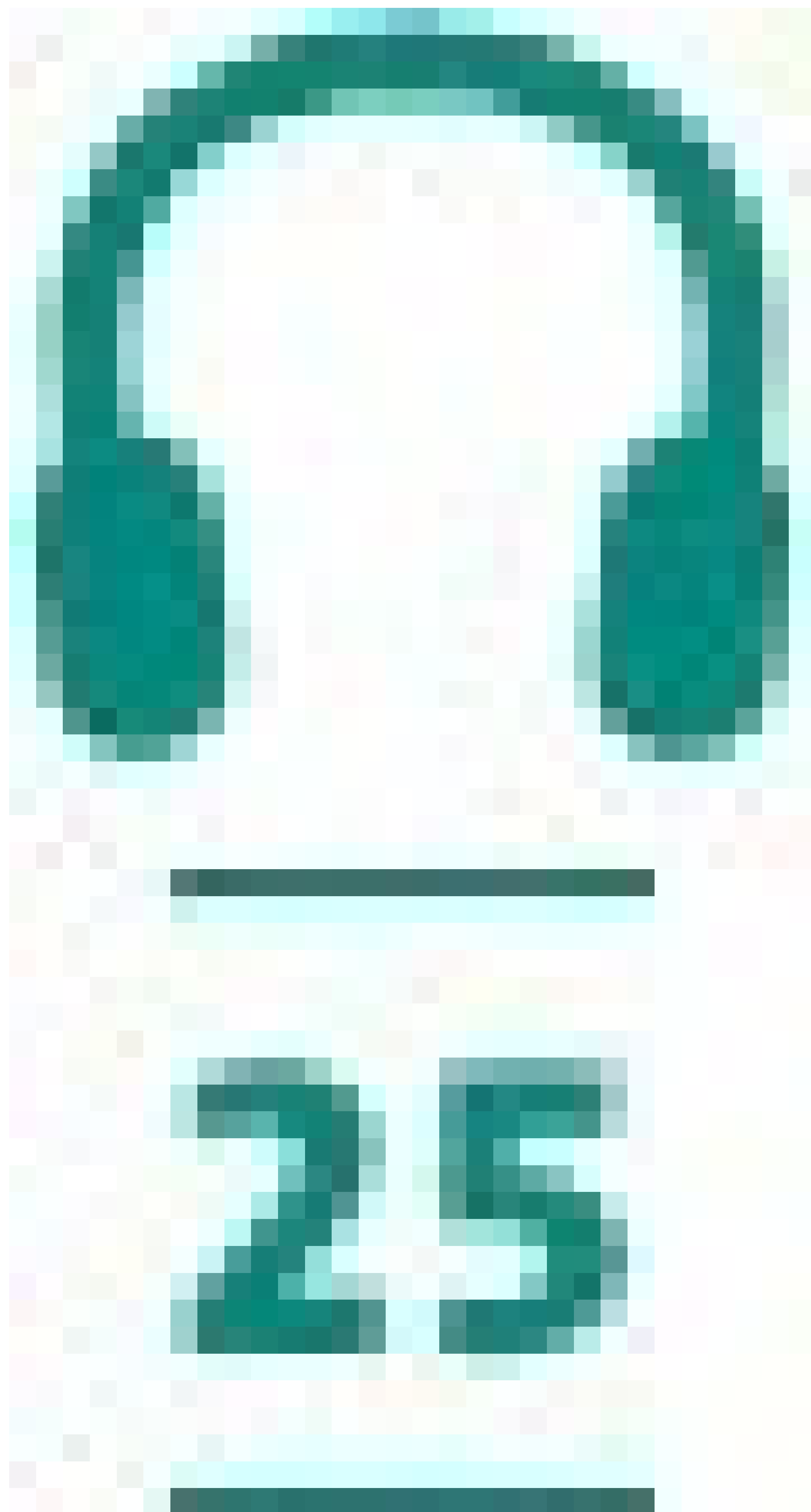
Ja, am 25.4. habe ich Zeit.

Ja, am 3.10. können wir nach Hamburg fahren.

Ja, am 6.7. fahren wir sofort in Urlaub.

Ja, am 1.5. ist die Bibliothek geschlossen.

Ja, am 7.9. kann ich zu dir kommen.


25

Übung 3

Beispiel:

Fährst du mit dem Zug? Ist der schnell?

Fährst du mit dem Zug? Ist der schnell?

Fährst du mit der U-Bahn? Ist sie neu?

Gehst du zu der Nachbarin? Ist sie nett?

Arbeitest du mit Kollegen zusammen? Sind sie hilfsbereit?

Arbeitest du bei einer Firma in München? Ist sie innovativ?

Seit wann bist du schon in Dortmund? Ist es schon ein halbes Jahr?

Kommst du vom Seminar? War es interessant?

Bringst du das Auto zur Werkstatt? Ist sie zuverlässig?

Ja, ich fahre mit einem schnellen Zug.

Ja, ich fahre mit einem schnellen Zug.

Ja, ich fahre mit einer neuen U-Bahn.

Ja, ich gehe zu einer netten Nachbarin.

Ja, ich arbeite mit hilfsbereiten Kollegen zusammen.

Ja, ich arbeite bei einer innovativen Firma in München.

Ja, ich bin seit einem halben Jahr in Dortmund.

Ja, ich komme von einem interessanten Seminar.

Ja, ich bringe das Auto zu einer zuverlässigen Werkstatt.


26

Übung 4

Beispiel:

Das Wetter war schlecht. Konntet ihr deshalb die Radtour nicht machen?

Das Wetter war schlecht. Konntet ihr deshalb die Radtour nicht machen?

Auf der Autobahn war ein langer Stau. Bist du deswegen so spät?

Die Musik war so laut. Hast du deswegen nicht gut geschlafen?

Der Stromausfall kam plötzlich. Konntest du deshalb das Abendessen nicht vorbereiten?

War die Reparatur dringend? Musstest du deshalb das Auto in die Werkstatt bringen?

Die streikenden Arbeiter haben die Gleise blockiert. Seid ihr deshalb mit dem Auto gefahren?

Der Schneefall war heftig. Seid ihr deshalb zu Hause geblieben?

Viele Kollegen sind krank. Musst du deshalb Überstunden machen?

Ja, wegen des schlechten Wetters konnten wir die Radtour nicht machen.

Ja, wegen des schlechten Wetters konnten wir die Radtour nicht machen.

Ja, wegen des langen Staus bin ich so spät.

Ja, wegen der lauten Musik habe ich nicht gut geschlafen.

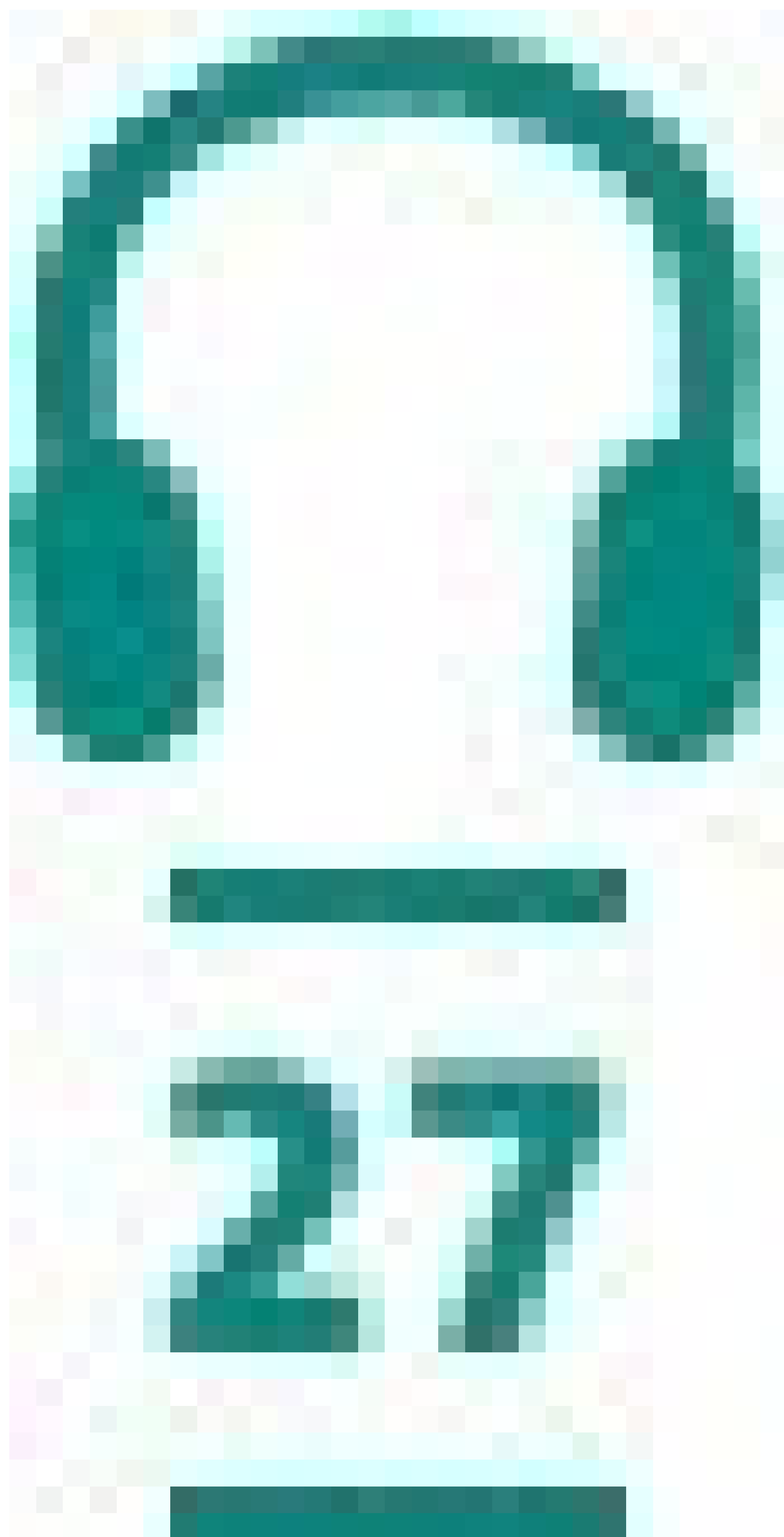
Ja, wegen des plötzlichen Stromausfalls konnte ich das Abendessen nicht vorbereiten.

Ja, wegen der dringenden Reparatur musste ich das Auto in die Werkstatt bringen.

Ja, wegen der streikenden Arbeiter sind wir mit dem Auto gefahren.

Ja, wegen des heftigen Schneefalls sind wir zu Hause geblieben.

Ja, wegen der vielen kranken Kollegen muss ich Überstunden machen.


27

Komparation (S. 150)

Beispiel:

Berlin ist eine interessante Stadt.

Berlin ist eine interessante Stadt.

Die Alpen sind ein hohes Gebirge.

Der K2 ist ein schwieriger Berg.

Shanghai ist eine wichtige Finanzmetropole.

Angkor Wat ist ein beeindruckender Tempel.

Der Burj Khalifa ist ein modernes Gebäude.

Der Amazonas ist ein langer Fluss.

Der Delfin ist ein intelligentes Tier.

„Harry Potter" ist ein viel gelesenes Kinderbuch.

Ja, Berlin ist eine der interessantesten Städte der Welt.

Ja, Berlin ist eine der interessantesten Städte der Welt.

Ja, die Alpen sind eines der höchsten Gebirge der Welt.

Ja, der K2 ist einer der schwierigsten Berge der Welt.

Ja, Shanghai ist eine der wichtigsten Finanzmetropolen der Welt.

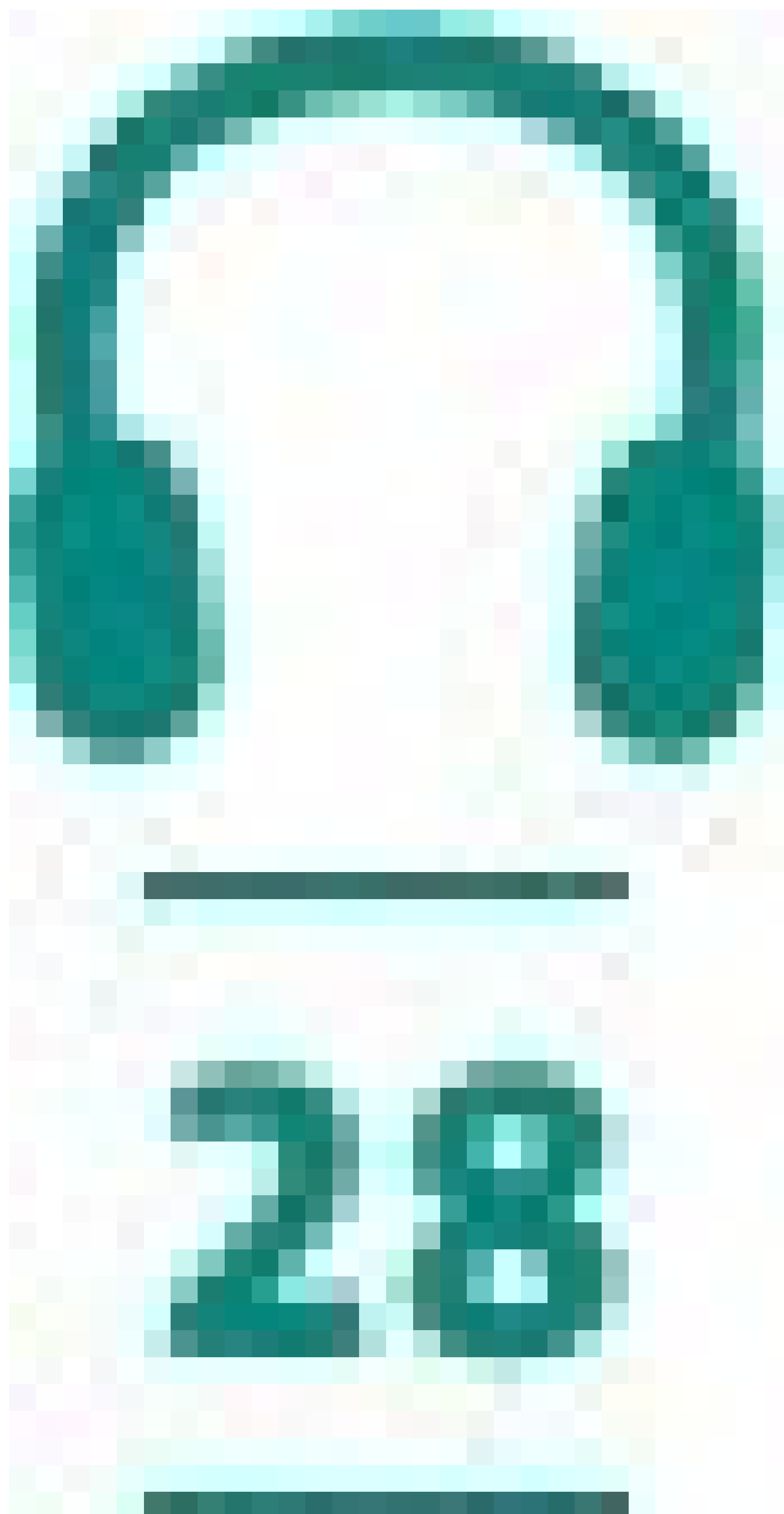
Ja, Angkor Wat ist einer der beeindruckendsten Tempel der Welt.

Ja, der Burj Khalifa ist eine der modernsten Gebäude der Welt.

Ja, der Amazonas ist einer der längsten Flüsse der Welt.

Ja, der Delfin ist eins der intelligentesten Tiere der Welt.

Ja, „Harry Potter“ ist eins der meistgelesenen Kinderbücher der Welt.


28

▪

C1

▪

Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen (S. 162)

Beispiel:

Hast du das gehört? Der Minister hat eine Geliebte.

Hast du das gehört? Der Minister hat eine Geliebte.

Hast du das gehört? Die Bürgermeisterin hat Gelder unterschlagen.

Hast du das gehört? Die Schauspielerin verdient 10 Millionen mit dem Film.

Hast du das gehört? Dem Kollegen wurde gekündigt.

Hast du das gehört? Die Bundeskanzlerin ist bei Rot über die Ampel gefahren.

Hast du das gehört? Der Chef hat Drogen genommen.

Hast du das gehört? Die Lehrer streiken.

Hast du das gehört? Der Präsident hat sein Auto zu Schrott gefahren.

Was? Der Minister soll eine Geliebte haben?

Das glaube ich nicht.

Was? Der Minister soll eine Geliebte haben? Das glaube ich nicht.

Was? Die Bürgermeisterin soll Gelder unterschlagen haben? Das glaube ich nicht.

Was? Die Schauspielerin soll 10 Millionen mit dem Film verdienen? Das glaube ich nicht.

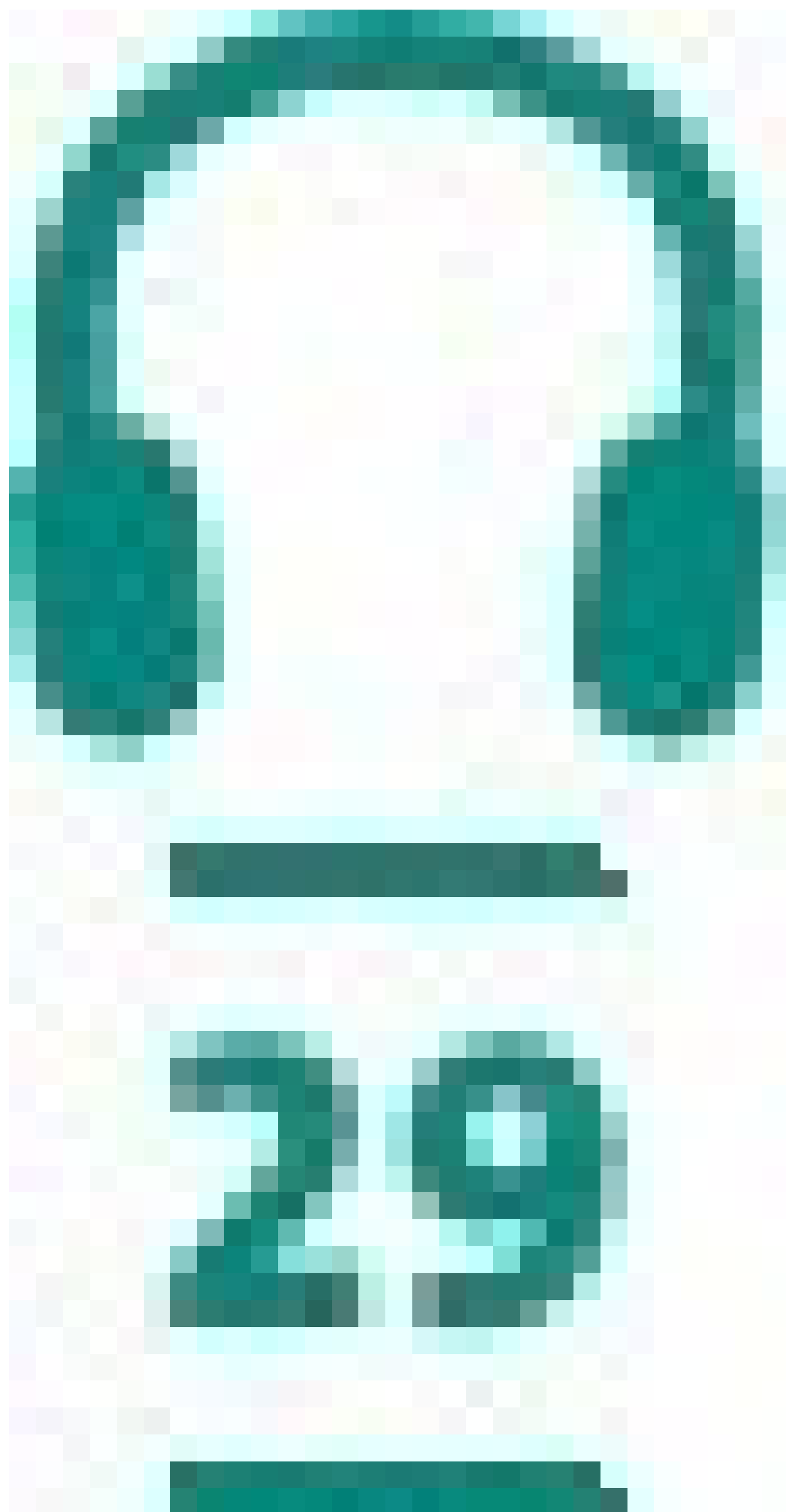
Was? Dem Kollegen soll gekündigt worden sein? Das glaube ich nicht.

Was? Die Bundeskanzlerin soll bei Rot über die Ampel gefahren sein? Das glaube ich nicht.

Was? Der Chef soll Drogen genommen haben? Das glaube ich nicht.

Was? Die Lehrer sollen streiken? Das glaube ich nicht.

Was? Der Präsident soll sein Auto zu Schrott gefahren haben? Das glaube ich nicht.


29

Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ (S. 180)

Beispiel:

Kann man mit diesem Schlüssel die Tür öffnen?

Kann man mit diesem Schlüssel die Tür öffnen?

Wohnst du in dieser Wohnung?

Gehst du zu dieser Friseurin?

Fährst du mit diesem Bus?

Gehört dieser Frau der rote Porsche?

Bist du mit diesen Leuten in Urlaub gefahren?

Kann man bei dieser Firma ein Praktikum machen?

Hast du diesem Mann geholfen?

Hast du mit dieser Reaktion gerechnet?

Habt ihr über diese Themen diskutiert?

Interessierst du dich für diese Musik?

Hast du diese Tasche verloren?

Hast du auf diese E-Mail gewartet?

Bist du so gespannt auf diese Serie?

Ist er eifersüchtig auf diesen Mann?

Konntest du dich an diesen Namen nicht erinnern?

Ist dir diese Datei kaputtgegangen?

Ja, das ist der Schlüssel, mit dem man die Tür öffnen kann.

Ja, das ist der Schlüssel, mit dem man die Tür öffnen kann.

Ja, das ist die Wohnung, in der ich wohne.

Ja, das ist die Friseurin, zu der ich gehe.

Ja, das ist der Bus, mit dem ich fahre.

Ja, das ist die Frau, der der rote Porsche gehört.

Ja, das sind die Leute, mit denen ich in Urlaub gefahren bin.

Ja, das ist die Firma, bei der man ein Praktikum machen kann.

Ja, das ist der Mann, dem ich geholfen habe.

Ja, das ist die Reaktion, mit der ich gerechnet habe.

Ja, das sind die Themen, über die wir diskutiert haben.

Ja, das ist die Musik, für die ich mich interessiere.

Ja, das ist die Tasche, die ich verloren habe.

Ja, das ist die E-Mail, auf die ich gewartet habe.

Ja, das ist die Serie, auf die ich so gespannt bin.

Ja, das ist der Mann, auf den er eifersüchtig ist.

Ja, das ist der Name, an den ich mich nicht erinnern konnte.

Ja, das ist die Datei, die mir kaputtgegangen ist.


30

Relativpronomen mit w- (S. 184)

Beispiel:

Er hat etwas gesagt? Hast du dich auch darüber geärgert?

Er hat etwas gesagt. Hast du dich auch darüber geärgert?

Er hat etwas gemacht. Kannst du das auch nicht verstehen?

Sie hat etwas mitgebracht. Interessierst du dich auch dafür?

Er hat etwas gefragt. Hast du es auch nicht verstanden?

Sie kann etwas. Würdest du das auch gerne können?

Sie haben etwas gekocht. Träumst du auch davon?

Sie haben alles. Hättest du das auch gerne?

Hier gibt es alles. Brauchst du das auch?

Ja, er hat etwas gesagt, worüber ich mich auch geärgert habe.

Ja, er hat etwas gesagt, worüber ich mich auch geärgert habe.

Ja, er hat etwas gemacht, was ich auch nicht verstehen kann.

Ja, sie hat etwas mitgebracht, wofür ich mich auch interessiere.

Ja, er hat etwas gefragt, was ich auch nicht verstanden habe.

Ja, sie kann etwas, was ich auch gerne können würde.

Ja, sie haben etwas gekocht, wovon ich auch träume.

Ja, sie haben alles, was ich auch gerne hätte.

Ja, hier gibt es alles, was ich auch brauche.


31

Doppelkonnektoren (S. 188)

Beispiel:

Ich trinke so viel und habe trotzdem Durst.

Ich trinke so viel und habe trotzdem Durst.

Ich stehe so spät auf und bin trotzdem so müde.

Ich lerne so viel und bin so unkonzentriert.

Ich trinke viel Kaffee und werde so aktiv.

Die Musik ist laut und ich tanze so gerne.

Das Wetter ist schön und ich habe wenig Lust zu arbeiten.

Ich auch. Je mehr ich trinke, desto mehr Durst habe ich.

Ich auch. Je mehr ich trinke, desto mehr Durst habe ich.

Ich auch. Je später ich aufstehe, desto müder bin ich.

Ich auch. Je mehr ich lerne, desto unkonzentrierter bin ich.

Ich auch. Je mehr Kaffee ich trinke, desto aktiver werde ich.

Ich auch. Je lauter die Musik ist, desto lieber tanze ich.

Ich auch. Je schöner das Wetter ist, desto weniger Lust habe ich zu arbeiten.


32

Negationswörter (S. 190)

Beispiel:

Möchtest du noch einen Kaffee?

Möchtest du noch einen Kaffee?

Hast du schon die Hausaufgaben gemacht?

Hast du schon einmal Flamenco getanzt?

Brauchst du noch mehr Zeit?

Bist du schon einmal im Himalaya gewandert?

Kannst du dieses Jahr noch einen Urlaub machen?

Hast du schon die Getränke eingekauft?

Hast du Thomas schon gesehen?

Nein, ich möchte keinen Kaffee mehr.

Nein, ich möchte keinen Kaffee mehr.

Nein, ich habe die Hausaufgaben noch nicht gemacht.

Nein, ich habe noch nie Flamenco getanzt.

Nein, ich brauche keine Zeit mehr.

Nein, ich bin noch nie im Himalaya gewandert.

Nein, ich kann dieses Jahr keinen Urlaub mehr machen.

Nein, ich habe noch keine Getränke eingekauft.

Nein, ich habe Thomas noch nicht gesehen.


33

Position und Direktion (S. 194)

Übung 1

Beispiel:

Kommst du nach unten?

Kommst du nach unten?

Gehst du nach draußen?

Kommst du nach drinnen?

Gehst du nach oben?

Gehst du über die Straße?

Kommst du zu uns nach oben?

Gehst du nach drüben?

Fährst du nach unten?

Ja, ich komme runter.

Ja, ich komme runter.

Ja, ich gehe raus.

Ja, ich komme rein.

Ja, ich gehe rauf.

Ja, ich gehe rüber.

Ja, ich komme rauf.

Ja, ich gehe rüber.

Ja, ich fahre runter.


34

Übung 2

Beispiel:

Wohin hast du den Schlüssel gelegt?

Wo liegt der Schlüssel?

Wohin hast du den Schlüssel gelegt?

Wo liegt der Schlüssel?

Wohin hast du die Flasche gestellt?

Wo steht die Flasche?

Wohin willst du dich setzen?

Wo sitzt dein Kollege?

Wohin kann ich meinen Mantel hängen?

Wo hängt dein Mantel?

Ich habe ihn dorthin gelegt. Er liegt dort.

Ich habe ihn dorthin gelegt.

Er liegt dort.

Ich habe sie dorthin gestellt.

Sie steht dort.

Ich will mich dorthin setzen.

Er sitzt dort.

Du kannst ihn dorthin hängen. Er hängt dort.


35

Es (S. 196)

Beispiel:

Erklärst du mir, wie der Kopierer funktioniert?

Erklärst du mir, wie der Kopierer funktioniert?

Zeigst du mir, wo ich das Passwort eingeben muss?

Schreiben Sie mir auf, wie ich zu dem Restaurant komme?

Sagen Sie der Chefin bitte, dass ich etwas später komme.

Zeigen Sie dem Besucher bitte, wo die Kantine ist?

Erklären Sie der Kollegin bitte heute noch, wie sie die Software herunterladen kann.

Sagen Sie mir bitte morgen, wann Sie Zeit für ein Gespräch haben.

Berichten Sie bitte dem Chef im Meeting, was Sie beim Geschäftspartner erreicht haben.

Ja, ich erkläre es dir.

Ja, ich erkläre es dir.

Ja, ich zeige es dir.

Ja, ich schreibe es Ihnen auf.

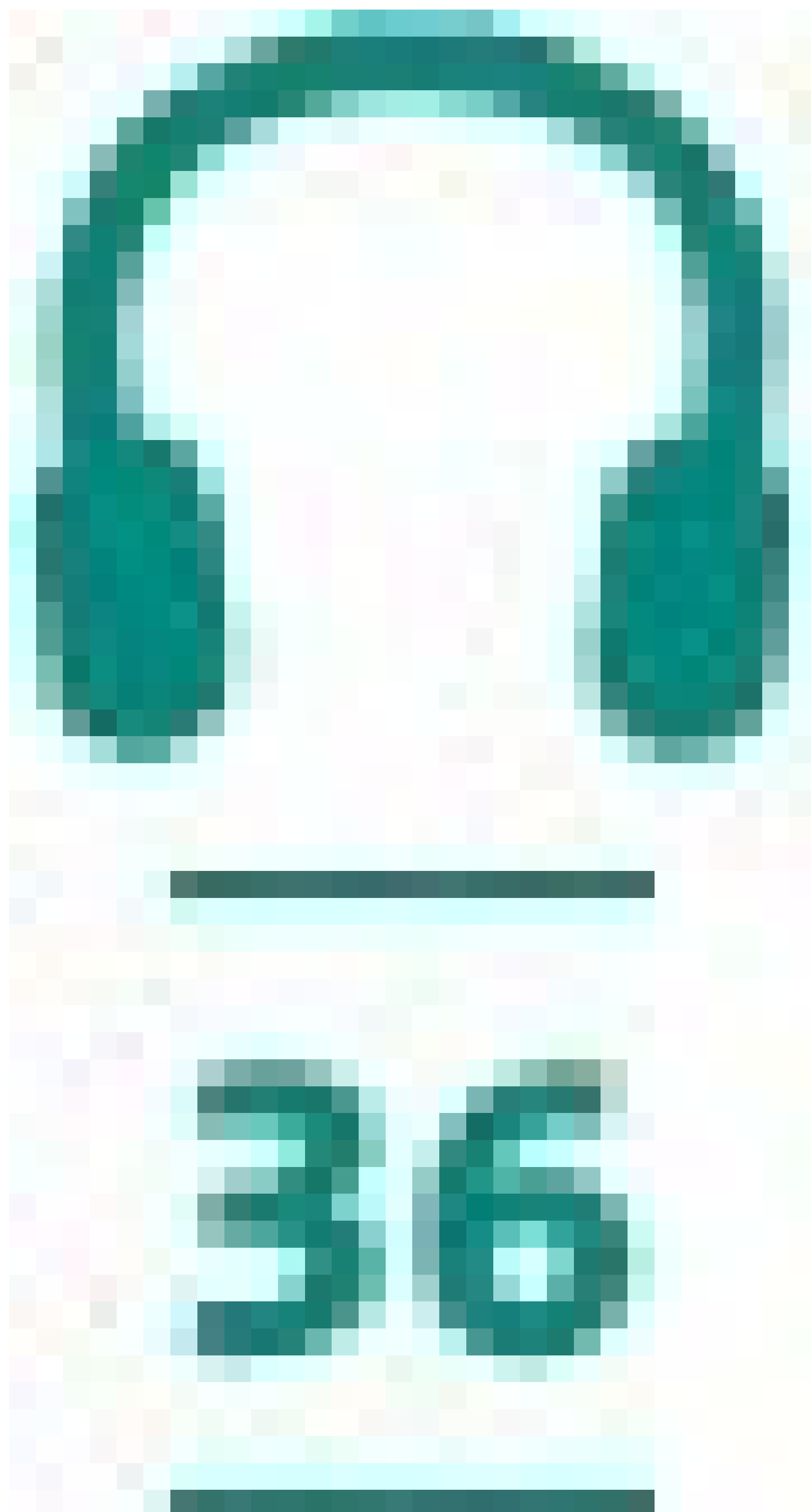
Ja, ich sage es ihr.

Ja, ich zeige es ihm.

Ja, ich erkläre es ihr heute noch.

Ja, ich sage es Ihnen morgen.

Ja, ich berichte es ihm im Meeting.


36

Funktionsverbgefüge 1 (S. 198)

Beispiel:

Haben Sie ihm einen Rat gegeben?

Haben Sie ihm einen Rat gegeben?

Nehmen Sie jetzt schon Abschied?

Haben Sie einen Antrag gestellt?

Haben Sie das in Auftrag gegeben?

Ist das Problem schon zur Sprache gekommen?

Hat der Vorschlag zur Diskussion gestanden?

Hat sie eine Entscheidung getroffen?

Hat er die Initiative ergriffen?

Nein, ich habe ihm keinen Rat gegeben.

Nein, ich habe ihm keinen Rat gegeben.

Nein, ich nehme jetzt noch nicht Abschied.

Nein, ich habe keinen Antrag gestellt.

Nein, ich habe das nicht in Auftrag gegeben.

Nein, es ist nicht zur Sprache gekommen.

Nein, der Vorschlag hat nicht zur Diskussion gestanden.

Nein, sie hat keine Entscheidung getroffen.

Nein, er hat nicht die Initiative ergriffen.


37

Wörter mit da- (S. 204)

Beispiel:

Mein Freund wohnt auf einer Pazifikinsel.

Meine Arbeitskollegin fliegt nach Südamerika.

Mein Freund wohnt auf einer Pazifikinsel.

Meine Arbeitskollegin fliegt nach Südamerika.

Mein Bruder arbeitet in einer großen IT-Firma.

Ich gehe morgen auf den Antikmarkt.

Ich mache im Himalaya Urlaub.

Ich fahre heute in den Schwarzwald.

Ich jogge im Grüneburgpark.

Ich gehe heute Abend in den besten Club Frankfurts.

Da möchte ich auch gerne wohnen.

Dahin möchte ich auch gerne fliegen.

Da möchte ich auch gerne wohnen.

Dahin möchte ich auch gerne fliegen.

Da möchte ich auch gerne arbeiten.

Dahin möchte ich auch gerne gehen.

Da möchte ich auch gerne Urlaub machen.

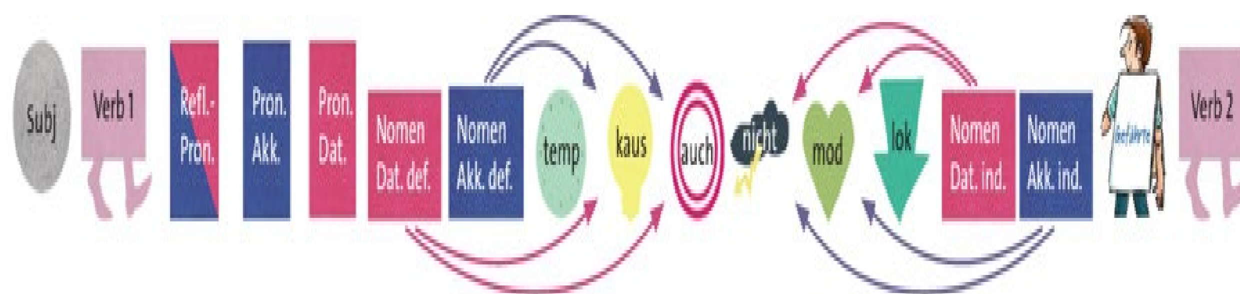
Dahin möchte ich auch gerne fahren.

Da würde ich auch gerne joggen.

Dahin würde ich auch gerne gehen.

Dieses Schema ist eine Orientierungshilfe und zeigt die neutrale, unbetonte Position aller möglichen Satzteile. Es können in einem Satz nie alle zusammen vorkommen. Fast alle Satzteile können auf Position 1 stehen, das Subjekt steht dann auf Position 3. ► Kapitel 1, 6, 7, 8

Die Pfeile zeigen andere mögliche neutrale Positionen.



Subjekt	Verb 1	Reflexiv-pronomen	Pronomen im Akkusativ	Pronomen im Dativ	Nomen im Dativ definit	Nomen im Akkusativ definit	temporal	kausal	auch	nicht	modal	lokal	Nomen im Dativ indefinit	Nomen im Akkusativ indefinit	Verbgefährte	Verb(teil) 2
Wir	lernen						seit Mai				mit Freude				Englisch.	
Mein Freund	hat			mir			heute				aus Versehen	auf den Fuß				getreten.
Ich	werde				dem Lehrer	den Aufsatz	am Montag	aus Angst			pünktlich					abgeben.
Ich	gebe		ihn	ihm			morgen					in der Schule				zurück.
Sie	wünscht	sich	ihn								immer	ganz nah.				
Sie	könnte							vor Freude				auf der Straße	einem Fremden	einen Kuss		geben.
Wir	müssen								auch	nicht	mehr lange				auf die Ferien	warten.
Geld	spielt						schon lange				offen-sichtlich	überall			eine Rolle.	

Dativ	
ab	
aus	
bei	
dank	(wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht, sonst mit Geniti
entgegen	(vor- oder nachgestellt)
entsprechend	(vor- oder nachgestellt)
gegenüber	(vor- oder nachgestellt)
gemäß	(vor- oder nachgestellt)
laut	(auch mit Genitiv)
mangels	(wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht, sonst mit Geniti
mit	
nach	
seit	
trotz	(schriftsprachlich + Genitiv)
von	
während	(schriftsprachlich + Genitiv)
wegen	(schriftsprachlich + Genitiv)
zu	
zufolge	(nachgestellt)
zuliebe	(nachgestellt)

Akkusativ	
bis	(nur ohne Artikel)
durch	
entlang	(nachgestellt, vorgestellt mit Genitiv)
für	
gegen	
lang	(nachgestellt)
ohne	
um	

Dativ oder Akkusativ (Wechselpräpositionen)
an
auf
hinter
in
neben
über
unter
vor
zwischen

Genitiv	
angesichts	
anhand	
anlässlich	
anstelle	
anstatt	
aufgrund	
außerhalb	
beid(er)seits	
bezüglich	
binnen	
dank	(+ Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)
diesseits	
entlang	(vorgestellt, nachgestellt mit Akkusativ)
hinsichtlich	
infolge	
inmitten	
innerhalb	
jenseits	
kraft	
laut	(meist mit Dativ)
mangels	(mit Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)
mithilfe	
mittels	
oberhalb	
seitens	
trotz	(umgangssprachlich auch mit Dativ)
ungeachtet	
unterhalb	
unweit	
vonseiten	

während	(umgangssprachlich auch mit Dativ)
wegen	(umgangssprachlich auch mit Dativ)
zeit	
zugunsten	
zuungunsten	
zwecks	

mit Akkusativ

auf	achten		
Fokus	es kommt … an		
	antworten		die Antwort
	aufpassen		
	sich bewerben		die Bewerbung
	sich beziehen		der Bezug
		eifersüchtig	die Eifersucht
	sich einigen		die Einigung
	sich einstellen		
	hören		
	sich konzentrieren	konzentriert	die Konzentration
		neidisch	der Neid
	reagieren		die Reaktion
	schießen		
	schimpfen		
		stolz	der Stolz
	sich umstellen		
	verzichten		der Verzicht
	wirken		die Wirkung
		wütend	die Wut
	zielen		
auf	sich freuen		die Freude

Zukunft	hoffen		die Hoffnung
		neugierig	die Neugier
		gespannt	die Spannung
	warten		
	sich vorbereiten		die Vorbereitung
für Zielobjekt	sich bedanken		der Dank
	danken		
	demonstrieren		die Demonstration
	sich eignen	geeignet	die Eignung
	sich einsetzen		
	sich engagieren		das Engagement
	sich entscheiden		die Entscheidung
	sich entschuldigen		die Entschuldigung
	halten		
	sich interessieren		
	kämpfen		der Kampf
	sich rächen		die Rache
	sorgen		die Sorge
	stimmen		die Stimme
		verantwortlich	die Verantwortung
	werben		die Werbung
gegen Ablehnung	sich entscheiden		die Entscheidung
		immun	die Immunität
	kämpfen		der Kampf
	protestieren		der Protest
	demonstrieren		die Demonstration
	stimmen		die Stimme
	sich verteidigen		die Verteidigung
	verstoßen		der Verstoß
	sich wehren		

	Verben	Adjektive	Nomen
über	sich ärgern	ärgerlich	der Ärger
Thema: emotional	sich aufregen	aufgeregt	die Aufregung
	sich beklagen		
		entsetzt	das Entsetzen
	sich freuen		die Freude
		froh	
		glücklich	das Glück
	klagen		die Klage
	lachen		
	spotten		der Spott
	staunen		das Erstaunen
	streiten		der Streit
		traurig	die Trauer
	weinen		
		wütend	die Wut
	sich wundern		die Verwunderung
Thema: sachlich	berichten		der Bericht
	sich beschweren		die Beschwerde
	debattieren		die Debatte
	diskutieren		die Diskussion
	sich informieren		die Information
	nachdenken		
	reden		die Rede
	sprechen		das Gespräch
	sich unterhalten		die Unterhaltung
	wissen		das Wissen
um	sich ängstigen		die Angst
Objekt mit Intensität	sich bemühen		das Bemühen
	sich bewerben		die Bewerbung
	bitten		die Bitte
	es geht		

	es handelt sich	
	kämpfen	der Kampf
	sich kümmern	
	sich sorgen	die Sorge
	spielen	das Spiel
	streiten	der Streit
	wetten	die Wette

mit Dativ

aus Herkunft / Bestandteile	bestehen		
	sich ergeben		
	entstehen		die Entstehung
	stammen		
	übersetzen		die Übersetzung
	sich zusammensetzen		die Zusammensetzung
bei Person / Institution	anrufen		der Anruf
	arbeiten		die Arbeit
	sich bedanken		
		bekannt	
	sich beklagen		
		beliebt	
	sich beschweren		die Beschwerde
	sich bewerben		die Bewerbung
	sich entschuldigen		die Entschuldigung
	sich erkundigen		
	sich informieren		
mit Partner	sich auseinandersetzen		die Auseinandersetzung
	debattieren		die Debatte
	diskutieren		die Diskussion
	sich einigen		die Einigung
		befreundet	die Freundschaft
	kämpfen		der Kampf
	reden		
	schimpfen		
	spielen		das Spiel
	sprechen		das Gespräch
	streiten		der Streit
	telefonieren		das Telefonat

	sich unterhalten		die Unterhaltung
	sich vertragen		
		verheiratet	
mit	anfangen		der Anfang
Beginn und Ende	aufhören		
	sich beeilen		
	beginnen		der Beginn
	enden		
		fertig	
	warten		
	zögern		
nach	sich erkundigen		die Erkundigung
Suche	fragen		die Frage
	rufen		der Ruf
	sich sehnen		die Sehnsucht
	suchen	süchtig	die Suche
		verrückt	
nach	duften		der Duft
Sinne	riechen		der Geruch
	schmecken		der Geschmack
	stinken		der Gestank

	Verben	Adjektive	Nomen
von		begeistert	
Thema	berichten		
	erzählen		
		enttäuscht	
	halten		
	handeln		
	sprechen		
	träumen		der Traum
	überzeugen		die Überzeugung
von	abbringen		
Herkunft / Ausgangs-	abhängen	abhängig	die Abhängigkeit
punkt	ausgehen		
	sich befreien	frei	die Befreiung
	sich erholen		die Erholung
	sich ernähren		
	erwarten		die Erwartung
	fordern		
	leben	müde	
	verlangen		
vor	sich ängstigen		die Angst
Gefahr	sich ekeln		der Ekel
	erschrecken		
	flüchten		
	fliehen		die Flucht
	sich fürchten		die Furcht
	sich schützen		der Schutz
	verheimlichen		
	warnen		die Warnung
zu	beglückwünschen		der Glückwunsch
Anlass	einladen		die Einladung
	gratulieren		die Gratulation

zu		bereit	die Bereitschaft
Kombination	sich eignen		die Eignung
		fähig	die Fähigkeit
	gehören		die Zugehörigkeit
	neigen		die Neigung
	passen		
	zählen		
zu	anregen		die Anregung
Ziel	auffordern		die Aufforderung
	befördern		die Beförderung
	beitragen		der Beitrag
	bringen		
	dienen		
	sich entschließen		der Entschluss
	sich entwickeln		
	ernennen		die Ernennung
	erziehen		die Erziehung
	führen		
	raten		der Rat
	überreden		die Überredung
	verleiten		
	wählen		die Wahl
	werden		
	zwingen		der Zwang

mit verschiedenen Präpositionen

	Verben	Adjektive	Nomen
als	Mit Nominativ		
Identität	arbeiten		die Arbeit
	dienen		
	gelten		
	Mit Akkusativ		
	ansehen		das Ansehen
	bezeichnen		die Bezeichnung
	beschreiben		die Beschreibung
an	Mit Akkusativ		
Kontakt	adressieren		
	sich anpassen		die Anpassung
	denken		der Gedanke
	sich erinnern		die Erinnerung
	sich gewöhnen	gewöhnt	
	glauben		der Glaube
	sich richten		
	schicken		
	schreiben		
	senden		
	Mit Dativ		
	ändern		die Änderung
	erkranken	erkrankt	die Erkrankung
	leiden		das Leiden
	liegen		
	sich orientieren		die Orientierung
	sich rächen		die Rache
		schuldig	die Schuld

	sterben teilnehmen zweifeln	 die Teilnahme der Zweifel
auf Basis	Mit Dativ basieren beharren bestehen fußen Mit Akkusativ sich verlassen vertrauen	 das Vertrauen
in Zustand	Mit Dativ bestehen sich irren sich täuschen sich unterscheiden	 der Irrtum die Täuschung die Unterscheidung
in Transformation	Mit Akkusativ geraten gliedern übersetzen sich verlieben sich versetzen sich verwandeln	 die Gliederung die Übersetzung die Verwandlung

Verben
abbringen von
abhängen von
achten auf
adressieren an
ändern an
anfangen mit
anregen zu
ansehen als
anrufen bei
antworten auf
arbeiten an, bei
auffordern zu
aufhören mit
aufpassen auf
ausgehen von
basieren auf
befördern zu
beginnen mit
beglückwünschen zu
beharren auf
beitragen zu
berichten über (Thema), von (Thema)
beschreiben als

bestehen auf (Standpunkt), aus (Bestandteil)
bezeichnen als
bitten um
bringen zu
danken für
debattieren mit (Partner), über (Thema)
demonstrieren für (+), gegen (-)
denken an
dienen als (Identität), zu (Zweck)
diskutieren mit (Partner), über (Thema)
duften nach
einladen zu
enden mit
entstehen aus
erkranken an
ernennen zu
erschrecken über (Situation), vor (Gefahr)
erwarten von
erzählen von (oder. über)
erziehen zu
es geht um
es handelt sich um
es kommt . … an auf
fliehen vor
flüchten vor
fordern von
fragen nach
führen zu
fußen auf
gehören zu
gelten als
geraten in
glauben an
gliedern in

gratulieren zu
halten für (Identität), von (Person, Sache)
handeln mit (Waren) von (Inhalt)
hoffen auf
hören auf
kämpfen für (Ideelles), gegen (Feind), um (Objekt), mit (Partner)
klagen über
lachen über
leben von
leiden an (Krankheit), unter (Situation, Person)
liegen an
nachdenken über
neigen zu
passen zu
protestieren gegen
raten zu
reagieren auf
reden mit (Partner), über (Thema)
riechen nach
rufen nach
schicken an
senden an
schießen auf
schimpfen auf (nicht Gesprächspartner), über (Thema), mit (Gesprächspartner)
schmecken nach
sich ängstigen um (Objekt), vor (Gefahr)
sich anpassen an
sich ärgern über
sich aufregen über
sich auseinandersetzen mit
sich bedanken bei (Person), für (Sache)
sich beeilen mit
sich befreien von
sich beklagen bei (Person), über (Thema)

sich bemühen um
sich beschweren bei (Person), über (Thema)
sich bewerben um (oder: auf) (Job), bei (Firma)
sich beziehen auf
sich eignen für (Einsatz), zu (Zweck)
sich einigen auf
sich einsetzen für
sich einstellen auf
sich ekeln vor
sich engagieren für
sich entscheiden für (+), gegen (-)
sich entschließen zu
sich entschuldigen bei (Person), für (Sache)
sich entwickeln zu
sich ergeben aus
sich erholen von
sich erinnern an
sich erkundigen bei (Person), nach (Information)
sich ernähren von
sich freuen auf (Zukunft), über (Jetziges oder Früheres)
sich fürchten vor
sich gewöhnen an
sich Infomieren bei (Person), über (Thema)
sich interessieren für
sich irren in
sich konzentrieren auf
sich kümmern um
sich orientieren an
sich rächen an (Person), für (Grund)
sich richten nach
sich schützen vor
sich sehnen nach
sich sorgen um
sich täuschen in

sich umstellen auf
sich unterhalten mit (Person), über (Thema)
sich unterscheiden in
sich verlassen auf
sich verlieben in
sich versetzen in
sich verteidigen gegen
sich vertragen mit
sich verwandeln in
sich vorbereiten auf
sich wehren gegen
sich wundern über
sich zusammensetzen aus
sorgen für
spielen mit (Person), um (Objekt) spotten über
sprechen mit (Person), über (Thema), von (Thema)
stammen aus
staunen über
sterben an
stimmen für (+), gegen (-)
stinken nach
streiten über (Thema), um (Objekt), mit (Person)
suchen nach
teilnehmen an
telefonieren mit
träumen von
überreden zu
übersetzen aus (Ausgangssprache), in (Zielsprache)
überzeugen von
verheimlichen vor
verlangen nach
verleiten zu
verstoßen gegen
vertrauen in (oder: auf)

verzichten auf
wählen zu
warnen vor
warten auf
weinen über
werben für
werden zu
wetten mit (Person), um (Objekt)
wirken auf
wissen von (Thema), über (Thema)
zählen zu
zielen auf
zögern mit (Aktion)
zweifeln an
zwingen zu

Adjektive
abhängig von
ärgerlich über
aufgeregt über
befreundet mit
begeistert von
bekannt als (Identität), mit (Partner)
beliebt bei
bereit zu
eifersüchtig auf
entsetzt über
enttäuscht von
erkrankt an
fähig zu
fertig mit
frei von
froh über
geeignet zu
gespannt auf
gewöhnt an
glücklich über
immun gegen
konzentriert auf
müde von
neidisch auf
neugierig auf
schuldig an
stolz auf
süchtig nach
traurig über
verantwortlich für

verheiratet mit
verrückt nach
wütend auf (nur Person), über (Person oder Sache)

Nomen
die Abhängigkeit von
der Ärger über
der Anfang mit
die Änderung an
die Angst um (Objekt), vor (Gefahr)
die Anpassung an
die Anregung zu
der Anruf bei
die Arbeit an (Projekt), bei (Firma)
das Ansehen als
die Antwort auf
die Aufforderung zu
die Aufregung über
die Auseinandersetzung mit (Partner), mit (Objekt), über (Thema)
die Beförderung zu
die Befreiung von
der Beginn mit
der Beitrag zu
das Bemühen um
die Bereitschaft zu
der Bericht über
die Beschreibung als
die Beschwerde bei (Person), über (Thema)
die Bewerbung um (oder: auf) (Job), bei (Firma)
die Bezeichnung als
der Bezug auf
die Bitte um
der Dank für
die Debatte mit (Person), über (Thema)
die Demonstration für (+), gegen (-)

die Diskussion mit (Person), über (Thema)
der Duft nach
die Eifersucht auf
die Eignung für (Einsatz), zu (Zweck)
die Einigung mit
die Einladung zu
der Ekel vor
das Engagement für
die Entscheidung für (+), gegen (-)
der Entschluss zu
die Entschuldigung bei (Person), für (Sache)
das Entsetzen über
die Entstehung aus
die Erholung von
die Erinnerung an
die Erkrankung an
die Erkundigung nach
die Ernennung zu
das Erstaunen über
die Erwartung von
die Erziehung zu
die Fähigkeit zu
die Flucht vor
die Frage nach
die Freude auf (Zukunft), über (Jetziges oder Früheres)
die Freundschaft mit
die Furcht vor
der Geruch nach
der Geschmack nach
das Gespräch mit (Person), über (Thema)
der Gestank nach
der Glaube an
die Gliederung in
das Glück über

der Glückwunsch zu
die Gratulation zu
die Hoffnung auf
die Information über
der Irrtum in
der Kampf für (Ideelles), gegen (Feind), mit (Partner), um (Objekt)
die Klage bei (Person), über (Thema)
die Konzentration auf
das Leiden an (Krankheit), unter (Situation, Person)
der Neid auf
die Neigung zu
die Neugier auf
die Orientierung an
der Protest gegen
die Rache an (Person), für (Grund)
der Rat zu
die Reaktion auf
die Rede über (Thema), von (Thema)
der Ruf nach
die Schuld an
der Schutz vor
die Sehnsucht nach
die Sorge um
die Spannung auf
die Stimme für
der Stolz auf
das Spiel mit (Partner), um (Objekt)
der Spott über
der Streit mit (Partner), über (Thema), um (Objekt)
die Suche nach
die Täuschung in
die Teilnahme an
das Telefonat mit
die Trauer über (Person oder Thema), um (Person)

der Traum von
die die Überredung zu
die Übersetzung aus (Ausgangssprache), in (Zielsprache)
die Überzeugung von
die Unterhaltung mit (Person), über (Thema)
die Unterscheidung in
die Verantwortung für
die Verteidigung gegen
der Verstoß gegen
das Vertrauen in
die Verwandlung in
die Verwunderung über
der Verzicht auf
die Vorbereitung auf
die Wahl zu
die Warnung vor
die Werbung für
die Wette mit (Person), um (Objekt)
die Wirkung auf
das Wissen über (Thema), von (Thema)
die Wut auf (Person), über (Person oder Sache)
die Zusammensetzung aus
der Zwang zu
der Zweifel an

Es gibt viele Verben nur mit Nominativ und viele Verben mit Nominativ und Akkusativ, und Verben mit Nominativ, Akkusativ (=Objekt) und Dativ (=Person).

Diese folgen einer Logik ► Kapitel 31 und werden hier nicht aufgeführt.

Verben mit Nominativ und Dativ (und evtl. Präposition)	
abraten	Man hat ihm dringendst (
absagen	Leider muss ich den Terr
ähneln	Deine Schwester ähnelt (
antworten	Bitte antworten Sie ihm g
ausweichen	Der Pkw konnte dem Lk
befehlen	Sie können mir nichts be
begegnen	Er ist mir unerwartet auf
beistehen	Wir müssen ihm in diese
beitreten	Er ist dem Verein schon
danken	Ich danke Ihnen vielmals
dienen	Womit kann ich Ihnen di
drohen	Ich fühle es, hier droht u
einfallen	Hast du schon eine Idee?
entgegenkommen	Wir sind ihr schon sehr w
fehlen	Meine Freunde fehlen mi
folgen	Bitte folgen Sie den Anw
gefallen	Diese Krawatte gefällt m
gehorchen	Kinder gehorchen nicht i

gehören	Wem gehört das Handy?
gelingen	Die Präsentation ist ihm
genügen	Das genügt mir nicht.
glauben	Mein Freund glaubt mir
gratulieren	Alle Kollegen haben mir
gut tun	Eine Woche Erholung wi
helfen	Können Sie mir helfen?
hinterherlaufen	Lauf ihr nicht hinterher,
es geht	Heute geht es mir gar nic
missfallen	Die ganze Sache missfäll
misslingen	Leider ist mir der Kuche
sich nähern	Sie nähern sich dem verl
nachlaufen	Willst du deinem Ex wirk
nützen	Diese ganzen Bücher nüt
passen	Die Hose ist zu weit, sie
passieren	Gestern ist mir etwas Au
raten	Ich rate dir, dich sehr int
reichen	Jetzt ist es genug, jetzt re
schaden	Rauchen schadet der Ges
schmecken	Wie schmeckt dir die Su
stehen	Der Hut steht ihr gut.
trauen	Ich traue ihr nicht.
vergeben	Er hat ihm seinen Fehler
vertrauen	Nach diesem Verrat kann
verzeihen	Kannst du mir noch einm
wehtun	Mir tut der Kopf weh.
widersprechen	Ich möchte Ihnen nicht w
zuhören	Die kleinen Kinder höre
zusehen	Die Kinder sahen dem St
zustimmen	Das ist auch meine Mein
sich zuwenden	Mit großem Interesse we

Adjektive mit Dativ	
ähnlich	Sie ist ihrem Vater ähnlich.
bekannt	Der Fall ist mir schon lange bekannt.
bewusst	Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
böse	Man kann ihm einfach nicht böse sein.
dankbar	Ich bin meinen Eltern dankbar.
fremd	Die Stadt und die Menschen sind mir noch fremd.
gefährlich	Er sieht super aus. Er kann mir gefährlich werden.
klar	Dass der Urlaub so teuer werden würde, war ihm nicht klar.
lästig	Die Hausarbeit ist mir lästig.
möglich	Ist es Ihnen möglich, heute vorbeizukommen?
neu	Herr Schneider ist verheiratet? Das ist mir neu.
nützlich	Seine schnelle Auffassungsgabe war ihm schon oft nützlich.
peinlich	Seine Angeberei ist mir peinlich.
schlecht	Auf dem Schiff wird ihm immer schlecht.
schuldig	Er ist mir nichts schuldig.
sympathisch	Der neue Kollege ist mir sehr sympathisch.
treu	Sie versprach, ihm immer treu zu sein.
überlegen	In Ballsportarten ist mein Bruder mir überlegen.
unterlegen	Im Kraftsport ist er mir unterlegen.
verbunden	Ich fühle mich meiner Schulfreundin immer noch sehr verbu
wichtig	Bei der Arbeit ist mir ein gutes Arbeitsklima wichtig.
willkommen	Sie sind uns allen herzlich willkommen.

Verben mit zwei Akkusativen	
abfragen	Sie fragt ihn die neuen Wörter ab.
kosten	Das kostet dich einen Euro.
lehren	Meine Tante hat mich die Kommasetzung gelehrt.
nennen	Sie nannten ihn einen Feigling.
schimpfen	Sie schimpfte ihn einen Idioten.
taufen	Die Eltern tauften ihren jüngsten Sohn Benjamin.

Verben mit Nominativ und Genitiv		
Verben	Alternative ohne Genitiv	Beispiel
sich annehmen	sich kümmern um	Bitte nehme
sich bedienen	verwenden, benutzen	Sie bediente
bedürfen	brauchen	Die Nachbar
sich bemächtigen		Eine große T
entbehren	fehlen	Diese Behau
sich enthalten		7 von 124 A
sich entledigen		Sie entledig
sich erbarmen	Mitleid haben mit jdm und helfen	Sie erbarmte
sich erfreuen	sich erfreuen an	Der Jubiliar
sich erinnern	sich erinnern an	Sie erinnern
sich erwehren	sich wehren gegen	Er kann sich
gedenken	denken an	Mit einer Sc
sich rühmen	angeben mit	Sie rühmten
sich schämen	sich schämen für	Er schämt si

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Genitiv	
Verben	Alternative ohne Genitiv
anklagen	anklagen + Inf. mit zu, anklagen w
beschuldigen	beschuldigen + Inf. mit zu
bezichtigen	behaupten, dass
entbinden	entbinden von
entheben	aus dem Amt entheben, von dem A
überführen	
verdächtigen	verdächtigen + Inf. mit zu
berauben	rauben + Akkusativ und Dativ

Hier finden Sie ausgewählte unregelmäßige Verben ohne sein und haben und ohne Reflexivpronomen. Mit dieser Liste können sie die Formen leicht lernen. Sprechen, singen und tanzen Sie diese Formen!



e	a	o
bergen	barg	geborgen
brechen	brach	gebrochen
empfehlen	empfahl	empfohlen
erschrecken	erschrak	erschrocken
gelten	galt	gegolten
helfen	half	geholfen
nehmen	nahm	genommen
sprechen	sprach	gesprochen
stechen	stach	gestochen
stehlen	stahl	gestohlen
sterben	starb	gestorben
treffen	traf	getroffen
verderben	verdarb	verdorben
werben	warb	geworben
werfen	warf	geworfen

i	a	u
binden	band	gebunden
dringen	drang	gedrungen
finden	fand	gefunden
gelingen	gelang	gelungen
klingen	klang	geklungen
ringen	rang	gerungen
schlingen	schlang	geschlungen
schwingen	schwang	geschwungen
singen	sang	gesungen
sinken	sank	gesunken
springen	sprang	gesprungen
trinken	trank	getrunken
überwinden	überwand	überwunden
verschwinden	verschwand	verschwunden
zwingen	zwang	gezwungen

i	o	o
bieten	bot	geboten
fliegen	flog	geflogen
fliehen	floh	geflohen
fließen	floss	geflossen
frieren	fror	gefroren
genießen	genoss	genossen
kriechen	kroch	gekrochen
riechen	roch	gerochen
schieben	schob	geschoben
schließen	schloss	geschlossen
verlieren	verlor	verloren
wiegen	wog	gewogen
ziehen	zog	gezogen

ei	ie	ie
beweisen	bewies	bewiesen
bleiben	blieb	geblieben
entscheiden	entschied	entschieden
leihen	lieh	geliehen
meiden	mied	gemieden
reiben	rieb	gerieben
scheinen	schien	geschienen
schreiben	schrieb	geschrieben
schreien	schrie	geschrien
schweigen	schwieg	geschwiegen
steigen	stieg	gestiegen
treiben	trieb	getrieben
unterscheiden	unterschied	unterschieden
verzeihen	verzieh	verziehen
weisen	wies	gewiesen

ei	i	i
beißen	biss	gebissen
gleichen	glich	geglichen
greifen	griff	gegriffen
leiden	litt	gelitten
reißen	riss	gerissen
reiten	ritt	geritten
schleichen	schlich	geschlichen
schleifen	schliff	geschliffen
schmeißen	schmiss	geschmissen
schneiden	schnitt	geschnitten
schreiten	schritt	geschritten
streichen	strich	gestrichen
streiten	stritt	gestritten
weichen	wich	gewichen

e	a	e
essen	aß	gegessen
fressen	fraß	gefressen
geben	gab	gegeben
geschehen	geschah	geschehen
lesen	las	gelesen
sehen	sah	gesehen
treten	trat	getreten
vergessen	vergaß	vergessen

e	a	a
brennen	brannte	gebrannt
denken	dachte	gedacht
kennen	kannte	gekannt
nennen	nannte	genannt
rennen	rannte	gerannt
senden	sandte	gesandt
wenden	wandte	gewandt
stehen	stand	gestanden

a	i	a
braten	briet	gebraten
fallen	fiel	gefallen
fangen	fing	gefangen
halten	hielt	gehalten
lassen	ließ	gelassen
raten	riet	geraten
schlafen	schlief	geschlafen

a	u	a
fahren	fuhr	gefahren
laden	lud	geladen
schaffen	schuf	geschaffen
schlagen	schlug	geschlagen
tragen	trug	getragen
wachsen	wuchs	gewachsen
waschen	wusch	gewaschen

i	a	o
beginnen	begann	begonnen
sich besinnen	besann sich	besonnen
gewinnen	gewann	gewonnen
schwimmen	schwamm	geschwommen
spinnen	spann	gesponnen

e	o	o
heben	hob	gehoben
schmelzen	schmolz	geschmolzen
schwellen	schwoll	geschwollen

i	a	e
bitten	bat	gebeten
liegen	lag	gelegen
sitzen	saß	gesessen

In der Liste finden Sie die Formen der unregelmäßigen Grundverben. Wenn das Verb ein Präfix hat, sind die Formen genauso:

denken	denkt	dachte	hat gedacht
nachdenken	denkt nach	dachte nach	hat nachgedacht

Ob das Perfekt mit sein oder haben gebildet wird, hängt von der Bedeutung des Verbs ab:

kommen	kommt	kam	ist gekommen
bekommen	bekommt	bekam	hat bekommen

backen	bäckt/backt	backte/buk (veraltet)
beginnen	beginnt	begann
beißen	beißt	biss
bergen	birgt	barg
sich besinnen	besinnt sich	besann sich
betrügen	betrügt	betrog
bewegen	bewegt	bewog (das bewog sie dazu, …) bewegte (sich körperli
beweisen	beweist	bewies
bieten	bietet	bot
binden	bindet	band
bitten	bittet	bat
bleiben	bleibt	blieb
braten	brät	briet
brechen	bricht	brach
brennen	brennt	brannte
bringen	bringt	brachte
denken	denkt	dachte
dringen	dringt	drang
empfehlen	empfiehlt	empfahl
entscheiden	entscheidet	entschied
erschrecken	erschreckt	erschrak (sich selbst) erschreckte (eine andere Person)
essen	isst	aß
fahren	fährt	fuhr
fallen	fällt	fiel
fangen	fängt	fing
finden	findet	fand
fliegen	fliegt	flog
fliehen	flieht	floh
fließen	fließt	floss
fressen	frisst	fraß
frieren	friert	fror
geben	gibt	gab

gehen	geht	ging
gelingen	gelingt	gelang
gelten	gilt	galt

Infinitiv	3. Person Singular Präsens (er/es/sie/man)	3. Person Singular Präter
genießen	genießt	genoss
geschehen	geschieht	geschah
gewinnen	gewinnt	gewann
gleichen	gleicht	glich
greifen	greift	griff
halten	hält	hielt
hängen	hängt	hing (ohne Akkusativobj
		hängte (den Mantel)
heben	hebt	hob
heißen	heißt	hieß
helfen	hilft	half
kennen	kennt	kannte
klingen	klingt	klang
kommen	kommt	kam
kriechen	kriecht	kroch
laden	lädt	lud
lassen	lässt	ließ
laufen	läuft	lief
leiden	leidet	litt
leihen	leiht	lieh
lesen	liest	las
liegen	liegt	lag
lügen	lügt	log
meiden	meidet	mied
mögen	mag	mochte
nehmen	nimmt	nahm
nennen	nennt	nannte
raten	rät	riet
reiben	reibt	rieb
reißen	reißt	riss

reiten	reitet	ritt
rennen	rennt	rannte
riechen	riecht	roch
ringen	ringt	rang
rufen	ruft	rief
schaffen	schafft	schuf (ein Kunstwerk) sc
scheinen	scheint	schien
schieben	schiebt	schob
schlafen	schläft	schlief
schlagen	schlägt	schlug
schleichen	schleicht	schlich
schleifen	schleift	schliff
schließen	schließt	schloss
schlingen	schlingt	schlang
schmeißen	schmeißt	schmiss
schmelzen	schmilzt	schmolz
schneiden	schneidet	schnitt
schreiben	schreibt	schrieb
schreien	schreit	schrie
schreiten	schreitet	schritt
schweigen	schweigt	schwieg
schwellen	schwillt	schwoll
schwimmen	schwimmt	schwamm
schwingen	schwingt	schwang
schwören	schwört	schwor
sehen	sieht	sah
senden	sendet	sandte/sendete (einen Br
singen	singt	sang
sinken	sinkt	sank
sitzen	sitzt	saß
spinnen	spinnt	spann
sprechen	spricht	sprach
springen	springt	sprang
stechen	sticht	stach

stehen	steht	stand
stehlen	stiehlt	stahl
steigen	steigt	stieg
sterben	stirbt	starb
stoßen	stößt	stieß
streichen	streicht	strich
streiten	streitet	stritt
tragen	trägt	trug
treffen	trifft	traf
treiben	treibt	trieb
treten	tritt	trat
trinken	trinkt	trank
tun	tut	tat
überwinden	überwindet	überwand
unterscheiden	unterscheidet	unterschied
verderben	verdirbt	verdarb
vergessen	vergisst	vergaß
verlieren	verliert	verlor
verschwinden	verschwindet	verschwand
verzeihen	verzeiht	verzieh
wachsen	wächst	wuchs
waschen	wäscht	wusch
weichen	weicht	wich
weisen	weist	wies
sich wenden	wendet sich	wandte sich (an jemande
wenden	wendet	wendete (das Auto)
werben	wirbt	warb
werfen	wirft	warf
wiegen	wiegt	wiegte (ein Baby)
		wog (das Gewicht)
wissen	weiß	wusste
ziehen	zieht	zog
zwingen	zwingt	zwang

Hilfsverben			
haben	hat	hatte	hat gehabt
sein	ist	war	ist gewesen
werden	wird	wurde	ist geworden

Modalverben			
dürfen	darf	durfte	hat gedurft / hat … dürfen
können	kann	konnte	hat gekonnt / hat … können
müssen	muss	musste	hat gemusst / hat … müssen
sollen	soll	sollte	hat gesollt / hat … sollen
wollen	will	wollte	hat gewollt / hat … wollen

Verbposition in einfachen Sätzen

1 1. In diesem Jahr hat Marie keinen richtigen Urlaub gemacht. 2. Sie konnte noch keinen Urlaub nehmen. 3. Denn sie hatte gerade erst in der Firma angefangen. 4. Am liebsten würde sie nächstes Jahr eine Wanderung in den Alpen machen. 5. Sie geht gerne in den Bergen wandern und klettern. 6. Leider macht ihr Freund bei solchen Urlauben nicht mit. 7. Wie könnte sie ihren Freund überzeugen? 8. Er findet ihre Urlaubsideen zu anstrengend. 9. Im Kino wird gerade ein Film über die Alpen gezeigt. 10. Er hat versprochen: Er wird den Film anschauen.

2 1. Früher haben sich nur wenige Studierende für ein Auslandssemester beworben. 2. Für die meisten jungen Leute waren die bürokratischen und finanziellen Probleme zu groß. 3. Außerdem mussten die Studierenden nach dem Auslandsjahr oft ein Studienjahr wiederholen. 4. Durch Stipendienprogramme wie Erasmus ist ein Auslandssemester jetzt viel einfacher geworden. 5. Wenn sie an der ausländischen Uni Prüfungen abgelegt haben, können sich die Studierenden die Leistungsnachweise anerkennen lassen. 6. Dadurch dass die meisten Studienleistungen aus dem Ausland auch an der heimischen Universität anerkannt werden, verlieren die Studierenden durch ein Auslandssemester keine Zeit.

3 2. Kreativität spielt heute in vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. 3. Künstler ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern (kein Komma) brauchen Kreativität in ihrer täglichen Arbeit. (auch: Künstler brauchen Kreativität in ihrer

täglichen Arbeit ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern.) 4. Beim kreativen Schaffen muss man Dinge aus einer anderen, neuen Perspektive betrachten. 5. Wie kann man eine solche neue Perspektive finden? 6. Schon seit vielen Jahren interessiere ich mich für die Bedingungen, unter denen ein Mensch kreativ sein kann. 7. Kreative Ideen werden manchmal gar nicht auf den ersten Blick erkannt. 8. Wenn wir gar nicht daran denken, stellen sich kreative Momente oft ganz überraschend ein. 9. Die besten Dinge fallen mir unter der Dusche oder beim Joggen ein. 10. Ich möchte Sie deshalb abschließend ermutigen, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

4 Text 1: Sehr geehrter Herr Kleinkötter, vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Produktpalette. Wie Sie gewünscht haben, erhalten Sie ein Exemplar unseres gerade erschienenen Produktkataloges. Sie haben noch Fragen?(oder: Haben Sie noch Fragen?) Oder wünschen Sie weitere Informationen? Wenden Sie sich bitte an Herrn Dieckmann unter der Telefonnummer 04801-731265. Er berät Sie gerne.

Text 2: Sehr geehrte Damen und Herren, da ich im kommenden Monat nach Hamburg umziehe, möchte ich hiermit meinen Vertrag mit dem Clever-Fit-Fitnesscenter kündigen. Meine Mitgliedsnummer lautet: 77305012016. Buchen Sie bitte für den Monat Mai keine Mitgliedsbeiträge von meinem Konto ab. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Bestätigung der Kündigung schicken würden. Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie mir bitte an die folgende E-Mail-Adresse: www.adajan@dmx.de

5 1. Die modernen Industriestaaten sind seit Jahren flächendeckend mit Hochleistungsnetzen versorgt. 2. Fast alle möchten ihre Handys unterwegs überall nutzen können. 3. In den dafür nötigen elektromagnetischen Feldern sehen einige Leute eine Gefahr für die Gesundheit. 4. Sie nehmen an, dass die Dauerbestrahlung in der Nähe von Mobilfunkmasten zu Bluthochdruck und Krebs führt.

6 1. Der zunehmende Autoverkehr sorgt dafür, dass man in den Großstädten mehr im Stau steht als früher.

2. Moderne Autos stoßen bei höherer Leistung deutlich weniger Schadstoffe aus als die Autos vor 50 Jahren.

3. Die Ernährung in den Industriestaaten ist mit weniger Arbeit verbunden als in den Jahrhunderten zuvor.

4. Durch die IT-Technik kann man von zu Hause aus genauso gut arbeiten wie im Büro. 5. Die Frage ist, ob die Menschen dieselben geblieben sind wie vor 100 Jahren.

7 2. Würde ich doch einen tollen Job hier in der Stadt finden! / Fände ich doch einen tollen Job hier in der Stadt! 3. Müsste ich doch morgen nicht arbeiten! 4. Hätte ich das doch nicht gesagt! 5. Würde mir doch jemand helfen! 6. Würde es doch keine Kriege auf der Welt geben! / Gäbe es doch keine Kriege auf der Welt!

8 2. Regnet es morgen, verschieben wir den Ausflug. 3. Treten irgendwelche Nebenwirkungen auf, informieren Sie bitte den Arzt. 4. Sollten sich die Symptome verschlimmern, gehen Sie bitte zum ärztlichen Notdienst. 5. Möchten Sie den Antrag abgeben, kommen Sie bitte zum Schalter 5. 6. Möchten Sie eine Bestellung aufgeben, drücken Sie bitte die 3.

9 1. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2016 (kein Komma) sind die meisten Menschen in Deutschland mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden. 2. Die Frage ist, inwieweit das Glück und die Zufriedenheit von den materiellen Bedingungen abhängen. 3. Hat man zu wenig Geld, dann ist das Leben oft schwierig und anstrengend. 4. Aber macht viel Geld zufrieden und glücklich? 5. Kann man sich jeden Abend ein Essen in einem teuren Restaurant leisten, wird dieses Essen zur Normalität und das Glücksempfinden stumpft ab.

5. Könnten wir doch immer glücklich sein!

10 2. Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. 3. Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert. 4. Willst du dir Weisheit erjagen, lerne erst Wahrheit ertragen. 5. Kommt Zeit, kommt Rat.

6. Kräht der Hahn früh auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist. 7. Regnet es im Mai, ist der April vorbei. 8. Ist der Hunger groß, ist die Liebe klein.

Verbposition in Satzverbindungen

1 1. In den ersten Tagen musste ich als Praktikant viel fragen, denn alles war neu für mich. 2. Ich wollte aber nicht zu viel fragen, weil ich den anderen in der Abteilung nicht lästig fallen wollte. 3. In der ersten Woche konnte ich nicht viel selbstständig machen, denn keiner hatte Zeit, mir etwas zu erklären. 4. Die Mitarbeiter haben wenig Zeit für mich, weil sie gerade ein Projekt zu Ende bringen müssen. 5. Sie freuen sich aber, weil ich ihnen Kaffee koche und ihnen die lästigen Kopierarbeiten abnehme. 6. In der nächsten Woche wird es bestimmt interessanter, denn ich darf in dem neuen Projekt mitarbeiten.

2 1. Im Sommer konnten wir wegen unserer Arbeit keinen Urlaub nehmen, deshalb haben wir noch 20 Urlaubstage. 2. Wir müssen den Urlaub schnell buchen, sonst bekommen wir keine Plätze mehr. 3. Wir fahren lieber mit der Bahn, weil es bequemer als mit dem Auto ist (auch: weil es bequemer ist als mit dem Auto).

3. Während ich mit dem Zug fahre, schaue ich aus dem Fenster und höre Musik. 5. Wir wollen im Urlaub nicht arbeiten, sondern (wir) haben uns vorgenommen, die Handys ausgeschaltet zu lassen. 6. Wir gehen an den Strand und schwimmen, sobald wir angekommen sind. (Oder: Sobald wir angekommen sind, gehen wir an den Strand und schwimmen.) 7. Leider ist das Wetter dort manchmal nicht so gut, aber das macht uns nichts aus.

3 2. Gestern habe ich das Interview gehört und ich habe gestern den Zeitungsartikel gelesen. 3. Meine Lieblingsaktivität ist es, Sprechübungen zu machen, und meine Lieblingsübung ist auch, mit einem Partner Dialoge zu spielen. 4. Ich möchte an der Prüfung im Oktober oder an der Prüfung im Dezember teilnehmen.

4. Ich möchte nicht nur sprechen lernen, sondern ich möchte auch schreiben lernen.

4 Musik ist überall und wir können ihr nicht entfliehen. Die Augen kann man schließen, aber die Ohren sind immer offen. Während wir im Einkaufszentrum, beim Zahnarzt oder im Fitnessstudio sind, hören wir Musik im Hintergrund. Viele Leute wollen nicht mehr ohne Musik sein. Deshalb hören sie in der S-Bahn

über Kopfhörer Musik, schalten im Auto das Radio ein, hören zu Hause Musik über eine Anlage oder sie gehen in Konzerte. Täglich geben wir Milliarden Euro für Musik aus.

Man kann sich fragen, warum uns Musik so wichtig ist. Wie nehmen wir Musik auf, welche Gefühle löst sie in uns aus? Das sind Fragen, die viele verschiedene Wissenschaftler erforschen.

Sicher ist, dass es Musik in allen Kulturen gibt und dass es sie schon seit sehr langer Zeit gibt. Schon vor vielen Tausend Jahren haben Menschen Musik gemacht, was der Fund einer 42 000 Jahre alten Flöte in einer Höhle auf der Schwäbischen Alb beweist. Wir wissen nicht, wie Musik entstanden ist, aber man nimmt an, dass der Rhythmus sich als Erstes entwickelt hat. In der Musik geht es immer um Gefühle. Man kann die Wirkung jedoch nicht genau erklären. Ein Musikstück, das auf einen Menschen überwältigend wirkt, lässt einen anderen Menschen kalt.

Position von Dativ- und Akkusativobjekt

1 1. Wir haben ihn im Zoogeschäft gekauft. 2. Wir wollen ihn ihr zum Geburtstag schenken. 3. Am Geburtstag geben wir sie ihm. 4. Unsere Tochter möchte ihn sofort sehen. 5. Wir zeigen ihn ihr. 6. Sie gibt es ihm gleich.

7. Er leckt sie ihr.

2 1. Die Frau hat den Mann seit langer Zeit zum ersten Mal wieder gesehen. 2. Der Mann hat der Frau den Kaffee bestellt. 3. Die Frau fand den Mann ganz toll. 4. Die Frau hat dem Mann ihre Adresse gegeben.

5. Der Mann hat der Frau Blumen gekauft. 6. Der Mann hat die Frau am Abend besucht. 7. Die Frau hat dem Mann ihr Herz geschenkt.

3 1. Wir kaufen unserer Chefin ein Buch. 2. Wir schenken es ihr zum Geburtstag. 3. Wir schreiben ihr auch eine Karte. 4. Alle bringen es ihr am Morgen. 5. Wir überreichen ihr das Buch in ihrem Büro. 6. Sie gibt allen die

Hand. 7. Das Buch gefällt ihr sehr gut. 8. Sie will es uns später leihen. 9. Sie serviert uns dann Sekt in der Cafeteria. 10. Wir trinken ihn mit ihr.

4 1. Der Vater hat seinem Kind ein Buch gekauft. 2. Ich möchte ihm heute Abend das Buch vorlesen. 3. Oh, der Vater hat es gestern der Nachbarin gegeben. 4. Sie will es uns morgen zurückbringen. 5. Ich koche dem Kind einen Kakao. 6. Ich bringe ihn ihm ans Bett.

5 2. Ja, er zeigt sie ihm. 3. Ja, er gibt sie ihnen normalerweise. 4. Ja, ich schicke sie ihnen. 5. Ja, sie leiht es ihm. 6. Ja, ich muss sie ihr mitteilen. 7. Ja, er stellt ihn mir sofort vor. 8. Ja, er zeigt sie ihm.

6 1. er uns 2. es uns 3. er es mir 4. er es uns 5. es uns 6. sie uns 7. wir ihm 8. es mir

Position der Angaben im Satz

1 temporal: im Sommer, sofort, oft, zwei Stunden lang, beim Sport, während der Arbeitszeit, diese Woche kausal: aus Liebe, trotz des Regens, wegen seiner Verletzung, vor Freude, ohne Grund modal: sofort, oft, mit Liebe, gerne, mit dem Auto, mit viel Freude, in großer Eile lokal: aus London, beim Sport, nach Australien

2 1. vor zwei Wochen mit großer Freude 2. vorgestern aus Nettigkeit unvorsichtigerweise 3. eine Stunde später einige Kilometer entfernt 4. erst Stunden später wegen seines schlechten Gewissens per SMS 5. den ganzen Tag wegen seiner Feigheit 6. abends ganz unglücklich mit der U-Bahn (oder: abends mit der U-Bahn ganz unglücklich) 7. eine halbe Stunde lang mit schönen Worten bei mir 8. so schnell wie möglich in einer guten Werkstatt.

3 1. Er geht jeden Samstag gerne mit seinen Freunden aus. 2. Sie sind gestern wie immer in die Disco gegangen. 3. Er hat Samstagnacht stundenlang mit Nina auf der großen Tanzfläche getanzt. 4. Er möchte sie bald irgendwo wiedersehen. 5. Nina hat am Ende trotz ihrer Bedenken noch in der Disco zugesagt. 6. Sie

wollen am Sonntagabend zusammen ins Kino gehen. 7. Er hat alle seine Freunde vor Freude in der Disco zu einem Drink eingeladen. (oder: Er hat vor Freude alle seine Freunde in der Disko zu einem Drink eingeladen.)

4 1. Ich möchte nächste Woche am Montag um 11 Uhr mit dir frühstücken. 2. Wir waren auf einem Campingplatz auf einer kleinen Insel im Mittelmeer im Urlaub. 3. Er hatte gestern direkt vor dem Haus auf der Straße in seiner Heimatstadt einen Unfall. 4. Wir möchten in ein paar Jahren zu einem günstigen Zeitpunkt zu unserer Familie in eine Stadt in Italien umziehen. 5. Wir machen nächstes Jahr im Juni für ein paar Tage eine Reise in ein Ferienhaus auf einer kleinen Insel in der Nordsee.

5 2. Wir machen seit vielen Jahren aus Nostalgie auf einer Nordseeinsel Urlaub. 3. Mein Sohn hat als Kind wegen seiner Allergien hier Kuren machen müssen. 4. Man kann sich selten wegen der niedrigen Temperaturen faul in die Sonne legen. 5. Man ist meistens aufgrund des rauen Wetters aktiv und bewegt sich viel.

6 1. Ich möchte Ihnen heute wegen Ihrer netten Nachfragen gerne in der Klasse meine Heimatstadt präsentieren. 2. Ich beginne erst einmal für einen besseren Überblick anhand dieser Folien mit den geographischen Daten meiner Stadt. 3. Ich werde Ihnen dann zur Befriedigung der touristischen Bedürfnisse mit Bildern die schönsten Sehenswürdigkeiten zeigen. 4. Ich zeige danach im dritten Teil des Referats zur Abrundung des Eindrucks mithilfe von statistischen Angaben einige Probleme auf, die durch den Tourismus entstanden sind. 5. Ich möchte mich schon jetzt von Herzen für Ihr Interesse bedanken.

Informationen direkt zum Verb

1 1. Frau Schmitz ist in letzter Zeit immer ab mittags bei der Arbeit im Institut müde gewesen. 2. Das hat ihren Chef mit der Zeit ärgerlich gemacht. 3. Auch alle Kollegen von Frau Schmitz sind an den Nachmittagen nach und nach ungeduldig geworden. 4. Die Situation im Institut hat Frau Schmitz nach einiger Zeit täglich unsicherer gemacht. 5. Aber Frau Schmitz hat sich dann nach einem schönen Urlaub auf einer Insel glücklicherweise viel fitter gefühlt.

2 1. Ich muss im Wartezimmer immer sehr lange auf den Arzt warten. 2. Ich habe mich oft darüber geärgert. 3. Ich fürchte mich dann die ganze Zeit vor dem Arztbesuch. 4. Dieses Mal war der Arzt glücklicherweise sehr freundlich zu mir. 5. Er hat mir netterweise zum Geburtstag gratuliert. 6. Er hat also daran gedacht.

3 1. Ski / Motorrad / Schlittschuh / Fahrrad fahren 2. Theater / Klavier / Fußball / Karten /Musik spielen 3. Russisch / Französisch / Schwedisch sprechen 4. Tango / Russisch / Klavier / Französisch / Schwedisch lernen 5. Musik / Radio hören 6. Urlaub / Hausarbeit / Musik / Hausaufgaben / Pause machen

4 1. Dieses Jahr mache ich glücklicherweise im Sommer Urlaub.(oder: Glücklicherweise machen wir dieses Jahr im Sommer Urlaub.) 2. Wir buchen den Urlaub dieses Jahr im Internet. (oder: Wir buchen dieses Jahr den Urlaub im Internet.) 3. Er hört am Nachmittag immer im Büro Radio. (oder: Er hört immer am Nachmittag im Büro Radio.) 4. Er schaltet das Radio nachmittags im Büro ein. (oder: Er schaltet nachmittags das Radio im Büro ein.) 5. Sie spielt seit drei Jahren in der Oper Cello. 6. Sie kauft das Cello übermorgen in diesem Geschäft. (oder: Sie kauft übermorgen das Cello in diesem Geschäft.) 7. Ich möchte nächstes Jahr unbedingt Judo lernen. 8. Er hat schon gegen Bobby Fischer Schach gespielt. 9. Sie spricht schon mit zehn Jahren ausgezeichnet Russisch. (oder: Schon mit zehn Jahren spricht sie ausgezeichnet Russisch.)

5 Ich möchte Ihnen gerne einen Rat geben, wie Sie am besten ein Referat halten können. Sie sollten nicht nur eine Rede halten, sondern auch gegenüber den Zuhörern zum Ausdruck bringen, dass sie Ihnen jederzeit Fragen stellen können. Sie müssen natürlich so gut informiert sein, dass Sie immer eine Antwort geben können. Am besten ist es, wenn Sie am Ende des Referats eine Diskussion miteinander führen.

6 2. Urlaub gehabt

▪

. 3. ist

▪

… teuer

▪

– essen geht

-

▪

. 4. treiben

▪

… Sport

▪

. 5. üben

▪

… Kritik

▪

. 6. gehe

▪

… schwimmen

▪

. 7. hat

▪

… Fragen gestellt

▪

.

Position von nicht

1

links von nicht						*rechts von nicht*		
Pronomen	Dativ-objekt	Akkusativ-objekt	temporal	kausal	nicht	modal	lokal	Verb-gefährte
sich, ihr	meiner Frau	das Klavier, den Herrn	gestern, letzten Sommer, manchmal	wegen der Nachbarn, trotz der Kälte, aus Liebe		mit Mühe, ungern, mit Liebe	oben, zu Hause	um die Kinder, Klavier, spazieren

2 2. Ich bin zehn Minuten später nicht ins Bad gegangen. 3. Ich habe um 8.00 Uhr nicht in der Küche gefrühstückt. 4. Ich bin danach nicht aus dem Haus gegangen. 5. Ich bin kurz später nicht in den Zug eingestiegen. 6. Ich bin um 9.00 Uhr nicht im Büro angekommen. 7. Mein Chef hat sich an diesem Morgen nicht gefreut.

3 2. Er konnte auch nicht spazieren gehen. 3. Er will nicht so faul sein. 4. Deshalb konnte er sich nicht von der Arbeit erholen. 5. Er war den ganzen Tag nicht damit zufrieden. 6. Aber nächsten Sonntag will er nicht auf seinen Sport verzichten.

4 2. Er versteht mich nicht gut. 3. Ich kann heute Abend nicht kommen. 4. Sie geht nicht auf den Balkon. 5. Wir gehen nicht gerne ins Museum. 6. Er wollte seiner kleinen Schwester den Teddy nicht schenken. 7. Sie passt diesen Dienstag am Abend nicht auf die Tochter ihrer Nachbarin auf. 8. Er möchte in diesem Sommer im Urlaub nicht surfen gehen. 9. Sie verabredet sich heute nicht im Café. 10. Die Prüfungen konnten letztes Jahr nicht im Institut abgehalten werden. 11. Ich kenne den neuen Kollegen nicht.

5 1. ein paar Mal 2. eine schöne Zeit 3. eine andere 4. der anderen 5. weil sie so schön war 6. er

Position von auch und Fokuspartikeln

temporal	kausal		nicht	modal	lokal	Verbgefährte
morgen, letzte Woche, nachts	wegen des Staus, aufgrund von Krankheit	[illegible]	nicht mehr, noch nie	höflich, mit dem Auto	zu Hause, in ihrem Büro	zum Geburtstag, Musik, eine Rolle

2 2. Ich bin heute auch mit meinem Hund spazieren gegangen. 3. Ich habe heute auch Musik gehört. 4. Wir sind heute auch ins Kino gegangen. 5. Wir mussten heute wegen der vielen Leute auch lange Schlange stehen. 6. Der Film heute hat uns auch nicht so gut gefallen.

3 1. Ingenieure setzen Roboter auch gerne für gefährliche Aufgaben ein. 2. Moderne Technik spielt auch bei jungen Leuten eine große Rolle. 3. In der Zukunft können Roboter auch selbstständig handeln. 4. Roboter werden schon jetzt auch in Krankenhäusern eingesetzt. 5. Einige Länder experimentieren auch mit selbstfahrenden Autos und Bussen.

4 Musterlösungen: 1. Auch mein Kollege (nicht nur ich) / auch heute (nicht nur gestern) / auch im Seminar (nicht nur in der Vorlesung) / auch eine Präsentation gehalten (nicht nur einen Vortrag) 2. Auch mein Zug (nicht nur eurer) / auch wegen des Unwetters (nicht nur wegen der Betriebsstörung) / auch in Butzbach (nicht nur in Bad Nauheim) 3. Auch in der Kantine (nicht nur in der Besprechung) / habe auch ich (nicht nur du) / auch beim Kaffeetrinken (nicht nur beim Arbeiten) / auch viele alte Freunde getroffen (nicht nur Kollegen)

5 2. Man muss (auch) in der Lage sein, (auch) mit Niederlagen umzugehen. 3. Sie müssen deshalb oft auch in einem Brotberuf arbeiten. 4. Sie kaufen sich auch gerne eine teure professionelle Ausrüstung. 5. Viele Jugendliche interessieren sich deshalb auch für diese Sportarten.

6 1. Sogar 2. ebenfalls 3. bloß 4. ausgerechnet

Informationsverteilung im Satz

1 einen, den, einer, Die, einen, den, der, einen

2 1. Wir essen heute einen Salat zum Mittagessen (einen Salat). 2. Ich würde jetzt gerne eine Zigarette rauchen. 3. Könntest du heute aus dem Supermarkt

eine Packung Kaffee (aus dem Supermarkt) mitbringen? 4. Ich habe vor dem Mittagessen einem Kollegen geholfen. 5. Die Firma wird dieses Jahr neue Bildschirme für alle Mitarbeiter anschaffen. 6. Es gibt heute wegen des Stromausfalls keinen Kaffee.

3 1. Er hat seiner Freundin letzte Woche einen Ring geschenkt. 2. Sie hat dem Freund einen Kuss gegeben. 3. Sie haben der Kollegin zum Geburtstag eine Schachtel Pralinen geschenkt. (oder: Sie haben der Kollegin eine Schachtel Pralinen zum Geburtstag geschenkt.) 4. Die Kollegin hat die Pralinen einer Freundin weitergegeben. 5. Die alte Dame erzählte den Kindern im Kindergarten jeden Freitag eine spannende Geschichte. 6. Sie erzählte die Geschichten in den letzten Jahren vielen Kindern.

4 2. Nein, nach Frankfurt kommt Lisa nicht. 3. Nein, der Chefin gehört die Tasche nicht. 4. Nein, geschrieben habe ich die Notizen nicht. 5. Nein, im August habe ich keinen Urlaub.

5a 2. jeden Morgen / im Fahrstuhl 3. leider / genau / erkennen / genau erkennen 4. am Wochenende 5. heute / sogar seiner Schwester / seiner Schwester / beim Umzug 6. mir / lediglich mit einem Kopfschütteln / mit einem Kopfschütteln 7. heute / über die Besprchung / in der Mittagspause

6 1. Dass die Sekretärin heute krank ist, hat mir keiner gesagt. 2. Sobald er heute kommt, frage ich ihn. 3. Um sich zu entspannen, macht sie jeden Tag Yoga. 4. Ob er Zeit hat, weiß ich nicht. 5. Wenn das Projekt beendet ist, gehen wir alle zusammen essen.

Konjunktiv 2 der Gegenwart: Formen

1 2. Wenn sie ins Ausland ginge, würde sie ihren Freund selten sehen. 3. Wenn ich mich um den Job bewerben würde, hätte ich eine Chance. 4. Wenn du Zeit hättest, würde ich gern mit dir ins Kino gehen. 5. Wenn wir schneller laufen würden, kämen wir noch rechtzeitig. 6. Wenn er ins Café mitkäme, würde sie sich freuen.

2 3. müsste … aufstehen 4. würden … erledigen 5. wäre, – 6. hätten 7. würde … nehmen 8. hätten 9. fliegen dürfte 10. wäre, – 11. wäre, – 12. würde … sehen 13. wären, – 14. hätte, – 15. könnte … träumen 16. wäre, – 17. würde … vorstellen 18. wäre 19. wären, –

3 1. machte ich nicht. 2. wissen würden – dann kauften sie 3. beide Formen möglich 4. geben würde – dann versuchte es 5. trügest – beide Formen möglich 6. beide Formen möglich – würde eine Traumhochzeit sein

4 1. würden die Emails schneller beantwortet werden. 2. würde sie besser gesehen werden. 3. würden sie nicht so viel verkauft. 4 würde sie mehr gekauft.

5 sie würde zu dir hinüberfliegen – sie würde dir tausend Grüße bringen – sie würden von mir kommen – ich würde sie an dich senden – sie würde dir dieses Liedchen singen – du würdest dabei an mich denken

Konjunktiv 2 der Vergangenheit: Formen

1 Konjunktiv 2 der Gegenwart: er würde fahren, wir würden kaufen, ich wäre, sie hätten, sie würde tanzen können, es würde genutzt, sie sollten verkauft werden

Konjunktiv 2 der Vergangenheit: er wäre gefahren, wir hätten gekauft, ich wäre gewesen, sie hätten gehabt, sie hätte tanzen können, es wäre genutzt worden, sie hätten verkauft werden sollen

2a 1. er wäre geganen 2. wir hätten gegessen 3. sie wären gekommen 4. ich wäre gewesen 5. du wärst geblieben 6. wir hätten gehabt 7. ihr wärt gewesen 8. er hätte gebraucht 9. es wäre nicht gegangen 10. sie hätten gesehen

2b 1. sie hätte fahren wollen 2. er hätte vergessen wollen 3. wir hätten arbeiten müssen 4. es hätte benutzt werden dürfen 5. sie hätten es wissen müssen 6. ich hätte es nicht machen können 7. du hättest kommen sollen 8. es hätte geben müssen 9. wir hätten tanzen können

3 1. hätten 2. hätten 3. wären 4. hätte 5. hätten 6. hättest 7. Wärst 8. hätten 9. wären 10. wären 11. würden 12. würden 13. würde 14. würdest

4 1a) Wenn ich damals Geld gehabt hätte, hätte ich große Reisen gemacht. 1b) Wenn ich vier Wochen Urlaub bekäme / bekommen würde, würde ich eine Weltreise machen. 2a) Du hättest gestern das tolle Kleid kaufen sollen. 2b) …, könntest du morgen ein Kleid von mir anziehen. 3a) Sonst würde ich joggen gehen. 3b) Sonst wäre ich joggen gegangen.

5a 1. Die Oper hätte eröffnet werden können. 2. Die Fehler im Programm hätten gefunden werden müssen. 3. Die Arbeit wäre besser erledigt worden. A Der Programmierer wäre gestört worden. B Nicht so viele Mitarbeiter wären entlassen worden. C Auf der Baustelle wäre nicht so oft gestreikt worden.

5b 2-A: Die Fehler im Programm hätten gefunden werden müssen, wenn der Programmierer nicht gestört worden wäre. 3-B: Wenn nicht so viele Mitarbeitende entlassen worden wären, wäre die Arbeit besser erledigt worden.

Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe

1 2. Würden Sie bitte das Fenster schließen? 3. Wären Sie so freundlich, mir ein Glas Wasser zu geben? 4. Würde es Ihnen etwas ausmachen, den Kunden vom Flughafen abzuholen? 5. Dürfte ich Sie bitten, mir die Internetadresse des Kunden zu sagen? 6. Würden Sie bitte einen Moment draußen warten? 7 Dürfte ich dich bitten, mir die Unterlagen zu geben? 8. Wärst du so nett, mir mit dem neuen Programm zu helfen? 9. Würdest du mir den Gefallen tun und mir einen Kaffee mitbringen? 10. Könntest du den Kollegen Bescheid sagen?

2 1. Du könntest in die Konzerthalle gehen. 2. Du könntest auf den Rheinwiesen Beachvolleyball spielen. 3. Du könntest auf die Königsallee gehen. 4. Du könntest Schloss Benrath besichtigen.

3a 1. Du könntest / Sie könnten abends Yoga machen. 2. Du könntest / Sie könnten ins Kino gehen. 3. Er könnte einen Sprachkurs besuchen. 4. Sie sollten

eine App benutzen, die an Termine erinnert. 5. Du solltest / Sie sollten sich unbedingt bewerben. 6. Du solltest / Sie sollten keinen Streit anfangen.

3b 1. Du hättest / Sie hätten gestern Abend Yoga machen sollen! 2. Du hättest / Sie hätten zur Party von Jil gehen sollen! 3. Er hätte vorher einen Sprachkurs besuchen sollen! 4. Sie hätten früher losfahren sollen! 5. Du hättest dich / Sie hätten sich bewerben sollen! 6. Du hättest / Sie hätten keinen Streit anfangen sollen!

4 1. Wir hätten ins Theater gehen können 2. Wir hätten das Museum besuchen können 3. Wir hätten joggen können 4. Wir hätten bei mir schön zusammen kochen können 5. Du hättest mit Angela ins Kino gehen können

5 1. wäre ich nicht zum Chef gegangen 2. würde ich den Computer erst einmal runterfahren 3. würde ich einen Kaffee trinken 4. würde ich vorher fragen 5. wäre ich vorhin in der Mittagspause nach draußen gegangen

Wünsche, irreale Wünsche, irreale Bedingungen

1 2. Er würde gerne interessante Aufgaben bekommen. 3. Er würde gerne entspannter sein. / Er wäre gerne entspannter. 4. Er würde gerne mehr verdienen. 5. Er würde gerne wissen, wie es nach dem Praktikum weitergeht. / Er wüsste gerne, wie es nach dem Praktikum weitergeht.

2a 2. Wenn doch gute Tänzer mit mir tanzen würden! / Würden mich doch auch gute Tänzer auffordern! 3. Wenn doch meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen würden! / Würden doch meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen! 4. Wenn es doch eine sternenklare Nacht geben würde (gäbe)! / Würde (Gäbe) es doch eine sternenklare Nacht (geben)! 5. Wenn es heute Abend doch auch romantische Musik geben würde (gäbe)! / Würde (Gäbe) es doch heute Abend auch romantische Musik (geben)!

2b 2. Wenn ich bloß nicht immer hätte mit Paul tanzen müssen. / Hätte ich bloß nicht immer mit Paul tanzen müssen! 3. Wenn ich bloß bequeme Schuhe

mitgebracht hätte! / Hätte ich bloß bequeme Schuhe mitgebracht! / . Wenn Luca doch schon am Anfang gekommen wäre! / Wäre Luca doch schon am Anfang gekommen! 5. Wenn es doch nicht in Strömen geregnet hätte! / Hätte es doch nicht in Strömen geregnet.

3 1B Wenn Toni und Maja eine Kreditkarte dabeihätten, könnten Sie ein Auto mieten. 2C Wenn sie Geld hätten, würden Sie den Urlaub ein paar Tage verlängern. 3E Wenn das Wetter morgen gut wäre, könnten sie eine Bergtour machen. 4D Wenn sie nicht alle Papiere verloren hätten, wären sie nicht zur Polizei gegangen. 5A Wenn sie sich nicht gestritten hätten, wäre der Urlaub wunderbar gewesen.

4 1. Ohne Navi hätten wir uns dauernd verfahren. 2. Ohne Schlüssel hätten wir im Auto übernachten müssen. 3. Ohne Dosenöffner hätten wir nichts zu essen gehabt. 4. Mit Badeanzug hätten wir uns im See erfrischen können. 5. Mit Boot hätten wir in das Restaurant auf der anderen Seite des Sees fahren können.

3. Mit WLAN hätten wir uns einen Film anschauen können.

5 1. Selbst wenn alle Autos Winterreifen gehabt hätten, wären sie den Berg nicht hochgekommen.

2. Auch wenn ich eine halbe Stunde eher losfahren würde, könnte ich die Fähre nicht mehr bekommen. 3. Auch wenn ich weniger Bücher mitnehmen würde, könnte ich meinen Koffer nicht als Handgepäck aufgeben. 4. Selbst wenn ich genügend Geld dabeigehabt hätte, hätte ich nicht im Bordrestaurant essen können. 5. Auch wenn es beim Start in Berlin keine Verzögerung gegeben hätte, hätte unser Flieger nicht pünktlich in Frankfurt landen können.

Irreale Vergleiche und irreale Folgen

1a Bemerkung: Du tust so,… und du siehst aus,.. als ob und als wenn sind austauschbar. 1. Du siehst aus, als ob du gerne tanzen würdest. 2. Du siehst aus, als ob du müde wärst. 3. Du tust so, als wenn du keine Zeit hättest. 4. Du siehst

aus, als ob du ein Problem hättest. 5. Du siehst aus, als ob du etwas erzählen möchtest / willst.

1b Bemerkung: Sie sieht aus,… und Sie macht den Eindruck ,..und als ob und als wenn sind austauschbar 1. Sie sieht aus, als ob sie viel gearbeitet hätte. 2. Sie sieht aus, als ob sie gerade aus dem Urlaub zurückgekommen wäre. 3. Sie macht den Eindruck, als wenn sie schlecht geschlafen hätte. 4. Sie sieht aus, als ob sie eine große Chance bekommen hätte. 5. Sie macht den Eindruck, als wenn sie sich aufgeregt hätte.

1c 1. als ob sie 60 wäre 2. als wenn du erkältet wärst 3. als ob du etwas Schreckliches gesehen hättest 4. als wenn du eine ganze Fußballmannschaft erwarten würdest . als ob der Zug gleich abfahren würde 6. als ob sie alles wissen würde / wüsste

2 1. Der Politiker weicht den Fragen aus, als hätte er etwas zu verbergen. 2. Er redet unbeirrt weiter, als würde er die Zwischenrufe nicht hören. 3. Er verbreitet von sich das Bild, als hätte er von der Affäre nichts gewusst. 4. Er wechselt das Thema, als wollte er sich nicht dazu äußern. 5. Er beendete die Pressekonferenz nach wenigen Minuten, als würde er damit rechnen, unangenehme Fragen gestellt zu bekommen. 6. Die Journalisten rufen laut weitere Fragen, als hätten sie nicht gehört, dass die Pressekonferenz zu Ende ist.

3 1. als würde er neben sich stehen. 2. als hätten die Bewohner sie fluchtartig verlassen. 3. als hätte ein Treffen stattgefunden. 4. als hätte ein Kampf stattgefunden. 5. als wäre seit Jahren kein Mensch mehr hierhergekommen. 6. als hätten sie damit gerechnet, dass die Beute hier versteckt ist. / sei.

4 2. Er ist viel zu schüchtern, als dass er nachgefragt hätte. 3. Er fuhr viel zu schnell, als dass er hätte bremsen können. 4. Er war viel zu bequem, als dass er im Haushalt geholfen hätte. 5. Er war viel zu ängstlich, als dass er einen Streit gewagt hätte. 6. Sie ist zu stolz, als dass sie mich um Hilfe gebeten hätte. 7. Er ist zu selbstbewusst, als dass er sich um das Gerede gekümmert hätte.

5 2. Fast hätte ich meinen Reisepass vergessen. 3. Fast wäre er herausgefallen. 4. Fast hätte ich mich verplappert. 5. Fast wäre ich am Steuer eingenickt.

Passiv in allen Zeiten

1 1.b, 2.b, 3.b, 4.a, 5.b

2 1. Das Formular wird zugeschickt. 2. Du wirst nach deiner Qualifikation gefragt. 3. Die Unterlagen werden geprüft. 4. Ihr werdet gut behandelt. 5. Wir werden über das Ergebnis informiert. 6. Ich werde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. 7. Der Vertrag wird unterschrieben. 8. Die Dokumente werden ausgedruckt.

3 2. Das Baby wurde gefüttert. 3. Das Zimmer wurde aufgeräumt. 4. Der Fernseher wurde ausgeschaltet. 5. Der Pullover wurde gewaschen. 6. Die Haare wurden geföhnt. 7. Die Waschmaschine wurde repariert. 8. Die Pralinen wurden aufgegessen.

4 1. Früher wurden alle Waren in der Nähe produziert. 2. Heute werden die Waren auf der ganzen Welt produziert. 3. Früher wurden keine exotischen Früchte in Deutschland gegessen. 4. Heute werden im Supermarkt das ganze Jahr über Orangen, Ananas und Mangos verkauft. 5. Früher sind von den meisten Leuten keine Reisen in fremde Länder gemacht worden. 6. Heute werden häufig mehrere Urlaube pro Jahr im Ausland gemacht. 7. Früher sind Produkte in einem Land hergestellt worden. 8. Heute werden Einzelteile auf der ganzen Welt von den Firmen gekauft und (sie werden) zu einem Produkt zusammengebaut. 9. Früher sind Produkte mit unterschiedlichen Standards von den Firmen hergestellt worden. 10. In den letzten Jahren sind viele Produkte standardisiert worden.

5 2. 20 000 Euro sind in einer Plastiktüte gefunden worden. 3. Ein Hund ist aus dem Fluss gerettet worden. 4. (Die) Trickdiebe sind festgenommen worden. 5. 2000 Hektar Wald sind durch (ein) Feuer vernichtet worden.

6 2. 1999 wurde mit dem Bau begonnen. 3. Der Gotthardtunnel wurde 17 Jahre lang gebaut. 4. 28,2 Millionen Kubikmeter Gestein wurden aus dem Berg geholt. 5. Insgesamt wurden 2400 Bauarbeiter eingesetzt. 6. Die Baustelle wurde von mehreren 100 000 Besuchern besichtigt. 7. Die beiden Tunnelröhren wurden mit hochmodernen Maschinen gebohrt. 8. Nachdem der Bau des Tunnels beendet worden war, wurde er am 1. Juni 2016 feierlich eröffnet. 9. Für die erste Fahrt

durch den Tunnel wurden 1000 Tickets an Schweizer Bürger verlost. 10. Nachdem der Tunnel sechs Monate getestet worden war, wurde er von über 300 Zügen täglich genutzt.

7 2. Die Leute würden nicht bedroht. 3. Die Kollegen würden informiert. 4. Die Mitarbeiter würden nicht entlassen. 5. Der Verkehr würde nicht durch Bauarbeiten behindert. 6. Ich würde nicht dauernd beim Lesen gestört.

8 1. Meine Geldbörse wäre nicht gestohlen worden. 2. Das Auto wäre nicht beschädigt worden.

3. Die Parkanlagen wären nicht zerstört worden. 4. Das Auto wäre repariert worden. 5. Mein Flug wäre nicht gecancelt worden. 6. Der Drucker wäre repariert worden.

9 2. würden … gehalten 3. werde … vorbereitet 4. würden … eingeladen 5. werde … organisiert 6. werde … geplant

10 2. Der Pressesprecher verkündete, das Festival sei gut vorbereitet worden. 3. Die Anwohner sagten, der Müll sei nicht pünktlich abgeholt worden. 4. Der Bürgermeister gab zu, mehrere Geschäfte seien von Unbekannten gplündert worden. 5. Die Verkehrsministerin wies darauf hin, der Verkehr sei wegen Bauarbeiten umgeleitet worden.

11 2. Die Polizei sei schnell informiert worden. 3. Die Diebe seien von der Polizei verfolgt worden. 4. Einer der Diebe sei festgenommen worden. 5. Nach dem zweiten Täter werde noch gefahndet. 6. Das Auto der Täter werde genau untersucht.

12 2. Ja, das Büro wird wahrscheinlich heute noch geputzt werden. 3. Ja, du wirst bestimmt auch noch gefragt werden. 4. Ja, wir werden wahrscheinlich noch informiert werden. 5. Ja, die Verträge werden morgen bestimmt unterschrieben worden sein. 6. Ja, der Kopierer wird bis nächste Woche bestimmt repariert worden sein.

13 1. Sie wurde gestern von einem berühmten Arzt operiert. 2. Schäden in Millionenhöhe sind durch das Hochwasser verursacht worden. 3. Ein Fußballspieler ist durch den Blitz verletzt worden. 4. Sie wurde von einer neidischen Kollegin gemobbt. 5. Der Familie konnte durch das Engagement der Nachbarn geholfen werden. 6. Der Student ist durch den / vom DAAD finanziell

unterstützt worden. 7. Der Dieb ist von niemand(em) gesehen worden. 8. Das Angebot ist von allen angenommen worden.

14 1. durch 2. Durch bewussten, von jedem 3. von den 4. Mit, mit 5 Durch den 6. Von den

15 2. gezeigt geworden worden 3. von einem durch ein Feuer 4. informiert werden worden 5. abgesagt worden wurde war 6. sind werden … ausgestellt werden 7. würden geführt zurzeit gerade geführt 8. sind werden erwartet

Passiv mit Modalverben in allen Zeiten

1 2. Ich möchte gefragt werden. 3. Das Gerät soll überprüft werden. 4. Du musst unterstützt werden.

3. Wir sollen eingeladen werden. 6. Was darf in einem Bewerbungsgespräch nicht gefragt werden?

2 2. Hier darf kein Müll abgeladen werden. 3. Hier darf der Rasen nicht betreten werden. 4. Hier dürfen keine Fotos gemacht werden. 5. Hier muss ein Ausweis gezeigt werden. 6. Hier müssen Handys ausgeschaltet werden.

3a 1. Die Transportsicherung muss entfernt werden. 2. Der Akku muss eingelegt werden. 3. Das Netzkabel muss angeschlossen werden. 4. Der Akku muss aufgeladen werden. 5. Eine Internetverbindung muss hergestellt werden. 6. Die Software muss im Internet registriert werden.

3b 2. dass der Akku eingelegt werden musste. 3. dass das Netzkabel angeschlossen werden musste.

4. dass der Akku aufgeladen werden musste. 5. dass eine Internetverbindung hergestellt werden musste.

4. weil die Software im Internet registriert werden musste.

4 2. Das Dokument hatte überprüft werden müssen. 3. Die Arbeit hat erledigt werden sollen. 4. Das Haus hatte renoviert werden müssen. 5. Die neue Technologie musste getestet werden. 6. Die Ausstellung hat von 9.00-17.00 Uhr besichtigt werden können.

5 1. informiert werden konnten – hatte … informiert werden müssen / musste … informiert werden 2. hatte renoviert werden können – konnte … aufgeführt werden 3. hatte erreicht werden können – sollten … gefeiert werden 4. komplett gesperrt werden musste – hatte … benutzt werden dürfen 5. unbezahlte Überstunden hatten gemacht werden müssen – sollte … ein Protest organisiert werden

6 1. unsere Arbeit wird durch die neue Datenbank schneller durchgeführt werden können. 2. das Programm wird geändert werden müssen. 3. die neue Software problemlos wird installiert werden können. 4. werden an die neue Umgebung angepasst werden müssen. 5. werden sofort eingesetzt werden können. 6. werden die Mitarbeiter vom Support unterstützt werden müssen. 7. werden bestimmt schnell gefunden werden können.

7 2. Eigentlich sollten sie sofort zurückgebracht werden. 3. Eigentlich müssten wir unterstützt werden.

4. Eigentlich sollten sie heute erledigt werden. 5. Eigentlich müsste der Auftrag heute bearbeitet werden.

5. Eigentlich könnten die Mitarbeiter gut bezahlt werden.

8 2. + Ich denke, die E-Mail könnte nach der Mittagspause geschrieben werden. – Nein,die E-Mail hätte schon längst geschrieben werden müssen. Sie muss sofort geschrieben werden. 3. + Ich denke, über das Problem könnte beim nächsten Treffen gesprochen werden. – Nein, über das Problem hätte schon längst gesprochen werden müssen. Darüber muss sofort gesprochen werden. 4. + Ich denke, diese Aufgabe könnte nach dem Urlaub erledigt werden. – Nein, diese Aufgabe hätte schon längst erledigt werden müssen. Sie muss sofort erledigt werden.

9 2. sie schon längst hätte getestet werden müssen 3. sie schon längst hätten gereinigt werden müssen 4. sie schon längst hätten verschickt werden müssen

10 2. Die Lokalpolitikerin versprach, dass die neuen DSL-Leitungen von allen

genutzt werden könnten.

1. Die Vertreter der Umweltschutzorganisationen hoben hervor, dass der Schutz der Umwelt nicht vernachlässigt werden dürfe. 4. Die Gesundheitsministerin kündigte an, dass das Gesetz in der letzten Woche vor der Sommerpause verabschiedet werden müsse. 5. Der Pressesprecher der Bahn entschuldigte sich, dass die Verspätung gestern bedauerlicherweise nicht habe verhindert werden können. 6. Die Pressesprecherin der Polizei wies darauf hin, dass die Autobahn nach dem Unfall für zwei Stunden habe gesperrt werden müssen.

11 2. Viele Mitarbeiter können für die neuen Aufgaben umgeschult werden. 3. Außerdem sollen auch neue Mitarbeiter eingestellt werden. 4. Die Maschinenteile sollen im Ausland gekauft werden. 5. Die eingeführten Produkte müssen verzollt werden.

Alternativen zum Passiv

1 2. Man muss immer bedenken, dass sich fast alles trainieren lässt und durch regelmäßiges Training lässt sich das meiste immer mehr verbessern. 3. Auch jede Prüfung lässt sich vorbereiten und üben, wenn sich genug Zeit investieren lässt. 4. Aber nicht alles lässt sich planen und der Erfolg lässt sich nicht garantieren, denn wir Menschen sind nicht perfekt.

2 1. Ist … zu retten 2. sind zu heilen 3. sind … zu ertragen 4. ist … zu ändern 5. sind … zu übersetzen 6. sind … zu schaffen 7. ist zu erwarten 8. Sind … abzuschaffen 9. ist … auszuwechseln 10. sind … zu ernähren

3 1. Der Pullover ist bei 30 Grad waschbar. 2. Das Möbelstück ist zum Transport zerlegbar. 3. Die Einrichtung ist jederzeit variabel. 4. Ein korrupter Mensch ist käuflich. 5. Glas ist gut recycelbar. 6. Das Auto ist nicht mehr reparabel.

4 2. Es hat sich keine genaue Voraussage machen lassen. 3. Diese Argumente werden zu ignorieren sein.

2. Dieser Termin würde sich kaum einhalten lassen / ließe sich kaum einhalten.

5. Manche Blumen seien essbar. 6. Diese Aufgabe sei kaum zu bewältigen. 7. Die Schrift war total unleserlich. 8. Das hat sich machen lassen! 9. Die Katastrophe wäre vorherzusehen gewesen.

5 Zeile 1: Man kann die Pläne ändern. - Die Pläne lassen sich ändern. - Die Pläne sind änderbar. Zeile 2:Der Vertrag konnte nicht gekündigt werden. – Der Vertrag war nicht zu kündigen. Zeile 3: Wie wird man die Umweltverschmutzung aufhalten können? – Wie wird sich die Umweltverschmutzung aufhalten lassen?

– Wie wird die Umweltverschmutzung aufhaltbar sein? Zeile 4: Die Batterie hat ersetzt werden können.

– Die Batterie ist zu ersetzen gewesen. Zeile 5: Man könnte Sehfehler operieren. – Sehfehler würden sich operieren lassen / ließen sich operieren. – Sehfehler könnten operabel sein. Zeile 6: Die Aufgabe hätte gelöst werden können. – Die Aufgabe wäre zu lösen gewesen. Zeile 7: Man könne das Phänomen nicht erklären.

– Das Phänomen lasse sich nicht erklären. – Das Phänomen sei unerklärlich /nicht erklärlich. Zeile 8: Die Krankheit hatte geheilt werden können. –Die Krankheit war zu heilen gewesen.

6a reparabel / reparierbar, brauchbar, transportabel, sichtbar, verwendbar, ersetzbar (-lich nur bei unersetzlich), erträglich / ertragbar, käuflich, erklärlich / erklärbar

6b 1. erklärlich /erklärbar 2. reparabel 3. unbrauchbar 4. unersetzlich 5. transportabler 6. verwendbar 7. unerträglich 8. sichtbar

7 1. Mit einem Computer können viele Aktivitäten und Arbeiten durchgeführt werden. 2. Daten können auf CD oder auf einem USB-Stick gespeichert werden. 3. Eine CD darf nicht mit fettigen Fingern angefasst werden. 4. Daten auf dem Stick können gelöscht oder überspielt werden, während eine CD nur einmal benutzt werden kann. 5. Der Bildschirm muss / kann mit einem trockenen Tuch gereinigt werden. 6. Ein Anti-Viren-Programm muss / kann installiert werden. 7. Der Computer muss immer richtig heruntergefahren werden. 8. Mit einem Computer können viele Aktivitäten und Arbeiten durchgeführt werden.

8a 1. ist … abzuschließen 2. dürfen … entsorgt werden 3. erkennbar sind, ist …

zu informieren 4. ist … zu reinigen 5. dürfen … abgestellt werden 6. sind … zu schließen 7. ist … sauber zu halten

8b 1. muss … abgeschlossen werden 2. sind keine Abfälle zu entsorgen 3. erkannt werden können / muss … informiert werden 4. muss … gereinigt werden 5. sind keine Fahrräder oder Krafträder abzustellen 6. müssen … geschlossen werden 7. muss sauber gehalten werden

Formen mit Passivbedeutung

1 2. Hier läuft es sich gut. 3. Damit fährt es sich gut. 4. Hier sitzt es sich gut. 5. Wie schreibt sich „Libyen“?

5. Das Buch verkauft sich gut.

2 1. Für die zu registrierenden Bücher legen sie bitte eine Datei an. 2. Die auszuleihenden Bücher müssen mit einem roten Punkt gekennzeichnet werden. 3. Alle zu erneuernden Schriften mit Einbänden machen Sie bite für den Versand an den Buchbinder fertig. 4. Noch zu kontrollierende Bücher sehen Sie bitte außerhalb der Öffnungszeiten durch. 5. Auszusortierende Schriften bieten wir unseren Benutzern günstig zum Verkauf an.

6. Zu entsorgende Zeitschriften und Bücher sammeln Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Korb.

3 2. Er gehört bestraft. 3. Sie gehört genäht. 4. Er gehört ins Krankenhaus (gebracht). 5. Es gehört in die Werkstatt (gebracht) und repariert. 6. Die Versicherung gehört informiert.

4 2. Ich habe gesagt bekommen / gekriegt… 3. Er bekommt / kriegt immer geholfen. 4. … habe ich die ganze Firma gezeigt bekommen / gekriegt 5. …dann habe ich Tee serviert bekommen / gekriegt 6. Ich habe das Auto kostenlos repariert bekommen / gekriegt. 7. …haben wir von vielen Nachbarn Kuchen gebracht bekommen / gekriegt.

5 1. Der Schauspieler genießt auf der ganzen Welt Bewunderung. 2. Glücklicherweise erfährt die Politik der Integration bei den meisten Menschen Akzeptanz. 3. Der neu angelaufene Film erfuhr viel Lob.

3. Das neue Verfahren kommt ab sofort zur Anwendung. 5. Manche Wünsche gehen leider nie in Erfüllung.

6. Auf der Messe stehen viele neue Modelle zur Auswahl.

6 2. die Aufgaben, die heute erledigt werden müssen / sollen, stehen an erster Stelle 3. beginnen wir mit den Projekten, die schnell beendet werden können. 4. das Ziel, das wir erreichen können. 5. die Auszeichnung, die gewonnen werden kann 6. Die Korrekturen, die noch vorgenommen werden müssen

Passivsätze ohne Subjekt

1 1. In Süddeutschland wird viel Ski gefahren. 2. In Deutschland wird nur noch in wenigen Kneipen geraucht.

3. Unter Jugendlichen wird in sozialen Netzwerken viel kommuniziert. 4. Auf Hochzeitspartys wird fast immer viel getanzt. 5. Auf dem Land wird häufig mit dem Auto gefahren.

2 im Kasino: wird um Geld gespielt / wird auf die richtige Zahl gewartet / wird vor Enttäuschung geweint / wird vor Freude gejubelt

im Schwimmbad: wird schwimmen gelernt / wird um die Wette geschwommen / wird getaucht / wird vom Sprungturm gesprungen / wird geduscht / wird viel gelacht und gescherzt / wird vor Freude gejubelt auf einer Hochzeitsparty: wird getanzt / wird gut gegesen / wird viel gelacht und gescherzt / wird geküsst / wird vor Freude gejubelt

3 1. Ihm wird zum Geburtstag gratuliert. 2. Ihnen wird herzlich für ihre Hilfe gedankt. 3. Den Gastgebern wird bei der Vorbereitung geholfen. 4. Den falschen Versprechungen wird nicht geglaubt. 5. Über die schwierige Situation wird viel

diskutiert.

4 2. Jetzt wird aber sofort mitgeholfen! 3. Jetzt wird aber geschlafen! 4. Jetzt wird aber gegessen! 5. Nach dem Fußball wird aber geduscht!

5 1. Den Betroffenen wird schnell und unbürokratisch geholfen. 2. Den Schulen sind neue Lehrerstellen bewilligt worden. 3. Dem Vorwurf der mangelnden Unterstützung war widersprochen worden. 4. In der Vorbereitung ist sorgfältig auf alle Details geachtet worden. 5. Es wurde versprochen, eine intensive Debatte über Vor- und Nachteile zu führen.

6a 1. Über die verschiedenen Lösungsansätze ist diskutiert worden. 2. In der kommenden Woche wird mit

allen Beteiligten gesprochen. 3. Auf Langstreckenflügen wird nicht viel geschlafen. 4. Auf ein angemessenes Angebot wurde vergeblich gewartet. 5. An die nötigen Sicherheitsvorkehrungen wurde nicht gedacht.

6b 1. Man hat lange über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert. 2. Man wird in der kommenden Woche mit allen Beteiligten sprechen. 3. Man schläft auf Langstreckenflügen nicht viel. 4. Man wartete vergeblich auf ein angemessenes Angebot. 5. Man dachte nicht an die nötigen Sicherheitsvorkehrungen.

7 Es ist nötig in den Sätzen: 2, 3, 5.

Wann ist Passiv möglich, wann nicht?

1 Passiv möglich bei: operieren, tauschen, kämpfen, zerstören, bauen, schlagen, diskutieren

2a Passiv möglich in Satz 3 und 4 und 6

2b 3. Den Versprechungen der Werbung wird von niemandem geglaubt. 4. Der alten Dame wird von den Passanten über die Straße geholfen. 6. Mir wird von

allen geraten, die neue Stelle anzunehmen.

3 1. – 2. Auf den Seen wird (von vielen Leuten) Schlittschuh gelaufen. 3. – 4. – 5. Die Eisfläche wird von der Stadt oder einem Sportverein vorbereitet und poliert. 6. – 7. Neue Schlittschuhe werden oft gebraucht, weil sie schnell wachsen. 8. – 9. Deshalb werden (von vielen Leuten) die Koffer gepackt und es wird zum Wintersport in die Alpen gefahren.

4a 1. Während der EM sehe ich einen Monat lang

■

fern. 2. Ich habe das Interview

■

mit dem Trainer gesehen.

3. Die Trainerin legt meine Hand

■

auf den Rücken meines Partners. 4. Sie legt ihre Füße

■

auf den Tisch.

4. Er liest das ganze Buch

■

6. Er liest den ganzen Tag

■

.

4b 2. Das Interview mit dem Trainer wurde von mir gesehen. 4. Das ganze Buch wird von ihm gelesen.

5 2. eigener Körperteil 3. Verb des Wissens 4. reflexives Verb 5. Zeitangabe 6. Nomen-Verb-Verbindung

7. Verb des Wissens 8. Nomen-Verb-Verbindung

6 Zeile 2: Aber sie wusste nicht, ob sie von ihm auch geliebt wurde. Zeile 3: Alle ihre Freundinnen wurden nach ihrer Meinung gefragt. Ihr wurde geraten, den jungen Mann direkt zu fragen. Zeile 5/6: denn eine andere Frau wurde von ihm geliebt

Wechselpräpositionen

1 1a Er geht auf der Straße. 1b Er geht auf die Straße. 2a Sie joggt in den Park. 2b Sie joggt im Park. 3a Sie gehen an den Strand. 3b Sie gehen am Strand. 4a Das Auto fährt an die Kreuzung. 4b Das Auto fährt an der Kreuzung rechts. 5a Sie springen ins Wasser. 5b Sie springen im Wasser. 6a Der Lastwagen fährt auf die Autobahn. 6b Der Lastwagen fährt auf der Autobahn.

2 1. am 2. ins 3. auf einen 4. am 5. unter einem 6. in der 7. neben einem 8. zwischen / neben den beiden 9. auf dem 10. ins 11. zwischen / auf 12. auf die 13. im 14. an oder auf den 15. in einer 16. Über 17. im 18. am

3 Richtig ist: 1. den Jemen 2. in die Dominikanische Republik – auf die Philippinen – in die Mongolei 3. in der Schweiz 4. im Sudan – in den Libanon 5. in die Türkei 6. in der Slowakei 7. in der Ukraine

4 1. Im 2. In der 3. an folgendem 4. in drei gleich große 5. Im 6. Im – auf den technischen 7. auf die 8. Auf dem 9. auf das dritte

Oft gebrauchte lokale Präpositionen

1 Wohin? ins Kino, auf die Wiese, nach Deutschland, zu meiner Mutter, in den Regen, auf die linke Seite, zum Schwimmen, an die/ zur Bushaltestelle, indie Türkei, zu Siemens, an den Fluss

Wo? im Kino, auf der Wiese, in Deutschland, bei meiner Mutter, im Regen, auf der linken Seite, beim Schwimmen, an der Bushaltestelle, in der Türkei, bei Siemens, am Fluss

Woher? aus dem Kino, von der Wiese, aus Deutschland, von meiner Mutter, aus dem Regen, von der linken Seite, vom Schwimmen , von der Bushaltestelle, aus der Türkei, von Siemens, vom Fluss

2 vom Strand, vom Sportplatz, aus dem Büro, von der Arbeit, vom Markt, aus dem Supermarkt, von zu Hause, aus dem Haus, aus der Ludwigsstraße, von der Straße, vom Berg, aus dem Gebirge, aus der Zeitung, aus dem Schwimmbad, aus der Sonne, vom Sonnenbaden, aus dem Restarant, vom Essen

3 Er kommt gerade aus dem Bett. Den Schlafanzug hat er von seinem Bruder geliehen. Gestern ist er aus dem Krankenhaus gekommen. Dort wurde er von seiner Mutter abgeholt. Seine Mutter musste ihm helfen, nach oben in die Wohnung zu gehen. Sie wohnt nicht weit von ihm auf der anderen Seite der Straße. Solange er noch nicht gesund ist, kann sie jeden Tag zu ihm kommen und ihm frisches Obst vom Markt mitbringen. Sie macht das gerne, denn er ist für sie der liebste Mensch auf der Welt. Er kann jetzt viel Zeit am Computer verbringen und im Internet eine Reise aussuchen, denn er möchte nach Spanien oder in die Türkei fahren, um sich in der Sonne gut zu erholen.

4 1. bei – an 2. im – nach 3. im – auf eine 4. im / auf dem –in die 5. am – ins 6. am – zu 7. beim – ins 8. in der – an

Weitere lokale Präpositionen

1 1. unterhalb von 800 Metern 2. Oberhalb von 3000 Metern 3. Oberhalb der Baumgrenze 4 Diesseits und jenseits des Flusses. 5. beiderseits der Straße 6. innerhalb der Stadt / außerhalb der Stadt 7. inmitten der Stadt. 8. außerhalb des Raumes 9. Diesseits und jenseits der Grenze

2 1. Gegenüber / unweit der 2. durch das 3. ab der 4. um den 5. gegen die 6. Von

hier aus 7. Unweit / gegenüber der Tür

3 1. bis zur – Bis 2. bis zum – Bis 3. bis zur – bis 4. bis – bis zur

4 1. die Küste entlang 2. Entlang des Strandes 3. die Straße entlang 4. Entlang der Bahnstrecke 5. entlang der Auffahrt 6. Entlang der Autobahn 7. den Fluss entlang

Die wichtigsten temporalen Präpositionen

1 am Montag – um 9.00 Uhr – im Mai – an deinem Geburtstag – nächsten Freitag – um Mitteracht – auf der Party – beim Wandern – 2030 – im Urlaub – im Sommer – in der Frühlingszeit – an Ostern – auf dem / beim Ausflug – nach / gegen Ende der Vorstellung – am 23.4. – im Jahre 025 – bei Regen – auf dem Weg zur Arbeit – (im) übernächsten Herbst – am / nach Feierabend – in den Ferien – im nächsten Jahrhundert – gegen 10.00 Uhr.

2 1 in den Ferien 2. auf der Hochzeit 3. beim Fußballspiel 4. im Sommer 5. auf dem Flug 6. in seiner Jugend

7. am Wochenende 8. in der Weihnachtszeit 9. auf der Reise

3 1. vor – in 2. in – nach 3. vor – nach 4. in – nach 5. vor – in / nach – in / nach

4 1. vor – seit 2. vor – vor – seit 3. Seit – vor 4. vor – Seit 5. seit - Vor 6. vor – seit

5 1. Auf / Während – bei 2. beim – Auf 3. auf – beim – bei 4. Auf - bei

6 1. Um 2. gegen 3. Um 4. um

Weitere temporale Präpositionen

1 Anfang / Ende: ab, bis, von … an begrenzter Zeitraum: außerhalb, binnen, innerhalb, von … bis, zwischen Dauer: lang, zeit, über

2 1. Von … bis 2. lang / über 3. am / über das 4. außerhalb / innerhalb 5. zu 6. ab

3 1. außerhalb unserer Sprechzeiten 2. binnen einer Stunde 3. ab / mit 4. innerhalb / binnen eines Jahres 5. zeit seiner Präsidentschaft 6. als – als 7. innerhalb – mit

4 1. Mit 2. zum 3. über 4. lang 5. bis 6. Zwischen 7. lang 8. über 9. Zum 10. von … an

5 1. bis – bis zum 2. Bis – Bis zur 3. Bis – bis zum 4. bis – bis zum

6 1. vom 2.9. bis zum 16.9. 2. von Montag bis Freitag 3. von 9 bis 18 Uhr 4. Von / Vom 5. bis (zum)

Kausale Präpositionen

1 Wegen Diebstahls wurde er vor Gericht gestellt. Mangels Beweisen urde er freigesprochen. Angesichts dieser Ungerechtigkeit gab es Proteste im Gerichtssaal. Kraft seiner Autorität ermahnte der Richter das Publikum. Anlässlich seines Freispruchs veranstaltete er ein großes Fest. Dank positiver Presseberichte fühlte er sich rehabilitiert.

2 1. vor – aus 2. vor –aus 3. aus – vor 4. aus – vor 5. Aus – vor 6. vor – aus

3 Sie haben aus Liebe geheiratet. In der Nacht vor der Hochzeit konnte sie wegen des bevorstehenden Ereignisses vor Aufregung nicht schlafen. Auf der Hochzeit hat sie vor Rührung geweint, er hat vor Aufregung gezittert. Aber sie haben vor Glück gelacht und gestrahlt. Wegen ihrer kranken Mutter haben sie in ihrem Heimatdorf geheiratet. Sie haben aus vielen Gründen nur wenige Leute eingeladen und wegen Terminproblemen in den Sommerferien haben auch noch

einige Gäste abgesagt. Beim Tanzen ist er ihr aus Versehen auf den Fuß getreten. Aus Leichtsinn haben sie die Feier in einem viel zu teuren Restaurant veranstaltet. Und dann konnten sie wegen Geldmangels nur eine kurze Hochzeitreise machen.

4 1. Dank einer großen Spende 2. Anlässlich meines Geburtstags 3. Mangels eines geeigneten Werkzeuges

4. Angesichts seiner Sprachkenntnis 5. Dank des Geldes 6. Mangels genügender Anmeldungen

6. Angesichts der Katastrophe 8. Anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums

5 1. infolge eines Kontrollverlustes 2. vor Ärger 3. Angesichts der Heftigkeit 4. Aufgrund von Berichten 5 kraft seines Amtes 6. aufgrund dieser Maßnahme

Präpositionen zur Redewiedergabe und Referenz

1 2. Laut einer Studie beträgt der Anteil von Frauen in Führungspositionen 42 %. 3. Angela Merkel zufolge geht es Deutschland gut. 4. Nach der Statistik / Der Statistik nach sind zurzeit in Deutschland 5% der Einwohner arbeitslos. 5. Gemäß § 1 des Grundgesetzes / § 1 des Grundgesetzes gemäß sind alle Menschen vor dem Gesetz gleich. 6. Dem Vorstand zufolge ist der Umsatz im letzten Jahr leicht zurückgegangen. 7. Nach einer Untersuchung / Einer Untersuchung nach machen die Deutschen zu wenig Pausen. 8. Gemäß den Sicherheitsvorschriften/ den Siherheitsvorschriften gemäß muss hier ein Helm getragen werden.

2 2. In Bezug auf die Lage 3. Bezüglich Ihrer Beanstandungen 4. Mit Blick auf das Wetter 5. In Hinsicht auf die schwierige Situation des Studenten 6. Hinsichtlich der Methoden der Datenerhebung 7. Mit Blick auf die Nebenwirkungen ist das Medikament kritisch zu sehen.

3 2. Wir haben die Ausstattung entsprechend der Gruppengröße / der Gruppengröße entsprechend verändert.

3. Der Ort der Veranstaltung variiert entsprechend dem Wetter / dem Wetter entsprechend. 4. Die Motivation, eine bestimmte Sprache zu lernen, verändert sich entsprechend der wirtschaftlichen Kraft eines Landes / der wirtschaftlichen Kraft eines Landes entsprechend. 5. Der tägliche Kalorienbedarf ist entsprechend dem Alter / dem Alter entsprechend unterschiedlich. 6. Die Höhe der Einkommenssteuer steigt entsprechend dem Einkommen / dem Einkommen entsprechend.

4 2. Die Einnahmen der Stadt werden natürlich entsprechend der Menge der Touristen / der Menge der Touristen entsprechend steigen. 3. Hinsichtlich der Ästhetik ist die neue S-Bahn-Linie nicht begrüßeswert. 4. Hinsichtlich der Umweltschäden ist der Bau kritisch zu betrachten. 5. Laut Umweltschützern fallen der neuen S-Bahnlinie wertvolle Baumbestände zum Opfer. 6. Die Anzahl der S-Bahn-Wagen wird entsprechend dem Verkehrsaufkommen / dem Verkehrsaufkommen entsprechend variiert. 7. Laut verändertem Paragraf wird Schwarzfahren ab sofort mit einer höheren Strafe belegt.

Präpositionen mit verschiedenen Positionen

1a immer vor dem Nomen: laut, neben, vor, trotz, außerhalb, infolge

immer nach dem Nomen: lang, zuliebe, zufolge

mal vor, mal nach dem Nomen: gegenüber, entlang, gemäß, wegen, zugunsten

1b 1. Ihrer Meinung nach/ Nach ihrer Meinung ist Hamburg die interessanteste Stadt in Deutschland. 2. Den Informationen auf der Website zufolge soll es hier eine Beratungsstelle geben. 3. Gemäß dem Mietvertrag/ Dem Mietvertrag emäß müssen Wasser und Strom separat gezahlt werden. 4. Seiner Freundin zuliebe verzichtet er auf die gefährliche Bergtour.

2 1. Auf Rat ihres Arztes hin geht sie regelmäßig ins Fitnessstudio. 2. Vom Fernsehturm aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt. 3. Von diesem

Moment an hat ihre Freundschaft begonnen. 4. Vom Fenster im 10. Stock aus sehen sie den Karnevalsumzug. 5. Um das Kind herum liegen viele Spielsachen. 6. Von seiner Einstellung her wrde man ihn für konservativ halten.

3 1. Um des Friedens willen 2. Um eines hohen Zieles willen 3. Um der Beziehung zu ihrem Bruder willen 4. Um den Erfolg des Projektes willen

„Sprechende“ Präpositionen

1 1. meiner Mutter zuliebe 2. zugunsten der gegnerischen Mannschaft 3. unseren Kindern zuliebe 4. zugunsten welcher Partei 5. meinem Lehrer zuliebe

2 1. Entgegen 2. Im Gegesatz zu 3. Entgegen 4. Im Gegensatz zu 5. Im Gegensatz zu

3 1. Im Falle 2. zuliebe 3. Zwecks 4. Im Gegensatz zu 5. zugunsten 6. seitens 7. Ungeachtet 8. mithilfe

4 1. anstelle 2. mittels 3. mittels 4. Zwecks 5. anstelle

5 Entgegen allen Erwartungen konnte die Kriminalpolizei den Einbruch nach drei Monaten doch noch aufklären. Anhand der Spuren konnte der Dieb endlich überführt werden. Man hatte ihn mittels DNA- Abgleich identifizieren können. Anstelle eines Werkzeugs hatte er nur einen einfachen Kleiderbügel zum Öffnen der Tür benutzt. Die beim Einbruch gestohlenen Objekte wurden seitens der Polizei sichergestellt.

Bedeutungen von in, an, auf, über, unter, vor

1 lokal: 1, 2, 5, 13, 17, 19, 24, 25 temporal: 6, 8, 14, 20, 21, 22 Verb mit fester

Präposition: 10, 11,12, 16, 18, 23 feste Wendung / weitere Bedeutung: 3, 4, 7, 9, 15, 26

2 1. aus 2. auf – vor 3. an – unter 4. in 5. auf – auf 6. Auf – an 7. unter – auf 8. in

3 1. auf – über die / auf die 2. über das – unter 3. auf – über 4. darüber – unter 5. Unter – über 6. darüber – auf 7. über das / am 8. An – vor dem

Bedeutungen von um, bei, von, nach, aus, mit, zu

1 lokal: 2,3, 6, 8, 9, 20 temporal: 7, 14 Verb mit fester Präposition: 5, 16, 18 feste Wendung / weitere Bedeutung: 1, 4, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 19

2 1. Bei – zum 2. von – aus 3. mit – aus 4. aus – nach 5. von – um 6. Aus – Von – aus – zu – zu

3 1. Um – bei – zu (einer) 2. Aus – um 3. Bei – um 4. zum – zum 5. Beim – nach – bei

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ

1 nur mit Nominativ: schreien, arbeiten, telefonieren, sein, reden, sprechen

mit Nominativ und Akkusativ: nehmen, lesen, fragen, treffen, essen, führen, hören, schließen, rufen, bearbeiten, anrufen, mögen, lieben, haben, besitzen

mit Nominativ, Akkusativ und Dativ: geben, vorlesen, kochen, aufmachen, stehlen

mit Nominativ und Dativ: antworten, begegnen, schaden, nützen, folgen,

zuhören, gehören, gefallen, vertrauen, passieren

2 1. Meine eimat fehlt mir. 2. Halt, die Tasche gehört mir! 3. Es geht mir nicht gut. 4. Der Kuchen schmeckt mir nicht. 5. Das Knie tut ihm weh. 6. Caro ähnelt ihrer Schwester. 7. Das Kleid steht dir nicht gut.

5. Die Stadt gefiel uns nicht. 9. Rauchen schadet der Gesundheit. 10. Der Termin passt ihm nicht.

3 1. Der Bruder hört laute Musik. 2. Die Schwester ruft ihren kleinen Bruder. 3. Der Bruder antwortet der Schwester. 4. Die Schwester fragt ihren Bruder. 5. Seine Antwort gefällt der Schwester nicht. 6. Der Bruder liest einen Comic. 7. Die Schwester warnt den Bruder vor schlechter Lektüre. 8. Die Schwester liest dem kleinen Bruder ein gutes Buch vor. 9. Der Bruder hört der Schwester zu. 10. Die Schwester leiht dem Bruder das Buch.

4 1. Eine 2. ihren 3. sie 4. ihn 5. Sie 6. einen 7. romantischen 8. ein 9. hübsches 10. ihnen 11. Der 12. ihnen 13. ein 14. Es 15. ihnen 16. sie 17. den 18. Das 19. einen 20. guten 21. dem 22. ihnen 23. das 24. der 25 ihr 26. einen 27. wunderschönen 28. die 29. das 30. sie 31. das 32. ein 33. den 34. Gästen 35. einen 36. sie 37. keinem 38. sie 39. Das 40. kein 41. gutes 42. den 43. Gästen 44. sie 45. den 46. sie 47. ein 48. großer 49. Kein 50. die 51. sie 52. keinen 53. Menschen

5 1. Der Onkel lehrte den Neffen eine Fremdsprache. 2. Die Stunden kosteten den Lerner kein Geld. 3. Der Lehrer fragte den Schüler die Vokabeln ab. 4. Der Onkel nannte seinen Verwandten einen Dummkopf. 5. Der Junge schimpfte den Onkel einen Blödmann.

Verben mit Genitiv

1 1. Sie dachte an ihre Großeltern. 2. Er benutzte das Wörterbuch. 3. Wir brauchen alle Liebe und Zärtlichkeit. 4. Sie freute sich über ihre Enkelkinder/ Sie (er)freute sich an ihren Enkelkindern. 5. Mutter Teresa kümmerte sich um

die Armen. 6. Man behauptet, dass er lügt. / Ihm wird unterstellt zu lügen.

2 1. entheben – enthielt sich 2. bezichtigen 3. erfreut sich 4. gedenken 5. bedient sich 6. angeklagt 7. überführt

3a 1. Der Käufer beschuldigtden Autohändler des Betrugs. 2. Die Frau bezichtigt ihren Mann der Lüge. 3. Der Chef enthebt den Kollegen seiner Pflichten. 4. Die Polizei überführt den Kriminellen des Mordes. 5. Der Kaufhausdetektiv verdächtigt den jungen Mann des Diebstahls. 6. Der Staatsanwalt klagt den Beschuldigten eines Vergehens an. 7. Der Präsident entbindet den Minister seiner Ämter. 8. Man beraubt die Insassen eines Gefängnisses der Freiheit.

3b 2. Ihr Mann wird der Lüge bezichtigt. 3. Der Kollege wird seiner Pflichten enthoben. 4. Der Kriminelle wird des Mordes überführt. 5. Der jungen Mann wird des Diebstahls verdächtigt. 6. Der Beschuldigte wird eines Vergehens angeklagt. 7. Der Minister wird seiner Ämter entbunden. 8. Die Insassen eines Gefängnisses werden der Freiheit beraubt.

4 1. Die 2. / 3. bester 4. / 5. die 6. / 7. / 8. der 9. lieben 10. Verstorbenen 11. Die 12. / 13. einen 14. / 15. / 16. / 17. des 18. Hundes 19. des 20. Hundes 21. Die 22. / 23. eines 24. Kommentars 25. seiner 26. guten 27. / 28. des 29. gesamten 30. Besitzes 31. seiner 32. / 33. seiner 34. Die 35. das 36. / 37. der 38. / 39. eines 40. Rechtsanwalts

5 1. 10 % der Abgeordneten enthielten sich der Stimme. 2. Verwandte nahmen sich der Kinder der Versorbenen an. 3. Er rühmte sich seines Erfolges. 4. Der Kaufhausdetektiv verdächtigte die Dame des Diebstahls. 5. Nach einer schweren Operation bedurften die Patienten intensiver Pflege. 6. Der Minister wurde nach dem Skandal aller Ämter enthoben.

Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen

1 2. Woran arbeitet er schon seit Tagen? 3. Mit wem diskutierten sie ausführlich über die Gestaltung des Flyers? 4. Wozu konnte ich mich nicht entschließen? 5.

Bei wem bedankte sich die Chefin für ihr Engagement? 6. Nach wem hat Tanja gefragt?

2 1. Wovon – von – davon 2. Woran – daran – an 3. Worüber – über – darüber – darüber

3 1. um 2. dazu 3. davon 4. in 5. darum 6. davon 7. über 8. dazu 9. bei – für

4 1. Erinnerst du dich noch daran , wie wir beide nach Berlin gefahren sind? 2. Du hast dich darüber geärgert, dass du dein Handy vergessen hattest. 3. Ich habe mich schnell daran gewöhnt, ein paar Tage ohne Handy zu sein. 4. Weil du dich darauf verlassen konntest, dass du mein Handy benutzen durftest. 5. Ich konnte nicht ganz darauf verzichten, meine Nachrichten zu lesen.

5 2. Sie rechnet immer damit, dass unerwartete Probleme auftauchen. 3. Sie haben danach gefragt, wann der Zug ankommt. 4. Sie schwärmt davon, eine Weltreise zu machen. 5. Wir haben uns darüber beschwert, dass das Essen so spät kam. 6. Ererinnert sich leider überhaupt nicht mehr daran, was im Text steht.

3. Wir wollen noch einmal darüber nachdenken, ob wir uns an dem Projekt beteiligen.

Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Akkusativ

1a/b Thema (emotional): über, lachen, der Ärger Zielobjekt: für, der Dank, dankbar, demonstrieren Ablehnung: gegen, demonstrieren, sich wehren Kontakt: an, senden, leiden, die Erinnerung Objekt mit Intensität: um, bitten, sichkümmern Fokus: auf, sich konzentrieren, aufpassen Zukunft: auf, vorbereiten, hoffen

2 sich streiten: über, um; achten: auf; die Hoffnung: auf; sich entscheiden: für / gegen; die Demonstration: für / gegen; sich aufregen: über; nachdenken: über;

sich kümmern: um; es geht: um; sich erinnern: an; der Gedanke: an; denken: an; gespannt: auf; glücklich: über; verantwortlich: für; die Verantwortung: für; neidisch: auf; der Neid: auf; traurig: über; sich bemühen: um

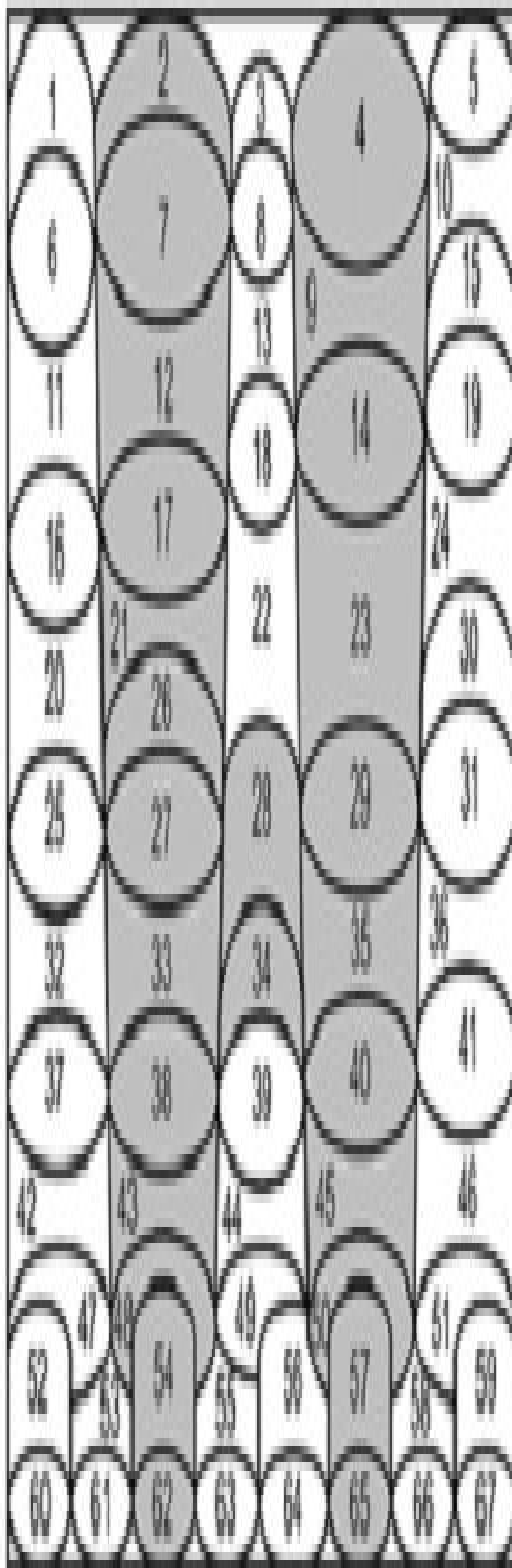
3 1. Zwei Katzen streiten sich um einen Ball. 2. In den Übungen müssen Sie auf die Präpositionen achten.

3. Er hat die berechtigte Hoffnung auf eine höhere Position. 5. Heute findet eine Demonstration gegen die Arbeitslosigkeit statt 6. Ich rege mich manchmal sehr über die Korruption auf.

4 1. für 2. seine 3. dafür / darum 4. daran 5. um 6. eine 7. / 8. darüber 9. auf 10. die 11. für 12. eine 13. / 14. daran

5 1. auf 2. dafür 3. darüber 4. darüber 5. um 6. an 7. um / auf 8. auf 9. darüber 10. über 11. auf 12. darauf 13. darüber 14. um 15. um

6



Auf dem Bild ist ein Fernrohr.

7 1. auf – über 2. für – gegen 3. für – gegen 4. über – um 5. für – um

8 an dem Sprachkurs – an meine erste Lehrerin – an die Schule – an sie – an sie – an einer schweren Krankheit – meine erste Lehrerin

9 1. auf 2. für / gegen 3. über 4. über 5. um 6. an 7. an 8. über 9. auf 10. für 11. auf 12. auf

10 1. auf 2. an – an 3. darüber 4. über – daran 5. daran 6. für – für 7. auf 8. gegen 9. darüber – darauf

Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Dativ

1a/b Gefahr: vor, warnen, die Angst Beginn / Ende: mit, enden, fertig Partner: mit, sich unterhalten, reden Person / Institution: bei, sich melden Thema / woher: von, die Befreiung, der Traum Anlass / Kombination: zu, passen, sich eignen Herkunft: aus, die Übersetzung, die Befreiung Basis: auf, beruhen Sinne: nach, stinken, Suche: nach, suchen, die Frage, die Sucht

2 1. zu 2. bei 3. von 4. auf 5. mit 6. nach 7. bei / auf 8. bei 9. von 10. auf / aus 11. vor 12. mit

3 1. bei 2. bei 3. bei 4. bei 5. mit 6. nach 7. zu 8. damit 9. von 10. aus 11. nach 12. damit 13. über 14. von 15. vor 16. danach 17. aus 18. von 19. darauf 20. zu

Bildung der Vergangenheitszeiten

1 haben: hatte, hat gehabt, hatte gehabt; sein: war, ist gewesen, war gewesen; arbeiten: arbeitete, hat gearbeitet, hatte gearbeitet; gehen: ging, ist gegangen, war gegangen; auftreten: trat auf, ist aufgetreten, war aufgetreten; wollen: wollte, hat gewollt, hatte gewollt; denken: dachte, hat gedacht, hatte gdacht

2 1. hat gezogen 2. ist umgezogen 3. hat sich umgezogen 4. hat angezogen 5. hat geschlafen 6. ist eingeschlafen 7. ist gefahren 8. hat sich verfahren 9. hat getroffen 10. ist begegnet 11. ist gelaufen 12. hat sich verlaufen 13. ist getreten 14. hat getreten 15. ist eingetreten 16. hat betreten 17. ist geblieben 18. hat gestanden 19. ist aufgestanden 20. ist eingestiegen 21. ist umgestiegen 22. hat bestiegen 23. ist gelungen 24. ist gewesen

3 ist gewesen– hat versucht – ist getreten– ist geblieben – geworden ist – gewachsen ist – hat gestartet – hat veröffentlicht – sind eingetroffen – haben gewohnt – ist gefahren– hat gehabt – ist gekommen – hat aufgestellt – hat gemacht

4 1. Wir haben jahrelang einen Golf gefahren. – Das Auto ist zuverlässig, aber nicht sehr schnell gefahren. 2. Der Spieler hat die Kugel mit viel Kraft gerollt. – Die Kugel ist genau in die Mitte gerollt. 3. Früher hat man die Wäsche auf der Wiese getrocknet. – Dort ist die Wäsche nicht so schnell getrocknet. 4. Das Kleid ist unglücklicherweise zerrissen. – Der Hund hat das Kleid leider zerrissen. 5. Sein letzter Bleistift ist abgebrochen. – Da hat er sein Studium frustriert endgültig abgebrochen. 6. Das Institut hat eine neue Initiative gestartet. – Jetzt sind viele Kurse gestartet.

5 1. fiel 2. kam … herbei 3. drohte 4. zitterte 5. piepste 6. sagte 7. hatte 8. rief 9. entschuldigte sich 10. ließ 11. stürzte 12. lief herbei 13. schrie 14. antwortete 15. sprach 16. rettete

Besondere Perfektformen: Modalverben und sehen, hören, lassen

1 Noch vor einigen Jahren hat man in allen Restaurants rauchen dürfen. Man hat

eigentlich überall rauchen können: in Cafés, im Bahnhof und in Restaurants. Aber dann haben die Nichtraucher den Rauch nicht mehr einatmen wollen. Man hat in der Öffentlichkeit nicht mehr rauchen dürfen. Nach dem Rauchverbot haben die Raucher zum Rauchen auf die Straße oder auf den Balkon gehen müssen. Und heute gibt es noch mehr Einschränkungen für Raucher.

2 1. Jenny weinte, weil sie nach Hause gehen musste. 2. Sie wollte nicht nach Hause gehen, denn sie wollte mit ihrer Freundin weiterspielen. 3. Sie weinte so, dass sie nicht mehr sprechen konnte. 4. Sie sollte nach Hase gehen, obwohl sie gar keine Hausaufgaben mehr machen musste. 5. Immer sagte ihre Mutter, was sie machen sollte. 6. Jenny weinte oft, wenn sie etwas nicht machen durfte.

3 1. Ich habe einer Kollegin eine schlechte Nachricht überbringen sollen. Ich habe das nicht gekonnt.

2. Gestern habe ich alles selbst unterschreiben sollen, heute habe ich das auf keinen Fall gesollt. 3. Früher hat man ohne Sicherheitsgurt Auto fahren dürfen. Schon 1984 hat man das nicht mehr gedurft. 4. Vor 20 Jahren habe ich noch am Marathonlauf teilnehmen können. Nach meiner Krankheit habe ich das nicht mehr gekonnt. 5. Als Kind hat man manche Sachen unbedingt machen wollen. Später hat man manchmal das Gleiche machen müssen und man hat es dann gar nicht mehr gewollt. 6. Zuerst haben wir unbedingt zehn Kinder haben wollen, aber nach dem dritten Kind haben wir das nicht mehr gewollt.

4 Ich habe meinen Nachbarn mit seinem Auto nach Hause kommen sehen. Sofort habe ich ihn mit seiner Frau streiten hören. Am liebsten habe ich zu den Nachbarn gehen wollen, um sie zu stoppen. Aber es ist nicht meine Sache gewesen und deshalb habe ich sie streiten lassen.

5 1. hat untersuchen lassen 2. bei der Untersuchung andere Patienten hat schreien hören 3. drei Tage im Krankenhaus hat bleiben sollen 4. auf keinen Fall im Krankenhaus hat bleiben wollen 5. die Probleme hat kommen sehen 6. den Patienten schließlich hat nach Hause gehen lassen 7. dann eine Woche lang ein Medikament hat nehmen müssen

Gebrauch von Zeiten der Vergangenheit

1 Ich war in einer Bürgerinitiative engagiert. Ich habe mich einmal pro Woche mit anderen getroffen, die die gleichen Ziele verfolgt haben wie ich. Das war anstrengend und manchmal hatte ich keine Lust. Vor allem, wenn ich wenig Freizeit hatte, wollte ich lieber zu Hause bleiben. Aber wenn ich dann bei einem Treffen war, hat es mir doch immer gefallen. Denn wir haben eine wichtige Arbeit gemacht und (haben) dazu beigetragen, die Demokratie zu erhalten. Jedes Mal musste eine Person das Protokoll schreiben, damit die Abwesenden auch informiert wurden. Diese Aufgabe war nicht beliebt und niemand wollte sie machen. Aber jeder ist nur einmal in sechs Monaten drangekommen. Und wenn wir dann ein Gespräch mit einem wichtigen Politiker hatten oder etwas über uns in der Zeitung gestanden hat, wussten wir alle wieder, dass wir das Richtige getan haben.

2 1. Nachdem ich kurz nachgedacht hatte, habe ich die Reise spontan gebucht. 2. Nachdem ich die Reise gebucht hatte, ist mir eingefallen, dass ich noch keinen Urlaub beantragt hatte. 3. Nachdem ich mit meiner Chefin gesprochen hatte, war ich deprimiert, weil ich keinen Urlaub nehmen durfte. 4. Nachdem ich meiner Kollegin alles erzählt hatte, hat sie eine Lösung für mich gefunden: Sie hat ihren eigenen Urlaub verschoben.

4. Nachdem ich aus dem Urlaub zurückgekommen war, habe ich die Kollegin zum Dank zu einem wunderbaren Abendessen eingeladen.

3 Hi Moritz, wolltest du nicht gestern auch zur Vorlesung „Informatik für Geisteswissenschaftler“ gehen? Alle meine Freunde sind auch hingegangen. Ich dachte, du interessierst dich auc für die Nutzung von Robotern. Es war wieder super interessant. Leider konnte ich nicht alles verstehen, deshalb wollte ich gerne mit dir noch darüber sprechen. Aber ich habe dich nicht gesehen, obwohl ich nach der Vorlesung noch vor der Tür gewartet habe. Ich habe jedoch Carina getroffen und einen Kaffee mit ihr getrunken. Leider hatte sie nur wenig Zeit, sie musste zur nächsten Vorlesung. Na ja, da bin ich alleine in die Bibliothek gegangen und habe noch ein bisschen Zeitung gelesen. Wie ist es, kommst du morgen in die Mensa?

4 1. hast 2. gemacht 3. verabschiedet 4. hatten 5. bin 6. gefahren 7. (bin) 8. gegangen 9. Wolltest 10. / 11. gab 12. / 13. wollte 14. / 15. bin 16. ausgestiegen 17. (bin) 18. gefahren 19. ankam 20. standen / haben 21. (gestanden) 22. blitzte

23.war 24. / 25. habe 26. herausgefunden 27. war 28. habe 29. bekommen 30. geflmt 31. gezählt 32. wurden / worden sind

5 1. 1966 startete die Serie „Raumschif Enterprise“ in den USA. 2. Erst sechs Jahre später im Mai 1972 wurde die erste Folge in Deutschland ausgestrahlt. 3. Aber nachdem das Raumschif in Deutschlandet „gelandet“ war, eroberte es die Herzen des Publikums in Lichtgeschwindigkeit. 4. Bis „Raumschif Enterprise“ populär wurde, war das Genre Science-Fiction verlacht worden. 5. Nachdem die TV-Serie Kultstatus erlangt hatte, wurde sowohl der Name „Enterprise“ für die erste Raumfähre der USA 1975 als auch die Bezeichnung des ersen Klapphandys der Welt als „StarTAC“ möglich.

Vermutung und Zukunft mit dem Futur

1a 1. Sie werden den Projektbericht heute abgeben müssen. 2. Es wird heute Fisch in der Kantine geben.

3. Die Firma wird weitere Mitarbeiter einstellen. 4. Wir werden heute länger bleiben und die Kollegen unterstützen müssen.

1b 1. Der Chef wird gestern Abend von der Geschäftsreise zurückgekommen sein. 2. Seine Reise wird interessant gewesen sein. 3. Er wird Erfolg gehabt haben. 4. Er wird von den Geschäftspartnern zu einem guten Abendessen eingeladen worden sein.

2 1. Ich werde in der nächsten Zeit immer einkaufen gehen. 2. Ich werde auf Lukas’ Fahrrad gut aufpassen.

3. Tina wird sich nie wieder über mich beklagen müssen. 4. Ich werde euch sofort anrufen, wenn ich angekommen bin.

3 1. In 100 Jahren wird es keine Nationalstaaten mehr geben. 2. Entfernungen werden keine Rolle mehr spielen. 3. Techniker werden neuartige Reiseformen erfinden. 4. Sie werden durch Roboter ersetzt werden.

4 1.wird – sein 2. beendet haben werden – werden 3. wird – therapieren können – wird – gefunden haben

4. verstanden haben werden – werden – finden

5 1. wird – sein – wird – vergessen haben 2. werden – vergessen haben / haben - vergessen 3. wird – sein – eingezogen seid – habt – geschafft– werdet – sein

6 1. Abgeschlossenheit in der Gegenwart 2. Vergangenheit – Vergangenheit – Abgeschlossenheit in der Zukunft 3. Abgeschlossenheit in der Zukunft – Vergangenheit – Vergangenheit

Überblick über die Zeiten im Deutschen

1 sein: war gewesen, war, ist gewesen, ist, wird sein, wird gewesen sein haben: hatte gehabt, hatte, hat gehabt, hat, wird haben, wird gehabt haben sehen: hatte gesehen, sah, hat gesehen, sieht, wird sehen, wird gesehen haben fahren: war gefahren, fuhr, ist gefahren, fährt, wird fahren, wird gefahren sein mitbringen: hatte mitgebracht, brachte mit, hat mitgebracht, bringt mit, wird mitbringen, wird mitgebracht haben gekauft werden: war gekauft worden, wurde gekauft, ist gekauft worden, wird gekauft, wird gekauft werden, wird gekaft worden sein helfen wollen: hatte helfen wollen, wollte helfen, hat helfen wollen, will helfen, wird helfen wollen rauchen dürfen: hatte rauchen dürfen, durfte rauchen, hat rauchen dürfen, darf rauchen, wird rauchen dürfen,

2 Plusquamperfekt: 1, 2, 13 Präteritum: 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 19, 20, 23 Perfekt: 22 Präsens: 6, 16, 17, 24 Futur 1: 21 Konjunktiv 2 Gegenwart: 12, 14 Konjunktiv 2 Vergangenheit: 18

Modalverben in der Grundbedeutung

1a 1. muss / soll 2. muss 3. soll – sollst 4. darf 5. müssen – dürfen 6. muss – soll 7. Soll – muss

1b 1. möchte 2. gemocht 3. wollte 4. Willst / Magst / Möchtest – möchte 5. will – will / möchte – mag

1c 1. darf – müssen 2. musst 3. musst 4. darfst 5. darf

1d 1. kann 2. Darf / Kann 3. darf 4. Kannst 5. Darf / Kann

2 1. Er hat sofort nach Hause zu kommen. 2. Er braucht nicht anzurufen. 3. Sie hat mir nicht vorzuschreiben, was ich tun soll. 4. Was habe ich heute noch zu erledigen? 5. Sie braucht heute keine Überstunden zu machen.

3 1A – 2B – 3A – 4A – 5B – 6B – 7A – 8B – 9B

4 3. Ich muss noch diese Arbeit erledigen. 5. Bei der Arbeit muss man pünktlich kommen.

5 1. sollten 2. dürfen 3. müssen 4. müssen 5. dürfen 6. muss 7. muss 8. sollte 9. darf 10. darf 11. sollte 12. darf

6 1. müsste 2. solltest / müsstest 3. könntest 4. solltest 5. könntest 6. solltest / müsstest

7 1. kann – muss 2. will 3. darf – kann 4. darf 5. kann 6. wollte 7. kannst 8. kann 9. kann 10. muss 11. kannst

10. will – muss

Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Gegnwart

1a 1. sehr wahrscheinlich 2. vielleicht / möglicherweise 3. wahrscheinlich 4. vielleicht / möglicherweise

1b 2. Das Kleid dürfte sehr viel kosten. 3. Der Schlüssel muss auf dem Tisch liegen. 4. Du könntest hier ausrutschen.

2 2. Die Arbeitslosigkeit dürfte auf niedrigem Niveau bleiben. 3. Die Firmen können / könnten Probleme haben, geeignetes Personal zu finden. 4. Die Digitalisierung dürfte in vielen Bereichen zunehmen.

1. Den Prognosen zufolge müsste die Anzahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss in den kommenden Jahren sinken. 6. Die Rentner dürften weniger Geld bekommen.

3 2. Die Party kann bis in den Morgen gehen. 3. Er muss schon im Büro sein. 4. Mein Computer kann einen Virus haben. 5. Der Strom muss ausgefallen sein. 6. Die Störung kann den ganzen Tag dauern.

4 Notwendigkeit: 1, 3, 6 Vermutung: 2, 4, 5

5 Fähigkeit: 1, 4, 5 Vermutung: 2, 3, 6

6 1. Das Klima auf der Erde dürfte sich in den nächsten Jahren stärker erwärmen. 2. In Zukunft könnte es neue Technologien geben, die Einfluss auf die Erderwärmung nehmen können. 3. Die Erderwärmung dürfte nicht mehr komplett zu stoppen sein. 4. Der Klimawandel dürfte dazu führen, dass einige Tiere aussterben.

5. Die Klimaveränderung könnte auch weitreichende Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen haben. 6. Der Klimawandel könnte durch politische Maßnahmen verlangsamt werden. 7. Größere Teile von einigen tiefliegenden Ländern könnten unter Wasser stehen und unbewohnbar werden.

Andere Bedeutungen von Modalverben: Vermutungen über die Vergangenheit

1 1. Sie könnten / können / mögen einem Betrug zum Opfer gefallen sein. 2. Sie dürften unvorsichtig gewesen sein. 3. Die Betrüger müssen ihr Konto ausgespäht haben. 4. Sie dürften ihre PIN-Nummer nicht gut gesichert haben. 5. Es könnten / können / mögen schon über einen längeren Zeitraum Summen bgebucht worden sein.

2 1. Das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter ist bestimmt anstrengend gewesen/ Man kann als sicher annehmen, dass das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter anstrengend gewesen ist.

2. Im Winter haben die Bewohner in den Burgen vermutlich gefroren. / Man kann vermuten, dass die Bewohner in den Burgen im Winter gefroren haben. 3. Die Ernährung der Menschen ist vermutlich sehr wenig abwechslungsreich gewesen. / Man kann vermuten, dass die Ernährung der Menschen sehr wenig abwechslungsreich gewesen ist. 4. Man kann als sicher annehmen, dass das Wissen der Mönche über Naturheilmittel sehr groß gewesen ist. / Das Wissen der Mönche über Naturheilmittel ist bestimmt sehr groß gewesen. 5. Es hat möglicherweise Heilmittel und Arzneien gegeben, die wir heute nicht mehr kennen.

3 1. Der Brand könnte von Kindern verursacht worden sein. 2. Die Wahl dürfte nur geringe Auswirkungen auf den Aktienmarkt gehabt haben. 3. Durch den Konkurs dürften viele kleine Aktionäre ihr Geld verloren haben.

3. Die Speicherung der persönlichen Daten dürfte nicht legal gewesen sein. 5. Der Fund könnte der Polizei neue Erkenntnisse über den Mordfall gebracht haben. 6. Der Politiker dürfte 10 Millionen Steuern hinterzogen haben.

4 2. Eine Bande könnte den Schmuck gestohlen haben. 3. Die Diebe müssen / müssten gesehen worden sein.

4. Die Diebe könnten von Komplizen gewarnt worden sein.

5 Notwendigkeit: 2, 4, 5; Vermutung: 1, 3, 6

6 ohne Lösung

Das Verb lassen

1 2. nicht machen / aufhören 3. nicht mitnehmen 4. nicht selbst machen 5. erlauben 6. Aufforderung zu gemeinsamer Aktion 7. etwas für eine andere Person / andere Personen tun 8. kann … werden

2 1. Ich habe meine schwere Tasche im Auto gelassen. 2. Wir haben den Vogel fliegen lassen. 3. Er hat sich im Krankenhaus untersuchen lassen. 4. Sie haben mich nicht ausreden lassen. 5. Die Katze hat das Mausen nicht gelassen. 6. Das Kleid hat sich wasche lassen. 7. Ich habe mein Fahrrad hiergelassen. 8. Die Hitze hat die Flüsse austrocknen lassen.

3 3. Nein, ich lasse es reparieren. (2) 4. Ja, ich lasse ihn im Bett schlafen. / Nein, ich lasse ihn nicht im Bett schlafen. (3) 5. Nein, ich lasse den Schirm zuhause. (1) 6. Ja, ich lasse sie im Auto rauchen./ Nein,ich lasse sie nicht im Auto rauchen. (3) 7. Ja, lasst uns anfangen zu essen. (4) 8. Nein, ich lasse ihn reinigen. (2)

6. Nein, ich lasse sie hier. (1) 10. Nein, ich lasse sie renovieren. (2)

4 2. Sie konnte das Naschen nicht lassen. (7) 3. Die Prüfung ließ ihn nervös werden. (8) 4. Lass das (sein)! (7) 5. Das lässt sich machen (6) 6. Lass mich den Kaffee holen. (5) 7. Lass mich die Kinder für dich ins Bett bringen (5) 8. Lass das Reden und komm. (7) 9. Lassen sich diese zwei Dinge kombinieren? (6) 10. Lassen Sie mich das erledigen. (5) 11. Seine Sorgen ließen ihn nicht schlafen. (8) 12. Der Charakter eines Menschen lässt sich nicht ändern. (6)

5 2. Lass / Lassen Sie sie reparieren. 3. Lass / Lassen Sie das Rauchen. 4. Lass / Lassen Sie ihn (nicht) nachts Klavier spielen! 5. Lass dein / Lassen Sie Ihr Auto hier. 6. Ja, das lässt sich noch ändern./ Nein, das lässt sich nicht mehr ändern.7. Lass / Lassen Sie sie (nicht) fahren. 8. Lass / Lassen Sie sie schneiden. 9. Lass / Lassen Sie mich helfen. 10. Lasst / Lassen Sie uns losgehen! 11. Lass dich / Lassen Sie sich durch die Prüfung nicht nervös machen. 12. Lass / Lassen Sie das Kaffeetrinken.

Trennbare und untrennbare Verben 1

1 1. ein

▪

tragen – eingetragen, betra

▪

gen – betragen, vertra

▪

gen – vertragen, ertra

▪

gen – ertragen, aus

▪

tragen – ausgetragen 2. verfah

▪

ren – verfahren, ein

▪

fahren – eingefahren, erf

▪

ahren – erfahren, aus

▪

fahren – ausgefahren, befah

▪

ren – befahren , weg

▪

fahren – weggefahren 3. ab

▪

fragen – abgefragt, erfra

▪

gen – erfragt, nach

▪

fragen – nachgefragt, befra

▪

gen – befragt, aus

▪

fragen – ausgefragt 4. vor

▪

kommen – vorgekommen, verkom

▪

men – verkommen, aus

▪

kommen – ausgekommen, empor

▪

kommen – emporgekommen, entkom

▪

men – entkommen 5. empfin

▪

den – empfunden, vorfinden – vor

▪

gefunden, erfin

▪

den – erfunden, ab

▪

finden – abgefunden, befin

▪

den – befunden, heraus

▪

finden – herausgefunden 6. dar

▪

stellen – dargestellt , abs

▪

tellen – abgestellt, an

▪

stellen – angestellt, beste

▪

llen – bestellt, verste

▪

llen – verstellt, fest

▪

stellen – festgestellt, entste

▪

llen – entstellt

2 1. Er sah täglich 6 Stunden fern. 2. Sieh dich auf der Straße vor! 3. Bei dieser kleinen Schrift verliest man sich leicht. 4. Sie hat aus Versehen die wertvolle Vase zerschlagen. 5. Sie hat immer wieder gute Projekte vorgeschlagen. 6. Vor Schreck fielen mir alle Papiere herunter. 7. Die Sendung missfiel uns. 8. Am besten enthalten Sie sich bei der Abstimmung. 9. Halten Sie unbedingt die Regeln ein.

3 abfliegen, einpacken, ausgehen, anstreichen, einnehmen, abhängen

4 1. Wenn du weggehst, schließ bitte die Tür ab., Kannst du sie mir

anschließen?, Sie können Ihr Geld hier im Tresor einschließen., Die Gruppe schließt ihn aus. 2. Es ist kalt, zieh den Mantel an., Im Zimmer kannst du den Mantel ausziehen., Deshalb zieht die Verkäuferin 20 Euro vom Preis ab., Kind, weil du ein Fenster kaputt gemacht hast, ziehe ich dir 20 Euro vom Taschengeld ab., Sie können gleich einziehen. 3. Das Fleisch schmeckt besser, wenn wir es zuerst in Wein einlegen., Es ist schwer, eine Gewohnheit abzulegen., Vor der Party legte sie ihren Schmuck an. 4. Ich bin zu dick, ich muss abnehmen., Beim Flohmarkt haben wir 240 Euro eingenommen., Wenn man im Ausland lebt, nimmt man auch die Gewohnheiten des Landes an. 5. Stell bitteen Fernseher ab., Ich muss die Helligkeit einstellen., Bitte stell den Fernseher an.

5a aussteigen: der Bus, das Auto; absteigen: das Pferd, das Fahrrad;

5b eingeben: einen Code; Daten in einen Computer; ausgeben: Geld; abgeben: seinen Geschwistern Schokolade

6 2. Warum bezweifeln Sie meine Worte? 3. Ich beantworte die Frage. 4. Befolgen Sie meinen Rat. 5. Die alte Frau beklagt ihre Einsamkeit. 6. Wir sollten unsere Pläne besprechn. 7. Wie beurteilen Sie die Situation?

7 1. entwaffnet 2. entthront 3. entmachtet 4. entsalzt 5. enträtselt

8 Ich wollte es erreichen (A), eine gute Gastgeberin zu werden. Leider habe ich nie das Kochen erlernt (A). Aber ich habe mich selbst ermutigt (B) und beschlossen, fertiges Essen zu kaufen und es zu Hause zu erwärmen (B). Ich erhitzte (B) also die gekauften Speisen, aber bis die Gäste kamen, war alles schon wieder erkaltet (B). Als es klingelte, musste ich noch schnell ein paar Kakerlaken erschlagen (A). Das dauerte ein bisschen länger und meine Freunde waren dann vor der Tür schon halb erfroren (A). Endlich saßen alle am Tisch, aber ein Freund erfragte (A), woher das gute kalte Essen komme. Da errötete (B) ich und erklärte (B) die Situation. Na ja, Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut (A) worden.

9 missbrauchen – missverstehen – missdeuten – misslingen – missglücken

1. missbraucht 2. misslungen / missglückt 3. misverstanden / missdeutet

10 1. zerschnitten 2. zerkocht 3. zerreden 4. zerbrochen 5. zerlesen

11a	bis zum Ende / Tod	falsch	weg	Adjektiv + machen / werden
	verdursten, verhungern verbrennen, verreiben, verbluten, verblühen, vertrocknen	sich verschreiben, sich verhören, sich vertippen, sich versprechen sich verfahren vertauschen, verschlafen, sich verlaufen, sich vertun,	vererben, verkaufen, vermieten verschenken, verjagen, verreisen	verkleinern, verkürzen, verbessern, verschlechtern, vergrößern, verlängern, vereinfachen, verblöden, verteuern, verarmen

11b 1. verschrieben 2. verhört 3. vertippt 4. verlaufen 5. vertan 6. verschlafen

11c 1. verdurstet 2. verhungert 3. vertrocknet 4. verbrennt

11d 1. verkaufe 2. vererbt 3. verreisen 4. vermiete

11e 1. verschlechtert 2. verlängern 3. verteuert – verarmen 4. verblödest 5. verkürzen

12 1. verfärbt, entfärben 2. zerlegt, belege, verlegt 3. zerschlagen, erschlagen 4. erraten, verraten. 5 befahren, verfahren. 6. entmutigt, ermutigt.

Trennbare und untrennbare Verben 2

1 1. wiederholt 2. wiedergekommen 3. untergegangen 4. unterschrieben 5. überfahren 6. übergelaufen

4. umgestellt 8. umarmt 9. durchsucht 10. streiche … durch

2 2. Unsere Nachbarnmzäunen ihren Garten zum Schutz gegen Tiere. 3. Wir bauen es um. 4. Ich tausche ihn um. 5. Um einen Parkplatz zu finden, umrunde ich den Platz oft fünfmal. 6. Wir umfahren sie auf unserem Weg nach Neuschwanstein. 7. Ich schreibe ihn um. 8. Sie umschreiben das Wort.

3 1. Ich hole ihn wieder. 2. Bitte wiederholen Sie die Regel. 3. Ich ziehe einen Pullover unter. 4. Er unterzieht sich schon der dritten Prüfung in dieser Woche. 5. Wir setzen mit dem Boot über. 6. Ich übersetze vom Deutschen ins Englische. 7. Aber ich durchdringe das Problem noch nicht. 8. Kein Wasser dringt durch.

4 1. einzuberufen 2. einberufen 3. zu veranstalten 4. veranstaltet haben 5. abverlangt 6. zu beanspruchen

2. zu beurteilen 8. beurteilt

Genusregeln

1 2. der Blitz (Wetter) 3. die Wäscherei (Ende -ei) 4. die Thematik (Ende -ik) 5. die Vier (Zahlen) 6. das Lesen (Verben im Infinitiv) 7. der Sozialismus (Ende -ismus) 8. das Verzeichnis (Ende -nis) 9. die Fiktion (Ende -ion) 10. der Traktor (Ende -or) 11. der Wein (Alkohol) 12. die Besatzung (Ende -ung) 13. die Kappe (Ende -e) 14. der April (Zeitangabe) 15. die Ananas (Obst) 16. die Fakultät (Ende -tät) 17. die Leidenschaft (Ende -schaft) 18. das Rot (Farbe) 19. die Transparenz (Ende -enz) 20. die Schrift (Verb ohne -en und t) 21. die Verlegenheit (Ende -eit) 22. der Volvo (Automarke) 23. das Gold (Metall) 24. der Gang (Verb ohne -en) 25. das Häuschen (Ende -chen) 26. das Argument (Ende -ment) 27. das Angenehme (Adjektive + e)

2	der	die	das
	der Sonderling, die Sonderlinge der Laborant, die Laboranten der Monarchist, die Monarchisten der Magnet, die Magneten	die Hemmung, die Hemmungen die Impression, die Impressionen die Eitelkeit, die Eitelkeiten die Mimik, (Kein Plural) die Magie, (kein Plural) die Realität, die Realitäten die Schreinerei, die Schreinereien	das Ornament, die Ornamente das Böse, (kein Plural) das Fädchen, die Fädchen das Verhängnis, die Verhängnisse das Z, die Zs das Bauen, (kein Plural) das Jetzt, (kein Plural) das Kohlendioxid, (kein Plural)

3 1. der 2. das 3. der/die (Pl.) 4. die 5. die 6. das 7. die 8. die 9. die 10. die 11. das 12. das 13. der 14. die 15. das 16. das 17. die 18. der 19. die 20. das 21. die 22. das 23. der/die (Pl.) 24. die 25. die 26. das 27. die 28. die 29. der 30. der 31. der 32. die

4 die Ankunft – das Ankommen, das (Sich-)Verspäten – die Verspätung, die Explosion – das Explodieren, die Landung – das Landen, der Bericht – das Berichten, die Schrift – das Schreiben – die Schreibung – der Schreiber – die Schreiberin – die Schreiberei, die Korrektur – das Korrigieren – der Korrektor – die Korrektorin, der Druck – das Drucken – der Drucker – die Druckerin – die Druckerei, der Verkauf – das Verkaufen – der Verkäufer – die Verkäuferin, die Kündigung – das Kündigen, die Reinigung – das Reinigen – der Reiniger, das Lernen – der Lerner – die Lernerin – die Lernerei, die Erfindung – das Erfinden – der Erfinder – die Erfinderin, die Benutzung – das Benutzen – der Benutzer – die Benutzerin, das (Sich-) Bewerben – die Bewerbung – der Bewerber – die Bewerberin,das (Sich-)Sorgen – die Sorge, das (Sich-) Erinnern – die Erinnerung, die Erscheinung – das Erscheinen, der Widerspruch – das Widersprechen, die Berücksichtigung – das Berücksichtigen, die Steigung – das Steigen, der Anruf – der Anrufer – die Anruferin, das Weinen, das Engagement, die Abfahrt – das Abfahren

5 1. Die Bionik (f) ist eine Wissenschaft (f), die sich mit dem Übertragen (f) von Erscheinungen (f) der Natur (f) auf die Technik (f) beschäftigt. (Ende -ik / Ende -schaft / Verb im Infinitiv / Ende –ung / Ende -ur / Ende -ik)

2. Ein Beispiel dafür ist der Einfall (m) von Leonardo da Vinci, den Vogelflug (m) auf eine Flugmaschine (f) zu übertragen. (Verb ohne -en / Verben ohne -en / Ende -e)

3. In der Bionik (f) geht es um das Erkennen (n) von Lösungen (f) der Natur (f), zum Beispiel die Lüftung (f) in dem Bau (m) von Termiten. (Ende -ik / Verb im Infinitiv / Ende -ung / Ende -ur / Ende –ung / Verb ohne -en)

4. Die interdisziplinäre Forschung (f) in der Bionik (f) ist interessant für Naturwissenschaftler (m), Ingenieure (m), Designer (m), und andere. (Ende -ung / Ende -ik / männliche Personen (grammatisch))

5. Unter anderen fördert das Bundesministerium (n) für Wirtschaft (f) und Arbeit

(f) die Projekte der Bionik (f). (Ende -um / Ende -schaft / Verb ohne -en + t / Ende -ik)

6. Durch diese Subvention (f) konnten viele Ergebnisse (n) aus der Bionik (f) Produktreife (f) erlangen und vermarktet werden. (Ende -ion / Ende -nis / Ende -ik / Ende -e)

Artikelgebrauch

1 1. Ich kenne einen Mann. 2. Der Mann hat noch nie das Meer und noch nie die Sonne gesehen. Aber er hat das schönste Lied der Welt gehört. 3. Die Frau, die neben ihm wohnt, hat es auf dem Klavier gespielt.

3. Sie spielt jeden Tag zwei Stunden ohne Pause Klavier. 5. Die Nachbarin heißt Lisa und der Mann fühlt für sie große Sympathie. 6. Die gute Lisa ist Krankenschwester von Beruf.

2 1. Der (im Satz definiert) Nachbar links von mir frühstückt jeden Morgen auf 2. dem (aus der Situation) Balkon. Er isst immer 3. eine (zum 1. Mal genannt) Scheibe Brot mit 4. Käse (unzählbar). Dazu trinkt er 5. Kaffee / einen Kaffee (unzählbar oder Portionenlesart). Er ist 6. Buchhalter (Beruf) von 7. Beruf (Funktionsverbgefüge). Ich bin sicher, er liebt 8. die (im Satz definiert) Frau von nebenan. 9. Die Frau (vorher genannt) ist nicht sehr hübsch, aber für ihn ist sie wahrscheinlich 10. die (Superlativ) Schönste auf 11. der Welt (es gibt nur eine). Wenn 12. der (vorher genannt) Mann 13. die (vorher genannt) Nachbarin trifft, scheint er sowohl 14. Freude (unzählbar) als auch 15. Angst (unzählbar) zu spüren. Er hat wohl 16. Schwierigkeiten (Plural, zum 1. Mal genannt) ohne 17. Stottern (ohne) mit 18. Frauen (generalisierend, Plural) zu sprechen. Das ist 19. ein (zum 1. Mal genannt) Problem, wenn man so schüchtern ist. Also habe ich 20. der (vorher genannt) Nachbarin gesagt, dass ich 21. den (im Satz definiert) Eindruck habe, dass 22. Herr Katz (Name) ein bisschen verliebt in sie ist. 23. Die (im Satz definiert) Reaktion, die sie gezeigt hat, war 24. eine (zum 1. Mal genannt) Überraschung für mich: Sie mag 25. den (vorher genannt) Nachbarn auch und möchte ihn in 26. ein (zum ersten Mal im Text) schickes Restaurant einladen. Ich wünsche den beiden 27. Glück (unzählbar).

3 Zum ersten Mal genannt: 15, 18

Im Text vorher genannt: 9, 11, 16

Es gibt die Sache nur einmal: 1, 7, 8, 10, 17, 21, 22, 23

Daten: 4, 20

Wird im Satz definiert: 2, 3, 12, 19

Unzählbares: 6

Namen (Ohne Adjektiv): 5, 13, 14

4 1. Ein Aktivist (zum 1. Mal genannt) ist leider in 2. eine äußerst peinliche Situation (zum 1. Mal genannt) geraten. Als 3. der Aktivist (vorher genannt) zu 4. der Verleihung (im Satz definiert) 5. eines Preises (zum ersten Mal genannt) gehen wollte, wähte er 6. einen falschen Gürtel.(zum 1. Mal genannt) Als er dann zusammen mit 7. der Präsidentin (es gibt nur eine) für 8. ein Foto (zum ersten Mal genannt) posierte, rutschte ihm 9. die Hose (bekannt aus der Situation) bis zu 10. den Füßen (bekannt aus der Situation) herunter. Nur 11. die Urkunde (im Satz definiert), die er sich vor 12. den Körper (bekannt aus der Situation) hielt, verdeckte notdürftig 13. die Unterhose, (bekannt aus der Situation) wie 14. die Fotos (bekannt aus der Situation) zeigten. 15. Die Präsidentin (vorher genannt) blickte während 16. der Szene (bekannt aus der Situation) auf 17. die Beine (bekannt aus der Situation) 18. des Aktivisten (vorher genannt) und lächelte diskret. Gerade 19. engagierten Aktivisten (generalisierend) wünscht man so ein Missgeschick (zum 1. Mal genannt) nicht.

5 In 1. Friesach (Name) kann bis 7. Mai 2. eine Ausstellung (zum 1. Mal genannt) über 3. den österreichischen Bergsteiger und Schriftsteller Heinrich Harrer (im Satz definiert) besucht werden. 4. Hörbeiträge (zum ersten Mal genannt, Plural) wie 5. Interviews (zum ersten Mal genannt, Plural) und 6. Vorträge (zum ersten Mal genannt, Plural) 7. des 2006 verstorbenen Abenteurers (im Satz definiert) sind ebenso 8. (ein) Teil (zum 1. Mal genannt) 9. der Ausstellung (vorher genannt) wie 10. Fotografien (zum ersten Mal genannt, Plural und 11. Dokumentationen (zum ersten Mal genannt, Plural) 13. der berühmten Reisen (im Satz definiert)

11. Harrers (Name).

Genitiv

1 1. der Vater meiner Kinder 2. die Lehrer meiner Tochter 3. die Direktorin des Gymnasiums 4. die Verwandten meines Mannes 5. die Interpretation des Textes 6. die Anzahl der Teilnehmer 7. die Hälfte der Gruppe 8. die Präsentation des Ergebnisses 9. die Verantwortung der Eltern 10. der Fehler des Kindes 11. das Urteil der Richterin 12. die Entschuldigung des Autofahrers 13. der Computer meines alten Kollegen 14. das Büro meines netten Chefs 15. die Arbeit des neuen Reinigungspersonals 16. der Urlaub der kompetenten Sekretärin

2 1. das Handy meiner Schwester – das Handy des Lehrers – Peters Handy – das Handy des Kindes

1. das Auto meines Freundes – Annas Auto – das Auto der Kollegin – Frau Meyers Auto

3 2. Dort steht das Haus meiner Eltern 3. Das ist der Hof eines alten Sonderlings 4. Der Spielplatz aller Kinder war an diesem Bach.

4 1. an der Firma meiner Frau 2. Tanjas Arbeitsplatz 3. das Fotogeschäft einer chinesischen Künstlerin 4. Frau Wangs Geschäft 5. in Clemens' Büro

5 1. die Idee der Bundeskanzlerin – Marias Idee – die Idee eines großen Teams – die Idee eines Selbstständigen – Herrn Walters Idee – die Idee vieler älterer Menschen 2. 90% aller Jugendlichen – 90% der gut verdienenden Erwachsenen – 90% des verfügbaren Einkommens – 90% dieses Umsatzes – 90% der diesjährigen Inflation – 90% des beeindruckenden Wirtschaftswachstums

6a 2. Der berühmteste Sohn Frankfurts ist Goethe. / Frankfurts berühmtester Sohn ist Goethe. 3. Die Hauptstadt Österreichs ist Wien. / Österreichs Hauptstadt ist Wien. 4. Die Hauptstadt der Türkei ist Ankara.

3. Der längste Fluss Deutschlands ist der Rhein. / Deutschlands längster Fluss ist der Rhein.

6b 1. Deutschlands Strände sind sehr schön, aber nicht so sonnig. / Die Strände Deutschlands sind sehr schön, aber nicht so sonnig. 2. Europas Politiker müssen viele Probleme lösen. / Die Politiker Europas müssen viele Probleme lösen. 3. Deutschlands Autobahnen sind sehr gut ausgebaut. / Die Autobahnen Deutschlands sind sehr gut ausgebaut. 4. Brasiliens Regenwälder sind wichtig

für das Klima in der ganzen Welt. / Die Regenwälder Brasiliens sind wichtig für das Klima in der ganzen Welt. 5. Afrikas Schriftsteller sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden. / Die Schriftsteller Afrikas sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden.

7 2. Das ist eine typische Frankfurter Spezialität. 3. Die Münchner Luft ist meistens sehr frisch. 4. Der Dortmunder Fußballklub ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich. 5. Die kreative Berliner Szene zieht junge Menschen aus der ganzen Welt an.

8 1. Deutschlands 2. der berühmtesten Weihnachtsmärkte 3. Dresdener 4. von vier Wochen 5. des Marktes

4. des Platzes 7. der Welt 8. von Gewürzen / der Gewürze 9. von Glühwein / des Glühweins 10. der Besucher und Besucherinnen 11. Kälte oder Regen 12. des Marktes 13. aller Kinder 14. des Adventskalenders

15. der Weihnachtsmärkte 16. Dresdens 17. der Elbe 18. des Flusses 19. eines berühmten Denkmals

19. des Goldenen Reiers

9 1. dessen D 2. deren C 3. deren A 4. dessen B

10 1. Der Titel der Grafik lautet: Die Nutzung erneuerbarer Energien seit 2010 2. Die Grafik basiert auf einer Umfrage des statistischen Amtes der Stadt Wendburg. 3. Durchgeführt wurde eine Erhebung der Daten in 1000 Haushalten Wendburgs. 4. Die Grafik zeigt die Ausgaben für Energie aller Haushalte in der Stadt.

4. Die Höhe der Ausgaben für Energie ist in Tausend angegeben. 6. In der Legende wird die Bedeutung der im Schaubild verwendeten Abkürzungen erklärt. 7. Die Säulen des Diagramms zeigen den durchschnittlichen Stromverbrauch. 8. 2012 gaben noch ein Viertel der Befragten an, dass sie über zu wenige Informationen über Strom aus erneuerbaren Energien verfügten. 9. Man kann vermuten, dass ein Haushalt, dessen Strom aus Sonnenenergie gewonnen wird, weniger Geld für Energie ausgibt. 10. Bezüglich des erfassten Zeitraumes kann man feststellen, dass es kaum Veränderungen gibt.

11 1. Meinetwegen 2. Deinetwegen 3. derentwegen 4. Unseretwegen 5.

seinetwegen 6. Ihretwegen

12 1. Das sind die Stadtgrenzen, innerhalb deren / derer die Stadt im Mittelalter entstanden ist. 2. Die Namen auf diesem Brunnen sind die Namen von Opfern der Diktatur, deren / derer wir am 9. November gedenken.


51

3. Der Dom, dessen Turm 157 Meter hoch ist, ist seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO. 4. Der Karneval, während dessen alle Schulen und viele Betriebe geschlossen sind, ist ein Wahrzeichen der Stadt.

Es handelt sich um Köln

n-Deklination

1 1. der Finne 2. der Assistent 3. der Automat 4. der Affe 5. der Brite 6. der Friede 7. der Löwe 8. der Fürst 9. der Pole 10. der Ochse 11. der Mensch 12. der Student

2 1. Finnen, Herrn, Namen 2. Löwen, Bären, Affen 3. Assistenten, Doktoranden, Psychologen, Anglisten, Praktikanten

3 1. Chinesen 2. Türke 3. Portugiesen 4. Spanier 5. Fotografen 6. Architekten 7. Professor 8. Tänzer 9. Lehrer

3. Pianisten 11. Studenten 12. Lehrer 13. Mann 14. Namen 15. Doktorand 16. Unterricht 17. Herrn

15. Glauben 19. Türken 20. Chinesen 21. Christen 22. Kollegen 23. Menschen 24. Chinesen 25. Mann

25. Herzens

4 1. Automaten, Maschine, Gerät(e)s, des Herzens / Herzes 2. Architekten, Ingenieurs, Professors, Psychologen 3. Namens, Begriff(e)s, Buchstabens, Helden 4. Freiheit, Friedens, Glück(e)s 5. Menschen, Christen, Atheisten, Muslim(s) 6. Frage, Gedankens, Experiments

5 Herrn Seifert …

Sehr geehrter Herr/ Seifert,

wir freuen uns, Sie im nächsten Monat/ im Kreise/ der Kollegen begrüßen zu dürfen. An Ihrem ersten Arbeitstag/ werden wir Ihnen einen Praktikanten als Ihren persönlichen Assistenten an die Seite/ stellen. E wird Sie zum Betriebs-Fotografen begleiten, der für Sie einen Dienstausweis/ anfertigen wird. Danach erfolgt die Vorstellung/ beim Präsidenten des Unternehmens. Im Namen der gesamten Abteilung/

Drei Deklinationen

1 1. Kind, Erwachsenen, Erwachsenen, Kinder, Erwachsene, Erwachsenen 2. Angestellten, Angestellten, Selbstständigen, Selbstständigen, Selbstständige, Angestellte 3. Arbeitslosen, Arbeitslose, Millionär 4. Verlobte, Bruder, Verlobter, Partnerin, Schöne, Unattraktiven 5. „Alter“, Jugendlichen, Jungen, Alten, Frauen

2 1. Da steht ein Jugendlicher / ein Junge / ein Teenager 2. Das ist mein Neffe / mein Verwandter / mein Sohn 3. Ich mag den Neffen / den Verwandten / den Sohn 4. Da steht ein Franzose / ein Japaner / ein Deutscher 5. Ich spreche mit einem Franzosen / einem Japaner / einem Deutschen 6. Das ist mein Chef / ein Arbeitsloser / ein Selbständiger 7. Das sind die Chefs / die Arbitslosen / die Selbständigen 8. Das ist mein Bekannter / mein Freund / mein Nachbar 9. Das ist die Frau meines Bekannten / meines Freundes / meines Nachbarn 10. Ich kenne einen Patienten / einen Kranken / einen Arzt 12. Ich kenne Patienten / Kranke / Ärzte 13. Ich spreche mit Patienten / Kranken / Ärzten

3 2. alles Gute 3. nichts Schlimmes 4. wenig Interessantes 5. das oft Gekaufte 6. viel Schönes 7 etwas Modernes 8. alles Gewünschte

4 1. Gute 2. neuen 3. Positives 4. Großes 5. Machbares 6. Realisierbares 7. große 8. Gute 9. neue 10. Magisches 11. höhere

Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen

1a 1. einen 2. welche 3. einem 4. Keiner 5. kein(e)s 6. welche / ein(e)s 7. Einer 8. welche

1b 1. mein(e)s, dein(e)s 2. deiner 3. Ihre, meiner 4. meinen

2 1. irgendein(e)s 2. irgendeiner/irgendwer/irgendjemand 3. irgendein(e)s 4. irgendeinem

3 1. einem 2. einen 3. einem 4. einem 5. einen 6. einem 7. man 8. man, einem

4 1. einem 2. eine (man) 3. man 4. man 5. einem 6. einen 7. einen 8. man 9. man 10. einem

5 1. einer 2. welche 3. Einer – einen 4. Kein(e)s 5. Keiner 6. welchen

6 1. Die Wanderung im Amazonas war eines meiner schönsten Erlebnisse. 2. Eines meiner Ziele für das nächste Jahr ist es, meine Fortbildung erfolgreich abzuschließen. 3. Eine meiner besten Freundinnen wohnt jetzt am anderen Ende der Welt, in Neuseeland. 4. Einer unserer Mitarbeiter kommt morgen bei Ihnen vorbei.

3. Von einem wie ihm hätte ich das nicht erwartet.

Indefinitpronomen für Menschen

1 1. Jeder 2. Jeder 3. Alle 4. Alle 5. Jeder 6. jeder – alle 7. jeder – alle

2 1. Jeder 2. jemand 3. Jeder 4. jemand(en) 5. jedem 6. jemand 7. jemand 8. jeden 9. jeder

3 1. jemand 2. er 3. jemand 4. jemand 5. niemand 6. er

4 1. er 2. seinen 3. man 4. er 5. er 6. sie

5 1. Niemand 2. Jeder 3. er 4. er 5. niemand(em) 6. Niemand 7. er 8. jemand(em) 9. er 10. Jeder

Indefinitpronomen für Menschen und Dinge

1 1. hoffen, wird 2. ist 3. helfen, ist 4. Können 5. macht, haben 6. sind, ist

2 1. alles 2. alle 3. alle 4. alles 5. alle 6. allen 7. alle 8. alle 9. alles 10. alle 11. alle 12. allen

3 1. beide 2. beiden 3. alle 4. allen 5. allem 6. alles 7. manches 8. Einige 9. beidem

4 1. beide 2. beide 3. beides 4. einiges / manches 5. manches / einiges 6. einige / manche 7. Manches / Einiges

5. Manche / Einige 9. beide 10. beiden

5 1. nichts 2. nicht 3. nichts / nicht 4. nichts / nicht 5. nicht 6. nicht 7. nichts

Adjektivdeklination

1a neuer Bahnhof, ein neuer Bahnhof, der neue Hauptbahnhof; neues Schild, ein neues Schild, das neue Schild für Elektro-Tankstellen; neue Straße, eine neue Straße, die neue Umgehungsstraße; neue Parkplätze, die neuen Parkplätze für die Schule

1b ohne historischen Platz, für einen historischen Platz, für den historischn Rathausplatz; für modernes Wohnen, für ein modernes Haus, für das moderne Rathaus; ohne alte Brücke, für eine alte Brücke, ohne die alte Fußgängerbrücke; für grüne Busse, für die grünen Elektrobusse

1c mit gutem Wein, mit meinem netten Freund, mit dem netten Freund meiner Schwester; bei gutem Wetter, zu keinem neuen Café, in dem netten Café; bei guter Musik, mit meiner netten Kollegin, zu der netten Nachbarin, von netten Kollegen, von den netten Kollegen

1d wegen lauten Verkehrs, wegen eines lauten Lkw, wegen des lauten Lkws vor dem Haus; trotz gut besuchten Kinos, trotz eines gut besuchten Kinos, trotz des gut besuchten Kinos; wegen defekter Bahn, wegen einer defekten Bahn, wegen der defekten Bahn; trotz vieler Unfälle, trotz der vielen Unfälle

2 1. sonnigen 2. gestrigen 3. gemütlichen 4. bekannten 5. bekannte 6. entspannter 7. diesjährige 8. potenziellen 9. aktuellen 10. alltagstauglich 11. sportlich 12. Klare 13. helle 14. bequeme 15. vielen 16. sportlichen 17. romantische 18. perfekten 19. anregender 20. guter 21. entspannenden 22. neuesten

3 1. alte 2. autogerechten 3. vielen 4. radfahrerfreundlichen 5. lebenswerte 6. wenig 7. gefährlich 8. eigenen 9. gelegenen 10. reichen 11. grundlegende 12. südamerikanische 13. verkehrsberuhigte 14. neue 15. neues 16. städtisches 17. kurzer 18. gefährlichsten 19. friedlichen 20. hoher 21. nachhaltige 22. attraktives 23. luftverschmutzenden 24. öffentlichen 25.viel 26. öffentlichen 27. sicher 28. gesund

Artikelwörter und Adjektivdeklination

1 1. manches 2. jenen 3. alle 4. beiden 5. etliche 6. irgendeinen 7. Solche 8. viele 9. einigen 10. viel 11. mehrere 12. allen 13. lauter

2 1. großer 2. anwesenden 3. älteren 4. unterschiedlichen 5. Verwandten,

Bekannten

3 1. unglaublicher 2. größeren 3. sinnvollen 4. großes

4 1. wichtigen 2. nachvollziehbaren 3. unnötigen 4. weitergehenden 5. neuen 6. weiteren

5 1. gute 2. Angestellten 3. Selbstständige 4. Selbstständigen 5. nette 6. netten 7. gute 8. andere

Komparation

1 1. hellere 2. größere 3. bessere 4. näher 5. teurer 6. mehr 7. höheren 8. lieber 9. längeren 10. schlechtere

11. dunklere 12. kleinere 13. mehr

2 1. anspruchsvollste 2. besten 3. fitteste 4. glücklichste 5. platteste 6. größte 7. wenigsten 8. meisten

6. liebste 10. beste

3 1. das intelligenteste 2. am klügsten 3. Am erstaunlichsten 4. das begabteste 5. das lernfähigste

4. der kürzesten 7. die mitfühlendsten 8. Die meisten 9. die bösesten 10. am schlimmsten

4 Peter Riemer hatte vor kurzer Zeit das erstaunlichste Erlebnis seines Lebens. Als er ins Flugzeug nach New York einstieg, wo er seinen besten Freund besuchen wollte, und seinen Sitznachbarn ansah, konnte er seinen Augen nicht trauen: Der Mann neben ihm sah ihm ähnlicher als sein Bruder! Der Matweniger überrascht als er. Nachdem sie sich mehrere Sekunden angeschaut hatten, mussten sie erst einmal lachen. Nach längerer Unterhaltung stellten sie fest, dass sie nicht verwandt sind. Es war einer der erstaunlichsten, größten Zufälle, die

man sich denken kann.

5 1. dunkelste 2. weniger 3. schwächer 4. Helleres 5. leiser 6. lauter 7. plastischer 8. schöner 9. lieber

7. früherer 11. mehr 12. schlechter

6 1. großzügiger als 2. mehr als 3. anders als – häufiger als 4. schönste 5. einsamste 6. ungeliebteste

5. schöner als 8. persönlicher 9. passender als 10. genauso wie, größte

7 1. London ist eine der interessantesten Städte der Welt. 2. Die Zugspitze ist einer der höchsten Berge Europas. 3. Die Mona Lisa ist eines der berühmtesten Gemälde der Welt. 4. Die Gazelle ist eines der schnellsten Tiere der Welt. 5. San Francisco ist eine der schönsten Städte der USA. 6. Das Nashorn ist eine der gefährdetsten Tierarten Afrikas. 7. Die Nordseeküste ist eine der schönsten Regionen Deutschlands.

6. Marilyn Monroe ist eine der bekanntesten Schauspielerinnen der Filmgeschichte.

8 1. schnellstens 2. mindestens 3. spätestens 4. wenigstens 5. erstens 6. zweitens 7. dringendst 8. spätestens

7. höchstens

9 1. kleinstmöglichen 2. nächstgelegene 3. bestverdienende / höchstverdienende 4. bestgelegene / höchstgelegene 5. größtmöglichen 6. nächstmöglichen 7. meist geschätzte

10 1. ältere – alte 2. länger – lange 3. Jüngere – junge 4. besseren – gute

11	absolu
1. Mein jüngerer Bruder beginnt jetzt auch mit dem Studium.	
2. Viele denken, jüngere Leute machen immer Lärm.	×
3. Bleibst du länger hier?	×

4. Letztes Jahr waren wir vier Wochen länger hier.
5. Ich beneide meine älteren Kollegen. Sie können bald in Rente gehen.
6. Man sollte für ältere Leute in der Bahn einen Platz frei machen. ×
7. Manchen Leuten stehen hellere Farben besser, manchen dunklere. ×
8. Ich würde auf jeden Fall die hellere Wohnung mieten.
9. Manche Leute denken über sich, sie seien besser. ×
10. Ich kann einfach viel besser tanzen als du.

Partizip I und II als Adjektiv

1 2. ein tickender Wecker 3. ein weinendes Gesicht / eine weinende Frau 4. ein lachendes Gesicht / eine lachende Frau 5. ein gebrauchtes Auto 6. verstecktes Geld 7. eine brennende Zigarette 8. (zwei) spielende Kinder 9. ein gegessener Apfel

2a 1. fliegende Fische 2. kochendes Wasser 3. eine brennende Kerze 4. eine schmerzende Wunde

4. ein überzeugendes Argument 6. die untergehende Sonne 7. sinkende Temperaturen

2b 1. ein geöffnetes Fenster 2. gefärbte Haare 3. gekochte Kartoffeln 4. lackierte Nägel 5. ein ermordeter König

5. ein gebratenes Steak 7. eine abgeschlossene Tür

3 1. Aktiv 2. Aktiv 3. Passiv 4. Passiv 5. Aktiv oder Passiv 6. Passiv

4 2. Die aufgehende Sonne ist die Sonne, die aufgeht. 3. Ein selbst ebackener Kuchen ist ein Kuchen, der selbst gebacken wurde. 4. Gekochter Schinken ist ein Schinken, der gekocht wurde. 5. Ein Verletzter ist jemand, der verletzt wurde. 6. Ein wiedergewählter Präsident ist ein Präsident, der wiedergewählt wurde. 7. Ein Reisender ist jemand, der reist. 8. Ein landendes Flugzeug ist ein Flugzeug, das landet 9. Ein gelandetes Flugzeug ist ein Flugzeug, das gelandet ist / wurde. 10. Beantwortete E-Mails sind E-Mails, die beantwortet wurden.

5 1. die bezahlte Rechnung / der bezahlende Käufer 2. die geputzte Wohnung / der putzende Hausmeister

2. der denkende Mensch / die gedachte Antwort 4. der reparierende Mechaniker / das reparierte Auto 5. das gebackene Brot / der backende Bäcker 6. der

kochende Student / das gekochte Ei 7. der kaufende Kunde / der gekaufte Kuchen 8. der korrigierte Text / der korrigierende Lehrer 9. der singende Chor / das gesungene Lied

6 2. reparierte Maschine 3. sich von selbst reinigender Ofen 4. hell brennende Lampe 5. vollgetanktes Auto

5. weit gereister Mann 7. ständig schweigende Leute 8. oft verkauftes Buch 9. wütend gesprochene Worte

7 1. stehenden 2. hupenden 3. schimpfenden 4. besuchten 5. meistverkauften 6. fahrenden 7. angeschlossene

4. stromsparend 9. beschriebene 10. Navigationsgerät (Navi)

Partnerseite 7

Satz 2: Er liest ein E-Book.; Satz 5: Vor ihm steht ein leeres Glas.; Satz 6: Rechts neben ihm …; Satz 14: und kleine lila Ohrringe.; Satz 25: …sieht man viele rote Flecken.

Indirekte Rede und Konjunktiv 1

1 1. ich würde gehen / ginge / er gehe 2. er komme / wir würden kommen / kämen 3. es passiere 4. Wir würden wissen / wüssten / ich wisse 5. ich müsse / Sie müssten 6. er könne / wir könnten 7. ich dürfe / er dürfe 8. er glaube / sie würden glauben 9. ich hätte / er habe / Sie hätten 10. ich sei / er sei / wir seien /

Sie seien 11. ich würde untersucht / er werde untersucht 12. er werde geschrieben / sie würden geschrieben

2 1. Sie sagten, sie hätten keinen Hunger. 2. Du hast behauptet, er sage immer die Wahrheit. 3. Wir waren der Meinung, as Leben sei schön. 4. Ich habe gesagt, das Medikament helfe gegen Schmerzen. 5. Sie hat gemeint, ihr helfe es nie. 6. Sie erzählte, ihr Mann frage seine Mutter immer nach ihrer Meinung. 7. Sie meinte, manche Männer seien wie Kinder. 8. Sie hat berichtet, sie könne von ihrem Fenster aus alles sehen. 9. Sie meint, ihr würdet zu viel kaufen / wir würden zu viel kaufen. 10. Er sagte, er werde dauernd von seinem Chef kritisiert.

3 1. sei 2. reiße 3. könne 4. missverstehen 5. sei 6. erkennen 7. könne 8. habe 9. überweise 10. hoffe 11. sei 12. zitieren 13. werde

4 1. Sie fragt ihn, woran er denke. 2. Er fragt sie, warum sie das wissen wolle. 3. Sie fragt ihn, ob er sauer auf sie sei. 4. Er fragt sie, was es heute zum Abendessen gebe. 5. Sie fragt ihn, ob er wieder an seine neue Kollegin gedacht habe. 6. Er fragt sie, wieso er an sie denken solle. 7. Sie fragte ihn, warum Männer nicht auf eine einfache Frage antworten könnten. 8. Er fragte sie, wie es komme, dass Frauen so kompliziert seien.

5 In der Zeitung wird Berichtet, das alte Rathaus werde renoviert. Bei dieser Gelegenheit werde es gleichzeitig umgebaut. Nach den Umbaumaßnahmen werde auch die städtische Bibliothek im Rathaus zu finden

sein. Zusätzlich werde es dort ein großes Medienzentrum geben. Während der Bauarbeiten würden alle Abteilungen des Rathauses in Containern untergebracht. Die Öffnungszeiten sollen beibehalten werden. In vier Monaten würden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Indirekte Rede – Vergangenheit

1 1. er sei gelaufen 2. wir hätten gelacht 3. es sei passiert 4. ich sei aufgestanden 5. ihr hättet verloren

5. er sei gekommen 7. wir hätten gewusst 8. er habe gebracht 9. ich sei

genommen worden 10. ich hätte gehen müssen 11. er habe kommen sollen 12. wir hätten arbeiten müssen 13. sie habe nicht einschlafen können 14. wir seien gefragt worden 15. es sei gefunden worden

2 1. Die angeklagte Frau sagte aus, sie habe sich einen Fahrschein gekauft. 2. Der Kontrolleur widersprach, er habe die Frau ohne gültigen Fahrschein angetroffen. 3. Die Frau entgegnete, sie habe einen Fahrschein gehabt. 4. Der Kontrolleur konterte, es sei der falsche Fahrschein gewesen. 5. Die Frau wandte ein, für diesen Fahrschein habe sie sogar 30 Cent mehr bezahlt. 6. Der Richter fragte,warum er der Frau eine Strafe gegeben habe. 7. Der Kontrolleur entgegnete, er habe sie darauf aufmerksam machen müssen, dass der Fahrschein für ein anderes Gebiet gewesen sei. Das sei seine Pflicht gewesen. 8. Die Frau bemerkte, sie sei sehr ungerecht behandelt worden.

3a Gegenwart: Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt., Die Hintergründe der Tat seien unklar.

Vergangenheit: Festnahmen habe es bislang nicht gegeben., Es seien rund 100 Schüsse zu hören gewesen., Schließlich hätten sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, sodass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden sei.

3b Die Polizeisprecherin sagte: „Das jüngste Opfer ist elf Jahre alt. Die Hintergründe der Tat sind unklar. Festnahmen hat es bislang nicht gegeben.“, Augenzeugen sagten: „Es sind rund 100 Schüsse zu hören gewesen.“, Ein Sprecher der Bahn sagte: „Schließlich haben sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, sodass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden ist.“

4 Von ihrer Leidenschaft getrieben ist eine junge Frau im Kamin ihres Liebhabers stecken geblieben. Die Feuerwehr in Assenheim konnte Franziska L. erst nach 5 Stunden befreien, wie der Fernsehsender Rhein- Main-TV berichtete. Der Eigentümer des Hauses habe seine Identität nicht preisgeben wollen. Er sagte dem Sender, er sei mehrfach mit Franziska L. ausgegangen, nachdem er sie im Internet kennengelernt habe. Sie habe einen „echt coolen“ Eindruck gemacht, bis er sie auf seinem Dach wiedergefunden habe.

Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und

Selbstaussagen

1 1. Der Moderator bittet den Politiker, er möge sich (bitte) zu dieser Angelegenheit äußern. 2. Die Lehrerin ruft dem Schüler zu, man dürfe hier nicht rauchen. 3. Der Sprachlehrer sagt zu den Teilnehmern, sie sollten den Text auf Seite 52 lesen. 4. Der Pilot sagt zu den Passagieren, sie mögen / müssten sitzen bleiben, bis die Anschnallzeichen erloschen seien. 5. Die Mutter sagt zu ihren Kindern, sie sollten / müssten endlich ihre Hausaufgaben machen, sonst dürften sie nicht fernsehen. 6. Der Fluggast sagt zum Flugbegleiter, er möge ihm (bitte) einen Kaffee bringen. 7. Die Chefin sagt zum Abteilungsleiter, er möge (bitte) das Meeting organisieren. 8. Der Abteilungsleiter sagt zum Angestellten, er solle eine E-Mail an alle Kollegen schreiben und für einen Raum sorgen. 9. Der Angestellte sagt zum Hausmeister, er müsse schnellstens den Konferenzraum aufräumen. 10. Die Chemikerin sagt zum Besucher, hier müsse er eine Schutzbrille tragen.

2 1. München soll die teuerste Stadt Deutschlands sein. München soll schon immer die teuerste Stadt Deutschlands gewesen sein. 2. Frau Blümchen will die schönste Frau der Welt sein. ru Blümchen will früher auch die schönste Frau der Welt gewesen sein. 3. In Berlin soll am meisten los sein. Früher soll in Hamburg am meisten los gewesen sein. 4. Andrea will alles können. Andrea will auch als Kind alles gekonnt haben.

3 1. Ich habe gehört, unser Bürogebäude soll saniert werden. 2. Sie wollen ein Gespräch darüber gehört haben.

3. Mein Kollege will der erfolgreichste Mitarbeiter der Firma sein. 4. Mein anderer Kollege will schon immer erfolgreicher als alle anderen gewesen sein. 5. Der Wettbewerb um die nächste Beförderung soll sehr hart werden. 6. Dieses Jahr soll keine Weihnachtsfeier stattfinden. 7. Eine Kollegin will das schon lange wissen.

7. Frau Geller soll eine Gehaltserhöhung gefordert haben. 9. Frau Geller will eine extrem kompetente Person sein. 10. Die Kantine soll geschlossen werden. 11. Die Geschäftsführung will mit den betroffenen Mitarbeitern bereits gesprochen haben.

4 1. In einem Supermarkt der Kette „Kaufmehr“ soll sich gestern ein ganz besonderer Fall ereignet haben.

2. Die Kassiererin will einen Mann mit weißem Bart und prall gefülltem Rucksack gesehen haben. . Sie bat ihn, er möge sie in seinen Rucksack sehen lassen. 4. Der Mann antwortete, sie solle ihn in Ruhe lassen.

4. Die Kassiererin soll den Filialleiter herbeigeholt haben. 6. Der befahl dem Kunden, er solle / müsse seinen Rucksack öffnen. 7. Der Bärtige, in dessen Rucksack eine große Menge unbezahlter Schokolade war, will der Weihnachtsmann sein.

5 Falscher Chirurg festgenommen

In Argentinien wurde ein 63-jähriger Deutscher festgenommen, der sich seit Jah

Temporale Nebensätze

1 1. Nachdem ich gefrühstückt habe, dusche ich. 2. Bevor / Ehe ich schlafen gehe, putze ich mir die Zähne.

3. Während ich bügele, höre ich Radio. 4. Wenn ich U-Bahn fahre, lese ich Zeitung. 5. Bis der Zug ankommt, lese ich Zeitung. 6. Sobald / Sowie ich im Büro ankomme, checke ich die E-Mails. 7. Seit(dem) ich studiert habe, habe ich einen guten Job.

2 1. Wenn er sonntags seine Mutter besucht hat, haben sie zusammen Kaffee getrunken. 2. Als er gestern seine Mutter besuchte, war kein Kaffee mehr da. 3. Als die Mutter zum Supermarkt gehen wollte, gab er ihr Geld. 4. Als er fünf Jahre alt war, hat seine Mutter ihm Geld gegeben. 5. Wenn er als Kind einkaufen ging, durfte er damals das Restgeld behalten.

3 1. Wenn 2. Als 3. als / wenn 4. Als 5. Als 6. als 7. wenn 8. als

4 1. fertig war 2. eingekauft habe 3. gekommen ist 4. sind wir ins Kino gegangen. 5. Wir waren spät zu Hause / Wir sind spät zu Hause gewesen 6. Wir sind schnell ins Bett gegangen 7. Wir können nicht einschlafen

5 1. Nachdem 2. Ehe / Bevor 3. Während 4. Sobald, bis 5. Seit, bevor/ ehe 6. Als, solange, sooft

Kausale und konzessive Nebensätze

1 1. weil / da ich mit meinen Freunden im Ausland in Kontakt bleiben möchte. 2.

obwohl ich weiß, dass meine Privatsphäre nicht gut geschützt ist. 3. weil / da man für das Berufsleben leicht neue Kontakte fiden kann.

4. obwohl ich schon einmal Cyber-Mobbing erlebt habe.

2 1. Weil 2. obwohl 3. Da 4. obwohl 5. da

3 1. Obwohl wir lange im Stau gestanden haben, haben wir die Fähre noch erreicht. 2. Obschon wir das Ferienhaus zwei Wochen vorher fest gebucht haben, war es nicht für uns vorbereitet. 3. Auch wenn wir viel Ärger mit der Agentur hatten, hatten wir gute Laune. 4. Obzwar der Ferienort sehr teuer ist, haben wir nicht auf das Geld geschaut und sind gut essen gegangen. 5. Selbst wenn wir noch eine Woche Urlaub von der Firma bekommen könnten, könnten wir keine Reise machen, weil wir unser Urlaubsgeld ausgegeben haben.

4 1. sie in der Natur leben wollten. 2. auf den Straßen der Autoverkehr vorherrschte und es wenig Platz für Kinder gab. 3. die Fahrt von außerhalb zur Arbeit lange dauerte 4. viele attraktive städtische Wohngebiete entstanden sind, zumal es in den Großstädten auch bessere Betreuungsmöglichkein für Kinder gibt.

5 1. Ungeachtet dessen, dass Skipisten ein ökologisches Problem sind, fahren viele Leute Ski. 2. Ungeachtet dessen, dass Kunstschnee viel Wasser und Strom verbraucht, setzen die Skigebiete Kunstschnee ein, um ihren Gästen ein großes Pistenangebot zu schaffen. 3. Ungeachtet dessen, dass es zu Ferienanfang immer lange Staus gibt, ist das Auto ein beliebtes Verkehrsmittel für den Urlaub. 4. Ungeachtet dessen, dass es in vielen Regionen Probleme mit der Wasserversorgung gibt, bieten die Hotels ihren Gästen große Swimngpools an.

Konsekutive Nebensätze

1 2. Ich warte auf eine wichtige Nachricht von meinem Kollegen, sodass ich sehr unruhig bin. 3. Ich habe kein Ladekabel dabei, sodass ich mein Handy nicht laden kann. 4. Ich kenne die Handynummer von dem Kollegen nicht, sodass ich

ihn auch nicht von einem anderen Handy aus anrufen kann. 5. Ich antworte dem Kollegen nicht, sodass er bestimmt ärgerlich werden wird.

2 1. Ich habe dermaßen/so viel Arbeit, dass ich mir nicht einmal einen Kaffee zwischendurch machen kann.

2. Die Arbeit ist dermaßen/so dringend, dass ich einen Kollegen bitten muss, mir zu helfen. 3. Wir schreiben so/dermaßen schnell, dass wir vor der Mittagspause fertig werden. 4. Wir haben die Arbeit so/dermaßen gut erledigt, dass die Chefin zufrieden ist und uns eine Extrastunde Mittagspause gibt.

5. Das Essen in der Kantine ist meistens so/dermaßen schlecht, dass ich mit dem Kollegen in ein Restaurant in der Nähe gehe.

3

1. Er ist so fleißig, dass er sein Studium eher abschließen kann.
2. Sie ist so intelligent, dass ihr das Lernen keine Mühe macht.
3. Er bereitet sich so gut wie möglich vor und hofft, dass er besteht.
4. Sie interessiert sich so für das Projekt, dass sie in den Semesterferien freiwill
5. Er freut sich so, dass er die Klausur bestanden hat.
6. Sie arbeitet so schnell und möchte nicht, dass man ihr hilft.

4 1. Ich arbeite erst seit zwei Monaten in der Firma, weshalb/weswegen ich keinen Urlaub nehmen kann.

2. Meine Kollegin ist heute krank, weshalb/weswegen ichmich auch um ihre Kunden kümmern muss.

3. Der Drucker in meiner Abteilung ist kaputt, weshalb/weswegen ich zum Drucken in den zweiten Stock gehen muss. 4. Heute Morgen hat es immer wieder Probleme mit dem Internet gegeben, weshalb/weswegen ich noch nicht fertig mit meiner Arbeit bin. 5. Mein Kollege telefoniert dauernd, weshalb/weswegen ich mich schlecht konzentrieren kann.

5

1. Die neue Filiale ist erfolgreich, weshalb daran gedacht wird, weitere Filialen
2. Die Diskussionen darüber, weshalb die anderen Regionen weniger erfolgreicl
3. Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich etwas abgeschwächt, wes
4. Man möchte wissen, weswegen die Zahlen trotz guter gesamtwirtschaftlicher

6 1. Sehr viele Menschen essen dermaßen viel Zucker, dass sie ihrer Gesundheit schaden. 2. In vielen Fertigprodukten sind große Mengen von Zucker versteckt, sodass wir oft nicht merken, wenn wir Zucker zu uns nehmen. 3. Der süße Geschmack ist den Menschen angeboren, weshalb die meisten Menschen süße Nahrungsmittel mögen. 4. Viele Menschen sind abhängig von süßen Nahrungsmitteln, sodass s mehr Zucker essen, als für ihre Gesundheit gut ist. 5. Der Zucker geht schnell ins Blut, sodass wir gerne einen Schokoriegel essen oder ein süßes Getränk trinken, wenn wir erschöpft sind. 6. Aber Zucker ist nicht nur schädlich, er enthält auch nützliche Stoffe, weshalb er für die Konservierung von Lebensmitteln oder sogar zur Wundheilung eingesetzt werden kann.

7 1. Sie hat zu große Schmerzen, als dass sie noch weiterlaufen könnte. 2. Er fährt zu schnell, als dass er noch bremsen könnte. 3. Er ist zu nett, als dass ich ihm einen Wunsch abschlagen könnte. 4. Wir haben selbst zu viel zu tun, als dass wir euch helfen könnten. 5. Das Wetter ist zu schlecht, als dass wir schwimmen gehen könnten.

Konditionale und adversative Nebensätze

1 1. Wenn man eine neue Sprache lernen möchte, braucht man ein gutes Buch und Unterricht. 2. Falls man genug Zeit zum Üben hat, kommt man schnell voran. 3. Auch wenn man manchmal denkt, dass es sehr anstrengend ist, lohnt es sich weiter durchzuhalten. 4. Falls man Muttersprachler kennt, sollte man versuchen, viel mit ihnen zu sprechen. 5. Selbst wenn man nicht jedes Wort versteht, kann man ein interessantes Gespräch führen.

2 1. Außer wenn es regnet und stürmt, gehe ich jeden Tag spazieren. 2. Nur wenn es richtig heiß ist, gehe ich ins Schwimmbad. 3. Auch wenn das Wetter an der Nordsee nicht immer schön ist, fahre ich gerne an die Nordsee. 4. Nur wenn das Wetter stabil ist, sollte man eine Bergtour in den Alpen machen.

3

1. Während es heute regnet, geht man davon aus, dass das Wetter morgen besse
2. Während es heute geschneit hat, habe ich am Fenster gesessen und vom Skiu
3. Während sie sich auf die Prüfung vorbereitete, musste sie mehrmals pro Woc
4. Während sie Angst vor jeder Prüfung hatte und Tag und Nacht lernte, ging er
5. Während ich jogge, spielt meine Freundin Basketball.
6. Während ich gut kochen kann, macht meine Freundin nur Fertiggerichte.

4a 1. Wenn man kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer hat, kann der Computer leicht von Schadsoftware angegriffen werden. 2. Falls man seine Passwörter nicht gut schützt, können Kriminelle persönliche Daten ausspähen. 3. Gesetzt den Fall, dass man einen Computervirus auf dem Computer hat, muss man ein Antivirenprogramm einsetzen. 4. Selbst wenn man ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert hat, hat man keine hundertprozentige Sicherheit. 5. Sofern man keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer lädt, ist die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, geringer.

4b 1. Sollte man kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer haben / Hat man kein Sicherheitsprogramm auf demComputer installiert, (dann) kann der Computer leicht von Schadsoftware angegriffen werden. 2. Sollte man seine Passwörter nicht gut schützen / Schützt man seine Passwörter nicht gut, (dann) können Kriminelle persönliche Daten ausspähen. 3. Sollte man einen Computervirus auf dem Computer haben / Hat man einen Computervirus auf dem Computer, (dann) muss man ein Antivirenprogramm einsetzen. 4. Sollte man ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert haben / Hat man ein Antivirusprogramm auf dem Computer installiert, (dann)hat man (auch) keine hundertprozentige Sicherheit. 5. Sollte man keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer laden / Lädt man keine unbekannten Dateien und Programm auf den Computer, (dann) ist die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, geringer.

5 2. Während 1996 ca. 2 Prozent der Menschheit online waren, waren es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online, während es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent waren. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online, wohingegen es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent waren.

3. Während die Deutschen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet kaufen, kaufen sie Möbel nicht gerne online. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet, während sie Möbel nicht gerne online kaufen. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet, wohingegen sie Möbel nicht gerne online kaufen.

Modale Nebensätze (Methode)

1 2. Starten Sie das Gerät, indem Sie gleichzeitig auf den Startknopf und den Hebel drücken. 3. Reinigen Sie das Gerät, indem Sie die Abdeckung öffnen und die Glasplatte mit einem weichen Tuch abwischen. 4. Laden Sie die Software herunter, indem Sie auf den grünen Button klicken. 5. Starten Sie das Programm, indem Sie den Sicherheitscode eingeben und auf Start klicken.

2 2. Man kann Wörter besser behalten, dadurch dass man sie laut spricht. Man kann dadurch besser Wörter behalten, dass man sie laut spricht. 3. Viele lernen auch besonders gut, dadurch dass sie die neuen Wörter auf Karteikarten schreiben und sie immer zum Lernen bei sich tragen. Viele lernen auch dadurch besonders gut, dass sie die neuen Wörter auf Karteikarten schreiben und sie immer zum Lernen bei sich tragen.

4. Man übt sprechen, dadurch dass man viel mit anderen spricht. Man übt dadurch sprechen, dass man viel mit anderen spricht. 5. Man kann auch sprechen üben, dadurch dass man mit sich selber spricht. Man kn auch dadurch sprechen üben, dass man mit sich selber spricht. 6. Man kann seine Sprachkenntnisse verbessern, dadurch dass man viel in der Fremdsprache liest. Man kann dadurch seine Sprachkenntnisse verbessern, dass man viel in der Fremdsprache liest. 7. Eine gute Aussprache kann man auch erwrben, dadurch dass man Muttersprachlern zuhört. Eine gute Aussprache kann man auch dadurch erwerben, dass man Muttersprachlern zuhört. 8. Wie bei allen Dingen kann man zum Erfolg kommen, dadurch dass man hartnäckig an der Sache dranbleibt. Wie bei allen Dingen kann man dadurch zum Erfolg kommen, dass man hartnäckig an der Sache dranbleibt.

3 1. dadurch dass/indem jeder von uns weniger Auto fährt. 2. dadurch dass/indem wir moderne, energiesparende Geräte nutzen. 3. dadurch dass/indem man Geräte nicht auf Standby stehen lässt.

4. dadurch dass/indem man Solarenergie nutzt 5. dadurch dass/indem sie energiesparende Technologien entwickeln. 6. dadurch dass/indem wir uns alle politisch dafür engagieren.

4 1. Er hat nach dem Studium mehrere Praktika gemacht, wodurch er erste

Berufserfahrungen gewonnen hat. 2. Sie hat zusätzlich eine Fremdsprache gelernt, wodurch sich ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert haben. 3. Sie hat einige Jahre in einer Zeitarbeitsfirma gearbeitet, wodurch sie viele unterschiedliche Firmen kennengelernt hat. 4. Er hat an einem Kurs für Bewerbungstraining teilgenommen, wodurch sein Auftreten selbstbewusster und souveräner geworden ist.

5

1. Dadurch, dass man viel Obst und Gemüse isst, bleibt man gesund.
2. Ich bereite mich dadurch auf den Skiurlaub vor, dass ich regelmäßig ins Fitne
3. Dadurch, dass die Kurse häufig ausgefallen sind, musste ich oft alleine traini
4. Ich beuge dadurch Rückenschmerzen vor, dass ich durch Krafttraining meine
5. Sie trainiert viel, wodurch sie ihre Muskeln aufbaut.
6. Ein Gerät war leider kaputt, wodurch sie sich verletzt hat.

1. Man bleibt gesund, indem man viel Obst und Gemüse isst. 2. Ich bereite mich auf den Skiurlaub vor, indem ich regelmäßig ins Fitnessstudio gehe. 4. Ich beuge Rückenschmerzen vor, indem ich durch Krafttraining meine Muskeln aufbaue. 5. Sie baut ihre Muskeln auf, indem sie viel trainiert.

Infinitiv mit und ohne zu

1 1. Es ist schön, Klavier zu spielen. 2. Ich möchte unbedingt Klavier spielen. 3. Ich habe Lust, Klavier zu spielen. 4. Ich freue mich darauf, Klavier zu spielen. 5. Ich lerne jetzt Klavier (zu) spielen. 6. Ich lasse mein Kind Klavier spielen. 7. Ich finde es gut, Klavier zu spielen. 8. Ich fange an, Klavier zu spielen. 9. Ich höre mein Kind Klavier spielen. 10. Ich gehe jetzt Klavier spielen. 11. Ich muss jede Tag Klavier spielen.

11. Ich liebe es, Klavier zu spielen.

2 1. tanzen sehen 2. tanzen zu können 3. Klavier spielen hören 4. zu bewegen 5. ruhig stehen 6. auch tanzen

6. Wochenende tanzen 8. tanzen können 9. zu erreichen

3 2. Ich habe den Film gesehen. Ich habe Charlie Chaplin lachen sehen. 3. Wir sind ins Kino gegangen. Wir sind essen gegangen. 4. Ich bin zu Hause geblieben. Ich bin auf dem Sofa sitzen geblieben. 5. Ich habe dich in Ruhe gelassen. Ich habe dich schlafen lassen. 6. Ich habe Englisch gekonnt. Ich habe den Text übersetzen können.

4 Jeden Abend habe ich gemütlich ferngesehen und spät habe ich dann meine Nachbarn nach Hause kommen sehen. Ich habe immer schon ihr Auto um die Ecke fahren hören und habe dann nicht mehr ruhig sitzen bleiben können, denn dann haben sie in der Wohnung über mir erst mal Wasser in die Badewanne laufen lassen. Ich habe sie durch die Wohnung rennen (hören) und laut sprechen

hören. Meinen Fernseher habe ich dan

4

	zu	um … zu		zu	um … zu
Ich arbeite, …		x	Es ist immer gut, …	x	
Ich versuche, …	x		Er lernt Deutsch, …		x
Wir hoffen, …	x		Sie hatte das Gefühl, …	x	
Sie mussten ihr Haus verkaufen, …		x	Findest du es richtig, …?	x	
Wir sind ausgewandert, …		x	Er hat die Hoffnung, …	x	
Viele Leute haben Angst, …	x		Ich schreibe meinen Lebenslauf, …		x
Wir brauchen einen Kredit, …		x	Manchmal ist es unmöglich, …	x	

nicht mehr gehört. Und natürlich habe ich bei dem Lärm nicht einschlafen können. Ich habe es erst gar nicht versuchen wollen. Ich habe gewusst: Ich hätte bei ihnen klingeln und mich beschweren sollen. Aber ich habe das lieber bleiben lassen. Ich habe sie gar nicht sehen wollen.

5 2. zu bezahlen 3. angesteckt zu werden 4. gefunden zu haben 5. geworden zu sein 6. zu singen 7. ausgewählt und eingeladen zu haben 8. zu geben 9. ausgelacht zu werden 10. zu verlieren 11. worden zu sein 12. gesungen zu haben

Nebensatz mit dass und Infinitiv mit zu

1 1. Ich finde es gut, einen Nervenkitzel zu spüren. 2. Es macht mir Spaß, eine Gänsehaut am Körper zu haben. 3. Es ist nur schade, dass meine Frau dauernd Angst um mich hat. 4. Ich freue mich schon darauf, im Schwimmbad vom Zehnmeterbrett zu springen. 5. Es ist super, dass andere viel ängstlicher als ich sind.

6. Es gefällt mir, keine Angst zu haben. 7. Ich habe nur Angst, dass meine Frau mich verlässt.

2 1.Es ist ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden. 4. Ich hoffe sehr, noch pünktlich zu kommen. 5. Ich bin froh, das gemacht zu haben.

3 2. Ich bin gerade dabei, Geschenke einzupacken. 3. Im Stadtparlament ist man gerade / schon dabei, das zu diskutieren. 4. Ich bin gerade / schon dabei, sie zuzubereiten. 5. Ich war gerade / schon dabei die Pakete einzupacken, als du mich gestört hast. 6. Ich bin seit 15.00 Uhr dabei, Plätzchen zu backen.

7. Ich war gerade / schon dabei, den Weihnachtsbaum aufzustellen.

5 1. Man hat viele Leute befragt, um zu wissen was Armut bedeutet. 2. Viele Leute haben nicht die Möglichkeit, sich aus der Armut zu befreien. 3. Es ist

schwierig, Armut zu definieren. 4. Manche Familien sind zu arm, um ihren Kindern gute Bildungschancen zu geben. 5. Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen, eine gute Ausbildung zu bekommen. 6. Die UN hat deshalb beschlossen, einen Weltkindertag zu gründen. 7. Es gibt Veranstaltungen, um auf die Lage der Kinder aufmerksam zu machen. 8. Wir müssen beginnen, die Armut zu bekämpfen.

6 1. Er gestand ihr, sich in sie verliebt zu haben. 2. Er erinnerte sie daran, ihn täglich anzurufen. 3. Er teilte ihr mit, sie auf ewig zu lieben. 4. Er bat sie, für immer bei ihm zu bleiben. 5. Er flehte sie an, ihn nicht

zu verlassen. 6. Sie entschied kurze Zeit später, ihn zu verlassen. 7. Er rief ihr zu, ihn trotzdem täglich anzurufen. 8. Er informierte sie drei Jahre später, sie nicht vergessen zu haben.

Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze

1 1. Arbeiten Sie, um zu leben? Oder… 2. … leben sie, um zu arbeiten? 3. Natürlich muss man arbeiten, um Geld zu verdienen. 4. Aber die meisten suchen einen Job, damit ihre Eltern glücklich sind. 5. Dann arbeiten sie weiter, damit der Chef zufrieden ist. 6. Dann arbeiten sie mehr, damit sich ihre Familie alles kaufen kann.

6. Später gehen sie dann gerne morgens aus dem Haus, um mal Zeit außerhalb der Familie zu haben. 8. Manche arbeiten auch, um Spaß zu haben und um sich bei ihrer Arbeit zu verwirklichen. 9. Andere arbeiten weniger, um Freizeit zu haben / damit sie Freizeit haben.

2 1. Nach der Arbeit kocht er das Essen, anstatt sich aufs Sofa zu setzen und erst mal ein Bier zu trinken.

2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an, anstatt darauf zu bestehen, Action- oder Science- Fiction-Filme zu sehen. 3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück, anstatt dass seine Frau aufsteht. 4. Am

Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen, anstatt die Sportschau im Fernsehen anzusehen. 5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor, anstatt ass seine Frau das macht.

5. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern, anstatt dass seine Kinder aufräumen. 7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach, anstatt darüber zu diskutieren.

3 1. Er geht nie ins Bett, ohne die Tür dreimal abzuschließen. 2. Er geht nie aus dem Haus, ohne zu kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat. 3. Er fährt nie Auto, ohne nachzusehen, ob alle Räder dran sind. 4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug, ohne dass der Pilot ihm seine Lizenz zeigen muss. 5. Er lacht nie, ohne sich vorher die Zähne zu putzen / geputzt zu haben / ohne dass er sich vorher die Zähne putzt. 6. Er trifft keine Frau, ohne vorher Informationen über sie eingeholt zu haben / einzuholen. 7. Er führt kein Gespräch, ohne dass der Gesprächspartner sich über ihn wundert.

4 1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen, anstatt / ohne Sport zu treiben. 2. Ich treibe Sport, um fit zu bleiben. 3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining, ohne / anstatt ein Fitnessstudio zu besuchen. 4. Ich jogge seit 60 Minuten, ohne eine Pause zu machen. 5. Morgens ghe ich schwimmen, anstatt im Park zu joggen.

6. Ich melde mein Kind im Sportverein an, damit es Sport treibt. 7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad, damit er nicht jeden Tag mit dem Auto fährt. / anstatt dass er jeden Tag mit dem Auto fährt. 8. Das neue Fahrrad steht im Keller, ohne dass mein Mann es benutzt. 9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen, um Spaß zu haben.

Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

1 Nominativ: 1. der 2. die 3. die 4. das Akkusativ: 1. den 2. die 3. das 4. die Dativ: 1. dem 2. dem 3. der

4. denen mit Präposition: 1. zu der 2. mit denen 3. über die 4. für das

2 1. die, von der, die, die 2. das, das, auf dem, das 3. der, auf den, dem, für den 4. die, über die, die, denen

3 1. Die Ministerin hat auf einer Veranstaltung, zu der mehr als tausend Bürgerinnen und Bürger gekommen sind, das neue Gesetz vorgestellt. 2. Die Bürgerinnen und Bürger, denen man vollständige Informationen versprochen hatte, waren verärgert. 3. Nach dem neuen Gesetz müssen die Lebensmittel, die Zucker enthalten, gekennzeichnet werden. 4. Über das neue Gesetz, gegen das es viele Demonstrationen gab, ist heute im Parlament diskutiert worden.

4 2. Der Kollege, der dafür zuständig ist, kommt erst morgen wieder. 3. Der Laptop, mit dem ich geschrieben habe, ist abgestürzt. 4. Kannst du bitte auf diese Anfrage antworten, die ich dir weitergeleitet habe?

5. Das Handy, mit dem ich gerade telefonieren wollte, habe ich gestern neu gekauft.

Relativpronomen im Genitiv

1 1. dessen, dessen, dessen, dessen 2. deren, deren, deren, deren 3. dessen, dessen, dessen, dessen

3. deren, deren, deren, deren

2 1. deren Software 2. mit deren jungen Ingenieuren 3. dessen Funktionweise 4. dessen Qualität

4. von dessen besonderen Eigenschaften

3 1. Ich suche eine Lampe, deren Design mir gefällt. 2. Ich mag Möbel, deren Design etwas Besonderes ist. 3. Gestern war ich bei einem Freund, dessen Wohnung originell eingerichtet ist. 4. Mein Freund, dessen Geschmack sehr sicher ist, will mir helfen, eine schöne Lampe zu finden. 5. Er kennt auch ein

Lampengeschäft, dessen Angebot exklusiv ist.

4 1. Maria, mit deren Bruder ich nach Italien in Urlaub gefahren bin, kommt heute auch mit in die Mensa.

2. Ich gehe heute in die Vorlesung von Professor Steiner, von dessen Vorlesung alle so begeistert sind.

3. Die meisten Studierenden, deren Wohnheim 5 Kilometer außerhalb liegt, ärgern sich darüber, dass der Bus so selten fährt. 4. Hast du schon die Note für das Referat gesehen, von dessen Inhalt ich nächtelang geträumt habe? 5. Ich bin meiner Freundin, ohne deren Hilfe ich keine so gute Note für mein Referat bekommen hätte, sehr dankbar. 6. Alle wollen in das Tutorium bei Max Schönherr gehen, von dessen Aussehen alle begeistert sind.

5 1. innerhalb derer / deren 2. innerhalb dessen 3. anlässlich dessen 4. aufgrund derer / deren

6 1. Es war eine sehr merkwürdige Tat, deren / derer man ihn bezichtigte. 2. Der Diebstahl, dessen man ihn verächtigte, ging auf ein Missverständnis zurück. 3. Die Offenheit, deren / derer es in guten Teams bedarf, war leider nicht gegeben. 4. Der Betrug, dessen man ihn anklagte, beruhte auf einem Rechenfehler.

Relativsätze mit w- und als

1 1. wohin 2. als 3. woher 4. als 5. wo

2 2. Ich habe ein Geschenk bekommen

▪

, worüber ich mich sehr gefreut habe. 3. Ich habe einen alten Freund

▪

getroffen

▪

, was ich sehr schön fand. 4. Ich habe einen alten Freund

▪

getroffen, den ich sehr nett finde. 5. Zum Essen gab es Nudeln

▪

, die ich gerne mag. 6. Als Vorspeise gab es Obst

▪

, was ich ein bisschen komisch fand.

7. Zum Essen gab es etwas

▪

, was ich ein bisschen komisch fand.

3 1. was 2. der 3. das 4. was 5. worauf 6. was 7. das

4 1. worüber / worauf 2. was 3. was 4. worüber 5. worauf 6. was 7. womit

5 2. Wen, (den) 3. Wer, (der) 4. Wem, dem 5. Wem, der 6. Wem, den

6 2. Wer viele Ideen hat und sie auch umsetzt, den kann man eigeninitiativ nennen. 3. Mit wem ich schon lange zusammenarbeite, den kenne ich ziemlich gut. 4. Zu wem ich Vertrauen habe, mit dem arbeite ich gerne zusammen. 5. Wer viele unterschiedliche Herausforderungen zu meistern hat, dessen Belastbarkeit muss groß sein. 6. Was nicht einfach ist, (das) stellt eine Herausforderung dar. 7. Wessen Soft Skills gut sind, dessen Ansehen im Unternehmen ist hoch.

Partnerseite 8

Die Nachbarin ist die Diebin. Sie hat die Fotos gestohlen, weil der Nachbar, mit dem sie ein Verhältnis hatte, sie damit erpressen wollte.

Doppelkonnektoren

1 1. nicht nur … sondern auch 2. sowohl … als auch 3. weder … noch 4. Je … desto / umso 5. Entweder … oder

5. Einerseits … andererseits 7. zwar … aber 8. teils … teils

2 2. Je mehr man raucht, desto mehr hustet man. 3. Je mehr Geld man verdient, desto mehr Geld gibt man aus.

4. Je mehr Kinder man hat, desto mehr Arbeit und (desto mehr) Spaß hat man. 5. Je weniger man schläft, desto müder ist man. 6. Je älter man ist, desto lieber ist man allein. 7. Je schneller man arbeitet, desto schneller ist man fertig. 8. Je mehr Alkohol man trinkt, desto stärkere Kopfschmerzen hat man am nächsten Morgen.

3 1. In der Nähe gibt es weder ein gutes Restaurant noch eine gemütliche Kneipe. 2. Die Fahrt zum Restaurant ist zwar ziemlich weit, aber es lohnt sich. 3. Als Vorspeise gibt es sowohl kalte als auch warme Speisen.

4. Die Gerichte sind teils mit Knoblauch, teils mi frischen Kräutern gewürzt. 5. Der Wein hat nicht nur einen exzellenten Geschmack, sondern auch genau die richtige Temperatur. 6. Im Restaurant können Sie entweder bar oder mit Kreditkarte bezahlen. 7. Je öfter ich in dieses Restaurant gehe, desto / umso begeisterter bin ich. 8. Einerseits würde ich gerne jeden Tag in dem Restaurant essen, andererseits ist zu Hause essen auch gemütlich. / es auch gemütlich, zu Hause zu essen.

4 1. ein desto höheres Gehalt bekommt man. 2. eine desto höhere Position hat man. 3. ein desto schlechteres Betriebsklima herrscht in der Firma. 4. eine desto größere Ermüdung der Anwesenden zeigt sich. 5. ein desto größerer Unwille aufseiten der Betroffenen ist zu bemerken.

5 1. Die Show war nicht nur in der Presse beworben worden, sondern man hatte in der Umgebung auch viele Plakate aufgehängt. 2. Die Veranstaltung war nicht nur für die Einheimischen attraktiv, sondern es kamen auch viele Touristen. 3. Es gab nicht nur sehr gute Msik, sondern man konnte auch spektakuläre

Tanzdarbietungen sehen. 4. Die Bühne war nicht nur sehr groß, sondern die Lichtanlage war auch hervorragend./…, sondern auch die Lichtanlage war hervorragend. 5. Die Presse war nicht nur begeistert, sondern empfahl auch eine Verlängerung der Show. 6. Obwohl der Eintritt nicht nur teuer war, sondern auch gleichzeitig ein wichtiges Fußballspiel stattfand, / …sondern gleichzeitig auch ein wichtiges Fußballspiel stattfand, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Negationswörter

1 Ich habe nichts! Mein Leben ist ohne Freude! Ich habe kein Geld und keine Freunde. Und ich bin unbeliebt / nicht beliebt, keiner mag mich. Ich kann nirgendwohin fahren. Ich war noch nie in fremden Ländern und ich kann nie mehr / niemals mehr wegfahren. Ich habe einfach nie / niemals Glück! Meine Situation ist absolut inakzeptabel.

2 1. er kommt nicht mehr/ dass er nicht mehr kommt. 2. ich war noch nie in dieser Disco. 3. ich trinke nie

4. ich habe noch nie Salsa getanzt. 5. ich habe keine Lust mehr (zu bleiben). 6. ich habe noch keinen Führerschein. / noch nicht 7. (mache ich ihn) nicht mehr . 8. ich hatte noch nie einen / noch keinen

8. kein Geld mehr

3 1. nicht / nichts 2. nicht 3. nicht 4. keine 5. nicht 6. kein 7. nicht 8. nicht 9. nichts / nicht 10. keine

8. nicht 12. nichts 13. nichts

4 1. ohne 2. nichts 3. kein 4. keine 5. nie 6. in- 7. Niemand 8. un- 9. keine 10. keine 11. noch nie

9. nirgendwo 13. nicht mehr 14. kein

Irgend…

1 1. irgendjemand / irgendwer 2. Irgendwann 3. irgendetwas 4. irgendwann 5. irgendetwas 6. irgendwo

6. irgendwer / irgendjemand 8. irgendwann 9. irgendetwas

2 1. einem, einer 2. welche, welche 3. ein, eine, eine, eines, einen, einem

3 1. Können wir das Problem heute irgendwie lösen? 2. Er ommt irgendwann zu mir ins Büro. 3. Ich mache spontan zwei Wochen einfach irgendwo Urlaub. 4. Hast du für die Nachbarn irgendetwas im Garten gegrillt? / Hast du irgendetwas für die Nachbarn im Garten gegrillt? / Hast du für die Nachbarn im Garten irgendetwas gegrillt? 5. Die Katze hat das Fleisch heute Morgen irgendwo gestohlen. 6. Du musst dich unbedingt irgendwann bei deiner Lehrerin entschuldigen. / Du musst dich irgendwann unbedingt bei deiner Lehrerin entschuldigen. 7. Ich hab mich schon den ganzen Tag irgendwie komisch gefühlt. / Ich hab mich irgendwie schon den ganzen Tag komisch gefühlt.

4 2. Sie ist heute Nacht irgendwann nach Hause gekommen. / Sie ist irgendwann heute Nacht nach Hause gekommen. 3. Er hat irgendwelche Probleme. 4. Sie kommt nicht allein zur Party, sie bringt irgendjemand(en) mit. 5. Als er kam, hat er irgendwie komisch reagiert. 6. Er hat irgendetwas gesagt. 7. Ich fühle mich irgendwie schlecht. 8. Sie hat sich irgendein Motorrad gekauft. 9. Sie ist irgendwohin gegangen.

9. Das Baby hat irgendwo Schmerzen. 11. Ich möchte irgendwo anders sein.

5 Auf unserem nächsten Betriebsausflug wollen wir irgedwohin fahren. Es ist nicht leicht, irgendein Ziel zu finden, das allen gefallt. Es gibt immer irgendeinen/irgendjemand(en), der nicht zufrieden ist. Jetzt haben wir eine Liste mit irgendwelchen Orten zusammengestellt, über die wir abstimmen. Hoffentlich finden wir irgendetwas. Ich möchte gerne irgendwo gut essen auf dem Ausflug.

Position und Direktion

1 2. rauf und runter / nach oben und nach unten / hinauf und hinunter 3. runter / hinunter / nach unten

4. rüber / nach drüben 5. rauf / herauf / nach oben 6. rauf / nach oben / hinauf- 7. raus / nach draußen / hinaus 8. rein / nach drinnen / herein

2 1. da / dort, dahin / dorthin 2. hierher 3. dahin / dorthin 4. dahin / dorthin 5. da / dort 6. überallhin, nirgendwo 7. überall, nirgendwo

3 1. Setzt du das Baby bitte in den Kinderstuhl? Es möchte immer neben der Oma sitzen. 2. Mein Fahrrad steht im Keller. Du kannst deins in den Garten oder an die Mauer stellen. 3. Er stellt die Blumen ins Wasser. Die Vase steht schon auf dem Tisch. 4. Kannst du bitte das Baby ins Bett legen? 5. Kommst du mit ins Schwimmbad? Ich möchte mich ein bisschen in die Sonne legen. 6. Der Vater setzt sich heute auf das Sofa. Sonst sitzt er immer im Sessel. 7. Wir haben das Bild jetzt ins Wohnzimmer gehängt. Früher hing es im Schlafzimmer. 8. Kannst du bitte die Bücher auf den Stuhl legen? Auf dem Tisch liegt schon so viel Papier.

4 1. gehangen 2. gestellt 3. gesessen 4. gelegen 5. gesetzt 6. gehängt 7. gelegt 8. gestanden

Es

1 Heute geht es mir gut, denn die Sonne scheint und es regnet nicht. Mir gefällt es sehr, wenn das Wetter gut ist, vor allem wenn es warm ist. Leider gibt es nicht so oft schönes Wetter in Deutschland. Manchmal denke ich, es wäre gut, auszuwandern. Aber es ist auch nicht so leicht, die Heimat zu verlassen und in einem anderen Land neu anzufangen. Und es hängt ja nicht nur vom Wetter ab, wie man sich fühlt.

2 2. Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um einen modernen Roman. 3. Für ein gutes Arbeitsklima kommt es auf die Beziehungen zu Kollegen und Chef an. 4. Heute geht es mir nicht so gut wie gestern. 5. Er hat es leider jeden Morgen eilig. 6. Beim Einkaufen lohnt es sich, auf die Preise zu achten. 7. Unsere Stimmung hängt vom Wetter ab. 8. Es ist im Winter in Deutschland nicht immer möglich, in den Bergen Ski zu fahren.

3 1. Vorgestern wurde ihm gekündigt. 2. Dass ihm gekündigt wurde, ärgert ihn. 3. Das Geld fehlt. 4. Wichtig ist (es) jetzt, zu sparen. 5. Nicht aufzugeben, ist auch wichtig. 6. Viele Tage mit viel Freizeit folgen. 7. So lange zu arbeiten, machte ihn immer müde. 8. In der Region gibt es nicht viele Stellen. 9. Auf die Kollegen kommt (es) an, ob er sich bei der Arbeit wohlfühlen wird. 10. Natürlich ist es gut, eine Arbeit zu haben. 11. Ein gutes Gehalt zu haben, ist vielleicht gut. 12. Keine große Rolle spielt (es), wie viel man verdient. 13. Über Arbeit und Geld wird viel zu viel geredet.

4 1 2, 2 2, 3 3, 4 1, 5 4, 6 3, 7 2 8 1, 9 2, 10 1

5 Es ist wichtig, genügend Vitamin D zu haben, denn es schützt unseren Körper vor vielen Krankheiten. Vitamin D ist eigentlich kein Vitamin, es ist ein Prohormon. Unser Körper erzeugt es (=Vitamin D) mithilfe des Sonnenlichts zunächst als Provitamin D. Es ist gut, dass das Provitamin D lichtempfindlich ist, denn wenn wir länger in der Sonne bleiben, wird es (=Vitamin D) wieder abgebaut. Deshalb ist es unmöglich, eine Vitamin-D-Vergiftung zu bekommen. Es kommt also nicht darauf an, besonders lange in der Sonne zu bleiben, sondern regelmäßig kurze Sonnenbäder zu nehmen. Ich tue es möglichst täglich.

Funktionsverbgefüge 1

1 2. Bitte nehmen Sie Platz. 3. Die Lehrer geben jede Woche mehr als 20 Stunden Unterricht. 4. Sollen wir für nächste Woche eine Verabredung treffen? 5. Ich habe bei der Behörde gefragt. Aber sie haben noch keine Antwort gegeben. 6. Ich möchte (für das nächste Wochenende) einen Vorschlag (für das nächste Wochenende) machen. 7. Das Wetter spielt bei unseren Plänen natürlich auch eine Rolle.

2 1. Wir müssen in dieser Angelegenheit bald eine Entscheidung treffen. 2. Wir müssen unbedingt das Thema Arbeitszeit zur Sprache bringen. 3. Die Arbeitnehmer wollen in Streik treten. 4. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wollen am nächsten Wochenende weitere Verhandlungen führen. 5. Die Arbeitgeber müssen dazu Stellung nehmen. 6. Beide Seiten müssen einen Beitrag zu einem Ergebnis leisten.

3 2. Durch die Fehlentscheidungen des Managements kamen die Mitarbeiter in Bedrängnis. 3. Der Betrebsrat wollte sofort ein Gespräch mit den Verantwortlichen führen. 4. Durch die kurzfristigen Entlassungen standen die Mitarbeiter unter Druck, schnell eine neue Arbeit zu finden. 5. Jeder Einzelne muss in dieser Situation selbst die Initiative ergreifen. 6. Alle Maßnahmen werden schon ab nächster Woche in Kraft treten.

4 2. keine / nicht Anklage erheben 3. nicht in Gang kommen 4. nicht in Kraft treten 5. kein Risiko eingehen 6. keine / nicht die Konsequenz ziehen 7. keine / nicht die Initiative ergreifen 8. nicht / keine Kritik üben 9. keine / nicht Rücksicht nehmen 10. nicht den Eindruck machen 11. nicht den Rat geben 12. keinen Vertrag schließen 13. nicht zu Ende gehen 14. nicht in Schwung kommen 15. nicht / keinen Einfluss nehmen

5a 1. Einfluss … nehmen

2. einen Rat … geben

3. einen Vertrag … schließen

4. ein Risiko … eingehen

5. eine Frage … stellen

6. zu Ende … gehen

7. einen Antrag … stellen

8. eine Entscheidung … treffen

9. Kritik … üben

10. ein Gespräch … führen

11. Rücksicht … nehmen

12. Eindruck … machen

5b 1. Die Kollegen hatten ihr den Rat gegeben, diese Klasse nicht zu unterrichten. 2. Sie hat den Rat nicht beachtet und trotzdem einen Vertrag geschlossen. 3. Sie ist das Risiko eingegangen und hat dem Direktor eine Frage gestellt. 4. Sie haben ein ausführliches Gespräch miteinander geführt. 5. Ihr Vertrag endete früher, weil sie den Antrag gestellt hatte. 6. Sie hatte eine falsche Entscheidung getroffen und übte Kritik an sich selbst.

Funktionsverbgefüge 2

1 1. Viele der Teilnehmer haben die Absicht, dem Präsidenten eine Frage zu stellen. 2. Sie üben Kritik an der Politik der letzten Jahre. 3. Sie möchten Einfluss auf die Entscheidung nehmen. 4. Wegen des Skandals erheben sie / Sie erheben Anklage gegen die Verantwortlichen des Skandals. 5. Sie nehmen Anstoß an der verspäteten Information durch den Präsidenten. / Sie nehmen Anstoß daran, dass der Präsident sie zu spät informiert hat. 6. Sie hoffen, bei

vielen Menschen Unterstützung zu finden.

2 1. bringen, gekommen ist 2. bringen, kommst, ist 3. geraten war / gekommen war, gebracht hatte, gewesen war 4. geraten ist, steht, haben … ausgeübt 5. schenken, finden 6. versetzt, gerate

3 1. steht, stellt 2. genießt, bringen … entgegen 3. stehen, stellt 4. getreten, stehen 5. stehen, setzt

4 2. Der Redner genoss großen Respekt. 3. Den Teilnehmern standen Fahrräder für Tagestouren zur Verfügung.

4. Durch die schwierigen Wetterverhältnisse kamen die Teilnehmer in eine schwierige Lage. 5. Ein kleines Mädchen in der Reisegruppe war auf eine gute Idee gekommen. 6. Der Vorschlag erfuhr Zustimmung.

5 2. Ich muss diese lästige Angelegenheit jetzt endlich zum Abschluss bringen. 3. Gestern habe ich einen neuen Plan zur Ausführung gebracht. 4. Ich habe meine Nachbarn in Erstaunen versett. 5. Als sie wieder laut wurden, hat mein Hund ihnen eine Nachricht überbracht.

6a 1. geben 2. stehen 3. stellen 4. finden 5. wecken 6. machen 7. stoßen 8. nehmen 9. leisten 10. begehen

6b 2. Einfluss nehmen 3. unter Beweis stellen 4. den Anfang machen / finden 5. Ersatz leisten 6. unter Strafe stellen / stehen 7. in Rechnung stellen 8. auf Probleme stoßen 9. Neugier wecken 10. Fahrerflucht begehen

7 1. versetzt 2. begangen habe 3. schloss 4. hat … geweckt 5. versetzte 6. schloss 7. weckt

8a 1. etwas in Zweifel … ziehen

2. zum Ausdruck … bringen

3. in Betracht … ziehen

4. sich eine Meinung …bilden

5. den Beweis … erbringen

6. im Gegensatz … stehen

7. Anklage … erheben

8. Beifall … finden

9. zur Einsicht … kommen

10. die Konsequenz … ziehen

11. in Vergessenheit … geraten

12. in Erfahrung … bringen

8b 1. Die Polizei konnte den Beweis erbringen, dass Herr N. zur Tatzeit am Tatort war. 2. Der Staatsanwalt erhob Anklage gegen ihn wegen öffentlicher Ruhestörung. 3. Der Angeklagte brachte seine Sicht der Ereignisse sehr eloquent zum Ausdruck. 4. Seine Aussage fand Beifall beim Publikum. 5. Allerdings standen die Aussagen des Angeklagten im Gegensatz zu denen der drei Zeugen. 6. Der Richter zog die Angaben des Angeklagten in Zweifel. 7. Der Angeklagte gelangte / kam zu der Einsicht, dass ihm nur noch die vollständige Wahrheit helfen konnte. 8. Er hoffte, dass diese unglückliche Angelegenheit bald in Vergessenheit geraten würde.

Wörter mit da-

1 2. als ich aus dem Haus gehen wollte 3. auf dem Feldberg 4. als wir im Schwimmbad ankamen 5. als wir gerade die Straße überqueren wollten 6. auf der Party

2 1. früher 2. Damals 3. Damals 4. damaliger 5. früher, früher (damals)

3a 2. Ich sehe f mit meinen Freunden Serien. Dabei essen wir gerne Chips. 3. Computerspiele spielen ist auch ein Sport. Dabei trainiert man die Auge-Hand-Koordination. 4. Kochen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Dabei muss man sich

konzentrieren. 5. Er lebt so ungesund. Er arbeitet bis in die Nacht und trinkt dabei viel Kaffee. 6. Bitte stör mich nicht. Ich schreibe gerade das Protokoll. Dabei muss ich mich konzentrieren.

3b 2. Wir sind gerade dabei, aus dem Haus zu gehen. 3. Ich bin gerade dabei, die Blumen zu gießen. 4. Sie ist gerade dabei, mit ihrer Mutter zu telefonieren. 5. Ich bin gerade dabei, das Protokoll zu schreiben. 6. Du bekommst das Dokument sofort. Ich bin gerade dabei, es abzuschicken.

4 3. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. Während er joggt, hört er klassische Musik. 4. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche, obwohl er eigentlich keine Zeit dafür hat. 5. Sie spricht kaum Deutsch, obwohl sie schon zwei Jahre in Deutschland lebt. 6. Sie spricht gut Deutsch. Während sie Deutsch spricht, macht sie manchmal noch ein paar kleine Fehler.

5 3. … mein Ziel war es, für meine Gäste alles gut vorzubereiten. 4. … mit der Ankunft meiner Gäste kurz vor acht hatte ich nicht gerechnet. 5. … mit einem Jobwechsel sind leider einige Probleme verbunden. 6. … mein Ziel ist es, nicht mehr so weit zur Arbeit fahren zu müssen.

6 1. bin dafür 2. dabeihat 3. dabei sein 4. bin … dabei 5. dableiben 6. dalassen 7. drüberschauen 8. Mach … daraus 9. Hast … dabei

7	lokales Adverb (Ort / Richtung)	6, 11
	temporales Adverb	8, 10, 16
	verweist auf einen kommenden Nebensatz	1,9
	Pronomen bei Verben mit Präpositionen	14, 19, 20
	verweist auf den vorherigen Satz	3, 4, 5, 7, 20
	konsekutiver Konnektor	12,18
	Konnektor für zwei gleichzeitige Handlungen	15
	Nebensatzkonnektor	13,17
	konzessiver Konnektor	2
	Präfix von einem Verb	11,21

Modalpartikeln

1 ◖ Sag mal, kommst du egentlich heute / heute eigentlich? Du wolltest mir doch Bescheid sagen. ◖ Ich muss heute Abend wohl länger arbeiten. Ich habe ja auch keine Lust, aber ich kann den Kollegen doch nicht so sitzen lassen. / aber ich kann doch den Kollegen nicht so sitzen lassen. Er hilft mir ja auch immer. ◖ Dann muss ich eben alleine ins Kino gehen. ◖ Der Film läuft doch bis Ende der Woche. ◖ Hast du das etwa vergessen? ◖ Es ist aber auch wirklich schwierig, einen Termin zu finden.

2 1. Fahr ja vorsichtig! 2. Komm bloß nicht zu spät! 3. Sag das bloß nicht weiter! 4. Kauf bloß nicht schon wieder so viel Brot!

3 2. Ich habe doch bis gerade gearbeitet. (das weißt du auch, vorwurfsvoll) 3. Das ist aber blöd! (vorwurfsvoll)

4 Unsere Gäste kommen doch gleich. (emotional) 5. Dann müssen sie eben mithelfen. (resignierend) 6. Tina und Marco machen das doch gerne. (das wissen wir beide) 7. Na gut, aber fang du doch schon mal mit dem Salat an. (freundlicher / weniger direkt) 8. Willst du etwa jetzt noch einkaufen? (ungläubig, erstaunt) 9. Dafür haben wir aber keine Zeit mehr! (emotional) 10. Das können wir ja aufbacken. (das wissen wir beide)

10. Meine Güte, die sind vielleicht pünktlich! (überrascht, erstaunt)

4 aber, schon

eigentlich, aber, ja, wohl, ja

bloß, etwa, ja mal, ja, doch, ruhig, mal

5 1. Resignation 2. Überraschung 3. starker Wunsch 4. Warnung 5. Besorgnis 6. Vermutung 7. Resignation

7. Besorgnis

6 2. (Interesse) 3. (starkes Erstaunen) 6. (Ungläubigkeit)

Nominalisierung

1 2. das Vergehen der Zeit 3. das Weinen des Kindes 4. die Verspätung des Angestellten 5. der Ärger des Chefs / das Sichärgern des Chefs 6. die Landung der Raumsonde 7. die Explosion der Bombe 8. der Bericht des Journalisten

2 2. Die Korrektur des Textes durch den Redakteur 3. Der Druck der Zeitung durch die Druckerei 4. Der Verkauf der Presseerzeugnisse durch den Händler 5 Das Lesen des Artikels durch den Pressesprecher

2. Das Dementi der Aussage durch den Politiker

3 2. Seine Bewerbung um eine Stelle bei der Zeitung 3. Ihre Sorge um die Werbeeinnahmen. 4. Deine Warnung vor zu viel Medienkonsum. 5. Deine Erinnerung daran, wie es ohne Internet war. 6. Unsere Furcht davor, einsam zu sein.

4 2. Ihre mehrfachen Anrufe 3. Sein unaufhörliches Weinen 4. Unser starkes Engagement 5. Seine morgige Abfahrt 6. Unsere häufigen Irrtümer

5 1. Ihr fehlendes Engagement … 2. Sein mangelndes Wissen … 3. Ihre fehlende Überraschung … 4. Die unzureichende Begeisterung … 5. Seine unzureichende Bemühung … 6. Das fehlende / nicht existierende Dokument / Das Fehlen des Dokuments …

6 2. Die Korrektur der Hausaufgaben durch die Lehrerin … 3. Die gründliche Reinigung des Schwimmbades durch das Personal … 4. Die Entlassung von über 50 Mitarbeitern durch die Firma … 5. Die Erfindung der Glühbirne durch Edison … 6. Die Unterschätzung der Fähigkeiten von Tieren durch Zoologen …

7 2. Wegen des Widerspruchs des Politikers … 3. Zur Berücksichtigung aller

Aspekte … 4. Nach / Seit der Wiedervereinigung Deutschlands … 5. Vor dem weiteren Steigen / Ansteigen der Zinsen … 6. Durch Umstellung des Satzes …

8 2. der Wille / Wunsch des Konsumenten, alles bequem bezahlen zu können 3. das Verbot, hier zu parken 4. die Möglichkeit / Fähigkeit / Berechtigung, die Prüfung abzulegen 5. die Möglichkeit, hier im Winter Ski zu fahren

5. die Fähigkeit, drei Sprachen zu sprechen 7. die Pflicht, einander zu helfen 8. die Möglichkeit, alles im Internet zu kaufen 9. die Berechtigung / Möglichkeit, mit diesem Schulabschluss in Deutschland zu studieren

9 2. die gestrige Verspätung des Arbeiters 3. die Benutzung des Computerraums durch die Teilnehmer. 4. bei Erscheinen der Zeitung 5. beim Fernsehen 6. das Sichärgern des Autofahrers. / der Ärger des Autofahrers

6. der Export der Möbel durch die Firma 8. die Übersetzung des Romans durch den bekannten Autor

8. die Verbesserung ihres Resultats. 10. sein ausführlicher Bericht über den Unfall 11. ihr Kampf gegen Analphabetismus. 12. seine Fähigkeit, gut Deutsch zu sprechen. 13. mein Wunsch, meine Meinung zu äußern / auf Äußerung meiner Meinung. 14. das Verbot zu rauchen / das Rauchverbot

10 2. Die Lösung des Falls durch die Polizei dauerte nur zwei Stunden. 3. Wegen der Konkurrenz einer Köchin mit ihrem Kollegen war es zwischen den beiden schon oft zum Streit gekommen. 4. Während des Streits / Nach dem Streit war die Köchin hinausgestürmt und hatte das Abschalten des Herdes vergessen. 5. Nach Festnahme der Köchin durch die olizei gestand sie ihre Schuld. 6. Der Bürgermeister der Stadt äußerte seine Betroffeheit über den Vorfall.

11 Es geht hier um den Erfolg und Absturz einens Kunstberaters. Als er eine Feier im MoMa in NY veranstaltete, freute sich der Kunstberater über das Kommen von Madonna und Yoko Ono. Heute sitzt er in Haft. Vor dem Aufbau eines Firmenimperiums, wurde H.A. 1952 in Deutschland geboren und studierte Sozialpädagogik. Er verdiente Millionen, durch die Ausstattung großer Unternehmen in Deutschland und angrenzenden Ländern mit Kunst. Um zu verstehen, wie der Kunstberater aufstieg, kann die Lektüre eines seiner zwei autobiografischen Bücher empfohlen werden. Der Autor ist unter anderem stolz auf den Import des Berufs des Kunstberaters aus den USA nach Deutschland. Viele Galeristen meinen allerdings, dass sich durch das Aufkommen von

Kunstberatern, die Art des Kunsthandels verändert hat. Vorher kauften normalerweise nur Kunstinteressierte Gemälde und Skulpturen. Nun seien Sammler vor allem an der Anlage von Geld / Geldanlage interessiert. Der Erfolg H.A.s, basiert wohl vor allem auf seiner Fähigkeit schnell Interesse und Begeisterung zu wecken. Der Prozess gegen H.A. begann Ende 2014, nach 6 Monaten in Untersuchungshaft / nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in Untersuchungshaft. Ihm wird der Betrug mehrerer Firmen um etliche Millionen Euro vorgeworfen. Es ist der größte Skandal in der Kunstszene, seit der Fälschung von Kunstwerken durch W. Betracchi.

Links- und Rechtsattribute

1 2. Auf der internationalen alljährlich stattfindenden

▪

Tourismusbörse

▪

unter dem Funkturm in Berlin

▪

3. angesichts der wachsenden

▪

Bedeutung

▪

der Tourismusbranche für das Land

▪

4. engagierten 11 000

▪

Ausstellern

▪

, die bei der ITB für ihre Reiseziele werben

▪

5. Angehende

▪

Tourismusmanager

▪

der Cologne Business School –

▪

zahlreichen

▪

Kriterien

▪

wie Standbau, Informationsgehalt, Servicequalität, Freundlichkeit und besondere Effekte

▪

2 2. die hohe Arbeitsmoral, die manche Leute haben 3. das häufige Absolvieren eines Praktikums 4. die unterschiedlichen Erfahrungen des Bewerbers, die die Jobaussichten vergrößern 5. die vor 15 Jahren absolvierte, veraltete Ausbildung, die nicht mehr nützlich ist 6. die gewünschte, attraktiv zu scheinende Stelle bei einer bekannten Firma 7. die in der Nähe liegende Firma, die die Stelle ausgeschrieben hat 8. der überzeugende, fehlerlose Lebenslauf 9. der in letzter Zeit gestiegene Ehrgeiz, eine gute Stelle zu finden 10. die sorgfältig auszuwählende Kleidung im Vorstellungsgespräch, die in ihrer Wichtigkeit / deren Wichtigkeit nicht unterschätzt werden darf 11. die große Freude meiner Freundin, eine neue Stelle gefunden zu haben

3 1. ein selbstfahrendes Auto 2. ein kürzlich erfundenes Verkehrsmittel 3. ein zeitsparender Transportweg 4. das neue, von einem Japaner erfundene Verkehrsmittel 5. das neue, mit einem Autopiloten ausgestattete Fahrzeug

3. die gerade eingefahrene U-Bahn 7. der ohne Fahrer / fahrerlos (zu) fahrende

Bus 8. das neue, noch auf Mängel zu überprüfende Fahrzeug 9. das flächendeckend einzusetzende Verkehrsmittel

4 1. Die Wale und Delfine, die regelmäßig an der Wasseroberfläche auftauchen, atmen Luft. 2. Bei einem Meerestier, das neben einem Schiff schwimmt und springt, wird es sich um einen Gemeinen Delfin oder einen Schlankdelfin handeln. 3. Ein Schlankdelfin hat einen Körper, der fast vollständig mit Flecken bedeckt ist. 4. Der Blau-Weiße Delfin, der aufgrund seiner Streifen, die von den Augen bis zum Schwanz gehen, leicht identifiziert werden kann. / der aufgrund seiner von den Augen bis zum Schwanz gehenden Streifen leicht identifiziert werden kann. 5. Bei den Tümmlern, die in Gruppen von 30 bis 40 Exemplaren zusammen leben, leben die Männchen getrennt von den Weibchen mit ihrem Nachwuchs. 6. Die Meeressäugetiere, die Sauerstoff atmen, können bis zu ener Stunde die Luft anhalten. 7. Ein Wal, der bis zu 1000 m tief taucht, kann über eine Stunde unter Wasser bleiben.

5 1. Die sich schnell vermehrende Tauben sind an vielen Orten unbeliebt. 2. Das Töten von Tauben ist allerdings eine nicht zu gestattende Maßnahme 3. Daher werden mancherorts extra hierfür gezüchtete Bussarde eingestzt. 4. Die an vier Tagen pro Woche freigelassenen Bussarde sollen die Tauben abschrecken.

5. Ein sich in der Nähe befindender Bussard macht den Tauben solche Angst, dass sie ihre Fluggewohnheiten ändern. 6. Diese üblicherweise an Flughäfen praktizierte Taubenbekämpfung basiert auf den natürlichen Verhaltensweisen der Vögel. 7. Nach mehreren unter Aufsicht von Experten durchgeführten Testflügen, wurde diese Art der Taubenbekämpfung für äußerst gut befunden. 8. Diese von Experten mit dem Tierwohl als vereinbar bezeichnete Praxis ist sehr effizient.

6 1. Die von den Hausbewohnern zu beachtenden Regeln sind unten aufgelistet. 2. Dringend zu beseitigende Schäden sind umgehend dem Hausmeister zu melden. 3. Andere auszuführende Reparaturarbeiten sollten auf der monatlichen Zusammenkunft aller Bewohner besprochen werden. 4. elefonisch im Voraus zu vereinbarende Termine für den Sperrmüll sollten mit den anderen Bewohnern abgesprochen werden.

5. Als Sperrmüll abzuholende Gegenstände dürfen erst einen Tag vor dem vereinbarten Termin auf die Straße gestellt werden. 6. Als Sondermüll zu entsorgender Müll ist in der Garage zu lagern.

Präposition – Adverb – Konnektor 1

1 1. Nachdem, Nach, danach 2. Bevor, Vor, davor / vorher / zuvor 3. Während, Während, währenddessen

4. Wenn, Beim, dabei 5. Bis, Bis, Bis dann 6. Seit(dem), Seit, seitdem

2 1. währenddessen 2. danach 3. Bis, während 4. Bevor/ Wenn, vor 5. vor, seitdem 6. da 7. als 8. bei / nach, bis

3 1. Nachdem man lange geflogen ist, hat man oft Probleme mit der Anpassung an die Zeit. 2. Wenn die Sommerzeit beginnt, werden die Uhren 1 Stunde zurückgestellt. 3. Seitdem auf Sommer- bzw. Winterzeit umgestellt wird, gibt es Klagen von einigen Leuten. 4. Bevor man eine Prüfung hat, kann man oft schlecht schlafen. 5. Während man eine Prüfung hat, scheint die Zeit zu rennen. 6. Als ich meine letzte Prüfung hatte, ist die Zeit viel zu schnell vergangen. 7. Bis dann das Prüfungsergebnis bekannt gegeben worden ist, verging die Zeit quälend langsam. / Aber die Zeit aber verging quälend langsam, bis dann das Prüfungsergebnis bekannt gegeben wurde.

4 1. Vor dem Bau der Autobahn 2. Bei einem Stau 3. Seit der Reparatur der Autobahn 4. Bis zum Ende der Reparaturen 5. während der Sperrung der Autobahn 6. Nach Beendigung der Bauarbeiten

Präposition – Adverb – Konnektor 2

1 1. Aufgrund 2. Denn 3. weil 4. denn 5. Obwohl 6. trotz 7. Trotzdem 8. deshalb 9. infolge 10. Deshalb

11. Infolge 12. demgegenüber 13. doch 14. Wohingegen 15 demgegenüber

2 1. Obwohl es wissenschaftliche Erkenntnisse gibt, gehen einige Politiker … 2. Weil / Da sich das Klima wandelt, wird der Meeresspiegel … 3. Fliegen ist schädlich für die Umwelt, wohingegen / während Bahnfahren umweltfreundlich ist. 4. Das Klima wandelt sich, sodass / weshalb / weswegen sich die Landwirtschaft umstellen muss.

3 1. Aufgrund / Wegen der kulturellen Prägung von Sprachen geht bei einer Übersetzung … 2. Wegen / Aufgrund der vielen kulturellen Assoziationen von literarischen Texten müssen sich Übersetzer … 3. Im Gegensatz zu Gebrauchstexten sind literarischen Texte oft … 4. Ungeachtet / trotz der schlechten Bezahlung der Übersetzer literarischer Texte gibt es …

4 2. In China wurde Papiergeld zum ersten Mal im 7. Jahrhundert eingesetzt, wohingegen es in Europa erst im 15. Jahrhundert aufkam / Papiergeld wurde zum ersten Mail in China im 7. Jahrhundert eingesetzt. Dagegen kam es in Europa erst im 15. Jahrhundert auf. 3. Da Gold und wertvolle Materialien schwer und unpraktisch sind, hat man Papiergeld erfunden. / Man hat Papiergeld erfunden. Gold und wertvolle Materialien sind nämlich schwer und unpraktisch. / Man hat Papiergeld erfunden, denn Gold und wertvolle Materialien sind schwer und unpraktisch. 4. Obwohl die Einführung des Euro ohne Probleme verlief, waren viele Menschen am Anfang skeptisch. / Trotz der problemlosen Einführung des Euro waren viele Menschen am Anfang skeptisch. / Die Einführung des Euro verlief zwar ohne Probleme, aber viele Menschen waren am Anfang skeptisch. 5. Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden, sodass die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten mussten. / Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden. Aus diesem Grund mussten die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. / Infolge von häufigen Fälschungen des 20- und des 50-Euro-Scheins mussten die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. 6. Während man in Deutschland in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen kann, haben andere Länder schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt. / In Deutschland kann man in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen. Demgegenüber haben andere Länder schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt.

Präposition – Adverb – Konnektor 3

1 1. Bei 2. Wenn 3. Es sei denn 4. damit 5. Zum 6. Dadurch dass 7. Dadurch 8. Durch 9. Mit 10. Indem 11. So 12. Anstatt dass 13. Stattdessen 14. Anstatt 15. Ohne 16. ohne dass 17. wie 18. gemäß 19 Genauso

2 1. Kochen lernt man am besten dadurch dass man bei einem guten Koch oder einer guten Köchin zuschaut.

2. Um ein gutes Essen zu kochen, braucht man vor allem gute Zutaten. 3. Wenn man größere Einladungen hat, ist es viel Arbeit, das Essen selbst zuzubereiten. 4. Anstatt dass man teure Lebensmittel aus fernen Ländern kauft, kann man auch regionales Gemüse verwenden. 5 Ich koche das Gericht, wie es im Rezept meiner Großmutter steht / wie es meine Großmutter gekocht hat.

3 1. Dadurch dass / Indem ich Yoga mache, kann ich mich körperlich und geistig fit halten. 2. Ich gehe regelmäßig in den Yogakurs, falls ich keine Überstunden machen muss. 3. Indem / Dadurch dass ich regelmäßig meine Yogaübungen mache, kann ich immer gut schlafen. 4. Anstatt in den Yogakurs zu gehen, macht mein Freund einen Tai-Chi-Kurs. 5. Ich finde man braucht sportliche Aktivitäten, um sich wohlzufühlen.

4 1. Mithilfe elektronisch gesteuerter Lastwagen könnte der Verkehr auf den Autobahnen optimiert werden.

2. Im Falle vermehrter Unfälle mit selbstfahrenden Autos wird die Skepsis in der Bevölkerung steigen.

3. Zwecks Steigerung der Akzeptanz selbstfahrender Autos müssen die Autobauer großen Wert auf Sicherheit legen. 4. Gemäß Straßenverkehrsordnung müssen Autos in Deutschland einen Fahrer haben.

2. Bei rasanter Weiterentwicklung der Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz werden selbstfahrende Auto in absehbarer Zeit auf unseren Straßen selbstverständlich sein.

Kommaregeln

1 1. Da das Interesse am Opernball groß ist, sind die Karten meist schon lange vorher ausverkauft. 2. Natürlich braucht man die passende Kleidung, um am Opernball teilnehmen zu können. 3. Wer am Opernball teilnehmen kann, der gehört zu den wichtigen Leuten und trifft andere wichtige Leute. 4. Nachdem der Bundespräsident eingezogen ist und junge Damen und Herren die Tanzveranstaltung mit einem Walzer eröffnet haben, wird die Tanzfläche für alle freigegeben. 5. Der große Opernball, auf dem sich viel Prominenz trifft, findet jedes Jahr an Fasching statt.

2 1. Die Gäste kamen mit dem Auto, mit dem Fahrrad und einige zu Fuß. 2. Sie wollten essen und trinken, flirten oder tanzen. 3. Es gab Kaviar, Lachsbrötchen, eine Fischsuppe und zum Nachtisch eine Mousse au Chocolat. 4. Lange nach Mitternacht tanzten viele Gäste noch, unterhielten sich angeregt und tranken Wein.

3 1. Mein Kollege, ein Vater von zwei kleinen Kindern, macht Homeoffice. 2. Seine Kinder, zwei und vier Jahre alt, sind heute krank. 3. Mein anderer Kollege, ein sehr karriereorientierter junger Mann, regt sich darüber auf. 4. Er meint, die Kinder könnten ja im Kindergarten, dem Kindergarten in der Firma, betreut werden.

4 Berlin, die Hauptstadt von Deutschland, ist immer eine Reise wert. Mit über einer Million Übernachtungen ist Berlin der attraktivste Ort in Deutschland, der Gäste aus der ganzen Welt anzieht. Die Interessen der Touristen sind natürlich unterschiedlich, aber es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei einer Schiffstour auf der Spree und dem Landwehrkanal kann man die Stadt aus einer anderen Perspektive sehen. Während man auf dem Schiff gemütlich einen Kaffee trinkt, kann man das Regierungsviertel und das historische Zentrum vom Wasser aus betrachten. Musikfreunde können zwischen drei Opern, der Komischen Oper, der Staatsoper und der Deutschen Oper, wählen. Und Partygänger finden nicht nur auf dem Ku’damm interessante Bars, sondern auch in vielen anderen Stadtteilen angesagte Locations, die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet haben.

5 1. Die Schauspielerin, die in der neuen Serie die Hauptrolle spielt, hat schon

100 000 Follower auf Twitter.

2. Die Begeisterung für prominente Personen ist etwas, was viele Leute teilen. 3. Schauspieler, Sportler und Musiker sind häufige Vorbilder für junge Leute. 4. Sie interessieren sich dafür, wie ihre Vorbilder leben, was sie denken und wie sie es geschafft haben, so berühmt zu sein. 5. Nach wenigen Jahren können die Vorbilder, diezunächst von allen bewundert werden, auch schon wieder in Vergessenheit geraten sein.

6 Unter Eltern, Erziehern, Wissenschaftlern und Politikern wird darüber gestritten, ob schon kleine Kinder mit Computern spielen und lernen sollten oder nicht. Die einen sagen, dass wir in einer informationstechnischen Welt leben und die Kinder schon früh mit Computern umgehen müssen, damit sie für die zukünftige Welt fit werden, wohingegen die anderen betonen, dass es wichtig ist, dass Kinder die Welt erkunden, bevor sie mit Bildschirmmedien umgehen. Nur wenn Kinder die Möglichkeit haben, zu spielen, sich zu bewegen und mit ihren Sinnen die Welt zu verstehen, können sie sich zu einer starken Persönlichkeit entwickeln, die ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen kann, das meinen die Computergegner. Wenn man den Computer exzessiv nutzt, befürchten sie Sucht, Depressionen und andere Krankheiten. Während die Computergegner, häufig ältere Menschen, überall Gefahren sehen, betonen die Befürworter, dass sich die Menschen schon immer an neue Technologien gewöhnen mussten und das auch erfolgreich gemacht haben. Bei der Einführung

der Eisenbahn hatten einige Menschen Angst vor den hohen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h, wohingegen heutige Menschen auch bei Tempo 400 gemütlich Musik hören oder lesen. Sie fordern gerade deshalb mehr Umgang mit Computern, mehr Programmierkurse auch für Kinder, damit unsere Gesellschaft sachverständig mit der Computertechnologie umzugehen lernt.

Besondere Formen der mündlichen Sprache

1 1. Dialog 1: Hast du das verstanden? Erklärst du mir das mal? - Nein, ich verstehe auch nichts. Was soll denn das sein? - Das ist ein Tipp von einer

Kollegin, der Weg zu einem Restaurant. - Vielleicht kommt sie heute noch. Dann kannst du sie noch einmal fragen. Dialog 2: Na, wie geht’s? - Es geht so. Ich war am Wochenende ganz alleine. Das war ein bisschen langweilig. - Schade. Ich habe auch nichts gemacht. Willst du nächsten Samstag in einen Club gehen? Bei mir in der Nähe gibt es einen tollen. Da haben sie immer gute Musik.

2 2. Wohin geht ihr denn heute? 3. Dagegen habe ich nichts. 4. Dafür kann ich nichts. 5. Woher kommt das denn? Damit kannst du doch gar nichts machen.

3 2. Nein, den Ordner, den habe ich nicht gelöscht. 3. Nein, die Vorspeise, die habe ich noch nie probiert.

4. Nein, der Schlüssel, der liegt nicht in der Schublade.

4 2. Ja, das Handy da(, das) gehört mir. 3. Ja, den Zettel da(, den) brauche ich noch. 4. Ja, die spielenden Kinder da(, das) sind meine Kinder.

5 1. Wann kommen deine Freunde zurück aus dem Urlaub? 2. Kommt deine Freundin auch mit ins Kino?

3. Ich fange jetzt noch nicht an mit dem Bericht.

S. 13 Übung 4 a: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH: „15 Verletzte bei Schießerei in Nachtclub“ vom 30.09.2014

S. 13 Übung 4 a: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH: „Panne stoppt Bergbahn-Gondel“ vom 29.09.2014

S. 31 Übung 5: Rhingulf Eduar Wegener: „Ach hätte die Rose Flügel“ (ca. 19. Jh.)

S. 99 Übung 5: frei nach Äsop: „Die Fledermaus und das Wiesel“

Grammatik aktiv



Ideal für alle, die die deutsche Grammatik auf den Niveaustufen B2 und C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vertiefen und wiederholen möchten. Die Übungsgrammatik eignet sich sowohl zum Nachschlagen einzelner Probleme als auch für das gezielte Selbststudium.

Die 88 Kapitel sind übersichtlich aufgebaut: Nach der Erklärung der grammatischen Struktur folgen abwechslungsreiche Übungen.

Online finden Sie Sprechübungen im MP3-Format,
die durch Hören und systematisches Nachsprechen das Grammatiklernen effektiv unterstützen und zur Automatisierung beitragen.

Die weiteren Vorteile auf einen Blick:

- einfache und anschauliche Erklärungen mit vielen Zeichnungen
- abwechslungsreiche Übungen von „leicht" bis „schwieriger"
- niveaugerechter Wortschatz aus verschiedenen thematischen Bereichen
- hilfreiche Merksätze zu vielen Regeln
- Partnerseiten für kooperative Übungen
- gut geeignet für das Selbststudium oder als kursbegleitendes Material für den Unterricht

www.cornelsen.de/daf

Cornelsen